

TRATON



TOGETHER



INTERNATIONAL



Truck
Bus

Geschäftsbericht
2024



TOGETHER

Scania, MAN, International und Volkswagen Truck & Bus – jede Marke der TRATON GROUP hat ihre einzigartige Geschichte und individuelle Stärke. Zusammen bilden sie eine treibende Kraft für die Transformation der Transportindustrie.

Die globale Aufstellung verleiht unserer Gruppe Stabilität und gibt ihr ein robustes Fundament für die Zukunft. Durch vielfältige Zusammenarbeit bringen wir unsere Marken voran und unterstützen sie dabei, ihren Kunden nachhaltige Produkte und maßgeschneiderte Dienstleistungen anbieten zu können. Hierfür etabliert TRATON neue Gruppenfunktionen, setzt mit markenübergreifenden Services entscheidende Impulse und geht strategische Partnerschaften ein.

Together – die Dekarbonisierung des Transportwesens kann nur durch vereinte Kräfte gelingen. Dies gilt für unsere starken Marken und Dienstleistungsgesellschaften sowie für alle Beteiligten entlang der Wertschöpfungskette.

Kopenhagen, Dänemark:
Stadtbusse mit effizientem Gasantrieb wie dieser von MAN leisten einen wichtigen Beitrag zum umweltfreundlichen Personennahverkehr.

AUF EINEN BLICK

TRATON GROUP
2024

Kennzahlen

	2024	2023	Veränderung
Lkw und Busse (in Einheiten)			
Auftragseingang	263.575	264.798	0 %
Absatz	334.215	338.183	-1 %
davon Lkw	278.130	281.290	-1 %
davon Busse	28.413	30.266	-6 %
davon MAN TGE	27.672	26.627	4 %
BEV-Absatz-Quote (ohne MAN TGE, in %)	0,5	0,6	-0,1 ppt.
TRATON GROUP			
Umsatz (in Mio €)	47.473	46.872	1 %
Operatives Ergebnis (bereinigt) (in Mio €)	4.384	4.034	350
Operative Rendite (bereinigt) (in %)	9,2	8,6	0,6 ppt.
Ergebnis je Aktie (in €)	5,61	4,90	0,71
Aktive Belegschaft ¹	105.541	103.621	1.920
TRATON Operations			
Umsatz (in Mio €)	46.182	45.736	1 %
Operatives Ergebnis (bereinigt) (in Mio €)	4.776	4.272	504
Operative Rendite (bereinigt) (in %)	10,3	9,3	1,0 ppt.
Primäre F&E-Kosten (in Mio €)	2.458	2.170	13 %
Sachinvestitionen (in Mio €)	1.751	1.516	16 %
Netto-Cashflow (in Mio €)	2.834	3.594	-760
TRATON Financial Services			
Umsatz (in Mio €)	1.932	1.589	22 %
Ergebnis vor Steuern (in Mio €)	212	171	41
Eigenkapital (in Mio €) ¹	2.052	1.884	168
Eigenkapitalrendite (in %)	10,8	8,4	2,4 ppt.

¹ Stand am 31. Dezember

Auftragseingang

(in Einheiten)



263.575

Umsatz

(in Mio €)



47.473

Operative Rendite

(bereinigt)



9,2 %



Scania

Scania ist ein führender Anbieter von Premium-Transportlösungen und auf schwere Lkw spezialisiert. Das Unternehmen bietet eine breite Palette maßgeschneiderter Dienstleistungen und Anwendungen an. Bekannt für herausragende Ingenieurskunst hilft Scania Geschäftspartnern und Kunden durch eine intensive, vertrauensvolle Zusammenarbeit bei ihren Fortschritten und verpflichtet sich dazu, sie während der Transformation hin zu einem fossilfreien Transport umfassend zu unterstützen. Mit einer weitreichenden internationalen Präsenz bedient Scania Märkte in Europa, Nord- und Südamerika, Asien, Afrika und Ozeanien.

MAN

MAN ist eine starke deutsche Traditionsmarke, die international in Europa, Asien, im Nahen Osten, Afrika und Südamerika vertreten ist. Die Stärke von MAN liegt in der Vielfalt der angebotenen Transportlösungen: von leichten Nutzfahrzeugen bis hin zu langlebigen Baufahrzeugen und schweren Lkw. MAN zeichnet sich durch ein hohes Maß an Kundenorientierung aus und strebt kontinuierlich danach, Geschäftsprozesse zu optimieren und sich an die sich wandelnden Anforderungen anzupassen.

International

Die Ursprünge von International in Nordamerika reichen bis ins 19. Jahrhundert zurück. Das damalige Vorgängerunternehmen war ein Pionier im Bereich der maschinellen Ernte. Heute bietet International umfassende Mobilitätslösungen für Nord- und Südamerika an. Zu den größten Stärken des Unternehmens zählen ein weitreichendes Händlernetzwerk, fundierte Branchenexpertise und enge, vertrauensvolle Kundenbeziehungen. Zuletzt unter dem Namen Navistar bekannt, richtet sich das Unternehmen unter der neuen Dachmarke International auf die Zukunft aus.

DIE TRATON GROUP UND IHRE MARKEN

Mehr als die Summe der Teile: Vier Marken, jede mit ihrer eigenen Geschichte und eigenen Stärken, werden zu einer Gruppe und transformieren gemeinsam die Transportbranche.

Globale
Nutzfahrzeugmarken

4

Länder¹

12

Produktionsstandorte

25

¹ Zahl der Länder, in denen die TRATON GROUP über Produktions- und Montagestandorte verfügt. Zusätzlich besitzen unsere Marken Scania, MAN, International und Volkswagen Truck & Bus auch regionale Produktzentren, Montagestandorte, Vertriebsbüros sowie Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen in vielen Ländern weltweit.

ROUTE 2024

Wegstrecke und Meilensteine: Die TRATON GROUP erlebte im Jahr 2024 zahlreiche Höhepunkte – hier eine Auswahl.

[▶ Zum Video](#)



MDAX

Fünf Jahre nach dem Börsendebüt im Jahr 2019 rückt TRATON aus dem SDAX in den MDAX auf, der die Wertentwicklung der 50 größten auf die DAX-Werte folgenden Unternehmen im Regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse abbildet.

TRATON Financial Services erzielt bedeutende Fortschritte auf dem Weg, sich zu einem globalen, unternehmenseigenen und integrierten Finanzdienstleister zu entwickeln.

1,9 Mrd €

Umsatz von
TRATON Financial Services

Autonom unterwegs

Scania beginnt mit dem Verkauf von autonomen Bergbau-Lkw und macht damit den Weg frei für einen sichereren, effizienteren und nachhaltigeren Minenbetrieb. Der erste Markt ist Australien, dort ist der Betriebsstart ab 2026 geplant.



> 2.000

Bestellanfragen und Bestellungen

Große Nachfrage nach dem eTruck

MAN beginnt mit der Auslieferung von vollelektrischen schweren Lkw. Mit dem eTGL bietet MAN nun ein komplettes Portfolio an Elektro-Lkw von 12 bis 50 Tonnen an.



International ist zurück

Aus Navistar wird wieder International: Mit der Rückbesinnung auf den traditionsreichen Namen betont das Unternehmen seinen Fokus auf Zuverlässigkeit und Innovation.

e-Volksbus

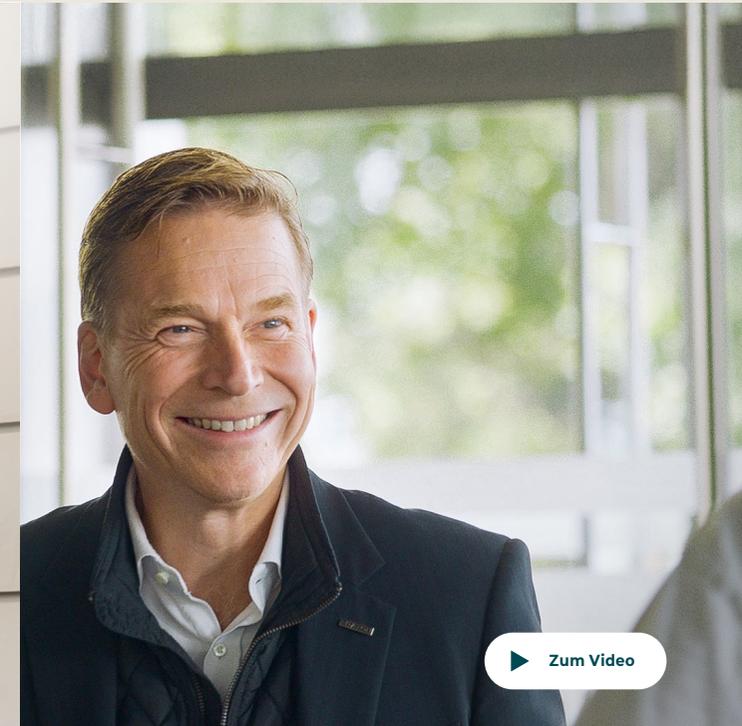
Volkswagen Truck & Bus geht in Brasilien den nächsten Schritt in Richtung E-Mobilität und transformiert mit dem neuen e-Volksbus die Transportbranche in Südamerika.



STIMMEN AUS DEM VORSTAND

Mit einer klaren Vision für die Zukunft wird die Unternehmensstrategie bei TRATON weiter umgesetzt. Als Gruppe mit vier starken Marken und einer globalen Präsenz ist TRATON optimal positioniert, um weiterhin nachhaltig zu wachsen.

 [Mehr erfahren](#)



 [Zum Video](#)

„Zu Beginn waren wir lediglich eine Ansammlung von Marken, die beschlossen hatten, zusammenzuarbeiten. Heute erfüllt es mich mit großem Stolz, sagen zu können, dass wir uns nun zu einer echten Gemeinschaft entwickelt haben – der TRATON GROUP.“

Christian Levin, Vorstandsvorsitzender der TRATON SE, Chief Executive Officer Scania

CHANCEN- MÄRKTE

Die TRATON GROUP zählt zu den weltweit führenden Herstellern von Nutzfahrzeugen. Bei der Strategie für zukünftiges Wachstum werden vor allem zwei Regionen fokussiert: Nordamerika und Asien. Die Märkte dort gelten als besondere Profitpools, insbesondere im Hinblick auf Innovationen bei industriellen Technologien und den schrittweisen Wandel hin zu einem auf Lösungen fokussierten Ansatz.

Ausgewählte Standorte der TRATON GROUP:



USA

Huntsville, Lisle,
San Antonio



China

Rugao



Mehr erfahren



„Die Ladeinfrastruktur ist spielentscheidend für den Erfolg von Elektro-Lkw.“

Andreas Kammel, Vice President Alternative Drivetrains in der TRATON GROUP

ALLES HÄNGT AM LADEN

Da schwere Nutzfahrzeuge unterschiedliche Ladebedürfnisse haben, arbeitet die TRATON GROUP an der Entwicklung innovativer und maßgeschneiderter Lösungen. Um der Vielfalt der Anforderungen gerecht zu werden, gehen die Marken der TRATON GROUP ausgewählte Partnerschaften ein und profitieren von der jeweiligen branchenspezifischen Expertise.



Mehr erfahren



Die Transportbranche trägt eine besondere Verantwortung auf Grund ihres signifikanten Ressourcenverbrauchs. Um das Unternehmenswachstum davon zu entkoppeln, legt die TRATON GROUP einen klaren Fokus auf die Förderung der Kreislaufwirtschaft. Durch die verstärkte Integration von Kreislaufprozessen kann das Unternehmen weiterwachsen, ohne negative Auswirkungen auf die Umwelt zu verstärken.


[Mehr erfahren](#)

DIE ZUKUNFT IST EIN KREISLAUF

„Jede Komponente, die wir wiederaufbereiten, jedes Material, das wir wiederverwerten, ist ein Schritt hin zu einem System, in dem nichts verschwendet wird und alles einem bestimmten Zweck dient.“



Karol Goczyński,
Head of Climate & Circularity in der TRATON GROUP

INTELLIGENTE LKW, INTELLIGENTER VERKEHR

Autonomes Fahren spielt eine Schlüsselrolle für die Strategie von TRATON. Selbstfahrende Lkw sind die Antwort auf Herausforderungen wie Fahrermangel, Umweltbelastung und Verkehrssicherheit. Scania hat bereits mit dem Verkauf von autonomen Bergbau-Lkw begonnen, Ende 2025 werden sie in Betrieb gehen. Der nächste Schritt ist die Automatisierung von Hub-to-Hub-Verkehr. Gemeinsam mit dem Partnerunternehmen Plus entwickelt TRATON dafür autonome Lösungen.


[Zum Video](#)


Technologien für autonomes
Fahren auf Stufe 4:



Radar



Stereo- und Monokameras



LiDAR-Sensoren



RTK-GNSS-Positionsbestimmung
und Echtzeitnavigation



V2X-Kommunikation


[Mehr erfahren](#)

STRATEGISCHE SÄULE



„Unsere Aufgabe ist es, die Marken mit Lösungen zu unterstützen, die mit ihren Strategien im Einklang stehen und den Erwartungen ihrer Kunden entsprechen.“

Johan Haeggman,
CEO von TRATON Financial Services

Durch den Wandel der Fahrzeugindustrie nimmt die Bedeutung von firmeneigener Finanzierung weiter zu. Es bedarf flexibler Finanzdienstleistungen, um die heutigen Kundenbedürfnisse erfüllen zu können. TRATON Financial Services, der Finanzdienstleister der TRATON GROUP, ermöglicht es den Marken der Gruppe, maßgeschneiderte Lösungen anzubieten. Mit dem richtigen Maß an Flexibilität können die Kunden ihre unterschiedlichen Herausforderungen erfolgreich meistern.

67

Länder, in denen TRATON
Financial Services vertreten ist

1.900

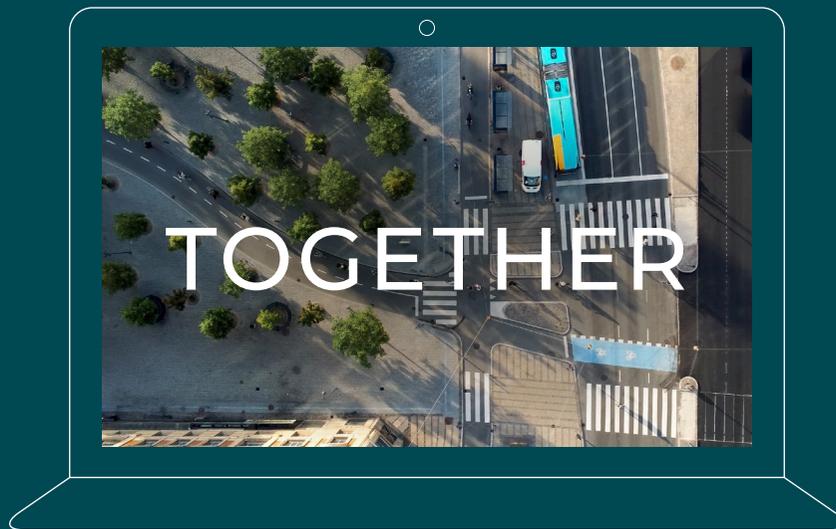
Mitarbeiter arbeiten bei TRATON
Financial Services
(Stand Dezember 2024)

 Mehr erfahren

Um bis zum Jahr 2050 CO₂-neutral zu werden, setzt die TRATON GROUP vor allem auf batterieelektrische Antriebe. Die sind heute schon einsatzbereit und werden sich für die meisten Anwendungen im Transportsektor durchsetzen. Aber es gibt auch alternative Technologien wie Brennstoffzellen oder Biodiesel, die hier einen wichtigen Beitrag leisten können. Jede hat ihre Stärken, aber auch Schwächen.

WEGE AUS DEM FOSSILEN ZEITALTER

 Mehr erfahren



Entdecken Sie die Online-Version unseres Geschäftsberichts mit allen Texten in voller Länge, Videos und vielen weiteren Informationen.



Mehr erfahren

INHALT

1 AN UNSERE AKTIONÄRE

An unsere Aktionäre	14
Vorstand	17
Bericht des Aufsichtsrats	18
TRATON am Kapitalmarkt	24
TRATON Way Forward	28
Highlights des Jahres 2024	30

2 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

Grundlagen der TRATON GROUP	34
Wirtschaftsbericht	40
TRATON SE (HGB)	61
Prognose-, Chancen- und Risikobericht	64
Nichtfinanzielle Konzernklärung	80
Weitere Informationen zum Geschäftsjahr 2024	91

3 KONZERNABSCHLUSS

Gewinn- und Verlustrechnung	106
Gesamtergebnisrechnung	107
Bilanz	109
Entwicklung des Eigenkapitals	111
Kapitalflussrechnung	113
Anhang	114

4 VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER, BESTÄTIGUNGS- UND PRÜFVERMERK

Versicherung der gesetzlichen Vertreter	216
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	217
Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit	226

5 NACHHALTIGKEITSBERICHT

1. Allgemeine Information	230
2. Umwelt	252
3. Soziales	271
4. Unternehmensführung	289
5. Anhang	300

6 WEITERE INFORMATIONEN

Vergütungsbericht	309
Prüfungsvermerk des Wirtschaftsprüfers	333
Finanzkalender	334
Glossar	335
Fünfjahresübersicht	337
Impressum	339

Legende interaktive Navigation

-  Startseite
-  Suche
-  Eine Seite vor
-  Eine Seite zurück
-  Zurück zur letzten Ansicht

Dieser Bericht enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen für das Geschäftsjahr 2025, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Leistungsfähigkeit der TRATON GROUP wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die TRATON in veröffentlichten Berichten beschrieben hat. Diese Berichte stehen auf unserer Homepage www.traton.com zur Verfügung. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

Alle Beträge sind jeweils für sich kaufmännisch gerundet. Dies kann bei der Addition zu geringfügigen Abweichungen führen. Die Vergleichswerte des Vorjahres werden im Text neben den Werten des aktuellen Geschäftsjahres in Klammern dargestellt.

Aus Gründen der Lesbarkeit wurde in diesem Bericht auf eine geschlechterspezifische Differenzierung verzichtet und die männliche Bezeichnung gewählt. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass mit dieser Bezeichnung alle Geschlechtsidentitäten gemeint sind.

AN UNSERE AKTIONÄRE

1

München, Deutschland



An unsere Aktionäre	14
Vorstand	17
Bericht des Aufsichtsrats	18
TRATON am Kapitalmarkt	24
TRATON Way Forward	28
Highlights des Jahres 2024	30

AN UNSERE AKTIONÄRE

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir blicken auf ein Jahr großer Erfolge und bedeutender Weichenstellungen zurück. Wir haben als TRATON GROUP im Jahr 2024 auf unserem Weg zu einer noch stärkeren und effizienteren Gruppe enorme Fortschritte gemacht. Dabei spielt die Fokussierung auf die Einführung unseres Baukastensystems, des TRATON Modular System, eine sehr wichtige Rolle. Gleichzeitig treiben wir die Zusammenführung signifikanter Teile der Forschungs- und Entwicklungsabteilungen unserer Marken zu einer markenübergreifenden Organisation gezielt voran. Dies wird zu deutlich mehr Effektivität in der Zusammenarbeit führen. Natürlich werden sich die Marken voll darauf konzentrieren, das Leistungsversprechen für all unsere Kunden zu optimieren, und zwar in jeder Anwendung und überall auf der Welt, um die Stärken ihrer Identität voll zur Geltung zu bringen. Das ist elementar für unseren künftigen Erfolg und den Erfolg unserer Kunden. Wir legen damit den Grundstein dafür, den unterschiedlichen Bedürfnissen der Kunden weiterhin gerecht zu werden.

Das zügige Vorschreiten unserer gemeinsamen Forschung & Entwicklung sowie die erfolgreiche Weiterentwicklung des TRATON Modular System sind entscheidend für unser Wachstum und unsere Führungsrolle bei der Transformation zu nachhaltigem Transport. Diesen Ansatz hat der Aufsichtsrat Ende November 2024 dadurch unterstrichen, dass er Niklas Klingenberg, Head of TRATON GROUP R&D, zum 1. Januar 2025 in den Vorstand berufen und das Ressort Research & Development somit zu einem Vorstandsressort gemacht hat. Zudem ist es mir wichtig, auch mit personeller Kontinuität und starkem Teamwork im Vorstand gemeinsam in die Zukunft zu gehen. Deswegen freut es mich sehr, dass die Verträge der beiden Vorstandsmitglieder Mathias Carlbaum und Alexander Vlaskamp vorzeitig um jeweils fünf Jahre verlängert worden sind. Der Vertrag von Mathias Carlbaum als TRATON-Vorstandsmitglied läuft somit bis September 2029. Mathias Carlbaum ist CEO und President der TRATON-Marke International (ehemals Navistar). Der Vertrag von Alexander Vlaskamp als TRATON-Vorstandsmitglied und Vorstandsvorsitzender von MAN Truck & Bus läuft bis November 2029. Im Vorstand sind zudem nach wie vor Dr. Michael Jackstein, verantwortlich für Finanzen und Unternehmensentwicklung sowie

Personal, Catharina Modahl Nilsson, die unser Group Product Management verantwortet, Antonio Roberto Cortes als CEO unserer lateinamerikanischen Marke Volkswagen Truck & Bus (VWTB) sowie ich selbst als CEO von Scania und TRATON-Vorstandsvorsitzender.

Unser sehr erfahrenes TRATON-Team ist bestens aufgestellt, um den Wandel hin zu nachhaltigem Transport voranzutreiben. Eine engere und noch besser abgestimmte Zusammenarbeit wird ein bedeutender Erfolgsfaktor dafür sein, unsere mittelfristigen Renditeambitionen zu erreichen. Wir werden damit in vielen Fällen Doppelarbeit und Kosten für die Integration gemeinsam genutzter Technologie mit unterschiedlichen Performance Steps in den Portfolios der Marken überflüssig machen. Das wird uns im Wettbewerb einen großen Sprung nach vorn ermöglichen. Auf unserem Kapitalmarkttag im Oktober 2024 haben wir umfassend erläutert, wie wir unsere Strategie erfolgreich umsetzen und für unsere Aktionäre weiterhin Wert schaffen wollen. Wir gehen sehr ambitioniert ans Werk. Im Jahr 2029 soll die bereinigte Operative Rendite der TRATON GROUP zwischen 9 und 11% liegen. Zudem wollen wir den Umsatz der Gruppe im Zeitraum von 2024 bis 2029 um 20 bis 40% steigern und die Nettoverschuldung des Industriegeschäfts (Geschäftsfeld TRATON Operations) inklusive Corporate Items komplett abbauen.

Unsere wichtigste Ambition, unseren Treiber und Purpose verlieren wir dabei nie aus dem Blick: „Transforming Transportation Together. For a sustainable world“. Dadurch gelingt es unseren Marken immer wieder, bei ihren Produkten und Dienstleistungen beeindruckende Fortschritte zu erzielen. Das Jahr 2024 war voll davon, sowohl bei den Fahrzeugen in vielen Anwendungen als auch beim Aufbau der Ladeinfrastruktur und wichtiger Dienstleistungen für den Kunden, die den Hochlauf unterstützen. Scania bietet nun batterieelektrische Fahrzeuge für nahezu alle Anwendungen an. Der Elektrifizierungs-Roadmap der Marke entsprechend hat sich Scania verpflichtet, bis 2025 die meisten Anwendungen elektrifizieren zu können. MAN hat den eTGL für den städtischen Lieferverkehr präsentiert. Das Portfolio an batterieelektrischen Fahrzeugen reicht bei MAN damit von zwölf bis 42 Tonnen. Auch die nordamerikanischen Kunden von International zeigen verstärkt Interesse an batterieelektrischen Fahrzeugen. Die Auslieferung der ersten Fahrzeuge der eMV-Serie konnte International bereits ankündigen. Volkswagen Truck & Bus hat 2024 bei der Nutzfahrzeug-Messe Fenatran die neue Generation des eDelivery präsentiert. Der neue e-Delivery hat nun ein höheres Drehmoment und mehr Konnektivität. Unsere Marken bauen ihr Portfolio an alternativ angetriebenen Fahrzeugen immer weiter aus und decken die Bedürfnisse ihrer verschiedenen Kunden damit noch besser ab. Eine starke Entwicklung, auf die ich sehr stolz bin und die mich zuversichtlich für unsere gemeinsame Zukunft stimmt.

Die TRATON-Marken beschränken ihren Einsatz für nachhaltigen Transport dabei keineswegs auf unser Produktportfolio. Wir arbeiten auch intensiv an neuen Dienstleistungen, um unseren Kunden einen möglichst reibungslosen und effizienten Umstieg vom Diesel zur Batterie zu ermöglichen. Mit dem 2024 von Scania gegründeten Unternehmen Erinion können wir künftig sehr attraktive Angebote für den Aufbau der Ladeinfrastruktur im Depot und am Zielort machen. Erinion wird den Hochlauf mit 40.000 Ladepunkten bis 2030 bei seinen Kunden unterstützen. Beim Aufbau der Ladeinfrastruktur hat MAN im Jahr 2024 ebenfalls wichtige Weichen gestellt. Mit dem Energieunternehmen E.ON wurde eine Kooperation für den Aufbau von Ladestationen an 170 Service-Standorten von MAN in Europa gestartet. Dass wir in der TRATON GROUP und unseren Marken beim Wandel hin zu nachhaltigem Transport einen holistischen Ansatz verfolgen, werden bald auch die Gäste von Fußballspielen und Musikkonzerten in der Allianz Arena in München sehen können. Denn 2024 fiel der Startschuss für einen Ladepark an der Allianz Arena, der von MAN geplant wird. Direkt am nahegelegenen Autobahndrehtkreuz sollen künftig bis zu 500 elektrische Lkw und Busse täglich mit dem schnellen Megawatt-Ladestandard MCS ihre Batterien laden. International setzt sich in der Koalition PACT gemeinsam mit Wettbewerbern für den beschleunigten Aufbau der erforderlichen Ladeinfrastruktur ein. Jede unserer Marken arbeitet an kreativen Lösungen, um dem nachhaltigen Transport den Weg zu ebnen. Damit gelingt es uns als Gruppe, grünen Transport für unsere Kunden noch attraktiver zu machen.

Als TRATON GROUP sind wir beim Aufbau des öffentlichen Ladenetzes nicht nur im Gemeinschaftsunternehmen Milence aktiv, das 2024 an zentralen Knotenpunkten erste Ladestationen aufgebaut hat. Eine Schlüsselrolle spielen auch die TRATON Charging Solutions. Durch einen möglichst einfachen Zugang zu Ladestationen erleichtern wir unseren Kunden mit diesem seit einem Jahr am Markt vertretenen Dienst den Umstieg auf batterieelektrische Nutzfahrzeuge. Das Unternehmen stellt dazu Ladedienstleistungen wie Scania Charging Access und MAN Charge&Go zur Verfügung. Das Netzwerk umfasst derzeit rund 150 Ladestationen für Nutzfahrzeuge, mit mehr als 400 Ladepunkten in ganz Europa. All diese intelligenten Initiativen zahlen auf unser gemeinsames Ziel ein: den Transportsektor zum Teil der Lösung im Kampf gegen den Klimawandel zu machen.

Die Transformation des Transports ist eine Herkulesaufgabe, aber unsere Marken und unsere gesamte Gruppe arbeiten mit Hochdruck daran. Aber allein vonseiten der Fahrzeughersteller wird diese Aufgabe nicht zu bewältigen sein. Deshalb braucht es sowohl die Unterstützung und Partnerschaft der Politik, als auch von Zulieferern, Logistikunternehmen, Netzanbietern und der Energiekonzerne. Und es erfordert zugleich eine enge Zusammenarbeit aller und den gemeinsamen Beitrag dringend, um das Ziel eines nachhaltigen Transports im vollen Umfang zu erreichen. Ich bin sehr zuversichtlich, dass wir hier erfolgreich sein werden. Zum Wohle aller folgenden Generationen.

Für uns bei TRATON ist klar, dass der batterieelektrische Antrieb die Technologie der Zukunft ist. Doch bis wir hier die gewünschten Marktbedingungen sehen, werden wir unseren Kunden ein attraktives Angebot an Alternativen unterbreiten. Wir sind dank eines breiten Produktportfolios entsprechend vorbereitet. MAN hat auf der IAA mit dem MAN hTGX überzeugt. Der Wasserstoff-Verbrenner-Lkw hat den Truck Innovation Award 2025 gewonnen. Eine wichtige Auszeichnung! Auch beim Dieselantrieb ist es nötig, diesen effizienter zu machen und somit die Emissionen zu verringern. Nachdem bereits Kunden von Scania und International von der Sparsamkeit des gruppenweiten 13-Liter-Antriebsstrangs Common Base Engine (CBE) profitieren, führt nun auch MAN diese Plattform ein. Damit können noch mehr Logistikunternehmen von der Effizienz dieser beeindruckenden Plattform profitieren. Sie ist gleichzeitig ein gutes Beispiel dafür, wie leistungsfähig und die Zusammenarbeit in der Gruppe macht.

Biokraftstoffe werden ebenso zu einer CO₂-Minderung beitragen. VWTB hat bereits mit Tests von Lkw begonnen, die mit Biomethan angetrieben werden. Damit sind Einsparungen von bis zu 90% CO₂ möglich. Ein beeindruckender Wert. Zudem befüllt VWTB die in Brasilien vom Band laufenden Fahrzeuge zu einem Zehntel mit erneuerbarem HVO-Diesel. Scania hat ebenso seine Motoren vorgestellt, die mit Biomethan betrieben werden können. Der Scania Super 460 R mit seinem 13-Liter-Motor, der 2024 den äußerst begehrten German Green Truck Award gewonnen hat, zählt dazu. Diese Auszeichnung ging in sieben der letzten acht Runden an Scania.

Die Stabilisierung wichtiger finanzieller Leistungsindikatoren unserer Gruppe im Jahr 2024 zeigt, dass TRATON trotz zahlreicher Herausforderungen weiterhin sehr erfolgreich unterwegs ist. Der Absatz der TRATON GROUP lag 2024 mit 334.200 Fahrzeugen nahezu auf dem Niveau des Vorjahres. Den Umsatz haben wir um 1% auf 47,5 Mrd € gesteigert. Das bereinigte Operative Ergebnis lag bei rund 4,4 Mrd € und damit 9% über dem Vorjahreswert. Bei der bereinigten Operativen Rendite haben wir mit 9,2% die prognostizierte Bandbreite von 8,0 bis 9,0% leicht übertroffen. Diese starke Leistung war nur möglich, weil jeder unserer weltweit rund 107.000 Mitarbeiter großes Engagement gezeigt hat. Mich macht diese Leistung stolz und ich möchte mich bei allen TRATONians dafür bedanken.

Von unserem erfolgreichen Geschäftsverlauf konnten Sie, liebe Aktionäre, in doppelter Hinsicht profitieren. Wir haben im Juni 2024 für das Geschäftsjahr 2023 eine Dividende von 1,50 € je Aktie ausgeschüttet – mehr als doppelt so viel wie die 0,70 € im Jahr zuvor. Zusammen mit der sehr positiven Kursentwicklung ergab sich eine Gesamtrendite für Aktionäre im Jahr 2024 von 38%, basierend auf der Xetra-Notierung. Die sehr gute Kursentwicklung hat auch dazu geführt, dass TRATON am 24. Juni 2024 vom deutschen Börsenindex SDax in den MDax aufgestiegen ist. Wir wollen unsere Aktionäre weiterhin am wachsenden Erfolg der TRATON GROUP teilhaben lassen. Deshalb schlagen wir der Hauptversammlung 2025 vor, für das Geschäftsjahr eine Dividende von 1,70 € je Aktie auszuschütten.

Vor uns liegt nun ein herausforderndes Jahr. Es ist eine Unsicherheit bei den Kunden zu spüren, wie die wirtschaftliche Entwicklung 2025 verlaufen wird. Stabilität in diesem Jahr und darüber hinaus werden uns neben unserer breiten regionalen Aufstellung, die wir mit der Eröffnung unserer Fabrik in China ausbauen, und unserem wichtigen Vehicle-Services-Geschäft auch unsere Finanzdienstleistungen geben. TRATON Financial Services setzt seinen erfolgreichen Weg zu einem globalen, konzerneigenen und integrierten Finanzdienstleistungsgeschäft konsequent fort. Ein optimiertes Finanzdienstleistungsgeschäft in der TRATON GROUP hilft uns, das Ergebnis angesichts zyklischer Nutzfahrzeugmärkte resilienter zu machen. Es gelingt uns immer besser, TRATON für jede Marktphase erfolgreich aufzustellen.

Wir bleiben auch 2025 sehr fokussiert und werden unsere Kosten im Blick haben. Ich bin überzeugt wie noch nie zuvor, dass wir auch in einem erwartbar anspruchsvollen Marktumfeld erfolgreich sein können. Für das Geschäftsjahr 2025 erwarten wir eine Absatz- und Umsatzentwicklung in der Bandbreite von –5 bis +5%. Wir prognostizieren für die TRATON GROUP eine bereinigte Operative Rendite von 7,5 bis 8,5%.

Ich bin erfreut über die beeindruckende Entwicklung, die unsere Gruppe im Jahr 2024 gemacht hat. Und ich freue mich darauf, mit unserem weltweiten Team in den kommenden Jahren die Früchte unserer harten Arbeit zu ernten. Unsere internationale Aufstellung, unser starkes Produktportfolio, unser stetes Streben nach Verbesserung und die Ausrichtung auf die Bedürfnisse unserer Kunden werden auch in Zukunft die Basis dafür sein, dass wir Wert für unsere Anteilseigner schaffen.

Wir freuen uns, wenn Sie uns als Aktionäre auf unserem Weg weiter begleiten.

Ihr



Christian Levin
CEO der TRATON SE

VORSTAND



CHRISTIAN LEVIN

Vorstandsvorsitzender der TRATON SE,
Chief Executive Officer Scania



DR. MICHAEL JACKSTEIN

Mitglied des Vorstands der TRATON SE,
verantwortlich für Finanzen, Unternehmens-
entwicklung und Personal



CATHARINA MODAHL NILSSON

Mitglied des Vorstands der TRATON SE,
verantwortlich für Produktmanagement
in der TRATON GROUP



NIKLAS KLINGENBERG

Mitglied des Vorstands der TRATON SE,
verantwortlich für Research & Development
in der TRATON GROUP



ALEXANDER VLASKAMP

Mitglied des Vorstands der TRATON SE,
Chief Executive Officer MAN



MATHIAS CARLBAUM

Mitglied des Vorstands der TRATON SE,
Chief Executive Officer und President
von International



ANTONIO ROBERTO CORTES

Mitglied des Vorstands der TRATON SE,
Chief Executive Officer Volkswagen
Truck & Bus

Bericht des Aufsichtsrats¹

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Aufsichtsrat der Gesellschaft beschäftigte sich im Geschäftsjahr 2024 regelmäßig und ausführlich mit der Lage und der Entwicklung des Unternehmens. Den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex („DCGK“), den gesetzlichen Vorschriften, der Satzung sowie der Geschäftsordnung folgend berieten wir den Vorstand regelmäßig bei der Leitung des Unternehmens und überwachten seine Tätigkeit. In Fragen und Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für die TRATON GROUP waren wir stets beratend eingebunden. Turnusmäßig erörterten wir zudem strategische Überlegungen mit dem Vorstand.

Regelmäßig, umfassend und zeitnah informierte uns der Vorstand schriftlich und mündlich über die Geschäftsentwicklung, insbesondere bezüglich jener in China, über den Fortschritt des Group-R&D-Carve-Out-Projekts und über relevante Geschäftsereignisse, die Unternehmensplanung sowie Abweichungen des Geschäftsverlaufs von der Planung nebst deren Ursachen. Die Berichterstattung an den Aufsichtsrat erstreckte sich darüber hinaus vor allem auch auf die Strategie der TRATON GROUP sowie den Stand der Umsetzung strategischer Vorhaben, auf die Risikolage und das Risikomanagement in der TRATON GROUP und auf Themen der Compliance. Zu den Sitzungen und Beschlüssen standen den Aufsichtsratsmitgliedern die entscheidungsrelevanten Unterlagen bzw. Informationen stets zur Verfügung. Zu festen Terminen erhielten wir darüber hinaus einen detaillierten Bericht des Vorstands über die aktuelle Geschäftslage. Regelmäßig tagte der Aufsichtsrat auch ohne den Vorstand. In regelmäßigen Gesprächen mit dem Vorsitzenden des Vorstands beriet ich mich auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen über unternehmensrelevante Fragen und Themen, zum Beispiel über die Geschäftsentwicklung, die Planung sowie strategische Vorhaben und Themen der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance.

Im Geschäftsjahr 2024 trat der Aufsichtsrat zu neun Sitzungen zusammen. Hiervon fanden fünf Sitzungen in Präsenz und vier Sitzungen per Video statt. Darüber hinaus machte sich der Aufsichtsrat auf der IAA Transportation in Hannover im September ein Bild von den neuesten Modellen der Gruppe und von denen der Wettbewerber. In einzelnen, insbesondere eilbedürftigen Angelegenheiten haben wir Beschlüsse im schriftlichen Beschlussfassungsverfahren gefasst.

¹ nach § 171 Abs. 2 AktG

Die Teilnahmequote der Mitglieder an den Sitzungen des Aufsichtsrats (gerechnet für alle Sitzungen des Geschäftsjahres und für alle jeweils amtierenden Aufsichtsratsmitglieder) lag im Geschäftsjahr 2024 bei 93,89%. Die individualisierte Teilnahme der Mitglieder des Aufsichtsrats an den Sitzungen des Aufsichtsrats und der Ausschüsse ergibt sich aus der nachfolgenden Übersicht:

	Aufsichtsrat		Präsidium		Prüfungsausschuss		Nominierungsausschuss	
	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%
Hr. Pötsch	9/9	100	7/7	100			1/1	100
Hr. Kerner ¹	9/9	100	7/7	100				
Fr. Andersson	8/9	89						
Hr. Bechstädt	9/9	100			4/4	100		
Fr. Carlquist	9/9	100						
Fr. Cavallo	5/9	56						
Hr. Dr. Döss	6/9	67						
Hr. Kilian	8/9	89	6/7	86			1/1	100
Hr. Dr. Kirchmann	8/9	89						
Fr. Dr. Kuhn-Piëch	9/9	100			4/4	100		
Fr. Lorentzon	9/9	100			3/4	75		
Hr. Luthin	9/9	100						
Hr. Lyngsie ²	9/9	100	7/7	100				
Fr. Macpherson	8/9	89			4/4	100		
Hr. Dr. Dr. Porsche	9/9	100	7/7	100			1/1	100
Hr. Dr. Schmid	9/9	100						
Fr. Schnur	9/9	100	6/7	86	4/4	100		
Hr. Sedlmaier	9/9	100						
Hr. Wansch	9/9	100						
Hr. Witter	9/9	100			4/4	100		

¹ Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender seit dem 13. Juni 2024

² Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender bis zum 12. Juni 2024

Arbeit der Ausschüsse

Zur Erfüllung der ihm obliegenden Aufgaben hat der Aufsichtsrat das **Präsidium** und den **Prüfungsausschuss** gebildet, die beide mit jeweils drei Vertretern der Anteilseigner und drei Vertretern der Arbeitnehmer paritätisch besetzt sind. Darüber hinaus wurde der ausschließlich aus Vertretern der Anteilseigner bestehende **Nominierungsausschuss** gebildet. Wesentliche Aufgabe der Ausschüsse ist die Vorbereitung der Beschlussfassungen im Plenum. In einzelnen Fällen werden Entscheidungsbefugnisse bzw. Aufgaben des Aufsichtsrats auf die Ausschüsse übertragen. Der Nominierungsausschuss hat die Aufgabe, geeignete Kandidaten für Aufsichtsratsmandate zu identifizieren und dem Aufsichtsrat für dessen Wahlvorschläge an die Hauptversammlung geeignete Personen vorzuschlagen. Dabei werden die vom Aufsichtsrat für seine Zusammensetzung festgelegten Ziele sowie das Diversitätskonzept, das im Hinblick auf die Zusammensetzung des Aufsichtsrats verfolgt wird, berücksichtigt. Zudem wird darauf geachtet, dass das Kompetenzprofil für das Gesamtgremium erfüllt wird. In dieser Funktion bilden die Vertreter der Anteilseigner im Präsidium den Nominierungsausschuss.

Den Vorsitz im Prüfungsausschuss hatte Herr Frank Witter inne. Den Vorsitz im Präsidium hatte ich als Aufsichtsratsvorsitzender inne. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses und ich haben in den Aufsichtsratssitzungen regelmäßig über die Arbeit der Ausschüsse berichtet.

Die personelle Zusammensetzung der Ausschüsse zum Jahresende 2024 ist der Aufstellung in der Anhangangabe „**48. Ausschüsse des Aufsichtsrats**“ zum Konzernabschluss zu entnehmen.

Das **Präsidium** des Aufsichtsrats kam im Berichtsjahr zu sieben Sitzungen zusammen. Hiervon fanden eine Sitzung in Präsenz und sechs Sitzungen per Video statt. In seinen Sitzungen bereitete das Präsidium die Beschlüsse des Aufsichtsrats sorgfältig vor, informierte sich über die ESG-relevante Leistungsbewertung und Neuerungen im Vergütungssystem des Vorstands, diskutierte die Anpassung der Aufsichtsratsvergütung, erörterte das von Scania geplante Darlehen an Northvolt und befasste sich mit der Planungsrunde, das die Eckpfeiler der mittel- und langfristigen Finanzplanung und das dazugehörige Investitionsprogramm beinhaltet. Zudem wurden Nebentätigkeiten von Vorstandsmitgliedern genehmigt, die Verlängerung der Vorstandsmandate von Herrn Carlbaum und Herrn Vlaskamp besprochen sowie die weitere Ausgestaltung der Neuausrichtung des Konzernbereichs Forschung & Entwicklung und dessen wesentliche Fortschritte überwacht und diskutiert. Abschließend wurden die Empfehlung für ein Produktionssetup

in der EU bezüglich E-Propulsion besprochen. Außerdem haben wir uns mit der Bestellung von Niklas Klingenberg zum Vorstand für Research & Development in der TRATON GROUP zum 1. Januar 2025 befasst und einen entsprechenden Beschluss getroffen.

Der **Nominierungsausschuss** trat im Berichtsjahr einmal zusammen. Diese Sitzung fand per Video statt. In dieser Sitzung wurden die Vorschläge für die Wahl der Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat durch die Hauptversammlung erarbeitet.

Der **Prüfungsausschuss** hielt im Berichtsjahr insgesamt vier Sitzungen ab. Eine Sitzung fand in Präsenz statt und drei Sitzungen per Video. Er befasste sich eingehend mit Fragen der Rechnungslegung, mit den Jahresabschlüssen 2023 der TRATON SE und der TRATON GROUP sowie mit den Prüfungsberichten der Abschlussprüfer von der EY GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München (EY). Außerdem beschäftigte er sich mit den Anforderungen der Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung sowie mit der TRATON-Konzernrichtlinie zur Exportkontrolle und entsprechenden Maßnahmen und Sanktionen. Des Weiteren wurde die Beauftragung von EY für Nichtprüfungsleistungen durch Scania diskutiert und freigegeben.

Der Ausschuss erörterte die Quartalsberichte und den Halbjahresfinanzbericht vor deren Veröffentlichung mit dem Vorstand. EY führte eine prüferische Durchsicht des Halbjahresfinanzberichts der TRATON GROUP zum 30. Juni 2024 durch. Hieraus ergaben sich keine Beanstandungen. Der Ausschuss hat die Ergebnisse der prüferischen Durchsicht eingehend mit den Wirtschaftsprüfern diskutiert.

Der Prüfungsausschuss befasste sich ferner mit dem Auftrag an den Abschlussprüfer zur Prüfung der Jahresabschlüsse. Regelmäßig behandelt wurden unter anderem auch die Geschäftsentwicklung in der TRATON GROUP, das Interne Kontrollsystem, das Risikomanagement und Risikomanagementsystem sowie die drohenden und anhängigen Rechtsstreitigkeiten der TRATON GROUP. Der Prüfungsausschuss befasste sich darüber hinaus mit Themen der Compliance sowie mit Revisionsthemen, zum Beispiel dem internen Revisionssystem der TRATON GROUP, dem Prüfungsplan der TRATON GROUP Revision und dem Stand der Abarbeitung. Der Leiter der Revision der TRATON GROUP und der Chief Compliance Officer der TRATON GROUP berichteten regelmäßig persönlich an den Ausschuss. Ebenfalls regelmäßig berichtet wurde über den Fortschritt der Nachhaltigkeitsberichterstattung und den Bereich Exportkontrolle (inklusive der Auswirkungen auf das Group-R&D-Carve-Out-Projekt). Regelmäßig beriet sich der Prüfungsausschuss mit den Abschlussprüfern ohne den Vorstand.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats nehmen die für die Wahrnehmung ihrer Aufgabe erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen, zum Beispiel zu Änderungen rechtlicher Rahmenbedingungen, eigenverantwortlich wahr. Bei Bedarf werden sie dabei von der Gesellschaft unterstützt. Darüber hinaus werden regelmäßig das Unternehmen betreffende Themen vertieft in den Aufsichtsratssitzungen behandelt. Zum einen betraf dies die BEV-Strategie zusammen mit der Batterie- und Zellstrategie. Zum anderen waren weitere regulatorische Entwicklungen und Anforderungen an die Nachhaltigkeitsberichterstattung sowie Vertiefungen zum Future-Powertrain-Programm, tiefergehende Informationen zu Software und zum Software Defined Vehicle (SDV) sowie die Korruptionsbekämpfung im Kontext der Nachhaltigkeitsberichterstattung relevante Themen. Erstmals bestellte Aufsichtsratsmitglieder erhalten zudem die Gelegenheit, eingehend in spezifische Themen des Aufsichtsrats der TRATON SE eingeführt zu werden.

Beratungspunkte im Aufsichtsrat

Gegenstand regelmäßiger Beratungen im Aufsichtsrat waren u. a. die Auftrags-, Umsatz-, Ergebnis- und Beschäftigungsentwicklung in der TRATON GROUP. Ferner haben wir uns regelmäßig mit wesentlichen strategischen Themen und Vorhaben sowie mit den Zukunftsprogrammen in den Tochterunternehmen der TRATON SE befasst. Der Aufsichtsrat beriet sich auch regelmäßig ohne den Vorstand zu einzelnen Themen. In der Regel trafen sich die Vertreter der Anteilseigner und der Arbeitnehmer jeweils vor den Aufsichtsratssitzungen zu getrennten Vorbesprechungen.

Zu den 2024 abgehaltenen Sitzungen des Aufsichtsrats wird ferner festgehalten:

Sitzung des Aufsichtsrats am 21. Februar 2024

In unserer Sitzung billigten wir nach eingehender Prüfung und Beratung den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss für die TRATON SE und den Konzernabschluss mit dem Zusammengefassten Lagebericht einschließlich der nichtfinanziellen Konzernklärung für die TRATON SE und die TRATON GROUP für das Geschäftsjahr 2023. Der Aufsichtsrat stellte ferner den Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2023 auf. Daneben hat der Aufsichtsrat den Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung waren gegen den Abhängigkeitsbericht keine Einwendungen zu erheben. Darüber hinaus beschloss der Aufsichtsrat die Erteilung des Prüfungsauftrags für den Jahres- und Konzernabschluss 2024, die Beauftragung der prüferischen Durchsicht des Halbjahres-

finanzberichts der TRATON GROUP zum 30. Juni 2024 sowie des Vergütungsberichts für das Geschäftsjahr 2024. Zu den weiteren Tagesordnungspunkten gehörten die Anpassung der Aufsichtsratsvergütung, die Festsetzung der Ziele für die Vorstandsvergütung sowie die Angemessenheitsprüfung der Vorstandsvergütung und die Verlängerung der Vorstandsmandate von Herrn Vlaskamp und Herrn Carlbaum. Zudem wurde über die Vorstandsbesetzung „Personal“ bei der MAN Truck & Bus SE entschieden. Außerdem befassten wir uns mit der Erklärung zur Unternehmensführung und der Agenda für die Hauptversammlung 2024. Abschließend erörterten wir Status und Nutzen des Group-R&D-Carve-Out-Projekts und das entsprechende Zielbild und fassten einen entsprechenden Beschluss.

Sitzung des Aufsichtsrats am 27. Februar 2024

In unserer Sitzung ging es um die Nachbesetzung der Position des Group General Counsel der TRATON SE und die entsprechende Beschlussfassung.

Sitzung des Aufsichtsrats am 19. April 2024

Der Schwerpunkt unserer Sitzung am 19. April 2024 lag auf verschiedenen Vorstands- und Aufsichtsratsangelegenheiten. So wurde die Anpassung des Systems zur Vergütung der Vorstandsmitglieder, welche auch der Hauptversammlung 2024 vorgelegt wurde, besprochen. Hintergrund war der Wegfall des sogenannten Stimmungsbarometers als Basis für den Stimmungsindex. Daher wurde für das Teilziel Soziales der neue Gender-Index herangezogen. Ferner wurde der Vorstandspersonalie „CTO/ Brand Identity Development“ bei Scania und der Ernennung des Head of Group R&D Powertrain im Management der TRATON AB zugestimmt.

Sitzung des Aufsichtsrats am 12. Juni 2024

In unserer Sitzung diskutierten wir insbesondere eingehend einen Vorschlag zum Thema „E-Propulsion Units – CMP/DMP & Empfehlung für Produktionssetup EU“ und fassten einen entsprechenden Beschluss. Zudem besprachen wir die Änderung der Geschäftsordnung des Vorstands sowie die Änderung der Vorstandsdiensverträge und stimmten einer Vorstandspersonalie bei International Motors für den Bereich Commercial Operation zu. Abschließend beschäftigten wir uns mit der Akquisition einer österreichischen MAN-Gesellschaft durch die Scania Österreich Holding GmbH im Rahmen des Ausbaus des Financial-Services-Geschäfts.

Sitzung des Aufsichtsrats am 13. Juni 2024

Bei unserer Sitzung handelte es sich um die konstituierende Aufsichtsratssitzung im Nachgang zu der Hauptversammlung 2024, bei welcher die Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat vorschlagsgemäß wiedergewählt wurden. Die Arbeitnehmervertreter wurden in separaten Wahlen entsprechend der SE-Beteiligungsvereinbarung wiedergewählt. In der Sitzung wurden der Aufsichtsratsvorsitzende sowie sein Stellvertreter gewählt. Des Weiteren wurden die Mitglieder des Präsidiums und des Prüfungsausschusses sowie der entsprechende Vorsitz und der stellvertretende Vorsitz gewählt.

Sitzung des Aufsichtsrats am 18. September 2024

In unserer Sitzung beschäftigten wir uns eingehend mit den Fortschritten des Future-Powertrain-Projekts, welches initial im Jahr 2023 vorgestellt wurde. Außerdem informierten wir uns eingehend zu den aktuellen Themen Software, Software Defined Vehicle und zur Autonomous-Strategie. Außerdem erhielten wir detaillierte Informationen zu der Planungsrunde und dem Investitionsprogramm und fassten einen entsprechenden Beschluss. Abschließend beschäftigten wir uns mit der Richtlinie über die Nachhaltigkeitsberichterstattung, den entsprechenden Anforderungen und Maßnahmen sowie dem aktuellen Stand der Umsetzung in der TRATON GROUP und fassten einen Beschluss bezüglich der Namensänderung von „Navistar“ in „International“.

Sitzung des Aufsichtsrats am 16. Oktober 2024

Gegenstand unserer Sitzung war ein von Scania CV AB geplantes besichertes Darlehen an Northvolt i.H.v. bis zu 100 Mio USD, um den operativen Betrieb aufrechtzuerhalten.

Sitzung des Aufsichtsrats am 15. November 2024

Das Thema unserer Sitzung war eine Debtor-in-Possession-Finanzierung (DIP) von Scania CV AB an Northvolt im Rahmen eines Chapter 11-Verfahrens in den USA, um die Aufrechterhaltung des Betriebs zu gewährleisten sowie es Northvolt zu ermöglichen, weitere Investoren anzuwerben.

Sitzung des Aufsichtsrats am 22. November 2024

In unserer Sitzung haben wir bei den Vorstands- und Aufsichtsratsangelegenheiten unter anderem die Bestellung von Niklas Klingenberg zum Vorstand für Research & Development in der TRATON GROUP zum 1. Januar 2025 diskutiert und beschlossen sowie den Geschäftsverteilungsplan entsprechend angepasst. Außerdem stimmten wir der Nachbesetzung der CFO-Position bei der Scania CV AB sowie bei International Motors, LLC zu. Zudem

erhielten wir umfangreiche Information zu der BEV-Strategie inklusive Batterie- und Zellstrategie und diskutierten dies ausgiebig. Zudem beschlossen wir eine Rahmenerhöhung des European-Medium-Term-Notes-Programms (EMTN-Programm) von TRATON. Außerdem haben wir die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex verabschiedet und die Entscheidung des Vorstands zur Durchführung der Hauptversammlung der TRATON SE 2025 zur Kenntnis genommen. Abschließend erhielten wir ein Update zum Status der EU-Truck-Rechtsstreitigkeiten betreffend MAN Truck & Bus SE und Scania CV AB.

Schriftliche Beschlussfassungen

Neben den oben genannten Themen haben wir durch Beschlüsse im schriftlichen Beschlussfassungsverfahren unter anderem die geänderte Tagesordnung sowie die entsprechend angepasste Einladung für die ordentliche Hauptversammlung 2024 der TRATON SE beschlossen und den Beschlussvorschlägen zugestimmt. Darüber hinaus wurde ein Beschluss zu der Aufteilung des TRATON R&D-Bereichs EE/Software/Autonomous in die zwei Bereiche EE-Plattform und EE-Applications sowie zur Ernennung der jeweiligen Area Heads gefasst.

Interessenkonflikte

Interessenkonflikte von Mitgliedern des Aufsichtsrats i.S.d. Empfehlung E.1 des Deutschen Corporate Governance Kodex wurden im Berichtsjahr nicht angezeigt.

Im April 2024 gaben Vorstand und Aufsichtsrat aufgrund der geänderten Vorstandsvergütung eine unterjährige Entsprechenserklärung ab. Des Weiteren stand die Umsetzung der Empfehlungen und Anregungen des DCGK auf der Agenda der Aufsichtsratssitzung vom 22. November 2024. Wir haben eingehend die Vorgaben diskutiert und zusammen mit dem Vorstand die jährliche Erklärung nach § 161 AktG zu den Empfehlungen des DCGK abgegeben. Die Erklärungen sind auf der Internetseite der TRATON SE (<https://ir.traton.com/corporate-governance>) dauerhaft zugänglich. Die Abweichungen von Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex sind in den Erklärungen im Einzelnen aufgezeigt und begründet.

Weitergehende Informationen zur Corporate Governance bei TRATON finden sich im Abschnitt „**Weitere Informationen zum Geschäftsjahr 2024**“ unter „**Corporate Governance**“ des Geschäftsberichts.

Veränderungen in der Besetzung von Aufsichtsrat und Vorstand

Mit dem Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung der TRATON SE am 13. Juni 2024 endeten die Amtszeiten aller Mitglieder des Aufsichtsrats. Die Hauptversammlung wählte die zehn Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat erneut für eine volle Amtsperiode. Die zehn Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat wurden zuvor in einem Wahlverfahren gemäß SE-Beteiligungsvereinbarung ebenfalls für eine volle Amtsperiode wiedergewählt.

Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses und des Abhängigkeitsberichts

Die ordentliche Hauptversammlung der TRATON SE wählte am 13. Juni 2024 EY (EY GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München) zum Abschlussprüfer für den Jahres- und Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2024. Der Aufsichtsrat erteilte EY auf Basis der Empfehlungen des Prüfungsausschusses den konkreten Prüfungsauftrag und legte die Prüfungsschwerpunkte fest.

Der Abschlussprüfer bestätigte den Jahresabschluss 2024 der TRATON SE und den TRATON-Konzernabschluss 2024 nebst dem Zusammengefassten Lagebericht, indem er jeweils den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilte. Daneben wurde auch der von Vorstand und Aufsichtsrat nach § 162 AktG gemeinsam erstellte Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2024 geprüft.

Ferner beurteilte der Abschlussprüfer das Interne Kontrollsystem und das Risikomanagementsystem und stellte abschließend fest, dass der Vorstand die nach § 91 Abs. 2 AktG geforderten Maßnahmen getroffen hat, um Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, frühzeitig zu erkennen.

Der Vorstand hat gemäß § 312 AktG für das Geschäftsjahr 2024 einen Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) aufgestellt. Der Abschlussprüfer hat den Abhängigkeitsbericht geprüft und folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war oder Nachteile ausgeglichen worden sind,
3. bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen.“

Der Aufsichtsrat hat sich dem Ergebnis der Prüfung des Abhängigkeitsberichts durch den Abschlussprüfer angeschlossen.

Die Mitglieder des Prüfungsausschusses und die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten für die Sitzungen dieser Gremien, die sich mit dem Jahresabschluss 2024 befassten, rechtzeitig die Jahresabschlussunterlagen einschließlich des Abhängigkeitsberichts sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers.

Die Abschlussprüfer berichteten in Prüfungsausschusssitzungen ausführlich über die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfungen und standen für ergänzende Auskünfte zur Verfügung.

Unter Berücksichtigung der Prüfungsberichte des Abschlussprüfers und des Gesprächs mit ihm sowie auf Basis eigener Feststellungen hat der Prüfungsausschuss die Prüfung des Konzernabschlusses und des Jahresabschlusses der TRATON SE sowie des Zusammengefassten Lageberichts (einschließlich der nichtfinanziellen Konzernklärung) und des Abhängigkeitsberichts durch den Aufsichtsrat vorbereitet und darüber in der Aufsichtsratsitzung am 3. März 2025 berichtet.

In Kenntnis und unter Berücksichtigung des Berichts des Prüfungsausschusses und des Berichts der Abschlussprüfer sowie in Gespräch und Diskussion mit diesen haben wir die Unterlagen einer eingehenden Prüfung unterzogen. Wir kamen zu dem abschließenden Ergebnis, dass gegen den vom Vorstand für das Geschäftsjahr 2024 aufgestellten Jahresabschluss und Konzernabschluss keine Einwendungen zu erheben sind und die im Zusammengefassten Lagebericht dargestellten Einschätzungen des Vorstands zur Lage der Gesellschaft und des Konzerns den Einschätzungen des Aufsichtsrats entsprechen.

In der Sitzung am 3. März 2025 stimmten wir auf Empfehlung des Prüfungsausschusses sowie der eigenen Prüfung dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zu und billigten den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss sowie den Konzernabschluss. Damit ist der Jahresabschluss festgestellt.

Den Gewinnverwendungsbeschluss des Vorstands haben wir unter Berücksichtigung insbesondere der Interessen der Gesellschaft und der Aktionäre geprüft und uns dem Vorschlag angeschlossen.

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung sind keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Abhängigkeitsberichts zu erheben.

Dem Vorstand, dem Betriebsrat, dem Management, allen Mitarbeitenden der TRATON SE sowie den Beschäftigten der mit ihr verbundenen Unternehmen danken wir für die im Jahr 2024 geleistete Arbeit und sprechen ihnen unsere besondere Anerkennung aus. Auch das Jahr 2024 brachte viele, teils große Herausforderungen mit sich, die es zu bewältigen galt. Sie alle haben mit großem persönlichen Einsatz und hoher Leistungsbereitschaft entscheidend dazu beigetragen, dass die TRATON GROUP das Geschäftsjahr 2024 erfolgreich abschließen konnte.

München, den 3. März 2025

Für den Aufsichtsrat:



Hans Dieter Pötsch
Vorsitzender des Aufsichtsrats

TRATON am Kapitalmarkt

Offener Austausch mit dem Kapitalmarkt im Geschäftsjahr 2024

Auch im Geschäftsjahr 2024 hat TRATON einen offenen und transparenten Austausch mit dem Kapitalmarkt gepflegt. So hat die Investor-Relations-Abteilung dafür gesorgt, dass institutionelle Investoren, Privatanleger und Analysten zeitnah über aktuelle Themen, die Geschäftsentwicklung und die strategische Ausrichtung der TRATON GROUP informiert wurden. Zur Veröffentlichung der Finanzergebnisse hielt TRATON in jedem Quartal eine Analysten-/Investorenkonferenz über Telefon oder Video ab. Mit institutionellen Anlegern und Analysten fanden darüber hinaus kontinuierlich Gespräche im Rahmen von Roadshows und Investorenkonferenzen in Europa und Nordamerika statt – in virtueller oder in physischer Form.

Am 1. Oktober 2024 fand der Kapitalmarkttag der TRATON GROUP in München statt. Das Event startete mit einer Tour durch die Lkw-Produktionsstätte in München. Anschließend informierte der TRATON-Vorstand über die zukünftige strategische Ausrichtung der Gruppe sowie der Marken und gab einen Ausblick auf die erwartete Markt- und Geschäftsentwicklung in den kommenden fünf Jahren. Das vierstündige Event wurde von rund 50 institutionellen Anlegern und Analysten in physischer Präsenz sowie von rund 530 Personen virtuell verfolgt.

Am 13. Juni 2024 fand die ordentliche Hauptversammlung der TRATON SE ohne physische Präsenz der Aktionäre und ihrer Bevollmächtigten in München statt. Das virtuell abgehaltene Aktionärstreffen haben rund 260 Personen online verfolgt.

Aktienmärkte 2024 mit positiver Entwicklung

Die internationalen Finanzmärkte verzeichneten im Berichtsjahr eine wechselhafte, aber insgesamt sehr positive Entwicklung. Unter anderem aufgrund der unterschiedlichen Wirtschaftsdynamiken konnten die europäischen Aktienmärkte mit der äußerst positiven Performance der US-Aktienmärkte nicht mithalten. Kurssteigernd wirkten die gesunkenen Inflationsrisiken sowie die daraus resultierenden Zinssenkungen der führenden Notenbanken Fed (USA) und EZB (Europa). Die generell positive Stimmung an den Börsen blieb von dem unsicheren geopolitischen Umfeld, der Wahl von Donald Trump zum US-Präsidenten, den fiskalpolitischen Stimuli Chinas, den gescheiterten Regierungen Frankreichs und Deutschlands, dem andauernden Ukraine-Konflikt sowie der Ausweitung der Nahostkonflikte weitgehend unberührt.

Die Wertentwicklung des deutschen Aktienmarktes verlief im Berichtsjahr sehr heterogen. Der deutsche Leitindex Dax erreichte mit 20.522 Punkten am 13. Dezember 2024 ein neues Allzeithoch und schloss das Handelsjahr bei 19.909 Punkten mit einem Plus von +18,8% ab. Der MDax, der die 50 bedeutendsten Unternehmen in Deutschland unterhalb des Dax umfasst und in dem TRATON seit dem 24. Juni 2024 enthalten ist, notierte zum Jahresende –5,7% unter dem Vorjahresschlussstand. Verglichen mit deutschen Large Caps weisen viele Nebenwerte eine deutlich höhere Exposition zum Heimatmarkt auf, der von schwachen wirtschaftlichen Prognosen geprägt war. Der Stoxx Europe 600 Industrial Goods & Services (SXNP), der die größten europäischen börsennotierten Unternehmen des Industriegüter- und Dienstleistungssektors enthält, inklusive TRATON, stieg im Jahr 2024 um +13,8%.

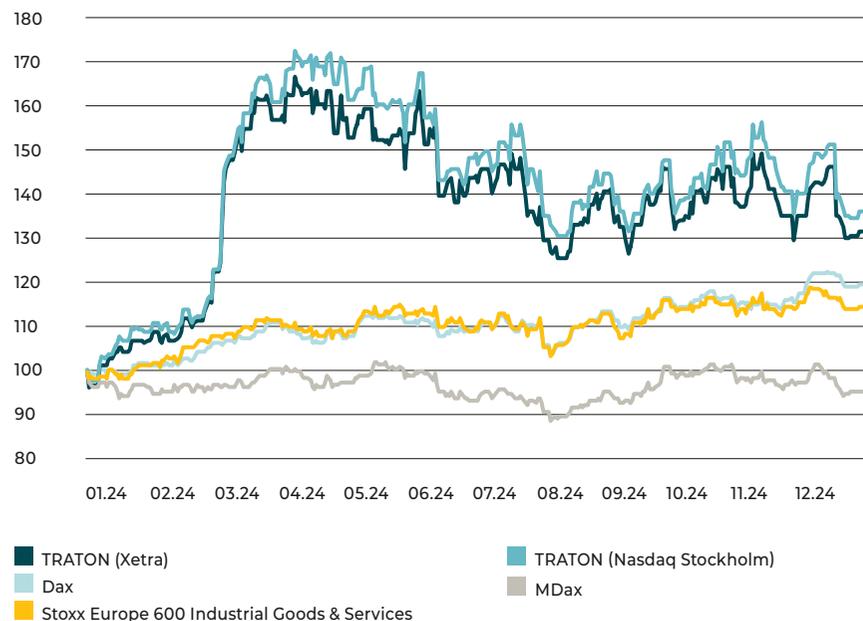
TRATON-Aktie mit deutlichem Kursanstieg

Die Aktie der TRATON SE folgte am Anfang des Jahres 2024 zunächst weitgehend der allgemein leicht rückläufigen Entwicklung der Aktienmärkte, konnte die Verluste jedoch innerhalb des ersten Handelsmonats ausgleichen und erholte sich anschließend. Die positiv aufgenommenen Gesamtjahreszahlen für 2023 und ein über den Erwartungen der Analysten liegender Ausblick für das Jahr 2024 führten insbesondere am Ende des 1. Quartals und am Anfang des 2. Quartals dazu, dass sich die TRATON-Aktie deutlich besser entwickelte als die relevanten Indizes. Trotz positiver Halbjahresergebnisse erlebte die Aktie im August einen kurzen, deutlichen Rückgang inmitten eines herausfordernden makroökonomischen Umfelds mit Anzeichen eines verlangsamten Wachstums in Europa und China. Danach folgte die Aktie von TRATON weitgehend den volatilen, aber positiv geprägten Entwicklungen an den Märkten. Insgesamt entwickelte sich die TRATON-Aktie im Jahr 2024 deutlich positiv.

Am 31. Dezember 2024 notierte die TRATON-Aktie bei 27,95 € bzw. 319,00 SEK. Daraus ergaben sich Kursanstiege gegenüber dem Jahresende 2023 von +31,1% bzw. +34,9%. Inklusiv der für das Jahr 2023 ausgeschütteten Dividende von 1,50 € ergab sich eine Gesamtertragsrendite für Aktionäre von +38,1% bzw. +42,1%.

Zum Jahresende 2024 wurde die TRATON-Aktie von 21 Finanzanalysten bewertet. Davon gaben 13 Analysten eine positive Empfehlung („Kauf“ bzw. „Übergewichten“). Acht Analysten stuften die Aktie „neutral“ ein.

Kursentwicklung TRATON-Aktie im Jahr 2024 im Vergleich zu ausgewählten Indizes,
ab 1. Januar 2024 (indexiert; 1. Januar 2024 = 100%)



Kennzahlen der TRATON-Aktie

	2024	2023
Ergebnis je Aktie in € (verwässert/unverwässert)	5,61	4,90
Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV) ¹	5,0	4,3
Dividende je Aktie (in €) ²	1,70	1,50
Dividendenrendite (in %) ³	6,1	7,0
Ausschüttungsquote (in %)	30	31
Xetra (in €)		
Jahresschlusskurs	27,95	21,32
Jahresdurchschnittskurs	29,28	18,69
Jahreshöchstkurs	35,45	21,86
Jahrestiefstkurs	20,46	14,44
Nasdaq Stockholm (in SEK)		
Jahresschlusskurs	319,00	236,40
Jahresdurchschnittskurs	335,08	214,82
Jahreshöchstkurs	407,00	241,40
Jahrestiefstkurs	230,00	160,80
Anzahl der Aktien (Mio Stück) ⁴	500	500
Marktkapitalisierung (in Mrd €) ⁴	14,0	10,7

1 Jahresschlusskurs der Xetra-Notierung im Verhältnis zum Ergebnis je Aktie

2 2024: vorgeschlagene Dividende, vorbehaltlich der Zustimmung der Hauptversammlung 2025

3 Dividende je Aktie bezogen auf den Jahresschlusskurs der TRATON-Aktie (Xetra-Handel)

4 Stand am 31. Dezember

Basisdaten der TRATON-Aktie

Gattung	Auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien)
ISIN	DE000TRATON7
WKN (Wertpapierkennnummer)	TRATON
Börse	Frankfurter Wertpapierbörse Nasdaq Stockholm (börsen)
Zulassungssegment	Regulierter Markt (Prime Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse Large-Cap-Segment der Nasdaq Stockholm (börsen)
Bloomberg Börsenkürzel	8TRA GY/8TRA SS
Reuters Börsenkürzel	8TRA.DE/8TRA.ST
Indexzugehörigkeit (Auswahl)	MDax (Deutsche Börse) OMX Stockholm All Share Index
Anzahl der Aktien	500.000.000
Streubesitz (Free Float)	10,28%

Aktionärsstruktur mit unverändertem Streubesitz

Größter Einzelaktionär der TRATON SE ist die Volkswagen International Luxemburg S.A., Strassen/Luxemburg, eine Gesellschaft des Volkswagen Konzerns, mit einem Anteil am Grundkapital von 89,72%. Ende 2024 lag der Streubesitz (Free Float) nach den Kriterien der Deutschen Börse unverändert bei 10,28%. Dieser setzt sich sowohl aus institutionellen Investoren als auch Privataktionären zusammen, u. a. aus Schweden, Deutschland, Großbritannien und den USA.

Resilientes Marktumfeld für Unternehmensanleihen

Der Markt für Unternehmensanleihen war im Jahr 2024 trotz der geopolitischen Spannungen grundsätzlich konstruktiv und aufnahmefähig für große Emissionsvolumina. Hierzu trugen erste Zinssenkungen durch die Notenbanken sowie die Erwartung weiterer Lockerungen bei. Trotz Unsicherheiten blieben die Anleihemärkte resilient und konnten eine verhältnismäßig starke Emissionstätigkeit, insbesondere im 3. Quartal, gut aufnehmen. Die US-Präsidentenwahl führte zu vorgezogenen Emissionen aus dem 4. Quartal. Insgesamt bot das Jahr 2024 ausreichend Zeitfenster für Platzierungen am Anleihemarkt.

TRATON-Ratingeinstufungen

Seit dem 17. Juni 2020 besitzt die TRATON SE Langfrist-Emittenten-Ratings bei Moody's Investors Service (Moody's) und S&P Global Ratings (S&P). Zusätzlich verfügt die TRATON SE seit dem 12. September 2023 über Kurzfrist-Ratings von beiden Ratingagenturen.

Ratingeinstufungen (zum 31. Dezember 2024)

	Langfrist-Rating	Ausblick	Kurzfrist-Rating
Standard & Poor's	BBB	stabil	A-2
Moody's	Baa2	positiv	P-2

Kapitalaufnahme unter dem European-Medium-Term-Notes-Programm

TRATON verfügt seit dem 12. März 2021 über ein European-Medium-Term-Notes-Programm (EMTN-Programm), das am 19. März 2024 aktualisiert wurde. Das Programm im Volumen von 12,0 Mrd € ermöglicht TRATON eine flexible und effiziente Kapitalaufnahme an den Fremdkapitalmärkten. Neben der TRATON SE kann auch die indirekte Tochtergesellschaft TRATON Finance Luxembourg S.A., Strassen/Luxemburg (TRATON Finance) Anleihen unter dem Programm begeben. Das Emissionsprogramm wird für allgemeine Unternehmenszwecke genutzt, wobei das aufgenommene Kapital je nach Bedarf innerhalb der TRATON GROUP eingesetzt wird.

Emissionen unter dem EMTN-Programm mit Laufzeiten von über zwei Jahren werden grundsätzlich über öffentliche Platzierungen durchgeführt, während für Laufzeiten zwischen einem und zwei Jahren vordergründig auf sogenannte Privatplatzierungen zurückgegriffen wird. TRATON hat im Jahr 2024 zur weiteren Diversifizierung der Investorenbasis erstmals öffentliche Anleihen in schwedischen Kronen, britischen Pfund sowie Schweizer Franken emittiert. Die Anleihen wurden durch die TRATON Finance begeben und sind am regulierten Markt der Luxemburger Börse notiert.

Finanzierung unter dem Commercial-Paper-Programm

Das im Jahr 2023 aufgesetzte Commercial-Paper-Programm (CP-Programm) mit einem Volumen von 2,5 Mrd € wurde auch im Geschäftsjahr 2024 regelmäßig zur kurzfristigen Refinanzierung mit Laufzeiten von bis zu einem Jahr genutzt. Damit hat TRATON in diesem wichtigen Finanzierungsmarkt in Ergänzung zum EMTN-Programm erfolgreich Fuß gefasst. Emittenten im Rahmen des CP-Programms sind die TRATON SE und ihre indirekten Tochtergesellschaften TRATON Finance und TRATON Treasury AB. Im Rahmen des CP-Programms kann TRATON Anleihen in verschiedenen Währungen begeben, wobei die Erlöse für allgemeine Unternehmenszwecke verwendet werden.

Ausstehende Anleihen der TRATON Finance Luxembourg S.A.

in Mio		EUR	SEK	GBP	CHF
Ausstehende Anleihen	31.12.2023	8.100	2.550	-	-
	Emissionen	2.050	10.000	450	500
	Rückzahlungen	- 1.500	-	-	-
Ausstehende Anleihen	31.12.2024	8.650	12.550	450	500

Zudem hatte die Scania CV AB, Södertälje/Schweden (Scania CV AB) eine indirekte Tochtergesellschaft der TRATON SE, im Jahr 2024 weiterhin Anleihen unter ihrem auf 5 Mrd € ausgelegten Anleiheemissionsprogramm ausstehen.

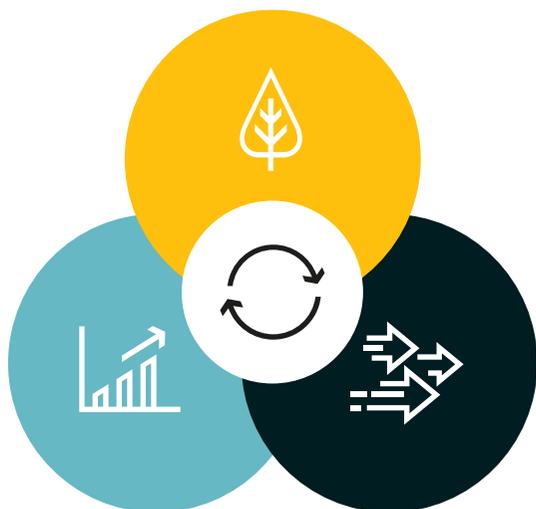
Ausstehende Anleihen der Scania CV AB

in Mio		EUR	SEK	NOK
Ausstehende Anleihen	31.12.2023	500	17.825	2.450
	Emissionen	-	-	-
	Rückzahlungen	-	-6.600	-1.350
Ausstehende Anleihen	31.12.2024	500	11.225	1.100

Weitere Informationen zur TRATON-Aktie, zu den ausstehenden Anleihen, den TRATON-Ratings sowie Finanznachrichten, Finanzberichte, Präsentationen und Informationen zur Hauptversammlung finden Sie auf unserer Investor-Relations-Internetseite <https://ir.traton.com>.

TRATON Way Forward

Der fortschreitende Klimawandel, die wachsende Bedeutung von Nachhaltigkeit, die Dekarbonisierung und die Digitalisierung stellen TRATON vor vielschichtige Herausforderungen und bieten gleichzeitig auch viele Chancen. Die Strategie der TRATON GROUP, der TRATON Way Forward, basiert auf einer langfristigen Vision, die beschreibt, wie TRATON diesem Umfeld und den damit erwarteten Veränderungen in der Transport- und



Alle vier Elemente des TRATON Way Forward sind miteinander verbunden und ermöglichen es der TRATON GROUP, den Weg in eine nachhaltige Zukunft zu gestalten.

Logistikbranche begegnen wird. Im Rahmen dieser Strategie hat sich TRATON das übergeordnete Ziel gesetzt, jederzeit nachhaltig und verantwortungsvoll zu handeln.

Der TRATON Way Forward besteht aus drei Säulen, verbunden mit einem zusätzlichen Schwerpunkt auf konsequenter Implementierung und Realisierung der Strategie. Diese Elemente sind: (1) Verantwortungsvolles Unternehmen, (2) Wertschöpfung, (3) TRATON Accelerated! sowie (4) Strategieumsetzung.



Verantwortungsvolles Unternehmen

Die TRATON GROUP und ihre Portfoliomarken haben sich verpflichtet, noch nachhaltiger zu werden, mit Fokus auf bestimmte Bereiche, einschließlich der Dekarbonisierung und batterieelektrischer Fahrzeuge.



Wertschöpfung

Die TRATON GROUP optimiert ihre Kostenbasis, beschleunigt das Wachstum in den Vereinigten Staaten und baut ihre Präsenz in China auf, wobei gleichzeitig die Bedürfnisse der Nutzer jeder Marke im Blick behalten werden.



TRATON Accelerated!

Wir haben eine feste Marschroute für unsere elektrifizierten, vernetzten sowie automatisierten Nutzfahrzeuge. Wir entwickeln neue Geschäftsmodelle und stärken unsere Partnerschaften.



Strategieumsetzung

Die Umsetzung dieser Strategie ist entscheidend für den Erfolg der Gruppe. Einige Fortschritte zeichnen sich bereits ab, sowohl im neuen Verantwortungsbereich Group R&D als auch bei der Koordination von Einkauf, Produktion, Logistik und der Integration des TRATON Modular System.

(1) Verantwortungsvolles Unternehmen

Die TRATON GROUP wird in jeder Hinsicht ein noch verantwortungsvolleres Unternehmen sein. Dekarbonisierung, Kreislaufwirtschaft und Menschenrechte spielen dabei eine tragende Rolle und haben für uns oberste Priorität. Gemeinsam mit unseren Marken arbeiten wir intensiv an unserem Purpose, den Transport weiter nachhaltig zu verändern. Unser Ziel ist es, über den gesamten Lebenszyklus unserer Produkte einen maximalen Nutzen für unsere Kunden und die Gesellschaft zu schaffen. Die TRATON GROUP konzentriert sich intensiv darauf, ihre Umweltziele zu erreichen und ein nachhaltiges Verhalten gegenüber Mitmenschen – Mitarbeitern, Kunden, Lieferanten und strategischen Partnern – zu stärken. Verantwortungsbewusstsein hat oberste Priorität und soll stets das Handeln bestimmen.

Als Teil unserer Strategie haben wir uns das Ziel gesetzt, dass bis 2030 in den relevanten Regionen (EU27+3, USA und Kanada) rund die Hälfte unserer jährlichen Neuverkäufe emissionsfreie Fahrzeuge sind. Dieses Ziel steht unter dem Vorbehalt, dass die notwendigen Rahmenbedingungen wie der Ausbau der entsprechenden Ladeinfrastruktur und der jeweiligen Netzanschlüsse sowie ein unterstützendes regulatorisches Umfeld vorhanden sind. Damit leisten wir einen signifikanten Beitrag zur Dekarbonisierung des weltweiten Transportsektors. Ein Beispiel für unser gestärktes Verantwortungsbewusstsein ist die Gründung des Lade-Joint-Ventures Milence, zusammen mit Daimler Truck und der Volvo Group. Gemeinsame Investitionen von 500 Mio € für den Bau von mindestens 1.700 öffentlichen Ladepunkten für schwere Lkw und Reisebusse bis zum Jahr 2027 sind Schlüsselfaktoren für den Ausbau der Elektromobilität. Der erste Standort wurde am 7. Dezember 2023 in Venlo in Betrieb genommen. Im Jahr 2024 kamen weitere Standorte in Belgien, Deutschland, Frankreich und Schweden hinzu. Bis Ende 2025 plant Milence über 70 Standorte in Betrieb zu haben.

„Verantwortungsvolles Unternehmen“ schließt darüber hinaus eine Unternehmenskultur ein, die auf Menschen und Vielfalt ausgerichtet ist. Vielfalt geht dabei über den allgemein geläufigen Diversitätsgedanken hinaus. Die TRATON GROUP wird ihre Maßnahmen verstärken, um Menschen mit unterschiedlichen Erfahrungen, Bildungsschwerpunkten und Persönlichkeiten bewusst zusammenzubringen und ihre Integration zu gewährleisten. Um verantwortungsvoll agieren zu können, achtet das Unternehmen zudem verstärkt auf ethische Grundsätze in der Unternehmensführung.

(2) Wertschöpfung

Für TRATON steht der Kunde im Fokus von Wertschöpfung. Deshalb ist dies die zweite Säule der TRATON-Strategie. Nur wenn TRATON für Kunden nachhaltig Wert schaffen und ihren Geschäftserfolg steigern kann, wird TRATON als Unternehmen erfolgreich sein und die Grundlage dafür schaffen, langfristig für alle Interessensgruppen der TRATON GROUP Wert zu schaffen. Ein wesentlicher Baustein ist hierbei, weitere Ertragsquellen und wichtige Märkte zu erschließen. Die TRATON GROUP hat sich ambitionierte Ziele für die mittelfristige Geschäftsentwicklung gesetzt und diese auf ihrem Kapitalmarkttag 2024 in München kommuniziert. Die bereinigte Operative Rendite soll im Jahr 2029 zwischen 9 und 11% liegen. Im Zeitraum von 2024 bis 2029 soll der Umsatz der TRATON GROUP zwischen 20 und 40% wachsen. TRATON will in diesem Zeitraum zudem die Nettoverschuldung von TRATON Operations inklusive Corporate Items komplett abbauen. Darüber hinaus wird auf eine weitere Stärkung aller TRATON-Marken abgezielt. Jede Marke arbeitet an der Erfüllung eines klar definierten, spezifischen strategischen Renditeziels.

Für TRATON bedeutete der Eintritt in den nordamerikanischen Markt im Jahr 2021 die Stärkung der globalen Präsenz mit dem Zugang zum weltweit größten Profit Pool der Nutzfahrzeugindustrie. International (ehemals Navistar) spielt dabei eine wesentliche Rolle und soll als Teil der Strategie zu neuer Stärke geführt werden. Die Maßnahmen dazu reichen von der Nutzung der leistungsstarken Komponenten- und Technologie-Organisation innerhalb der TRATON GROUP über den Ausbau des Financial-Services-Geschäfts bis hin zum noch wirksameren Einsatz des Händler- und Serviceverbands von International, das zu den größten unabhängigen Netzwerken auf dem nordamerikanischen Markt zählt. Die Entwicklung und Einführung des neuen International-S13-Antriebsstrangs auf Basis des gruppenweiten 13-Liter-Dieselantriebs Common Base Engine (CBE) ist dabei ein wichtiger Meilenstein. Im Jahr 2024 konnten zahlreiche Kunden ihre Fahrzeuge mit dem neuen kraftstoffsparenden Antriebsstrang in Empfang nehmen.

Im Sinne der weltweiten Expansion werden wir außerdem in Asien unsere Präsenz verstärken, indem wir uns auch industriell in China etablieren. China ist der größte Nutzfahrzeugmarkt der Welt. Flottenkunden in China interessieren sich zunehmend für höherwertige Fahrzeuge, Erwartungen in puncto Effizienz und Sicherheit steigen. TRATON wird diesen Anforderungen mit entsprechenden Investitionen vor Ort gerecht. Neben einer zusätzlichen Produktionskapazität im asiatischen Raum bietet die Präsenz in China TRATON auch die Möglichkeiten von technologischen Neuerungen im chinesischen Markt zu profitieren.

(3) TRATON Accelerated!

Das dritte Element der TRATON-Strategie ist besonders vorausschauend: In einer von Elektrifizierung, autonomem Fahren und Vernetzung geprägten Welt schafft TRATON durch neue Geschäftsmodelle, Lösungen und Partnerschaften zusätzlichen Mehrwert für Kunden. Dazu wird das Unternehmen neue Geschäftsmodelle und Partnerschaften etablieren. Die TRATON GROUP erweitert entsprechend ihre Sicht auf das Geschäftspotenzial über den reinen Transport hinaus. Dabei ist es von zentraler Bedeutung, die richtigen Fähigkeiten und Partnerschaften auszubauen, um so die Transformation der Branche mitgestalten zu können. So hat Scania 2024 die erste Serienlösung für autonomes Fahren in abgegrenzten Umgebungen auf den Markt gebracht. Das Bergbauunternehmen REGROUP bestellte elf Scania Fahrzeuge, die Ende 2025 in einer australischen Mine ihre Arbeit aufnehmen werden. Ein weiteres Beispiel ist die Gründung der Scania Tochter Erinion, die markenunabhängig Depotladelösungen für Kunden plant, umsetzt und bei Kundenwunsch auch betreiben wird.

(4) Strategieumsetzung

Das vierte Element fokussiert auf die Umsetzung der Strategie. TRATON hat mit dem TRATON Way Forward den strategischen Rahmen für die kommenden Jahre klar gesetzt. Aufgabe ist es nun, diese Strategie konsequent umzusetzen. Ein Beispiel ist dabei der Aufbau eines modularen TRATON-Baukastensystems und einer engeren organisatorischen Verflechtung, Kompetenzen zu bündeln und damit die Wettbewerbsfähigkeit insgesamt zu stärken. Mit der Etablierung neuer Gruppenfunktionen (Group Industrial Functions) für Forschung & Entwicklung sowie der gruppenweiten Koordination von Einkauf, Produktion und Logistik wurde der Grundstein gelegt.

Alle vier Elemente von TRATON Way Forward greifen ineinander. Gemeinsam bilden sie die Strategie, mit der die TRATON GROUP ein noch verantwortungsvolleres Unternehmen formt, Wert schafft und den Weg in eine nachhaltige Zukunft beschreitet.

Highlights des Jahres 2024

Die TRATON GROUP hat im Jahr 2024 Fortschritte bei den Zukunftsthemen nachhaltiger Transport und autonomes Fahren gemacht, den Aufstieg in den deutschen Börsenindex MDax gefeiert und ihre Strategie TRATON Way Forward für einen erfolgreichen Weg in die Zukunft zielstrebig umgesetzt.

Der Aufsichtsrat von TRATON hat wichtige Entscheidungen für eine personelle Kontinuität bei der weiteren Umsetzung der Unternehmensstrategie getroffen. So wurden die Verträge der beiden TRATON-Vorstandsmitglieder Mathias Carlbaum und Alexander Vlaskamp vorzeitig um jeweils fünf Jahre verlängert. Der Vertrag von Mathias Carlbaum als Vorstandsmitglied der TRATON GROUP läuft somit bis September 2029. Mathias Carlbaum ist zugleich CEO und President der TRATON-Marke International (ehemals Navistar). Der Vertrag von Alexander Vlaskamp als Vorstandsmitglied der TRATON GROUP und Vorstandsvorsitzender von MAN Truck & Bus läuft bis November 2029. Zudem wurde Ende November 2024 entschieden, dass der Vorstand von TRATON zum 1. Januar 2025 um ein siebtes Mitglied erweitert wird. Niklas Klingenberg wird Mitglied des Vorstands der TRATON SE, verantwortlich für Research & Development. Damit findet die wachsende Bedeutung der gruppenweiten Organisation für Forschung & Entwicklung ihren Ausdruck. Niklas Klingenberg leitet diesen Bereich bereits seit dem 1. November 2023.

Die TRATON GROUP hat auf ihrem Kapitalmarkttag 2024 in München die neuen, ambitionierten Ziele für die mittelfristige Geschäftsentwicklung kommuniziert. So soll die bereinigte Operative Rendite im Jahr 2029 zwischen 9 und 11% liegen. Im Zeitraum von 2024 bis 2029 soll der Umsatz der TRATON GROUP zwischen 20 und 40% wachsen. TRATON will in diesem Zeitraum zudem die Nettoverschuldung des Geschäftsfelds TRATON Operations inklusive Corporate Items komplett abbauen.

Bei der ordentlichen virtuellen Hauptversammlung der TRATON SE am 13. Juni 2024 hat der Vorstandsvorsitzende Christian Levin die Fortschritte bei der Umsetzung der Unternehmensstrategie den Aktionären detailliert vorgestellt. Die Aktionäre von TRATON profitierten von der guten Performance der Gruppe im Geschäftsjahr 2023. Sie haben auf der Hauptversammlung für eine Dividende von 1,50 € je Aktie gestimmt – mehr als eine Verdopplung im Vergleich zu den je Aktie gezahlten 0,70 € für das Geschäftsjahr 2022.

Die TRATON GROUP hat trotz anhaltender Marktnormalisierung im Jahr 2024 ihren Umsatz um 1% auf 47,5 Mrd € gesteigert. Das bereinigte Operative Ergebnis wuchs um 358 Mio € oder 9% auf 4,4 Mrd € und die bereinigte Operative Rendite legte um 0,6 Prozentpunkte auf 9,2% zu. Der Absatz ging um 1% auf 334.200 Fahrzeuge zurück, der Auftragseingang blieb mit 263.600 Fahrzeugen nahezu auf dem Niveau des Vorjahres.

Am Anleihemarkt war die TRATON GROUP im Jahr 2024 ebenfalls erfolgreich. Mit ihren Debütanleihen im Schweizer Markt über ein Volumen von 500 Mio CHF hat die TRATON GROUP Ende Mai 2024 ihre Finanzierungsquellen weiter diversifiziert. Die Anleihen in Schweizer Franken sind bereits das dritte öffentlich platzierte Anleihedebüt von TRATON in einer Nicht-Euro-Währung seit dem Aufsetzen des European-Medium-Term-Notes-Programms im Jahr 2021. Im 1. Quartal 2024 hat TRATON erfolgreich Debütanleihen auf dem Anleihemarkt Großbritanniens in britischen Pfund sowie auf dem schwedischen Anleihemarkt in schwedischen Kronen platziert. Sämtliche Nicht-Euro-Transaktionen wurden von den Investoren positiv aufgenommen.

Nachdem sich der Kurs der TRATON-Aktie bereits im Jahr 2023 positiv entwickelt hatte, konnte er auch im Jahr 2024 weiter zulegen. Dies ebnete den Weg für den Aufstieg der TRATON SE vom SDax in den MDax, der am 24. Juni 2024 erfolgt ist. Der MDax bildet die Wertentwicklung der 50 größten auf die Dax-Werte folgenden Unternehmen im Regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse ab. Entscheidend für die Aufnahme in diesen Börsenindex ist die Marktkapitalisierung des Streubesitzes. Nur vier Tage nach dem Aufstieg in den MDax, am 28. Juni 2024, jährte sich der Börsengang der TRATON SE zum fünften Mal.

TRATON Financial Services hat 2024 ein dynamisches Jahr abgeschlossen, in dem sich das Unternehmen auf den Rollout kundenzentrierter Finanzlösungen in den globalen Märkten fokussiert hat. TRATON Financial Services liefert bereits maßgeschneiderte Finanzlösungen für Kunden von Scania, MAN sowie International und fördert zudem aktiv den Integrationsprozess für Volkswagen Truck & Bus in mehreren Ländern.

TRATON Charging Solutions hat 2024 sein erstes Jahr am Markt gefeiert. Das Unternehmen stellt Ladedienstleistungen wie Scania Charging Access und MAN Charge&Go zur Verfügung. Dadurch vereinfacht TRATON Charging Solutions den Zugang zur Ladeinfrastruktur. Das Netzwerk umfasst derzeit rund 150 Ladestationen für Nutzfahrzeuge, mit mehr als 400 Ladepunkten in ganz Europa.

TRATON hat 2024 neue Unternehmenswerte in die gesamte Organisation ausgerollt. Sie setzen den Rahmen dafür, wie die Geschäfte in der Gruppe geführt werden. Dahinter steht die feste Überzeugung, dass ein enger Zusammenhang besteht zwischen den Ergebnissen des Unternehmens sowie der Art und Weise, wie alle Mitarbeitenden und Führungskräfte als auch der Vorstand sich verhalten, denken und Entscheidungen treffen. Deshalb hat sich die TRATON GROUP zu fünf Unternehmenswerten verpflichtet: Kunde zuerst, Respekt, Teamgeist, Verantwortung, sowie Verschwendung vermeiden. Diese Werte unterstreichen unsere Absicht: „Transforming Transportation Together. For a sustainable world“.

Die Marken der TRATON GROUP konnten im Jahr 2024 zahlreiche Highlights bei Strategie und Produkten setzen:

Scania

Scania hat auf dem Weg zu nachhaltigem Transport im Jahr 2024 wichtige Meilensteine erreicht. Im Juni wurde das Unternehmen Erinion gegründet, das auf das Laden batterieelektrischer Nutzfahrzeuge im Depot von privaten und halböffentlichen Kunden und am Zielort spezialisiert ist. Erinion wird den Hochlauf der Elektromobilität mit 40.000 Ladepunkten bei seinen Kunden unterstützen. Damit zahlt die Marke konsequent auf das Leitmotiv der TRATON GROUP ein: „Transforming Transportation Together. For a sustainable world“.

Diesen Anspruch verwirklicht Scania zudem mit der Ausweitung der Produktpalette batterieelektrischer Modelle, die auf der Messe IAA Transportation in Hannover im September 2024 zu sehen waren. Scania bietet nun batterieelektrische Fahrzeuge für nahezu alle Anwendungen an, darunter auch schwere E-Lkw für den Einsatz im Bergbau oder für den Holztransport.

Auch auf dem Zukunftsfeld des autonomen Fahrens hat Scania 2024 große Fortschritte gemacht. Für Autobahnfahrten zwischen Logistik-Hubs hat Scania ein kommerzielles Pilotprojekt gestartet. Dabei kommt für das fahrerlose Fahren Technologie des Partners Plus zum Einsatz, mit dem auch MAN und International zusammenarbeiten. Zudem wurde der Verkauf autonomer Lkw für den Einsatz in Minen gestartet. Das Bergbauunternehmen REGROUP hat elf Scania-Fahrzeuge bestellt. Sie sollen ab Ende 2025 in einer Mine in Australien eingesetzt werden. Mit dem australischen Bergbauunternehmen Fortescue hat Scania vereinbart, gemeinsam eine vollständig integrierte Lösung für autonome Lastwagenzüge zu entwickeln und zu validieren.

MAN

MAN hat für den batterieelektrischen Schwerlast-Lkw MAN eTruck im Jahr 2024 besonders großes Interesse verzeichnet. Zum Jahresende 2024 sind rund 2.800 Bestellungen und Bestellanfragen eingegangen. Der bislang größte Einzelauftrag über 100 Fahrzeuge kommt von Jacky Perrenot, einem der führenden Spediteure Frankreichs. Der erste MAN eTruck wurde an den Automobilzulieferer DRÄXLMAIER Group übergeben, der damit emissionsfrei Batterien für den Porsche Macan Electric in das Leipziger Porsche-Werk transportiert. Auf der IAA Transportation 2024 wurde zudem der MAN eTGL für den städtischen Lieferverkehr präsentiert. Das Portfolio an batterieelektrischen Fahrzeugen reicht bei MAN damit von 12 bis 42 t.

Beim Aufbau der Ladeinfrastruktur hat MAN 2024 ebenfalls große Fortschritte gemacht. Mit dem Energieunternehmen E.ON wurde eine Kooperation für den Aufbau von Ladestationen an 170 Service-Standorten von MAN in Europa gestartet. 2024 fiel auch der Startschuss für einen Ladepark am Fußballstadion Allianz Arena in München. Direkt am nahegelegenen Autobahndrehkreuz sollen künftig bis zu 500 elektrische Lkw und Busse täglich mit dem schnellen Megawatt-Ladestandard MCS ihre Batterien laden können.

MAN wird künftig bei schweren Diesel-Lkw eine weitere Kraftstoffeinsparung erzielen, da die Marke den neuen Power-Lion-Antriebsstrang mit dem hocheffizienten D30-Motor einführt. Dieser basiert auf der gruppenweiten Antriebsplattform Common Base Engine (CBE), die bereits Teil des Portfolios von Scania und International ist.

International

Am 1. Oktober 2024 hat sich Navistar, die US-Tochter von TRATON, in International Motors umbenannt. Damit kehrt die Marke International zu ihren historischen Wurzeln zurück. Mit einem deutlich stärkeren Fokus auf Lösungen rund um das Produkt Lkw und Bus will International den Marktanteil in Nordamerika zukünftig vergrößern. Zum umfassenden Lösungsportfolio von International gehören auch Dienstleistungen wie Ersatzteilservice, Wartung, Finanzierung, Konnektivität und Ladeangebote. Zudem bietet der effiziente Antriebsstrang S13, dessen Basis der gruppenweite 13-Liter-Motor von TRATON ist, Wachstumspotenzial am Markt.

International ist im Jahr 2024 (noch unter dem damaligen Unternehmensnamen Navistar) mit den Wettbewerbern Daimler Truck North America und Volvo Group North America eine Koalition eingegangen, die den Aufbau der Ladeinfrastruktur von mittleren und schweren emissionsfreien Nutzfahrzeugen in den USA durch branchenübergreifende

Zusammenarbeit vorantreiben soll. Die Mitgliedschaft in der Koalition Powering America's Commercial Transportation (PACT) steht auch anderen Marktteilnehmern offen, die ein Interesse daran haben, die Einführung emissionsfreier Nutzfahrzeuge und der erforderlichen Infrastruktur zu beschleunigen.

Wie Scania und MAN arbeitet auch International gemeinsam mit dem Technologieunternehmen Plus an der Einführung des autonomen Fahrens zwischen Verkehrsknotenpunkten. Lkw der Marke International werden dazu mit der Technologie SuperDrive im US-Bundesstaat Texas eingesetzt. Bei den Fahrten auf Level 4 ist jeweils ein Sicherheitsfahrer an Bord.

Volkswagen Truck & Bus

Volkswagen Truck & Bus (VWTB) kommt auch bei der Elektrifizierung der Produktpalette voran. Nachdem die Marke bereits mit dem batterieelektrischen Verteiler-Lkw e-Delivery großes Interesse bei den Kunden geweckt hatte, wurde in der zweiten Jahreshälfte 2024 die Produktion der ersten Modelle des e-Volksbus aufgenommen. Seit Beginn des Jahres 2025 sind diese im Einsatz. Der e-Volksbus nutzt zum Teil Technologie und Teile des e-Delivery und ist somit bestens für die Einsatzbedingungen in Brasilien und den weiteren Märkten von VWTB geeignet.

Neben rein batterieelektrischen Modellen setzt VWTB auf weitere alternative Antriebe, um den Transport der Zukunft nachhaltig zu gestalten. Bei der größten südamerikanischen Nutzfahrzeugmesse Fenatran wurde im November 2024 als Konzept-Lkw der VW Meteor Hybrid präsentiert. Er hat neben dem Dieselantrieb eine elektrische Zusatzachse. Abhängig von der Topografie des Einsatzortes soll dadurch gegenüber dem konventionellen Diesel-Modell eine Verbrauchseinsparung von bis zu 10 % erreicht werden. Ein substantielles CO₂-Einsparpotenzial von 90 % sieht VWTB bei einem neuen, mit Biomethan angetriebenen Lkw vom Typ Constellation 26.280, der ebenfalls auf der Fenatran vorgestellt worden ist. Eine Tankladung ermöglicht eine Reichweite von 300 Kilometern.

VWTB konnte auch bei der Internationalisierung weitere Fortschritte erzielen. In Zusammenarbeit mit der Volkswagen Group Argentina wurde in Córdoba eine Fahrzeugproduktion eröffnet. Fünf Fahrzeugmodelle werden dort auf einer Montagelinie produziert. Mit der lokalen Produktion will VWTB den Absatz auf dem argentinischen Markt beschleunigen.

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

der TRATON SE, München, vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

2



Stockholm, Schweden

Grundlagen der TRATON GROUP	34	TRATON SE (HGB)	61	Weitere Informationen zum	
1. Geschäftstätigkeit und Organisation	34	1. Geschäftsverlauf	61	Geschäftsjahr 2024	91
2. Forschung & Entwicklung	36	2. Ertragslage	62	1. Erklärung zur Unternehmensführung	91
3. Finanzielle Steuerung	37	3. Vermögens- und Finanzlage	63	2. Abhängigkeitsbericht	100
Wirtschaftsbericht	40	4. Chancen und Risiken	64	3. Übernahmerelevante Angaben nach	
1. Gesamtwirtschaftliche		5. Prognosebericht	64	§ 289a und § 315a HGB	100
Rahmenbedingungen	40	Prognose-, Chancen- und Risikobericht	64		
2. Wechselkurse	41	1. Prognosebericht	64		
3. Marktumfeld	41	2. Chancen- und Risikobericht			
4. Ertragslage	42	(enthält den Bericht nach § 289 Abs. 4 HGB)	66		
5. Finanzlage	48	Nichtfinanzielle Konzernklärung	80		
6. Vermögenslage	58				
7. Zielerreichung 2024 und Gesamtaussage					
zur wirtschaftlichen Lage	60				

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT DER TRATON SE, MÜNCHEN, VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2024

Alle Beträge sind jeweils für sich kaufmännisch gerundet. Dies kann bei der Addition zu geringfügigen Abweichungen führen. Die Vergleichswerte des Vorjahres werden neben den Werten des aktuellen Geschäftsjahres in Klammern dargestellt.

Grundlagen der TRATON GROUP

1. Geschäftstätigkeit und Organisation

Mit ihren vier Marken Scania, MAN, International (ehemals Navistar) und Volkswagen Truck & Bus ist die TRATON GROUP einer der weltweit führenden Nutzfahrzeughersteller. Das Portfolio umfasst Lkw, Busse und leichte Nutzfahrzeuge sowie den Vertrieb von Ersatzteilen und Kundendienstleistungen. Darüber hinaus bietet die TRATON GROUP ihren Kunden eine breite Palette an Finanzdienstleistungen an.

Am 1. Oktober 2024 wurde Navistar offiziell in International umbenannt und die Markenstrategie neu ausgerichtet. Die Umbenennung wurde in Zusammenarbeit mit den Händlern, Kunden und Mitarbeitenden entwickelt. Ziel ist es, das Wachstum auf dem amerikanischen Markt zu fördern und das Kundenerlebnis zu verbessern. Der nordamerikanische Nutzfahrzeughersteller bietet verstärkt ganzheitliche Lösungen wie Lkw, Busse, Ersatzteile, Wartung, Finanzierung, Konnektivität und Ladelösungen an.

Die Aktivitäten der TRATON GROUP werden in die Geschäftsfelder Industriegeschäft (TRATON Operations) und Finanzdienstleistungen (TRATON Financial Services) unterteilt. TRATON Operations umfasst die vier Segmente Scania Vehicles & Services (Unternehmensmarke: Scania), MAN Truck & Bus (Unternehmensmarke: MAN), International Motors (Unternehmensmarke: International, ehemals Navistar Sales & Services) sowie Volkswagen Truck & Bus (Unternehmensmarke: Volkswagen Truck & Bus, kurz VWTB).

Die vier Marken der TRATON GROUP sind klar positioniert:

Scania ist ein führender Anbieter von Premium-Transportlösungen und auf schwere Lkw spezialisiert. Das Unternehmen bietet eine breite Palette maßgeschneiderter Dienstleistungen und Anwendungen an. Scania unterstützt seine Geschäftspartner und Kunden durch eine starke, vertrauensvolle Zusammenarbeit bei ihren Fortschritten und verpflichtet sich dazu, sie während der Transformation hin zu einem fossilfreien Transport umfassend zu unterstützen. Mit einer weitreichenden internationalen Präsenz bedient Scania Märkte in Europa, Nord- und Südamerika, Asien, Afrika und Ozeanien.

MAN ist eine starke deutsche Traditionsmarke, die international in Europa, Asien, im Nahen Osten, Afrika und Südamerika vertreten ist. Die Stärke von MAN liegt in der Vielfalt der angebotenen Transportlösungen, die von leichten Nutzfahrzeugen bis hin zu langlebigen Baufahrzeugen und schweren Lkw reichen. MAN zeichnet sich durch ein hohes Maß an Kundenorientierung aus und strebt kontinuierlich danach, deren Geschäftsprozesse zu optimieren und sich an die sich dynamischen Veränderungen der Anforderungen anzupassen.

Die Ursprünge von International in Nordamerika reichen bis ins 19. Jahrhundert zurück. Das damalige Vorgängerunternehmen war ein Pionier im Bereich der maschinellen Ernte. Heute bietet International umfassende Mobilitätslösungen für Nord- und Südamerika an. Zu den größten Stärken des Unternehmens zählen ein weitreichendes Händlernetzwerk, fundierte Branchenexpertise und enge, vertrauensvolle Kundenbeziehungen. Zuletzt unter dem Namen Navistar bekannt, richtet sich das Unternehmen unter der neuen Dachmarke International auf die Zukunft aus.

Bei Produkten von Volkswagen Truck & Bus steht das Preis-Leistungs-Verhältnis im Fokus. Kernkompetenzen sind effiziente, robuste und zuverlässige Fahrzeuge, die speziell für die besonderen Einsatzbedingungen und Spezialanwendungen in den aufstrebenden Wachstumsmärkten entwickelt wurden. Die starke Präsenz in Südamerika, Mexiko, Afrika und Asien untermauert das hohe Maß an Anpassungsfähigkeit und Fokussierung auf die Bedürfnisse der Kunden in diesen dynamischen Regionen.

Die Hauptproduktionsstandorte von Scania (neun Standorte) und MAN (neun Standorte) befinden sich in Europa. Die Stammwerke sind in Södertälje/Schweden und München/Deutschland. International (fünf Standorte) produziert Fahrzeuge in den USA und in Mexiko. Zudem werden in Brasilien Lkw und Busse von Scania und VWTB (zwei Standorte) produziert. Scania baut seine Präsenz in China aus und stellt dazu gegenwärtig eine Produktionsstätte in Rugao fertig.

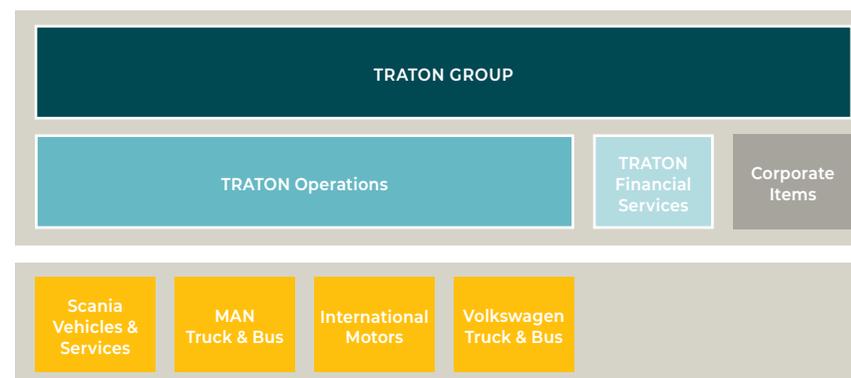
TRATON Financial Services baut auf dem erfolgreichen Financial-Services-Geschäft von Scania auf, das mehr als 35 Jahre Erfahrung und eine globale Präsenz in über 60 Ländern vorweisen kann. Das Ziel von TRATON Financial Services ist es, durch Finanzkapazität, Risikomanagement und erstklassige Serviceleistungen nachhaltigen Mehrwert für die TRATON GROUP und ihre Marken zu schaffen. Mit eigenen Finanzmarken bietet das Unternehmen in 67 Ländern weltweit Finanzierungs-, Leasing-, Versicherungs- sowie modulare Lösungen an und unterstützt den Fahrzeugverkauf in enger Zusammenarbeit mit allen Marken der TRATON GROUP. Auf dem Weg, TRATON Financial Services zu einer globalen, konzerneigenen Finanzdienstleistungseinheit auszubauen, ist TRATON die nächsten Schritte gegangen: Im Jahr 2024 hat TRATON Financial Services die Rechte auf das zukünftige MAN-Finanzdienstleistungsgeschäft in mehreren europäischen Ländern erworben und die Geschäftsaktivitäten gestartet. Der Fokus von TRATON Financial Services liegt heute auf einer expansiven Markenstrategie und einer diversifizierten Finanzierungsstrategie, die auf effizientes und nachhaltiges Wachstum abzielt. Langfristig stehen die Erweiterung der BEV-Finanzierung, die Optimierung des Betriebsmodells und die Schaffung von Geschäftsmodellen wie TaaS (Transport as a Service) im Mittelpunkt.

Im Jahr 2024 wurden die Group Industrial Functions weiterentwickelt, um das Produktmanagement, die Forschung & Entwicklung, die Beschaffung, die Produktion und die Logistik in einer Matrix-Struktur mit den TRATON-Marken zu koordinieren. Ziel ist es, mit dem Aufbau einer gruppenweiten R&D-Organisation das TRATON Modular System voranzutreiben. Die Unternehmensgruppe arbeitet gemeinsam an der Entwicklung nachhaltiger und vernetzter Transportlösungen. In den nächsten Jahren werden erhebliche Mittel in Forschung & Entwicklung sowie Investitionen fließen, um die Transformation in eine nachhaltige Transportindustrie zu gestalten.

Geführt wird das Unternehmen von einem erfahrenen Vorstandsteam, das sich zusammensetzt aus den Gruppenfunktionen Chief Executive Officer (CEO), Chief Financial Officer (CFO) und Chief Human Resources Officer (CHRO) sowie einem weiteren Vorstandsmitglied mit Verantwortung für Produktmanagement in der TRATON GROUP

und den CEOs von Scania, MAN, International und VWTB. Seit dem 1. Januar 2025 treibt Niklas Klingenberg als weiteres Vorstandsmitglied die Forschung & Entwicklung der Gruppe voran. In seiner Funktion als Vorstand für Research & Development nimmt Niklas Klingenberg verstärkt eine Schlüsselrolle beim Aufbau einer gruppenweiten Forschungs- & Entwicklungsorganisation ein.

Der Vorstand leitet die Gesellschaft und steuert die strategische Ausrichtung der TRATON GROUP. Derzeit besteht der Vorstand aus sieben Mitgliedern. Dem erweiterten Führungsgremium, dem Truck Board, gehören neben den Vorstandsmitgliedern zwei weitere Mitglieder für die Bereiche Einkauf sowie Produktion & Logistik an. Die zentralen Funktionen dieser Bereiche sind auf ausgewählte Standorte der Marken der TRATON GROUP verteilt, insbesondere auf München, Södertälje, Lisle (Illinois) und São Paulo.



Unter Corporate Items zeigen wir im Rahmen der organisatorischen Struktur und Finanzberichterstattung:

- die TRATON-Holding (bestehend aus der TRATON SE und ihren Beteiligungen, die nicht spezifischen Segmenten zugeordnet sind),
- die Konsolidierungseffekte zwischen den Geschäftsfeldern sowie mit der TRATON-Holding und
- die Effekte aus Kaufpreisallokationen bei der Akquisition einzelner Segmente

Zum Jahresende 2024 beschäftigte die Unternehmensgruppe weltweit insgesamt 105.541 Mitarbeitende (103.621).

2. Forschung & Entwicklung

Die TRATON GROUP will mit ihren Investitionen in Forschung & Entwicklung die Transformation hin zu nachhaltigem Transport vorantreiben. Hierbei wird das TRATON Modular System eine wichtige Rolle spielen. Darüber hinaus wird es ein Katalysator für den wirtschaftlichen Erfolg sein, weil es Effizienz und globale Skalierbarkeit fördert. Dieser strategische Ansatz gewährleistet vielseitige, effiziente Lösungen und ermöglicht den TRATON-Marken den Einsatz kompetitiver innovativer Technologien. Im Mittelpunkt dieses Ansatzes steht die Entwicklung modularer Komponenten mit universeller Einsetzbarkeit, die marken- und anwendungsübergreifend sind. Das Vorgehen strafft die Entwicklung und markiert einen bedeutenden Sprung auf dem Weg zu nachhaltigen Transportlösungen.

Vorstand und Aufsichtsrat der TRATON SE haben im Februar 2024 entschieden, die gruppenübergreifende Forschung & Entwicklung und die markenspezifische Entwicklung zu stärken. Hierfür werden wesentliche Teile der Forschungs- und Entwicklungsabteilungen der einzelnen Marken zu einer markenübergreifenden Organisation zusammengeführt. Diese neue Struktur wird die Entwicklung des TRATON Modular System weiter vorantreiben, um nachhaltige, effiziente und vernetzte Transportlösungen auf den Markt zu bringen.

TRATON ist bereit, zukünftig eine Führungsrolle bei der Steuerung der Branche in eine nachhaltigere und elektrifizierte Zukunft einzunehmen und diese Rolle langfristig zu behaupten.

Die TRATON GROUP setzt zu diesem Zweck nicht nur konsequent auf Innovation, sondern auch auf die Harmonisierung von Produktmodulen zur Sicherung unterschiedlicher Leistungsstufen. Ferner leistet das Unternehmen substanzielle Investitionen in zukunftsorientierten Schlüsselbereichen wie Elektrifizierung und autonomes Fahren. In diesem Kontext sind für die Jahre 2025 bis 2029 Investitionen von mehr als 2,1 Mrd € in die Elektromobilität geplant. Hierbei liegt der Fokus auf der Entwicklung von BEV-Fahrzeugen. Dies schließt die Entwicklung der dafür erforderlichen Komponenten, die Fahrzeugintegration und die Batterien mit ein. Im Gegenzug werden die Entwicklungsausgaben in die Weiterentwicklung der Verbrennertechnologie zurückgefahren.

Im Jahr 2024 lagen die Schwerpunkte der Forschung & Entwicklung bei Scania auf der Elektromobilität, der Einhaltung künftiger Emissionsgesetzgebungen und anderer gesetzlicher Anforderungen wie die neue EU-Verordnung zur Allgemeinen Sicherheit (GSR). Eine verstärkte Aktivität ist außerdem die Entwicklung des TRATON Modular System. Darüber hinaus investierte Scania in den Aufbau einer neuen Forschungs- und Entwicklungsabteilung in China. Künftig werden Fahrzeuge angeboten, die speziell auf die chinesischen Marktbedingungen und Kundenanforderungen zugeschnitten sind.

Im Fokus der Forschung & Entwicklung bei MAN standen im Jahr 2024 die Einführung der neuen Modellgeneration (Modelljahr 2024) sowie die Vorbereitung der Integration des D30-Antriebsstrangs, der auf dem gruppenweiten 13-Liter-Dieselantrieb Common Base Engine basiert. Zudem konzentrierte sich MAN auf die Lkw-Elektrifizierung und die Arbeiten am TRATON Modular System und führte die Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten zur Integration und Homologation der Batterietechnologie in serienreife, batterieelektrische Fahrzeuge fort.

Die Forschungs- und Entwicklungsausgaben von International konzentrierten sich im Jahr 2024 hauptsächlich auf Investitionen in die Elektrifizierung, in die nächste Generation der E/E-Architektur sowie auf Arbeiten am TRATON Modular System.

In Südamerika hat VWTB 2024 vorwiegend in Projekte investiert, deren gesetzliche Anforderungen im Berichtsjahr in Kraft getreten sind. Zusätzlich hat VWTB sowohl Investitionen in die Elektromobilität als auch in die Erfüllung gesetzlicher Emissionsanforderungen getätigt.

Die positiven Entwicklungen der TRATON-Marken bei Megatrends wie dem autonomen Fahren finden auch beim Fachpublikum Beachtung. So wurde z. B. durch MAN im April 2024 die erste erfolgreiche Fahrt eines automatisierten Lkw auf der Autobahn A9 in Deutschland durchgeführt. Ab 2025 folgen weitere Hub-to-Hub-Projekte, die dann bereits in typischen Kundenanwendungen realisiert werden sollen. Dies unterstreicht das hohe Engagement für Innovation – und zwar von der Idee über entsprechende Investitionen in transformative Projekte bis hin zur Umsetzung. Kernthemen sind dabei der autonome Verkehr und die Verkehrssicherheit.

Forschung & Entwicklung TRATON Operations in Zahlen

in Mio €	2024	2023	Veränderung
Primäre F&E-Kosten TRATON Operations	2.458	2.170	288
davon aktivierte Entwicklungskosten	978	687	291
Aktivierungsquote (in %)	39,8	31,7	8,1 ppt.
Abschreibungen und Wertminderungen auf aktivierte Entwicklungskosten	530	423	106
Ergebniswirksam verrechnete Forschungs- und Entwicklungskosten	2.010	1.906	104
Umsatzerlöse TRATON Operations	46.182	45.736	446
Primäre F&E-Kosten TRATON Operations	2.458	2.170	288
F&E-Quote (in %)	5,3	4,7	0,6 ppt.
F&E-Mitarbeiter (Stand 31.12.) ¹	12.527	12.010	517

¹ Vorjahreswert angepasst

3. Finanzielle Steuerung**Steuerungsprozess in der TRATON GROUP**

Die TRATON GROUP ist in den Steuerungsprozess des Volkswagen Konzerns eingebunden. Ausgangspunkt für die Steuerung der TRATON GROUP ist die Mittelfristplanung, die einmal jährlich über einen Zeitraum von fünf Jahren erstellt wird. Die Planungsinhalte sind der langfristige Absatzplan, das Produktprogramm sowie die Kapazitäts- und Auslastungsplanung für die einzelnen Standorte. Die finanzielle Mittelfristplanung der TRATON GROUP umfasst die Gewinn- und Verlustrechnung, die Finanz- und Bilanzplanung, die Rentabilität und Liquidität sowie die Investitionen.

Aus der Mittelfristplanung wird das erste Jahr verbindlich abgeleitet und als Budget über die einzelnen Monate detailliert und bis auf die operative Kostenstellenebene ausgeplant. Das Budget wird monatlich auf den Zielerreichungsgrad überprüft. Dabei sind Soll-Ist- und Vorjahresvergleiche, Abweichungsanalysen sowie, wenn erforderlich, Maßnahmenpläne zur Sicherstellung der budgetierten Ziele wichtige Instrumente der Steuerung. Für das relevante laufende Geschäftsjahr werden basierend auf der Berichterstattung im Februar, Mai, August und Oktober revolvierend detaillierte Vorausschätzungen für das Gesamtjahr erstellt. Darin werden die aktuellen Risiken und Chancen berücksichtigt. Im

Mittelpunkt der unterjährigen Steuerung stehen Maßnahmen zur kurzfristigen Anpassung der laufenden Geschäftstätigkeit. Gleichzeitig dient die aktuelle Vorausschätzung somit als ständiges mögliches Korrektiv für die folgenden Mittelfrist- und Budgetplanungen.

Bedeutsamste Leistungsindikatoren der TRATON GROUP

Im Geschäftsjahr 2024 waren die folgenden bedeutsamsten finanziellen und nicht-finanziellen Leistungsindikatoren für die TRATON GROUP und die Geschäftsfelder TRATON Operations und TRATON Financial Services definiert:

	2024			2023		
	TRATON GROUP	TRATON Operations	TRATON Financial Services	TRATON GROUP	TRATON Operations	TRATON Financial Services
Absatz	x	x	-	x	x	-
Umsatz	x	x	-	x	x	-
Operative Rendite (bereinigt)	x	x	-	x	x	-
Netto-Cashflow	-	x	-	-	x	-
Primäre Forschungs- und Entwicklungskosten	-	x	-	-	x	-
Sachinvestitionen	-	x	-	-	x	-
Eigenkapitalrendite	-	-	x	-	-	-
Kapitalrendite (ROI)	-	-	-	-	x	-

Durch Anpassung der finanziellen Steuerung der TRATON GROUP im 1. Halbjahr 2024 wird die Kapitalrendite (ROI) für TRATON Operations nicht länger zur internen Steuerung herangezogen und entfällt somit ab dem Geschäftsjahr 2024 als einer der bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren.

Für das Segment TRATON Financial Services wird die bisher bereits als weiterer Leistungsindikator angegebene Eigenkapitalrendite ab dem Geschäftsjahr 2024 zu einem der bedeutsamsten Leistungsindikatoren im Sinne des Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 20. Es handelt sich dabei um eine branchenübliche Kennzahl zur Messung der Kapitalrendite von Finanzdienstleistungseinheiten.

Absatz

Der Absatz stellt die Anzahl an Fahrzeugen dar, die Scania, MAN, International und VWTB verkaufen. Er spiegelt die Nachfrage nach unseren Produkten wider und ist maßgeblich für die Entwicklung des Umsatzes.

Umsatz

Der Umsatz spiegelt unseren Markterfolg in finanziellen Zahlen wider. Für die Segmente innerhalb von TRATON Operations basiert er insbesondere auf dem Absatz von Neu- und Gebrauchtfahrzeugen und dem Verkauf von Ersatzteilen und Kundendienstleistungen. Darüber hinaus resultieren Umsätze aus dem Vermiet- und Leasinggeschäft sowie aus Zinsen aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft bei TRATON Financial Services.

Operative Rendite (bereinigt)

Die Operative Rendite (bereinigt) ist das Verhältnis von erwirtschaftetem Operativen Ergebnis (bereinigt) zum Umsatz und drückt den wirtschaftlichen Erfolg der Unternehmenstätigkeit unter Berücksichtigung des Ressourceneinsatzes aus. Die Operative Rendite (bereinigt) misst die Profitabilität der TRATON GROUP.

Für eine möglichst hohe Transparenz des Geschäftsergebnisses werden Bereinigungen berücksichtigt. Die Bereinigungen auf das Operative Ergebnis umfassen bestimmte Sachverhalte im Abschluss, deren gesonderte Angabe nach Einschätzung des Vorstands nützlich ist, um den wirtschaftlichen Erfolg besser beurteilen zu können. Darunter fallen insbesondere Kosten für Restrukturierungs- und Strukturmaßnahmen sowie einmalige Ereignisse mit wesentlichem Einfluss auf das Ergebnis der TRATON GROUP.

Netto-Cashflow

Der Netto-Cashflow im Geschäftsfeld TRATON Operations setzt sich aus dem Cashflow aus der Geschäftstätigkeit und dem Cashflow aus der Investitionstätigkeit des laufenden Geschäfts zusammen und gibt den in der Periode erwirtschafteten Mittelüberschuss aus dem laufenden Geschäft an.

Primäre Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Primären Forschungs- und Entwicklungskosten von TRATON Operations enthalten sowohl die aktivierten Entwicklungskosten als auch die nicht aktivierungsfähigen Forschungs- und Entwicklungskosten. Sie umfassen Ausgaben von der Zukunftsforschung bis zur marktreifen Entwicklung unserer Produkte und Dienstleistungen.

Sachinvestitionen

Die Sachinvestitionen von TRATON Operations stellen die Investitionen der TRATON GROUP in die Zukunft dar. Sie enthalten die zahlungswirksamen Investitionen in Sachanlagen und in Immaterielle Vermögenswerte (ohne aktivierte Entwicklungskosten), wie sie in der Kapitalflussrechnung dargestellt werden.

Eigenkapitalrendite

Für das Geschäftsfeld TRATON Financial Services gibt die Eigenkapitalrendite die Rentabilität des eingesetzten Kapitals an. Sie berechnet sich aus dem Verhältnis des Ergebnisses vor Steuern zum durchschnittlichen Eigenkapital. Das durchschnittliche Eigenkapital wird aus dem Eigenkapital zu Beginn und zum Ende des Berichtsjahres gebildet. Bei unterjähriger Ermittlung wird das Ergebnis vor Steuern der jeweiligen Periode linear auf das Geschäftsjahr hochgerechnet.

Weitere Leistungsindikatoren der TRATON GROUP

Neben den bedeutsamsten Leistungsindikatoren sind folgende weitere Leistungsindikatoren für die TRATON GROUP bzw. einzelne Geschäftsfelder oder Segmente definiert:

Aktivierungsquote

Die Aktivierungsquote ist definiert als das Verhältnis der aktivierten Entwicklungskosten zu den Primären Forschungs- und Entwicklungskosten. Sie gibt an, welcher Anteil der Primären Forschungs- und Entwicklungskosten aktivierungspflichtig ist.

Auftragseingang

Der Auftragseingang ist definiert als rechtlich wirksame und verbindliche Bestellungen.

BEV-Absatz-Quote

Das Verhältnis der Anzahl der batterieelektrischen Fahrzeuge und der Brennstoffzellen-Elektrofahrzeuge zur Gesamtzahl der verkauften Fahrzeuge ohne das Modell MAN TGE.

Book-to-bill Ratio

Das Verhältnis von Auftragseingang zu Absatz.

Bruttomarge

Die Bruttomarge wird als prozentuales Verhältnis des Bruttoergebnisses vom Umsatz zum Umsatz für die jeweilige Periode berechnet.

EBITDA (bereinigt)

Das EBITDA (Earnings before interest, taxes, depreciation and amortization) gibt die betriebliche Leistung vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen unter Berücksichtigung des Ressourceneinsatzes wieder. Da Abschreibungen von den gewählten Bilanzierungsmethoden, den Buchwerten, der Kapitalstruktur und der Methode, wie der Vermögenswert erworben wurde, abhängen können, wird das EBITDA (bereinigt) insbesondere als Leistungsindikator für unternehmensübergreifende Vergleiche herangezogen. Die Bereinigungen im Operativen Ergebnis werden ebenso berücksichtigt, um das EBITDA (bereinigt) zu ermitteln. Das EBITDA (bereinigt) wird für TRATON Operations inklusive Corporate Items ermittelt, da es in die Ermittlung des Nettoverschuldungsgrades für TRATON Operations inklusive Corporate Items einfließt.

Eigenkapitalquote

Die Eigenkapitalquote gibt den Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital an. Für die Geschäftsfelder TRATON Operations und TRATON Financial Services wird sie aus Sicht des jeweiligen Geschäftsfelds ermittelt.

F&E-Quote

Verhältnis der Primären F&E-Kosten zum Umsatz.

Kapitalrendite (Return on Investment bzw. ROI)

Die Kapitalrendite stellt die periodenbezogene Verzinsung des investierten Vermögens dar. Sie wird ermittelt, indem das Operative Ergebnis nach Steuern in Bezug zum investierten Vermögen im Jahresdurchschnitt gesetzt wird. Übersteigt die Kapitalrendite (ROI) den vom Markt geforderten Kapitalkostensatz, wird eine Wertsteigerung erzielt. In die Berechnung der Kapitalrendite (ROI) fließt das Operative Ergebnis nach Steuern ein. Zusätzlich zum Operativen Ergebnis von TRATON Operations werden das Operative Ergebnis der TRATON-Holding, Konsolidierungseffekte zwischen TRATON Operations und der TRATON-Holding sowie Ergebniseffekte aus Kaufpreisallokationen bezogen auf TRATON Operations berücksichtigt. Darauf wird pauschal ein durchschnittlicher Steuersatz von 30 % angewendet. Das investierte Vermögen berechnet sich aus der Summe der Vermögenspositionen der Bilanz, die dem eigentlichen Betriebszweck dienen (Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Vermietete Vermögenswerte, Vorräte und Forderungen), vermindert um das unverzinsliche Abzugskapital (Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Erhaltene Anzahlungen aus Kundenverträgen). Das durchschnittliche investierte Vermögen wird aus dem Vermögensstand zu Beginn und zum Ende des Berichtsjahres gebildet. Da das Konzept nur das operative Geschäft umfasst, werden

Vermögenspositionen aus dem Beteiligungsengagement sowie aus der Anlage liquider Mittel bei der Berechnung des investierten Vermögens nicht berücksichtigt. Diese Vermögenspositionen werden über das Finanzergebnis verzinst. Eine Berechnung erfolgt nur auf Jahresbasis.

Nettoliquidität/-verschuldung

Die Nettoliquidität bzw. Nettoverschuldung ergibt sich aus der Bruttoliquidität, also den Flüssigen Mitteln, Wertpapieren, Geldanlagen und Darlehen an verbundene Unternehmen (inkl. verfügungsbeschränkter Zahlungsmittel), abzüglich des Kreditstands (langfristige und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten). Sie gibt den nicht durch Kreditstand finanzierten Bestand an Flüssigen Mitteln, Wertpapieren, Geldanlagen und Darlehen an verbundene Unternehmen an.

Nettoverschuldungsgrad

Der Nettoverschuldungsgrad wird durch Division der Nettoliquidität/-verschuldung durch das EBITDA (bereinigt) der letzten zwölf Monate berechnet und wird für TRATON Operations inklusive Corporate Items ermittelt.

Operatives Ergebnis (bereinigt)

Das Operative Ergebnis (bereinigt) wird für eine möglichst hohe Transparenz des Geschäftsergebnisses durch Berücksichtigung von Bereinigungen auf das Operative Ergebnis ermittelt. Diese Bereinigungen umfassen bestimmte Sachverhalte im Abschluss, deren gesonderte Angabe nach Einschätzung des Vorstands nützlich ist, um den wirtschaftlichen Erfolg besser beurteilen zu können. Darunter fallen insbesondere Kosten für Restrukturierungs- und Strukturmaßnahmen sowie einmalige Ereignisse mit wesentlichem Einfluss auf das Ergebnis der TRATON GROUP.

Sachinvestitionsquote

Die Sachinvestitionsquote gibt das Verhältnis von Sachinvestitionen zum Umsatz an und wird für TRATON Operations ermittelt.

Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

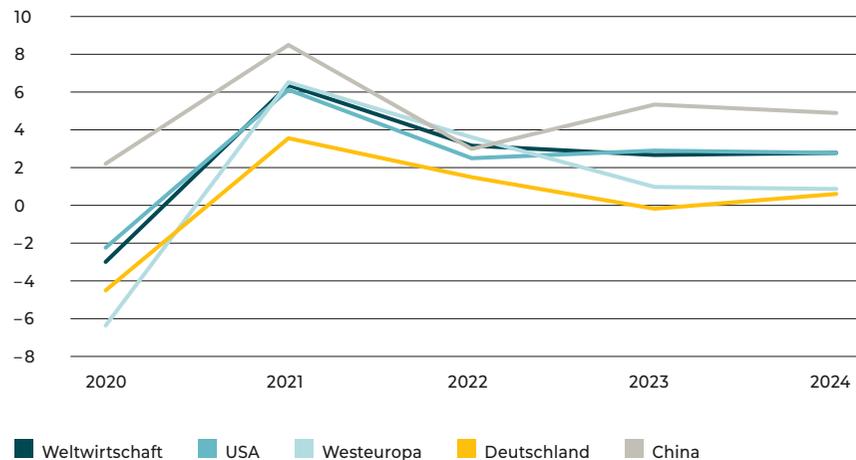
Entwicklung der Weltwirtschaft

Im Jahr 2024 befand sich die Weltwirtschaft weiter auf Wachstumskurs mit einer im Vergleich zum Vorjahr etwas geringeren Dynamik. Diese Entwicklung war sowohl bei den fortgeschrittenen Volkswirtschaften als auch bei den Schwellenländern zu beobachten. Die in vielen Ländern zwar rückläufigen, aber zum Teil noch immer relativ hohen Inflationsraten in Kombination mit einer restriktiven Geldpolitik einiger Zentralbanken dämpften weiterhin vielerorts die Konjunktorentwicklung. Etwa seit Mitte des Berichtsjahres haben einige führende Zentralbanken begonnen, die Leitzinsen von ihrem vergleichsweise hohen Niveau schrittweise abzusenken.

Europa

Die Wirtschaft in Westeuropa verzeichnete im Berichtsjahr ein insgesamt positives Wachstum etwas oberhalb des Vorjahresniveaus. In den einzelnen Staaten Nord- und Südeuropas verlief die Entwicklung dabei heterogen. Aufgrund der rückläufigen Inflationsraten senkte die Europäische Zentralbank seit Juni 2024 ihre Leitzinsen in drei Schritten ab.

Wirtschaftswachstum
BIP-Veränderung in Prozent



Die Volkswirtschaften Zentral- und Osteuropas wiesen in 2024 insgesamt ein Wachstum auf, das gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres etwas höher ausfiel.

Deutschland

Das deutsche Bruttoinlandsprodukt ging in 2024 etwas zurück und verzeichnete damit eine ähnliche Entwicklung wie im Vorjahr. Gegenüber 2023 stieg die saisonbereinigte Arbeitslosenquote im Gesamtjahresdurchschnitt an. Nachdem die monatlichen Inflationsraten Ende 2022 historische Höchstwerte erreicht hatten, sanken sie seitdem etwa mit dem Durchschnitt der Eurozone.

Nordamerika

Das Bruttoinlandsprodukt der USA erhöhte sich im Berichtsjahr mit einer gegenüber dem Vorjahr geringeren Wachstumsrate. Die US-Notenbank behielt ihre restriktive Geldpolitik aufgrund der vergleichsweise hohen Inflation und des angespannten Arbeitsmarktes zunächst bei. Nach der ersten Leitzinssenkung im September folgten bis zum Ende des Berichtsjahres noch zwei weitere Zinssenkungsschritte. Kanada verzeichnete ein etwas geringeres Wirtschaftswachstum als ein Jahr zuvor, in Mexiko schwächte sich das Wachstum dagegen stärker ab.

Südamerika

In Brasilien wuchs die Wirtschaftsleistung mit einer etwas höheren Dynamik, während das Wachstumstempo in Argentinien stärker zurückging als im Vorjahr.

Asien/Pazifik

Das Wachstum der chinesischen Wirtschaftsleistung lag im weltweiten Vergleich auf hohem Niveau, war im Berichtsjahr aber etwas schwächer als im Vorjahr.

2. Wechselkurse

Wesentliche Fremdwährungen TRATON 2024

	Jahresmittelkurs		Jahresendkurs	
	2024	2023	2024	2023
BRL/EUR	5,8262	5,4031	6,4314	5,3750
GBP/EUR	0,8467	0,8700	0,8302	0,8691
USD/EUR	1,0820	1,0817	1,0410	1,1077
SEK/EUR	11,4329	11,4716	11,4501	11,0874
MXN/EUR	19,8219	19,1958	21,5892	18,7689

Im Jahr 2024 blieb der Euro im Jahresdurchschnitt gegenüber dem US-Dollar nahezu unverändert, nachdem er im Vorjahr aufgrund der hohen Unsicherheit in Bezug auf die globale wirtschaftliche Entwicklung bereits vergleichsweise schwach war. Gegenüber dem britischen Pfund wertete der Euro im Jahresdurchschnitt leicht ab und gegenüber der schwedischen Krone blieb der Euro im Jahresdurchschnitt fast unverändert. Der brasilianische Real und der mexikanische Peso waren im Durchschnitt gegenüber dem Euro schwächer als im Jahr 2023.

3. Marktumfeld

Die bedeutsamsten Lkw-Märkte (>6 t) der TRATON GROUP sind die Regionen EU27+3 (Europäische Union, Großbritannien, Norwegen, Schweiz) und Nordamerika (USA, Kanada und Mexiko) sowie Südamerika. Die Türkei und Südafrika werden nicht mehr als Teil der bedeutsamsten Lkw-Märkte betrachtet. In Nordamerika wird der Lkw-Markt in die Gewichtsklassen 1–8 unterteilt. Der für International relevante Markt besteht aus dem Segment Class 6–8. Dies entspricht ungefähr einer Gewichtsklasse >9 t.

Im Jahr 2024 zeigte sich weltweit in den bedeutsamsten Lkw-Märkten (>6 t) der TRATON GROUP in Summe ein leichter Rückgang. Nachdem das hohe Marktniveau im Jahr 2023 in Europa und Nordamerika den Nachholbedarf aus den Coronajahren zu großen Teilen gedeckt hatte, setzte im Berichtsjahr eine Normalisierung ein. Damit ergab sich für 2024 ein Nachfragerückgang.

Die Lkw-Neuzulassungen in der Region EU27+3 lagen im Geschäftsjahr 2024 moderat unter dem Vorjahresniveau. Die Schwäche in der Baubranche und einigen Industrie-sektoren hat zu einer spürbaren Kaufzurückhaltung geführt. Ein Rückgang war in nahezu allen Ländern dieser Region zu sehen, wenngleich in unterschiedlich starker Ausprägung. So zeigten in Westeuropa die Länder Großbritannien und Italien lediglich einen leichten Rückgang, während sich der Lkw-Markt in Deutschland spürbar abschwächte. Einige EU-Länder Osteuropas waren sogar durch einen starken bis sehr starken Marktrückgang im Vergleich zum hohen Vorjahreswert gekennzeichnet.

Die Lkw-Neuzulassungen in Nordamerika lagen trotz des robusten Konjunkturverlaufs moderat niedriger als im starken Vorjahr. Der südamerikanische Markt konnte 2024 hingegen nach einem Rückgang im Vorjahr, der durch regulatorische Neuerungen bedingt war, deutlich zulegen.

Die bedeutsamsten Bus-Märkte des Unternehmens sind die Region EU27+3, Nordamerika sowie Südamerika. Diese Märkte sind gegenüber den Vorjahresniveaus überwiegend leicht gewachsen. In der Region EU27+3 übertrafen die Bus-Neuzulassungen 2024 das Vorjahresniveau insgesamt leicht, mit unterschiedlichen Ausprägungen in den einzelnen Ländern. Der nordamerikanische Markt ist im Vergleich zum Vorjahr leicht zurückgegangen. Dies lag jedoch eher an Engpässen in Lieferketten und in der Produktion als an einer fehlenden Nachfrage. In Südamerika wuchs der Markt leicht.

4. Ertragslage

Auftragseingang und Absatz

Auftragseingang und Absatz TRATON Operations nach Ländern

in Einheiten	Auftragseingang			Absatz		
	2024	2023	Veränderung	2024	2023	Veränderung
Gesamt	263.575	264.798	0%	334.215	338.183	-1%
davon vollelektrische Fahrzeuge	3.851	2.430	58%	1.739	2.107	-17%
BEV-Absatz-Quote (ohne MAN TGE, in %)	-	-	-	0,5	0,6	-0,1 ppt.
Lkw	208.519	210.617	-1%	278.130	281.290	-1%
EU27+3	77.991	82.559	-6%	104.521	123.516	-15%
davon Deutschland	20.145	19.056	6%	26.904	33.073	-19%
Nordamerika	48.193	53.213	-9%	82.198	78.288	5%
davon USA/Kanada	38.930	42.357	-8%	66.354	66.961	-1%
davon Mexiko	9.263	10.856	-15%	15.844	11.327	40%
Südamerika	59.086	47.221	25%	62.257	46.083	35%
davon Brasilien	49.152	40.460	21%	52.300	36.671	43%
Rest der Welt	23.249	27.624	-16%	29.154	33.403	-13%
Busse	32.235	29.808	8%	28.413	30.266	-6%
EU27+3	6.554	6.736	-3%	4.912	6.306	-22%
davon Deutschland	1.485	1.650	10%	895	1.723	-48%
Nordamerika	14.281	13.975	2%	12.874	15.152	-15%
davon USA/Kanada	11.357	10.268	11%	9.711	12.001	-19%
davon Mexiko	2.924	3.707	-21%	3.163	3.151	0%
Südamerika	8.567	6.265	37%	7.899	6.247	26%
davon Brasilien	6.795	4.829	41%	6.246	4.907	27%
Rest der Welt	2.833	2.832	0%	2.728	2.561	7%
MAN TGE	22.821	24.373	-6%	27.672	26.627	4%
EU27+3	22.400	23.970	-7%	27.239	25.889	5%
davon Deutschland	6.873	7.849	-12%	8.369	8.914	-6%
Rest der Welt	421	403	4%	433	738	-41%

Im Berichtszeitraum verzeichnete die TRATON GROUP einen Auftragseingang auf Vorjahresniveau. Dabei lag der Lkw-Auftragseingang leicht unter der Vergleichsperiode. Der stärkste Rückgang war im Lkw-Auftragseingang in Nordamerika und der Region EU27+3 zu verzeichnen. In Nordamerika lag der Lkw-Auftragseingang spürbar unter dem Niveau des Vorjahres, vor allem aufgrund der schwachen Nachfrage nach schweren Lkw. In der Region EU27+3 wirkte sich vor allem die Kaufzurückhaltung durch die Schwäche in einzelnen Industriesektoren sowie im Baugewerbe negativ aus. Im Gegensatz dazu konnte der Auftragseingang in Südamerika stark gesteigert werden. Besonders in Brasilien wirkte sich die günstige wirtschaftliche Entwicklung positiv auf die Nachfrage aus, wobei die Vorjahresentwicklung im brasilianischen Markt maßgeblich von der in Kraft getretenen neuen Abgasregulierung negativ beeinträchtigt war. Der MAN TGE verzeichnete aufgrund des anstehenden Modelljahreswechsels in 2025 und eines hohen Auftragsbestands einen moderaten Rückgang im Auftragseingang. Der Bus-Auftragseingang konnte hingegen spürbar gesteigert werden. Maßgeblich hierfür waren vor allem gewonnene Aufträge für Schulbusse in Südamerika. In Nordamerika lag der Bus-Auftragseingang leicht über der Vergleichsperiode. Der sehr starke Rückgang der Auftragseingänge in Mexiko aufgrund des Wechsels eines Motorenzulieferers und einer restriktiven Auftragsannahme wurde durch einen deutlichen Zuwachs der Auftragseingänge in USA/Kanada kompensiert. In der Region EU27+3 führte hingegen eine restriktive Auftragsannahme im Zusammenhang mit höheren regulatorischen Anforderungen an die Softwaresysteme der Fahrzeuge zu einem leichten Rückgang im Auftragseingang.

Beim Absatz verzeichnete die TRATON GROUP im Berichtszeitraum einen leichten Rückgang gegenüber der Vergleichsperiode, wobei die rückläufige Entwicklung des 1. Halbjahres 2024 durch die positive Entwicklung im 2. Halbjahr abgemildert werden konnte. Der Lkw-Absatz lag geringfügig unter Vorjahresniveau. In der Region EU27+3 war eine anhaltende Kaufzurückhaltung zu beobachten, was zu einem erheblichen Rückgang der Absatzzahlen, insbesondere in Deutschland, führte. In Nordamerika lag der Lkw-Absatz aufgrund der Vorzieheffekte in Mexiko hauptsächlich im Zusammenhang mit der Einführung einer neuen Emissionsnorm moderat über dem Stand der Vergleichsperiode. Der US-Absatz war deutlich rückläufig vor dem Hintergrund geringerer Transportaktivitäten. In Südamerika konnte vor allem aufgrund der positiven konjunkturellen Entwicklung in Brasilien ein sehr starkes Absatzwachstum erzielt werden. Der Bus-Absatz der TRATON GROUP verzeichnete einen moderaten Rückgang gegenüber dem Vorjahres-

niveau. Dies lag am verlangsamten Hochlauf des neuen Schulbusmodells bei International in Nordamerika im 1. Halbjahr. Im 2. Halbjahr führten höhere regulatorische Anforderungen an die Softwaresysteme der Fahrzeuge in der Region EU27+3 zu Verzögerungen beim Bus-Absatz. In Südamerika hingegen konnte der Bus-Absatz gesteigert werden.

Das Verhältnis von Auftragseingang zu Absatz (Book-to-bill Ratio) lag im Berichtszeitraum unverändert bei 0,8 (0,8).

Im Berichtszeitraum wurden 430 (381) vollelektrische Lkw, 1.190 (1.411) vollelektrische Busse und 119 (315) MAN eTGE abgesetzt. Zusätzlich wurden 58 (118) Hybrid-Lkw und 274 (284) Hybrid-Busse abgesetzt.

Umsatz

Umsatz nach Produktgruppen

in Mio €	2024	2023	Veränderung
TRATON GROUP	47.473	46.872	1%
TRATON Operations	46.182	45.736	1%
Neufahrzeuge	32.202	31.224	3%
Vehicle-Services-Geschäft ¹	8.751	8.693	1%
Sonstige	5.230	5.819	-10%
TRATON Financial Services	1.932	1.589	22%
Corporate Items	-642	-453	-

¹ enthält Originalteile und Werkstattleistungen

Die TRATON GROUP erreichte im Berichtszeitraum trotz eines leichten Absatzrückgangs eine Steigerung des Umsatzes um 600 Mio €. Diese Entwicklung ist vor allem auf einen positiven Markt- und Produktmix sowie eine bessere Preisdurchsetzung bei TRATON Operations zurückzuführen. Die Entwicklung bei Gebrauch- und Fremdfahrzeugen führte hingegen zu einem deutlichen Rückgang bei den sonstigen Umsätzen. Im Segment TRATON Financial Services konnte der Umsatz gegenüber der Vergleichsperiode um 343 Mio € gesteigert werden. Dazu trug vor allem ein gestiegenes Portfoliovolumen bei.

Gewinn und Verlust**Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung der TRATON GROUP**

in Mio €	TRATON GROUP		TRATON Operations		TRATON Financial Services		Corporate Items	
	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023
Umsatz	47.473	46.872	46.182	45.736	1.932	1.589	-642	-453
Umsatzkosten	-37.373	-37.632	-36.499	-36.900	-1.315	-1.060	440	328
Bruttoergebnis vom Umsatz	10.100	9.240	9.684	8.836	617	529	-202	-125
Vertriebskosten	-3.813	-3.604	-3.320	-3.175	-243	-182	-249	-246
Verwaltungskosten	-1.710	-1.518	-1.478	-1.334	-47	-40	-184	-144
Sonstiges Operatives Ergebnis	-368	-355	-285	-223	-122	-139	38	8
Operatives Ergebnis	4.209	3.763	4.601	4.103	205	168	-597	-508
Operatives Ergebnis (bereinigt)	4.384	4.034	4.776	4.272	205	269	-597	-508
Operative Rendite (bereinigt) (in %)	9,2	8,6	10,3	9,3	10,6	17,0	-	-
Finanzergebnis	-639	-511	-777	626	7	3	130	-1.140
Ergebnis vor Steuern	3.569	3.253	3.824	4.730	212	171	-467	-1.649
Ertragsteuern	-766	-802	-732	-1.019	-57	-91	23	308
Ergebnis nach Steuern	2.803	2.451	3.092	3.710	155	81	-444	-1.340

Operatives Ergebnis

Das Bruttoergebnis vom Umsatz der TRATON GROUP konnte im Geschäftsjahr 2024 um 859 Mio € bzw. 9% gegenüber dem Vorjahreswert verbessert werden. Dieser Anstieg ist vor allem auf ein effektives Preismanagement zurückzuführen, verbunden mit einer verbesserten Kostenstruktur bei TRATON Operations. Gegenläufig wirkten höhere Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen. Die Bruttomarge der TRATON GROUP konnte um 1,6 Prozentpunkte auf 21,3% (19,7%) und bei TRATON Operations um 1,6 Prozentpunkte auf 21,0% (19,3%) gesteigert werden.

Die Vertriebskosten der TRATON GROUP lagen im Berichtsjahr um 209 Mio € bzw. 6% und die Verwaltungskosten um 192 Mio € bzw. 13% über den Vorjahresniveaus. In beiden Fällen war der Anstieg vor allem auf inflationsbedingte Kostensteigerungen zurückzuführen, beispielsweise bei den Personalkosten. Das Verhältnis der Vertriebs- und Verwaltungskosten zum Umsatz stieg um 0,7 Prozentpunkte auf 11,6% (10,9%) an.

Das Sonstige Operative Ergebnis ging leicht um 13 Mio € gegenüber dem Vorjahreswert zurück. Bei TRATON Operations belasteten vor allem Aufwendungen für zivilrechtliche Klagen gegen Scania und MAN im Zusammenhang mit den EU-Truck-Cases in einzelnen Ländern. Bei TRATON Financial Services wirkten höhere Aufwendungen aus Wertberichtigungen auf Forderungen negativ. Gegenläufig wirkte im Wesentlichen der Wegfall der Belastungen bei TRATON Financial Services in Höhe von 102 Mio € im Zusammenhang mit der Veräußerung von Scania Finance Russland im Vorjahreszeitraum.

Aufgrund der genannten Effekte, insbesondere aufgrund der Verbesserung des Bruttoergebnis vom Umsatz, konnte das Operative Ergebnis der TRATON GROUP im Geschäftsjahr 2024 um 446 Mio € bzw. 12% gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden.

Bereinigungen des Operativen Ergebnisses

Bereinigungen (in Mio €)	2024	2023
Scania Vehicles & Services	109	102
davon Rechtsverfahren und damit verbundene Maßnahmen	101	22
davon Restrukturierungsmaßnahmen	7	80
MAN Truck & Bus	66	67
davon Rechtsverfahren und damit verbundene Maßnahmen	60	67
davon Restrukturierungsmaßnahmen	6	-
TRATON Operations	175	169
TRATON Financial Services	-	102
TRATON GROUP	175	271

Im Geschäftsjahr 2024 betrugen die Bereinigungen bei TRATON Operations 175 Mio € (169 Mio €). Darin enthalten sind Aufwendungen von 162 Mio € (89 Mio €) im Zusammenhang mit zivilrechtlichen Klagen gegen Scania und MAN infolge der EU-Truck-Cases. Diese wurden im Rahmen der aktualisierten Bewertung der Risiken erfasst. Zudem umfassten die Bereinigungen 7 Mio € (80 Mio €) im Zusammenhang mit der Neuausrichtung des Scania-Bus-Geschäfts. Darüber hinaus sind in den Bereinigungen Aufwendungen von 6 Mio € (0 Mio €) im Zusammenhang mit einer internen Reorganisation bei

MAN enthalten. Bei TRATON Financial Services betrug die Bereinigungen im Vorjahr 102 Mio € im Zusammenhang mit der Veräußerung von Scania Finance Russland.

Das Operative Ergebnis (bereinigt) der TRATON GROUP stieg somit um 350 Mio € bzw. 9% gegenüber dem Vorjahresniveau. Die Operative Rendite (bereinigt) der TRATON GROUP verbesserte sich um 0,6 Prozentpunkte auf 9,2% (8,6%) gegenüber dem Vorjahr. Bei TRATON Operations betrug die Steigerung der Operativen Rendite (bereinigt) 1,0 Prozentpunkte auf 10,3% (9,3%).

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis der TRATON GROUP ging im Geschäftsjahr 2024 um 129 Mio € bzw. 25% gegenüber dem Vorjahreswert zurück. Wesentlicher Treiber für den Rückgang waren Währungsumrechnungseffekte auf die Nettoverschuldung, vor allem aufgrund der Abwertung des brasilianischen Real gegenüber dem Euro. Gegenläufig wirkte vor allem das höhere Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligung an Sinotruk (Hong Kong) Limited, Hongkong/China (Sinotruk). Im Geschäftsfeld TRATON Operations hatte im Vorjahr ein Effekt aus der Anpassung der Beteiligungsstruktur des Finanzdienstleistungsgeschäfts von 971 Mio € positiv gewirkt, der aber auf Ebene der TRATON GROUP eliminiert wurde.

Steuern

Die Ertragsteuern verringerten sich 2024 um 36 Mio €. Die Steuerquote lag damit leicht unter dem Vorjahresniveau bei 21% (25%), vornehmlich bedingt durch entlastende Effekte aus steuerfreien Erträgen. Im Vorjahr waren die Ertragsteuern von entlastenden Effekten aus dem Ansatz von Verlustvorträgen aus vorherigen Jahren geprägt.

Ergebnis nach Steuern

Das Ergebnis nach Steuern verbesserte sich im Berichtsjahr auf 2,8 Mrd € (2,5 Mrd €). Daraus ergab sich ein Ergebnis je Aktie von 5,61 € (4,90 €). Für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie wurde eine durchschnittliche Aktienanzahl von 500 Mio Stück zugrunde gelegt.

Segmente der TRATON GROUP

Scania Vehicles & Services

	2024	2023	Veränderung
Auftragseingang (in Einheiten)	81.012	84.080	-4%
Absatz (in Einheiten)	102.069	96.727	6%
davon Lkw	96.443	91.652	5%
davon Busse	5.626	5.075	11%
Book-to-bill Ratio	0,79	0,87	-0,08
Umsatz (in Mio €)	18.907	17.878	6%
Neufahrzeuge	12.883	11.672	10%
Vehicle-Services-Geschäft ¹	3.839	3.700	4%
Sonstige	2.185	2.505	-13%
Operatives Ergebnis (bereinigt) (in Mio €)	2.666	2.266	400
Operative Rendite (bereinigt) (in %)	14,1	12,7	1,4 ppt.

¹ enthält Originalteile und Werkstattleistungen

Scania Vehicles & Services verzeichnete einen moderaten Rückgang im Lkw-Auftrags-eingang gegenüber dem Vergleichszeitraum. Dies hatte u. a. mit einer restriktiven Auftragsannahme in Südamerika zu tun, um den Qualitätsansprüchen beim Ausrollen einer neuen Softwaregeneration Rechnung zu tragen. In der Region EU27+3 lag der Auftrags-eingang hingegen leicht über der Vergleichsperiode. Ursächlich hierfür waren vor allem Vorzieheffekte aufgrund bereits kommunizierter Preisanpassungen für das Geschäftsjahr 2025. Der Auftragseingang bei Bussen konnte erheblich gesteigert werden. Dank des soliden Auftragsbestands, stabiler Lieferketten und eines stabilen Produktionsvolumens konnte der Absatz insgesamt moderat gesteigert werden.

Auch der Umsatz konnte gegenüber dem Vorjahr moderat gesteigert werden. Dieses Wachstum ist im Wesentlichen auf das sehr stark gestiegene Neufahrzeug-Geschäft in Südamerika zurückzuführen. Neben dem volumenbedingten Umsatzanstieg wurde das Operative Ergebnis (bereinigt) durch einen positiven Preis- und Produktmix sowie geringere Produktkosten positiv beeinflusst. Gegenläufig wirkten Belastungen aufgrund gestiegener Personalkosten sowie Kosten im Zusammenhang mit dem Ausbau von Produktionskapazitäten auf das Operative Ergebnis (bereinigt).

MAN Truck & Bus

	2024	2023	Veränderung
Auftragseingang (in Einheiten)	77.108	86.783	-11%
Absatz (in Einheiten)	96.037	116.033	-17%
davon Lkw	63.655	83.703	-24%
davon Busse	4.710	5.703	-17%
davon MAN TGE	27.672	26.627	4%
Book-to-bill Ratio	0,80	0,75	0,05
Umsatz (in Mio €)	13.732	14.811	-7%
Neufahrzeuge	8.383	9.527	-12%
Vehicle-Services-Geschäft ¹	2.902	2.808	3%
Sonstige	2.447	2.476	-1%
Operatives Ergebnis (bereinigt) (in Mio €)	985	1.075	-90
Operative Rendite (bereinigt) (in %)	7,2	7,3	-0,1 ppt.

¹ enthält Originalteile und Werkstattleistungen

MAN Truck & Bus verzeichnete im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahr einen deutlichen Rückgang im Auftragseingang. Dies lag insbesondere an einer schwächeren Nachfrage nach Lkw in der Region EU27+3. Der erhebliche Absatzrückgang gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist im Wesentlichen auf das schwache Lkw-Marktumfeld in Deutschland und auf Nachholeffekte im Vergleichszeitraum zurückzuführen. Beim Bus-Absatz führten v.a. im 2. Halbjahr 2024 höhere regulatorische Anforderungen, durch die neue EU-Verordnung zur allgemeinen Sicherheit (GSR), in der Region EU27+3 zu Verzögerungen bei den Auslieferungen. Der Absatzrückgang konnte durch einen besseren Produktmix bei Lkw und MAN TGE und eine verbesserte Kostenstruktur, aufgrund des zum Jahresende 2023 abgeschlossenen Programms zur Neuausrichtung, nur teilweise abgemildert werden, wodurch das Operative Ergebnis (bereinigt) und die Operative Rendite (bereinigt) unter der Vergleichsperiode liegen.

International Motors

	2024	2023	Veränderung
Auftragseingang (in Einheiten)	56.616	60.932	-7%
Absatz (in Einheiten)	90.562	88.890	2%
davon Lkw	79.300	75.532	5%
davon Busse	11.262	13.358	-16%
Book-to-bill Ratio	0,63	0,69	-0,06
Umsatz (in Mio €)	11.116	11.042	1%
Neufahrzeuge	8.263	7.859	5%
Vehicle-Services-Geschäft ¹	1.860	2.045	-9%
Sonstige	994	1.138	-13%
Operatives Ergebnis (bereinigt) (in Mio €)	791	734	57
Operative Rendite (bereinigt) (in %)	7,1	6,6	0,5 ppt.

¹ enthält Originalteile

International Motors verzeichnete im Berichtszeitraum einen spürbaren Rückgang im Auftragseingang gegenüber dem Vorjahr, hauptsächlich aufgrund geringeren Transportaktivitäten in den USA und der geringeren Nachfrage nach schweren Lkw. Der Absatz lag leicht über dem Vorjahr. Während der Lkw-Absatz einen moderaten Anstieg verzeichnete, lag der Bus-Absatz erheblich unter der Vergleichsperiode. Ursächlich hierfür war vor allem der verzögerte Hochlauf der Verkäufe des neuen Schulbusmodells im 1. Halbjahr 2024.

Der Umsatz lag leicht über der Vergleichsperiode. Der durch die geringere Transportaktivität in den USA verursachte Rückgang des Vehicle-Services-Geschäft konnte durch eine bessere Preisdurchsetzung kompensiert werden, wodurch das Operative Ergebnis (bereinigt) und die Operative Rendite (bereinigt) über der Vergleichsperiode lag.

Volkswagen Truck & Bus

	2024	2023	Veränderung
Auftragseingang (in Einheiten)	48.865	33.739	45%
Absatz (in Einheiten)	45.846	37.203	23%
davon Lkw	39.018	30.953	26%
davon Busse	6.828	6.250	9%
Book-to-bill Ratio	1,07	0,91	0,16
Umsatz (in Mio €)	2.918	2.477	18%
Neufahrzeuge	2.698	2.258	19%
Vehicle-Services-Geschäft ¹	179	165	8%
Sonstige	42	53	-21%
Operatives Ergebnis (bereinigt) (in Mio €)	349	217	132
Operative Rendite (bereinigt) (in %)	12,0	8,8	3,2 ppt.

¹ enthält Originalteile und Werkstattleistungen

Volkswagen Truck & Bus verzeichnete in 2024 einen sehr starken Anstieg im Auftrags-eingang. Im Geschäftsjahr zeigte sich eine Normalisierung der Nachfrage gegenüber der Vergleichsperiode, die negativ von Vorzieheffekten im Zusammenhang mit der Einführung der Emissionsnorm P-8 in Brasilien beeinflusst war. Der Absatz verzeichnete im Berichtszeitraum einen starken Anstieg. Dies war vor allem auf geringere Lkw- und Bus-Absätze im Vergleichszeitraum aufgrund der Einführung einer neuen Emissionsnorm sowie einer verbesserten Konjunktur im Berichtszeitraum zurückzuführen. Durch den volumenbedingten Umsatzanstieg und positive Währungseffekte konnten höhere Produkt- und Fixkosten überkompensiert werden, wodurch das Operative Ergebnis (bereinigt) und die Operative Rendite (bereinigt) über der Vergleichsperiode lagen.

TRATON Financial Services

	2024	2023	Veränderung
Umsatz (in Mio €)	1.932	1.589	22%
Ergebnis vor Steuern (in Mio €)	212	171	41
Eigenkapital (in Mio €) ¹	2.052	1.884	168
Eigenkapitalrendite (in %)	10,8	8,4	2,4 ppt.

¹ Stand am 31. Dezember

Im Geschäftsjahr 2024 konnte TRATON Financial Services einen starken Umsatzanstieg verzeichnen, was im Wesentlichen auf das gestiegene Portfoliovolumen zurückzuführen ist. Darüber hinaus wurden die Aktivitäten von MAN Financial Services in mehreren neuen Märkten gestartet und das konzernerneigene Finanzdienstleistungsgeschäft von International Financial (ehemals Navistar Financial Services) wurde weiter ausgebaut. Das Ergebnis vor Steuern im Geschäftsjahr 2024 war durch die höheren Kosten im Zusammenhang mit dem Ausbau des Financial-Services-Geschäfts sowie gestiegene Refinanzierungs- und Risikokosten negativ beeinflusst. Diese konnten durch ein höheres Portfoliovolumen nicht kompensiert werden.

Nichtsdestotrotz lag das Ergebnis vor Steuern stark über dem Vorjahr, da das Ergebnis vor Steuern im Vergleichszeitraum durch ein negatives Kumuliertes Sonstiges Ergebnis von 102 Mio € aus Währungsumrechnungseffekten beeinflusst wurde, die Scania Finance Russland zuzurechnen waren und bei der Veräußerung in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wurden. Infolgedessen stieg die Eigenkapitalrendite.

TRATON Financial Services hat im Geschäftsjahr 2024 wesentliche Teile des weltweiten Finanzdienstleistungsgeschäfts von den in Braunschweig ansässigen Gesellschaften Volkswagen Financial Services AG und Volkswagen Financial Services Overseas AG sowie deren Tochtergesellschaften (Volkswagen Financial Services) für MAN übernommen. Dies betraf u. a. die Rechte auf das zukünftige MAN-Finanzdienstleistungsgeschäft in Deutschland, Großbritannien, Südkorea sowie weiteren Ländern in Europa. Zudem wurden in Österreich 100% der Anteile an der MAN Financial Services GesmbH, Eugendorf/Österreich, erworben. Des Weiteren wurde der Geschäftsbetrieb der EURO-Leasing GmbH, Sittensen, in Frankreich erworben. Die übertragene Gegenleistung beläuft sich auf 254 Mio €. Der Unterschiedsbetrag zwischen den übertragenen Gegenleistungen und

dem Nettovermögen zu Buchwerten zu den Erwerbszeitpunkten betrug nach Verrechnung latenter Steuern 164 Mio € und wurde mit dem Eigenkapital verrechnet. Zudem wurden im Jahr 2024 229 Mio € konzernintern in die TRATON Financial Services AB eingelegt.

5. Finanzlage

Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements

Durch Optimierung des Ergebnisses aller Finanzierungsmaßnahmen, der Liquiditäts- und Kapitalstruktur sowie der Steuerung der Risiken trägt das Finanzmanagement zur Wertschöpfung in der TRATON GROUP bei.

Sämtliche externe und interne Finanztransaktionen dienen ausschließlich Finanzierungszwecken oder zur Risikobegrenzung der zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und verfolgen keinen spekulativen Zweck. Hohe Abhängigkeiten von bestimmten Finanzierungspartnern werden systematisch vermieden. Sämtliche Finanztransaktionen werden zu marktüblichen Bedingungen vollzogen.

Die Aufgabe des Finanzmanagements ist es, alle Finanztransaktionen und Finanzrisiken in der TRATON GROUP mit Blick auf die folgenden Ziele zu steuern:

- jederzeit die Zahlungsfähigkeit aller Konzerngesellschaften und die Finanzierung aller Konzernaktivitäten zu gewährleisten
- Marktpreisrisiken (durch Zinssätze, Fremdwährungen/Wechselkurse, Rohstoffpreise) und Ausfallrisiken bei den finanziellen Gegenparteien zu begrenzen
- Finanzierungskosten und Erträge aus Investments zu optimieren
- sichere Abwicklung der Finanztransaktionen und des Zahlungsverkehrs sowie Bündelung der Konzernliquidität

Finanzierungsstrategie

Unser Anspruch ist es, den laufenden Investitionsbedarf des Geschäftsfelds TRATON Operations einschließlich Corporate Items aus dem operativen Cashflow zu finanzieren. Deswegen sollte das Geschäftsfeld TRATON Operations einschließlich Corporate Items in einem normalen Geschäftsumfeld keine Nettoverschuldung ausweisen. Andere Investitionsvorhaben wie Akquisitionen sollen je nach Verschuldungsgrad und Liquiditätssituation mit einer ausgewogenen Mischung aus Eigen- und Fremdmitteln finanziert werden. Die Zusammensetzung kann dem jeweiligen Kapitalmarktumfeld angepasst werden. Das Ziel von TRATON besteht darin, die Nettoverschuldung im Geschäftsfeld

TRATON Operations einschließlich Corporate Items bis spätestens zum Jahr 2029 auf null zu reduzieren. Im Geschäftsfeld TRATON Financial Services stellen wir eine laufzeitengerechte Finanzierung der geleasteten oder finanzierten Anlagegüter sicher.

Grundsätzlich soll die Kapitalstruktur des Geschäftsfelds TRATON Operations einschließlich Corporate Items einer soliden Investment-Grade-Einstufung entsprechen. Ein wesentlicher Leistungsindikator ist in diesem Zusammenhang der Nettoverschuldungsgrad. Sofern durch außergewöhnliche Finanzierungsanlässe oder besondere Marktgegebenheiten gerechtfertigt, kann dieses Ziel unter bestimmten Voraussetzungen temporär aufgeweicht werden. Seit Juni 2020 verfügt die TRATON SE über externe Kreditratings von Moody's und Standard & Poor's (S&P). Moody's vergibt derzeit die langfristige Bonitätseinstufung Baa2 (positiver Ausblick) und S&P die Ratingeinstufung BBB (stabiler Ausblick). Beide Einstufungen liegen im Investment-Grade-Bereich.

Finanzierungsmix

Die Finanzverbindlichkeiten sollen sich in einem ausgewogenen Mix aus Kapitalmarktfinanzierungen, Bankverbindlichkeiten, Asset-Backed-Securities (ABS)-Portfolios von TRATON Financial Services und anderen Finanzierungsquellen zusammensetzen. Keine einzelne Finanzierungsquelle sollte einen Anteil von mehr als 60 % im Verhältnis zur gesamten Finanzierungssumme überschreiten. Insbesondere für kurzfristige Finanzverbindlichkeiten beabsichtigen wir eine breite Palette von Finanzierungsinstrumenten zu nutzen.

Liquidität

Die TRATON GROUP strebt an, im Geschäftsfeld TRATON Operations eine angemessene verfügbare Liquidität aus dem Netto-Cashflow zu erwirtschaften. Neben dem Fremdkapitalmarktzugang von TRATON wird die Liquidität u. a. durch die syndizierte revolvingende Kreditlinie sowie Kreditlinien der Volkswagen AG und Banken ergänzt, um jederzeit den Liquiditätsbedarf abdecken zu können.

Laufzeitenprofil

Die TRATON GROUP strebt grundsätzlich ein ausgewogenes Laufzeitenprofil ihrer Fälligkeiten an, um die im jeweiligen Jahr fällig werdenden Beträge möglichst aus dem Netto-Cashflow zurückführen zu können. Um das Refinanzierungsrisiko im Geschäftsfeld TRATON Financial Services zu reduzieren, sollte das Fälligkeitsprofil nicht wesentlich kürzer sein als das Portfolio der zugrunde liegenden Kundenverträge.

Dividendenpolitik

Die TRATON GROUP beabsichtigt, eine Dividende in Höhe von 30 bis 40 % ihres jährlichen Konzernergebnisses nach Steuern auszuschütten. Der Beschluss über die Ausschüttung für das jeweilige Geschäftsjahr wird auf der Hauptversammlung des Folgejahres gefasst. Die Dividende wird einmal jährlich gezahlt. Bei der Empfehlung des Vorstands und des Aufsichtsrats über die Ausschüttungshöhe werden grundsätzlich die Geschäftsentwicklung sowie weitere Einflussfaktoren in Betracht gezogen.

Risikomanagement

TRATON unterhält ein angemessenes Risikomanagementsystem, einschließlich Finanzinstrumenten wie Derivate um die Finanzrisiken des Konzerns abzudecken, z. B. Wechselkursrisiken oder Rohstoffpreisrisiken. Das Orderbuch und andere Planvolumen werden innerhalb fester Limits zum Teil abgesichert. Rohstoffpreisrisiken werden ebenfalls teilweise abgesichert und Kontrahentenrisiken engmaschig überwacht. Das Management der Fremdwährungs-, Zins- und Rohstoffpreisrisikopositionen erfolgt nicht zentral, sondern obliegt jeder Marke direkt. Dabei werden die jeweiligen Unternehmenserfordernisse berücksichtigt, weil unterschiedliche funktionale Währungen und Geschäftsumfelder zum Tragen kommen. Die Aktivitäten des Konzerns im Geschäftsfeld TRATON Financial Services zielen auf eine größtmögliche Ausgewogenheit zwischen Aktiva und Passiva ab, um Zinssatzdifferenzen zu minimieren, wobei geeignete Methoden für das Risikomanagement angewendet werden.

Finanzierung des Jahres 2024

Die Brutto-Finanzverbindlichkeiten beliefen sich am 31. Dezember 2024 auf 24,3 Mrd € (21,7 Mrd €). Sie bestehen aus 15,3 Mrd € (13,4 Mrd €) Kapitalmarktinstrumenten, 5,4 Mrd € (5,9 Mrd €) Bankfinanzierungen, 2,4 Mrd € (1,2 Mrd €) Darlehen des Volkswagen Konzerns sowie 1,2 Mrd € (1,2 Mrd €) Leasingverbindlichkeiten.

Finanzverbindlichkeiten der TRATON GROUP per 31.12.2024 in Mrd €	Buch-	Nominal-						Fällig	
	wert	wert	Gesamt	Gesamt	Fällig 2025	Fällig 2026	Fällig 2027	Fällig 2028	Fällig 2029
Anleihen	14,7	14,8	4,9	3,5	1,3	1,0	2,2	1,8	
davon für Finanzdienstleistungsgeschäfte		10,9	3,8	3,3	1,3	0,5	1,0	1,0	
Commercial Paper	0,2	0,2	0,2	-	-	-	-	-	
davon für Finanzdienstleistungsgeschäfte		0,2	0,2	-	-	-	-	-	
Bankverbindlichkeiten	5,4	5,4	2,0	2,4	0,5	0,2	0,1	0,2	
davon für Finanzdienstleistungsgeschäfte		2,5	1,3	0,5	0,4	0,2	0,1	-	
Schuldscheindarlehen	0,4	0,4	-	0,3	-	0,1	-	-	
davon für Finanzdienstleistungsgeschäfte		-	-	-	-	-	-	-	
Volkswagen Gruppenverbindlichkeiten	2,4	2,4	0,9	0,6	0,6	0,3	-	-	
davon für Finanzdienstleistungsgeschäfte		1,5	0,7	0,6	0,2	-	-	-	
Summe Finanzverbindlichkeiten (ohne Leasingverbindlichkeiten und übrige Finanzverbindlichkeiten)	23,1	23,2	7,9	6,8	2,5	1,7	2,3	2,0	
davon für Finanzdienstleistungsgeschäfte		15,1	6,0	4,4	1,9	0,7	1,1	1,0	
Leasingverbindlichkeiten ¹	1,2	1,2							
Summe Finanzverbindlichkeiten	24,3	24,4							
davon für Finanzdienstleistungsgeschäfte		15,1							

¹ Die Leasingverbindlichkeiten (IFRS 16 *Leasingverhältnisse*) haben folgende Fälligkeitsstruktur:
<1 Jahr: 254 Mio €, 1–5 Jahre: 698 Mio €, >5 Jahre: 219 Mio €.

Finanzverbindlichkeiten der TRATON GROUP per 31.12.2023 in Mrd €	Buch-	Nominal-						Fällig
	wert	wert	Fällig	Fällig	Fällig	Fällig	Fällig	2029 oder
	Gesamt	Gesamt	2024	2025	2026	2027	2028	später
Anleihen ¹	11,7	11,9	2,7	4,9	1,7	0,1	0,5	2,0
davon für Finanzdienstleistungsgeschäfte		7,9	2,6	3,7	1,5	0,1	-	-
Commercial Paper	1,0	1,0	1,0	-	-	-	-	-
davon für Finanzdienstleistungsgeschäfte		1,0	1,0	-	-	-	-	-
Bankverbindlichkeiten	5,9	5,9	2,8	0,5	2,0	0,3	0,1	0,2
davon für Finanzdienstleistungsgeschäfte		2,3	1,0	0,5	0,4	0,3	0,1	-
Schuldscheindarlehen	0,7	0,7	0,4	-	0,3	-	-	-
davon für Finanzdienstleistungsgeschäfte		-	-	-	-	-	-	-
Volkswagen Gruppenverbindlichkeiten	1,2	1,2	0,7	0,5	-	-	-	-
davon für Finanzdienstleistungsgeschäfte		0,9	0,4	0,5	-	-	-	-
Summe Finanzverbindlichkeiten (ohne Leasingverbindlichkeiten und übrige Finanzverbindlichkeiten)	20,5	20,7	7,6	5,9	4,0	0,4	0,6	2,2
davon für Finanzdienstleistungsgeschäfte		12,1	5,0	4,7	1,9	0,4	0,1	-
Leasingverbindlichkeiten ²	1,2	1,2						
Summe Finanzverbindlichkeiten	21,7	21,9						
davon für Finanzdienstleistungsgeschäfte		12,1						

1 Das Vorjahr wurde angepasst (Buchwert Gesamt).

2 Die Leasingverbindlichkeiten (IFRS 16 *Leasingverhältnisse*) haben folgende Fälligkeitsstruktur: <1 Jahr: 239 Mio €, 1–5 Jahre: 666 Mio €, >5 Jahre: 275 Mio €.

Finanzierung der TRATON GROUP

Zum 31. Dezember 2024 bestanden Anleihen mit einem Nominalvolumen von insgesamt 10,8 Mrd € (8,3 Mrd €), die durch das 12,0-Mrd-€-European-Medium-Term-Notes-Programm (EMTN-Programm) der TRATON Finance Luxembourg S.A., Strassen/Luxemburg (TRATON Finance) begeben wurden. Davon wurde ein Nominalwert von rund 7,3 Mrd € (4,8 Mrd €) für Finanzdienstleistungsgeschäfte ausgenutzt. Im Laufe des Jahres 2024 wurden Anleihen im Nominalwert von 2,1 Mrd € in Euro, 873 Mio € in schwedischen Kronen, 542 Mio € in britischen Pfund und 531 Mio € in Schweizer Franken emittiert. Die im Rahmen des EMTN-Programms begebenen Anleihen sind teilweise durch Zinsderivate abgesichert. Des Weiteren setzt Scania ein EMTN-Programm von 5,0 Mrd € (5,0 Mrd €) ein, das per Jahresende 2024 mit einem Nominalvolumen von insgesamt 1,6 Mrd € (2,3 Mrd €) in Anspruch genommen wurde. Es bestehen TRATON-Financial-Services-Anleihen von 1,0 Mrd € (456 Mio €) sowie International-Anleihen von 624 Mio € (542 Mio €) aus Asset-Backed-Securities-Transaktionen. Die Anleihen für Finanzdienstleistungsgeschäfte erhöhten sich um rund 3,0 Mrd €.

TRATON hatte im September 2023 ein Commercial-Paper-Programm (CP-Programm) mit einem Volumen von 2,5 Mrd € aufgesetzt, das zum 31. Dezember 2024 mit einem Nominalwert von 189 Mio € (999 Mio €) für Finanzierungen der TRATON Financial Services ausgenutzt war. Mit dem CP-Programm hat sich TRATON einen weiteren Finanzierungsmarkt in Ergänzung zum bestehenden 12,0 Mrd € TRATON-Finance-EMTN-Programm eröffnet. Es wird zur Finanzierung kurzfristiger Fälligkeiten mit Laufzeiten von bis zu einem Jahr genutzt. Das von Moody's zugewiesene kurzfristige Kreditrating P-2 und das von S&P zugewiesene A-2-Rating entsprechen den langfristigen Investment-Grade-Ratings der TRATON SE. Zwei Scania-Commercial-Paper-Programme in schwedischen Kronen bzw. Euro im Gegenwert von insgesamt 2,4 Mrd € wurden im Jahr 2024 beendet. Das CP-Programm der TRATON SE deckt die kurzfristigen Finanzierungsbedarfe der TRATON Financial Services. Zum 31. Dezember 2024 ging die Ausnutzung des Programms um 810 Mio € zurück.

Außerdem bestehen Bankverbindlichkeiten der TRATON GROUP von 5,4 Mrd € (5,9 Mrd €). Im Laufe des Jahres 2024 wurden Bankverbindlichkeiten der TRATON SE in Höhe von 1,1 Mrd € zurückgezahlt. Daneben wurden 600 Mio € Kreditverbindlichkeiten der TRATON SE verlängert und 150 Mio € neu aufgenommen. Zusätzlich verfügt die TRATON GROUP über 562 Mio € (624 Mio €) ungenutzte unbestätigte Kreditlinien von Kreditinstituten, um die Flexibilität bei Finanzierungsentscheidungen zu erhöhen.

Die von der TRATON SE im Jahr 2021 platzierten Schuldscheindarlehen sind per 31. Dezember 2024 auf 350 Mio € (700 Mio €) reduziert.

Der TRATON GROUP stehen revolving Kreditlinien bei der Volkswagen AG von 4,3 Mrd € (4,3 Mrd €) zur Verfügung, die mit 943 Mio € (797 Mio €) in Anspruch genommen wurden sowie das Darlehen von der Volkswagen Group of America Finance, LLC an Navistar Financial Corporation von 95 Mio € (359 Mio €). Außerdem erhielt International Motors ein Darlehen von 383 Mio € mit einer Laufzeit von drei Jahren von der Volkswagen Group of America Finance, LLC. Zudem erfolgte die Aufnahme eines Darlehens über 500 Mio € mit einer Laufzeit von zwei Jahren und eines weiteren Darlehens über 191 Mio € mit einer Laufzeit von drei Jahren bei Volkswagen International Finance N.V., Amsterdam/Niederlande.

Als weitere Liquiditätsreserve steht der TRATON GROUP eine bestätigte ungenutzte Kreditlinie von 4,5 Mrd € (4,5 Mrd €) zur Verfügung. Die TRATON SE hatte diesen Konsortialkredit am 28. Juli 2020 abgeschlossen und am 15. Dezember 2021 von ursprünglich 3,8 Mrd € auf 4,5 Mrd € erhöht. Die Laufzeit der revolving Kreditlinie beträgt fünf Jahre und wurde zweimal um jeweils ein Jahr verlängert, nachdem das aus 23 Banken bestehende Bankenkonsortium beiden Verlängerungsanfragen zugestimmt hatte. Das Laufzeitende des Konsortialkredits ist auf den 16. Dezember 2028 terminiert. Die Kreditlinie dient allgemeinen Unternehmenszwecken sowie der Absicherung der Liquidität der TRATON GROUP.

Die breite Palette an Finanzierungsverträgen enthält marktübliche Verzinsungen unterschiedlicher Höhe in Abhängigkeit von dem jeweiligen Finanzinstrument, der Laufzeit, der Währung, dem Finanzierungszweck, dem Volumen und der Region.

Finanzverbindlichkeiten der TRATON GROUP nach Währungen

in Mrd €	31.12.2024	31.12.2023
EUR	14,4	14,1
SEK	2,8	2,7
USD	1,5	1,2
BRL	0,8	0,6
GBP	1,0	0,4
MXN	0,7	0,4
CHF	0,5	–
ZAR	0,4	0,3
Andere Währungen	0,8	0,8
Leasingverbindlichkeiten	1,2	1,2
Summe Finanzverbindlichkeiten	24,3	21,7

Die Kreditvereinbarungen der TRATON GROUP enthalten marktübliche Klauseln bei Kontrollwechsel (Change-of-Control-Klauseln). Dies bedeutet, dass die Gegenpartei im Falle maßgeblicher Veränderungen der Eigentumsverhältnisse eine vorzeitige Rückzahlung verlangen kann. Zwei Darlehen einer Tochtergesellschaft der TRATON GROUP für die Entwicklung und den Bau von Produktions- und Montageanlagen in China beinhalten jeweils eine Financial Covenant, wonach das Verhältnis der Gesamtverbindlichkeiten zum Gesamtvermögen der Tochtergesellschaft 90% nicht überschreiten darf. Diese Darlehen haben eine Laufzeit von zehn Jahren und belaufen sich auf 400 Mio €, von denen 308 Mio € (– Mio €) zum 31. Dezember 2024 in Anspruch genommen sind.

Liquidität

Die Flüssigen Mittel lagen zum 31. Dezember 2024 bei 2,5 Mrd € (1,7 Mrd €). Flüssige Mittel in einzelnen Ländern (z. B. Brasilien, China und Polen) von 834 Mio € (792 Mio €) unterliegen Devisenkontrollen und stehen dem Konzern nicht uneingeschränkt für länderübergreifende Transaktionen zur Verfügung. Diese Beträge kommen vor Ort zur Finanzierung des operativen Geschäfts zum Einsatz.

Zum 31. Dezember 2024 sind 120 Mio € (333 Mio €) als verfügbarsbeschränkte Zahlungsmittel unter den sonstigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen. Die verfügbarsbeschränkten Zahlungsmittel beinhalten 41 Mio € (271 Mio €) für den schrittweisen Erwerb wesentlicher Teile des weltweiten Finanzdienstleistungsgeschäfts von MAN und VWTB.

Die übrigen verfügbaren beschränkten Zahlungsmittel dienen im Wesentlichen als Sicherheit im Rahmen von Asset-Backed-Securities-Transaktionen.

Das Finanzmanagement der TRATON GROUP unterhält Cash-Pooling-Strukturen auf Ebene der Marken, wo immer dies rechtlich und wirtschaftlich angemessen und durchführbar ist. Die TRATON-Segmente steuern die Mittelflüsse aus der Geschäftstätigkeit selbst. Die Zahlungsmittelüberschüsse der Segmente von TRATON werden bei der TRATON SE verwaltet.

Weiterhin verkaufen einzelne Gesellschaften der TRATON GROUP revolvierend kurzfristig fällig werdende Forderungen in begrenztem Umfang als Teil ihres Forderungsmanagements. Dabei werden auch Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an Gesellschaften von TRATON Financial Services verkauft. Darüber hinaus nutzen einzelne Gesellschaften Supplier Finance Arrangements, bei denen Lieferanten unter Beteiligung einer Bank oder eines Drittanbieters entscheiden können, einzelne Rechnungen bereits vor Fälligkeit bezahlt zu bekommen. Die Vertragskonditionen (z. B. Zahlungsziele) ändern sich durch die Einbeziehung der Bank oder des Drittanbieters nicht oder nicht wesentlich. Korrespondierend damit werden die Zahlungsverpflichtungen unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der Zahlungsmittelabfluss im Cashflow aus der Geschäftstätigkeit ausgewiesen.

Eigenkapital

Eigenkapitalquote

in Mio €	TRATON GROUP		TRATON Operations		TRATON Financial Services		Corporate Items	
	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023
Eigenkapital	17.844	16.488	11.728	10.246	2.052	1.884	4.064	4.358
Bilanzsumme	65.547	61.699	42.867	41.446	20.431	17.166	2.249	3.087
Eigenkapitalquote (in %)	27,2	26,7	27,4	24,7	10,0	11,0	-	-

Cashflow

Verkürzte Kapitalflussrechnung der TRATON GROUP

in Mio €	TRATON GROUP		TRATON Operations		TRATON Financial Services		Corporate Items	
	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023
Flüssige Mittel am 01.01.	1.730	1.743	4.256	3.155	246	455	-2.772	-1.867
Brutto-Cashflow	5.654	5.266	5.809	5.546	512	566	-666	-846
Veränderung Working Capital	-3.315	-2.683	-311	-737	-3.585	-2.340	581	394
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit	2.340	2.583	5.498	4.809	-3.073	-1.774	-85	-452
Cashflow aus der Investitionstätigkeit des laufenden Geschäfts	-2.782	-2.385	-2.663	-1.214	-81	-718	-38	-453
Veränderung der Wertpapiere, Geldanlagen und Darlehen	-29	18	1.294	-1.153	-25	-8	-1.299	1.179
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-2.811	-2.368	-1.369	-2.368	-105	-725	-1.337	725
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	1.392	-128	-1.579	-1.259	3.337	2.294	-366	-1.163
Wechselkursbedingte Änderungen der Flüssigen Mittel	-109	-100	-91	-81	-11	-4	-7	-15
Veränderung der Flüssigen Mittel	812	-13	2.459	1.101	148	-210	-1.795	-905
Flüssige Mittel am 31.12.	2.542	1.730	6.715	4.256	394	246	-4.567	-2.772
Brutto-Cashflow	5.654	5.266	5.809	5.546	512	566	-666	-846
Veränderung Working Capital	-3.315	-2.683	-311	-737	-3.585	-2.340	581	394
Cashflow aus der Investitionstätigkeit des laufenden Geschäfts	-2.782	-2.385	-2.663	-1.214	-81	-718	-38	-453
Netto-Cashflow	-442	198	2.834	3.594	-3.154	-2.492	-123	-905

Der Cashflow aus der Geschäftstätigkeit der TRATON GROUP sank gegenüber dem Vorjahr um 243 Mio € auf 2,3 Mrd €. Dies resultierte in erster Linie aus der höheren Mittelbindung innerhalb des Working Capital in Höhe von 632 Mio €, vor allem aufgrund der um 1,3 Mrd € gestiegenen Forderungen aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft, welche aus der anhaltenden Ausweitung des Geschäftsvolumens resultierten und sich im Netto-Cashflow von TRATON Financial Services widerspiegelten. Gegenläufig wirkte im Working Capital bei TRATON Operations der geringere Aufbau der Vorräte von 671 Mio €. Positiv beeinflusst wurde der Cashflow aus der Geschäftstätigkeit darüber hinaus durch das um 446 Mio € höhere Operative Ergebnis.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit des laufenden Geschäfts der TRATON GROUP stieg um 397 Mio €. Ursächlich waren vor allem gestiegene Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte (ohne aktivierte Entwicklungskosten), Sachanlagevermögen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien von 241 Mio € und gestiegene Zugänge von aktivierten Entwicklungskosten von 291 Mio €. Im Vergleich zum Vorjahreswert sank der Mittelabfluss für Investitionen in Tochterunternehmen und Beteiligungen um 240 Mio €, da TRATON Financial Services im Geschäftsjahr 2023 eine Zahlung von 275 Mio € für den schrittweisen Erwerb wesentlicher Teile des weltweiten MAN- und VWTB-Finanzdienstleistungsgeschäfts leistete. In diesem Zusammenhang sind im Berichtsjahr 54 Mio € abgeflossen. Darüber hinaus wirkten im Vorjahr 96 Mio € positiv aus der Veräußerung von Scania Finance Russland. Dieser Effekt ergab sich aus der Kaufpreiszahlung von 400 Mio € im Geschäftsfeld TRATON Operations, abzüglich des Abgangs der liquiden Mittel von Scania Finance Russland von 304 Mio €, der im Geschäftsfeld TRATON Financial Services wirkte.

Der Netto-Cashflow von TRATON Operations wurde durch Verlustübernahmen von 12 Mio € gegenüber TRATON Financial Services belastet, wohingegen er im Vorjahr durch eine Dividendenzahlung von 130 Mio € positiv beeinflusst wurde.

Im Berichtsjahr 2024 wurde der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit von TRATON Operations durch Dividenden- und Ergebnisabführungszahlungen an Gesellschaften der TRATON-Holding, enthalten in den Corporate Items, von 1,3 Mrd € belastet, wohingegen sich im Vorjahr Verlustübernahmen von 170 Mio € positiv auswirkten. Im Vorjahr führte zusätzlich die Anpassung der Beteiligungstruktur des Finanzdienstleistungsgeschäfts bei TRATON Operations zu einem positiven Effekt von 499 Mio € auf den Cashflow aus der Investitionstätigkeit sowie den Netto-Cashflow. In diesem Zusammenhang belasteten Dividendenzahlungen von 547 Mio € den Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit von TRATON Operations. Diese Effekte wurden auf Ebene der TRATON GROUP eliminiert.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit der TRATON GROUP stieg im Berichtsjahr 2024 gegenüber dem Vorjahresniveau um 1,5 Mrd € auf 1,4 Mrd €. Er beinhaltete im Berichtsjahr Anleiheemissionen über 5,4 Mrd € (3,8 Mrd €), darunter 4,0 Mrd € (3,2 Mrd €) von TRATON Finance. Im Gegenzug erfolgten Tilgungen von insgesamt 2,6 Mrd € (2,4 Mrd €). Davon entfielen auf TRATON Finance innerhalb der Corporate Items 1,5 Mrd € (614 Mio €) und auf Scania Vehicles & Services im Geschäftsfeld TRATON Operations 692 Mio € (1,7 Mrd €). Die Anleiheemissionen und -tilgungen betrafen im Wesentlichen die European-Medium-Term-Notes-Programme.

Hinzu kam die Aufnahme langfristiger Darlehen gegenüber Volkswagen International Finance N.V., Amsterdam/Niederlande von 692 Mio € (– Mio €) sowie die Zunahme von Kreditverbindlichkeiten gegenüber der Volkswagen Group of America Finance von 367 Mio € (371 Mio €). Gegenläufig wurden kurzfristige Kreditverbindlichkeiten gegenüber Volkswagen Group of America Finance von 278 Mio € (– Mio €) getilgt. Gegenüber der Volkswagen AG wurde ein langfristiges Darlehen von 250 Mio € aufgenommen, wohingegen im Vorjahr 1,2 Mrd € getilgt wurden. Die kurzfristigen Kreditverbindlichkeiten gegenüber der Volkswagen AG verringerten sich um 104 Mio €, während es im Vorjahr zu einer Aufnahme von 297 Mio € kam. Ein Darlehen gegenüber Volkswagen International Luxemburg wurde im Vorjahr mit 500 Mio € vollständig getilgt.

Daneben verringerten sich die übrigen Finanzverbindlichkeiten um 1,0 Mrd €, während sie sich im Vorjahr um 137 Mio € erhöht hatten, vorwiegend aufgrund der Tilgung von Commercial-Paper-Verbindlichkeiten sowie der Rückzahlung externer Darlehen. Darüber hinaus tilgte TRATON SE im Berichtsjahr 2024 ein Schuldscheindarlehen von 350 Mio € (– Mio €).

Zudem hat die TRATON SE für das Geschäftsjahr 2023 eine mehr als verdoppelte Dividende von 750 Mio € (350 Mio €) ausgeschüttet.

Nettoliiquidität/-verschuldung

Nettoliiquidität/-verschuldung der TRATON GROUP

in Mio €	TRATON GROUP		TRATON Operations		TRATON Financial Services		Corporate Items	
	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023
Flüssige Mittel	2.542	1.730	6.715	4.256	394	246	-4.567	-2.772
Wertpapiere, Geldanlagen und Darlehen an verbundene Unternehmen	201	427	102	1.653	154	331	-54	-1.557
Bruttoliiquidität	2.743	2.157	6.817	5.909	547	576	-4.621	-4.329
Kreditstand	-24.277	-21.704	-6.901	-6.527	-17.178	-14.347	-197	-830
Nettoliiquidität/-verschuldung	-21.534	-19.547	-85	-617	-16.631	-13.770	-4.818	-5.159

Ausführliche Informationen zur Entwicklung der Nettoliiquidität finden sich im Abschnitt „Cashflow“.

Die Nettoverschuldung für TRATON Operations inklusive Corporate Items sank im aktuellen Jahr um 874 Mio € auf 4,9 Mrd €. Dies ergibt sich in erster Linie aus dem Netto-Cashflow von 2,7 Mrd € abzüglich der gezahlten Dividende von 750 Mio € sowie aus Währungsdifferenzen auf Positionen der Nettoverschuldung.

Der Nettoverschuldungsgrad für TRATON Operations inklusive Corporate Items betrug zum 31. Dezember 2024 -0,8 und ist damit gegenüber dem Vorjahresvergleichswert zum 31. Dezember 2023 von -1,0 gesunken. Dieser ergibt sich durch Division der Nettoverschuldung für TRATON Operations inklusive Corporate Items zum Stichtag von 4,9 Mrd € (5,8 Mrd €) durch das EBITDA (bereinigt) für TRATON Operations inklusive Corporate Items von 6,0 Mrd € (5,5 Mrd €).

Folgende Tabelle zeigt die Überleitung des Operativen Ergebnisses auf das EBITDA (bereinigt) für TRATON Operations inklusive Corporate Items:

EBITDA (bereinigt) TRATON Operations inklusive Corporate Items

in Mio €	2024	2023
Operatives Ergebnis TRATON Operations	4.601	4.103
Operatives Ergebnis Corporate Items	-597	-508
Operatives Ergebnis TRATON Operations inklusive Corporate Items	4.004	3.595
Bereinigungen	175	169
Operatives Ergebnis (bereinigt) TRATON Operations inklusive Corporate Items	4.179	3.764
zzgl. Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	236	124
zzgl. Übriges Finanzergebnis	-394	-92
zzgl. Abschreibungen und Wertminderungen auf Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, saldiert mit Zuschreibungen ¹	1.423	1.331
zzgl. Abschreibungen und Wertminderungen auf aktivierte Entwicklungskosten, saldiert mit Zuschreibungen ²	530	393
zzgl. Wertminderungen auf Beteiligungen, saldiert mit Zuschreibungen	1	2
EBITDA (bereinigt) TRATON Operations inklusive Corporate Items	5.974	5.522

1 Korrigiert um Abschreibungen in den Bereinigungen Operatives Ergebnis um - Mio € (22 Mio €)

2 Korrigiert um Abschreibungen in den Bereinigungen Operatives Ergebnis um - Mio € (31 Mio €)

Investitionen**Investitionen nach Segmenten**

in Mio €	2024	2023	Veränderung
TRATON GROUP	2.884	2.592	292
TRATON Operations	2.780	2.270	511
Scania Vehicles & Services	1.487	1.127	360
MAN Truck & Bus	631	564	67
International Motors	571	488	83
Volkswagen Truck & Bus	92	91	1
Überleitung	0	0	0
TRATON Financial Services	68	415	-348
Corporate Items	36	-93	129
Investitionen TRATON Operations	2.780	2.270	511
davon Sachinvestitionen	1.751	1.516	235
Sachinvestitionsquote (in %)	3,8	3,3	0,5 ppt.
davon aktivierte Entwicklungskosten	978	687	291
davon Beteiligungen	51	66	-15

Haupttreiber für die gestiegenen Investitionen bei Scania Vehicles & Services im Jahr 2024 waren Ausgaben für den Aufbau des Produktionsstandorts in China, um u.a. den geplanten Produktionsbeginn im Jahr 2025 sicherzustellen.

MAN Truck & Bus hat im Jahr 2024 verglichen zum Vorjahr höhere Investitionen in die Elektromobilität (u.a. Batterieproduktion in Nürnberg) und in die Integration des gruppenweiten Antriebsstrangs in die MAN-Produktreihe getätigt. Die Batterieproduktion in Nürnberg erreichte im November einen weiteren Meilenstein. Nach nur einjähriger Bauzeit konnte MAN das Richtfest für das neue Fertigungsgebäude feiern. Ab April 2025 werden in Nürnberg Batteriepacks mit modernsten Produktionsmethoden in industriellem Maßstab gefertigt. Mit diesem Schritt wird MAN zum ersten Nutzfahrzeughersteller in Deutschland mit eigener Batterie-Serienproduktion.

Die im Vergleich zum Vorjahr gestiegenen Investitionen von International Motors im Jahr 2024 sind im Wesentlichen auf die Weiterentwicklung eines Fahrerhauses für schwere Lkw sowie Erweiterungsinvestitionen am Standort in Escobedo/Mexiko zurückzuführen.

Im Jahr 2024 hat VWTB vorwiegend in die Elektromobilität und die Erfüllung gesetzlicher Anforderungen wie Maßnahmen zur Einhaltung von Emissionsnormen investiert. Ferner hat VWTB in IT und die Werksstruktur investiert.

TRATON Financial Services hatte im Vorjahr in den schrittweisen Erwerb wesentlicher Teile des weltweiten Finanzdienstleistungsgeschäfts von MAN und VWTB investiert und dazu 275 Mio € auf ein Konto der Volkswagen Bank GmbH eingezahlt. Das Finanzdienstleistungsgeschäft von Scania wurde im Jahr 2023 auch rechtlich in das Geschäftsfeld TRATON Financial Services integriert. In den Corporate Items wirkten in 2023 gegenläufige Effekte aus der Anpassung der Beteiligungsstruktur des Finanzdienstleistungsgeschäfts.

Die TRATON GROUP hatte am 15. Dezember 2021 den Vertrag zur Gründung des Ladeinfrastruktur-Joint-Ventures Commercial Vehicle Charging Europe B.V, Amsterdam/Niederlande (Milence) gemeinsam mit Daimler Truck und der Volvo Group unterzeichnet und sich damit verpflichtet, einen Gesamtbetrag von bis zu 167 Mio € in dieses Joint Venture zu investieren. Im Berichtsjahr wurden in diesem Zusammenhang 38 Mio € (39 Mio €) in das Eigenkapital von Milence eingezahlt.

Außerbilanzielle Verpflichtungen der TRATON GROUP

in Mio €	31.12.2024	31.12.2023	Veränderung
TRATON GROUP			
Eventualverbindlichkeiten	4.618	4.835	-218
Bestellobligo für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	837	980	-143
Verpflichtungen aus unwiderruflichen Kreditzusagen	879	923	-44
Außerbilanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen	91	73	18
Übrige finanzielle Verpflichtungen ¹	170	219	-48

¹ Vorjahresbetrag angepasst

Die Eventualverbindlichkeiten enthielten Rückkaufgarantien von 2,6 Mrd € (2,9 Mrd €), bei denen sich TRATON verpflichtet, Fahrzeuge bei notleidenden Finanzierungsengagements von der Finanzierungsgesellschaft zurückzukaufen.

Daneben waren Bürgschaften von International von 492 Mio € (730 Mio €) enthalten, bei denen es sich im Wesentlichen um Zahlungsausfallgarantien zugunsten von Banken handelt.

In den übrigen finanziellen Verpflichtungen wirkten die Verpflichtungen der TRATON GROUP aus dem am 15. Dezember 2021 unterzeichneten Vertrag zur Gründung des Ladeinfrastruktur-Joint-Ventures Milence gemeinsam mit Daimler Truck und der Volvo Group mit 85 Mio € (123 Mio €).

Neben den oben gezeigten außerbilanziellen Verpflichtungen bestanden langfristige Abnahmeverpflichtungen aus Batteriebeschaffungsverträgen zwischen Unternehmen der TRATON GROUP und Unternehmen der Northvolt-Gruppe in Höhe von 8,0 Mrd € (7,2 Mrd €).

Bezüglich der Eventualverbindlichkeiten verweisen wir auf die Anhangangabe „**37. Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse**“. Für alle anderen außerbilanziellen Verpflichtungen verweisen wir auf die Anhangangabe „**39. Sonstige finanzielle Verpflichtungen**“.

6. Vermögenslage

Analyse der Bilanz

Verkürzte Bilanz der TRATON GROUP

in Mio €	TRATON GROUP		TRATON Operations		TRATON Financial Services		Corporate Items	
	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023
Geschäfts- oder Firmenwerte	6.154	6.083	365	367	-	-	5.789	5.717
Immaterielle Vermögenswerte	7.389	7.114	4.898	4.475	20	15	2.471	2.624
Sachanlagen	9.646	8.964	9.256	8.550	18	28	372	386
Vermietete Vermögenswerte	5.168	5.658	5.021	5.504	1.057	874	-911	-720
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	1.641	1.482	387	286	6	4	1.247	1.192
Sonstige Beteiligungen	139	235	272	330	24	35	-158	-130
Latente und laufende Ertragsteuern	3.027	2.647	3.127	2.891	274	183	-374	-427
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	15.984	13.321	0	1	15.986	13.345	-2	-25
Vorräte	7.532	7.447	7.529	7.444	3	3	0	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.096	3.894	2.476	3.233	992	839	-372	-179
Sonstige Vermögenswerte	3.183	3.071	2.806	4.057	1.623	1.593	-1.247	-2.580
Wertpapiere und Geldanlagen	46	53	14	53	32	-	-	-
Flüssige Mittel	2.542	1.730	6.715	4.256	394	246	-4.567	-2.772
Gesamtvermögen	65.547	61.699	42.867	41.446	20.431	17.166	2.249	3.087
Eigenkapital	17.844	16.488	11.728	10.246	2.052	1.884	4.064	4.358
Finanzverbindlichkeiten	24.277	21.704	6.901	6.527	17.178	14.347	197	830
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.909	1.847	1.878	1.823	18	9	13	15
Latente und laufende Ertragsteuern	1.219	1.187	948	1.024	150	185	121	-22
Sonstige Rückstellungen	3.835	3.527	3.722	3.427	18	13	95	88
Sonstige Verbindlichkeiten	11.114	11.154	12.354	12.637	634	525	-1.874	-2.009
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.349	5.791	5.336	5.762	381	203	-368	-174
Gesamtkapital	65.547	61.699	42.867	41.446	20.431	17.166	2.249	3.087

Das Gesamtvermögen der TRATON GROUP ist zum 31. Dezember 2024 im Vergleich zum 31. Dezember 2023 um rund 3,8 Mrd € gestiegen. Ursächlich waren im Wesentlichen ein Anstieg der Forderungen aus Finanzdienstleistungen von 2,7 Mrd €, der Zuwachs der flüssigen Mittel von 812 Mio € und ein Anstieg der Sachanlagen in Höhe von 682 Mio €. Gegenläufig wirkten die geringeren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 798 Mio € sowie der Rückgang der Vermieteten Vermögenswerte mit 490 Mio €. Die Passivseite der Bilanz ist durch einen Anstieg der Finanzverbindlichkeiten von 2,6 Mrd € und des Eigenkapitals von 1,4 Mrd € geprägt.

Der Anstieg der Immateriellen Vermögenswerte und der Geschäfts- oder Firmenwerte ist in erster Linie mit positiven Effekten aus der Umrechnung ausländischer Abschlüsse in Euro zu begründen. Hier wirkte sich insbesondere die positive Entwicklung des US-Dollar im Vergleich zum Euro aus. Des Weiteren wirken im Anstieg der Immateriellen Vermögenswerte die verstärkten Investitionen in Neuentwicklungen.

Aufgrund erhöhter Investitionen, besonders in China, sind die Sachanlagen um 682 Mio € gestiegen. Der Rückgang der Vermieteten Vermögenswerte mit 490 Mio € ist auf geringere Buy-Back-Verträge bei Scania und MAN zurückzuführen.

Die nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen sind um 158 Mio € gestiegen. Dies resultierte in erster Linie aus positiven Ergebnisanteilen von Sinotruk und der Rheinmetall MAN Military Vehicles GmbH, München, (RMMV), aber auch aus weiteren Einlagen in das Joint Venture Milence und das assoziierte Unternehmen sennder.

Die Sonstigen Beteiligungen sind um 96 Mio € gesunken. Hier wirkte insbesondere mit 76 Mio € die ergebnisneutrale Abwertung der Beteiligung an Northvolt.

Der Anstieg der Forderungen aus Finanzdienstleistungen um 2,7 Mrd € resultierte hauptsächlich aus einer Ausweitung des Finanzierungsgeschäfts. Die Vorräte sind im Vergleich zum 31. Dezember 2023 um 85 Mio € gestiegen. Hierbei handelt es sich vor allem um einen höheren Bestand an unfertigen Erzeugnissen bei MAN. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind um 798 Mio € zurückgegangen. Dies resultiert in erster Linie aus geringeren Umsätzen und höheren Forderungsverkäufen bei MAN.

Die Zunahme der Flüssigen Mittel von 812 Mio € war im Wesentlichen die Folge des deutlich verbesserten Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (für weitere Informationen siehe Abschnitt „Cashflow“).

Im Geschäftsfeld TRATON Operations gab es einen Rückgang der Sonstigen Vermögenswerte von 1,3 Mrd €. Dies ist vor allem auf die gesunkenen kurzfristigen konzerninternen Forderungen aus Darlehen bei Scania Vehicles & Services zurückzuführen.

Das Eigenkapital der TRATON GROUP stieg zum 31. Dezember 2024 auf 17,8 Mrd €. Haupttreiber war das verbesserte Gesamtergebnis von 2,3 Mrd €. Dabei stand dem positiven Ergebnis nach Steuern in Höhe von 2,8 Mrd € ein negatives Sonstiges Ergebnis von –516 Mio € gegenüber. Hier wirkten sich insbesondere negative Effekte aus der Umrechnung ausländischer Abschlüsse und aus der Abwertung der Beteiligung an Northvolt aus. Durch den Erwerb des MAN-Finanzdienstleistungsgeschäfts reduzierte sich das Eigenkapital um 164 Mio €.

Die Dividendenausschüttung von 750 Mio € wirkte eigenkapitalmindernd (siehe Anhangangabe „27. Eigenkapital“). Die Eigenkapitalquote ist mit 27,2% leicht gegenüber dem Vorjahr (26,7%) gestiegen.

Die Finanzverbindlichkeiten erhöhten sich um 2,6 Mrd €. Hier wirkten hauptsächlich die Nettobegebung weiterer Anleihen aus dem European-Medium-Term-Notes-Programm durch TRATON Finance von 2,5 Mrd € (für weitere Informationen siehe Abschnitt „Finanzlage“).

Die Sonstigen Rückstellungen stiegen um 308 Mio €. Ursächlich waren vor allem erhöhte Rückstellungen für Prozessrisiken und -kosten und Rückstellungen für Gewährleistungen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind um 443 Mio € zurückgegangen. Hier wirkten sich niedrigere Produktionsvolumina insbesondere bei MAN im Vergleich zu Dezember 2023 aus.

Neben dem in der Konzernbilanz ausgewiesenen Vermögen nutzt die TRATON GROUP auch nicht bilanzierungsfähige Vermögenswerte wie einzelne Marken, selbst entwickelte Patente oder das Know-how der Mitarbeiter. Die Aufwendungen hierfür sind Investitionen in die Zukunft und sichern den Markterfolg in den kommenden Jahren.

Kapitalrendite

Zur Beschreibung der Ermittlung der Kapitalrendite wird auf den Abschnitt „**Finanzielle Steuerung**“ verwiesen. Folgende Tabelle zeigt die Berechnung für das Berichtsjahr und das Vorjahr.

Kapitalrendite TRATON Operations

in Mio €	2024	2023
Investiertes Vermögen im Jahresdurchschnitt	18.383	17.528
Operatives Ergebnis TRATON Operations	4.601	4.103
Operatives Ergebnis TRATON-Holding	-157	-135
Ergebniseffekte aus Kaufpreisallokationen TRATON Operations	-243	-253
Konsolidierungseffekte zwischen TRATON Operations und TRATON-Holding	4	0
Operatives Ergebnis für ROI vor Steuern	4.204	3.715
Operatives Ergebnis für ROI nach Steuern	2.943	2.600
Kapitalrendite (ROI) (in %)	16,0	14,8

Die Kapitalrendite, definiert als der Return on Investment (ROI), hat sich im Vergleich zum Vorjahreswert aufgrund des höheren Operativen Ergebnisses verbessert. Das 2024 ebenfalls gestiegene durchschnittliche Investierte Vermögen hatte einen gegenläufigen Effekt auf den ROI. Für weitere Details zur Entwicklung des Investierten Vermögens sowie des Operativen Ergebnisses wird auf die Erläuterungen in den Abschnitten „**Analyse der Bilanz**“ sowie „**Gewinn und Verlust**“ verwiesen.

Die in den Bereinigungen ausgewiesenen Aufwendungen in Höhe von 175 Mio € (169 Mio €) wurden bei der Ermittlung des ROI nicht in Abzug gebracht.

7. Zielerreichung 2024 und Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

	Ist 2023	Prognose für 2024	Ist 2024
TRATON GROUP			
Absatz (in Einheiten)	338.183	-5 – 10%	334.215
Umsatz (in Mio €)	46.872	-5 – 10%	47.473
Operative Rendite (bereinigt) (in %)	8,6	8,0 – 9,0	9,2
TRATON Operations			
Umsatz (in Mio €)	45.736	-5 – 10%	46.182
Operative Rendite (bereinigt) (in %)	9,3	9,0 – 10,0	10,3
Kapitalrendite (ROI) (in %)	14,8	13 – 15	16,0
Netto-Cashflow (in Mio €)	3.594	2.300 – 2.800	2.834
Sachinvestitionen (in Mio €)	1.516	Starker Anstieg	1.751
Primäre F&E-Kosten (in Mio €)	2.170	Moderater Anstieg	2.458
TRATON Financial Services			
Eigenkapitalrendite (in %)	8,4	+7 – 10%	10,8

Der Vorstand der TRATON GROUP blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2024 zurück. Insgesamt entwickelten sich die bedeutsamsten Lkw- und Bus-Märkte der TRATON GROUP im Geschäftsjahr sehr unterschiedlich und verzeichneten in Summe im Jahr 2024 einen leichten Rückgang. Der Absatz der TRATON GROUP lag demnach leicht unter dem Vorjahresniveau und innerhalb der prognostizierten Bandbreite.

Im Berichtszeitraum lag der Umsatz der TRATON GROUP leicht über dem Vorjahresniveau. Maßgeblich hierfür waren unter anderem ein positiver Markt- und Produktmix sowie eine bessere Preisdurchsetzung. Darüber hinaus konnte TRATON Financial Services den Umsatz gegenüber dem Vergleichszeitraum stark steigern. Damit lagen die erzielten Umsätze der TRATON GROUP und des Geschäftsfelds TRATON Operations in der Mitte der prognostizierten Bandbreite.

Die Operative Rendite (bereinigt) der TRATON GROUP betrug im Berichtsjahr 9,2% und lag somit 0,2 Prozentpunkte über dem prognostizierten Zielkorridor. Damit wurde das strategische Renditeziel der TRATON GROUP von 9% erreicht.

Die Kapitalrendite (ROI) erreichte 16,0% und lag somit 1 Prozentpunkt über der prognostizierten Bandbreite.

Die Sachinvestitionen lagen erheblich über dem Vorjahresniveau und damit leicht unter der prognostizierten Bandbreite. Diese Unterschreitung war auf saisonale Verschiebungen unserer Investitionsprojekte zurückzuführen. Die primären Forschungs- und Entwicklungskosten verzeichneten einen deutlichen Anstieg und lagen oberhalb unserer Prognose. Diese Entwicklung ist vor allem auf höhere Investitionen in Zukunftstechnologien sowie die Erfüllung regulatorischer Anforderungen zurückzuführen.

Der Netto-Cashflow für das Geschäftsfeld TRATON Operations lag leicht über dem prognostizierten Zielkorridor. Diese Entwicklung ist vor allem auf ein besseres Operatives Ergebnis und eine geringere Mittelbindung zurückzuführen.

TRATON SE (HGB)

Die TRATON SE mit Sitz in München ist die konzernleitende Holding der TRATON GROUP. Die TRATON SE ist die (direkte bzw. indirekte) Muttergesellschaft der Scania AB, Södertälje/Schweden (Scania AB), MAN Truck & Bus SE, München (MAN Truck & Bus SE), International Motors LLC, Lisle, Illinois/USA (International Motors LLC) (ehemals Navistar International Corporation, Lisle, Illinois/USA), Volkswagen Truck & Bus Indústria e Comércio de Veículos Ltda., São Paulo/Brasilien (Volkswagen Truck & Bus Ltda) und der TRATON Financial Services AB, Södertälje/Schweden (TRATON Financial Services AB) sowie zahlreicher weiterer Gesellschaften.

Die TRATON SE ist beim Amtsgericht München unter der Registernummer HRB 246068 eingetragen. Der Jahresabschluss der TRATON SE für das Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2024 ist nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuchs und der SE-Verordnung in Verbindung mit dem Aktiengesetz aufgestellt.

Die TRATON SE ist zum Stichtag 31. Dezember 2024 eine 89,72%-ige unmittelbare Tochtergesellschaft der Volkswagen International Luxembourg S.A., Strassen/Luxemburg (Volkswagen International Luxembourg), die wiederum eine 100%-ige Tochtergesellschaft der Volkswagen Finance Luxembourg S.A., Strassen/Luxemburg (Volkswagen Finance Luxembourg) ist. Sämtliche Anteile an der Volkswagen Finance Luxembourg (100%) werden wiederum von der Volkswagen Aktiengesellschaft, Wolfsburg (Volkswagen AG) gehalten.

1. Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf der TRATON SE ist stark beeinflusst durch den der TRATON GROUP, der im Abschnitt „Wirtschaftsbericht“ ausführlich dargestellt wird. Durch Ergebnisabführungsverträge partizipiert die TRATON SE an den operativen Ergebnissen einzelner Tochtergesellschaften. Darüber hinaus profitiert die TRATON SE von erfolgten Ausschüttungen. Die TRATON SE ist in den Steuerungsprozess der TRATON GROUP eingebunden und es gelten die Leistungsindikatoren der TRATON GROUP.

Die TRATON SE wird von einem erfahrenen Vorstandsteam geführt, das sich zusammensetzt aus den Gruppenfunktionen Chief Executive Officer (CEO), Chief Financial Officer (CFO) und Chief Human Resources Officer (CHRO) sowie einem weiteren Vorstandsmitglied mit Verantwortung für Produktmanagement in der TRATON GROUP und den CEOs von Scania, MAN, International und VWTB. Seit dem 1. Januar 2025 ist Niklas Klingenberg ein neues

Vorstandsmitglied für Research & Development. Er wird die Forschung & Entwicklung der Gruppe weiter vorantreiben.

Die von der TRATON SE im Jahr 2021 platzierten Schuldscheindarlehen sind per 31. Dezember 2024 auf 350 Mio € (700 Mio €) reduziert.

Der TRATON SE stehen revolvingende Kreditlinien bei der Volkswagen AG von 4,3 Mrd € (4,3 Mrd €) zur Verfügung, die mit 943 Mio € (797 Mio €) in Anspruch genommen wurden. Als weitere Liquiditätsreserve steht der TRATON SE eine bestätigte ungenutzte Kreditlinie von 4,5 Mrd € (4,5 Mrd €) zur Verfügung. Die TRATON SE hatte diesen Konsortialkredit am 28. Juli 2020 abgeschlossen und am 15. Dezember 2021 von ursprünglich 3,8 Mrd € auf 4,5 Mrd € erhöht. Die Laufzeit der revolvingenden Kreditlinie beträgt fünf Jahre und wurde zweimal um jeweils ein Jahr verlängert, nachdem das aus 23 Banken bestehende Bankenkonsortium beiden Verlängerungsanfragen zugestimmt hatte. Das Laufzeitende des Konsortialkredits ist auf den 16. Dezember 2028 terminiert. Die Kreditlinie dient allgemeinen Unternehmenszwecken sowie der Absicherung der Liquidität der TRATON GROUP.

Seit 12. März 2021 verfügt die TRATON GROUP über ein European-Medium-Term-Notes-Programm (EMTN-Programm). Dieses Kapitalmarktemissionsprogramm im Volumen von 12,0 Mrd € ermöglicht der TRATON GROUP eine flexible und effiziente Kapitalaufnahme an den Fremdkapitalmärkten. Neben der TRATON SE kann auch die indirekte Tochtergesellschaft TRATON Finance Luxembourg S.A., Strassen/Luxemburg (TRATON Finance) Anleihen unter dem Programm begeben. Das EMTN-Programm wird für allgemeine Unternehmenszwecke genutzt, wobei das aufgenommene Kapital je nach Bedarf innerhalb der TRATON GROUP eingesetzt wird. Zum 31. Dezember 2024 sind Anleihen der TRATON Finance im Gegenwert von nominal insgesamt 10,8 Mrd € (8,3 Mrd €) aus dem 12,0-Mrd-€-EMTN-Programm ausstehend, die teilweise über Zinsderivate gesichert sind.

Die TRATON GROUP hatte im September 2023 ein Commercial-Paper-Programm (CP-Programm) mit einem Volumen von 2,5 Mrd € aufgesetzt, das zum 31. Dezember 2024 mit einem Buchwert von umgerechnet 188 Mio € (999 Mio €) für Finanzierungen der TRATON Financial Services ausgenutzt war. Neben der TRATON SE können auch die indirekten Tochtergesellschaften TRATON Finance und TRATON Treasury AB, Södertälje/Schweden (TRATON Treasury AB) Commercial Paper unter dem CP-Programm begeben. Damit hat sich TRATON einen weiteren Finanzierungsmarkt in Ergänzung zum bestehenden 12-Mrd-€-EMTN-Programm eröffnet. Das CP-Programm wird zur Finanzierung kurzfristiger Fälligkeiten mit Laufzeiten von bis zu einem Jahr genutzt.

Im Jahr 2024 zeigte sich weltweit in den bedeutsamsten Lkw-Märkten (>6 t) der TRATON GROUP in Summe ein leichter Rückgang. Nachdem das hohe Marktniveau im Jahr 2023 in Europa und Nordamerika den Nachholbedarf aus den Coronajahren zu großen Teilen gedeckt hatte, setzte im Berichtsjahr eine Normalisierung ein. Die TRATON GROUP hat trotz Marktnormalisierung im Jahr 2024 ihren Umsatz um 1% auf 47,5 Mrd € gesteigert. Der Absatz ging um 1% auf 334.215 Fahrzeuge zurück, wohingegen der Auftragseingang mit 263.575 Fahrzeugen auf dem Niveau des Vergleichszeitraums blieb.

Die TRATON SE weist für das Geschäftsjahr 2024 ein Ergebnis nach Steuern von –92 Mio € (565 Mio €) aus. Der Rückgang von 656 Mio € resultierte im Wesentlichen aus dem Beteiligungsergebnis, den Erträgen aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens und den höheren Sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Gegenläufig wirkte das Steuerergebnis. Damit wurde die im Vorjahr prognostizierte Verbesserung sowohl des Beteiligungsergebnisses als auch des Ergebnisses nach Steuern nicht erreicht.

2. Ertragslage

Gewinn- und Verlustrechnung der TRATON SE

in Mio €	2024	2023	Veränderung
Beteiligungsergebnis	381	839	-458
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	27	189	-162
Zinsergebnis	-289	-248	-41
Umsatzerlöse	46	36	11
Umsatzkosten	-41	-33	-7
Bruttoergebnis vom Umsatz	5	2	3
Allgemeine Verwaltungskosten	-158	-137	-20
Sonstige betriebliche Erträge	440	381	59
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-537	-381	-156
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	39	-81	120
Ergebnis nach Steuern	-92	565	-656
Jahresfehlbetrag/-überschuss	-92	565	-656
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	202	16	186
Entnahme aus der Kapitalrücklage	800	400	400
Einstellung in die gesetzliche Rücklage	-	-28	28
Bilanzgewinn	910	952	-42

Das Beteiligungsergebnis enthält im Wesentlichen Erträge aus Gewinnabführungsverträgen von 361 Mio € (805 Mio €), Erträge aus Beteiligungen von 50 Mio € (51 Mio €) und Aufwendungen aus Verlustübernahmen von –31 Mio € (–17 Mio €). Im Vergleich zum Vorjahreswert verschlechterte sich das Beteiligungsergebnis um 458 Mio €. Dies resultiert im Wesentlichen aus den Ergebnisübernahmen von MAN Truck & Bus SE und Scania CV Deutschland, Koblenz.

Der Rückgang der Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens resultiert im Wesentlichen aus der Einbringung eines an die TRATON Sweden AB ausgereichten Darlehens in Höhe von 3,5 Mrd € über Kapitalmaßnahmen in die TRATON International S.A.

Die Umsatzerlöse enthalten im Wesentlichen Dienstleistungen und Weiterberechnungen an verbundene Unternehmen und haben sich um 11 Mio € auf 46 Mio € erhöht. Die Allgemeinen Verwaltungskosten sind um 21 Mio € auf 158 Mio € gestiegen. Dies ist im Wesentlichen auf höhere Beratungskosten im Zusammenhang mit der Umsetzung der Strategie TRATON Way Forward sowie der Erhöhung des Personalaufwands durch den Eintritt neuer Mitarbeiter zurückzuführen.

Die Veränderungen der Sonstigen betrieblichen Erträge und der Sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultieren im Wesentlichen aus der Fremdwährungsumrechnung und den im Zusammenhang mit dem Spruchverfahren angefallenen Aufwendungen.

Der Vorstand und Aufsichtsrat der TRATON SE schlagen den Aktionären auf der Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2024 die Ausschüttung einer Dividende je Aktie von 1,70 € (1,50 €) vor. Dieser Vorschlag entspricht einer Gesamtausschüttung von 850 Mio € (750 Mio €).

3. Vermögens- und Finanzlage

Bilanz der TRATON SE

in Mio €	2024	2023	Veränderung
Anlagevermögen	22.819	22.849	–29
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände ¹	2.837	2.094	744
Guthaben bei Kreditinstituten	459	220	239
Bilanzsumme	26.115	25.162	954
Eigenkapital	13.934	14.776	–842
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.365	3.644	–1.279
Übrige Rückstellungen und Verbindlichkeiten ¹	9.816	6.742	3.074
Bilanzsumme	26.115	25.162	954

¹ inklusive Rechnungsabgrenzungsposten

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Bilanzsumme um 954 Mio € auf 26,1 Mrd € erhöht.

Das Anlagevermögen besteht im Wesentlichen aus den Anteilen an der TRATON International S.A., Strassen/Luxemburg (TRATON International S.A.) und an der MAN Truck & Bus SE. Darüber hinaus sind Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von 801 Mio € (4,7 Mrd €) enthalten. Im Geschäftsjahr wurde ein an die TRATON Sweden AB, Södertälje/Schweden, ausgereichtes Darlehen von 3,5 Mrd € über Kapitalmaßnahmen in die TRATON International S.A. eingebracht. Dies führte zum Abgang in den Ausleihungen. Darüber hinaus wirkten Rückzahlungen von Darlehen der Scania CV AB, Södertälje/Schweden (Scania CV AB) in Höhe von 500 Mio € und der TRATON Finance Luxemburg S.A. in Höhe von 350 Mio € als Abgänge. Gegenläufig erhöhten sich die Ausleihungen durch die Ausgabe eines Darlehens an die TRATON Treasury AB in Höhe von 500 Mio €.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände stiegen um 744 Mio € auf 2,8 Mrd €. Der Anstieg ist hauptsächlich auf konzerninterne Umfinanzierungen zurückzuführen.

Der Rückgang des Eigenkapitals ergibt sich aus dem Jahresfehlbetrag von 92 Mio € abzüglich der im Berichtsjahr ausgezahlten Dividende für das vorherige Geschäftsjahr 2023 von 750 Mio €. Zum 31. Dezember 2024 reduzierte sich die Eigenkapitalquote auf 53,4% (58,7%).

Die Kapitalrücklage der TRATON SE von 12,5 Mrd € (13,3 Mrd €) stellt die Einlagen der Volkswagen AG in die TRATON SE, insbesondere durch die Einbringung der MAN SE und Scania AB, dar. Im Geschäftsjahr 2024 wurde aus der Kapitalrücklage ein Betrag von 800 Mio € (400 Mio €) entnommen.

Die Übrigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten enthalten insbesondere Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und sonstige Rückstellungen. Wesentlich sind hier der Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber der Scania CV AB um 1,4 Mrd € und der TRATON Sweden AB um 1,0 Mrd €.

Die Nettoliquidität/-verschuldung ergibt sich aus Guthaben bei Kreditinstituten, konzerninternen Forderungen aus dem Finanzverkehr, Darlehen an Konzerngesellschaften und Wertpapieren abzüglich der Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten/Sonstigen und abzüglich der konzerninternen Verbindlichkeiten aus dem Finanzverkehr. Die Nettoverschuldung der TRATON SE belief sich am 31. Dezember 2024 auf 8,2 Mrd € (4,2 Mrd €).

4. Chancen und Risiken

Die Geschäftsentwicklung der TRATON SE unterliegt im Wesentlichen den gleichen Risiken und Chancen wie die der TRATON GROUP. An den Risiken der Beteiligungen und Tochterunternehmen partizipiert die TRATON SE grundsätzlich entsprechend ihrer jeweiligen Beteiligungsquote. Die Risiken und Chancen sind im „**Chancen- und Risikobericht**“ dargestellt. Aus den Beziehungen zu den Beteiligungen können zusätzlich aus gesetzlichen oder vertraglichen Haftungsverhältnissen (insbesondere Finanzierungen) Belastungen sowie Abschreibungen auf die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen resultieren.

5. Prognosebericht

Die TRATON SE ist die konzernleitende Holding der TRATON GROUP. Die Ergebnisse der Tochtergesellschaften werden durch Ausschüttungen bzw. Ergebnisabführungen an die TRATON SE vereinnahmt. Die im Ausblick der TRATON GROUP beschriebenen Erwartungen in Bezug auf die Geschäftsentwicklung wirken sich auch auf das Ergebnis der TRATON SE aus. Der Ausblick der TRATON GROUP ist somit auch für die TRATON SE zutreffend. Unter Berücksichtigung der Erwartungen bei den Leistungsindikatoren der TRATON GROUP werden sich höhere Erträge aus Beteiligungen positiv auf das Jahresergebnis auswirken. Für weitere Informationen siehe „**Prognosebericht**“ der TRATON GROUP.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

1. Prognosebericht

Dieser Prognosebericht beschreibt die Einschätzungen zur erwarteten Entwicklung der bedeutsamsten Leistungsindikatoren der TRATON GROUP für das Geschäftsjahr 2025. Diese Einschätzungen basieren auf Prämissen zur Entwicklung der Chancen und Risiken, der Gesamtwirtschaft sowie der für uns relevanten Lkw- und Bus-Märkte. Die dargestellten Einschätzungen für den künftigen Geschäftsverlauf orientieren sich darüber hinaus an den Zielsetzungen unserer Segmente. Entwicklungen, die gegen unsere Prämissen und Erwartungen laufen, können zu entsprechenden Anpassungen der Prognose führen.

Erwartungen zur Gesamtwirtschaft

Unseren Planungen liegt die Annahme zugrunde, dass die globale Wirtschaftsleistung im Jahr 2025 insgesamt mit einer im Vergleich zu 2024 etwas schwächeren Dynamik wachsen wird. Die rückläufige Inflation in wichtigen Wirtschaftsregionen und die daraus resultierende Lockerung der Geldpolitik sollten sich positiv auf die private Nachfrage auswirken. Risiken sehen wir weiterhin in einer zunehmenden Fragmentierung der Weltwirtschaft und protektionistischen Tendenzen, in Turbulenzen auf den Finanzmärkten sowie in strukturellen Defiziten in einzelnen Ländern. Die Wachstumsaussichten werden zudem von anhaltenden geopolitischen Spannungen und Konflikten belastet. Risiken bergen insbesondere der Russland-Ukraine-Konflikt, die Auseinandersetzungen im Nahen Osten sowie Unsicherheiten im Zusammenhang mit der politischen Ausrichtung der USA. Wir gehen davon aus, dass sowohl die fortgeschrittenen Volkswirtschaften als auch die Schwellenländer im Durchschnitt eine etwas schwächere Dynamik aufweisen werden als im Berichtsjahr.

Wir rechnen außerdem damit, dass die Weltwirtschaft bis 2029 mit stabilen Veränderungsraten weiter wachsen wird.

Europa

In Westeuropa erwarten wir für 2025 eine ähnliche Wachstumsrate der Wirtschaft wie im Berichtsjahr und eine im Durchschnitt weiter rückläufige Inflationsrate. Damit einhergehende Leitzinsenkungen der Europäischen Zentralbank (EZB) sollten die wirtschaftliche Lage im Euroraum unterstützen.

In Zentraleuropa erwarten wir für das Jahr 2025 gegenüber dem Vorjahr eine etwas höhere Wachstumsrate bei anhaltenden hohen, aber weniger dynamischen Preisanstiegen. Die Wirtschaftsleistung Osteuropas sollte sich nach dem starken Einbruch im Jahr 2022 infolge des Russland-Ukraine-Konflikts mit abgeschwächter Dynamik weiter erholen.

Nordamerika

Wir gehen davon aus, dass das Wirtschaftswachstum in den USA im Jahr 2025 weiterhin robust, jedoch mit abgeschwächter Dynamik ausfällt und die Entwicklung des Arbeitsmarktes entsprechend beeinträchtigt wird. Die US-Notenbank dürfte trotz eines zu erwartenden leichten Anstiegs der Inflationsrate im Laufe des Jahres 2025 weitere Leitzinssenkungen durchführen. In Kanada sollte das Wirtschaftswachstum etwas höher, in Mexiko dagegen schwächer ausfallen als im Berichtsjahr.

Südamerika

Die brasilianische Wirtschaft wird aller Voraussicht nach im Jahr 2025 eine positive Veränderungsrate aufweisen, die aber niedriger ausfällt als im Berichtsjahr. In Argentinien sollte nach zwei rückläufigen Jahren ein positives Wachstum zu verzeichnen sein.

Asia/Pazifik

Das chinesische BIP wird im Jahr 2025 voraussichtlich auf relativ hohem Niveau wachsen, wengleich mit einer geringeren Rate als 2024.

Erwartungen zur Branchenentwicklung

Wir erwarten, in den für die TRATON GROUP relevanten Lkw- und Bus-Märkten, dass sich die Trends aus dem Berichtsjahr auch im Jahr 2025 fortsetzen werden. In Anbetracht der aktuellen geopolitischen Risiken und deren Auswirkungen auf die gesamtwirtschaftliche Lage könnten sich zusätzliche Herausforderungen für die Entwicklung der Nutzfahrzeugmärkte ergeben.

Aufgrund der spürbaren Kaufzurückhaltung erwarten wir für die Neuzulassungen von mittelschweren und schweren Lkw (>6 t) in unseren Kernregionen insgesamt einen rückläufigen Markt mit jeweils unterschiedlichen Ausprägungen. Für die Regionen EU27+3 und Nordamerika wird ein spürbarer bzw. leichter Marktrückgang erwartet. In Südamerika erwarten wir nach einer deutlichen Steigerung der Lkw-Nachfrage im Berichtsjahr einen leichten Anstieg des Marktvolumens im Jahr 2025.

Auf den für die TRATON GROUP relevanten Bus-Märkten (EU27+3, Nordamerika und in Südamerika) gehen wir im Jahr 2025 insgesamt erneut von einer positiven Marktentwicklung aus mit jeweils unterschiedlichen Ausprägungen. In der Region EU27+3 erwarten wir einen moderaten Marktanstieg. In Nordamerika rechnen wir mit einem erheblichen Anstieg der Neuzulassungen. In Südamerika gehen wir von einem spürbaren Marktrückgang aus.

Erwartungen für die TRATON GROUP

Absatz 2025

Wir erwarten für das Geschäftsjahr 2025 insgesamt eine nachlassende Gesamtnachfrage in unseren Kernmärkten. Über alle Marken und alle Fahrzeuge (inklusive MAN TGE) hinweg gehen wir von einer Absatzentwicklung in der Bandbreite von –5 bis +5% aus.

Umsatz und Rendite 2025

Für den Umsatz der TRATON GROUP sowie den Umsatz des Geschäftsfelds TRATON Operations gehen wir entsprechend unserer Absatzerwartung von einer stabilen Entwicklung in der Bandbreite von –5 bis +5% aus.

Für das Geschäftsjahr 2025 prognostizieren wir für die TRATON GROUP eine Operative Rendite (bereinigt) von 7,5 bis 8,5%, die unter dem Niveau des Berichtsjahres liegt. Für das Geschäftsfeld TRATON Operations gehen wir von einer ebenfalls niedrigeren Operativen Rendite (bereinigt) von 8,5 bis 9,5% aus.

Für das Geschäftsfeld TRATON Financial Services erwarten wir unter Berücksichtigung des schrittweisen Aufbaus des Finanzdienstleistungsgeschäfts von MAN und VWTB eine Eigenkapitalrendite (Return on Equity) von 8,0 bis 11,0%.

Netto-Cashflow 2025

Vor dem Hintergrund einer niedrigeren Operativen Rendite (bereinigt) erwarten wir im Geschäftsfeld TRATON Operations für das Geschäftsjahr 2025 einen Netto-Cashflow in einer Bandbreite zwischen 2,2 Mrd € und 2,7 Mrd €.

Sachinvestitionen und Primäre Forschungs- und Entwicklungskosten 2025

Durch die Investitionen in Zukunftstechnologien und unsere Werke, inklusive des neuen Produktionsstandorts in China, schaffen wir die Voraussetzung für zukünftiges profitables Wachstum. Aufgrund der Verschiebungen von Investitionen aus dem Berichtsjahr erwarten wir für das neue Geschäftsjahr 2025 einen deutlichen Anstieg der Sachinvestitionen

bei TRATON Operations. Dagegen dürften die Primären Forschungs- und Entwicklungskosten gegenüber dem Niveau der Vergleichsperiode leicht zurückgehen. Ursächlich hierfür sind vorgezogene Ausgaben für Zukunftstechnologien sowie höhere Kosten zur Erfüllung von regulatorischen Vorgaben im Berichtsjahr 2024.

Gesamtaussage zur künftigen Entwicklung

Obwohl die Weltwirtschaft im Jahr 2025 voraussichtlich ähnlich wie im Vorjahr wachsen wird, erwarten wir ein gemischtes Bild in den für uns relevanten Lkw- und Bus-Märkten. Insgesamt prognostiziert die TRATON GROUP für 2025 eine Umsatzentwicklung in der Bandbreite von –5 bis 5% und eine Operative Rendite (bereinigt) von 7,5 bis 8,5%. Diese Prognose steht unter dem Vorbehalt erhöhter wirtschaftlicher Risiken, die insbesondere unsere Branche betreffen könnten.

	Ist 2024	Prognose 2025
TRATON GROUP		
Absatz (in Einheiten)	334.215	–5 – 5%
Umsatz (in Mio €)	47.473	–5 – 5%
Operative Rendite (bereinigt) (in %)	9,2	7,5 – 8,5
TRATON Operations		
Umsatz (in Mio €)	46.182	–5 – 5%
Operative Rendite (bereinigt) (in %)	10,3	8,5 – 9,5
Netto-Cashflow (in Mio €)	2.834	2.200 – 2.700
Sachinvestitionen (in Mio €)	1.751	Deutlicher Anstieg
Primäre F&E-Kosten (in Mio €)	2.458	Leichter Rückgang
TRATON Financial Services		
Eigenkapitalrendite (in %)	10,8	8,0 – 11,0

2. Chancen- und Risikobericht (enthält den Bericht nach § 289 Abs. 4 HGB)

Die TRATON GROUP ist in verschiedenen Bereichen zahlreichen Risiken ausgesetzt. Unternehmerische Risiken können in einem angemessenen Umfang hingenommen werden, müssen aber durch ein wirksames Risikomanagement mit geeigneten Gegenmaßnahmen gesteuert werden. Risiken, die eine Gefahr für den Fortbestand der TRATON GROUP oder einer Marke von TRATON darstellen, sind zu vermeiden.

In diesem Zusammenhang beschreibt der Begriff Risiko das mögliche Eintreten von Ereignissen oder Entwicklungen, die sich – einzeln oder in Verbindung mit anderen Umständen – signifikant auf das Erreichen der Ziele, Pläne oder Strategie von TRATON auswirken können. Risiken mit positiven Auswirkungen werden dagegen als Chancen bezeichnet. Zusätzlich werden Risiken betrachtet, die sich auf die im Nachhaltigkeitsbericht der Gruppe dargestellten wesentlichen Themen beziehen. Solche Risiken können sich auf das operative Geschäft von TRATON, die Gesellschaft oder die Umwelt sowie einer Kombination davon auswirken. Dazu gehören auch Risiken, die sich aus der Lieferkette der Gruppe sowie aus der Nutzung der Produkte und Dienstleistungen von TRATON ergeben.

Die TRATON GROUP fördert eine Kultur des Risikobewusstseins, die sich durch Transparenz auszeichnet und die Beschäftigten der Gruppe dazu ermutigt, offen Risiken anzusprechen und mit Risiken umzugehen. Für einen effektiven Umgang mit Risiken und zur Vermeidung von unentdeckten und dadurch nicht angemessen adressierten Risiken ist Transparenz unabdingbar.

TRATON ist ein sich dynamisch entwickelndes Unternehmen, das durch verschiedene Transformationsprojekte geprägt ist (z. B. Aufbau der Group Industrial Functions, Ausbau von TRATON Financial Services, Entwicklung des TRATON Modular System). Um diesen Veränderungen zu begegnen, überprüft und verbessert die TRATON GROUP kontinuierlich ihre Risikomanagement- und internen Kontrollsysteme, um einheitliche Mindeststandards in der gesamten TRATON GROUP sicherzustellen.

Organisation des Risikomanagements

Der Vorstand der TRATON SE trägt die letztendliche Verantwortung für die Umsetzung und die Überwachung eines effektiven Risikomanagements in der TRATON GROUP. Zur Erfüllung dieser Verpflichtung gibt der Vorstand die strategische Ausrichtung vor, trifft Entscheidungen zu maßgeblichen Belangen des Risikomanagements und nimmt die wesentlichen Risiken der TRATON GROUP zur Kenntnis. Des Weiteren legt der Vorstand dem Aufsichtsrat und dem Prüfungsausschuss der TRATON SE zusammengefasste Informationen vor, damit diese ihrer Aufsichtsfunktion nachkommen können.

Die Entwicklung des Rahmenwerks für das Risikomanagement obliegt dem Bereich Governance, Risk & Compliance (GRC) der TRATON SE. Gemeinsam mit den für das Risikomanagement zuständigen Funktionsbereichen der einzelnen Marken ist dieser für die Konzeption, die Umsetzung und die Koordination der entsprechenden Prozesse in der gesamten TRATON GROUP verantwortlich.

Grundsätzlich tragen außerdem alle Führungskräfte innerhalb des Unternehmens für das Risikomanagement in ihrem jeweiligen Zuständigkeitsbereich Verantwortung („Risiko-eigentümerschaft“). Sobald die Risiken die entsprechenden Meldekriterien und -schwellen erfüllen, sind sie über die festgelegten Berichtswege und zusätzlich an den jeweiligen Funktionsbereich für das Risikomanagement offen und unverzüglich zu melden.

Die Konzernrevision prüft unabhängig die Wirksamkeit und Effizienz des Risikomanagements der TRATON GROUP.

Rahmenwerk für das Risikomanagement

Das Rahmenwerk für das Risikomanagement von TRATON umfasst mehrere risiko- und kontrollbezogene Prozesse innerhalb der TRATON GROUP und stellt dar, wie diese miteinander in Verbindung stehen. Das Rahmenwerk berücksichtigt die entsprechenden gesetzlichen Anforderungen und bezieht sich des Weiteren auf allgemein anerkannte Grundsätze, die in externen Rahmenwerken und Standards festgelegt sind (z. B. COSO, ISO).

Mit dem Risikomanagement bei TRATON sollen verbindliche Mindeststandards für ein effektives Risikomanagement in der gesamten TRATON GROUP festgelegt werden. Damit soll das aktuelle TRATON-Risikoprofil transparent dargestellt und sichergestellt werden,

dass allen relevanten Risiken klare Verantwortlichkeiten zugewiesen sind. Grundsätzlich durchlaufen alle im Rahmenwerk enthaltenen Prozesse denselben generischen Zyklus:

- **Identifizierung** von relevanten Risiken, die sich auf das Geschäft, die Gesellschaft oder die Umwelt auswirken
- **Bewertung** und Priorisierung der entsprechenden Risiken nach finanzieller Auswirkung, Wahrscheinlichkeit und weiteren Kriterien
- **Reaktion** auf Risiken durch geeignete Gegenmaßnahmen (z. B. Kontrollen oder Maßnahmenpläne)
- **Bericht** über den Risikostatus des Unternehmens an das Management
- **Überwachung** des Risikostatus des Unternehmens inklusive der Effektivität der Gegenmaßnahmen

Das Risikomanagementrahmenwerk behandelt Risiken im engeren Sinne, d. h. ohne Chancen zu berücksichtigen. Stattdessen werden Chancen für externe Berichtszwecke in regelmäßigen Abständen von bestimmten Funktionsbereichen erfasst, insbesondere von den Controlling-, Nachhaltigkeits- und Strategiebereichen.

Risikomanagementprozesse

Enterprise Risk Management (ERM)

Der ERM-Prozess soll dem Management Transparenz über das aktuelle Risikoprofil der TRATON GROUP verschaffen. Um dies zu erreichen, konzentriert sich das ERM auf konkrete Risiken, die einzeln oder in Kombination mit anderen Risiken erhebliche Auswirkungen auf die Strategie, Pläne und Ziele von TRATON und den dazugehörigen Marken oder auf die Gesellschaft oder die Umwelt haben können. Er beinhaltet alle organisatorischen Regeln und Maßnahmen zur Identifizierung und Bewertung von konkreten Risiken aus den unterschiedlichen Bereichen. Er hilft dem Management sicherzustellen, dass alle relevanten Risiken eindeutig einem Verantwortlichen zugewiesen sind und dass die Umsetzung geeigneter Maßnahmen überwacht werden kann. Das ERM dient als Kernprozess für die Erfüllung verschiedener interner und externer Berichtspflichten wie in entsprechenden nachfolgenden Kapiteln ausgeführt. ERM und die Doppelte Wesentlichkeitsanalyse (weiterführende Informationen finden sich im Nachhaltigkeitsbericht) sind dabei separate Prozesse mit definierten Schnittstellen, um eine abgestimmte Risiko-identifikation, Mitigation und Berichterstattung sicherzustellen.

Die Bewertung der Risiken erfolgt unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen Eintrittswahrscheinlichkeit und finanziellen Auswirkungen gemäß einer Nettobewertung, die bereits umgesetzte, risikomindernde Maßnahmen berücksichtigt. Zudem erfolgt eine Einschätzung nach den qualitativen Kriterien Reputationsauswirkungen, Rechts- & Compliance-Auswirkungen sowie seit 2024 Auswirkungen auf Gesellschaft und Umwelt. Aus den quantitativen und qualitativen Kriterien wird ein Scorewert ermittelt. Die Rangfolge der Risiken erfolgt nach diesem Scorewert, ggf. unter Berücksichtigung einer zusätzlichen fachlichen Einschätzung durch das Management.

Zum Zweck der Risikoaggregation werden die beiden quantitativen Kriterien Eintrittswahrscheinlichkeit und finanzielle Auswirkung verwendet. TRATON verwendet eine Monte-Carlo-Simulation, um die aggregierten Auswirkungen der Risiken auf das Ergebnis zu analysieren. Der in Bezug auf ein definiertes Konfidenzniveau zu erwartende maximale Gesamtschaden (Value-at-Risk) wird dann der Risikotragfähigkeit der TRATON GROUP gegenübergestellt. Die Summe aus bilanziellem Eigenkapital und geplantem Ergebnis der TRATON GROUP bildet die Risikotragfähigkeit. Das Resultat dieses Abgleichs fließt in die Gesamtbewertung der Risiko- und Chancenposition der TRATON GROUP ein.

Internes Kontrollsystem (IKS)

Das IKS ist ein sich wiederholender Prozess, um systemische oder inhärente Risiken auf Prozessebene zu managen und zu überwachen. Es umfasst sämtliche vorgegebenen Abläufe, Verfahren und Maßnahmen, die für eine angemessene Sicherheit in Bezug auf die Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung und ausgewählte Compliance-Themen (z. B. Antikorruption, Kartellrecht, Tax Compliance, Product Compliance) sorgen sollen, sowie das 2024 eingeführte IKS für die Nachhaltigkeitsberichterstattung, das in der Zukunft für ein vergleichbares Sicherheitsniveau sorgen soll. Das IKS als Prozess umfasst die Auswahl der einzubeziehenden Einheiten (Scoping), die risikoorientierte Auswahl und Dokumentation relevanter Kontrollen, die Beurteilung des Kontrolldesigns und der Kontrollwirksamkeit, die Behebung festgestellter Kontrollschwächen sowie die Berichterstattung an das Management.

Als Folge der Corporate Sustainability Reporting Directive der Europäischen Union (CSRD) verfolgt TRATON derzeit ein konzernweites Projekt zur Umsetzung der entsprechenden Anforderungen an das Interne Kontrollsystem. Weitere Schritte werden unternommen, um in den kommenden Jahren ein angemessenes Sicherheitsniveau zu erreichen.

Risikoberichterstattung

Der Vorstand und der Aufsichtsrat/Prüfungsausschuss der TRATON SE werden regelmäßig über die Risikolage und das Risikomanagement der TRATON GROUP informiert. Dasselbe gilt für die Leitungs- und Aufsichtsorgane der TRATON-Marken und Konzernunternehmen.

Das TRATON Governance & Risk Board (GRB) befasst sich für den Vorstand der TRATON SE vierteljährlich mit dem Risikomanagement, den internen Kontrollen und damit zusammenhängenden weiteren Themen in der TRATON GROUP. Das GRB wird durch den Bereich GRC organisiert und setzt sich aus den Finanzvorständen der TRATON SE und der Marken sowie anderen Führungskräften unterhalb des Vorstands zusammen.

Neben den Kriterien für reguläre Risikoberichtsprozesse wurden für die gesamte TRATON GROUP Kriterien für den Fall einer Risikoeilmeldung an den Vorstand festgelegt. Dieser Fall tritt dann ein, wenn ein neues Risiko entsteht, das sich maßgeblich auf die Ziele der TRATON GROUP auswirken kann, oder wenn sich ein bereits gemeldetes Risiko deutlich erhöht.

Schließlich erfüllt TRATON weitere interne wie externe Berichtspflichten, wie die Risikoberichterstattung an die Volkswagen AG und das Erstellen von Risikoberichten im Zusammengefassten Lagebericht im Rahmen der gesetzlichen Rechnungslegung.

Angemessenheit und Wirksamkeit des Risikomanagements

Die Überwachung von Angemessenheit und Wirksamkeit des Risikomanagements, insbesondere der Prozesse ERM und IKS, gehört zu den Kernaufgaben des GRB. Dort werden relevante Informationen zusammengetragen und bewertet, die Rückschlüsse auf die Angemessenheit und Wirksamkeit des Risikomanagements erlauben. Dazu zählen Feststellungen aus internen und externen Prüfungen, Ergebnisse aus Kontrolluntersuchungen im Rahmen des IKS sowie Statusberichte zu Projekten des Risikomanagements. Sofern Schwachstellen identifiziert werden, stößt das GRB entsprechende Verbesserungsmaßnahmen an und überwacht deren Umsetzung. Die Ergebnisse fließen in die Berichterstattung an Vorstand und Aufsichtsrat/Prüfungsausschuss der TRATON SE ein.

Auf Grundlage der dargestellten Maßnahmen zur Überwachung von Angemessenheit und Wirksamkeit des Risikomanagements liegen dem Unternehmen keine Hinweise vor, die auf eine wesentliche Schwachstelle im Risikomanagement hindeuten. Dabei ist zu beachten, dass auch ein angemessenes und wirksames Risikomanagement keine absolute Sicherheit bieten kann, alle relevanten Risiken rechtzeitig zu erkennen und durch geeignete Maßnahmen und Kontrollen zu mitigieren.

Haupteigenschaften des rechnungslegungsbezogenen Internen Kontrollsystems

Das Interne Kontrollsystem der TRATON GROUP soll u. a. eine angemessene Sicherheit gewährleisten, dass der Konzernabschluss der TRATON GROUP ordnungsgemäß ist, d. h. ohne wesentliche Fehler oder Falschdarstellungen. Das Interne Kontrollsystem für die Nachhaltigkeitsberichterstattung wurde 2024 eingeführt. Für dieses streben wir in den nächsten Jahren ein vergleichbares Sicherheitsniveau an.

Bei der TRATON SE erstellt und veröffentlicht der Bereich Accounting den Konzernabschluss für die TRATON GROUP, während der Bereich ESG den konsolidierten Nachhaltigkeitsbericht für die TRATON GROUP erstellt. Die beiden Bereiche verantworten das jeweilige TRATON-Rahmenwerk für die Finanzberichterstattung bzw. die Nachhaltigkeitsberichterstattung von TRATON, was u. a. Handbücher für die Berichterstattung, Richtlinien und die Definition von Verfahrensanweisungen sowie interne Kontrollen umfasst. So wurde 2024 erstmalig ein Handbuch für die Nachhaltigkeitsberichterstattung eingeführt. Des Weiteren überwachen beide Bereiche die betreffenden gesetzlichen Anforderungen und prüfen die Einheitlichkeit und Kontinuität der Finanzberichterstattung bzw. die Nachhaltigkeitsberichterstattung für die gesamte TRATON GROUP.

Um die Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sicherzustellen, werden sämtliche betroffenen Prozesse mit typischen Kontrollmechanismen systematisch versehen, insbesondere mit umfassenden Prüf- und Reviewmechanismen, Freigabehierarchien, Funktionstrennungen sowie dem Vier-Augen-Prinzip. Für die Nachhaltigkeitsberichterstattung zum Geschäftsjahr 2024 wurden typische Kontrollmechanismen systematisch auf die Prozesse der Datenerhebung und Datenaggregation angewendet, z. B. umfassende Plausibilitätsprüfungen, Reviewmechanismen und Genehmigungshierarchien. Da Rechnungslegung und Konsolidierung in hohem Maße auf Informationstechnologie angewiesen sind, bestehen für alle betroffenen Systeme geeignete IT-Kontrollen, z. B. Zugriffskontrollen, Sicherungs-/Wiederherstellungsverfahren und Änderungsmanagement, einschließlich Kontrollen externer Dienstleister. Für die zukünftige Nachhaltigkeits-

berichterstattung erwartet TRATON einen verstärkten Einsatz von Informationstechnologie und wird dann IT-Kontrollen einsetzen, um die zugrunde liegenden Risiken abzudecken. Das rechnungslegungsbezogene Interne Kontrollsystem der TRATON GROUP deckt über die Buchhaltungstätigkeiten bei der TRATON SE auch andere Funktionsbereiche und Tochtergesellschaften ab, in denen maßgebliche Informationen für die Rechnungslegung verarbeitet werden. Bei den internen Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung werden nicht nur die ESG-Aktivitäten der TRATON SE erfasst, sondern auch andere Funktionen auf Ebene der TRATON GROUP, in denen wesentliche Informationen zur Nachhaltigkeitsberichterstattung konsolidiert und berichtet werden. Die Datenkonsolidierung und -aggregation für die Nachhaltigkeitsberichterstattung wird auch durch Kontrollen auf Markenebene überwacht.

Die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen Internen Kontrollsystems wird im Zuge des IKS-Prozesses mindestens einmal jährlich beurteilt. Der Implementierungsstatus der internen Kontrollen für die Nachhaltigkeitsberichterstattung zum Geschäftsjahr 2024 wurde entsprechend nachverfolgt und berichtet. Im Rahmen eines laufenden CSR-IKS-Projekts soll für das Geschäftsjahr 2025 ein kontinuierlicher Ansatz zur Beurteilung der Wirksamkeit der Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung implementiert werden. Alle identifizierte Kontrollschwachstellen werden zentral überwacht, bis Maßnahmen zu Ihrer Behebung umgesetzt wurden.

Chancen und Risiken

Die wesentlichen Chancen und Risiken mit Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die Gesellschaft und die Umwelt klassifiziert die TRATON GROUP für das Geschäftsjahr 2024 anhand der fünf Kategorien Strategische Risiken, Marktrisiken, Operative Geschäftsrisiken, Rechts- & Compliance-Risiken sowie Finanzielle Risiken. Im Zuge der Weiterentwicklung der Methodik hat das Unternehmen für die Berichterstattung zum Jahr 2024 beschlossen, die beiden Kategorien Produkte und Operativer Betrieb zu einer Kategorie Operative Geschäftsrisiken zusammenzufassen. Die Zuordnung von einzelnen Risiken zu den Kategorien wird dadurch vereinfacht, ohne dass dabei Informationen verloren gehen. Die übrigen im Geschäftsjahr 2023 verwendeten Kategorien wurden ab dem Geschäftsjahr 2024 wie folgt umbenannt: Strategie in Strategische Risiken, Märkte in Marktrisiken, Recht & Compliance in Rechts- & Compliance-Risiken und Finanzen in Finanzielle Risiken.

Strategische Risiken

Die Strategie der TRATON GROUP (TRATON Way Forward) basiert auf der langfristigen Vision, die festlegt, wie TRATON der wachsenden Bedeutung von Nachhaltigkeit, Dekarbonisierung, Digitalisierung und damit den erwarteten Veränderungen in der Transport- und Logistikbranche begegnen wird. Dieser strategische Rahmen zielt darauf ab, die Chancen zu nutzen, die sich aus den genannten Veränderungen ergeben. TRATON verpflichtet sich, unabhängig von individuellen Unternehmensentscheidungen, jederzeit nachhaltig und verantwortungsvoll zu wirtschaften.

Der TRATON Way Forward besteht aus vier Elementen. Die Elemente sind: (1) Verantwortungsvolles Unternehmen, (2) Wertschöpfung, (3) TRATON Accelerated! und (4) Strategieumsetzung und Governance. Die Implementierung dieser Elemente ist mit verschiedenen Chancen und Risiken verbunden.

(1) Verantwortungsvolles Unternehmen

Nutzfahrzeuge unterliegen weltweit zunehmend strengeren Umweltauflagen und anderen Vorschriften. Das im European Green Deal für die 27 Mitgliedsländer der Europäischen Union (EU) definierte Ziel der Klimaneutralität bis zum Jahr 2050 und die damit verbundenen ehrgeizigen CO₂-Reduktionsziele (generelle Reduktion der CO₂-Emissionen in der EU um mindestens 55% bis 2030 und um 90% bis 2040 jeweils gegenüber 1990) stellen eine große Herausforderung für TRATON und den gesamten Transportsektor dar. So hat die Europäische Union Mitte 2024 in der neuen Verordnung (EU) 2024/1610 (CO₂-Verordnung) den Herstellern von schweren Nutzfahrzeugen wie der TRATON GROUP neue ambitionierte Ziele gesetzt, um die CO₂-Emissionen in Europa innerhalb von zwei Jahrzehnten zu reduzieren. Das bestehende Ziel für 2025, die CO₂-Emissionen von schweren Nutzfahrzeugen mit mehr als 16 Tonnen um 15% zu reduzieren, wurde bestätigt. Allerdings hat die EU das Reduktionsziel von bisher 30% auf 45% bis 2030 erhöht und Zielwerte von 65% bis 2035 und 90% bis 2040 für Nutzfahrzeuge festgesetzt. Basis ist eine Benchmark aus dem Zeitraum von Juli 2019 bis Juni 2020. Darüber hinaus werden diese Ziele auf andere Untergruppen von Nutzfahrzeugen ausgedehnt. Dies betrifft mittlere und schwere Nutzfahrzeuge über 5 Tonnen sowie Überland- und Reisebusse. Einige Spezialfahrzeuge sind weiterhin ausgenommen. Um die schnellere Einführung von emissionsfreien Stadtbussen zu fördern, hat die EU außerdem beschlossen, dass alle neuen Stadtbusse ab 2035 emissionsfrei sein müssen, mit einem Zwischenziel von 90% im Jahr 2030. Werden diese Emissionsziele nicht erreicht, sind ab dem Jahr 2025 Strafen in Höhe von 4.250 € vorgesehen für jedes Gramm CO₂-Emissionen pro Tonnenkilometer (tkm) über dem Grenzwert. Die EU hat zudem die neue Euro 7-Norm zur Begrenzung schädlicher Schadstoffe wie Stickoxide (NOx) und Feinstaub über Fahrzeugabgase vereinbart. Das entsprechende

Gesetz wurde im Mai 2024 veröffentlicht. Der endgültige Text stellt eine enorme Herausforderung dar, sowohl in Bezug auf die Grenzwerte als auch auf die Prüfmethode. Viele technische Details müssen noch in sogenannten sekundären Rechtsvorschriften festgelegt werden.

In Nordamerika ist TRATON auch von der möglichen weiteren Verschärfung der CO₂- und NOx-Emissionsvorschriften in den USA betroffen. Die U.S. Environmental Protection Agency (EPA) hat u. a. strengere CO₂-Grenzwerte für schwere Nutzfahrzeuge festgelegt. Die neuen Vorschriften sehen vor, dass ein erheblicher Teil der schweren Nutzfahrzeuge bis zum Jahr 2032 emissionsfrei sein muss, um die gesetzten Klimaziele zu erreichen. Bereits 2023 hatte das California Air Resources Board (CARB) die Advanced Clean Fleet Regulation (ACF) verabschiedet. Die ACF verpflichtet Flottenbesitzer, ihre Fahrzeuge auf Null-Emissionen umzustellen. Einige Flottenanforderungen begannen 2024, variieren aber je nach Branche. Zusätzlich zu den Flottenanforderungen verlangt die ACF, dass alle in Kalifornien verkauften Nutzfahrzeuge bis 2036 emissionsfrei sein müssen. Dies kann dazu führen, dass die TRATON GROUP unterschiedlichen regulatorischen Standards auf Ebene der USA insgesamt und der einzelnen Bundesstaaten ausgesetzt ist, sodass Emissionsvorschriften zu unterschiedlichen Zeitpunkten und mit unterschiedlichem Schweregrad in Kraft treten können.

Neben anderen wichtigen Märkten, auf denen die TRATON GROUP ihre Produkte verkauft, hat China 2023 die Emissionsnorm China 6 (CN 6) zur Reduzierung der Schadstoffemissionen für alle schweren Nutzfahrzeuge festgelegt. Darüber hinaus wird China ab Juli 2025 neue Kraftstoffverbrauchsgrenzwerte der Stufe IV einführen sowie den New Energy Vehicle Credit Policy Plan, der voraussichtlich ab 2026 umgesetzt wird, um die CO₂-Emissionen für alle Nutzfahrzeuge zu reduzieren. Die Ausarbeitung neuer Vorschriften und die Überarbeitung von Vorschriften schreiten zügig voran, insbesondere in den Bereichen Advanced-Driver-Assistance Systems (ADAS), Intelligent and Connected Vehicles (ICV) und New Energy Vehicle (NEV).

Die Anpassung von Nutzfahrzeugen an neue Emissionsstandards ist technologisch anspruchsvoll und kostenintensiv, vor allem angesichts der oft widersprüchlichen Vorschriften für CO₂- und andere Schadstoffemissionen von Verbrennungsmotoren. Um die Vorgaben in der Europäischen Union und Nordamerika zu erreichen, ist es unerlässlich, neue Technologien zur Reduzierung von CO₂- und anderen Abgasemissionen einzusetzen. TRATON investiert daher in erheblichem Umfang in klimafreundliche alternative Antriebe, vor allem in batterieelektrische Nutzfahrzeuge.

Der mittel- bis langfristige Übergang von Verbrennungsmotoren zu emissionsfreien Nutzfahrzeugen ist jedoch mit Unsicherheiten verbunden, die sich in verschiedenen Risiken und Chancen niederschlagen. Die aktuellen und zukünftigen Investitionen in batterieelektrische Fahrzeuge könnten nicht die erwarteten Erlöse bringen. Die schrittweise, rechtzeitige Umstellung auf batterieelektrische Antriebe bietet TRATON einerseits die Chancen, die CO₂-Emissionsstandards weltweit zu erfüllen, sich besser und schneller auf Kundenwünsche einzustellen und durch einen frühen Markteintritt Marktanteile zu gewinnen. Eine eingeschränkte Verfügbarkeit von Batterien und die höheren Anschaffungskosten von batterieelektrischen Nutzfahrzeugen stellen andererseits Risiken beim Übergang zu emissionsfreien Nutzfahrzeugen dar. Eine zusätzliche Voraussetzung für den Übergang ist des Weiteren eine leistungsfähige, flächendeckende und speziell auf Nutzfahrzeuge zugeschnittene Ladeinfrastruktur. Um die Akzeptanz von batterieelektrischen Nutzfahrzeugen auf dem europäischen Markt weiter zu erhöhen, hat die TRATON GROUP mit Daimler Truck und Volvo Group 2022 das Joint Venture Milence gegründet. Diese Kooperation soll ein öffentlich zugängliches, herstellernunabhängiges Hochleistungs-ladenetz für batterieelektrische Nutzfahrzeuge in Europa aufbauen. Trotz der gemeinsamen Anstrengungen des Joint Ventures Milence bleibt der Aufbau einer ausreichenden europaweiten Ladeinfrastruktur eine Herausforderung.

Mit dem eigenen Anspruch eines verantwortungsvollen Unternehmens zielt TRATON auch künftig darauf ab, Diversität und Inklusion im Unternehmen zu fördern sowie gute Standards in der Unternehmensführung (Governance) und ethisch einwandfreies Verhalten der Mitarbeitenden sicherzustellen. Im Zuge dieser Bemühungen ist TRATON verschiedenen Herausforderungen ausgesetzt, die dazu führen können, dass das Unternehmen möglicherweise seine selbst gesetzten Ziele nicht erreicht. Es ergeben sich für das Unternehmen aber auch verschiedene langfristige Chancen, wenn es beispielsweise gelingt, Investoren zu gewinnen, die einen starken Fokus auf Nachhaltigkeitskriterien legen.

(2) Wertschöpfung

Innerhalb der TRATON GROUP hat jede Marke ein klar definiertes strategisches Renditeziel und ist bestrebt, dieses durch Gewinn von Marktanteilen, verbesserte Preisdurchsetzung und durch Effizienzsteigerungen zu realisieren. Die Steigerung der Markenleistung ist für den Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit und die Verbesserung der Profitabilität des Konzerns von zentraler Bedeutung. Zusätzlich ergeben sich aus der Zusammenarbeit zwischen den Marken vor allem aufgrund zusätzlicher Skaleneffekte signifikante Chancen. Der zukünftige Erfolg der TRATON GROUP könnte gefährdet sein, falls es nicht gelingen

sollte, langfristig Synergien aus der Zusammenarbeit der Marken zu realisieren und in den jeweiligen Einheiten erfolgreich operative Effizienzsteigerungen zu erreichen.

Die Präsenz von TRATON auf dem nordamerikanischen Markt eröffnet Chancen durch die Nutzung der leistungsstarken Komponenten- und Technologiebasis innerhalb der TRATON GROUP und den Ausbau des Finanzdienstleistungsgeschäfts bis hin zur weiteren Nutzung des Händler- und Servicenetzes von International, das zu den größten unabhängigen auf dem nordamerikanischen Markt gehört. Der Erfolg dieses komplexen und langfristigen Prozesses ist aber auch immer mit Unsicherheiten verbunden, die u. a. auch durch Entscheidungen der neuen U.S.-Administration beeinflusst werden.

Im Rahmen der globalen Expansion beabsichtigt die TRATON GROUP, die wichtigste noch bestehende geografische Lücke, Asien, zu schließen. China ist gemessen am Volumen der größte Nutzfahrzeugmarkt der Welt. TRATON will der dortigen Nachfrage durch entsprechende Investitionen gerecht werden. Dies setzt TRATON jedoch bestimmten Risiken aus, die mit dem chinesischen Markt verbunden sind. Hierzu zählen zunehmende geopolitische Unsicherheiten, die zu neuen Handelsbarrieren und einer Entkopplung der Wirtschaftsräume führen könnten. Darüber hinaus stehen die Aktivitäten des Unternehmens in China unter besonderer Beobachtung in Bezug auf die Einhaltung der Menschenrechte. Außerdem gibt es verschiedene operationelle Risiken, die mit Investitionen in China verbunden sind, z. B. Risiken im Rahmen des Aufbaus einer lokalen Produktion, Risiken aus der Gesetzgebung sowie Risiken aus dem lokalen Markt- und Wettbewerbsumfeld.

(3) TRATON Accelerated!

In einer Welt, die von Elektrifizierung, autonomem Fahren und Konnektivität geprägt ist, will die TRATON GROUP in Zukunft durch neue Geschäftsmodelle mehr Mehrwert für die Kunden erzeugen. Die Gruppe erweitert ihre Geschäftsperspektive über den reinen Transport hinaus, indem sie eine aktive Rolle bei der Gestaltung des Transport- und Logistik-Ökosystems der Zukunft einnimmt. Der Einstieg in neue Geschäftsfelder wie die Logistik, neue Lösungsangebote für Kunden und andere digitale Geschäftsmodelle bergen Risiken für den Konzern, bieten aber auch nachhaltige Chancen, sich im Zuge der Transformation von Technologien und Märkten langfristig wettbewerbsfähig zu positionieren. Darüber hinaus ermöglicht die Weiterentwicklung von TRATON Financial Services hin zu einer integrierten konzernweiten Finanzdienstleistungsgesellschaft umfassende Finanzierungsangebote, um der Nachfrage nach neuen Technologien und Geschäftsmodellen gerecht zu werden.

(4) Strategieumsetzung und Governance

Das vierte Element des TRATON Way Forward setzt den Fokus auf die Umsetzung der Strategie. Durch den Aufbau eines konzernweiten modularen Systems mit standardisierten Schnittstellen für die wichtigsten Technologiebereiche (TRATON Modular System) und durch eine engere organisatorische Verzahnung sollen die Fähigkeiten gebündelt und damit die Wettbewerbsfähigkeit insgesamt gestärkt werden. TRATON hat mit der Einrichtung einer neuen Konzernfunktion (Group Industrial Functions) für Forschung & Entwicklung und mit der konzernweiten Koordination von Einkauf, Produktion und Logistik den Grundstein dafür gelegt. Sollte es der TRATON GROUP nicht gelingen, die angestrebten Synergie- und Effizienzsteigerungen zu erreichen, könnte dies erhebliche negative Auswirkungen auf die langfristige Geschäftstätigkeit, das Operative Ergebnis, die Finanzlage und die weiteren Zukunftsaussichten haben.

Marktrisiken

Weltweit und auf den regionalen und produktspezifischen Kernmärkten von TRATON wirken sich wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen in hohem Maße auf die Nutzfahrzeugindustrie aus. Deshalb ist die Branche stark konjunkturabhängig. Aus Abweichungen von erwarteten Entwicklungen im wirtschaftlichen Umfeld und Schwankungen des Geschäftsklimas können sich im Hinblick auf die Nachfrage nach den Produkten und Dienstleistungen der TRATON GROUP sowohl Chancen als auch Risiken ergeben.

Generell ist die Nachfrage nach Nutzfahrzeugen stark zyklisch, d. h. dass auf Phasen mit hohen Kundeninvestitionen in Nutzfahrzeuge in der Regel Phasen mit reduzierter Nachfrage folgen. Die Dauer, der Zeitpunkt und die Intensität dieser Nachfragezyklen variieren je nach Marktsegment, Kundengruppe und Region. Außerdem werden diese Zyklen von externen politischen und wirtschaftlichen Faktoren beeinflusst und sind damit grundsätzlich Unsicherheiten unterworfen. Solche variablen Nachfragemuster können zu einem schnellen Anstieg oder Rückgang der Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen von TRATON führen. Die weltweite makroökonomische Situation mit u. a. steigenden geopolitischen Spannungen führt nach wie vor zu einem Ungleichgewicht zwischen Angebot und Nachfrage. Dies kann zu bedeutsamen Risiken für TRATON führen.

Risiken für die globale Wirtschaftsentwicklung gehen auch von wachsenden protektionistischen Tendenzen und strukturellen Defiziten aus, die den Fortschritt einzelner fortgeschrittener Volkswirtschaften und Schwellenländer gefährden. Hinzu treten die verstärkte ökologischen Herausforderungen, die die einzelnen Länder und Regionen in unterschiedlichem Maße betreffen. Die Inflation hat sich in vielen Regionen zuletzt dem

Ziel der EZB und der Fed von 2% angenähert, sodass die Notenbanken die Zinssätze gesenkt haben. Wie weit dieser Trend sich fortsetzt, ist jedoch ungewiss. TRATON kann Wachstumschancen verpassen, wenn es nicht gelingt, über die derzeitigen regionalen Kernmärkte hinaus zu expandieren. Die Gruppe kann Marktanteile an neue oder bestehende Konkurrenten verlieren, wenn sie die Anforderungen von Kunden und Behörden nicht ausreichend erfüllt. Im Falle politischer Unruhen könnte sie teilweise oder ganz von wichtigen Märkten ausgeschlossen werden.

Ziel der TRATON GROUP ist es, den Zugang zu wachsenden adressierbaren Märkten in Schwellenländern vorteilhaft zu nutzen. Der dort adressierbare Markt dürfte für westliche Fahrzeughersteller zukünftig wachsen, da in den nächsten Jahren weltweit strengere Regelungen und Emissionsstandards eingeführt werden. Die wirtschaftliche Entwicklung einiger Schwellenländer kann jedoch vor allem durch die Abhängigkeit von Energie- und Rohstoffpreisen, durch fehlende Kapitalimporten sowie soziopolitische Spannungen, Konflikte, Korruption, mangelhafte staatliche Strukturen und fehlende Rechtssicherheit gehemmt werden.

Geopolitische Spannungen und Konflikte wie der Ukrainekrieg, die China-Taiwan-Spannungen und der trotz der jüngsten Entspannung noch ungelöste Nahost-Konflikt sowie Anzeichen einer fortschreitenden Fragmentierung der Weltwirtschaft sind weitere wesentliche Risikofaktoren für die Entwicklung einzelner Länder und Regionen. Des Weiteren können Entscheidungen der neuen U.S.-Administration darauf maßgeblich Einfluss haben. Daraus entwickeln sich in zunehmendem Maße Sanktionen, Zollschränken und andere protektionistische Handelshemmnisse. Angesichts der bestehenden, starken globalen Verflechtungen können dabei auch lokale Entwicklungen die Weltkonjunktur belasten. Beispielsweise kann eine Eskalation regionaler Konflikte weitere Verwerfungen auf den weltweiten Lieferketten- sowie Energie- und Rohstoffmärkten auslösen sowie Migrationstendenzen verstärken. Gleiches gilt für gewaltsame Auseinandersetzungen, terroristische Aktivitäten, Cyber-Attacken oder die Verbreitung von Infektionskrankheiten, die kurzfristig zu unerwarteten Marktreaktionen führen können.

Die Präsenz von International in Nordamerika verschafft der TRATON GROUP Zugang zu einem großen und margenstarken Teil des weltweiten Transportmarktes. Dies eröffnet TRATON zusätzliche Wachstumspotenziale und sorgt für einen besseren Ausgleich der regionalen Marktentwicklungen in der zyklischen Nutzfahrzeugindustrie. Darüber hinaus hat International in seinen nordamerikanischen Hauptmärkten erhebliche Wachstumschancen, wenn es der Marke International gelingt, ihren Marktanteil schrittweise wieder

auf das in der Vergangenheit bereits erreichte Niveau zu bringen. Entscheidungen der neuen U.S.-Administration können diese Entwicklung maßgeblich beeinflussen, weswegen wir diese aufmerksam beobachten.

TRATON ist intensivem Wettbewerb ausgesetzt, der sich in Zukunft noch verstärken könnte, z.B. durch den Eintritt neuer Wettbewerber in die Hauptmärkte. Der künftige Erfolg von TRATON hängt davon ab, wie gut die Gruppe mit den wesentlichen Wettbewerbsfaktoren in der Nutzfahrzeugbranche umgehen kann. Dazu gehören insbesondere die Innovationsfähigkeit und deren positive Auswirkungen auf die Gesamtbetriebskosten der TRATON-Produkte, die Fähigkeit, mit maßgeschneiderten Lösungen die individuellen Anforderungen der Kunden zu erfüllen, sowie die Verfügbarkeit technologischer Innovationen für die großen Branchentrends (d. h. alternative Antriebssysteme, Vernetzung und autonomes Fahren). Gelingt es TRATON nicht, sich erfolgreich in den sich wandelnden Märkten zu behaupten, können Preisdruck, Umsatzverlust und Margenrückgänge die Folge sein.

Die TRATON GROUP kann die schwankende Nachfrage nach ihren Produkten u. a. durch flexible Produktions- und Arbeitsmodelle ausgleichen. Des Weiteren könnten Schwankungen auf den Märkten, soweit auf bestimmte Regionen begrenzt, durch die internationale Präsenz der TRATON GROUP zumindest teilweise abgefangen werden. Eine weitere Möglichkeit besteht in strukturelle Anpassungen, wenn der Abschwung eines Marktes nicht durch vorübergehende Maßnahmen aufgefangen werden kann. Diese können mit substanzialen Einmalaufwendungen verbunden sein.

Operative Geschäftsrisiken

Der künftige Erfolg der TRATON GROUP wird davon abhängen, wie gut es der Gruppe gelingt, die großen Branchentrends korrekt zu beurteilen und mit innovativen, kommerziell attraktiven Produkten, Technologien und Dienstleistungen darauf zu reagieren. Darüber hinaus haben das wachsende Klima- und Umweltbewusstsein sowie die strenger Energieeffizienz- und Emissionsvorschriften zu einer Verlagerung hin zur Entwicklung von Nutzfahrzeugen mit alternativen Antrieben und von Fahrzeugen, die mit alternativen Kraftstoffen oder elektrisch betrieben werden, geführt. Rechtzeitige Innovationen in disruptiven Trends wie autonomes Fahren, digitale Vernetzung und elektrische Antriebe können Geschäftschancen darstellen. Deshalb investiert TRATON substanzial in Forschung & Entwicklung. Dazu können auch Partnerschaften und Kooperationen mit Lieferanten oder anderen Organisationen außerhalb der Kernkompetenzen von TRATON gehören.

Die Entwicklung neuer Produkte erfolgt im Rahmen großer und komplexer Projekte, die verschiedene Risiken mit sich bringen. Diese können sich aus mehreren Faktoren ergeben, u. a. aus falschen Annahmen hinsichtlich der Planung und der Umsetzungskosten, aus unerwarteten technischen Herausforderungen, Mängeln bei der Projektgestaltung und beim Projektmanagement oder aus unzureichenden Leistungen durch Zulieferer und Partner. Diese Faktoren können zu Mehrkosten, Verzögerungen bei der Einführung neuer Produkte, Lieferverzögerungen, Qualitätsproblemen und einer Verschlechterung der Kundenbeziehungen führen. Risiken bei der Lieferung von Batterien für Elektrofahrzeuge können dazu führen, dass das TRATON-Produktportfolio die CO₂- und andere Emissionsvorschriften nicht erfüllt. Um diesen neuen bedeutsamen Risiken zu begegnen, haben die TRATON GROUP und ihre Marken einen strategischen Planungsprozess auf der Basis von Trendanalysen im Markt- und Geschäftsumfeld etabliert. Mit der daraus resultierenden Produktplanung werden die umfangreichen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten der Gruppe gesteuert.

Mit der steigenden technologischen Komplexität der Nutzfahrzeuge nehmen auch die Risiken durch Fahrzeugmängel, Cyber Security und Qualitätsprobleme im Allgemeinen zu. Eine mangelhafte Qualität kann sowohl zu Garantie-, Gewährleistungs- und Kulanzkosten als auch zu Verlusten von Marktanteilen oder niedrigeren Produktmargen führen. Die in den Fahrzeugen eingebaute Software könnte bei Sicherheitsproblemen die Funktionalität des Fahrzeugs beeinträchtigen und die Sicherheit der Fahrzeugnutzer und anderer Verkehrsteilnehmer gefährden. Die TRATON GROUP und ihre Marken haben ein spezielles Managementsystem eingeführt, um solche Risiken zu vermeiden (Cyber Security Management System und Software Update Management System). Allerdings können in schwerwiegenden Fällen Rückrufe und Ansprüche aus Produkthaftung und Schadenersatz auf TRATON zukommen. Umgekehrt kann eine erstklassige Produktqualität die Wettbewerbsposition des Unternehmens stärken.

Die Auswirkungen dieser Faktoren könnten sich zukünftig aufgrund des modularen Baukastensystems der TRATON GROUP noch verstärken, da die Komponenten in verschiedenen Fahrzeugen aller Marken und damit in höheren Stückzahlen eingesetzt werden. Umgekehrt eröffnen sich der TRATON GROUP durch das Baukastensystem verschiedene Chancen. Dazu zählen insbesondere Skaleneffekte bei Produktion und Beschaffung sowie eine bessere Verteilung von Entwicklungskosten.

Für die hohen Qualitätsstandards der Produkte sowie die Einhaltung staatlicher Sicherheitsvorgaben und anderer Standards fallen im Unternehmen Kosten für Überwachung, Zertifizierung und Qualitätssicherung an. TRATON verfügt über ein umfassendes Qualitätsmanagementsystem, das bei der Produktentwicklung beginnt und sich auf die Produktion, die Zulieferer und die Einsatzkontrolle der Produkte der gesamten Gruppe erstreckt.

Eine mangelnde Lieferfähigkeit von Zukaufteilen sowie steigende Kosten bei bestimmten Rohmaterialien und Energie kann zu Unsicherheiten führen. TRATON hat die Überwachung des Lieferantennetzwerks intensiviert, da das Unternehmen auf die rechtzeitige Lieferung hochwertiger Materialien und Komponenten durch seine Zulieferer angewiesen ist. Falls Lieferanten nicht in der Lage oder nicht bereit sind, ihre Lieferverpflichtungen zu erfüllen, z. B. aufgrund von Lieferengpässen, Streiks, Kapazitätsvergabe an andere Kunden oder finanziellen Schwierigkeiten, wäre TRATON mit dem Risiko von Produktionsausfällen und Lagerbestandsrückständen konfrontiert. So befindet sich derzeit ein Batterielieferant der Gruppe in einer finanziellen Notlage. Sollte sich die finanzielle Lage dieses Lieferanten weiter verschlechtern, besteht für die Gruppe das Risiko, dass sich die Lieferungen dieses Lieferanten verzögern oder sogar ausfallen.

Zusätzlich ist die unternehmerische Verantwortung von TRATON, die Menschenrechte und die Umwelt zu respektieren, im Geschäftsbereich des Unternehmen selbst sowie in den Geschäftsbeziehungen, die in seinem Einflussbereich liegen, fest verankert. Die TRATON-Grundsatzerklärung zu Menschenrechten umfasst die Verpflichtung zur Einhaltung der geltenden nationalen und internationalen Menschenrechtsgesetze. Aufgrund der internationalen Geschäftstätigkeit von TRATON können diesbezügliche Risiken jedoch nicht vollständig ausgeschlossen werden.

Der Erfolg der TRATON GROUP hängt vom unterbrechungsfreien Ablauf der Fertigungsprozesse ab. Unvorhergesehene Betriebsstörungen in Produktionsanlagen stellen ein Risiko dar und können durch verschiedene Ereignisse verursacht werden, z. B. Wartungsunterbrechung, Stromausfälle, Anlagenausfälle, Brände, Überschwemmungen, soziale Unruhen oder terroristische Aktionen, Bedenken im Gesundheitswesen, Arbeitskonflikte oder sonstige operative Probleme. Außerdem können aufgrund von Unfällen oder technischen Störungen in Produktionsanlagen Wasser, Boden und Luft durch umweltgefährdende Stoffe verunreinigt werden. Dagegen hat die TRATON GROUP vielfältige präventive und detektive Maßnahmen ergriffen. Hierzu gehören vorbeugende Anlagenwartung und -instandhaltung, regelmäßige Kontrollen durch Fachpersonal, Begehungen vor Ort, Gefahrenabwehrpläne, Gefahrstoffmanagement und Werksfeuerwehren.

Aufgrund des starken Wettbewerbs in der Nutzfahrzeugbranche sind Effizienzsteigerungen und Kosteneinsparungen für den Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit und der Profitabilität unabdingbar. Die TRATON GROUP hat für jede ihrer Marken Initiativen zur Steigerung der operativen Effizienz eingeführt. Trotzdem ist damit nicht garantiert, dass diese Programme die angestrebten Verbesserungen dauerhaft erzielen oder dass nicht doch höhere Umsetzungskosten als erwartet entstehen. Daraus können für TRATON Risiken entstehen.

Die Geschäftsprozesse der TRATON GROUP hängen in hohem Maße von der Informationstechnologie ab. Neben der Chance, die operative Effizienz und Effektivität von TRATON zu steigern, birgt dies auch Risiken. Teile der Infrastruktur können durch Unfälle, Katastrophen, technische Schäden, veraltete Technologie oder Cyber-Attacken ausfallen und damit Geschäftsprozesse beeinträchtigen oder vollständig zum Erliegen bringen. Zudem besteht das Risiko des unbefugten Zugriffs auf vertrauliche Geschäftsdaten und -informationen, die in den IT-Systemen des Unternehmens oder seiner Geschäftspartner hinterlegt sind. Um die Verfügbarkeit, Integrität und Vertraulichkeit von Informationen zu gewährleisten, setzt TRATON auf ein risikoorientiertes Managementsystem der Informationssicherheit wie auch auf eine Kombination aus modernen Hard- und Softwaretechnologien, effektiven IT-Organisationsmechanismen und einem IT-bezogenen internen Kontrollsystem.

Des Weiteren hängt der Unternehmenserfolg davon ab, dass die TRATON GROUP durch ihre Human-Resources-Strategie einen Wettbewerbsvorteil generiert. Die TRATON GROUP nutzt die Stärke ihrer Marken, konzentriert sich auf gemeinsame, vorrangige Themen und setzt die gemeinsamen Ressourcen effektiv ein, um den Erfolg des Unternehmens zu sichern. Der Kernpunkt ist, das Potenzial der Mitarbeitenden zu nutzen, um die strategischen Ziele zu erreichen und gleichzeitig potenzielle Herausforderungen wie den Verlust oder die Nichtnutzung von Know-how abzumildern. Die Gewinnung, Entwicklung und Bindung von Talenten sind daher von entscheidender Bedeutung. Die Optimierung von Rekrutierungs-, Personalentwicklungs- und Personalbindungsstrategien ermöglicht es TRATON, die Risiken des Talentmangels zu mindern und bietet Möglichkeiten, erfahrene Führungskräfte und Mitarbeitende für die TRATON GROUP zu gewinnen, einzustellen, zu entwickeln und zu halten. Das TRATON-Managementteam verfügt über umfassendes Know-how sowie Branchenerfahrung und der Verlust von Schlüsselpersonen des Managements oder von Mitarbeitenden mit wesentlichen Kernkompetenzen kann sich negativ auf die Fähigkeit auswirken, die strategischen Ziele der TRATON GROUP umzusetzen. Die Gewinnung und Bindung solcher Mitarbeitenden setzt eine Vielzahl von Faktoren voraus.

TRATON hat sich dafür u. a. das Ziel gesetzt, ein bevorzugter Arbeitgeber zu werden und zu bleiben. Dazu gehören eine starke Organisationskultur, flexible Arbeitsmöglichkeiten, verschiedene Vergütungsprogramme und Zusatzleistungen, ein attraktives Arbeitsumfeld, gute Aufstiegsmöglichkeiten, die Förderung der Vielfalt, hohe Gesundheits- und Sicherheitsstandards sowie ein positives öffentliches Image.

Rechts- & Compliance-Risiken

Im Rahmen ihrer normalen Geschäftstätigkeit ist die TRATON GROUP mit verschiedenen Rechtsstreitigkeiten und rechtlichen Verfahren konfrontiert. Einige der damit einhergehenden Risiken sind bedeutsam. Für weitere Details wird auf den Abschnitt „**Wesentliche Rechtsstreitigkeiten**“ verwiesen. Des Weiteren drohen bei Nichteinhaltung von gesetzlichen Vorgaben und Verordnungen behördliche Verfahren. Im Zusammenhang mit ihrer globalen Geschäftstätigkeit muss die TRATON GROUP ein breites Spektrum an rechtlichen und regulatorischen Anforderungen in Bereichen wie Bestechung, Korruption und Geldwäsche einhalten. Verstöße können sowohl zivilrechtlich als auch strafrechtlich mit Bußgeldern und Haftstrafen geahndet werden. Darüber hinaus könnte sich jeder Verstoß negativ auf die Reputation der TRATON GROUP auswirken.

Insbesondere unterliegt die TRATON GROUP den kartellrechtlichen Verordnungen in der Europäischen Union und anderen Rechtsordnungen und ist daher Risiken hinsichtlich damit verbundener Durchsetzungsmaßnahmen und Schadenersatzforderungen ausgesetzt. Aufgrund der zunehmenden Konzentration des Wettbewerbs in der Nutzfahrzeugindustrie wird die Branche durch die Kartellbehörden stärker kontrolliert. Die Feststellung eines Verstoßes gegen kartellrechtliche Verordnungen könnte sich in verschiedenster Weise nachteilig auf die TRATON GROUP auswirken, u. a. durch hohe Geldbußen, Schadenersatzforderungen, Offenlegung und Änderungen von Geschäftspraktiken und Rufschädigungen.

Für die TRATON GROUP gelten Datenschutzvorgaben in Bezug auf u. a. die Nutzung und die Weitergabe personenbezogener Daten sowie die Vertraulichkeit, die Integrität und die Verfügbarkeit solcher Daten. Insbesondere unterliegt TRATON den strengen Vorgaben durch die Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) der Europäischen Union, die seit Mai 2018 in Kraft ist. Sollte die TRATON GROUP die Anforderungen dieser Verordnung nicht einhalten, könnte dies zu Schadenersatzforderungen und anderen Haftungsansprüchen, hohen Geldbußen und anderen Strafzahlungen sowie Kundenverlust und Rufschädigung führen.

Die weltweite Präsenz der TRATON GROUP und die Vielzahl ihrer Produkte und Dienstleistungen sind mit Risiken durch Verletzung von Patenten der TRATON GROUP durch Dritte und durch die unerlaubte Weitergabe von unternehmensspezifischem TRATON-Know-how durch Dritte verbunden. Um diesen Risiken zu begegnen, prüft das Unternehmen die jeweilige Rechtslage im Einzelfall, ggf. mit Unterstützung externer Rechtsberatung. Auf diese Weise kann TRATON ungerechtfertigte Ansprüche abwenden und eigene Ansprüche durchsetzen. Des Weiteren hat die TRATON GROUP ein umfassendes Compliance-Programm mit Schwerpunkten u. a. auf Korruptionsbekämpfung, Kartellrecht, Verhinderung von Geldwäsche sowie auf Wirtschaft und Menschenrechte eingerichtet und erweitert dieses kontinuierlich.

Finanzielle Risiken

Die TRATON GROUP ist aufgrund ihrer globalen Geschäftstätigkeit und internationalen Ausrichtung in bedeutsamem Maße finanziellen Risiken ausgesetzt. Diesen Risiken begegnet die TRATON GROUP mit einem gruppenweiten Finanzrisikomanagement.

Wenn die TRATON GROUP Transaktionen in einer anderen Währung als ihrer funktionalen Währung durchführt, ist sie einem Währungsrisiko ausgesetzt. Die TRATON GROUP sichert daher Währungsrisiken aus dem Auftragsbestand, Forderungen und Verbindlichkeiten und aus geplantem Absatz teilweise ab. Durch die Einbeziehung von Tochtergesellschaften oder anderen mit der Gesellschaft verbundenen nachgeordneten Unternehmen aus Ländern außerhalb des Euroraums in den Konzernabschluss bestehen aufgrund der Währungsumrechnung Risiken und Chancen. Diese Translationsrisiken sichert TRATON grundsätzlich nicht durch derivative Finanzinstrumente ab.

Zinsrisiken entstehen aus zinssensitiven Vermögenswerten und Verbindlichkeiten. Das Zinsrisikomanagement verfolgt das Ziel, diese Risiken durch den Einsatz derivativer Finanzinstrumente weitgehend zu reduzieren.

Für die Herstellung der Produkte der TRATON GROUP werden Rohstoffe benötigt. Aus den Preisentwicklungen auf den Rohstoffmärkten oder Preisgleitklauseln bei Lieferantenverträgen können sich Rohstoffpreisrisiken ergeben. Diesen Risiken wird durch langfristige Lieferverträge, durch Preisgleitklauseln in Kundenverträgen und durch gezielte Rohstoffpreissicherungen im Bankenmarkt begegnet.

Das Liquiditätsrisiko beschreibt die Gefahr, dass die TRATON GROUP ihren finanziellen Verpflichtungen nicht in ausreichendem Maße nachkommen könnte. Um eine ausreichende Liquidität zu jeder Zeit sicherzustellen, werden die Mittelzuflüsse und -abflüsse fortlaufend überwacht und gesteuert. Ferner wird die Entwicklung der Liquidität der TRATON GROUP im Rahmen einer detaillierten Finanzplanung überwacht. Das Finanzmanagement der TRATON GROUP unterhält automatisierte Cash Pools, soweit dies rechtlich und wirtschaftlich angemessen und durchführbar ist. Aufgrund der Unsicherheit in Bezug auf die Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine und des trotz der jüngsten Entspannung weiterhin ungelösten Konflikts im Nahen Osten ergeben sich erhöhte Liquiditätsrisiken.

Zur externen Finanzierung werden die sich an den Finanzmärkten bietenden Möglichkeiten fortlaufend verfolgt, um die finanzielle Flexibilität der TRATON GROUP zu sichern. Zudem hat die TRATON GROUP Zugang zur internen Finanzierung innerhalb des Volkswagen Konzerns.

Das Kreditrisiko beschreibt die Gefahr, dass ein Vertragspartner seinen vertraglichen Verpflichtungen aufgrund seiner eigenen wirtschaftlichen Situation oder des politischen Umfelds nicht nachkommt und damit einen finanziellen Verlust für die TRATON GROUP verursacht. Das Kreditrisiko wird durch die sorgfältige Auswahl der Geschäftspartner, geeignete Vertrags- und Zahlungsbedingungen sowie durch Bürgschaften und Akkreditive reduziert. Ferner wird durch zentrales Cash Management verbunden mit einem Limit-Vergabesystem die Anlage flüssiger Mittel auf mehrere Finanzinstitute verteilt.

Die TRATON GROUP ist dem Risiko einer ergebniswirksamen Wertminderung ausgesetzt, wenn sich eine Wertminderung von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen ergibt.

Das Unternehmen gewährt seinen Mitarbeitenden Pensionszusagen und sonstige langfristige Leistungen. Der Barwert dieser Verbindlichkeiten hängt im Wesentlichen ab von dem für die Abzinsung künftiger Leistungen verwendeten Diskontierungszinssatz, von der Inflationsrate als Basis künftiger Leistungsanpassungen, von der erwarteten Entgeltentwicklung, von den zu leistenden Beitragszahlungen sowie von der Lebenserwartung der begünstigten Mitarbeitenden. Um die mit Pensionszusagen verbundenen Finanzrisiken zu reduzieren, sind einige Pensionspläne freiwillig oder verpflichtend über ein Pensionsvermögen finanziert, welches bilanziell gegen die Pensionsverbindlichkeiten saldiert werden kann. Der Marktwert dieses Pensionsvermögens kann insbesondere

durch sich verändernde Währungskurse, Zinsniveaus, Kreditrisiken und Wertpapierpreise negativ beeinflusst werden. Jede wesentliche Erhöhung des Barwerts der von TRATON gewährten Pensionszusagen und sonstigen langfristigen Leistungen an Mitarbeitende und/oder deutlich nachgebende Marktwerte des Pensionsvermögens können eine signifikant negative Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der TRATON GROUP haben.

Die Finanzplanung der TRATON GROUP basiert auf Annahmen, die vom Management der Gruppe getroffen werden. Diese Annahmen beziehen sich auf die geschäftliche Entwicklung und andere externe Faktoren, die schwer vorherzusagen sind oder nicht von TRATON beeinflusst werden können, sowie auf teilweise noch umzusetzende Maßnahmen. Daher besteht ein Risiko, dass die der Planung zugrunde liegenden Annahmen unvollständig oder inkorrekt sein können und daraus eine Abweichung zwischen geplantem und tatsächlichem Ergebnis entstehen kann. Es können sich für TRATON auch Chancen ergeben, falls die tatsächliche Entwicklung positiv von der erwarteten abweicht.

Außerdem unterliegt die TRATON GROUP der Ertragsteuer und sonstigen Steuern in einer Vielzahl von Steuerhoheiten. Die Ermittlung der Rückstellungen für Ertragsteuern, Umsatzsteuern und sonstigen Steuern, einschließlich Quellensteuern, erfolgt im Wesentlichen auf Basis von verantwortungsvollen Ermessensentscheidungen und Schätzungen von Besteuerungsgrundlagen. Dementsprechend sind die finalen Steuerfestsetzungen oder der zeitliche Eintritt der steuerlichen Auswirkungen bei verschiedenen Transaktionen und Berechnungen im Rahmen des gewöhnlichen Geschäftsbetriebs mit gewissen Unsicherheiten behaftet, z. B. bei konzerninternen Transaktionen und Verrechnungspreisen über verschiedene Rechtsordnungen sowie bei Transaktionen mit besonderen Dokumentationsvorgaben.

TRATON unterliegt regelmäßigen steuerlichen Außenprüfungen durch die zuständigen Steuerbehörden, die im Hinblick auf die berücksichtigten Steuerpositionen zu abweichenden Ergebnissen kommen können. Auch wenn die TRATON GROUP die ausgewiesenen Steuerpositionen für angemessen hält, kann die Durchführung einer steuerlichen Außenprüfung Einfluss auf die ausgewiesenen Steuerpositionen haben. In der Folge können auf TRATON zusätzliche Steuerverbindlichkeiten, Zinsen, Strafzahlungen oder regulatorische, administrative oder sonstige damit im Zusammenhang stehende Sanktionen zukommen.

Aggregierte Darstellung auf der Basis von Risikokategorien

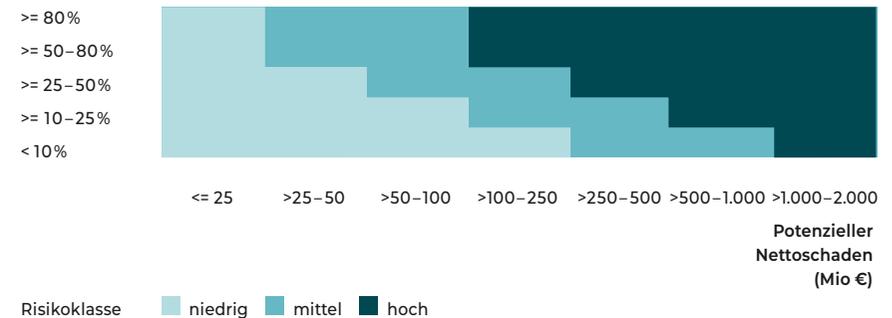
Im Zusammengefassten Lagebericht sind Risiken aufgeführt, die auf Basis quantitativer und qualitativer Kriterien wesentliche Auswirkungen auf die Erreichung der Unternehmensziele oder auf die Gesellschaft oder die Umwelt haben könnten. Im ERM-Prozess sind für die interne Risikoberichterstattung markenspezifische Wertgrenzen zwischen 7,5 und 15 Mio € Netto-Schadenshöhe definiert. Diese Kriterien werden regelmäßig validiert und ggf. angepasst.

Für die Aggregation der Risiken wird eine Monte-Carlo-Simulation durchgeführt. Dafür werden für die identifizierten Risiken ihre jeweiligen potenziellen Schadenshöhen und Eintrittswahrscheinlichkeiten gemäß einer Nettobewertung herangezogen, wobei bereits umgesetzte, risikomindernde Maßnahmen berücksichtigt werden. Das Ergebnis der Monte-Carlo-Simulation je Risikokategorie wird ins Verhältnis zum geplanten Ergebnis der TRATON GROUP gestellt, um eine entsprechende Risikoklasse abzuleiten. Die unten stehende Matrix bildet dafür den Rahmen. Mehr Risiken und höher bewertete Risiken führen daher zu einer höheren Risikoklasse, ein höheres Ergebnis bei unveränderter Risikobewertung dagegen zu einer niedrigeren Risikoklasse.

Risiken der Risikokategorie Strategische Risiken haben typischerweise eine langfristige Auswirkung, die kurzfristig schwer zu quantifizieren ist. Daher quantifiziert TRATON diese Risiken nicht. Die Risikoklasse dieser Risiken basiert daher auf einer Experteneinschätzung.

Die drei Risikoklassen (niedrig, mittel, hoch) und die beschriebenen Risikokategorien bilden die Basis für die folgende tabellarische Darstellung, in der die aggregierte Risikosituation der berichteten Risiken je Risikokategorie dargestellt ist:

Eintrittswahrscheinlichkeit



Risikokategorie (Neue Risiko-Taxonomie)	Risikoklasse aktuell (Geschäftsbericht 2024)	Risikoklasse Vorjahr (Geschäftsbericht 2023)
Strategische Risiken	Hoch	Hoch
Marktrisiken	Mittel	Mittel
Operative Geschäftsrisiken ¹	Hoch	Hoch
Rechts- & Compliance- Risiken	Hoch	Hoch
Finanzielle Risiken	Hoch	Hoch

¹ Operative Geschäftsrisiken ist eine Zusammenfassung von zwei Risikokategorien aus dem Geschäftsbericht 2023: Produkte und Operatives Geschäft. Vorjahreswerte angepasst

Das aktuelle wirtschaftliche Umfeld, diverse Themen in den Lieferketten insbesondere bei batterieelektrischen Fahrzeugen und die zukünftigen Entwicklungen bezüglich der Kosten für Zukaufteile, Energie und Rohstoffen führen weiterhin zu einem hohen Maß an Unsicherheit. Dies führt dazu, dass die Risikokategorien Strategische Risiken, Rechts- & Compliance Risiken sowie Finanzielle Risiken unverändert zur Bewertung im Vorjahr als hoch bewertet werden. Die Risikokategorie Operative Geschäftsrisiken als Zusammenfassung von Produkte und Operatives Geschäft wird ebenfalls als hoch bewertet. Die Kategorie Marktrisiken wird unverändert in die Risikoklasse mittel eingestuft.

Gesamtbewertung der Risiko- und Chancenposition der TRATON GROUP

Auf Grundlage der eigenen Einschätzung haben die Risiken aus der Kategorie Operative Geschäftsrisiken die bedeutsamsten Auswirkungen auf die TRATON GROUP. Zu den Risiken aus der Kategorie Operative Geschäftsrisiken gehören vor allem Risiken in der Lieferkette für batterieelektrische Fahrzeuge, Risiken im Zusammenhang mit EU-CO₂-Strafen und allgemeine Risiken im Zusammenhang mit dem Anstieg der Rohstoffkosten. Im Bereich der Strategischen Risiken stehen insbesondere die Anforderungen und die Risiken aus der längerfristigen Regulierung von CO₂-Emissionen in der Europäischen Union und aus den Vorschriften zur Emission von CO₂ und Stickstoffoxiden (NOx) in Nordamerika im Fokus. Rechts- & Compliance-Risiken umfassen Wesentlichen Risiken aus Rechtsstreitigkeiten, die die TRATON GROUP betreffen. Die Marktrisiken umfassen neben der allgemeinen Konjunkturabhängigkeit und dem intensiven Wettbewerb in der Nutzfahrzeugbranche auch das wirtschaftliche Umfeld. Diese Risiken können sich wie im Vorjahr aus der Lieferkette ergeben sowie aus protektionistischen Maßnahmen und aus den zunehmenden geopolitischen Spannungen. Dies könnte sich nachteilig auf das Absatzvolumen und die Margen auswirken. Im Bereich der Finanziellen Risiken sind nach wie vor zukünftige Währungsentwicklungen mit wesentlicher Unsicherheit behaftet, die sowohl vorteilhafte als auch nachteilige Auswirkungen für die TRATON GROUP ergeben können.

Insgesamt ist die TRATON GROUP einem hohen Maß an Unsicherheit ausgesetzt, das sie nur teilweise selbst beeinflussen kann. In der Gesamtheit überwiegen die beschriebenen Risiken, im Allgemeinen die entsprechenden Chancen. TRATON hat festgestellt, dass keine Risiken vorliegen, die sich einzeln oder in Verbindung mit anderen Risiken bestandsgefährdend auswirken könnten.

Aufgrund der im aktuellen Geschäftsumfeld vorherrschenden, hohen Dynamik wird das Unternehmen seine Hauptrisiken und -chancen weiterhin engmaschig überwachen.

Wesentliche Rechtsstreitigkeiten

MAN und Scania/EU-Kartellverfahren

Im Juli 2016 schloss die Europäische Kommission mit MAN und vier weiteren europäischen Lkw-Herstellern (mit Ausnahme von Scania) Vergleiche (die „Vergleichsentscheidung“). Darin stellte sie fest, dass Absprachen über Preise sowie den Zeitplan und die Weitergabe der Kosten für Emissionstechnologien für mittelschwere und schwere Lkw vom 17. Januar 1997 bis zum 18. Januar 2011 (für MAN: bis zum 20. September 2010) stattgefunden hätten. MAN wurde eine Geldbuße erlassen, da es diese Verhaltensweisen der Europäischen Kommission im September 2010 angezeigt hatte. Scania entschied, keinen Antrag auf

Kronzeugenregelung zu stellen und dieses Kartellverfahren nicht beizulegen und wurde durch eine Entscheidung der Europäischen Kommission vom 27. September 2017 (die „Scania-Entscheidung“) mit einer Geldbuße von etwa 880,5 Mio € belegt. Scania legte beim Gericht der Europäischen Union Rechtsmittel gegen die Scania-Entscheidung ein und beantragte eine vollständige Aufhebung. Mit Urteil vom 2. Februar 2022 wies das Europäische Gericht die Klage von Scania ab und bestätigte die von der Europäischen Kommission verhängte Geldbuße. Scania hat am 8. April 2022 Rechtsmittel beim Europäischen Gerichtshof gegen das Urteil des Gerichts der Europäischen Union vom 2. Februar 2022 eingelegt. Die Zahlung der Geldbuße aus dem EU-Kartellverfahren in Höhe von 880,5 Mio € zuzüglich Zinsen erfolgte am 12. April 2022 zur Vermeidung zusätzlicher Zinslasten. Am 1. Februar 2024 entschied der Europäische Gerichtshof, die Berufung von Scania zurückzuweisen und bestätigte das frühere Urteil.

Infolge der Vergleichsentscheidung hat eine Reihe von (direkten und indirekten) Kunden in unterschiedlichen Jurisdiktionen Klagen gegen MAN und/oder Scania erhoben oder ist solchen beigetreten. Seit der Verschmelzung der MAN SE auf die TRATON SE hat die TRATON SE als Rechtsnachfolgerin in den meisten Jurisdiktionen die Rolle der MAN SE in den jeweiligen Verfahren übernommen (und ist insoweit von der Bezeichnung „MAN-Gesellschaften“ umfasst). Auch mit Blick auf eine etwaige zwischenzeitlich eingetretene Verjährung nach dem jeweiligen nationalen Recht ist nicht auszuschließen, dass noch weitere Klagen folgen. Die gegen MAN-Gesellschaften anhängigen Verfahren variieren in ihrem Umfang erheblich; während manche Kläger lediglich einen einzelnen Lkw gekauft oder geleast haben, sind in anderen Verfahren eine Vielzahl von Lkw Streitgegenstand. Darüber hinaus wurden manche dieser Schadenersatzforderungen in Sammelklagen zusammengefasst oder an sogenannte Klagevehikel abgetreten.

MAN ist der Ansicht, dass es fundierte Argumente gegen solche Ansprüche gibt und ergreift geeignete Maßnahmen, um sich zu verteidigen.

Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass diese Ansprüche zu erheblichen Verbindlichkeiten für MAN führen, einschließlich erheblicher Kosten für deren Verteidigung, was sich erheblich nachteilig auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage von MAN auswirken könnte. Aufgrund der komplexen Natur dieser Ansprüche und der unterschiedlichen Verfahrensstadien (einige Fälle befinden sich noch in einem relativ frühen Stadium) ist es nicht möglich, eine verlässliche Schätzung der Gesamtverbindlichkeit abzugeben, die sich aus diesen Ansprüchen ergeben könnte. MAN beobachtet die Entwicklung kontinuierlich und bewertet die jeweiligen Risiken regelmäßig neu.

Direkte und indirekte Kunden haben in unterschiedlichen Jurisdiktionen Klagen gegen Scania erhoben oder sind solchen beigetreten. Des Weiteren ist bei Scania eine Reihe von Streitverkündungen von anderen verklagten Nutzfahrzeugherstellern eingegangen. Wie im Fall von MAN unterscheiden sich die gegen Scania anhängigen Verfahren im Umfang erheblich, da einige Kunden lediglich einen Lkw gekauft oder geleast haben, während andere eine ganze Nutzfahrzeugflotte betreiben. Darüber hinaus wurden manche dieser Schadenersatzklagen in anderen Jurisdiktionen in Sammelklagen zusammengefasst oder an sogenannte Klagevehikel abgetreten. Die genaue Zahl der betroffenen Nutzfahrzeuge ist jedoch unbekannt.

Zum 31. Dezember 2024 wurden für einen Großteil der genannten Rechtsstreitigkeiten keine Rückstellungen gebildet, da zum Stichtag nicht von einer abschließenden, letztinstanzlichen Verurteilung auf Zahlung von Schadenersatz ausgegangen wird. TRATON verzeichnete einen negativen Einfluss auf das Operative Ergebnis in Höhe von 162 Mio € (89 Mio €) für Verfahren, in denen infolge einer Neubewertung der Risiken mehr für eine abschließende, letztinstanzliche Entscheidung, nach der MAN oder Scania Schadenersatz zahlen müsste, spricht als dagegen. Gemäß IAS 37 *Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen* (Textziffer 92) werden keine weiteren Informationen offengelegt, um die Position von TRATON nicht zu beeinträchtigen.

VW Truck & Bus Ltda.

Im Steuerverfahren zwischen Volkswagen Truck & Bus Indústria e Comércio de Veículos Ltda. (VW Truck & Bus Ltda.), die früher MAN Latin America Indústria e Comércio de Veículos Ltda. (MAN Latin America) hieß, und der brasilianischen Finanzverwaltung vertrat die Finanzverwaltung eine andere Sicht hinsichtlich der steuerlichen Auswirkungen der von der MAN SE (in der Zwischenzeit auf die TRATON SE verschmolzen) beim Erwerb von VW Truck & Bus Ltda. 2009 gewählten Erwerbsstruktur. Das Steuerverfahren wurde in zwei Prüfungsperioden aufgeteilt, welche die Jahre 2009–2011 (Phase 1) und 2012–2014 (Phase 2) umfassen. Im Dezember 2017 ist im sogenannten Administrative-Court-Verfahren ein erstes letztinstanzliches, für VW Truck & Bus Ltda. negatives Urteil ergangen (Phase 1). Gegen dieses Urteil hat VW Truck & Bus Ltda. vor dem regulären Gericht im Jahr 2018 Klage erhoben. Diese Klage wurde im Jahr 2019 abgewiesen und es wurde gegen die Abweisung Berufung eingelegt. Die Berufung wurde sodann im Juni 2023 abgewiesen und Revision im Juli 2023 eingelegt. In dem Phase 2 betreffenden Steuerverfahren konnte ein Teilerfolg erzielt werden, welcher die Strafen teilweise reduziert. Gegen diese Entscheidung wurde Berufung eingelegt, welche im September 2023 abgelehnt wurde, und folglich das Administrative-Court-Verfahren beendet. Aufgrund eines neuen Gesetzes

zum Umgang mit Stichwahlentscheidungen im September 2023 legte VW Truck & Bus Ltda. im Oktober 2023 Einspruch gegen die Festsetzungen ein. Im Mai 2024 erfolgte durch die Gesetzesänderung bereits eine wesentliche Reduktion der Strafen in der Phase 2, im November 2024 wurde schließlich die vollständige Aufhebung der Strafen der Phase 2 erreicht.

Die betragsmäßige Abschätzung des Risikos für den Fall, dass sich die Finanzverwaltung insgesamt mit ihrer Auffassung durchsetzen könnte, ist aufgrund der Verschiedenheit der ggf. nach brasilianischem Recht zur Anwendung kommenden Strafzuschläge nebst Zinsen mit Unsicherheit behaftet. Dadurch könnte sich ein Risiko von rund 3,0 Mrd BRL (477 Mio €; Umrechnung: 31. Dezember 2024) für den beklagten Gesamtzeitraum ab 2009 ergeben. Die Bewertung basiert auf den stichtagsbezogen aufgelaufenen Beträgen für die eingeklagte Steuerschuld, inklusive möglicher zu erwartender Strafzuschläge sowie aufgelaufener Zinsen, jedoch ohne Berücksichtigung einer künftigen Verzinsung sowie unter Verzicht auf eine entsprechende Abzinsung. Mehrere Versicherungen haben die im Zusammenhang mit derartigen Steuerverfahren üblichen Garantien zugunsten von VW Truck & Bus Ltda. ausgestellt.

Aktuelles zum MAN SE-Merger-Squeeze-Out

Am 31. August 2021 wurde die Eintragung der Verschmelzung der MAN SE auf die TRATON SE in die Handelsregister der MAN SE und TRATON SE eingetragen. Somit ist die MAN SE als eigenständiger Rechtsträger erloschen und alle Rechte und Pflichten sind auf die TRATON SE übergegangen. Gleichzeitig wurde die Notierung der MAN SE-Aktien an den Börsen eingestellt.

Die Auszahlung der Barabfindung in Höhe von 70,68 € je Stamm- und Vorzugsaktie an die MAN SE-Minderheitsaktionäre ist am 3. September 2021 erfolgt. Damit ist der MAN SE-Merger-Squeeze-Out abgeschlossen. Die Angemessenheit der Barabfindung wird durch ein gerichtliches Spruchverfahren überprüft, das von betroffenen Minderheitsaktionären als Antragssteller eingeleitet wurde.

Durch nicht rechtskräftigen Beschluss vom 20. Dezember 2024 hat das Landgericht München I die Barabfindung auf 79,71 € je Stamm- und Vorzugsaktie erhöht. Sowohl verschiedene Antragssteller als auch die TRATON SE haben im Januar 2025 gegen diesen Beschluss Beschwerde eingelegt. Für den Vorgang wurden im Geschäftsjahr 2024 Aufwendungen in Höhe von 98 Mio € im Übrigen Finanzergebnis und im Zinsaufwand erfasst.

Nichtfinanzielle Konzernklärung

Die TRATON SE macht von der Möglichkeit gemäß §315b Abs. 2 HGB Gebrauch, sich von der Abgabe der nichtfinanziellen Konzernklärung zu befreien, und verweist auf die zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung des Volkswagen Konzerns und der Volkswagen AG für das Geschäftsjahr 2024, die auf der Internetseite <https://www.volkswagen-group.com/de/finanzberichte-18134> ab dem 11. März 2025 abrufbar ist.

Umfassende Informationen zu den Nachhaltigkeitsaktivitäten der TRATON GROUP finden Sie im Kapitel „**Nachhaltigkeitsbericht**“.

Angaben zur EU-Taxonomie

1. Hintergründe und Ziele

Im Rahmen des „European Green Deal“ hat die Europäische Union (EU) die Themen Klimaschutz, Ökologie und Nachhaltigkeit in das Zentrum ihrer politischen Agenda gerückt. Sie hat das Ziel vorgegeben, bis zum Jahr 2050 Klimaneutralität zu erreichen. In diesem Kontext hat die EU im Jahr 2021 die „Strategie zur Finanzierung einer nachhaltigen Wirtschaft“ veröffentlicht, um die Finanzierung der Transformation zu einer nachhaltigen Wirtschaft zu unterstützen. Diese Strategie basiert auf dem EU-Aktionsplan aus dem Jahr 2018 zur Finanzierung nachhaltigen Wachstums. Sie zielt darauf ab, Kapitalströme in nachhaltige Investitionen umzulenken, Nachhaltigkeit in das Risikomanagement einzu beziehen sowie Transparenz und Langfristigkeit zu fördern. Der Aktionsplan umfasst zehn Maßnahmen und enthält als zentralen Bestandteil die Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2020 („Verordnung 2020/852“)¹ sowie die damit verbundenen delegierten Verordnungen (in der Folge zusammen als „EU-Taxonomie“ bezeichnet).

Die EU-Taxonomie ist ein Klassifizierungssystem für nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten. Unter die EU-Taxonomie fallend und somit taxonomiefähig (eligible) sind dabei solche Wirtschaftstätigkeiten, die in den delegierten Rechtsakten beschrieben werden und für die technische Bewertungskriterien zu einem der sechs Umweltziele vorliegen. Als ökologisch nachhaltig und somit taxonomiekonform (aligned) gelten Wirtschaftstätigkeiten, die einen wesentlichen Beitrag zur Verwirklichung von mindestens einem von sechs Umweltzielen leisten („wesentlicher Beitrag“), ohne zu einer erheblichen Beeinträchtigung

(„do no significant harm“, kurz: „DNSH“) von einem oder mehreren Umweltzielen zu führen (wesentlicher Beitrag und DNSH werden zusammen als „technische Bewertungskriterien“ bezeichnet) und die darüber hinaus die Rahmenwerke zum Mindestschutz (Minimum Safeguards) einhalten, die für alle Wirtschaftstätigkeiten gelten und bei denen vor allem Menschenrechte, Sozial- und Arbeitsstandards im Fokus stehen. Die sechs Umweltziele beziehen sich auf:

- Klimaschutz
- Anpassung an den Klimawandel
- Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen
- Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft
- Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung
- Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme

Alle anderen Wirtschaftstätigkeiten stellen sogenannte nicht taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten dar.

2. Berichterstattung über das Geschäftsjahr 2024

Über das Geschäftsjahr 2024 berichtet die TRATON GROUP gemäß Artikel 8 der Verordnung 2020/852 und Artikel 10, Absatz 4 der delegierten Verordnung zu Artikel 8 der vorangenannten Verordnung über die sechs Umweltziele. Dabei enthält die EU-Taxonomie Formulierungen und Begriffe, die Auslegungsunsicherheiten unterliegen und die bei späterer Klarstellung durch die EU zu Änderungen in der Berichterstattung führen könnten. Es besteht das Risiko, dass die ausgewiesenen Kennzahlen anders zu beurteilen wären. Die Interpretation der TRATON GROUP ist nachstehend dargestellt.

3. Wirtschaftstätigkeiten der TRATON GROUP

Mit ihren vier Marken Scania, MAN, International und Volkswagen Truck & Bus ist die TRATON GROUP einer der weltweit führenden Nutzfahrzeughersteller. Das Portfolio umfasst Lkw, Busse und leichte Nutzfahrzeuge sowie den Vertrieb von Ersatzteilen und Kundendienstleistungen. Darüber hinaus bietet die TRATON GROUP ihren Kunden eine breite Palette an Finanzdienstleistungen an. Dabei werden die Aktivitäten der TRATON GROUP in die Geschäftsfelder Industriegeschäft (TRATON Operations) und Finanzdienstleistungen (TRATON Financial Services) unterteilt.

¹ Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088.

3.1 Taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten

Die Wirtschaftstätigkeiten der TRATON GROUP wurden auf Basis des Geschäftsmodells als Nutzfahrzeughersteller analysiert und fallen gemäß der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige durch die EU (NACE) unter den NACE-Code C.29.1 (Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenmotoren).

Hinsichtlich des Umweltziels „Klimaschutz“ gemäß Anhang I zur Verordnung 2020/852 bedeutet dies, dass sofern die Wirtschaftstätigkeit mit der Herstellung, Reparatur, Wartung, Nachrüstung, Umnutzung oder Aufrüstung von Fahrzeugen im Zusammenhang steht, diese der Wirtschaftstätigkeit 3.3 „Herstellung von CO₂-armen Verkehrstechnologien“ zugeordnet wird. Die Zuordnung der Wirtschaftstätigkeit erfolgt dabei unabhängig von der jeweiligen Antriebstechnologie des zugrunde liegenden Fahrzeugs.

Im Detail werden im Rahmen des Umweltziels „Klimaschutz“ die Herstellung sowie die damit zusammenhängenden Verkäufe aller Neu- und Gebrauchtfahrzeuge (inklusive Verkäufe aus vermieteten Gebrauchtfahrzeugen) und Finanzdienstleistungen der Wirtschaftstätigkeit 3.3 zugeordnet. Darüber hinaus werden Serviceleistungen in Form von Wartung und Reparatur, einschließlich der dafür verwendeten Originalteile, ebenfalls dieser Wirtschaftstätigkeit zugeordnet.

Im Gegensatz dazu zählen Wirtschaftstätigkeiten, bei denen TRATON als Händler von Fahrzeugen oder als Zulieferer von Komponenten und Teilen für nichtbatterieelektrische Fahrzeuge auftritt, zu den nicht taxonomiefähigen Aktivitäten. Hierbei handelt es sich um Wirtschaftstätigkeiten, bei denen nicht selbst hergestellte Fahrzeuge durch die Marken der TRATON GROUP vertrieben werden, und solchen im Zusammenhang mit Motoren, Aggregaten und Teilleieferungen.

Sicherungsgeschäfte und einzelne Tätigkeiten, die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 in der Umsatzlinie „Weitere Umsatzerlöse“ ausgewiesen werden, entsprechen nicht den in den delegierten Rechtsakten beschriebenen Wirtschaftstätigkeiten und wurden daher als nicht taxonomiefähig eingestuft.

Aus der Analyse der Wirtschaftstätigkeiten im Rahmen der EU-Taxonomie ergeben sich für TRATON keine Aktivitäten, die eigens einem der fünf weiteren Umweltziele Rechnung tragen. Die dynamische Entwicklung der Regularien zur EU-Taxonomie kann jedoch in Zukunft zu Anpassungen der Wirtschaftstätigkeiten führen.

3.2 Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten

Wesentlicher Beitrag

Die in Anhang I zur Verordnung 2020/852 festgelegten Kriterien zur Überprüfung des wesentlichen Beitrags der Wirtschaftsaktivität 3.3 orientieren sich an den jeweiligen Fahrzeugklassen und den damit verbundenen CO₂-Emissionen und Antriebstechnologien. Für die TRATON GROUP erfüllen alle selbst hergestellten, vollelektrischen Fahrzeuge (BEV) die Kriterien zum wesentlichen Beitrag. Somit leisten jene Wirtschaftstätigkeiten, die mit BEVs in Verbindung stehen, einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz.

DNSH-Kriterien

Die Analyse der DNSH-Kriterien ist auf Ebene der jeweiligen Standorte erfolgt. Hierbei wurden neben Produktionsstandorten auch Komponentenwerke sowie Forschungs- und Entwicklungseinheiten betrachtet, die in Zusammenhang mit den Fahrzeugen stehen, die die Bewertungskriterien für den wesentlichen Beitrag erfüllen oder in den kommenden fünf Jahren erfüllen werden. Der Großteil der in die Analyse einbezogenen Standorte entfällt auf Länder innerhalb der EU sowie auf die USA und Südamerika. Die EU-Taxonomie unterliegt in Bezug auf die DNSH-Kriterien Auslegungsunsicherheiten und geht teilweise über die im laufenden Geschäftsbetrieb anzuwendenden Regularien hinaus. Zudem führt die Anwendung der EU-Taxonomie für Standorte außerhalb der EU aufgrund der dort ggf. abweichenden geltenden Gesetzeslage zu besonderen Herausforderungen.

Für die Bewertung der DNSH-Kriterien wurden die im Jahr 2024 in der EU für den laufenden Geschäftsbetrieb anzuwendenden Vorschriften sowie interne Richtlinien und Prozesse zugrunde gelegt. Für Standorte außerhalb der EU wurde auf landesspezifische Regularien sowie interne Prozesse zurückgegriffen. Mit Ausnahme des DNSH-Kriteriums zur Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung verlief die Analyse vollumfänglich positiv. Im Folgenden wird der Ansatz der TRATON GROUP zur Beurteilung der DNSH-Kriterien im Detail dargestellt.

Anpassung an den Klimawandel

Zur Identifikation der Standorte, die durch physische Klimarisiken beeinträchtigt werden könnten, wurde eine Klimarisiko- und Vulnerabilitätsbewertung durchgeführt. Die Bewertung der betrachteten chronischen und akuten physischen Klimarisiken erfolgte entsprechend der Lebensdauer des relevanten Anlagevermögens in Bezug auf Wirtschaftsaktivität 3.3. Die klimabasierte DNSH-Abschätzung von TRATON basiert auf dem Shared-Socioeconomic-Pathway (SSP) 8.5 des 6. Sachstandsberichts des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) bis zum Jahr 2050 und geht somit von der höchst

anzunehmenden CO₂-Konzentration gemäß IPCC aus. Zusätzlich wurden auf Basis der genauen Standorte risikospezifische Analysen mit weiterführenden Datenquellen durchgeführt. Identifizierte Bedrohungen wurden im lokalen Umfeld auf Relevanz geprüft und ggf. notwendige Maßnahmen zur Reduzierung des Risikos erarbeitet.

Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen

Für die Analyse der Erfüllung des DNSH-Kriteriums wurden Umweltverträglichkeitsprüfungen, ISO 14001-Zertifikate, lokale Gesetzgebungen, interne Richtlinien und Prozesse sowie weitere externe Datenquellen herangezogen. Um einen guten Zustand von Gewässern und ein gutes ökologisches Potenzial zu erzielen, wurden Risiken einer Umweltschädigung im Zusammenhang mit der Erhaltung der Wasserqualität und der Vermeidung von Wasserknappheit ermittelt und analysiert. Bei Standorten mit einem erhöhten Risiko werden Gegenmaßnahmen eingeleitet.

Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft

Nachhaltigkeit ist ein in den Marken der TRATON GROUP verankertes Konzept. Innerhalb der von TRATON festgelegten strategischen Schwerpunktbereiche ist der Übergang zur Kreislaufwirtschaft definiert. Im Einzelnen wurde auf Ebene der jeweiligen Marke überprüft, inwiefern lokale Gesetzgebungen oder interne Regularien die spezifischen Anforderungen abdecken.

Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung

Um als ökologisch nachhaltig zu gelten, darf eine Wirtschaftstätigkeit im Vergleich zur Lage vor Beginn der Tätigkeit nicht zu einem erheblichen Anstieg der Schadstoffemissionen in Luft, Wasser oder Boden führen. Insgesamt ist der Automobilsektor bereits stark reguliert, erkennbar u. a. an der öffentlich zugänglichen Global Automotive Declarable Substance List (GADSL). Durch implementierte Freigabe- und Kontrollprozesse soll die Einhaltung der für den laufenden Geschäftsbetrieb gültigen gesetzlichen Vorschriften und internen Regelungen sichergestellt werden. In diesem Zusammenhang setzen wir uns in unseren Analysen und Bewertungen auch bereits aktiv mit dem Einsatz alternativer Substanzen auseinander.

Als Folge der Ergänzung der EU-Taxonomie im Juni 2023 sind für das Geschäftsjahr 2024 Anforderungen an die Verwendung weiterer Substanzen, die bestimmte Kriterien der Verordnungen (EG) Nr. 1272/2008 und (EG) Nr. 1907/2006 erfüllen, in Kraft getreten. Die Anforderungen besagen, dass auch diese Substanzen nur verwendet werden dürfen, wenn festgestellt und dokumentiert wird, dass keine anderen geeigneten Alternativstoffe

auf dem Markt verfügbar sind und dass sie unter kontrollierten Bedingungen verwendet werden. Darüber hinaus besteht Interpretationsspielraum hinsichtlich detaillierter Anforderungen zu Substitutionsprüfungen.

TRATON hat Prozesse und Standards etabliert, die darauf abzielen, besonders besorgniserregende Stoffe (SVHCs) zu minimieren und zu substituieren. Im Rahmen unserer Analysen zur Bewertung der Substituierbarkeit von SVHC beziehen wir die fahrzeugbezogenen Materialien und Bauteile sowie deren Lieferanten ein. Dabei berücksichtigen wir unter anderem technische und wirtschaftliche Kriterien. Unsere aktuellen Prozesse beruhen darauf, dass sich unsere Lieferanten an den Verhaltenskodex von TRATON für Lieferanten und dessen Aktualisierungen halten. Der Verhaltenskodex ist ein integraler Bestandteil unserer langfristigen Strategie für Lieferantenbeziehungen. Lieferanten werden automatisch über Änderungen unserer Standards und unseres Kodex informiert. Jedoch kann die Einhaltung der Vorschriften bezüglich der neu hinzugekommenen Substanzen nicht vollumfänglich gewährleistet werden, wodurch der Nachweis für das Kriterium zur Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung in Gänze nicht erbracht werden kann.

Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme

Zur Überprüfung der Einhaltung der Anforderungen zu Biodiversität und Ökosystemen sind die relevanten Gebiete mittels verschiedener Informationsquellen (u. a. Natura-2000-Gebiete und Umweltverträglichkeitsprüfungen) identifiziert worden. Sofern biodiversitätssensible Gebiete in der Nähe eines Standorts liegen, erfolgte eine Beurteilung der damit verbundenen Risiken und Auswirkungen auf das Gebiet. Falls notwendig, werden grundsätzlich Kompensations- oder Abhilfemaßnahmen ergriffen, wodurch sichergestellt wird, dass die Geschäftstätigkeit keine wesentlichen Auswirkungen auf die Erhaltungsziele des Schutzgebiets hat.

Mindestschutz

Im Rahmen des Mindestschutzes ist sicherzustellen, dass die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen und die Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte, einschließlich der Grundprinzipien und Rechte aus den acht Kernübereinkommen, die in der Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit festgelegt sind, sowie die Leitprinzipien aus der Internationalen Charta der Menschenrechte befolgt werden. Bei der Analyse wurden die Empfehlungen zum Mindestschutz der Platform on Sustainable Finance vom Oktober 2022 zugrunde gelegt. Gemäß der Empfehlung ist sicherzustellen, dass TRATON

über wirksame Prozesse, Kontrollen und Compliance-Maßnahmen hinsichtlich der folgenden vier Kernthemen verfügt:

- Menschenrechte, einschließlich Arbeitnehmerrechten
- Bestechung/Korruption
- Besteuerung
- Fairer Wettbewerb

TRATON orientiert sich an der Umsetzung der menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht, wie sie in den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte und den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen gefordert wird. Dies manifestiert sich in diversen konzernweiten Richtlinien und unserem Code of Conduct. Darüber hinaus erkennt die TRATON GROUP die Internationale Menschenrechtscharta an und stützt ihren Ansatz in Bezug auf Menschenrechte auf die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte und die Kernübereinkommen der ILO.

Durch regelmäßige Risikoanalysen erfolgen eine Identifizierung und Bewertung sowie die Ergreifung von Maßnahmen zur Verhinderung, Beendigung und Abschwächung negativer Auswirkungen im Rahmen der eigenen Geschäftstätigkeit sowie innerhalb der Lieferkette. Die Wirksamkeit der Umsetzung der zugrunde liegenden Regularien wird unter Rückgriff auf das Interne Kontrollsystem (IKS) überprüft. Regelmäßige konzernweite Kommunikation in Bezug auf Compliance und Integrität erfolgt hierarchiestufen- und markenübergreifend über diverse Kanäle und fördert das Bewusstsein der Mitarbeiter für ethisches Verhalten. Darüber hinaus verfügt TRATON über verschiedene Hinweisgeberkanäle zur Meldung von Verstößen zu jeder Zeit, in allen Sprachen sowie auf Wunsch auch anonym. Im Ergebnis stellt TRATON somit sicher, dass die Vorgaben zum Mindestschutz eingehalten werden.

4. Leistungsindikatoren gemäß EU-Taxonomie

Die Leistungsindikatoren (Key Performance Indicators, KPI) für das Geschäftsjahr 2024 umfassten die taxonomiekonformen Umsatzerlöse, Investitionsausgaben und Betriebsausgaben der TRATON GROUP. Es wurden ausschließlich Transaktionen mit Dritten berücksichtigt. Umsatzerlöse, Investitions- und Betriebsausgaben beziehen sich vollumfänglich auf das Umweltziel „Klimaschutz“.

Zur Ermittlung der prozentualen Anteile werden die taxonomiefähigen sowie taxonomiekonformen Umsatzerlöse, Investitionsausgaben und Betriebsausgaben jeweils ins Verhältnis zu den Gesamtumsatzerlösen, den gesamten Investitions- bzw. gesamten Betriebsausgaben im Sinne der EU-Taxonomie gesetzt. Für das Berichtsjahr 2024 weist TRATON jedoch keine taxonomiekonformen KPIs aus. Weitere Details finden sich im Abschnitt **„Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung“**.

Die gemäß der EU-Taxonomie vorgeschriebenen Tabellen sind am Ende des Kapitels eingefügt.

4.1 Umsatzerlöse

2024	Umsatzerlöse		Wesentlicher Beitrag zum Klimaschutz		Einhaltung DNSH-Kriterien	Einhaltung Mindestschutz	Taxonomiekonforme Umsatzerlöse	
	in Mio €	% ¹	in Mio €	% ¹	Ja/Nein	Ja/Nein	in Mio €	% ¹
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten								
3.3 Herstellung von CO ₂ -armen Verkehrstechnologien	44.684	94%	631	1%	J/N	J	-	-
B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten	2.789	6%						
Gesamt (A+B)	47.473							

¹ Prozentuale Angabe bezieht sich auf die gesamten Umsatzerlöse gemäß EU-Taxonomie.

Die Ermittlung der Umsatzerlöse erfolgte auf Basis der im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 in der Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024 berichteten Umsätze (Nenner), die sich im Geschäftsjahr 2024 auf 47,5 Mrd € beliefen.

Auf die Wirtschaftstätigkeit 3.3 entfielen davon 44,7 Mrd € bzw. 94% vom Umsatz der TRATON GROUP, der als taxonomiefähig klassifiziert wurde. Hierin sind insbesondere Umsätze aus dem Verkauf, der Vermietung und Finanzierung von selbst hergestellten Neu- und Gebrauchtfahrzeugen sowie Umsätze aus Originalteilen und Werkstattdienstleistungen enthalten. Umsätze aus dem Verkauf von nicht selbst hergestellten Fahrzeugen oder Umsätze im Zusammenhang mit Motoren, Aggregaten und Teilelieferungen sind hingegen nicht enthalten. Weitere nicht taxonomiefähige Umsätze sind in der Position „Weitere Umsatzerlöse“ des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2024 enthalten.

Insgesamt lieferten die Umsatzerlöse von TRATON in Höhe von 631 Mio € einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz. Dies ist mit 593 Mio € auf den Verkauf von batterieelektrischen Neufahrzeugen zurückzuführen. Da der Nachweis des DNSH-Kriteriums zur Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung durch die Anforderungen bzgl. der Verwendung der neu hinzugekommenen Substanzen für das Geschäftsjahr 2024 nicht vollumfänglich erbracht werden konnte, weist TRATON keine taxonomiekonformen Umsatzerlöse mehr aus. Im Vorjahr betragen die taxonomiekonformen Umsatzerlöse 439 Mio €, bzw. 1%. Details finden sich im Abschnitt **„Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung“**. Die folgende Tabelle enthält eine Aufschlüsselung der taxonomiekonformen Umsatzerlöse:

in Mio €	2024	2023
Taxonomiekonforme Umsatzerlöse aus batterieelektrischen Neufahrzeugen	-	424
Sonstige taxonomiekonforme Umsatzerlöse	-	15
Summe	-	439

4.2 Investitionsausgaben

2024	Investitionsausgaben		Wesentlicher Beitrag zum Klimaschutz		Einhaltung DNSH-Kriterien	Einhaltung Mindestschutz	Taxonomiekonforme Investitionsausgaben	
	in Mio €	% ¹	in Mio €	% ¹	Ja/Nein	Ja/Nein	in Mio €	% ¹
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten								
3.3 Herstellung von CO ₂ -armen Verkehrstechnologien	4.514	98%	659	14%	J/N	J	-	-
B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten								
	91	2%						
Gesamt (A+B)	4.606							

¹ Prozentuale Angabe bezieht sich auf die gesamten Investitionsausgaben gemäß EU-Taxonomie.

Die Ermittlung der Investitionsausgaben erfolgte auf Basis der im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 enthaltenen Zugänge und Zugänge aus Unternehmenszusammenschlüssen bei Immateriellen Vermögenswerten (siehe Anhangangabe „16. Immaterielle Vermögenswerte“), Sachanlagen (siehe Anhangangabe „17. Sachanlagen, Nutzungsrechte nach IFRS 16 und Leasingverbindlichkeiten“) und Vermieteten Vermögenswerten (siehe Anhangangabe „18. Vermietete Vermögenswerte“), die sich im Geschäftsjahr 2024 auf 4,6 Mrd € beliefen. Zugänge zu Geschäfts- oder Firmenwerten werden dabei nicht im Nenner berücksichtigt.

Auf die Wirtschaftstätigkeit 3.3 entfielen davon 4,5 Mrd € bzw. 98% der Investitionsausgaben der TRATON GROUP, die als taxonomiefähig klassifiziert wurden. Hierin sind insbesondere solche Investitionsausgaben enthalten, die in direktem Zusammenhang mit taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten stehen. Investitionen für die Verwaltung oder den Vertrieb dienen überwiegend der Ausführung der taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten und sind somit einbezogen worden. Investitionsausgaben mit Bezug zu nicht selbst hergestellten Fahrzeugen oder zum Geschäft mit „Motoren, Aggregaten und Teilleieferungen“ sind hingegen nicht taxonomiefähig. Ebenfalls ausgenommen sind Investitionsausgaben in „Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“, da diese keine wirtschaftliche Notwendigkeit zur Herstellung von CO₂-armen Verkehrstechnologien für TRATON darstellen.

Insgesamt beziehen sich die Investitionsausgaben von TRATON in Höhe von 659 Mio € auf nachhaltige Technologien und liefern somit einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz. Die Investitionsausgaben, die einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz liefern, beziehen sich mit 351 Mio € auf Immaterielle Vermögenswerte und mit 258 Mio € auf Sachanlagen. Im Jahr 2024 weist TRATON keine taxonomiekonformen Investitionsausgaben aus, während es im Vorjahr 505 Mio €, bzw. 11% waren. Analog zu den Umsatzerlösen, ist die Veränderung der taxonomiekonformen Investitionsausgaben darauf zurückzuführen, dass der Nachweis des DNSH-Kriteriums zur Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung nicht vollumfänglich erbracht werden konnte (Details finden sich im Abschnitt „Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung“). Die folgende Tabelle enthält eine Aufschlüsselung der taxonomiekonformen Investitionsausgaben:

in Mio €	2024	2023
Auf Immaterielle Vermögenswerte entfallend	-	197
Auf Sachanlagen entfallend	-	221
Auf Vermietete Vermögenswerte entfallend	-	87
Taxonomiekonforme Investitionsausgaben des Berichtsjahres	-	505

4.3 Betriebsausgaben

2024	Betriebsausgaben		Wesentlicher Beitrag zum Klimaschutz		Einhaltung DNSH-Kriterien	Einhaltung Mindestschutz	Taxonomiekonforme Betriebsausgaben	
	in Mio €	% ¹	in Mio €	% ¹	Ja/Nein	Ja/Nein	in Mio €	% ¹
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten								
3.3 Herstellung von CO ₂ -armen Verkehrstechnologien	1.719	97%	260	15%	J/N	J	-	-
B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten	57	3%						
Gesamt (A+B)	1.777							

¹ Prozentuale Angabe bezieht sich auf die gesamten Betriebsausgaben gemäß EU-Taxonomie.

Die Ermittlung der Betriebsausgaben erfolgt auf Basis der nicht aktivierten Forschungs- und Entwicklungskosten, wie sie in der Anhangangabe „9. Funktionskosten“ des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2024 ausgewiesen werden. Sie errechnen sich als Primäre F&E-Kosten abzüglich aktivierter Entwicklungskosten. Daneben werden folgende Aufwendungen in die Ermittlung des Nenners des KPI einbezogen:

- Aufwendungen für die Instandhaltung von eigenen oder gemieteten Immobilien und sonstigen Vermögenswerten
- Aufwendungen, die kurzfristigen Leasingverhältnissen (maximal zwölf Monate) zuzuordnen sind und nicht als Nutzungsrecht in der Bilanz aktiviert wurden

Insgesamt beliefen sich die Betriebsausgaben der TRATON GROUP gemäß EU-Taxonomie im Berichtsjahr auf 1,8 Mrd €.

Auf die Wirtschaftstätigkeit 3.3 entfielen davon 1,7 Mrd € bzw. 97% der Betriebsausgaben der TRATON GROUP, die als taxonomiefähig klassifiziert wurden. Hierin waren lediglich Betriebsausgaben enthalten, die in direktem Zusammenhang mit taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten anfielen. Betriebsausgaben, die mit nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten wie dem Geschäft mit Motoren, Aggregaten und Teilelieferungen zusammenhängen wurden somit nicht im Zähler berücksichtigt.

Insgesamt beziehen sich die Betriebsausgaben von TRATON in Höhe von 260 Mio € auf nachhaltige Technologien und liefern somit einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz. Die Betriebsausgaben, die einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz liefern, beziehen sich mit 236 Mio € auf nicht aktivierte Forschungs- und Entwicklungskosten im Zusammenhang mit batterieelektrischen Fahrzeugen. Im Jahr 2024 weist TRATON keine taxonomiekonformen Betriebsausgaben aus. Im Vorjahr betrugen sie 236 Mio € bzw. 14%. Analog zu den Umsatzerlösen und den Investitionsausgaben, ist die Veränderung der taxonomiekonformen Betriebsausgaben darauf zurückzuführen, dass der Nachweis des DNSH-Kriteriums zur Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung nicht vollumfänglich erbracht werden konnte (Details finden sich im Abschnitt „Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung“). Die folgende Tabelle enthält eine Aufschlüsselung der taxonomiekonformen Betriebsausgaben:

in Mio €	2024	2023
Taxonomiekonforme Betriebsausgaben aus nicht aktivierten Forschungs- und Entwicklungskosten, die sich auf batterieelektrische Fahrzeuge beziehen	-	221
Sonstige taxonomiekonforme Betriebsausgaben	-	15
Summe	-	236

4.4 Angaben zum Capex-Plan

Gemäß der EU-Taxonomie gliedern sich die taxonomiekonformen Investitionsausgaben des Berichtsjahres in a) Investitionsausgaben, die sich auf Vermögenswerte oder Prozesse beziehen, die bereits mit ökologisch nachhaltigen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind, und b) Investitionsausgaben, die Teil eines Plans zur Ausweitung taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten oder zur Umwandlung taxonomiefähiger in taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten sind (Capex-Plan). Der Capex-Plan beinhaltet die summierten Investitions- und Betriebsausgaben, die im Berichtszeitraum und innerhalb der nächsten fünf Jahre zur Ausweitung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten oder zur Umwandlung taxonomiefähiger in taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten angefallen sind und voraussichtlich noch anfallen werden.

Im Rahmen der bisherigen Zuordnung wurden taxonomiekonforme Zugänge zu Vermieteten Vermögenswerten (im Wesentlichen Fahrzeug-Leasing-Geschäft) vollständig als solche Investitionsausgaben berücksichtigt, die bereits mit ökologisch nachhaltigen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind, weil die zugrunde liegenden Fahrzeuge bereits hergestellt und taxonomiekonform waren. Diese wurden damit nicht im Capex-Plan berücksichtigt. Taxonomiekonforme Zugänge zu Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen sowie nicht aktivierte Forschungs- und Entwicklungskosten wurden bisher hingegen anteilig unter Zuhilfenahme eines Verteilungsschlüssels dem Capex-Plan zugeordnet. Der Verteilungsschlüssel setzte das Produktionsvolumen der taxonomiekonformen Fahrzeuge des jeweiligen Berichtsjahres ins Verhältnis zum durchschnittlichen taxonomiekonformen Produktionsvolumen gemäß der Fünfjahresplanung. Der darüber hinausgehende Anteil wurde bisher dem Capex-Plan zugeordnet. Infolgedessen waren im Vorjahr 402 Mio € der taxonomiekonformen Investitionsausgaben dem Capex-Plan zuzuordnen; von den taxonomiekonformen Betriebsausgaben waren es 212 Mio €. Der gesamte Kapitalaufwand des Capex-Plans wurde im Vorjahr auf 6,7 Mrd € beziffert. Aufgrund der tiefgreifenden prozessualen und systemischen Veränderungen, die notwendig wären, um den Nachweis der Erfüllung des DNSH-Kriteriums zur Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung zukünftig vollumfänglich erbringen zu können, weisen wir vorsorglich neben den taxonomiekonformen KPIs auch keinen Capex-Plan aus (Details finden sich im Abschnitt „**Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung**“).

4.5 Tabellarische Darstellungen gemäß EU-Taxonomie

Aufgrund fehlender Wirtschaftstätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas wird auf die tabellarische Darstellung zu den Themenbereichen verzichtet.

Umsatzerlöse

Geschäftsjahr 2024 ¹	Code (2)	Umsatz (3)	Umsatzanteil, Jahr 2024 (4)	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)						Anteil taxonomiekonformer (A.1) oder taxonomiefähiger (A.2) Umsatz, Jahr 2023 (18)	Kategorie ermöglichende Tätigkeit (19)	Kategorie Übergangstätigkeit (20)	
				Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser (7)	Umweltverschmutzung (8)	Kreislaufwirtschaft (9)	Biologische Vielfalt (10)	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser (13)	Umweltverschmutzung (14)	Kreislaufwirtschaft (15)	Biologische Vielfalt (16)				Mindestschutz (17)
Wirtschaftsaktivitäten (1)		in Mio €	%	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	E	T
A. TAXONOMIEFÄHIGE AKTIVITÄTEN																			
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																			
3.3 Herstellung von CO ₂ -armen Verkehrstechnologien	CCM 3.3	-	-%	J	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	N	J	J	J	1%	E	-
Umsatz ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		-	-%	-%	-%	-%	-%	-%	-%	J	J	J	N	J	J	J	1%	-	-
Davon ermöglichende Tätigkeiten		-	-%	-%	-%	-%	-%	-%	-%	J	J	J	N	J	J	J	1%	E	-
Davon Übergangstätigkeiten		-	-%	-%						N	N	N	N	N	N	N	-%	-	-
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																			
				EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL										
3.3 Herstellung von CO ₂ -armen Verkehrstechnologien	CCM 3.3	44.684	94%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								93%	-	-
Umsatz taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		44.684	94%	94%	-%	-%	-%	-%	-%								93%	-	-
A. Umsatz taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1 + A.2)		44.684	94%	94%	-%	-%	-%	-%	-%								94%	-	-
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																			
Umsatz nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten		2.789	6%																
Gesamt		47.473	100%																

¹ In der Tabelle verwendete Abkürzungen: CCM: Climate Change Mitigation (Klimaschutz), J: Ja, N: Nein, N/EL: Not eligible (Nicht taxonomiefähig), E: Ermöglichende Tätigkeit, T: Transitional Activity (Übergangstätigkeit), EL: Eligible (Taxonomiefähig)

Investitionsausgaben

Geschäftsjahr 2024	Code (2)	Capex (3)	Capex-Anteil, Jahr 2024 (4)	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)						Anteil taxonomiekonformer (A.1) oder taxonomiefähiger (A.2) Capex, Jahr 2023 (18)	Kategorie ermöglichende Tätigkeit (19)	Kategorie Übergangstätigkeit (20)	
				Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser (7)	Umweltverschmutzung (8)	Kreislaufwirtschaft (9)	Biologische Vielfalt (10)	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser (13)	Umweltverschmutzung (14)	Kreislaufwirtschaft (15)	Biologische Vielfalt (16)				Mindestschutz (17)
Wirtschaftsaktivitäten (1)		in Mio €	%	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	E	T
A. TAXONOMIEFÄHIGE AKTIVITÄTEN																			
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																			
3.3 Herstellung von CO ₂ -armen Verkehrstechnologien	CCM 3.3	-	-%	J	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	N	J	J	J	11%	E	-
Capex ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		-	-%	-%	-%	-%	-%	-%	-%	J	J	J	N	J	J	J	11%		-
Davon ermöglichende Tätigkeiten		-	-%	-%	-%	-%	-%	-%	-%	J	J	J	N	J	J	J	11%	E	-
Davon Übergangstätigkeiten		-	-%	-%						N	N	N	N	N	N	N	-%	-	-
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																			
3.3 Herstellung von CO ₂ -armen Verkehrstechnologien	CCM 3.3	4.514	98%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								86%	-	-
Capex taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		4.514	98%	98%	-%	-%	-%	-%	-%								86%	-	-
A. Capex taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1 + A.2)		4.514	98%	98%	-%	-%	-%	-%	-%								98%		-
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																			
Capex nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten		91	2%																
Gesamt		4.606	100%																

Betriebsausgaben

Geschäftsjahr 2024	Code (2)	Opex (3)	Opex-Anteil, Jahr 2024 (4)	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)						Anteil taxonomiekonformer (A.1) oder taxonomiefähiger (A.2) Opex, Jahr 2023 (18)	Kategorie ermöglichende Tätigkeit (19)	Kategorie Übergangstätigkeit (20)	
				Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser (7)	Umweltverschmutzung (8)	Kreislaufwirtschaft (9)	Biologische Vielfalt (10)	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser (13)	Umweltverschmutzung (14)	Kreislaufwirtschaft (15)	Biologische Vielfalt (16)				Mindestschutz (17)
Wirtschaftsaktivitäten (1)		in Mio €	%	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	E	T
A. TAXONOMIEFÄHIGE AKTIVITÄTEN																			
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																			
3.3 Herstellung von CO ₂ -armen Verkehrstechnologien	CCM 3.3	–	–%	J	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	N	J	J	J	14%	E	–
Opex ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		–	–%	–%	–%	–%	–%	–%	–%	J	J	J	N	J	J	J	14%	–	–
Davon ermöglichende Tätigkeiten		–	–%	–%	–%	–%	–%	–%	–%	J	J	J	N	J	J	J	14%	E	–
Davon Übergangstätigkeiten		–	–%	–%						N	N	N	N	N	N	N	–%	–	–
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																			
				EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL									–	–
3.3 Herstellung von CO ₂ -armen Verkehrstechnologien	CCM 3.3	1.719	97%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								81%	–	–
Opex taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		1.719	97%	97%	–%	–%	–%	–%	–%								81%	–	–
A. Opex taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1 + A.2)		1.719	97%	97%	–%	–%	–%	–%	–%								95%		–
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																			
Opex nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten		57	3%																
Gesamt		1.777	100%																

Weitere Informationen zum Geschäftsjahr 2024

1. Erklärung zur Unternehmensführung¹

In dieser Konzernklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f und § 315d HGB berichtet TRATON unter Berücksichtigung der Empfehlung des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) über die Prinzipien der Unternehmensführung und Corporate Governance der TRATON SE und des Konzerns. Eine gute Corporate Governance, die sowohl nationalen als auch internationalen Standards folgt, ist für eine verantwortungsbewusste und langfristig ausgerichtete Unternehmensführung von wesentlicher Bedeutung und bildet die Grundlage für eine verantwortungsvolle Führung und Kontrolle unseres Unternehmens sowie einen nachhaltigen Unternehmenserfolg. Gleichzeitig fördert eine gute Corporate Governance das Vertrauen der Finanzmärkte, Anleger, Kunden, Geschäftspartner und Mitarbeitenden in unser Unternehmen, unseren Konzern und unsere Arbeit.

Wesentlicher Bestandteil der Unternehmensführung und Strategie von TRATON ist auch der Themenkomplex Nachhaltigkeit. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Kapitel „Nachhaltigkeitsbericht“.

Corporate Governance bei TRATON

Als europäische Aktiengesellschaft (Societas Europaea, SE) mit Sitz in Deutschland unterliegt die Gesellschaft den europäischen und deutschen SE-Regelungen sowie dem deutschen Aktienrecht. TRATON hat ein duales Führungssystem bestehend aus Vorstand und Aufsichtsrat. Vorstand und Aufsichtsrat sind gemäß § 161 AktG in Verbindung mit Art. 9 Abs. 1 lit. c) ii) SE-VO verpflichtet, mindestens einmal jährlich eine Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen des DCGK abzugeben.

Entsprechenserklärung

Vorstand und Aufsichtsrat der TRATON SE haben sich eingehend mit den Empfehlungen und Anregungen des DCGK beschäftigt und gaben im Dezember 2024 die jährliche Entsprechenserklärung mit folgendem Wortlaut ab:

„Vorstand und Aufsichtsrat der TRATON SE („TRATON“) erklären, dass den vom Bundesministerium der Justiz am 27. Juni 2022 im amtlichen Teil des Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance

Kodex“ in der Fassung vom 28. April 2022 („DCGK“) im Zeitraum seit der letzten regulären Entsprechenserklärung bzw. der Aktualisierung im April 2024 mit Ausnahme der nachfolgend genannten Empfehlungen aus den dort genannten Gründen und in den genannten Zeiträumen entsprochen wurde und weiterhin entsprochen wird:

1. Gemäß Empfehlung B.5 DCGK (Altersgrenze für Vorstandsmitglieder) soll für Mitglieder des Vorstands eine Altersgrenze festgelegt und in der Erklärung zur Unternehmensführung angegeben werden. Das wurde umgesetzt. Im März 2023 bestellte der Aufsichtsrat Herrn Antonio Roberto Cortes erneut und durchbrach dabei ausnahmsweise die festgelegte Altersgrenze. Nach Einschätzung des Aufsichtsrats lag die Durchbrechung im Unternehmensinteresse. Insbesondere ist Herr Cortes seit langem federführend für den südamerikanischen Markt verantwortlich, der in den kommenden Jahren vor erheblichen Herausforderungen steht. Die erneute Bestellung von Herrn Cortes stellt sicher, dass die von ihm entwickelte Südamerika-Strategie möglichst effizient und effektiv umgesetzt werden kann. Die Amtszeit von Herrn Cortes dauerte auch im laufenden Geschäftsjahr an. Der Aufsichtsrat hält im Übrigen an der festgelegten Altersgrenze für Mitglieder des Vorstands fest. Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass auch in einer lediglich einmaligen Durchbrechung einer fortgeltenden Altersgrenze eine Abweichung von der Empfehlung B.5 DCGK gesehen werden könnte. Vorsorglich wird daher eine solche Abweichung erklärt.
2. Der Empfehlung in C.5 DCGK (Mandatsobergrenze mit Vorstandsmandat) wird insoweit nicht gefolgt, als der Vorsitzende des Aufsichtsrats neben dem Mandat in der TRATON SE noch ein weiteres Mandat als Vorsitzender des Aufsichtsrats der börsennotierten Volkswagen AG sowie Aufsichtsratsmandate in der börsennotierten Dr. Ing. h.c. F. Porsche Aktiengesellschaft sowie in der Bertelsmann SE & Co. KGaA wahrnimmt und zudem Vorsitzender des Vorstands der Porsche Automobil Holding SE ist. Die Volkswagen AG, die Dr. Ing. h.c. F. Porsche Aktiengesellschaft und die TRATON SE bilden keinen Konzern im aktienrechtlichen Sinn mit der Porsche Automobil Holding SE. Gleichwohl sind wir der Auffassung, dass dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats für die Wahrnehmung seiner Mandate genügend Zeit zur Verfügung steht.
3. Hinsichtlich der Empfehlung in C.13 DCGK (Offenlegung bei Wahlvorschlägen) sind die Anforderungen des DCGK unbestimmt und in ihrer Abgrenzung unklar. Es wird daher vorsorglich insoweit eine Abweichung vom DCGK erklärt. Dessen ungeachtet wird sich der Aufsichtsrat bemühen, den Anforderungen der Empfehlung in C.13 DCGK gerecht zu werden.

¹ Die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289 f HGB und gemäß § 315 d HGB ist Teil des Zusammengefassten Lageberichts und wird nicht in die Prüfung einbezogen.

4. Nach Empfehlung G.7 DCGK (Festlegung der Leistungskriterien für die variablen Vergütungsbestandteile vor Beginn des Geschäftsjahres) soll der Aufsichtsrat „für das bevorstehende Geschäftsjahr für jedes Vorstandsmitglied für alle variablen Vergütungsbestandteile die Leistungskriterien festlegen“. Nach überwiegender Ansicht soll der Aufsichtsrat danach die Leistungskriterien vor Beginn des Geschäftsjahres festlegen; lediglich die Zielwerte können auch zu Beginn des Geschäftsjahres festgelegt werden. Im April des laufenden Jahres und damit nach Beginn des Geschäftsjahres 2024 wurde eines der zuvor für das Teilziel Soziales festgelegten Leistungskriterien (Stimmungsindex) ausgesetzt und durch ein andersartiges Leistungskriterium (Gender-Index²) ersetzt. Damit wurde insoweit letztlich nicht vor Beginn des Geschäftsjahres 2024 festgelegt, welche Leistungskriterien für die variable Vergütung und damit für die Incentivierung der Vorstandsmitglieder gelten sollen. Vor diesem Hintergrund haben Vorstand und Aufsichtsrat eine vorsorgliche Abweichung von Empfehlung G.7 DCGK erklärt. Für das bevorstehende Geschäftsjahr 2025 hat der Aufsichtsrat bereits festgelegt, dass für das Teilziel Soziales das Leistungskriterium Gender-Index² maßgeblich ist. Damit wird Empfehlung G.7 DCGK künftig wieder eingehalten.
5. Nach Empfehlung G.8 DCGK (Ausschluss nachträglicher Änderung der Zielwerte und der Vergleichsparameter bei variablen Vergütungsbestandteilen) soll „eine nachträgliche Änderung der Zielwerte oder Vergleichsparameter ausgeschlossen sein“. Auf Grundlage des damaligen Vergütungssystems hatte der Aufsichtsrat im Rahmen der Ziele für das laufende Geschäftsjahr 2024 noch den Stimmungsindex zugrunde gelegt und dafür konkrete Zielwerte festgelegt. Indem der Stimmungsindex für das laufende Geschäftsjahr 2024 im April ausgesetzt sowie der Gender-Index² im Rahmen des Teilziels Soziales eingeführt wurden, wurde insoweit nachträglich ein Zielwert oder Vergleichsparameter geändert. Daher haben Vorstand und Aufsichtsrat eine Abweichung von Empfehlung G.8 DCGK erklärt. Für das bevorstehende Geschäftsjahr 2025 wird der Aufsichtsrat von vornherein konkrete Zielwerte für den Gender-Index² festlegen und beabsichtigt nicht, Zielwerte nachträglich zu ändern. Damit wird Empfehlung G.8 DCGK künftig wieder eingehalten.
6. Der Empfehlung in G.13 Satz 1 DCGK (Abfindungs-Cap) wird nicht entsprochen. Gemäß der Empfehlung G.13 Satz 1 DCGK sollen Zahlungen an ein Vorstandsmitglied bei vorzeitiger Beendigung der Vorstandstätigkeit den Wert von zwei Jahresvergütungen nicht überschreiten (Abfindungs-Cap) und nicht mehr als die Restlaufzeit des Anstellungsvertrags vergüten. Aus Sicht des Vorstands und des Aufsichtsrats der TRATON SE ist nicht eindeutig, ob sich die Empfehlung G.13 Satz 1 nur auf Abfindungszahlungen oder auch auf Zahlungen an ein ausgeschiedenes Vorstandsmitglied aufgrund eines fortbestehenden Dienstvertrags bezieht. Im Juli 2020 schied unter anderem

Herr Joachim Drees einvernehmlich aus dem Vorstand aus. Der Dienstvertrag zwischen Herrn Drees und der TRATON SE bestand im Einvernehmen mit Herrn Drees auch nach seinem Ausscheiden weiter und lief noch für mehr als zwei Jahre seit dem Ausscheiden von Herrn Drees. Anfang des Jahres 2024 ist der Dienstvertrag von Herrn Drees zwar ausgelaufen. Noch sind aber nicht alle vertragsgemäßen Vergütungsleistungen aufgrund dieses Dienstvertrags vollständig abgewickelt und ausgezahlt worden.

Entsprechend erhält Herr Drees zwar keine Abfindung, aber weiterhin seine vertragsgemäße Vergütung für mehr als zwei Jahre gerechnet ab seinem Ausscheiden. Bestandteile dieser Vergütung kamen auch noch im Zeitraum seit der Abgabe der letzten Entsprechenserklärung zur Auszahlung. Vor diesem Hintergrund erklären Vorstand und Aufsichtsrat der TRATON SE höchstvorsorglich eine Abweichung von der Empfehlung G.13 Satz 1 DCGK.“

Die Entsprechenserklärung ist im Internet verfügbar unter <https://ir.traton.com/de/corporate-governance/>.

Schwedischer Corporate Governance Kodex

Darüber hinaus hat TRATON eine Erklärung hinsichtlich der Abweichungen der Corporate Governance von TRATON gegenüber dem schwedischen Corporate Governance Kodex veröffentlicht. Diese ist ebenfalls verfügbar unter <https://ir.traton.com/de/corporate-governance/>.

Nach dem schwedischen Corporate Governance Kodex können in Schweden gelistete Unternehmen entscheiden, ob sie den schwedischen Kodex einhalten oder ob sie sich an entsprechende lokale Regelungen von Ländern halten, in denen die Gesellschaften ihren Sitz haben. TRATON hat sich entschieden, den DCGK und nicht den schwedischen Corporate Governance Kodex zu befolgen.

Vorstand

Der Vorstand leitet die Gesellschaft in eigener Verantwortung im Unternehmensinteresse nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen, der Satzung und der Geschäftsordnung für den Vorstand. Sein Verantwortungsbereich erstreckt sich insbesondere auf die strategische Ausrichtung und Steuerung der TRATON GROUP sowie der Errichtung und Überwachung eines angemessenen und wirksamen Risikomanagement- und internen Kontrollsystems. Er ist ferner für die Aufstellung der Jahresabschlüsse sowie Zwischenmitteilungen verantwortlich und sorgt für die Einhaltung von Rechtsvorschriften, behördlichen Regelungen und unternehmensinternen Richtlinien.

² Die Berechnung und Anwendung erfolgt in Übereinstimmung mit anwendbarem, lokalem Recht.

Arbeitsweise des Vorstands

Der Vorstand nimmt die Leitungsaufgabe als Kollegialorgan wahr. Die Mitglieder des Vorstands tragen gemeinschaftlich die Verantwortung für die Geschäftsführung. Sie entscheiden in ihrer Gesamtheit über alle Angelegenheiten von wesentlicher Bedeutung. Im Übrigen leitet jedes Vorstandsmitglied den ihm zugewiesenen Bereich selbständig. Die verschiedenen Aufgabengebiete des Vorstands sind den einzelnen Vorstandsressorts nach funktionalen und regionalen Gesichtspunkten zugewiesen. Alle Vorstandsmitglieder unterrichten sich gegenseitig durch Berichte aus ihren jeweiligen Geschäftsbereichen. Der Geschäftsverteilungsplan ist Bestandteil der Geschäftsordnung für den Vorstand.

Der Vorstand hält regelmäßig Sitzungen ab. Die Sitzungen werden grundsätzlich vom Vorstandsvorsitzenden einberufen und geleitet. Darüber hinaus kann jedes Vorstandsmitglied die unverzügliche Einberufung einer Vorstandssitzung unter Mitteilung des Beratungsgegenstands oder die Aufnahme eines Punktes auf die Tagesordnung verlangen. Seine Entscheidungen trifft der Vorstand in der Regel in Sitzungen. In dringenden Fällen, nach umfassender Vorbehandlung oder wenn kein Vorstandsmitglied unverzüglich widerspricht, kann der Vorstand auf Anordnung des Vorstandsvorsitzenden auch im Rahmen einer Telefon- oder Videokonferenz oder im Umlaufverfahren Beschlüsse fassen. Beschlüsse des Vorstands werden mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen der an der Beschlussfassung teilnehmenden Mitglieder des Vorstands gefasst, soweit nicht durch Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung andere Mehrheiten zwingend vorgeschrieben sind. Bei Stimmgleichheit gibt die Stimme des Vorstandsvorsitzenden den Ausschlag.

Vorstandsmitglieder legen möglicherweise auftretende Interessenkonflikte unverzüglich gegenüber dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats und dem Vorstandsvorsitzenden offen und informieren die übrigen Vorstandsmitglieder. Entsprechend den Vorgaben des Aktiengesetzes sowie der Empfehlung E.3 des DCGK übernehmen Vorstandsmitglieder Nebentätigkeiten nur mit Zustimmung des Aufsichtsrats.

Zusammensetzung und Diversität

Der Vorstand der TRATON SE hat nach § 8 Abs. 1 der Satzung aus mindestens zwei Personen zu bestehen. Die konkrete Zahl der Vorstandsmitglieder bestimmt der Aufsichtsrat. Der Vorstand der Gesellschaft besteht derzeit aus sieben Mitgliedern. Dem Vorstand der TRATON SE müssen gemäß § 16 Absatz 2 SE-Ausführungsgesetz mindestens eine Frau und ein Mann angehören. Dieser Vorgabe hat die TRATON SE im Berichtsjahr entsprochen. Bei dem im Geschäftsjahr 2024 aus sechs Mitgliedern bestehenden Vorstand belief sich

der Anteil weiblicher Vorstandsmitglieder auf rund 16,67%, während der Anteil männlicher Vorstandsmitglieder rund 83,33% betrug.

Zur Zusammensetzung des Vorstands wird auf die Anhangangabe „**46. Mitglieder des Vorstands und deren Mandate**“ im Konzernabschluss verwiesen.

Der Aufsichtsrat achtet bei der Zusammensetzung des Vorstands auf Diversität (Vielfalt) und hat das folgende Diversitätskonzept für den Vorstand beschlossen:

- Bestellungen für Mitglieder des Vorstands sollen in der Regel mit Vollendung des 65. Lebensjahres enden, wobei eine Verlängerung um maximal drei weitere Jahre möglich ist.
- Vorstandsmitglieder sollen über eine langjährige Führungserfahrung verfügen und möglichst Erfahrung aus unterschiedlichen Tätigkeiten mitbringen.
- Der Vorstand soll in seiner Gesamtheit über Führungserfahrung im internationalen Kontext verfügen.
- Der Vorstand soll in seiner Gesamtheit u. a. über langjährige Erfahrung auf den Gebieten Maschinenbau/Fahrzeugbau, Finanzen und Personalführung verfügen.
- Im Vorstand sollen beide Geschlechter angemessen vertreten sein. Für die Gesellschaft gilt das gesetzliche Beteiligungsgebot, dem zufolge dem Vorstand mindestens ein Mann und mindestens eine Frau angehören müssen.

Das Diversitätskonzept verfolgt das Ziel, durch Vielfalt ein gutes Verständnis der organisatorischen und geschäftlichen Angelegenheiten der TRATON SE zu fördern. Mit welcher Persönlichkeit eine konkrete Vorstandsposition besetzt werden soll, entscheidet der Aufsichtsrat im Unternehmensinteresse und unter Würdigung aller Umstände des Einzelfalls. Die genannten Anforderungen zur Zusammensetzung des Vorstands gewährleisten, dass der Vorstand über relevante Erfahrung in den Sektoren, Produkten und geografischen Standorten der TRATON GROUP verfügt. Nach Einschätzung des Aufsichtsrats setzt die aktuelle Zusammensetzung des Vorstands das Diversitätskonzept im Wesentlichen um. Die Vorstandsmitglieder verfügen über langjährige Führungserfahrung, auch im internationalen Kontext. Das betrifft insbesondere Frau Modahl Nilsson sowie die Herren Levin, Vlaskamp, Carlbaum und Cortes. Die Vorstandsmitglieder bringen zudem Erfahrung aus unterschiedlichen Tätigkeiten mit. Der Vorstand verfügt im Übrigen in seiner Gesamtheit über langjährige Erfahrung auf den Gebieten Maschinenbau/Fahrzeugbau, Finanzen und Personalführung. Mit der Verlängerung der Vorstandsbestellung von Herrn Antonio Roberto Cortes hat der Aufsichtsrat die für den Vorstand festgelegte Altersgrenze

ausnahmsweise durchbrochen. Die Gründe hierfür sowie die vorsorglich erklärte Abweichung von Empfehlung B.5 DCGK sind in der Entsprechenserklärung in oben genannter Abweichung 1. dargelegt.

Alle im Geschäftsjahr 2024 amtierenden sechs Vorstandsmitglieder verfügen über einschlägige Nachhaltigkeitsexpertise, da sie in ihren Rollen als CEOs der Marken, CFO/CHRO und als Vorstand für Group Product Management für die Entwicklung und Gestaltung des Themenkomplexes Nachhaltigkeit in den jeweiligen Strategien verantwortlich sind. Diese Expertise umfasst auch die Beurteilung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs) von TRATON, die gemäß den europäischen Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung (ESRS) identifiziert wurden. Diese IROs wurden durch das TRATON Sustainability Board bestätigt und werden auch weiterhin über dieses gesteuert und überwacht.

Zusammenarbeit mit dem Aufsichtsrat

Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten zum Wohle der Gesellschaft vertrauensvoll zusammen. Der Dialog zwischen den Gremien ist Basis einer effizienten Unternehmensleitung. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend in schriftlicher oder mündlicher Form über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Strategie, der Planung und der Situation des Unternehmens, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage und des Risikomanagements sowie der Compliance. Der Aufsichtsrat überwacht und berät den Vorstand bei der Leitung und Geschäftsführung des Unternehmens. Die Überwachung und Beratung des Vorstands umfasst insbesondere auch Nachhaltigkeitsfragen. In Entscheidungen von grundlegender Bedeutung ist der Aufsichtsrat unmittelbar über Zustimmungsvorbehalte eingebunden.

Der Aufsichtsratsvorsitzende steht auch außerhalb von Sitzungen regelmäßig mit dem Vorstand in Kontakt. Er wird über wichtige Ereignisse, die für die Beurteilung der Lage und Entwicklung sowie für die Leitung der Gesellschaft und ihrer Konzernunternehmen von wesentlicher Bedeutung sind, unverzüglich durch den Vorsitzenden des Vorstands informiert.

Aufsichtsrat

In der dualen Führungsstruktur der TRATON SE bildet der Aufsichtsrat das Überwachungsorgan. Der Aufsichtsrat erfüllt die ihm kraft Gesetzes sowie nach Maßgabe der Satzung und der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats auferlegten Aufgaben. Der Aufsichtsrat hat insbesondere die Personalkompetenz in Vorstandsangelegenheiten. Er bestellt die Vor-

standsmitglieder und entscheidet in allen die Vorstandsmitglieder betreffenden Angelegenheiten. Insbesondere beschließt der Aufsichtsrat auf Vorschlag des Präsidiums ein klares und verständliches System zur Vergütung der Vorstandsmitglieder und legt dieses bei jeder wesentlichen Änderung, mindestens jedoch alle vier Jahre, der Hauptversammlung zur Billigung vor.

Zur Aufgabenerfüllung, insbesondere zur Anzahl der Sitzungen und zu den Schwerpunktthemen, zur Arbeit der nachfolgend beschriebenen Ausschüsse und zur Zusammenarbeit mit dem Vorstand wird ergänzend auf den „**Bericht des Aufsichtsrats**“ verwiesen.

Arbeitsweise des Aufsichtsrats

Für seine Arbeit hat sich der Aufsichtsrat eine Geschäftsordnung gegeben, die unter <https://traton.com/de/unternehmen/aufsichtsrat> abrufbar ist.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats koordiniert die Arbeit im Aufsichtsrat, leitet dessen Sitzungen und nimmt die Belange des Aufsichtsrats nach außen wahr. Der Aufsichtsrat hält mindestens zwei Sitzungen im Kalenderhalbjahr ab. Er tagt regelmäßig auch ohne den Vorstand. Der Aufsichtsrat ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte der Mitglieder, aus denen er zu bestehen hat, an der Beschlussfassung teilnimmt. Vorbehaltlich anderweitiger gesetzlicher Bestimmungen werden Beschlüsse mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst. Bei Stimmengleichheit gibt die Stimme des Aufsichtsratsvorsitzenden den Ausschlag.

Jedes Aufsichtsratsmitglied legt Interessenkonflikte, insbesondere solche, die aufgrund einer Beratung oder Organfunktion bei Kunden, Lieferanten, Kreditgebern oder sonstigen Geschäftspartnern entstehen können, dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats gegenüber offen.

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat zwei Ausschüsse, das **Präsidium** und den **Prüfungsausschuss** gebildet, die beide mit jeweils drei Vertretern der Anteilseigner und drei Vertretern der Arbeitnehmer paritätisch besetzt sind. Darüber hinaus wurde der ausschließlich aus Vertretern der Anteilseigner bestehende **Nominierungsausschuss** gebildet.

Das Präsidium bereitet die Sitzungen des Aufsichtsrats und die Beschlüsse des Aufsichtsrats, einschließlich der Beschlussfassungen des Aufsichtsrats in Vorstandsangelegenheiten vor. Es unterstützt und berät den Aufsichtsratsvorsitzenden und erstellt gemeinsam

mit dem Vorstandsvorsitzenden die langfristige Nachfolgeplanung für den Vorstand. Darüber hinaus ist dem Präsidium u. a. die Aufgabe zugewiesen, anstelle des Aufsichtsrats über zustimmungspflichtige Geschäfte oder Maßnahmen bis zu einer bestimmten Wertgrenze zu entscheiden. Ferner übt das Präsidium die Funktion eines „Vergütungsausschusses“ aus und bereitet die Entscheidungen des Aufsichtsrats über Fragen der Vorstandsvergütung vor.

Der Prüfungsausschuss befasst sich insbesondere mit der Vorbereitung der Entscheidung des Aufsichtsrats über die Feststellung des Jahresabschlusses und die Billigung des Konzernabschlusses sowie die Überwachung und Integrität des Rechnungslegungsprozesses, der Überwachung der Rechnungslegung, der Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und des internen Revisionssystems, der Abschlussprüfung sowie der Compliance. Darüber hinaus legt der Prüfungsausschuss dem Aufsichtsrat eine begründete Empfehlung für die Wahl des Abschlussprüfers vor, holt eine Unabhängigkeitserklärung des Abschlussprüfers ein und befasst sich mit den von ihm zusätzlich erbrachten Leistungen, bereitet die Beschlussfassung über die Erteilung des Prüfungsauftrags vor und befasst sich darüber hinaus mit der Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten und der Honorarvereinbarung mit dem Prüfer.

Der Nominierungsausschuss identifiziert Kandidaten für Aufsichtsratsmandate und schlägt dem Aufsichtsrat geeignete Kandidaten für dessen Wahlvorschläge an die Hauptversammlung vor.

Angaben zur Zusammensetzung des Aufsichtsrats und der Ausschüsse ergeben sich aus den Anhangangaben „**47. Mitglieder des Aufsichtsrats und deren Mandate**“ und „**48. Ausschüsse des Aufsichtsrats**“ im Konzernabschluss.

Selbstbeurteilung des Aufsichtsrats

Entsprechend der Empfehlung D.12 DCGK beurteilt der Aufsichtsrat regelmäßig, wie wirksam der Aufsichtsrat insgesamt und seine Ausschüsse ihre Aufgaben erfüllen. Im Rahmen der Selbstbeurteilungen erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats vorab einen ausführlichen Fragebogen, in dem sie ihre Einschätzungen hinsichtlich der Arbeitsweise des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse abgeben sowie Verbesserungsmöglichkeiten vorschlagen können. Anschließend werden die Ergebnisse in einer Aufsichtsratssitzung und bei Bedarf auch in weiteren Einzelgesprächen besprochen. Aus den Ergebnissen werden Maßnahmen für die Verbesserung der Aufsichtsratsarbeit abgeleitet. Die letzte Selbstbeurteilung des Aufsichtsrats fand im Geschäftsjahr 2023 statt.

Langfristige Nachfolgeplanung für den Vorstand

Das Präsidium des Aufsichtsrats erstellt gemeinsam mit dem Vorsitzenden des Vorstands eine langfristige Nachfolgeplanung für den Vorstand. Dabei werden die Vertragslaufzeiten und Verlängerungsmöglichkeiten bei aktuellen Vorstandsmitgliedern besprochen sowie über mögliche interne und externe Kandidaten beraten. Insbesondere wird erörtert, welche Kenntnisse, Erfahrungen sowie fachlichen und persönlichen Kompetenzen im Vorstand mit Blick auf die Unternehmensstrategie und aktuelle Herausforderungen vorhanden sein sollen und inwieweit die aktuelle Zusammensetzung des Vorstands dem bereits entspricht. Die langfristige Nachfolgeplanung orientiert sich an der Unternehmensstrategie und der Unternehmenskultur und berücksichtigt neben den gesetzlichen Anforderungen, den Anforderungen des DCGK und der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats die Kriterien des vom Aufsichtsrat für die Zusammensetzung des Vorstands beschlossenen Diversitätskonzepts.

Unter zusätzlicher Berücksichtigung der konkreten Qualifikationsanforderungen erstellt das Präsidium im konkreten Einzelfall ein Anforderungsprofil, auf dessen Grundlage das Präsidium die am besten geeigneten Kandidaten auswählt. Nach Führung von Gesprächen mit diesen Personen unterbreitet das Präsidium dem Aufsichtsrat eine Empfehlung zur Beschlussfassung. Bei Bedarf werden der Aufsichtsrat bzw. das Präsidium bei der Entwicklung der Anforderungsprofile und der Auswahl der Kandidaten von externen Beratern unterstützt.

Zusammensetzung und Diversität

Der paritätisch besetzte Aufsichtsrat der Gesellschaft besteht satzungsgemäß aus 20 Mitgliedern, von denen je die Hälfte Anteilseignervertreter und Arbeitnehmervertreter sind. Gemäß § 17 Abs. 2 SE-Ausführungsgesetz müssen im Aufsichtsrat der TRATON SE Frauen und Männer jeweils mit einem Anteil von mindestens 30 % vertreten sein. Im Aufsichtsrat der TRATON SE sind zum 31. Dezember 2024 auf Anteilseignerseite mit Ödgård Andersson, Dr. Julia Kuhn-Piëch und Nina Macpherson 30 % Frauen und 70 % Männer vertreten. Auf Arbeitnehmerseite sind zu diesem Zeitpunkt mit Daniela Cavallo, Mari Carlquist, Lisa Lorentzon und Karina Schnur 40 % Frauen und 60 % Männer im Aufsichtsrat vertreten. Die gesetzlichen Quoten wurden somit auf Seiten der Anteilseigner und der Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat eigenständig erfüllt.

Der Aufsichtsrat der TRATON SE strebt angesichts des Unternehmensgegenstands, der Größe der Gesellschaft und des Anteils der internationalen Geschäftstätigkeit als Ziel eine Zusammensetzung des Aufsichtsrats an, die die folgenden Elemente berücksichtigt:

- mindestens drei Aufsichtsratssitze für Personen, die in besonderem Maße das Kriterium der Internationalität verkörpern
- mindestens zwei Aufsichtsratssitze auf Anteilseignerseite für Personen, die keine potenziellen Interessenkonflikte aufweisen und unabhängig im Sinne des DCGK sind
- Dem Aufsichtsrat soll keine Person angehören, die eine Organfunktion oder Beratungsaufgabe bei wesentlichen Wettbewerbern des Unternehmens ausübt.
- Bei Wahlvorschlägen sollen in der Regel keine Personen berücksichtigt werden, die zum Zeitpunkt der Wahl das 75. Lebensjahr vollendet haben oder dem Aufsichtsrat der Gesellschaft bereits seit mehr als 15 Jahren angehören.

Alle genannten Kriterien sind nach Einschätzung des Aufsichtsrats erfüllt bzw. werden beachtet. Darüber hinaus soll der Aufsichtsrat der TRATON SE in seiner Gesamtheit über folgende Kompetenzen verfügen:

- Kenntnisse und Erfahrungen aus dem Unternehmen selbst
- Führungs- oder Überwachungserfahrung in anderen mittelgroßen oder großen Unternehmen
- Erfahrung in für die TRATON GROUP bedeutsamen Bereichen, zum Beispiel Maschinenbau, Fahrzeugbau und Informationstechnologie
- Kenntnisse des Kapitalmarktes
- Personalkompetenz (insbesondere Suche und Auswahl von Vorstandsmitgliedern, Nachfolgeprozess) sowie Kenntnisse von Anreiz- und Vergütungssystemen für den Vorstand
- Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung/Abschlussprüfung
- Sachverstand auf den Gebieten Recht und Compliance
- Expertise in den für das Unternehmen bedeutsamen Nachhaltigkeitsfragen.

Die vom Aufsichtsrat für seine Zusammensetzung festgesetzten Ziele für die Zusammensetzung sowie das Kompetenzprofil des Aufsichtsrats beschreiben zugleich das Konzept, mit dem der Aufsichtsrat eine vielfältige Besetzung anstrebt. Das Diversitätskonzept verfolgt das Ziel, durch Vielfalt ein gutes Verständnis der organisatorischen und geschäftlichen Angelegenheiten der TRATON SE zu fördern. Diese Vielfalt soll die Aufsichtsratsmitglieder in die Lage versetzen, Entscheidungen des Vorstands konstruktiv zu hinterfragen und für innovative Ideen aufgeschlossen zu sein. Alle genannten Kriterien

sind erfüllt bzw. werden beachtet. Durch die genannten Anforderungen zur Zusammensetzung des Aufsichtsrats ist auch sichergestellt, dass das Gesamtgremium über relevante Erfahrung im Bereich der Sektoren, Produkte und geografischen Standorte der TRATON GROUP verfügt.

Das Diversitätskonzept für den Aufsichtsrat setzt sich aus den folgenden Komponenten zusammen:

- die festgesetzten Ziele für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats
- das Kompetenzprofil für den Aufsichtsrat
- die Geschlechterquote von 30 %, welche für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats der TRATON SE gemäß § 17 Absatz 2 SE-Ausführungsgesetz bereits gesetzlich vorgeschrieben und dementsprechend zu beachten ist

Die Vorschläge zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern an die Hauptversammlung berücksichtigen die Vorgaben des Diversitätskonzepts, die konkreten Ziele für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats sowie das Kompetenzprofil. Der Aufsichtsrat empfiehlt auch den Arbeitnehmervertretungen und Gewerkschaften, die bei Arbeitnehmerwahlen ein Vorschlagsrecht haben, das Diversitätskonzept, die Zusammensetzungsziele und das Kompetenzprofil zu berücksichtigen. Dasselbe gilt für Personen, die im Rahmen einer eventuell erforderlichen gerichtlichen Ersatzbestellung ein Antragsrecht haben.

Nach Einschätzung der Anteilseignerseite im Aufsichtsrat zur angemessenen Anzahl unabhängiger Anteilseignervertreter im Sinne der Empfehlung C.6 DCGK sollen dem Aufsichtsrat mindestens zwei Anteilseignervertreter angehören, die insgesamt unabhängig sind, also sowohl von der Gesellschaft und vom Vorstand gemäß Empfehlungen C.7 und C.8 DCGK als auch von einem kontrollierenden Aktionär gemäß Empfehlung C.9 DCGK. Nach Einschätzung der Anteilseignerseite im Aufsichtsrat sind derzeit jedenfalls fünf Anteilseignervertreter als unabhängig in diesem Sinne anzusehen. Dies sind Frau Andersson und Frau Macpherson sowie die Herren Dr. Kirchmann, Dr. Schmid und Witter.

Um das Wissen über aktuelle Entwicklungen im Bereich der ESG-Berichterstattung zu gewährleisten, erhielt der Aufsichtsrat in den Jahren 2023 und 2024 ESG-Trainings, die sich insbesondere mit den regulatorischen Anforderungen im Bereich Nachhaltigkeit befassten. Der Vorstand hat die Schulungsunterlagen erhalten, aber nicht an der Schulung teilgenommen. Darüber hinaus nahmen sowohl Mitglieder des Aufsichtsrats als auch des Vorstands an weiteren ESG-bezogenen Schulungen teil, die sich unter anderem mit den Themen Geschäftsverhalten und Menschenrechte befassten.

Der aktuelle Stand der Ausfüllung des Kompetenzprofils ergibt sich aus der nachfolgenden Qualifikationsmatrix:

Vorgabe Kompetenzprofil	Mitglieder des Aufsichtsrats																			
	Pötsch	Lyngsie	Andersson	Bechsträtt	Carlquist	Cavallo	Dr. Döss	Kerner	Kilian	Dr. Kirchmann	Dr. Kuhn-Piëch	Lorentzon	Luthin	Macpherson	Dr. Dr. Porsche	Dr. Schmid	Schnur	Sedlmaier	Wansch	Witter
Kenntnisse und Erfahrungen aus dem Unternehmen selbst	X	X			X			X	X	X	X	X	X		X		X	X	X	
Führungs- oder Überwachungserfahrung in anderen mittelgroßen oder großen Unternehmen	X	X	X		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		X	X
Erfahrung in für die TRATON GROUP bedeutsamen Bereichen, wie zum Beispiel Maschinenbau, Fahrzeugbau und Informationstechnologie	X	X	X		X					X		X	X			X		X	X	
Kenntnisse des Kapitalmarktes	X		X	X		X	X	X	X	X				X		X				X
Personalkompetenz (insbesondere Suche und Auswahl von Vorstandsmitgliedern, Nachfolgeprozess) sowie Kenntnisse von Anreiz- und Vergütungssystemen für den Vorstand	X		X	X		X	X	X	X	X							X			X
Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung/Abschlussprüfung	X			X		X				X						X	X			X
Sachverstand auf den Gebieten Recht und Compliance	X			X		X	X	X	X	X	X			X						X
Expertise in den für das Unternehmen bedeutsamen Nachhaltigkeitsfragen	X	X	X	X		X	X	X	X	X	X						X	X		X

Entsprechend den Vorgaben des Aktiengesetzes und der Empfehlung des DCGK verfügen insbesondere Herr Witter (Vorsitzender des Prüfungsausschusses) und Herr Bechstädt (stellvertretender Vorsitzender des Prüfungsausschusses) über Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung (einschließlich interner Kontroll- und Risikomanagementsysteme) und Abschlussprüfung. Herr Witter verfügt insbesondere aufgrund seiner langjährigen Erfahrung als CFO verschiedener Gesellschaften des Volkswagen Konzerns sowie aus seiner Zeit als Finanzvorstand der Volkswagen AG (2015 bis 2021) über umfangreiche Erfahrungen in den Bereichen Rechnungslegung und Abschlussprüfung einschließlich der Nachhaltigkeitsberichterstattung und -prüfung. Herr Bechstädt hat aufgrund langjähriger Tätigkeit in der Abteilung Konzernfinanzen der Volkswagen AG sowie als Mitglied im Prüfungsausschuss für Bilanzbuchhalter der Industrie- und Handelskammer Hannover umfangreiche Erfahrungen in den Bereichen Rechnungslegung und Abschlussprüfung. Dies schließt auch Erfahrungen in der Nachhaltigkeitsberichterstattung/-prüfung mit ein. Von den Mitgliedern des Prüfungsausschusses verfügt ferner Frau Schnur aufgrund ihrer Mitgliedschaft im Prüfungsausschuss über Erfahrungen auf den Gebieten Rechnungslegung und Abschlussprüfung einschließlich der Nachhaltigkeitsberichterstattung und deren Prüfung.

Alle genannten Kriterien sind erfüllt bzw. werden beachtet. Die Lebensläufe der Mitglieder des Aufsichtsrats sind jährlich aktualisiert unter <https://traton.com/de/unternehmen/Aufsichtsrat.html> abrufbar.

Vergütung Vorstand und Aufsichtsrat

Das geltende Vergütungssystem gemäß § 87a Absatz 1 und 2 Satz 1 des Aktiengesetzes und der letzte Vergütungsbeschluss gemäß § 113 Absatz 3 des Aktiengesetzes sowie der Vergütungsbericht über das letzte Geschäftsjahr und der Prüfungsvermerk des Abschlussprüfers gemäß § 162 des Aktiengesetzes sind auf unserer Internetseite unter <https://ir.traton.com/corporate-governance> veröffentlicht.

Relevante Angaben zu Unternehmensführungspraktiken

Compliance/Risikomanagement

Der Bereich Governance, Risk & Compliance (GRC) wird durch den Head of GRC/Chief Compliance Officer des Konzerns geleitet, der unmittelbar an den Vorsitzenden des Vorstands der TRATON SE berichtet. Die GRC-Organisation besteht aus dem Corporate GRC Office bei der TRATON SE und den dezentralen GRC-Funktionen der Marken. Zusammen sind das Corporate GRC Office der TRATON SE und die dezentralen GRC-Funktionen für Compliance und Risikomanagement in der gesamten TRATON GROUP verantwortlich.

Das Corporate GRC Office nimmt eine zentrale Steuerungs- und Unterstützungsfunktion im Bereich Risikomanagement und Compliance des Konzerns wahr. Dazu zählt die Festlegung der GRC-Grundsätze und einheitliche Mindeststandards für den gesamten Konzern. Den Marken wird dabei die notwendige Flexibilität gewährt, konkrete GRC-Maßnahmen umzusetzen, die zu ihrer jeweiligen Organisation und zu ihrem Umfeld passen. Einerseits sind die Prozesse für Whistleblowing und interne Untersuchungen mit einem zentralen Aufklärungs-Office bei der TRATON SE streng standardisiert. Andererseits ist die GRC-Kommunikation überwiegend auf Markenebene verankert. Außerdem koordiniert das Corporate GRC Office unterstützende IT-Systeme und trifft Maßnahmen, um die GRC-Aktivitäten des Konzerns im Hinblick auf Effektivität und Effizienz zu überwachen und kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Der Head of GRC/Chief Compliance Officer berichtet regelmäßig, mindestens vierteljährlich, an den Vorstand der TRATON GROUP über die Risikosituation des Konzerns sowie über die aktuelle Lage und die Hauptaktivitäten des Bereichs GRC. Das Governance & Risk Board (GRB) sowie das Compliance Board (CB) wurden auf TRATON-Ebene eingerichtet. So können Führungskräfte der obersten Ebene aus dem gesamten Konzern relevante GRC-Fragen ausführlich und regelmäßig besprechen.

Die GRC-Funktionen auf Markenebene sind für die Umsetzung der Compliance Management- und Risikomanagementsysteme innerhalb der einzelnen Marken zuständig. Jede Marke unterhält eine GRC-Organisation, d. h. der GRC-Funktion vollumfänglich zugeteilte Mitarbeiter. Diese Organisation wird durch ein Netzwerk aus Mitarbeitenden in den Tochtergesellschaften der Marken unterstützt, die für bestimmte GRC-Maßnahmen zuständig sind, insbesondere Risikoberichte, interne Kontrollsysteme und Compliance.

Hinsichtlich der ausführlichen Darstellung des Risikomanagementsystems und der Risiko- und Chancensituation bei TRATON wird auf den „**Chancen- und Risikobericht**“ im Zusammengefassten Lagebericht verwiesen.

Zu den Hauptaufgaben der GRC-Funktionen der TRATON GROUP (einschließlich der GRC-Funktionen der Marken) gehören folgende:

- Unterstützung eines Risikomanagementprozesses, der die zentralen Geschäftsrisiken des Konzerns transparent macht und eine klare Zuständigkeit für Risiken und die Umsetzung von risikomindernden Maßnahmen sicherstellt

- Bereitstellung eines Systems zur Überwachung der Wirksamkeit interner Kontrollen und zur Einleitung entsprechender Gegenmaßnahmen, soweit erforderlich
- Bereitstellung und kontinuierliche Verbesserung eines Compliance-Programms in den Bereichen Korruptionsbekämpfung, Kartellrecht, Verhinderung von Geldwäsche sowie Menschenrechte auf der Grundlage einer umfassenden Compliance-Risikobewertung
- Koordination des Richtlinienmanagements in der gesamten TRATON GROUP
- Erstellung von Richtlinien für relevante GRC-Themen, z. B. Umgang mit Geschenken, Bewirtungen und Einladungen zu Veranstaltungen, Umgang mit Interessenkonflikten, Prävention von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung sowie Durchführung von internen Untersuchungen
- Toolgestützte Integritätsprüfung von Geschäftspartnern. Dies betrifft hauptsächlich, aber nicht ausschließlich, Geschäftspartner, die vertriebsunterstützend tätig sind.
- Bereitstellung verschiedener Schulungen zur Förderung des Bewusstseins und der Kenntnisse zu GRC-relevanten Themen
- Verschiedene Kommunikationsmaßnahmen zur Stärkung von Compliance und Integrität gemäß dem jeweiligen Verhaltenskodex der TRATON GROUP und der einzelnen Marken
- Beratung für alle Mitarbeiter in Compliance-Fragen auf zentraler und lokaler Ebene (Compliance Helpdesk)
- Bereitstellung eines Hinweisgebersystems einschließlich Prüfung und Untersuchung eingegangener Hinweise, damit etwaige Regelverstöße frühzeitig intern erkannt, aufgeklärt und abgestellt werden. Zu potenziellen Regelverstößen gehören unter anderem Verstöße, die Reputationsschäden oder finanzielle Folgen verursachen, oder Verstöße gegen die Unternehmenswerte und Menschenrechte. Nach sorgfältiger Prüfung des Hinweises und bei Vorliegen konkreter Anhaltspunkte für einen Regelverstoß wird eine Untersuchung eingeleitet. Sachverhalte werden entsprechend untersucht und gegebenenfalls notwendige Maßnahmen ergriffen, um Verstöße und/oder Risiken zu minimieren oder zu beenden.

Weitere Erläuterungen zu ausgewählten GRC-Aktivitäten, insbesondere zum Thema Menschenrechte, sind im Kapitel „**Nachhaltigkeitsbericht**“ enthalten.

Transparenz und Kommunikation

Über die Internetseite <https://ir.traton.com/de/> haben die Aktionäre u. a. Zugriff auf die Satzung der Gesellschaft, die Konzernabschlüsse der TRATON GROUP, den Finanzkalender mit allen relevanten Terminen sowie Informationen zu bevorstehenden Ereignissen.

Die Ad-hoc-Mitteilungen des Unternehmens sind unverzüglich nach ihrer gesetzesmäßigen Veröffentlichung ebenfalls auf der Internetseite der TRATON SE <https://ir.traton.com/de/finanznachrichten/> abrufbar.

Gleichermaßen finden sich dort die Stimmrechtsmitteilungen nach §§ 33 ff. WpHG sowie unter <https://ir.traton.com/corporate-governance> die Mitteilungen über Geschäfte von Führungspersonen nach Artikel 19 der Marktmissbrauchsverordnung („Managers’ Transactions“). Informationen über den Vorstand und den Aufsichtsrat der TRATON SE finden sich auf der Internetseite <https://traton.com/de/unternehmen.html>.

Die genannten Informationen und Dokumente sind in deutscher und in englischer Sprache verfügbar.

Rechnungslegung

Der jährliche Konzernabschluss der TRATON GROUP wird vom Vorstand auf Grundlage der International Financial Reporting Standards (IFRS) und der Einzelabschluss der TRATON SE gemäß den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) aufgestellt. Der Halbjahresfinanzbericht wird vom Vorstand vor dessen Veröffentlichung mit dem Prüfungsausschuss erörtert.

Die in der Empfehlung F.2 des DCGK festgelegten Veröffentlichungsfristen werden eingehalten.

Sonstige Unternehmensführungspraktiken

TRATON hat einen Code of Conduct, der die verbindliche Leitlinie zum integren Handeln bei TRATON ist und für alle Mitarbeitenden – vom Vorstand über die Führungskräfte bis zu jedem einzelnen Arbeitnehmer – gleichermaßen gilt. Der Code of Conduct stellt Integrität und die Verantwortung jedes Einzelnen in den Mittelpunkt – die Verantwortung als Mitglied der Gesellschaft, als Geschäftspartner und am Arbeitsplatz. Zudem erklärt er anhand praktischer Beispielfälle, wie jeder Einzelne dieser Verantwortung nachkommen und sich integer verhalten kann – gerade auch in Konfliktsituationen.

Darüber hinaus erwartet TRATON, dass auch Lieferanten und Geschäftspartner sowie deren Mitarbeitende verantwortungsvoll handeln und sich jederzeit und überall an geltende Gesetze halten und ethische Grundwerte respektieren. TRATON hat deshalb einen eigenen Code of Conduct für Lieferanten und Geschäftspartner herausgegeben, der ethische Mindeststandards für Lieferanten und Geschäftspartner von TRATON enthält.

Der Code of Conduct sowie der Code of Conduct für Lieferanten und Geschäftspartner sind auf der Internetseite <https://traton.com/de/compliance-und-risiko/compliance-und-integriteatsprogramm.html> verfügbar.

Nachhaltigkeit ist integraler Bestandteil der Strategie von TRATON und ein in den Marken der TRATON GROUP fest verankertes Konzept. Für die gesamte Gruppe und ihre Marken bedeutet Nachhaltigkeit, globale Herausforderungen zu verstehen, diese aktiv anzugehen und die Chancen und Risiken einer nachhaltigen Entwicklung zu erkennen. TRATON nimmt die Erwartungen der Kunden, der Politik und der Gesellschaft auf und gibt konkrete Antworten auf die vielfältigen Herausforderungen einer nachhaltigen Mobilität. Überall dort, wo TRATON auf der Welt tätig ist, gilt das Ziel, die höchsten Standards zu verfolgen und mit Unternehmen, die in Bezug auf Nachhaltigkeit führend sind, zusammenzuarbeiten.

Nähere Informationen zum Thema Nachhaltigkeit finden sich auf der Internetseite <https://traton.com/de/nachhaltigkeit.html>.

Zielgröße Frauenanteil

Für den Zeitraum vom 01. Januar 2024 bis 31. Dezember 2028 hat der Vorstand für den Frauenanteil in den beiden Führungsebenen der TRATON SE in Deutschland unterhalb des Vorstands folgende Zielgrößen festgelegt:

- 30 % für den Frauenanteil in der ersten Führungsebene der TRATON SE in Deutschland unterhalb des Vorstands
- 30 % für den Frauenanteil in der zweiten Führungsebene der TRATON SE in Deutschland unterhalb des Vorstands

Zum 31. Dezember 2024 wurde diese Zielgröße für den Frauenanteil in der ersten Führungsebene der TRATON SE in Deutschland unterhalb des Vorstands mit 33 % überschritten. In der zweiten Führungsebene der TRATON SE in Deutschland unterhalb des Vorstands konnte die bis zum Ende 2028 angestrebte Zielgröße mit 29 % noch nicht erreicht werden. Grund ist ein vorgezogener konzerninterner Wechsel einer männlichen Führungskraft zur TRATON SE. Die Initiativen zur Förderung von Diversität im Management haben weiterhin eine hohe Priorität. Daher ist TRATON zuversichtlich, die bis zum 31. Dezember 2028 gesetzten Ziele für den Frauenanteil auf beiden Führungsebenen der TRATON SE in Deutschland unterhalb des Vorstands erreichen zu können.

Hinsichtlich entsprechender Angaben der Tochtergesellschaften der TRATON SE, die gesetzlich zur Festlegung von Zielgrößen verpflichtet sind, wird auf die Internetseite der MAN Truck & Bus SE (<https://www.man.eu/corporate/de/ueber-man/management/management.html>) verwiesen.

2. Abhängigkeitsbericht

Der Vorstand der TRATON SE hat gemäß § 312 AktG einen Bericht über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) aufgestellt und am Schluss des Berichts folgende Erklärung abgegeben: „Wir erklären, dass die TRATON SE bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften und anderen Maßnahmen im Geschäftsjahr 2024 nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen und die Maßnahmen getroffen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat oder Nachteile ausgeglichen worden sind und dadurch, dass Maßnahmen getroffen wurden, nicht benachteiligt worden ist. Unterlassene Maßnahmen lagen im Berichtszeitraum nicht vor.“

3. Übernahmerelevante Angaben nach § 289a und § 315a HGB

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der TRATON SE beträgt 500.000.000 € und ist eingeteilt in 500.000.000 auf den Inhaber lautende, nennwertlose Stückaktien, auf die jeweils ein rechnerischer Anteil am Grundkapital von 1,00 € entfällt. Sämtliche Aktien haben die gleichen Rechte. Angaben zur Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals finden sich in den jeweiligen Abschnitten zum Eigenkapital im Jahres- und Konzernabschluss.

Beteiligungen an der TRATON SE

Größter Einzelaktionär an der TRATON SE ist die Volkswagen International Luxemburg S.A., Strassen/Luxemburg, eine Gesellschaft des Volkswagen Konzerns, mit einem Anteil am Grundkapital von 89,72 % zum Stichtag 31. Dezember 2024. Hinsichtlich der indirekten Beteiligungen am Kapital der TRATON SE, die die Schwelle von 10 % der nach §§ 34f WpHG zugerechneten Stimmrechte überschreiten, wird auf die nachfolgende Übersicht verwiesen:

Porsche Piëch Holding GmbH, Salzburg, Österreich	Dr. Hans-Michel Piëch, geb. 10.01.1942	Mag. Josef Ahorner, geb. 26.03.1960	<ul style="list-style-type: none"> – Dr. Wolfgang Porsche, geb. 10.05.1943; – Dr. Dr. Christian Porsche, geb. 21.03.1974; – Dipl.-Design. Stephanie Porsche-Schröder, geb. 11.02.1978; – Ferdinand Rudolf Wolfgang Porsche, geb. 14.04.1993; – Felix Alexander Porsche, geb. 15.02.1996; – Gerhard Anton Porsche, geb. 05.06.1938; – Dr. Ferdinand Oliver Porsche, geb. 13.03.1961; – Mag. Mark Philipp Porsche, geb. 17.09.1977; – Kai Alexander Porsche, geb. 14.12.1964; – Dr. Geraldine Porsche, geb. 22.07.1980; – Peter Daniell Porsche, geb. 17.09.1973; – Diana Porsche, geb. 03.03.1996 	<ul style="list-style-type: none"> – Dr. Wolfgang Porsche, geb. 10.05.1943; – Dr. Dr. Christian Porsche, geb. 21.03.1974; – Dipl.-Design. Stephanie Porsche-Schröder, geb. 11.02.1978; – Ferdinand Rudolf Wolfgang Porsche, geb. 14.04.1993; – Felix Alexander Porsche, geb. 15.02.1996
			Ferdinand Porsche Familien-Privatstiftung	Familie WP Holding GmbH
			Ferdinand Porsche Familien-Holding GmbH	
Porsche Gesellschaft m.b.H.	Dr. Hans-Michel Piëch GmbH	Ahorner Holding GmbH	Ferdinand Alexander Porsche GmbH	
Porsche Gesellschaft mit beschränkter Haftung	HMP Vermögensverwaltung GmbH	Ahorner GmbH	Familie Porsche Beteiligung GmbH	
Porsche Automobil Holding SE				
Volkswagen AG				
Volkswagen Finance Luxemburg S.A.				
Volkswagen International Luxemburg S.A. ¹				

¹ Direkte Gesellschafterin der TRATON SE

Weitere bestehende direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital der Gesellschaft, die die relevante Schwelle von 10 % oder die relevanten Schwellen des WpHG überschreiten, wurden der TRATON SE weder gemeldet noch sind sie ihr bekannt. Aktuelle Stimmrechtsmitteilungen sind unter <https://ir.traton.com/de/finanznachrichten/> abrufbar. Zum Stichtag 31. Dezember 2024 lag der Streubesitz (Free Float) bei 10,28 %.

Beschränkungen von Stimmrechten

Jede TRATON-Aktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme und ist maßgebend für den Anteil der Aktionäre am Gewinn der Gesellschaft. Hiervon ausgenommen sind von der Gesellschaft gehaltene eigene Aktien, aus denen der Gesellschaft keine Rechte zustehen. In Fällen des § 136 AktG ist das Stimmrecht aus den betroffenen Aktien kraft Gesetzes ausgeschlossen.

Gesetzliche Vorschriften und Satzungsbestimmungen über die Ernennung und Abberufung des Vorstands sowie über Satzungsänderungen

Die Bestellung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft sind in Art. 39 Abs. 2, 46 SE-VO in Verbindung mit §§ 84 und 85 AktG und § 8 der Satzung der Gesellschaft geregelt. Danach hat der Vorstand aus mindestens zwei Personen zu bestehen. Im Übrigen bestimmt der Aufsichtsrat die Zahl der Vorstandsmitglieder. Die Mitglieder des Vorstands werden für einen Zeitraum von bis zu fünf Jahren bestellt. Wenn der Vorstand aus mehr als drei Personen besetzt ist, müssen dem Vorstand mindestens eine Frau und mindestens ein Mann angehören (§ 16 Abs. 2 SEAG). Wiederbestellungen sind zulässig. Der Aufsichtsrat ist berechtigt, die Bestellung eines Vorstandsmitglieds aus wichtigem Grund zu widerrufen (Art. 39 Abs. 2 SE-VO, § 84 AktG).

Änderungen der Satzung der Gesellschaft beschließt die Hauptversammlung und richten sich nach Art. 59 SE-VO, § 51 SEAG, §§ 179 ff. AktG und der Satzung. Soweit nicht zwingende gesetzlichen Vorschriften entgegenstehen, bedarf es für Satzungsänderungen einer Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen gültigen Stimmen bzw., sofern mindestens die Hälfte des Grundkapitals vertreten ist, der einfachen Mehrheit der gültig abgegebenen Stimmen (Art. 59 Abs. 1, Abs. 2 SE-VO in Verbindung mit § 51 SEAG, § 21 Abs. 1 der Satzung). Sofern das Gesetz für Beschlüsse der Hauptversammlung außer der Stimmenmehrheit eine Kapitalmehrheit vorschreibt, genügt, soweit gesetzlich zulässig, die einfache Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals. Das in § 103 Abs. 1 Satz 2 AktG vorgesehene Mehrheitserfordernis bleibt unberührt.

Gemäß § 13 Abs. 4 der Satzung der Gesellschaft ist der Aufsichtsrat befugt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur die Fassung der Satzung betreffen. Der Aufsichtsrat ist zudem gemäß § 5 Abs. 3 der Satzung der Gesellschaft ermächtigt, die Fassung von § 5 der Satzung nach vollständiger oder teilweiser Durchführung der Kapitalerhöhung aus dem Genehmigten Kapital 2023 oder nach Ablauf der Ermächtigungsfrist entsprechend dem Umfang der Kapitalerhöhung anzupassen.

Befugnisse des Vorstands, insbesondere zur Ausgabe neuer Aktien und zum Rükckerwerb von Aktien

Die Befugnisse des Vorstands sind in Art. 39 SE-VO in Verbindung mit §§ 77 ff. AktG in Verbindung mit § 9 der Satzung der Gesellschaft geregelt. Danach obliegt es dem Vorstand, die Gesellschaft in eigener Verantwortung zu leiten und die Gesellschaft gerichtlich sowie außergerichtlich zu vertreten.

Der Vorstand ist nach § 5 Abs. 3 der Satzung der Gesellschaft ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 31. Mai 2028 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmal oder mehrmals um bis zu insgesamt 200.000.000 € durch Ausgabe von bis zu 200.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2023). Dabei kann die Gewinnberechtigung neuer Aktien abweichend von § 60 Abs. 2 AktG bestimmt werden. Den Aktionären ist ein Bezugsrecht einzuräumen, soweit der Vorstand nicht von den nachfolgenden Ermächtigungen, das Bezugsrecht mit Zustimmung des Aufsichtsrats auszuschließen, Gebrauch macht. Die neuen Aktien können auch von einem durch den Vorstand zu bestimmenden Kreditinstitut oder einem nach § 53 Abs. 1 Satz 1 KWG oder § 53b Abs. 1 Satz 1 oder Abs. 7 KWG

tätigen Unternehmen (Finanzinstitut) oder einem Konsortium solcher Kredit- oder Finanzinstitute mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären der Gesellschaft zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats in den folgenden Fällen das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen:

- a) zum Ausgleich von infolge einer Kapitalerhöhung entstehenden Spitzenbeträgen;
- b) soweit dies erforderlich ist, um Inhabern bzw. Gläubigern von der Gesellschaft und/oder ihren unmittelbaren oder mittelbaren Mehrheitsbeteiligungsgesellschaften ausgegebenen Wandel- bzw. Optionsschuldverschreibungen sowie Wandelgenussrechten ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung ihrer Wandlungs- oder Optionsrechte bzw. nach Erfüllung ihrer Optionsausübungs- bzw. Wandlungspflichten zustünde;
- c) wenn die neuen Aktien gegen Bareinlagen ausgegeben werden und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien der Gesellschaft zum Zeitpunkt der endgültigen Festsetzung des Ausgabebetrags, die möglichst zeitnah zur Platzierung der Aktien erfolgen soll, nicht wesentlich unterschreitet. Diese Ermächtigung zum Ausschluss des Bezugsrechts gilt jedoch nur, soweit der rechnerisch auf die unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegebenen Aktien entfallende Anteil am Grundkapital insgesamt 10% des Grundkapitals nicht überschreitet, und zwar weder das bei Wirksamwerden dieser Ermächtigung bestehende Grundkapital noch das zum Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung bestehende Grundkapital. Auf diese Begrenzung sind Aktien anzurechnen, die (i) während der Laufzeit dieser Ermächtigung bis zum Zeitpunkt ihrer Ausnutzung aufgrund anderer Ermächtigungen in unmittelbarer oder entsprechender Anwendung von § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unter Bezugsrechtsausschluss veräußert oder ausgegeben wurden oder (ii) zur Bedienung von Schuldverschreibungen oder Genussrechten mit Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. Wandlungs- oder Optionsausübungspflichten ausgegeben wurden oder auszugeben sind, sofern die Schuldverschreibungen oder Genussrechte während der Laufzeit dieser Ermächtigung bis zum Zeitpunkt ihrer Ausnutzung unter Ausschluss des Bezugsrechts in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben wurden;
- d) sofern die Kapitalerhöhung zur Gewährung von Aktien gegen Sacheinlagen erfolgt, insbesondere zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder von Beteiligungen an Unternehmen oder von sonstigen Vermögensgegenständen.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung mit Zustimmung des Aufsichtsrats festzulegen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung von § 5 der Satzung nach vollständiger oder teilweiser Durchführung der Kapitalerhöhung aus dem Genehmigten Kapital 2023 oder nach Ablauf der Ermächtigungsfrist entsprechend dem Umfang der Kapitalerhöhung anzupassen.

Außerdem ist nach § 5 Abs. 4 der Satzung der Gesellschaft das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 50.000.000 € durch Ausgabe von bis zu 50.000.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stammaktien (Stückaktien) bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2023). Das Bedingte Kapital 2023 dient ausschließlich der Gewährung neuer Aktien an die Inhaber bzw. Gläubiger von Schuldverschreibungen, die gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung vom 1. Juni 2023 unter Tagesordnungspunkt 10.2 bis zum 31. Mai 2028 durch die Gesellschaft oder durch andere Gesellschaften, an denen die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar mehrheitlich beteiligt ist, ausgegeben werden, für den Fall, dass Wandlungs- bzw. Optionsrechte ausgeübt oder Wandlungs- bzw. Optionsausübungspflichten erfüllt werden oder die Gesellschaft von ihrem Recht Gebrauch macht, ganz oder teilweise anstelle der Zahlung des fälligen Geldbetrags Aktien der Gesellschaft zu gewähren. Die Ausgabe der Aktien erfolgt zu dem nach Maßgabe des vorstehend bezeichneten Beschlusses zu bestimmenden Wandlungs- bzw. Optionspreis. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur durchgeführt, soweit Wandlungs- bzw. Optionsrechte ausgeübt oder Wandlungs- bzw. Optionsausübungspflichten erfüllt werden oder die Gesellschaft von ihrem Recht Gebrauch macht, ganz oder teilweise anstelle der Zahlung des fälligen Geldbetrags Aktien der Gesellschaft zu gewähren und soweit nicht andere Erfüllungsformen zur Bedienung eingesetzt werden.

Die neuen Aktien nehmen von Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie ausgegeben werden, am Gewinn teil. Soweit rechtlich zulässig, kann der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats die Gewinnbeteiligung hiervon und von § 60 Abs. 2 AktG abweichend, auch für ein bereits abgelaufenes Geschäftsjahr, festlegen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

Darüber hinaus darf der Vorstand aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 1. Juni 2023 bis zum 31. Mai 2028 eigene Aktien bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausnutzung dieser Ermächtigung bestehenden Grundkapitals erwerben. Auf die erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien,

die sich im Besitz der TRATON SE oder ihr nach den §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 % des Grundkapitals entfallen. Die auf der Grundlage der von der Hauptversammlung am 1. Juni 2023 beschlossenen oder einer früheren Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien dürfen mit Zustimmung des Aufsichtsrats unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu jedem zulässigen, insbesondere den in der Ermächtigung der Hauptversammlung genannten Zwecken, verwendet werden. Darüber hinaus dürfen aufgrund der weiteren in der Hauptversammlung am 1. Juni 2023 beschlossenen Ermächtigung bis zum 31. Mai 2028 eigene Aktien durch den Einsatz von Derivaten erworben werden. Die Aktienerwerbe unter Einsatz von Derivaten sind auf Aktien in einem Umfang von höchstens 5 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung oder – falls dieser Wert geringer ist – zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals beschränkt. Die Aktienerwerbe sind darüber hinaus auf die zuvor genannte 10%-Grenze der von der Hauptversammlung beschlossenen Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien anzurechnen. Wegen der jeweiligen Einzelheiten der Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien wird auf die Beschlussvorschläge von Vorstand und Aufsichtsrat zu den Tagesordnungspunkten 11 und 12 unserer Hauptversammlung der Gesellschaft vom 1. Juni 2023 verwiesen, die am 17. April 2023 im Bundesanzeiger bekannt gemacht worden sind.

Wesentliche Vereinbarungen der TRATON SE unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots

Zum 31. Dezember 2024 hat die TRATON SE bilaterale Darlehensverträge in Höhe von 2,0 Mrd € in Anspruch genommen. Die Verträge sehen marktübliche Kündigungsrechte der jeweiligen Darlehensgeber für den Fall des Kontrollwechsels vor. Das Vorliegen eines Kontrollwechsels knüpft daran an, dass die Volkswagen AG nicht mehr direkt oder indirekt mehr als 50 % der Aktien oder Stimmrechte der TRATON SE kontrolliert. Ferner bestehen ein mit einem Bankenkonsortium abgeschlossenes syndiziertes Multicurrency Revolving Credit Facility Agreement mit einer Kreditlinie von 4,5 Mrd € sowie Schuldscheindarlehensverträge im Gesamtvolumen von 350 Mio €, die den Darlehensgebern für den Fall, dass die Volkswagen AG nicht mehr herrschendes Unternehmen i.S.d. § 17 AktG der TRATON SE ist, das Recht zur Kündigung gewähren.

Die TRATON Finance Luxembourg S.A. hat unter dem EMTN-Programm seit 2021 Anleihen in verschiedenen Währungen, darunter Euro, SEK, GBP und CHF, begeben. Per 31. Dezember 2024 belief sich das Volumen der unter dem EMTN-Programm ausstehenden Anleihen umgerechnet nominal auf rund 10,8 Mrd €. Sämtliche Anleihen werden von der TRATON SE garantiert. Für den Fall eines Kontrollwechsels (definiert als Erlangung des unmittelbaren

oder mittelbaren rechtlichen oder wirtschaftlichen Eigentums in jedweder Form bzw. der unmittelbaren oder mittelbaren rechtlichen oder wirtschaftlichen Verfügungsbefugnis in jedweder Form (wie in § 34 Wertpapierhandelsgesetz beschrieben) an insgesamt mehr als 50% der stimmberechtigten Aktien der TRATON SE) und einer sich innerhalb von 120 Tagen nach dem Eintritt des Kontrollwechsels anschließenden Verschlechterung des Kreditratings der TRATON SE steht Gläubigern der unter dem EMTN-Programm ausstehenden Anleihen das Recht zu, von der TRATON Finance Luxembourg S.A. den Rückkauf der Anleihen zu verlangen. Einzelheiten zu den Anleihen sowie den Bedingungen der Anleihen sind auf der Internetseite der Gesellschaft unter <https://ir.traton.com/anleihen/> abrufbar.

Darüber hinaus besteht u.a. eine Revolving-Credit-Facility-Vereinbarung mit der Volkswagen AG in Höhe von insgesamt 4,0 Mrd €. Diese Vereinbarung sieht zwar keine vertragliche Regelung für den Fall des Kontrollwechsels bei der TRATON SE vor, die Volkswagen AG ist jedoch berechtigt, die Revolving-Credit-Facility-Vereinbarung jederzeit und ohne wichtigen Grund zu kündigen. Für den Fall, dass die Volkswagen AG die TRATON SE nicht mehr direkt oder indirekt kontrolliert, kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Volkswagen AG von diesem Kündigungsrecht Gebrauch macht. Darüber hinaus bestehen weitere Vereinbarungen, insbesondere Avallinien mit Banken, bei denen zwar ebenfalls keine vertraglichen Regelungen für den Fall des Kontrollwechsels bei der TRATON SE vorliegen, jedoch nicht ausgeschlossen werden kann, dass die jeweiligen Vertragspartner im Falle eines Kontrollwechsels die jeweilige Vereinbarung wirksam kündigen und/oder zusätzliche Sicherheiten verlangen könnten.

Außerdem besteht ein Markenlizenzvertrag mit der Volkswagen AG als Lizenzgeberin und der TRATON SE als Lizenznehmerin, der ein marktübliches Kündigungsrecht vorsieht für den Fall, dass die TRATON SE nicht mehr im Mehrheitsbesitz der Volkswagen Konzerns steht. Im Falle einer Vertragsbeendigung könnte die TRATON GROUP aufgrund dieses Markenlizenzvertrags nicht mehr unter der VW-Marke produzieren und vertreiben.

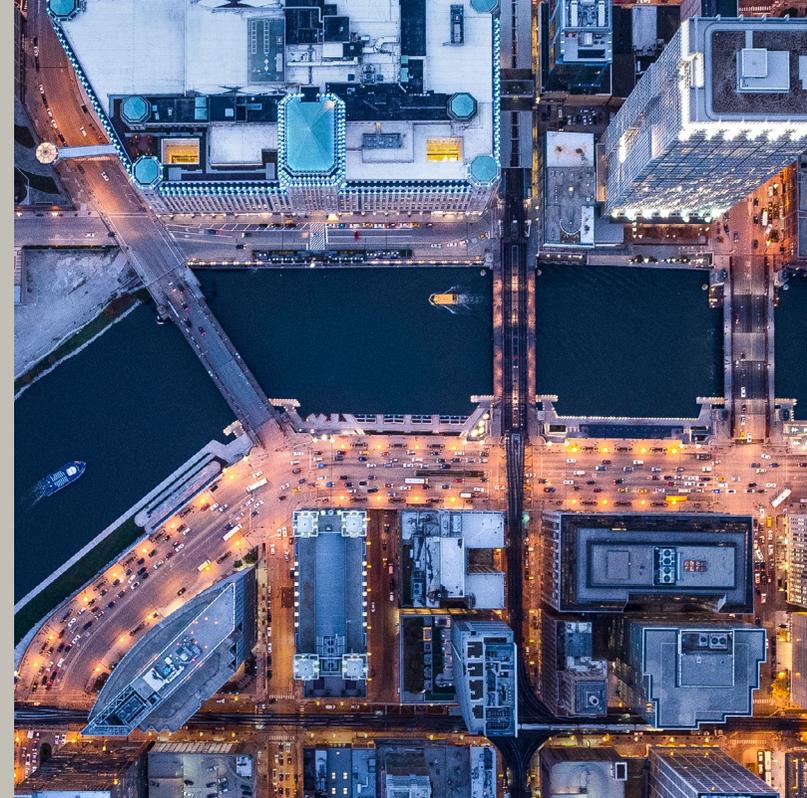
Sonstige übernahmerelevante Angaben, insbesondere Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft

Arbeitnehmer, die Aktien der TRATON SE halten, üben die mit diesen Aktien verbundenen Rechte wie andere Aktionäre nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften sowie den Bestimmungen der Satzung aus. Die Gesellschaft hat keine Entschädigungsvereinbarungen mit Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots getroffen.

KONZERNABSCHLUSS

zum 31. Dezember 2024

3



Chicago, USA

Gewinn- und Verlustrechnung	106	9. Funktionskosten	127	25. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	149	39. Sonstige finanzielle Verpflichtungen	187
Gesamtergebnisrechnung	107	10. Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	128	26. Flüssige Mittel	150	40. Angaben über die Beziehungen zu nahe- stehenden Unternehmen und Personen	188
Bilanz	109	11. Zinsergebnis	129	27. Eigenkapital	150	41. Leistungen auf Basis von Performance Shares (aktienbasierte Vergütung)	191
Entwicklung des Eigenkapitals	111	12. Übriges Finanzergebnis	129	28. Finanzverbindlichkeiten	152	42. Bezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats nach § 314 HGB	192
Kapitalflussrechnung	113	13. Ertragsteuern	129	29. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	153	43. Honorare für den Abschlussprüfer des Konzernabschlusses	192
Anhang	114	14. Ergebnis je Aktie	132	30. Sonstige Verbindlichkeiten	154	44. Deutscher Corporate Governance Kodex	192
1. Allgemeine Angaben	114	15. Geschäfts- oder Firmenwerte und Wert- minderungen von Vermögenswerten	133	31. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	154	45. Ereignisse nach dem 31. Dezember 2024	192
2. Konsolidierungskreis	116	16. Immaterielle Vermögenswerte	136	32. Sonstige Rückstellungen	162	46. Mitglieder des Vorstands und deren Mandate	193
3. Auswirkungen des Klimawandels	117	17. Sachanlagen, Nutzungsrechte nach IFRS 16 und Leasingverbindlichkeiten	138	33. Kapitalflussrechnung	163	47. Mitglieder des Aufsichtsrats und deren Mandate	194
4. Schätzungen und Ermessensspielräume des Managements	118	18. Vermietete Vermögenswerte	141	34. Bedeutung der Finanzinstrumente für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	164	48. Ausschüsse des Aufsichtsrats	197
5. Segmentberichterstattung	119	19. Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	143	35. Art und Ausmaß von Risiken, die sich aus Finanzinstrumenten ergeben	178	49. Anteilsbesitzliste	198
6. Akquisitionen	123	20. Sonstige Beteiligungen	145	36. Kapitalmanagement	183		
7. Zur Veräußerung bestimmte langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	124	21. Forderungen aus Finanzdienstleistungen	146	37. Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse	184		
8. Umsatz	125	22. Sonstige finanzielle Vermögenswerte	148	38. Rechtsstreitigkeiten/Rechtliche Verfahren	185		
		23. Sonstige Forderungen	149				
		24. Vorräte	149				

KONZERNABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 2024

Gewinn- und Verlustrechnung

der TRATON GROUP vom 1. Januar bis 31. Dezember

in Mio €	Anhang	TRATON GROUP	
		2024	2023
Umsatz	[8]	47.473	46.872
Umsatzkosten	[9]	-37.373	-37.632
Bruttoergebnis vom Umsatz		10.100	9.240
Vertriebskosten	[9]	-3.813	-3.604
Verwaltungskosten	[9]	-1.710	-1.518
Nettowertberichtigungen auf finanzielle Vermögenswerte	[34/35]	-132	-89
Sonstige betriebliche Erträge	[10]	1.678	1.712
Sonstige betriebliche Aufwendungen	[10]	-1.915	-1.978
Operatives Ergebnis		4.209	3.763
Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	[19]	238	124
Zinsertrag	[11]	387	341
Zinsaufwand	[11]	-878	-888
Übriges Finanzergebnis	[12]	-387	-89
Finanzergebnis		-639	-511
Ergebnis vor Steuern		3.569	3.253
Ertragsteuern	[13]	-766	-802
tatsächlich		-978	-890
latent		212	89
Ergebnis nach Steuern		2.803	2.451
davon Aktionäre der TRATON SE		2.804	2.451
davon Minderheitsanteile		-1	0
Ergebnis je Aktie in € (verwässert/unverwässert)	[14]	5,61	4,90

Gesamtergebnisrechnung

der TRATON GROUP vom 1. Januar bis 31. Dezember

in Mio €	Anhang	2024	2023
Ergebnis nach Steuern		2.803	2.451
Im Eigenkapital erfasste Neubewertungen aus Pensionsplänen			
Im Eigenkapital erfasste Neubewertungen aus Pensionsplänen vor Steuern	[31]	32	-95
Latente Steuern auf im Eigenkapital erfasste Neubewertungen aus Pensionsplänen		-12	22
Im Eigenkapital erfasste Neubewertungen aus Pensionsplänen nach Steuern		20	-72
Fair-Value-Bewertung der Sonstigen Beteiligungen			
Fair-Value-Bewertung der Sonstigen Beteiligungen vor Steuern	[34]	-132	19
Latente Steuern auf Fair-Value-Bewertung der Sonstigen Beteiligungen		18	-6
Fair-Value-Bewertung der Sonstigen Beteiligungen nach Steuern		-114	13
Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen, die zukünftig nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden, nach Steuern	[19]	1	3
Posten, die zukünftig nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		-92	-56
Währungsumrechnungsdifferenzen			
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung		-388	-15
Umgliederungen in den Gewinn oder Verlust		0	102
Währungsumrechnungsdifferenzen vor Steuern		-388	87
Latente Steuern auf Währungsumrechnungsdifferenzen		1	-3
Währungsumrechnungsdifferenzen nach Steuern		-387	84
Cashflow Hedges			
Im Eigenkapital erfasste Fair-Value-Änderungen	[34]	-84	9
Umgliederungen in den Gewinn oder Verlust	[34]	24	-29
Cashflow Hedges vor Steuern		-60	-20
Latente Steuern auf Cashflow Hedges		21	6
Cashflow Hedges nach Steuern		-40	-14



in Mio €	Anhang	2024	2023
Kosten der Sicherungsmaßnahmen			
Im Eigenkapital erfasste Kosten der Sicherungsmaßnahmen	[34]	-1	-4
Umgliederungen in den Gewinn oder Verlust	[34]	-3	10
Kosten der Sicherungsmaßnahmen vor Steuern		-4	6
Latente Steuern auf Kosten der Sicherungsmaßnahmen		2	-2
Kosten der Sicherungsmaßnahmen nach Steuern		-3	4
Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen, die zukünftig in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden, nach Steuern	[19]	6	-3
Posten, die zukünftig in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		-424	70
Sonstiges Ergebnis vor Steuern		-545	-4
Latente Steuern auf das Sonstige Ergebnis		29	18
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		-516	14
Gesamtergebnis		2.288	2.465
davon Aktionäre der TRATON SE		2.288	2.465
davon Minderheitsanteile		-1	0

Bilanz

Vermögen der TRATON GROUP zum 31. Dezember 2024 und 31. Dezember 2023

in Mio €	Anhang	TRATON GROUP	
		31.12.2024	31.12.2023
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- oder Firmenwerte	[15]	6.154	6.083
Immaterielle Vermögenswerte	[16]	7.389	7.114
Sachanlagen	[17]	9.646	8.964
Vermietete Vermögenswerte	[18]	5.168	5.658
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	[19]	1.641	1.482
Sonstige Beteiligungen	[20]	139	235
Langfristige Ertragsteuerforderungen		130	109
Aktive latente Steuern	[13]	2.604	2.366
Langfristige Forderungen aus Finanzdienstleistungen	[21]	9.090	7.767
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	[22]	516	469
Sonstige langfristige Forderungen	[23]	266	350
		42.744	40.598
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	[24]	7.532	7.447
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	[25]	3.096	3.894
Kurzfristige Ertragsteuerforderungen		293	172
Kurzfristige Forderungen aus Finanzdienstleistungen	[21]	6.894	5.554
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	[22]	825	918
Sonstige kurzfristige Forderungen	[23]	1.576	1.334
Wertpapiere und Geldanlagen		46	53
Flüssige Mittel	[26]	2.542	1.730
		22.804	21.101
Bilanzsumme		65.547	61.699

Eigenkapital und Schulden der TRATON GROUP zum 31. Dezember 2024 und 31. Dezember 2023

in Mio €	Anhang	TRATON GROUP	
		31.12.2024	31.12.2023
Eigenkapital	[27]		
Gezeichnetes Kapital		500	500
Kapitalrücklage		12.495	13.295
Gewinnrücklagen		8.135	5.464
Kumuliertes Sonstiges Ergebnis		-3.293	-2.777
Eigenkapital der Aktionäre der TRATON SE		17.838	16.482
Minderheitsanteile		6	6
		17.844	16.488
Langfristige Schulden			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	[28]	15.759	14.044
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	[31]	1.909	1.847
Passive latente Steuern	[13]	672	681
Ertragsteuerrückstellungen langfristig		136	264
Sonstige langfristige Rückstellungen	[32]	1.727	1.534
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	[29]	1.970	2.172
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	[30]	2.271	2.299
		24.444	22.842
Kurzfristige Schulden			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	[28]	8.517	7.660
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		5.349	5.791
Kurzfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten		304	226
Ertragsteuerrückstellungen kurzfristig		107	16
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	[32]	2.108	1.993
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	[29]	2.121	2.115
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	[30]	4.753	4.567
		23.260	22.369
Bilanzsumme		65.547	61.699

Entwicklung des Eigenkapitals¹

der TRATON GROUP vom 1. Januar bis 31. Dezember

in Mio €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Währungs- umrechnung	Kumuliertes Sonstiges Ergebnis	
					Cashflow Hedges	Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen
Stand am 01.01.2023	500	13.695	2.964	-2.180	23	8
Ergebnis nach Steuern	-	-	2.451	-	-	-
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	-	84	-10	-3
Gesamtergebnis	-	-	2.451	84	-10	-3
Dividendenausschüttung	-	-	-350	-	-	-
Auflösung freier Kapitalrücklagen	-	-400	400	-	-	-
Übrige Veränderungen	-	-	-	0	-	0
Stand am 31.12.2023	500	13.295	5.464	-2.096	13	5
Stand am 01.01.2024	500	13.295	5.464	-2.096	13	5
Ergebnis nach Steuern	-	-	2.804	-	-	-
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	-	-387	-42	6
Gesamtergebnis	-	-	2.804	-387	-42	6
Dividendenausschüttung	-	-	-750	-	-	-
Auflösung freier Kapitalrücklagen	-	-800	800	-	-	-
Effekt aus Unternehmenszusammenschlüssen unter gemeinsamer Beherrschung ²	-	-	-164	-	-	-
Übrige Veränderungen	-	-	-20	1	0	0
Stand am 31.12.2024	500	12.495	8.135	-2.482	-29	11

¹ für weitere Informationen siehe Anhangangabe „27. Eigenkapital“

² für weitere Informationen siehe Anhangangabe „6. Akquisitionen“



in Mio €	Kumuliertes Sonstiges Ergebnis					Gesamt
	Posten, die zukünftig nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden					
	Neubewertungen aus Pensionsplänen	Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	Sonstige Beteiligungen	Anteile der Anteilseigner der TRATON SE	Minderheitsanteile	
Stand am 01.01.2023	-90	-6	-547	14.368	6	14.374
Ergebnis nach Steuern	-	-	-	2.451	0	2.451
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-72	3	13	14	0	14
Gesamtergebnis	-72	3	13	2.465	0	2.465
Dividendenausschüttung	-	-	-	-350	-	-350
Auflösung freier Kapitalrücklagen	-	-	-	-	-	-
Übrige Veränderungen	-	-	-	0	0	0
Stand am 31.12.2023	-162	-3	-534	16.482	6	16.488
Stand am 01.01.2024	-162	-3	-534	16.482	6	16.488
Ergebnis nach Steuern	-	-	-	2.804	-1	2.803
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	20	1	-114	-516	0	-516
Gesamtergebnis	20	1	-114	2.288	-1	2.288
Dividendenausschüttung	-	-	-	-750	0	-750
Auflösung freier Kapitalrücklagen	-	-	-	-	-	-
Effekt aus Unternehmenszusammenschlüssen unter gemeinsamer Beherrschung ²	-	-	-	-164	-	-164
Übrige Veränderungen	-	0	0	-20	1	-20
Stand am 31.12.2024	-142	-1	-648	17.838	6	17.844

1 für weitere Informationen siehe Anhangangabe „27. Eigenkapital“

2 für weitere Informationen siehe Anhangangabe „6. Akquisitionen“

Kapitalflussrechnung¹

der TRATON GROUP vom 1. Januar bis 31. Dezember

in Mio €	TRATON GROUP	
	2024	2023
Flüssige Mittel am 01.01. (Bilanzausweis)	1.730	1.439
Zum Jahresbeginn gesondert ausgewiesene Flüssige Mittel (Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte)	-	304
Flüssige Mittel am 01.01.	1.730	1.743
Brutto-Cashflow		
Ergebnis vor Steuern	3.569	3.253
Ertragsteuerzahlungen	-1.068	-904
Abschreibungen und Wertminderungen auf Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien ²	1.434	1.362
Abschreibungen und Wertminderungen auf aktivierte Entwicklungskosten ²	530	423
Wertminderungen auf Beteiligungen ²	1	2
Abschreibungen und Wertminderungen auf Vermietete Erzeugnisse ²	1.012	1.078
Veränderung der Pensionen	7	6
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagegegenständen und Beteiligungen	-4	91
Ergebnis aus der At-Equity-Bewertung	-79	-97
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	252	52
Veränderung Working Capital		
Veränderung der Vorräte	-214	-885
Veränderung der Forderungen (ohne Finanzdienstleistungen)	401	-534
Veränderung der Verbindlichkeiten (ohne Finanzverbindlichkeiten)	-375	714
Veränderung der Rückstellungen	345	255
Veränderung der Vermieteten Erzeugnisse	-518	-584
Veränderung der Forderungen aus Finanzdienstleistungen	-2.953	-1.647
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit	2.340	2.583
Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte (ohne aktivierte Entwicklungskosten), Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-1.763	-1.522



in Mio €	TRATON GROUP	
	2024	2023
Zugänge aktivierter Entwicklungskosten	-978	-687
Erwerb von Tochtergesellschaften und sonstigen Geschäftsbetrieben	-69	-309
Erwerb von sonstigen Beteiligungen	-74	-74
Veräußerung von Tochtergesellschaften	31	128
Veräußerung von sonstigen Beteiligungen	10	-
Erlöse aus dem Abgang von Immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	61	79
Veränderung der Wertpapiere und Geldanlagen	39	18
Veränderung der Darlehen	-69	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-2.811	-2.368
Dividendenausschüttungen	-750	-350
Einzahlungen aus der Ausgabe von Anleihen	5.448	3.757
Tilgung von Anleihen	-2.555	-2.358
Tilgung von Schuldscheindarlehen	-350	-
Kreditgewährung von Volkswagen Gesellschaften ³	1.309	669
Kreditrückzahlung an Volkswagen Gesellschaften ⁴	-428	-1.720
Veränderungen der übrigen Finanzverbindlichkeiten	-1.006	137
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-276	-263
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	1.392	-128
Wechselkursbedingte Änderungen der Flüssigen Mittel	-109	-100
Veränderung der Flüssigen Mittel	812	-13
Flüssige Mittel am 31.12.	2.542	1.730

1 für weitere Informationen siehe Anhangangabe „33. Kapitalflussrechnung“

2 saldiert mit Zuschreibungen

3 Volkswagen AG, Volkswagen International Finance, Volkswagen Group of America Finance

4 Volkswagen AG, Volkswagen Financial Services AG, Volkswagen Group of America Finance,
Volkswagen International Luxemburg

Anhang

1. Allgemeine Angaben

Unternehmensinformationen und Grundlagen der Berichterstattung

Die TRATON SE, München, („das Unternehmen“, „TRATON“) ist das Mutterunternehmen der TRATON GROUP. TRATON ist eine europäische Gesellschaft (Societas Europaea) mit Sitz in München in Deutschland. Sie ist mit der Anschrift Hanauer Straße 26, 80992 München, beim Amtsgericht München unter der Registernummer HRB 246068 im Handelsregister eingetragen.

Die TRATON GROUP mit ihren Marken Scania, MAN, International (ehemals Navistar) und Volkswagen Truck & Bus (VWTB) gehört zu den weltweit führenden Nutzfahrzeugherstellern. Das Portfolio der Gruppe umfasst Lkw, Busse und leichte Nutzfahrzeuge sowie den Vertrieb von Ersatzteilen und Kundendienstleistungen. Außerdem bietet die TRATON GROUP ihren Nutzfahrzeugkunden eine breite Palette an Finanzdienstleistungen.

Die TRATON SE ist zum Stichtag 31. Dezember 2024 eine 89,72%-ige unmittelbare Tochtergesellschaft der Volkswagen International Luxemburg S.A., Strassen/Luxemburg (Volkswagen International Luxemburg), die wiederum eine 100%-ige Tochtergesellschaft der Volkswagen Finance Luxemburg S.A., Strassen/Luxemburg (Volkswagen Finance Luxemburg) ist. 100% der Anteile an der Volkswagen Finance Luxemburg werden wiederum von der Volkswagen Aktiengesellschaft, Wolfsburg (Volkswagen AG), gehalten. Im Jahresverlauf hat die Volkswagen Finance Luxemburg in zwei Schritten ihre 89,72% Anteile am Grundkapital der TRATON SE an die Volkswagen International Luxemburg übertragen. Der Abschluss der Volkswagen International Luxemburg wird beim Luxemburger Handels- und Firmenregister offengelegt. Die TRATON SE und ihre Tochtergesellschaften werden in den Konzernabschluss der Volkswagen AG einbezogen, der im Unternehmensregister offengelegt wird.

Der vorliegende Konzernabschluss der TRATON SE zum 31. Dezember 2024 wurde nach § 315e Abs. 1 Handelsgesetzbuch (HGB) aufgestellt und steht im Einklang mit den IFRS Accounting Standards, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr. Alle Beträge sind jeweils für sich kaufmännisch gerundet. Das kann bei der Addition zu geringfügigen Abweichungen führen. Die Vergleichswerte des Vorjahres werden im Text neben den Werten des aktuellen Geschäftsjahres in Klammern dargestellt.

Der vorliegende Konzernabschluss wurde durch die EY GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München (EY), geprüft. Der Konzernabschluss wurde am 12. Februar 2025 aufgestellt und durch Beschluss des Vorstands zur Vorlage an den Aufsichtsrat freigegeben. Zu diesem Zeitpunkt endete der Wertaufhellungszeitraum.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierung in der TRATON GROUP erfolgt mit Ausnahme bestimmter Posten, z. B. erfolgswirksam zum Fair Value bewerteter Finanzinstrumente oder Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen, auf Basis der Anschaffungs- und Herstellungskosten. Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze der einzelnen Abschlussposten sind zu Beginn der jeweiligen Kapitel im Anhang erläutert.

Erstmals angewendete Vorschriften

TRATON hat alle von der EU übernommenen und ab dem 1. Januar 2024 verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsnormen umgesetzt. Die geänderten Regelungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der TRATON GROUP.

Seit dem 1. Januar 2024 sind Änderungen an IAS 1 *Darstellung des Abschlusses* anzuwenden, welche die Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig überarbeiten. Betroffen sind insbesondere Verbindlichkeiten, deren Fälligkeitsdatum an bestimmte Financial Covenants geknüpft ist. Dabei ist für die Klassifizierung entscheidend, ob am Abschlussstichtag die vertragliche Möglichkeit besteht, die Erfüllung um mindestens 12 Monate aufzuschieben. Darüber hinaus sehen die Änderungen zusätzliche Angabepflichten für langfristige Schulden mit Covenants vor. Diese Angaben sollen es den Investoren ermöglichen, das Risiko zu beurteilen, dass eine als langfristig klassifizierte Verbindlichkeit innerhalb von 12 Monaten rückzahlbar werden könnte. Für weitere Informationen siehe Anhangangabe „**35. Art und Ausmaß von Risiken, die sich aus Finanzinstrumenten ergeben**“.

Darüber hinaus sind seit dem 1. Januar 2024 Änderungen an IAS 7 *Kapitalflussrechnung* und IFRS 7 *Finanzinstrumente: Angaben* anzuwenden, welche zusätzlichen Angaben im Anhang zu Supplier Finance Arrangements vorschreiben. Diese Änderungen zielen darauf ab, die Transparenz der Lieferfinanzierungsgeschäfte und ihrer Auswirkungen auf die Verbindlichkeiten, Cashflows und das Liquiditätsrisiko eines Unternehmens zu erhöhen. In diesem ersten Berichtsjahr 2024 sind keine Angaben zu den Vorjahren zu machen bzw. anzupassen. In die unterjährigen Zwischenberichte mussten ebenfalls keine solchen

Angaben aufgenommen werden, sodass sie erstmalig zum 31. Dezember 2024 im erforderlichen Umfang gemacht werden. Für weitere Informationen siehe Anhangangabe „35. Art und Ausmaß von Risiken, die sich aus Finanzinstrumenten ergeben“.

Weiterhin berücksichtigt die TRATON GROUP die Änderungen an IFRS 16 *Leasingverhältnisse*, welche klarstellen, wie Verkäufer-Leasingnehmer die Folgebewertung von Sale-and-Leaseback-Transaktionen, die als Verkauf gemäß IFRS 15 bilanziert werden, vorzunehmen haben. Auf den Konzernabschluss der TRATON GROUP haben diese Änderungen keine Auswirkungen.

Nicht angewendete neue bzw. geänderte IFRS

TRATON hat im Konzernabschluss 2024 die Rechnungslegungsnormen, die vom IASB bereits verabschiedet worden sind, aber für das Geschäftsjahr noch nicht verpflichtend anzuwenden waren, nicht berücksichtigt.

Am 30. Mai 2024 hat das IASB Änderungen an IFRS 7 *Finanzinstrumente: Angaben* und IFRS 9 *Finanzinstrumente* veröffentlicht, die erstmalig ab dem 1. Januar 2026 anzuwenden sind. Die Änderungen betreffen die Ausbuchung finanzieller Verbindlichkeiten, welche durch elektronische Überweisungen beglichen werden, sowie die Klassifizierung von Finanzinstrumenten. Auch werden durch die Änderungen zusätzliche Anhangangaben erforderlich zu sonstigen Beteiligungen, die erfolgsneutral zum Fair Value (ohne Recycling) bilanziert sind, sowie zu Finanzinstrumenten mit Vertragsbedingungen, die den Zeitpunkt oder die Höhe der vertraglichen Zahlungsströme verändern können (z. B. ESG-Ziele). Die Auswirkungen der Änderungen werden derzeit noch analysiert, werden aber voraussichtlich nicht wesentlich sein.

Am 9. April 2024 hat das IASB den neuen Standard IFRS 18 *Darstellung und Angaben im Abschluss* veröffentlicht. Der neue Standard ersetzt IAS 1 mit Wirkung für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2027 beginnen. In der Gewinn- und Verlustrechnung gibt es durch IFRS 18 Änderungen an der Struktur aufgrund der Einführung neuer Kategorien sowie der Pflichtangabe von einheitlich definierten Zwischensummen. Den Anhang erweitert IFRS 18 künftig um Informationen über durch das Management definierte Leistungskennzahlen (sog. „Management-defined Performance Measures“ (MPMs)) sowie um entsprechende Überleitungsrechnungen einzelner MPMs auf die nächstgelegenen vergleichbaren IFRS-Zwischensummen. Weiterhin werden in den primären Abschlussbestandteilen sowie auch im Anhang durch IFRS 18 künftig neue prinzipienbasierte Aggregations- und Disaggregationsvorschriften zur Gruppierung von Informationen

eingeführt, um den Abschlussadressaten relevante und vergleichbare Informationen zu gewähren. In der Kapitalflussrechnung entfallen durch IFRS 18 Wahlmöglichkeiten bzgl. dem Ausweis erhaltener und gezahlter Dividenden und Zinsen. Aus der Erstanwendung von IFRS 18 im Geschäftsjahr 2027 werden Auswirkungen erwartet, deren konkretes Ausmaß derzeit analysiert wird. Eine vorzeitige Anwendung ist momentan nicht geplant.

Die sonstigen vom IASB herausgegebenen, aber noch nicht angewandten Rechnungslegungsstandards werden voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der TRATON GROUP haben.

Vorjahresinformationen

Einzelne Vorjahresdaten sind aus Gründen der besseren Vergleichbarkeit an die aktuelle Darstellung angepasst worden. Des Weiteren kam es zu einer Korrektur einzelner Vorjahresdaten. Sofern wesentlich, finden sich Details dazu in den jeweiligen Abschnitten.

Währungsumrechnung

Der Konzernabschluss ist in der Darstellungswährung Euro, der funktionalen Währung der TRATON SE, aufgestellt. Die Abschlüsse von Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen aus Ländern außerhalb des Euroraums werden nach dem Konzept der funktionalen Währung in Euro umgerechnet. Für die Tochterunternehmen richtet sich die funktionale Währung nach deren primärem Wirtschaftsumfeld und entspricht fast immer der jeweiligen Landeswährung. Für einzelne Tochterunternehmen lautet die funktionale Währung abweichend zur Landeswährung unter anderem Euro und US-Dollar.

Fremdwährungsgeschäfte werden in den Einzelabschlüssen der TRATON SE und der einbezogenen Tochtergesellschaften mit den Kursen zum Zeitpunkt der Geschäftsvorfälle umgerechnet. In der Bilanz werden monetäre Posten in fremder Währung unter Verwendung des Kurses am Bilanzstichtag angesetzt. Die daraus resultierenden Währungsumrechnungsdifferenzen werden entsprechend ihrem wirtschaftlichen Gehalt im Operativen Ergebnis oder im Finanzergebnis erfasst.

Die Umrechnung der Abschlüsse ausländischer Gesellschaften von der jeweiligen funktionalen Währung in Euro erfolgt nach der modifizierten Stichtagskursmethode, nach der die Posten der Bilanz mit Ausnahme des Eigenkapitals zum Kurs am Bilanzstichtag und die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung mit gewichteten Durchschnittskursen umgerechnet werden. Das Eigenkapital wird mit Ausnahme der im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen mit historischen Kursen umgerechnet. Die sich hieraus

ergebenden Währungsumrechnungsdifferenzen werden bis zum Abgang der Tochtergesellschaft ergebnisneutral behandelt und als gesonderte Position im Eigenkapital ausgewiesen.

Zur Umrechnung verwendet TRATON einheitlich die Kurse eines externen Marktdaten-Providers. Alle Kurse basieren auf den jeweiligen Euro-Umrechnungskursen, aus denen alle Nicht-Euro-Kurskombinationen abgeleitet werden. Für eine Übersicht der Wechselkurse, die der Währungsumrechnung zugrunde gelegt wurden und einen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss hatten, siehe „**Wirtschaftsbericht – 2. Wechselkurse**“ im Zusammengefassten Lagebericht.

2. Konsolidierungskreis

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze: Konsolidierungskreis

Zusätzlich zur TRATON SE werden in den Konzernabschluss alle wesentlichen Tochtergesellschaften einschließlich strukturierter Unternehmen einbezogen, die die TRATON SE unmittelbar oder mittelbar beherrscht. Die konsolidierten strukturierten Unternehmen dienen im Wesentlichen der Durchführung von Asset-Backed-Securities-Transaktionen zur Refinanzierung des Finanzdienstleistungsgeschäfts sowie der Verbriefung von Forderungen.

Wesentliche Gesellschaften, bei denen die TRATON SE mittelbar oder unmittelbar die Möglichkeit hat, die Finanz- und Geschäftspolitik maßgeblich zu beeinflussen (assoziierte Unternehmen) oder sich mittelbar oder unmittelbar die Beherrschung teilt (Gemeinschaftsunternehmen), werden nach der Equity-Methode bewertet. Zu den Gemeinschaftsunternehmen werden auch Gesellschaften gerechnet, bei denen die TRATON GROUP zwar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt, bei denen aufgrund der Gesellschaftsverträge wesentliche Entscheidungen jedoch nur einstimmig getroffen werden können.

Tochtergesellschaften mit ruhender Geschäftstätigkeit oder niedrigem Geschäftsvolumen, die für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der TRATON GROUP sowohl einzeln als auch insgesamt von untergeordneter Bedeutung sind, werden

nicht konsolidiert. Sie werden mit ihren jeweiligen Anschaffungskosten unter Berücksichtigung ggf. vorzunehmender Wertminderungen und Wertaufholungen angesetzt. Gleiches gilt für assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen von untergeordneter Bedeutung.

Finanzbeteiligungen sind alle übrigen Beteiligungen.

Die Änderungen im Konsolidierungskreis der Tochtergesellschaften umfassen im Wesentlichen den Erwerb der MAN Financial Services GesmbH, Eugendorf/Österreich. Für weitere Informationen siehe Anhangangabe „**6. Akquisitionen**“.

Die Aufstellung über den Anteilsbesitz der TRATON GROUP im Sinne von § 313 Abs. 2 HGB ist in der Anhangangabe „**49. Anteilsbesitzliste**“ aufgeführt.

Folgende in den Konzernabschluss der TRATON SE einbezogene verbundene deutsche Gesellschaften haben die Bedingungen des § 264 Abs. 3 HGB bzw. § 264b HGB erfüllt und nehmen die Befreiungsvorschrift so weit wie möglich in Anspruch:

- MAN Grundstücksgesellschaft mbH & Co. Epsilon KG, München
- MAN Truck & Bus SE, München
- MAN Truck & Bus Deutschland GmbH, München
- TORINU Verwaltung GmbH & Co. Beta KG, Pullach i. Isartal
- TARONA Verwaltung GmbH & Co. Alpha KG, Pullach i. Isartal
- M A N Verwaltungs-Gesellschaft mbH, München
- MAN Service und Support GmbH, München
- KOSIGA GmbH & Co. KG, Pullach i. Isartal
- MAN GHH Immobilien GmbH, Oberhausen
- TB Digital Services GmbH, München
- MAN Marken GmbH, München
- MAN Brand GmbH & Co. KG, Grünwald
- Scania CV Deutschland Holding GmbH, Koblenz
- SCANIA DEUTSCHLAND GmbH, Koblenz
- SCANIA Vertrieb und Service GmbH, Koblenz
- SCANIA Real Estate Deutschland GmbH, Koblenz

3. Auswirkungen des Klimawandels

Vor dem Hintergrund des Klimawandels und den damit verbundenen Verschärfungen der Emissionsregelungen schreitet die Transformation der Nutzfahrzeugbranche hin zur Elektromobilität weiter voran. Mit der Strategie „TRATON Way Forward“ unterstreicht der Vorstand nochmals diese Transformation. Neben dem Schwerpunktbereich der Dekarbonisierung wird dabei die Kreislaufwirtschaft eine tragende Rolle spielen. Zur Dekarbonisierung trägt vor allem die Elektrifizierung unseres Produktportfolios bei. Für die Kreislaufwirtschaft wird die Steigerung der Ressourceneffizienz – insbesondere durch die Verlängerung von Lebenszyklen und das Recycling von Rohstoffen – eine wichtige Rolle spielen.

Der finanzielle Effekt aus dem Übergang zur Kreislaufwirtschaft spiegelt sich aktuell vor allem im Verkauf von neuen und wiederaufbereiteten Originalteilen (siehe Anhangangabe „8. Umsatz“) wider, die für verlängerte Lebenszyklen unserer Fahrzeuge stehen. Im Hinblick auf die Dekarbonisierung spielen vor allem die möglichen Auswirkungen künftiger regulatorischer Vorgaben im Zusammenhang mit der Elektromobilität, insbesondere bei der Fünfjahresplanung und damit bei der Ableitung der künftigen Cashflows für die Impairment Tests, eine wesentliche Rolle. So hat die Europäische Union Mitte 2024 in der neuen Verordnung (EU) 2024/1610 (CO₂-Verordnung) den Herstellern von schweren Nutzfahrzeugen wie der TRATON GROUP neue ambitionierte Ziele gesetzt, um die CO₂-Emissionen in Europa innerhalb von zwei Jahrzehnten zu reduzieren. Das bestehende Ziel für 2025, die CO₂-Emissionen von schweren Nutzfahrzeugen mit mehr als 16 Tonnen um 15 % zu reduzieren, wurde bestätigt. Allerdings hat die EU das Reduktionsziel von bisher 30 % auf 45 % bis 2030 erhöht und Zielwerte von 65 % bis 2035 und 90 % bis 2040 für Nutzfahrzeuge festgesetzt. Basis ist eine Benchmark aus dem Zeitraum von Juli 2019 bis Juni 2020. Darüber hinaus werden diese Ziele auf andere Untergruppen von Nutzfahrzeugen ausgedehnt. Dies betrifft mittlere und schwere Nutzfahrzeuge über fünf Tonnen sowie Überland- und Reisebusse. Einige Spezialfahrzeuge sind weiterhin ausgenommen. Um die schnellere Einführung von emissionsfreien Stadtbussen zu fördern, hat die EU außerdem beschlossen, dass alle neuen Stadtbusse ab 2035 emissionsfrei sein müssen, mit einem Zwischenziel von 90 % im Jahr 2030. Werden diese Emissionsziele nicht erreicht, sind ab dem Jahr 2025 Strafen in Höhe von 4.250 € vorgesehen für jedes Gramm CO₂-Emissionen pro Tonnenkilometer (tkm) über dem Grenzwert. Die EU hat zudem die neue Euro 7-Norm zur Begrenzung schädlicher Schadstoffe wie Stickoxide (NOx) und Feinstaub über Fahrzeugabgase vereinbart. Das entsprechende Gesetz wurde im Mai 2024 veröffentlicht. Der endgültige Text stellt eine enorme Herausforderung dar,

sowohl in Bezug auf die Grenzwerte als auch auf die Prüfmethode. Viele technische Details müssen noch in sogenannten sekundären Rechtsvorschriften festgelegt werden. Zusätzlich zu den regulatorischen Vorgaben in Europa ist TRATON auch von der Verschärfung der Emissionsvorschriften in Nordamerika und China betroffen.

Wir haben uns das Ziel gesetzt, dass bis 2030 in den relevanten Regionen (EU27+3, USA und Kanada) rund die Hälfte unserer jährlichen Neuverkäufe emissionsfreie Fahrzeuge sind. Dieses Ziel steht unter dem Vorbehalt, dass die notwendigen Rahmenbedingungen wie der Ausbau der entsprechenden Ladeinfrastruktur und der jeweiligen Netzanschlüsse sowie ein unterstützendes regulatorisches Umfeld vorhanden sind. Im Jahr 2024 lag die BEV-Absatz-Quote (ohne MAN TGE) über alle Regionen hinweg noch bei 0,5 % (0,6 %). TRATON bereitet sich jedoch auf den Hochlauf der Produktion vor, indem die Entwicklungstätigkeit auf batterieelektrische Fahrzeuge fokussiert wird. Zudem stellt TRATON die Belieferung mit Zukaufteilen für batterieelektrische Fahrzeuge durch langfristige Bestellungen sicher.

Zum Ausbau der Ladeinfrastruktur tragen wir insbesondere durch die Commercial Vehicle Charging Europe B.V., Amsterdam/Niederlande (Milence), einem Joint-Venture zusammen mit Daimler Truck und Volvo Group, bei. Für Milence hatte TRATON bei der Gründung in 2021 ein Investitionsvolumen von 167 Mio € zugesagt. Im Berichtsjahr wurden in diesem Zusammenhang 38 Mio € (39 Mio €) in Milence investiert (siehe Anhangangabe „39. Sonstige finanzielle Verpflichtungen“).

Die Anpassung von Nutzfahrzeugen an neue Emissionsstandards ist technologisch anspruchsvoll und kostenintensiv. Für die Jahre 2025 bis 2029 sind Investitionen von mehr als 2.100 Mio € in die Elektromobilität geplant. Hierbei liegt der Fokus auf der Einführung von BEV-Fahrzeugen. Diese schließt die Entwicklung der dafür erforderlichen Komponenten, die Fahrzeugintegration und die Batterien mit ein. Im Gegenzug werden die Entwicklungsausgaben in die Weiterentwicklung der Verbrennertechnologie zurückgeführt. Mit der Umgestaltung des Produktportfolios sind weiterhin Sachinvestitionen in Produktionsanlagen verbunden. Eine Auswirkung auf die Nutzungsdauern von aktivierten Entwicklungskosten oder Sachanlagen wurde angesichts der Betrachtungszeiträume der regulatorischen Vorgaben und aufgrund der parallelen Produktion von batterieelektrischen Fahrzeugen und Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor in den nächsten Jahren nicht festgestellt. Verpflichtungen aus der Überschreitung von Emissionsgrenzwerten spielen aktuell keine wesentliche Rolle. Durch die erhöhten Entwicklungstätigkeiten im

Bereich Elektromobilität ergibt sich jedoch ein entsprechender Anstieg der aktivierten (Immaterielle Vermögenswerte) und nicht aktivierten Entwicklungskosten (Umsatzkosten). Ferner bestehen langfristige Abnahmeverpflichtungen für die Beschaffung von Batterien (siehe Anhangangaben „39. Sonstige finanzielle Verpflichtungen“ sowie „40. Angaben über die Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen“).

4. Schätzungen und Ermessensspielräume des Managements

Die Erstellung des Konzernabschlusses unter Beachtung der IFRS erfordert bei einigen Posten, dass Annahmen getroffen werden, die sich auf den Ansatz in der Bilanz oder der Gewinn- und Verlustrechnung sowie auf die zugehörigen sonstigen Angaben auswirken. Alle Schätzungen und Annahmen werden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zu vermitteln. TRATON legt dabei Parameter zugrunde, die bei der Aufstellung des Konzernabschlusses verfügbar waren. Dennoch kann die tatsächliche Entwicklung von der erwarteten Entwicklung aufgrund von Unsicherheiten, die sich teilweise der Steuerung des Konzerns entziehen, signifikant abweichen, sodass die Buchwerte der betreffenden Vermögenswerte und Schulden in Folgeperioden entsprechend angepasst werden müssen. Die Schätzungen und Ermessensspielräume beziehen sich im Wesentlichen auf die folgenden Sachverhalte:

Bilanzierungssachverhalt	Konzernanhang	Ermessensspielräume/ Quellen von Schätzungsunsicherheiten
Ertragsteuern	13	Bewertung von Steuerrückstellungen: Unsicherheit aufgrund möglicher Änderungen von Steuergesetzen, Rechtsprechung und Interpretation durch die Finanzbehörden
Geschäfts- oder Firmenwerte und Wertminderung von Vermögenswerten	15	Werthaltigkeit von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten: Schätzung der erwarteten Cashflows und des Diskontierungszinssatzes
Immaterielle Vermögenswerte	16	Abschreibung der immateriellen Vermögenswerte: Schätzung der erwarteten Nutzungsdauern
Sachanlagen	17	Abschreibung der Sachanlagen: Schätzung der erwarteten Nutzungsdauern
		TRATON als Leasingnehmer – Bewertung von Nutzungsrechten: Einschätzung der Vertragslaufzeit bei Verlängerungs- und Kündigungsoptionen
		TRATON als Leasinggeber – Bewertung von Vermieteten Vermögenswerten/Forderungen aus Finanzdienstleistungen: Schätzung des Restwerts zum Ende der Vertragslaufzeit
Leasing	17, 18, 21	
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	21	Bewertung: Einschätzung erwarteter Kreditverluste
Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	31	Bewertung: Einschätzung der versicherungsmathematischen Annahmen
		Ansatz und Bewertung von Rückstellungen: Einschätzung von Höhe und Eintrittswahrscheinlichkeit der Verpflichtung sowie des Diskontierungszinssatzes
Sonstige Rückstellungen	32	

5. Segmentberichterstattung

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze: Segmentberichterstattung

Die Produktions- und Vermarktungsaktivitäten der TRATON GROUP werden auf die Segmente Scania Vehicles & Services, MAN Truck & Bus, International Motors (ehemals: Navistar Sales & Services) und Volkswagen Truck & Bus aufgeteilt. Die Aufgliederung entspricht der internen Organisations- und Berichtsstruktur. Im Hinblick auf Entscheidungen über die Allokation von Ressourcen und auf die Bewertung der Ertragskraft werden die Ergebnisse der Einheiten regelmäßig vom Vorstand der TRATON SE in seiner Funktion als verantwortliche Unternehmensinstanz überprüft. Als zusätzliche Referenz geben wir das Geschäftsfeld TRATON Operations an, das dem konsolidierten Wert der ihm zugeordneten vier Fahrzeugsegmente entspricht.

Finanzierungslösungen für den Erwerb von Nutzfahrzeugen bietet die TRATON GROUP im Segment TRATON Financial Services an.

In der Spalte Überleitung werden die Aktivitäten und Services der TRATON-Holding (TRATON SE und weitere nicht den Segmenten zugeordneten Beteiligungen), die Konsolidierung zwischen den Segmenten und mit der TRATON-Holding sowie die Ergebniseffekte aus Kaufpreisallokationen im Falle des Erwerbs eines einzelnen Segments dargestellt.

Das Segmentergebnis wird in der TRATON GROUP auf Basis des Operativen Ergebnisses (bereinigt) bestimmt. Das Operative Ergebnis (bereinigt) wird für eine möglichst hohe Transparenz des Geschäftsergebnisses durch Berücksichtigung von Bereinigungen auf das Operative Ergebnis ermittelt. Diese Bereinigungen umfassen bestimmte Sachverhalte im Abschluss, deren gesonderte Angabe nach Einschätzung des Vorstands nützlich ist, um den wirtschaftlichen Erfolg besser beurteilen zu können. Darunter fallen insbesondere Kosten für Restrukturierungs- und Strukturmaßnahmen sowie einmalige Ereignisse mit wesentlichem Einfluss auf das Ergebnis der TRATON GROUP.

Die finanziellen Segmentinformationen sind grundsätzlich in Übereinstimmung mit den Ausweis- und Bewertungsmethoden, die bei der Aufstellung des Konzernabschlusses angewendet wurden, ermittelt. Die Weitervermietung von Buy-Back-

Fahrzeugen wird in Abweichung von IFRS 16 *Leasingverhältnisse* im Segment Financial Services stets als Operating Lease bilanziert.

Die Umsätze zwischen den Segmenten erfolgen zu marktüblichen Preisen. Die Abschreibungen bzw. Wertminderungen betreffen die den einzelnen Unternehmensbereichen zugeordneten Immateriellen Vermögenswerte, Sachanlagen und Vermieteten Vermögenswerte. Sie enthalten auch die Abschreibungen bzw. Wertminderungen auf Nutzungsrechte nach IFRS 16. Die Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien werden ohne die Zugänge von Nutzungsrechten nach IFRS 16 ausgewiesen.

Die Zurechnung der Umsatzerlöse zu den Regionen folgt dem Bestimmungslandprinzip. Die Umsatzerlöse aus Sicherungsgeschäften werden den „Übrigen Regionen“ zugeordnet.

Die vier Fahrzeugsegmente entwickeln, produzieren und vertreiben Lkw und Busse, und bieten dazugehörige Dienstleistungen und Ersatzteile an.

Scania Vehicles & Services hat sich mit der Marke Scania als führender Anbieter von Premium-Transportlösungen auf schwere Lkw spezialisiert. Scania bietet eine breite Palette maßgeschneiderter Dienstleistungen und Anwendungen an. Mit einer weitreichenden internationalen Präsenz bedient Scania Märkte in Europa, Nord- und Südamerika, Asien, Afrika und Ozeanien.

MAN Truck & Bus bietet mit der Marke MAN eine Vielfalt von Transportlösungen an, welche von leichten Nutzfahrzeugen bis hin zu langlebigen Baufahrzeugen und schweren Lkw reichen. MAN ist eine starke deutsche Traditionsmarke, die international in Europa, Asien, im Nahen Osten, Afrika und Südamerika vertreten ist.

International Motors bietet mit der Marke International umfassende Mobilitätslösungen für Nord- und Südamerika über ein weitreichendes Händlernetzwerk an.

Volkswagen Truck & Bus bietet Lösungen an, bei denen der Fokus auf dem Preis-Leistungsverhältnis liegt – effiziente, robuste und zuverlässige Fahrzeuge, die speziell für die besonderen Einsatzbedingungen und erforderlichen Spezialanwendungen in den aufstrebenden Wachstumsmärkten entwickelt worden sind. Volkswagen Truck & Bus hat dabei eine starke Präsenz in Südamerika sowie in Mexiko, Afrika und Asien.

TRATON Financial Services bietet mit eigenen Finanzmarken in 67 Ländern weltweit Finanzierungs-, Leasing-, Versicherungs- sowie modulare Lösungen an und unterstützt den Fahrzeugverkauf in enger Zusammenarbeit mit allen Marken der TRATON GROUP. Bis Ende 2023 stellten für Kunden von MAN und Volkswagen Truck & Bus die in Braunschweig ansässigen Gesellschaften Volkswagen Financial Services AG und Volkswagen Financial Services Overseas AG sowie deren Tochtergesellschaften (Volkswagen Financial Services) ähnliche Finanzierungslösungen außerhalb der TRATON GROUP bereit. Derzeit findet eine Integration wesentlicher Teile dieses Finanzdienstleistungsgeschäfts in die TRATON GROUP statt, wozu in 2023 ein Rahmenvertrag zum schrittweisen Erwerb dieser Teile geschlossen wurde (siehe Anhangangabe „6. Akquisitionen“). Durch die Integration werden auch den Kunden von MAN und Volkswagen Truck & Bus sukzessive Finanzierungslösungen durch die TRATON Financial Services angeboten.

Berichtssegmente 2024

in Mio €	Scania Vehicles & Services	MAN Truck & Bus	International Motors ¹	Volkswagen Truck & Bus	TRATON Financial Services	Summe der Segmente	Überleitung	TRATON GROUP	davon TRATON Operations
Umsatz gesamt	18.907	13.732	11.116	2.918	1.932	48.605	-1.133	47.473	46.182
Konzerninterner Umsatz	-513	-626	-32	-3	-170	-1.343	1.343	-	-674
Außenumsatz	18.394	13.106	11.084	2.916	1.762	47.262	210	47.473	45.508
Umsatzkosten	-14.693	-10.630	-9.287	-2.352	-1.315	-38.277	904	-37.373	-36.499
Abschreibungen	-1.058	-1.150	-376	-74	-440	-3.098	128	-2.970	-2.658
Wertminderungen	-14	-	-3	-1	-3	-20	-	-20	-17
Operatives Ergebnis (bereinigt)	2.666	985	791	349	205	4.995	-611	4.384	4.776
Finanzergebnis	-284	-91	-301	-102	7	-769	130	-639	-777
davon: Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	-6	61	-	-	2	57	180	238	56
Investitionen²	1.487	631	571	92	68	2.848	36	2.884	2.780
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	172	216	-	-	6	394	1.247	1.641	387

1 Das Segment „International Motors“ entspricht dem ehemals unter der Bezeichnung „Navistar Sales & Services“ berichteten Segment.

2 Der gesamte Zugang zu langfristigen Vermögenswerten (inklusive Nutzungsrechten nach IFRS 16) in Höhe von 3.187 Mio € verteilte sich im Geschäftsjahr 2024 wie folgt:

Scania Vehicles & Services: 1.654 Mio €, MAN Truck & Bus: 726 Mio €, International Motors: 604 Mio €, Volkswagen Truck & Bus: 95 Mio €, TRATON Financial Services: 72 Mio €, Überleitung: 36 Mio €

Berichtssegmente 2023

in Mio €	Scania Vehicles & Services	MAN Truck & Bus	International Motors ¹	Volkswagen Truck & Bus	TRATON Financial Services	Summe der Segmente	Überleitung	TRATON GROUP	davon TRATON Operations
Umsatz gesamt	17.878	14.811	11.042	2.477	1.589	47.797	-924	46.872	45.736
Konzerninterner Umsatz	-471	-270	16	-7	-139	-871	871	-	-313
Außenumsatz	17.407	14.541	11.059	2.469	1.450	46.926	-54	46.872	45.423
Umsatzkosten ²	-14.256	-11.729	-9.325	-2.042	-1.060	-38.412	780	-37.632	-36.900
Abschreibungen	-1.047	-1.083	-286	-81	-397	-2.895	85	-2.810	-2.496
Wertminderungen	-55	-	-	-2	-2	-58	-	-58	-57
Operatives Ergebnis (bereinigt)	2.266	1.075	734	217	269	4.561	-527	4.034	4.272
Finanzergebnis	934	-28	-113	-167	3	630	-1.140	-511	626
davon: Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	1	39	-	-	1	41	84	124	40
Investitionen³	1.127	564	488	91	415	2.685	-93	2.592	2.270
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	112	174	-	-	4	290	1.192	1.482	286

1 Das Segment „International Motors“ entspricht dem ehemals unter der Bezeichnung „Navistar Sales & Services“ berichteten Segment.

2 Ab dem Geschäftsjahr 2024 werden die Umsatzkosten separat dargestellt. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst.

3 Der gesamte Zugang zu langfristigen Vermögenswerten (inklusive Nutzungsrechten nach IFRS 16) in Höhe von 2.867 Mio € verteilte sich im Geschäftsjahr 2023 wie folgt:

Scania Vehicles & Services: 1.239 Mio €, MAN Truck & Bus: 637 Mio €, International Motors: 570 Mio €, Volkswagen Truck & Bus: 94 Mio €, TRATON Financial Services: 420 Mio €, Überleitung: -93 Mio €.

Die Überleitung der Segmentwerte auf die entsprechenden Konzernwerte stellt sich wie folgt dar:

Überleitung auf den Umsatz der TRATON GROUP

in Mio €	2024	2023
Umsatz gesamt, Summe der Segmente	48.605	47.797
Außenumsatz der TRATON-Holding	27	15
Effekte aus den nicht den Segmenten zugeordneten Kaufpreisallokationen	-6	-11
Konsolidierung	-1.154	-929
Umsatz der TRATON GROUP	47.473	46.872

Überleitung auf die Umsatzkosten der TRATON GROUP

in Mio €	2024	2023
Umsatzkosten gesamt, Summe der Segmente	38.277	38.412
Umsatzkosten TRATON-Holding	25	19
Effekte aus den nicht den Segmenten zugeordneten Kaufpreisallokationen	21	24
Konsolidierung	-950	-824
Umsatzkosten der TRATON GROUP	37.373	37.632

Überleitung auf das Ergebnis vor Steuern der TRATON GROUP

in Mio €	2024	2023
Operatives Ergebnis (bereinigt), Summe der Segmente	4.995	4.561
Sondereffekte im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine	-	-102
Sondereffekte aus Rechtsverfahren und damit verbundenen Maßnahmen	-162	-89
Sondereffekte aus Restrukturierungsmaßnahmen	-14	-80
Operatives Ergebnis der TRATON-Holding	-157	-135
Ergebniseffekte aus den nicht den Segmenten zugeordneten Kaufpreisallokationen	-280	-290
Konsolidierung	-174	-102
Operatives Ergebnis der TRATON GROUP	4.209	3.763
Finanzergebnis	-639	-511
Ergebnis vor Steuern der TRATON GROUP	3.569	3.253

Segmentberichterstattung nach Regionen

in Mio €	Deutschland	EU27+3 (ohne Deutschland)	USA	Nordamerika (ohne USA)	Brasilien	Südamerika (ohne Brasilien)	Übrige Regionen	Gesamt
2024								
Langfristiges Vermögen (ohne Finanzinstrumente, Beteiligungen und Latente Steuern) am 31.12.2024	4.883	12.535	7.734	847	1.549	244	1.186	28.980
Umsatz	5.647	17.557	8.831	3.274	5.571	1.413	5.181	47.473
2023								
Langfristiges Vermögen (ohne Finanzinstrumente, Beteiligungen und Latente Steuern) am 31.12.2023	5.006	12.420	7.266	809	1.805	170	801	28.278
Umsatz	5.995	18.035	9.578	2.435	4.173	1.333	5.323	46.872

6. Akquisitionen

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze: Unternehmenszusammenschlüsse

Unternehmenszusammenschlüsse werden nach der Erwerbsmethode bilanziert. Bei der Erstkonsolidierung werden die Vermögenswerte und Schulden mit ihrem Fair Value zum Erwerbszeitpunkt angesetzt. Die Wertansätze werden in den Folgejahren fortgeführt. Soweit die für den Erwerb gezahlte wirtschaftliche Gegenleistung den Zeitwert der identifizierten Vermögenswerte abzüglich Schulden übersteigt, entsteht ein Geschäfts- oder Firmenwert. Soweit die für den Erwerb gezahlte wirtschaftliche Gegenleistung den Nettobetrag der identifizierten Vermögenswerte und Schulden unterschreitet, wird die Differenz im Erwerbsjahr erfolgswirksam berücksichtigt. Sofern nicht anders angegeben, wird der Eigenkapitalanteil, der direkt den Minderheiten zum Erwerbszeitpunkt zuzuordnen ist, mit dem auf sie entfallenden Anteil am Zeitwert der Vermögenswerte (ohne Geschäfts- oder Firmenwerte) und Schulden bestimmt. Ein Unterschiedsbetrag, der sich beim Erwerb weiterer Anteile an einem bereits konsolidierten Tochterunternehmen ergibt, wird direkt mit dem Eigenkapital verrechnet.

Unternehmenszusammenschlüsse unter gemeinsamer Beherrschung werden unter Anwendung der Buchwertmethode bilanziert. Bei Anwendung der Buchwertmethode werden die übernommenen Vermögenswerte und Schulden zu den bestehenden Konzernbuchwerten aus Sicht der Volkswagen AG im Erwerbszeitpunkt fortgeführt. Ein etwaiger Unterschiedsbetrag zwischen der Gegenleistung und dem übernommenen Nettovermögen zu Buchwerten im Erwerbszeitpunkt wird im Eigenkapital erfasst.

Am 12. Juli 2023 wurde zwischen Gesellschaften der TRATON GROUP und Gesellschaften des Volkswagen Konzerns ein Rahmenvertrag zum Erwerb wesentlicher Teile des weltweiten Finanzdienstleistungsgeschäfts von MAN und Volkswagen Truck & Bus (VWTB) geschlossen, um TRATON Financial Services zu einer globalen, konzerneigenen Finanzdienstleistungseinheit auszubauen. TRATON Financial Services erwirbt schrittweise in 14 Ländern die Rechte auf das zukünftige Finanzdienstleistungsgeschäft für MAN- und VWTB-Kunden, das zuletzt bei Volkswagen Financial Services lag. Das bestehende Portfolio verbleibt bei Volkswagen Financial Services. Die Übertragung der Aktivitäten soll

bis Mitte des Geschäftsjahres 2025 abgeschlossen sein. Die TRATON Financial Services AB, Södertälje/Schweden, hat am 19. Juli 2023 für den Erwerb 275 Mio € auf ein Konto bei der Volkswagen Bank GmbH, Braunschweig (VW Bank) eingezahlt, die im Jahr 2023 im Cashflow aus der Investitionstätigkeit gezeigt wurden. Mit Effekt zum 1. August 2023 wurden für einen Kaufpreis von 4 Mio € 50% der Anteile am Joint Venture MAN Financial Services (SA) (RF) (Pty) Ltd., Johannesburg/Südafrika, erworben. Im Geschäftsjahr 2024 wurden in mehreren Ländern, darunter im Wesentlichen mit Effekt zum 1. Juni 2024 in Deutschland, mit Effekt zum 1. Juli 2024 in Südkorea sowie mit Effekt zum 1. November 2024 in Großbritannien, die Rechte auf das zukünftige MAN-Finanzdienstleistungsgeschäft erworben. Des Weiteren wurden zum 1. Juli 2024 in Österreich 100% der Anteile an der MAN Financial Services GesmbH, Eugendorf/Österreich, erworben.

Ebenfalls zum 1. November 2024 und im Hinblick auf den Ausbau des Finanzdienstleistungsgeschäfts, hat die TRATON GROUP den Geschäftsbetrieb der EURO-Leasing GmbH, Sittensen, in Frankreich (EURO-Leasing Frankreich) erworben.

Die übertragene Gegenleistung für diese Transaktionen beträgt 254 Mio € und teilt sich wie folgt auf:

in Mio €	Übertragene Gegen- leistung
Deutschland	100
Großbritannien	48
Österreich	30
Südkorea	24
EURO-Leasing Frankreich	21
Sonstige Länder	31
Summe Gegenleistung	254

Ein Betrag von 199 Mio € wurde hierfür von dem Konto bei der VW Bank verwendet, weitere 58 Mio € wurden mit Flüssigen Mitteln beglichen. Somit ergibt sich, nach Übernahme von Flüssigen Mitteln der österreichischen Gesellschaft in Höhe von 4 Mio €, ein Nettzahlungsmittelabfluss von 54 Mio €. Die übertragene Gegenleistung berücksichtigt geringfügige, nachträgliche Kaufpreisanpassungen, die in den Sonstigen finanziellen

Vermögenswerten bzw. Sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten erfasst und in 2025 beglichen werden. Für den Erwerb der Rechte in Brasilien, der für das Jahr 2025 geplant ist, wurde im November die Gegenleistung von 32 Mio € vom Konto bei der VW Bank vorausbezahlt.

Die Übertragung der Geschäftsbetriebe bzw. der Anteile in Österreich wird jeweils als Unternehmenszusammenschluss unter gemeinsamer Beherrschung unter Anwendung der Buchwertmethode bilanziert. Die folgenden wesentlichen Vermögenswerte bzw. Schulden wurden zu Buchwerten im Erwerbszeitpunkt übernommen.

in Mio €	Fortgeführte Buchwerte im Erwerbs- zeitpunkt
Langfristige Forderungen aus Finanzdienstleistungen	124
Kurzfristige Forderungen aus Finanzdienstleistungen	73
Sonstige Vermögenswerte	11
Summe Vermögenswerte	208
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	161
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	85
Sonstige Schulden	21
Summe Schulden	267

Zudem wurden durch den Erwerb 101 Mio € vor der Transaktion in der TRATON GROUP bestehende Verbindlichkeiten im Rahmen der Konsolidierung abgewickelt. Diese betreffen im Wesentlichen Buy-Back-Geschäfte und entfallen auf Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten sowie Sonstige Verbindlichkeiten. Die übernommenen Vermögenswerte und Schulden betreffen im Wesentlichen den Erwerb in Österreich, sowie zu einem kleinen Teil die Erwerbe in den restlichen Ländern.

Der Unterschiedsbetrag zwischen der übertragenen Gegenleistung und dem übernommenen Nettovermögen zu Buchwerten zu den Erwerbszeitpunkten beträgt 213 Mio € und wird nach Verrechnung latenter Steuern in Höhe von 49 Mio € im Eigenkapital als „Effekt aus Unternehmenszusammenschlüssen unter gemeinsamer Beherrschung“ im Posten Gewinnrücklagen ausgewiesen. Die Übertragungen in den restlichen Ländern waren zum Bilanzstichtag noch nicht abgeschlossen.

7. Zur Veräußerung bestimmte langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze: Zur Veräußerung bestimmte langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen

Zu den zur Veräußerung bestimmten langfristigen Vermögenswerten zählen einzelne langfristige Vermögenswerte oder Gruppen von Vermögenswerten sowie direkt mit ihnen in Verbindung stehende Schulden (Veräußerungsgruppe), wenn deren Buchwerte hauptsächlich durch Veräußerung und nicht durch betriebliche Nutzung realisiert werden sollen. Die Bewertung erfolgt zum niedrigeren Wert aus Buchwert und Fair Value abzüglich Veräußerungskosten; eine planmäßige Abschreibung wird nicht mehr vorgenommen. Der Veräußerungsgruppe zugeordnete Beträge des Kumulierten Sonstigen Ergebnisses aus Posten, die zukünftig in den Gewinn oder Verlust umzugliedern sind und die sich im Wesentlichen auf Währungsumrechnungsdifferenzen, Cashflow Hedges oder Kosten der Sicherungsmaßnahmen beziehen, werden erst bei Veräußerung erfolgswirksam erfasst.

Im Vorjahr abgeschlossene Veräußerungen

Für die im Geschäftsjahr 2023 abgeschlossene Veräußerung von 100 % der Anteile an Scania Finance LLC, Scania Insurance LLC und Scania Leasing LLC mit Sitz in der Russischen Föderation (zusammen „Scania Finance Russland“) für einen Verkaufspreis von 400 Mio € an Unternehmen im Volkswagen Konzern wurde zum Zeitpunkt der Veräußerung im Geschäftsjahr 2023 ein negatives Kumuliertes Sonstiges Ergebnis in Höhe von 102 Mio € aus Währungsumrechnungseffekten in die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen umgegliedert. Die Veräußerung führte in 2023 zu einem Nettzahlungsmittelzufluss in Höhe von 96 Mio €, der in der Kapitalflussrechnung unter der Position „Veräußerung von Tochtergesellschaften“ ausgewiesen wurde. Für weitere Informationen zu der Veräußerung wird auf den Konzernabschluss der TRATON GROUP zum 31. Dezember 2023 verwiesen.

8. Umsatz

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze: Umsatz

Die Erfassung von Umsatzerlösen erfolgt grundsätzlich erst nach Erbringung der Leistung, d. h. mit Lieferung an sowie Abnahme durch den Kunden, beziehungsweise wenn der Kunde die Verfügungsgewalt über das Gut oder die Dienstleistung erlangt hat. Bei langfristigen Dienstleistungsverträgen und Servicegarantien werden die Umsatzerlöse linear über die Vertragslaufzeit erfasst oder, sofern die Leistungserbringung nicht linear erfolgt, entsprechend dem erwarteten Aufwandsverlauf unter Anwendung der Cost-to-Cost-Methode. Erhaltene Vorauszahlungen für Dienstleistungen führen dazu, dass der diesen zugewiesene Transaktionspreis zum Zeitpunkt des ursprünglichen Verkaufsvorgangs als Erhaltene Anzahlung aus Kundenverträgen und über die Dauer der Dienstleistung als Umsatz erfasst wird. Wenn sich die Zahlungen für Dienstleistungsverträge mit der Erfüllung der Leistungsverpflichtung decken, entspricht der erfasste Umsatz den Zahlungen.

Enthält ein Vertrag mehrere Leistungsverpflichtungen, wird der Transaktionspreis auf die jeweiligen Leistungsverpflichtungen verteilt. Bei Verträgen, bei denen Serviceelemente im Vergleich zum Umsatzerlös aus dem Verkauf des Fahrzeugs einen unwesentlichen Wert haben, wird die Residualwertmethode zur Allokation des Transaktionspreises verwendet. Dies führt nicht zu wesentlichen Unterschieden im Vergleich zum Umsatz, der auf relativen Einzelverkaufspreisen basiert. Ansonsten wird der Transaktionspreis basierend auf den relativen Einzelverkaufspreisen aufgeteilt.

Darüber hinaus gibt es bei TRATON Verkäufe, bei denen zu einem späteren Zeitpunkt bestimmte Teile zur Wiederaufbereitung zurückgekauft werden. Diese begründen die Erfassung einer Rücknahmeverpflichtung gegenüber dem Kunden, die mittels der Erwartungswertmethode bewertet wird, und einer Sonstigen Forderung für das zugrunde liegende Teil. Umsatz wird insoweit nicht erfasst.

Zur Förderung von Verkäufen werden Drittfinanzierern und Endkunden Unterstützungen wie Restwertgarantien angeboten. Restwertgarantien führen zu einer Rückerstattungsverbindlichkeit und werden gewöhnlich anhand des wahrscheinlichsten Betrags ermittelt.

Skonti, Kundenboni und Rabatte vermindern den Transaktionspreis. Variable Gegenleistungen werden nur insoweit in den Transaktionspreis einbezogen als eine spätere Stornierung der Umsatzerlöse mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit ausgeschlossen werden kann.

TRATON nutzt die praktische Erleichterung, eine Finanzierungs Komponente nur zu bilanzieren, wenn diese wesentlich ist, und wenn ein Zeitraum von mehr als einem Jahr zwischen dem Übergang des Produkts oder der Dienstleistung an den Kunden und der Kundenzahlung erwartet wird. Aufgrund dieser Erleichterung wird keine Finanzierungs Komponente bilanziert.

Soweit die TRATON GROUP neben den Chancen und Risiken zusätzlich auch die Verfügungsmacht zurückbehält, werden veräußerte Fahrzeuge, die mit einer Rückkaufverpflichtung versehen sind, als Operating-Leasingverhältnis bilanziert. Der bei Veräußerung erhaltene Kaufpreis wird abzüglich des Barwerts des Rückkaufpreises ratierlich über die Laufzeit des Leasingverhältnisses im Gewinn oder Verlust erfasst. Verkäufe, bei denen der Rückkauf nicht von vornherein fest vereinbart ist, sondern allein der Kunde über den Rückkauf zu einem zuvor vereinbarten Preis entscheidet, werden ebenfalls als Operating-Leasingverhältnis bilanziert. Aufgrund der Vertragsgestaltung und den Erfahrungen mit derartigen Verkäufen wird angenommen, dass der Kunde stets von seinem Andienungsrecht Gebrauch macht.

Werden hingegen die wesentlichen Chancen und Risiken auf den Leasingnehmer übertragen, wird die Transaktion als Finanzierungsleasingverhältnis bilanziert. Dabei wird das Fahrzeug aus den Vermieteten Vermögenswerten der TRATON GROUP ausgebucht und in den Umsatzkosten erfasst. Darüber hinaus wird eine Forderung in Höhe des Nettoinvestitionswerts aus dem Leasingverhältnis bilanziert, was zur Umsatzlegung in Höhe der abgezinsten Leasingzahlungen führt. Weitere Informationen zur Bilanzierung von Operating-Leasingverhältnissen finden sich in Anhangangabe „18. Vermietete Vermögenswerte“. Weitere Informationen zur Bilanzierung von Finanzierungsleasingverhältnissen finden sich in Anhangangabe „21. Forderungen aus Finanzdienstleistungen“.

Erträge aus der Kunden- oder Händlerfinanzierung werden unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode über die Vertragslaufzeit realisiert und unter den Umsatzerlösen ausgewiesen. Bei der Vergabe von un- oder niedrigerverzinslichen Fahrzeugfinanzierungen werden die Umsatzerlöse um die gewährten Zinsvorteile verringert.

Struktur des Umsatzes

Berichtszeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2024

	2024							2023								
in Mio €	Scania Vehicles & Services	MAN Truck & Bus	International Motors	Volkswagen Truck & Bus	TRATON Financial Services	Überleitung	Gesamt	Davon TRATON Operations	Scania Vehicles & Services	MAN Truck & Bus	International Motors	Volkswagen Truck & Bus	TRATON Financial Services	Überleitung	Gesamt	Davon TRATON Operations
Neufahrzeuge	12.883	8.383	8.263	2.698	-	-76	32.151	32.202	11.672	9.527	7.859	2.258	-	-30	31.286	31.224
Vehicle-Services-Geschäft	3.839	2.902	1.860	179	-	-32	8.747	8.751	3.701	2.808	2.045	165	-	-28	8.691	8.693
davon Originalteile	2.770	2.033	1.860	161	-	-31	6.793	6.795	2.703	1.984	2.045	148	-	-27	6.853	6.854
davon Werkstattleistungen	1.069	868	-	18	-	-1	1.954	1.955	998	824	-	17	-	-1	1.838	1.839
Sonstige Umsatzerlöse	2.185	2.447	994	42	1.932	-1.025	6.574	5.230	2.505	2.476	1.138	53	1.589	-865	6.896	5.819
davon Gebrauchtfahrzeuge und Fremdprodukte	911	707	638	1	30	-9	2.277	2.256	1.051	682	823	3	25	-1	2.583	2.560
davon Motoren, Aggregate und Teilelieferungen	441	787	-	-	-	-300	929	929	447	835	-	-	-	-272	1.010	1.010
davon Vermiet- und Leasinggeschäft	603	784	42	-	503	-402	1.529	1.428	678	842	55	-	473	-364	1.684	1.575
davon Zinsen und ähnliche Erträge	0	-	0	-	1.399	-168	1.231	0	0	-	-	-	1.092	-137	956	0
davon weitere Umsatzerlöse	230	170	314	41	-	-146	608	617	328	117	260	50	-	-92	664	674
	18.907	13.732	11.116	2.918	1.932	-1.133	47.473	46.182	17.878	14.811	11.042	2.477	1.589	-924	46.872	45.736

Informationen über die Leistungsverpflichtungen der Gruppe

Die Leistungsverpflichtungen des Konzerns umfassen hauptsächlich den Verkauf von Lkw, schweren Spezialfahrzeugen, Bussen, leichten Nutzfahrzeugen und damit verbundenen Ersatzteilen sowie die Erbringung von Reparatur- und Wartungsleistungen. Die TRATON GROUP gewährt neben regulären rechtlichen Gewährleistungen auch Servicegarantien.

Die Zahlungsfrist beträgt gemäß üblicher Geschäftspraxis 30 Tage, wobei in einigen Märkten eine Zahlungsfrist von bis zu 140 Tagen gewährt wird. Kunden können sich entscheiden, ein Fahrzeug mit Finanzierungsleistungen von TRATON Financial Services oder

Volkswagen Financial Services zu erwerben. Falls ein nicht zur TRATON GROUP gehörender Dritter eingesetzt wird, erhält TRATON die Zahlung in der Regel von diesem Dritten, kurz nachdem der Kunde das Fahrzeug erhalten hat.

Die Weiteren Umsatzerlöse umfassen u. a. Erlöse aus produktbezogenen Lizenzeinnahmen. Die Überleitung beinhaltet die TRATON-Holding, die Effekte aus Kaufpreisallokationen im Falle des Erwerbs eines einzelnen Segments und die Konsolidierungsmaßnahmen zwischen den Berichtssegmenten sowie der TRATON-Holding.

Die im Berichtszeitraum erfassten Umsatzerlöse, die zu Beginn des Berichtszeitraums in den Erhaltenen Anzahlungen aus Kundenverträgen erfasst waren (siehe Anhangangabe „30. Sonstige Verbindlichkeiten“), betragen 1.339 Mio € (1.338 Mio €). Im Umsatz sind 14 Mio € (22 Mio €) enthalten, die sich auf die Erfüllung von Leistungsverpflichtungen in Vorjahren beziehen.

Auftragsbestand

in Mio €	2024	2023
Voraussichtlicher Zeitpunkt der Umsatzrealisierung		
Innerhalb eines Jahres	15.671	21.517
1–5 Jahre	2.559	2.382
In mehr als fünf Jahren	229	216
	18.459	24.115

Der Auftragsbestand nach IFRS 15 *Erlöse aus Verträgen mit Kunden* mit einer Umsatzrealisierung innerhalb von einem Jahr bezieht sich im Wesentlichen auf die Auslieferung von Fahrzeugen. Eine erwartete Umsatzrealisierung in mehr als einem Jahr bezieht sich hauptsächlich auf langfristige Servicevereinbarungen und erweiterte Garantieverträge. Durch einen Rückgang beim Lkw-Auftragseingang in Nordamerika und der Region EU27+3 verringerte sich der Auftragsbestand im Vergleich zum Vorjahr.

9. Funktionskosten

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze: Betriebliche Aufwendungen

Betriebliche Aufwendungen werden erfasst, wenn die zugrunde liegenden Produkte oder Dienstleistungen in Anspruch genommen werden. Kosten für Werbung und andere Vertriebskosten werden erfasst, wenn sie anfallen.

In den Kosten der Umsatzerlöse werden die zur Erzielung der Umsatzerlöse angefallenen Herstellungskosten sowie die Einstandskosten von Handelswaren erfasst. Diese Position umfasst auch die Kosten für Zuführungen zu Gewährleistungsrückstellungen für gesetzliche oder vertragliche Garantieverpflichtungen, die jeweils zum Verkaufszeitpunkt der Produkte gebildet werden. Umsatzkosten beinhalten

Sachgemein- und Personalkosten sowie die auf den Produktionsbereich entfallenden Abschreibungen. Die nicht aktivierungsfähigen Forschungs- & Entwicklungskosten sowie die Abschreibungen der aktivierten Entwicklungskosten werden ebenfalls unter den Kosten der Umsatzerlöse ausgewiesen.

Korrespondierend zum Ausweis der Zins- und Provisionserträge in den Umsatzerlösen werden die dem Finanzdienstleistungsgeschäft zuzuordnenden Zins- und Provisionsaufwendungen in den Kosten der Umsatzerlöse ausgewiesen.

Unter den Vertriebskosten werden im Wesentlichen Sachgemein- und Personalkosten sowie die auf den Vertriebsbereich entfallenden Abschreibungen ausgewiesen. Die Verwaltungskosten enthalten im Wesentlichen Sachgemein- und Personalkosten sowie die auf den Verwaltungsbereich entfallenden Abschreibungen.

Umsatzkosten

In dem zum 31. Dezember 2024 endenden Geschäftsjahr sind Umsatzkosten in Höhe von 37.373 Mio € (37.632 Mio €) angefallen. Hierin sind dem Segment TRATON Financial Services zurechenbare Aufwendungen in Höhe von 1.315 Mio € (1.060 Mio €) enthalten.

Die in den Umsatzkosten beinhalteten Forschungs- & Entwicklungskosten stellten sich wie folgt dar:

in Mio €	2024	2023
Primäre F&E-Kosten	2.471	2.184
davon aktivierte Entwicklungskosten	978	687
Aktivierungsquote (in %)	40%	31%
Abschreibungen und Wertminderungen auf aktivierte Entwicklungskosten	530	423
Ergebniswirksam verrechnete Forschungs- & Entwicklungskosten	2.022	1.921

Personal

Der in den Funktionskosten enthaltene Personalaufwand stieg im Vergleich zum Vorjahr um 503 Mio €. Dieser resultiert im Wesentlichen aus den gestiegenen Mitarbeiterzahlen sowie höheren Löhnen und Gehältern.

Personalaufwand

in Mio €	2024	2023
Löhne und Gehälter	5.924	5.555
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.569	1.435
Personalaufwand	7.493	6.990

Die Aufwendungen für Altersversorgung beliefen sich auf 361 Mio € (312 Mio €).

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte Mitarbeiter

	2024	2023
Leistungslöhner	49.321	49.036
Indirekter Bereich	56.558	53.584
Mitarbeiter gesamt	105.879	102.620
davon Mitarbeiter in der passiven Phase der Altersteilzeit	797	661
Auszubildende	3.216	3.054
Gesamtbelegschaft	109.095	105.674

Der Anstieg ist im Wesentlichen auf höhere Mitarbeiterzahlen bei Scania und International zurückzuführen.

10. Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

in Mio €	2024			2023		
	Sonstiger betrieblicher Ertrag	Sonstiger betrieblicher Aufwand	Nettoertrag (+)/Nettoaufwand (-)	Sonstiger betrieblicher Ertrag	Sonstiger betrieblicher Aufwand	Nettoertrag (+)/Nettoaufwand (-)
Auswirkungen aus Wechselkursveränderungen	1.225	-1.151	73	1.268	-1.318	-51
Erträge aus Auflösung von Rückstellungen und abgegrenzten Verbindlichkeiten	60	-	60	100	-	100
Auswirkungen, die sich aus Derivaten außerhalb Hedge Accounting ergeben	61	-154	-93	100	-93	7
Erträge aus Miet- und Pachteinnahmen	17	-	17	19	-	19
Auswirkungen aus Anlageabgängen	28	-11	17	25	-10	15
Aufwendungen aus Prozess- und Rechtsrisiken	-	-308	-308	-	-230	-230
Übrige Erträge und Aufwendungen	287	-290	-3	200	-326	-126
	1.678	-1.915	-237	1.712	-1.978	-266

Die Erträge aus Wechselkursveränderungen enthalten überwiegend Gewinne aus Kursveränderungen zwischen Entstehungs- und Zahlungszeitpunkt von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten sowie Kursgewinne aus der Bewertung zum Stichtagskurs. Daraus resultierende Kursverluste werden unter den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Die Effekte aus Änderungen von Wechselkursen hoben sich innerhalb des Sonstigen betrieblichen Ergebnisses weitestgehend auf.

In den Prozess- und Rechtsrisiken sind Aufwendungen in Höhe von 162 Mio € (89 Mio €) für zivilrechtliche Klagen gegen Scania Vehicles & Services und MAN Truck & Bus im Zusammenhang mit den EU-Truck-Cases in einzelnen Ländern enthalten.

Die Erträge bzw. Aufwendungen aus Derivaten außerhalb Hedge Accounting enthalten überwiegend Kursgewinne bzw. Kursverluste aus der Marktbewertung von derivativen Finanzinstrumenten zur Währungssicherung, die nicht ins Hedge Accounting einbezogen sind.

Die Übrigen Erträge enthalten Schadenersatzansprüche in Höhe von 100 Mio € (54 Mio €), insbesondere Gewährleistungen von externen Lieferanten.

Im Vorjahr waren in den Übrigen Aufwendungen 102 Mio € im Zusammenhang mit der Veräußerung von Scania Finance Russland enthalten (siehe Anhangangabe „7. Zur Veräußerung bestimmte langfristige Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen“).

11. Zinsergebnis

Berichtszeitraum 1. Januar bis 31. Dezember

in Mio €	2024	2023
Zinsen und ähnliche Erträge	387	341
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-666	-703
Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten	-44	-42
Nettozinsaufwand auf die Nettoschuld aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	-80	-87
Aufzinsung und Effekte aus der Änderung des Abzinsungssatzes von Verbindlichkeiten und Sonstigen Rückstellungen	-87	-55
	-490	-546

In den Zinserträgen des aktuellen Geschäftsjahres sind Zinserträge aus Steuererstattungen enthalten, auf die ein wesentlicher Teil der Zunahme zurückzuführen ist.

Der Rückgang der Zinsen und ähnlichen Aufwendungen resultiert vorwiegend aus dem Rückgang des allgemeinen Zinsniveaus, der die Zunahme der Zinsen und ähnlichen Aufwendungen aufgrund des gestiegenen Finanzierungsvolumens übersteigt.

Die Zinserträge und -aufwendungen beinhalten realisierte Erträge bzw. Aufwendungen aus Zinsderivaten auf Positionen der Nettoliquidität.

12. Übriges Finanzergebnis

Berichtszeitraum 1. Januar bis 31. Dezember

in Mio €	2024	2023
Sonstige Erträge aus Beteiligungen	2	4
Sonstige Aufwendungen aus Beteiligungen	-1	-2
Erträge und Aufwendungen aus Ergebnisabführungsverträgen	2	2
Realisierte Fremdwährungserträge und -aufwendungen aus Darlehensforderungen und -verbindlichkeiten	356	-85
Erträge und Aufwendungen aus Bewertungseffekten von originären Finanzinstrumenten	-524	-86
Erträge und Aufwendungen aus Fair-Value-Änderungen von Derivaten außerhalb Hedge Accounting	-120	89
Erträge und Aufwendungen aus Fair-Value-Änderungen von Derivaten innerhalb Hedge Accounting	-5	-10
Aufwand Spruchverfahren zum MAN SE-Merger-Squeeze-Out	-96	-
	-387	-89

Die Fair-Value-Änderungen aus Derivaten außerhalb Hedge Accounting wirken den Währungsumrechnungseffekten auf die Nettoverschuldung aus der Realisierung und Bewertung entgegen. Im Geschäftsjahr 2024 verbleibt ein Residualaufwand, der hauptsächlich auf die Aufwertung des Euro gegenüber dem brasilianischen Real resultiert. Im Vorjahr war der Residualaufwand vorwiegend auf den Währungsverfall in Argentinien zurückzuführen.

13. Ertragsteuern

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze: Ertragsteuern

Die Steuerrückstellungen enthalten Verpflichtungen aus laufenden Steuern. Für in diesem Zusammenhang anfallende steuerliche Nebenleistungen werden Sonstige Rückstellungen passiviert.

Der Bewertung von aktiven latenten Steuern für steuerliche Verlustvorträge werden in der Regel zukünftige zu versteuernde Einkommen im Rahmen eines Planungszeitraums von fünf Geschäftsjahren zugrunde gelegt. Für aktive latente Steuern,

deren Realisierung in einem überschaubaren Zeitraum nicht zu erwarten ist, werden Wertberichtigungen vorgenommen.

Die im Mai 2023 mit den Änderungen an IAS 12 eingeführte und im Geschäftsjahr 2023 erstmalig angewendete Ausnahme bedeutet, dass latente Steuern im Zusammenhang mit Ertragsteuern, die sich aus anwendbaren oder angekündigten Steuervorschriften zur Umsetzung der von der OECD veröffentlichten Modellregeln zur Globalen Mindestbesteuerung (Säule 2) ergeben, in der TRATON GROUP weder erfasst noch ausgewiesen werden.

Schätzungen und Ermessensspielräume des Managements: Ertragsteuern

Die TRATON SE und ihre Tochtergesellschaften sind weltweit tätig und werden laufend von lokalen Finanzbehörden geprüft. Änderungen der Steuergesetze, der Rechtsprechung und deren Interpretation durch die Finanzbehörden in den jeweiligen Ländern können zu gegenüber den im Abschluss getroffenen Einschätzungen abweichenden Steuerzahlungen führen. Die Bewertung der Steuerrückstellung orientiert sich an dem wahrscheinlichsten Wert der Realisierung dieses Risikos. Ob eine Mehrzahl von steuerlichen Unsicherheiten einzeln oder in Gruppen bilanziert wird, macht TRATON je betrachtetem Einzelfall davon abhängig, welche Darstellung sich besser für die Vorhersage der Realisierung des steuerlichen Risikos eignet. Insbesondere bei Verträgen über grenzüberschreitende, konzerninterne Lieferungen und Leistungen ist die Bestimmung der Preise von einzelnen Produkten und Dienstleistungen komplex, da in vielen Fällen keine Marktpreise für eigene Produkte zu beobachten sind oder der Rückgriff auf Marktpreise von ähnlichen Produkten aufgrund der fehlenden Vergleichbarkeit mit Unsicherheiten behaftet ist. Die Bepreisung erfolgt in diesen Fällen – auch für steuerliche Zwecke – auf Basis von einheitlichen, betriebswirtschaftlich anerkannten Bewertungsverfahren.

Zusammensetzung des Steuerertrags und -aufwands

in Mio €	2024	2023
Tatsächlicher Steueraufwand (+)/-ertrag (-) Inland	-65	54
Tatsächlicher Steueraufwand (+)/-ertrag (-) Ausland	1.043	836
Tatsächliche Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	978	890
davon periodenfremde Aufwendungen (+)/Erträge (-)	-97	-15
Latenter Steueraufwand (+)/-ertrag (-) Inland	121	210
Latenter Steueraufwand (+)/-ertrag (-) Ausland	-333	-298
Latenter Steueraufwand (+)/-ertrag (-)	-212	-89

Der gesetzliche Körperschaftsteuersatz in Deutschland für den Veranlagungszeitraum 2024 betrug 15%. Hieraus resultiert, einschließlich Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag, eine Steuerquote von 31,9% (31,9%).

Für die Bewertung der latenten Steuern wurde im deutschen Organkreis zum 31. Dezember 2024 ein Steuersatz in Höhe von 31,9% angewandt (31,9%).

Die angewandten lokalen Ertragsteuersätze für ausländische Gesellschaften variieren zwischen 0 und 45% (0 und 46%). Bei gespaltenen Steuersätzen wurde der Thesaurierungssteuersatz angewandt. Der sich aus Steuersatzänderungen ergebende latente Steueraufwand/-ertrag betrug im Jahr 2024 auf Konzernebene 7 Mio € (-4 Mio €).

Die Realisierung steuerlicher Verlustvorträge aus Vorjahren führte im Jahr 2024 zu einer Minderung der laufenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag um 165 Mio € (363 Mio €).

Aufgrund der Nutzung bisher nicht berücksichtigter steuerlicher Verluste und Steuergutschriften aus früheren Perioden minderte sich der tatsächliche Ertragsteueraufwand im laufenden Geschäftsjahr um 1 Mio € (35 Mio €). Die bisher nicht berücksichtigten steuerlichen Verluste und Steuergutschriften trugen im Jahr 2024 zu einer Minderung des latenten Steueraufwands um 29 Mio € (164 Mio €) bei.

Latente Steuern auf Zinsvorträge werden aktiviert, soweit es wahrscheinlich ist, dass der Zinsvortrag in der Zukunft genutzt werden kann. Bisher noch nicht genutzte Zinsvorträge bestehen in Höhe von 718 Mio € (574 Mio €). Zinsvorträge in Höhe von 528 Mio € (409 Mio €) sind zeitlich unbegrenzt nutzbar, während 191 Mio € (165 Mio €) innerhalb der nächsten zehn Jahre zu verwenden sind.

Steuerliche Verlustvorträge

in Mio €	31.12.2024	31.12.2023
Zeitlich unbegrenzt nutzbar	1.622	1.789
Begrenzt nutzbar innerhalb der nächsten 10 Jahre	1.347	666
Begrenzt nutzbar zwischen 11 und 20 Jahren	1.119	1.885
Bisher noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge gesamt	4.088	4.341
Unverfallbare steuerliche Verlustvorträge	237	291
Verfallbar innerhalb der nächsten 10 Jahre	128	95
Verfallbar zwischen 11 und 20 Jahren	252	196
Nicht nutzbare steuerliche Verlustvorträge gesamt	617	581

Abschreibung latenter Steueransprüche

in Mio €	31.12.2024	31.12.2023
Latenter Steueraufwand aus der Abwertung eines latenten Steueranspruchs	8	22
Latenter Steuerertrag aus der Zuschreibung eines latenten Steueranspruchs	-2	-45

Die von verschiedenen Staaten gewährten Steuerguthaben betragen 177 Mio € (155 Mio €) zum 31. Dezember 2024.

Keine Erfassung latenter Steueransprüche

in Mio €	31.12.2024	31.12.2023
für abzugsfähige temporäre Differenzen	-	-
für nach Ablauf von 20 Jahren verfallene Steuergutschriften	84	103
für unverfallbare Steuergutschriften	0	0

Für die Gewinnrücklagen ausländischer Tochtergesellschaften in Höhe von 39.494 Mio € (37.228 Mio €) wurden keine latenten Steuern gebildet, da diese Gewinne zum Großteil in den Betrieb der entsprechenden Gesellschaften reinvestiert werden sollen. Die Ausschüttung würde üblicherweise zu zusätzlichen Aufwendungen für Ertragsteuern führen.

Zum 31. Dezember 2024 hat die TRATON GROUP für Gesellschaften, die einen Verlust in der laufenden Periode oder in der Vorperiode erlitten haben, latente Steuerforderungen ausgewiesen, die die latenten Steuerverbindlichkeiten um 284 Mio € (527 Mio €) übersteigen. Davon entfallen 275 Mio € auf Gesellschaften im Organkreis der TRATON SE, wobei die Beträge im Wesentlichen abzugsfähige temporäre Differenzen und Verlustvorträge beinhalten. In Deutschland basiert der Ansatz unter anderem auf ausreichenden steuerlichen Gewinnen in den folgenden Geschäftsjahren. Diese sind durch die Unternehmensplanungen unterlegt.

Die Gesamtbetrachtung kommt zu dem Ergebnis, dass die jeweiligen Gesellschaften ausreichend zu versteuernde Ergebnisse erzielen werden, mit denen die bislang ungenutzten steuerlichen Verluste und abzugsfähigen temporären Differenzen verrechnet werden können.

Im Jahr 2024 wurden latente Steuern in Höhe von insgesamt -40 Mio € (-11 Mio €) im Sonstigen Ergebnis erfasst. Die Entwicklung der latenten Steuern nach Sachverhalten ist in der Gesamtergebnisrechnung dargestellt.

Globale Mindestbesteuerung

Aus der Einführung der Globalen Mindeststeuer (Säule 2) entstehen der TRATON GROUP keine wesentlichen Belastungen. Der tatsächliche Steueraufwand im Zusammenhang mit Säule-2-Ertragsteuern beläuft sich auf 2 Mio €.

Latente Steuern nach Bilanzposten

Auf Ansatz- und Bewertungsunterschiede bei den einzelnen Bilanzposten sowie auf steuerliche Verlustvorträge entfielen die folgenden bilanzierten aktiven und passiven latenten Steuern:

Aktive und passive latente Steuern

in Mio €	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern	
	2024	2023	2024	2023
Immaterielle Vermögenswerte	213	139	1.731	1.682
Sachanlagen und vermietete Vermögenswerte	109	102	1.570	1.697
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	2	1	10	6
Vorräte	61	53	77	55
Forderungen und sonstige Vermögenswerte (einschließlich Forderungen aus Finanzdienstleistungen)	324	313	415	271
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	542	521	2	-
Verbindlichkeiten und sonstige Rückstellungen	3.204	2.573	554	153
Wertberichtigungen auf aktive latente Steuern aus temporären Differenzen	-	-2	-	-
Temporäre Differenzen nach Wertberichtigungen	4.456	3.700	4.358	3.864
Steuerliche Verlustvorträge/Zinsvorträge nach Wertberichtigungen	1.084	1.118	-	-
Steuergutschriften nach Wertberichtigungen	92	53	-	-
Summe vor Konsolidierung und Saldierung	5.633	4.871	4.358	3.864
davon entfallen auf langfristige Vermögenswerte und Schulden	4.271	3.822	3.846	3.540
Saldierung	-3.781	-3.300	-3.781	-3.300
Konsolidierung	752	796	94	116
Bilanzansatz	2.604	2.366	672	681

Überleitung vom erwarteten zum ausgewiesenen Ertragsteueraufwand

in Mio €	2024	2023
Ergebnis vor Ertragsteuern	3.569	3.253
Erwarteter Ertragsteueraufwand (+)/-ertrag (-) (Steuersatz 31,9% (31,9%))	1.138	1.037
Überleitung:		
Abweichende ausländische Steuersätze	-239	-143
Steueranteil für:		
steuerfreie Erträge	-285	-93
steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	214	255
Effekte aus Verlustvorträgen und Steuergutschriften	-84	-233
Periodenfremde Steuern und Steuerrisiken	-42	-22
Effekte aus Steuersatzänderungen	7	-4
Sonstige Steuereffekte	57	5
Ausgewiesener Ertragsteueraufwand (+)/-ertrag (-)	766	802
Effektiver Steuersatz in %	21	25

14. Ergebnis je Aktie**Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze: Ergebnis je Aktie**

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich aus dem Konzernergebnis nach Steuern, welches den Anteilseignern der TRATON SE zurechenbar ist, geteilt durch die Zahl der durchschnittlich in Umlauf befindlichen Aktien. Da die TRATON SE keine Finanzinstrumente ausgegeben hat, die zu einem Verwässerungseffekt führen könnten, entspricht die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie dem des unverwässerten Ergebnisses je Aktie. Im Falle der Ausübung des bedingten Kapitals der TRATON SE können in Zukunft Verwässerungen eintreten.

in Mio €	2024	2023
Ergebnis nach Steuern (Anteil der Aktionäre der TRATON SE)	2.804	2.451
Im Umlauf befindliche Aktien (Anzahl)	500.000.000	500.000.000
Ergebnis je Aktie (in €)	5,61	4,90

Das Grundkapital der TRATON SE beträgt 500 Mio € und ist eingeteilt in 500 Mio (500 Mio) auf den Inhaber lautende, nennwertlose Stückaktien.

15. Geschäfts- oder Firmenwerte und Wertminderungen von Vermögenswerten

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze: Geschäfts- oder Firmenwerte und Wertminderungen von Vermögenswerten

Geschäfts- oder Firmenwerte aus Unternehmenszusammenschlüssen werden mindestens einmal jährlich auf ihre Werthaltigkeit hin überprüft. Der Werthaltigkeitstest der Geschäfts- oder Firmenwerte erfolgt in der Regel anhand des Nutzungswerts auf Ebene der Segmente. Das Gleiche gilt bei immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer (insbesondere Markennamen) sowie bei immateriellen Vermögenswerten, die noch nicht nutzungsbereit sind (insbesondere aktivierte Entwicklungskosten vor Beginn der Serienproduktion).

Bei sonstigen Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen wird ein Werthaltigkeitstest durchgeführt, wenn zum Bilanzstichtag ein Indikator für eine Wertminderung vorliegt.

Der Nutzungswert entspricht grundsätzlich dem Barwert der erwarteten künftigen Cashflows aus dem jeweiligen Vermögenswert. Sofern kein erzielbarer Betrag für einen einzelnen Vermögenswert ermittelt werden kann, wird der erzielbare Betrag für die kleinste identifizierbare Gruppe von Vermögenswerten, die Mittelzuflüsse erzeugt (zahlungsmittelgenerierende Einheit), bestimmt, welcher der betreffende Vermögenswert zugeordnet werden kann. Ist der erzielbare Betrag niedriger als der Buchwert, erfolgt eine sofortige ergebniswirksame Wertminderung.

Schätzungen und Ermessensspielräume des Managements: Werthaltigkeit von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten

Sowohl die Überprüfung der Werthaltigkeit nichtfinanzieller Vermögenswerte – insbesondere Geschäfts- oder Firmenwerte, Markennamen, aktivierte Entwicklungskosten, sonstige Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen – als auch nach der Equity-Methode oder zu Anschaffungskosten bewerteter Beteiligungen erfordern Annahmen bezüglich der zukünftigen Marktentwicklung, der daraus abgeleiteten zukünftigen Cashflows und des zu verwendenden Diskontierungszinssatzes.

Zur Ableitung der Cashflows lässt das Management im Rahmen der Planung seine mittelfristigen Erwartungen zur Entwicklung des wirtschaftlichen Umfelds, des Marktolumens, der Marktanteile sowie der Kosten- und Preisentwicklung einfließen. Dabei werden Annahmen zu makroökonomischen Trends (Währungs-, Zins- und Rohstoffpreisentwicklung) sowie historische Entwicklungen berücksichtigt. Der Planungszeitraum bezieht sich im Allgemeinen auf fünf Jahre.

Die Cashflows werden aus der detaillierten Verkaufs- und Umsatzplanung für Nutzfahrzeuge, der Planung der Profitabilität (Bruttomarge) der Produkte und der Entwicklungen im Service-Geschäft abgeleitet. Zudem fließt auch die Transformation zur Elektromobilität unter Berücksichtigung der regulatorischen Zeitpläne ein (siehe auch Anhangangabe „3. Auswirkungen des Klimawandels“). Die Schätzung der Cashflows nach Beendigung des fünfjährigen Planungszeitraums basiert auf einer Wachstumsrate von 1% p.a. (1% p.a.), in der auch der Wandel zur E-Mobilität berücksichtigt ist.

Unseren Planungen liegt die Annahme zugrunde, dass die globale Wirtschaftsleistung im Jahr 2025 insgesamt mit einer im Vergleich zu 2024 etwas schwächeren Dynamik wachsen wird. Die rückläufige Inflation in wichtigen Wirtschaftsregionen und die daraus resultierende Lockerung der Geldpolitik sollten sich positiv auf die private Nachfrage auswirken. Risiken sehen wir weiterhin in einer zunehmenden Fragmentierung der Weltwirtschaft und protektionistischen Tendenzen, in Turbulenzen auf den Finanzmärkten sowie in strukturellen Defiziten in einzelnen Ländern. Die Wachstumsaussichten werden zudem von anhaltenden geopolitischen Spannungen und Konflikten belastet. Risiken bergen insbesondere der

Russland-Ukraine-Konflikt, die Auseinandersetzungen im Nahen Osten sowie Unsicherheiten im Zusammenhang mit der politischen Ausrichtung der USA. Wir gehen davon aus, dass sowohl die fortgeschrittenen Volkswirtschaften als auch die Schwellenländer im Durchschnitt eine etwas schwächere Dynamik aufweisen werden als im Berichtsjahr. Wir rechnen außerdem damit, dass die Weltwirtschaft bis 2029 mit stabilen Veränderungsraten weiter wachsen wird.

Durch diese makroökonomischen Rahmenbedingungen ergibt sich auch ein erhöhtes Maß an Unsicherheit in Bezug auf die Ermittlung der Nutzungswerte. Im Laufe des Geschäftsjahres 2024 hat sich die Inflation weiter normalisiert, sodass die Zentralbanken die Leitzinsen wieder gesenkt haben. Für die Geschäftsjahre ab 2025 gehen wir davon aus, dass sich die Steigerungsraten von Material- und Personalkosten – je nach Region – auf einem in der Vergangenheit üblichen Niveau einpendeln werden. Bedingt durch die Kostensteigerungen wurden auch Umsatzsteigerungen in der Planung hinterlegt. In Anbetracht der aktuellen geopolitischen Risiken und deren Auswirkungen auf die gesamtwirtschaftliche Lage könnten sich zusätzliche Herausforderungen für die Entwicklung der Nutzfahrzeug-Märkte ergeben.

Auf den für die TRATON GROUP relevanten Nutzfahrzeugmärkten geht der Vorstand in den Jahren 2025 bis 2029 insgesamt von einem leichten Marktrückgang aus, mit regional unterschiedlichen Entwicklungen. Für die Region EU27+3 erwarten wir einen stabilen Nutzfahrzeugmarkt auf dem Niveau der Vorjahre, während wir in Nordamerika einen leichten Rückgang erwarten. Marktschwankungen werden voraussichtlich in den Jahren vor und nach der Einführung neuer Emissionsstandards in der Region EU27+3 und Nordamerika auftreten. In Südamerika gehen wir im Planungszeitraum, nach einem spürbar gestiegenen Markt im Jahr 2024, von einem leichten Anstieg aus. Nähere Details zur erwarteten Branchenentwicklung und zur Prognose für das Geschäftsjahr 2025 sind im „**Prognosebericht**“ im Zusammengefassten Lagebericht enthalten.

Basierend auf Volumen- und Preiseffekten gehen wir über den Planungszeitraum von einem Umsatzanstieg aus. Dabei ist in allen Segmenten in der Fünfjahresplanung eine Ausweitung der Elektromobilität hinterlegt (siehe auch Anhangangabe „**3. Auswirkungen des Klimawandels**“). Die Kosten aus der Transformation wurden in den Cashflows berücksichtigt.

Bei Scania Vehicles & Services wirkt sich darüber hinaus ein steigendes Absatzvolumen und ein höherer durchschnittlicher Verkaufspreis für Elektrofahrzeuge sowie der Ausbau des Vehicle-Services-Geschäfts positiv auf die geplanten Cashflows aus.

Bei MAN Truck & Bus wirkt sich das höhere Absatzvolumen, die Transformation zur Elektromobilität und das im Jahr 2021 initiierte Programm zur Neuausrichtung positiv auf die Cashflows aus.

Des Weiteren soll International Motors zu neuer Stärke geführt werden. Die Maßnahmen dazu reichen von der Nutzung der leistungsstarken Komponenten- und Technologie-Organisation innerhalb der TRATON GROUP über den Ausbau des Financial-Services-Geschäfts bis hin zum noch wirksameren Einsatz eines der größten unabhängigen Händler- und Service-Netzwerke auf dem nordamerikanischen Markt, zu welchem International Motors schon heute Zugang hat.

Ferner wird für Volkswagen Truck & Bus neben dem Einstieg in neue Märkte durch die zunehmende Internationalisierung auch eine Stärkung der Marktposition in Brasilien erwartet.

Diese Annahmen führten insgesamt zu einer erwarteten Verbesserung der Operativen Rendite (bereinigt) bis ins Jahr 2029 über alle zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen ein Geschäftswert zugeordnet ist, hinweg.

Die Planungsprämissen werden jeweils an den aktuellen Erkenntnisstand angepasst.

Bei der Ermittlung des Nutzungswerts im Rahmen der Werthaltigkeitstests werden folgende Kapitalkostensätze (WACC) vor Steuern zugrunde gelegt, die, soweit notwendig, um länderspezifische Risiken angepasst wurden:

WACC	2024	2023
Scania Vehicles & Services	10,4 %	12,1 %
MAN Truck & Bus	10,4 %	12,1 %
International Motors	11,2 %	12,6 %
Volkswagen Truck & Bus	14,6 %	17,5 %

Die Ermittlung der Kapitalkostensätze basiert auf dem Zinssatz für risikofreie Anlagen, der Marktrisikoprämie und dem Fremdkapitalzinssatz. Darüber hinaus werden spezifische Peergroup-Informationen für Beta-Faktoren und Fremdkapitalkosten berücksichtigt. Die Zusammensetzung der Peergroups zur Ermittlung der Beta-Faktoren wird fortlaufend überprüft und ggf. angepasst.

Entwicklung der Geschäfts- oder Firmenwerte

in Mio €	2024	2023
Anschaffungs-/Herstellungskosten		
Stand am 01.01.	6.154	6.254
Währungsanpassung	71	-102
Konsolidierungskreisveränderungen	0	3
Stand am 31.12.	6.225	6.154
Abschreibungen		
Stand am 01.01.	70	70
Sonstige Veränderungen	0	1
Stand am 31.12.	70	70
Buchwert am 31.12.	6.154	6.083

Die Aufteilung der Geschäftswerte auf die Segmente ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

in Mio €	31.12.2024	31.12.2023
Geschäftswerte nach Segmenten		
Scania Vehicles & Services	2.478	2.560
MAN Truck & Bus	222	222
International Motors	3.181	2.989
Volkswagen Truck & Bus	273	312
	6.154	6.083

Außerplanmäßige Abschreibungen auf unsere Geschäfts- oder Firmenwerte waren nicht notwendig. Auch eine Variation der Wachstumsprognose für die ewige Rente bzw. des Diskontierungszinssatzes von $-/+1,0$ Prozentpunkten führt nicht zu einem Wertminderungsbedarf der Geschäfts- oder Firmenwerte und Markennamen. Aufgrund der Transformation der Nutzfahrzeugbranche hin zur Elektromobilität und der damit einhergehenden Unsicherheit wurden auch die geplanten Zahlungsströme mit Blick auf die für möglich gehaltenen Änderungen auf ihre Sensitivität geprüft und Werthaltigkeit festgestellt.

16. Immaterielle Vermögenswerte

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze: Immaterielle Vermögenswerte

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten aktiviert. Die Herstellungskosten aktivierter Entwicklungsprojekte umfassen alle dem Entwicklungsprozess direkt zurechenbaren Einzel- und Gemeinkosten. Die Abschreibung erfolgt linear ab dem Beginn der Nutzung (z. B. Produktionsbeginn) über die vorgesehene Laufzeit der entwickelten Modelle bzw. Technologien.

Die Abschreibungsdauern für immaterielle Vermögenswerte stellen sich wie folgt dar:

Erwartete Nutzungsdauern

Software und Lizenzen	3–5 Jahre
Aktivierte Entwicklungskosten	3–15 Jahre
Kundenbeziehungen	5–20 Jahre
Markennamen	unbestimmt

Die unbestimmte Nutzungsdauer von Markennamen aus Unternehmenszusammenschlüssen ergibt sich regelmäßig aus der weiteren Nutzung und Pflege einer Marke. Bei Markennamen aus Unternehmenszusammenschlüssen sowie bei immateriellen Vermögenswerten, die noch nicht nutzungsbereit sind (insbesondere aktivierte Entwicklungskosten vor Beginn der Serienproduktion), wird außerdem mindestens einmal jährlich ein Werthaltigkeitstest durchgeführt, der den Prinzipien des Werthaltigkeitstests für Geschäfts- oder Firmenwerte folgt (für weitere Informationen siehe auch Anhangangabe „15. Geschäfts- oder Firmenwerte und Wertminderungen von Vermögenswerten“).

Die Abschreibungen und Wertminderungen des Geschäftsjahres werden den entsprechenden Funktionsbereichen in der Gewinn- und Verlustrechnung zugeordnet und sind insbesondere in den Umsatzkosten und Vertriebskosten enthalten.

Schätzungen und Ermessensspielräume des Managements: Nutzungsdauer der immateriellen Vermögenswerte

Die Schätzung der Nutzungsdauer von abnutzbaren immateriellen Vermögenswerten basiert auf Erfahrungswerten und unterliegt einer regelmäßigen Überprüfung. Bei einer Änderung der Einschätzung kommt es zu einer Anpassung der Restnutzungsdauer und ggf. einer außerplanmäßigen Abschreibung.

Für weitere Informationen siehe auch Anhangangabe „15. Geschäfts- oder Firmenwerte und Wertminderungen von Vermögenswerten“.

Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024

in Mio €	2024					2023				
	Marken- namen	Kunden- beziehungen	Aktivierte Entwick- lungskosten	Sonstige immaterielle Vermögens- werte	Gesamt	Marken- namen	Kunden- beziehungen	Aktivierte Entwick- lungskosten	Sonstige immaterielle Vermögens- werte	Gesamt
Anschaffungs-/ Herstellungskosten										
Stand am 01.01.	1.705	2.918	6.937	734	12.293	1.732	2.994	6.249	676	11.651
Währungsanpassung	15	99	-125	-24	-35	-27	-76	1	2	-101
Zugänge	-	2	978	32	1.012	-	-	687	29	717
Umbuchungen	-	-	-	68	68	-	-	0	37	37
Abgänge	-	-	0	-9	-9	0	-	0	-10	-10
Stand am 31.12.	1.720	3.020	7.789	801	13.329	1.705	2.918	6.937	734	12.293
Abschreibungen										
Stand am 01.01.	43	1.101	3.564	471	5.179	41	859	3.138	418	4.456
Währungsanpassung	-7	5	-68	-17	-87	3	-11	3	3	-2
Zugänge										
Abschreibungen	-	252	527	71	850	0	253	393	58	703
Zugänge										
Wertminderungen	-	1	3	3	6	-	-	31	1	32
Zuschreibung	-	-	-	-1	-1	-	-	-	-	-
Abgänge	-	-	0	-7	-7	0	-	0	-9	-9
Konsolidierungskreisveränderungen	-	-	-	0	0	-	-	-	-1	-1
Stand am 31.12.	36	1.359	4.026	519	5.940	43	1.101	3.564	471	5.179
Buchwert am 31.12.	1.684	1.661	3.763	281	7.389	1.661	1.817	3.373	263	7.114

Im Vorjahr wurden Wertminderungen auf aktivierte Entwicklungskosten in Höhe von 31 Mio € in den Umsatzkosten erfasst, die im Zusammenhang mit der Neuausrichtung des Bus-Geschäfts bzw. der Einstellung der Karosserieproduktion für Scania-Busfahrzeuge im Werk in Słupsk, Polen, standen und auf Scania Vehicles & Services entfielen.

Die Aufteilung der Markennamen auf die Segmente ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

in Mio €	31.12.2024	31.12.2023
Markennamen nach Segmenten	1.684	1.661
Scania Vehicles & Services	850	878
International Motors	809	760
TRATON Financial Services	25	24

17. Sachanlagen, Nutzungsrechte nach IFRS 16 und Leasingverbindlichkeiten

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze: Sachanlagen, Nutzungsrechte nach IFRS 16 und Leasingverbindlichkeiten

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen und, sofern erforderlich, außerplanmäßige Abschreibungen in Form von Wertminderungen bewertet (für weitere Informationen siehe auch Anhangangabe „15. Geschäfts- oder Firmenwerte und Wertminderungen von Vermögenswerten“).

Das Sachanlagevermögen wird linear zeitanteilig über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Nutzungsdauern der Sachanlagen werden regelmäßig überprüft und ggf. angepasst. Den planmäßigen Abschreibungen liegen hauptsächlich folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Nutzungsdauer in Jahren

Gebäude	10–50 Jahre
Grundstückseinrichtungen	5–33 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	3–12 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, einschließlich Spezialbetriebsmittel	3–15 Jahre

Die Nutzungsrechte aus Verträgen, bei denen die TRATON GROUP als Leasingnehmer auftritt, werden im Bilanzposten Sachanlagen geführt und grundsätzlich über die Laufzeit des Leasingverhältnisses linear abgeschrieben.

Die Leasingverbindlichkeit wird mit den ausstehenden Leasingzahlungen, die unter Anwendung des Grenzfremdkapitalzinssatzes des Leasingnehmers abgezinst werden, bemessen. Die Leasingverbindlichkeit wird unter Anwendung der Effektivzinsmethode und Berücksichtigung der Leasingzahlungen fortgeschrieben. Der Ausweis der Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung der Leasingverbindlichkeit erfolgt innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung im Zinsaufwand und innerhalb

der Kapitalflussrechnung im Cashflow aus der Geschäftstätigkeit. Darüber hinaus nutzt die TRATON GROUP die Wahlrechte des IFRS 16, Leasingverträge für immaterielle und geringwertige Vermögenswerte sowie kurzfristige Leasingverträge nicht als Leasingverhältnisse zu erfassen und die diesbezüglichen Leasingzahlungen stattdessen als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen.

Schätzungen und Ermessensspielräume des Managements: Nutzungsdauer im Anlagevermögen und Bewertung von Nutzungsrechten und Leasingverbindlichkeiten

Die Schätzung der Nutzungsdauer bei Sachanlagen basiert auf Erfahrungswerten und unterliegt einer regelmäßigen Überprüfung. Bei einer Änderung der Einschätzung kommt es zu einer Anpassung der Restnutzungsdauer und ggf. einer außerplanmäßigen Abschreibung.

Der Bewertung von Nutzungsrechten aus Leasingverträgen sowie der damit verbundenen Leasingverbindlichkeiten liegt eine bestmögliche Schätzung hinsichtlich der Ausübung von Verlängerungs- und Kündigungsoptionen zugrunde. Falls sich wesentliche Änderungen der Rahmenbedingungen oder des Vertrags ergeben, wird diese Einschätzung aktualisiert.

Entwicklung der Sachanlagen vom 1. Januar bis 31. Dezember

in Mio €	2024					2023				
	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungs-/Herstellungskosten Stand am 01.01.	6.438	4.554	4.570	1.391	16.953	5.936	5.099	3.276	1.311	15.623
Währungsanpassung	-43	-131	-114	9	-279	-23	2	9	6	-6
Zugänge	284	175	308	1.265	2.032	268	137	377	984	1.766
Umbuchungen	157	358	180	-763	-68	317	-565	1.108	-897	-37
Abgänge	-103	-96	-164	-19	-382	-113	-119	-200	-13	-445
Konsolidierungskreisveränderungen ¹	0	-4	1	0	-3	53	1	-1	0	53
Stand am 31.12.	6.733	4.858	4.781	1.882	18.254	6.438	4.554	4.570	1.391	16.953
Abschreibungen Stand am 01.01.	2.275	2.551	3.159	4	7.989	2.009	3.180	2.077	4	7.269
Währungsanpassung	-17	-86	-84	-1	-188	-3	4	11	0	13
Zugänge Abschreibungen	340	366	401	-	1.107	325	329	372	-	1.027
Zugänge Wertminderungen	2	-	8	1	11	8	10	5	2	25
Umbuchungen	0	4	-4	-	0	-3	-866	868	-	0
Abgänge	-77	-85	-135	-	-296	-60	-106	-173	-	-339
Zuschreibungen	-6	-4	-1	-2	-12	0	-1	-	-2	-3
Konsolidierungskreisveränderungen ¹	0	-4	0	-	-3	-1	-	-1	-	-2
Stand am 31.12.	2.518	2.743	3.345	2	8.608	2.275	2.551	3.159	4	7.989
Buchwert am 31.12.	4.215	2.115	1.436	1.880	9.646	4.162	2.004	1.411	1.387	8.964

¹ Konsolidierungskreisveränderungen enthalten Zugänge aus Unternehmenszusammenschlüssen. Das Vorjahr wurde an die aktuelle Darstellung angepasst.

Sachanlagen mit einem Buchwert von 466 Mio € (– Mio €) dienen als Sicherheit für aufgenommene Kreditverbindlichkeiten.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden weitere Wertminderungen auf Sachanlagen in Höhe von 2 Mio € (22 Mio €) in den Umsatzkosten erfasst, die im Zusammenhang mit der Neuausrichtung des Bus-Geschäfts bzw. der Einstellung der Karosserieproduktion für Scania-Busfahrgestelle im Werk in Slupsk, Polen, stehen und auf Scania Vehicles & Services entfallen.

Die in den Sachanlagen ausgewiesenen Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen haben sich wie folgt entwickelt:

in Mio €	2024			2023		
	In Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken, enthaltene Nutzungsrechte	In Technischen Anlagen, Maschinen, Anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung enthaltene Nutzungsrechte	Nutzungsrechte Gesamt	In Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken, enthaltene Nutzungsrechte	In Technischen Anlagen, Maschinen, Anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung enthaltene Nutzungsrechte	Nutzungsrechte Gesamt
Anschaffungs-/Herstellungskosten						
Stand am 01.01.	1.601	305	1.906	1.530	291	1.822
Währungsanpassung	-5	-2	-8	-11	-2	-14
Konsolidierungskreisveränderungen	0	0	1	18	0	18
Zugänge	205	98	303	165	110	274
Abgänge	-76	-70	-146	-100	-94	-194
Stand am 31.12.	1.725	331	2.056	1.601	305	1.906
Abschreibungen						
Stand am 01.01.	619	145	764	491	147	638
Währungsanpassung	-2	-1	-4	-4	-1	-6
Konsolidierungskreisveränderungen	0	0	1	-1	-	-1
Zugänge						
Abschreibungen	195	89	283	188	85	273
Abgänge	-62	-64	-126	-55	-86	-141
Stand am 31.12.	750	169	919	619	145	764
Buchwert am 31.12.	975	162	1.137	982	160	1.142

Die in den Finanzverbindlichkeiten ausgewiesenen Leasingverbindlichkeiten weisen, auf Bruttobasis (vor Abzinsung), folgende Fälligkeitsstruktur auf:

in Mio €	31.12.2024	31.12.2023
Innerhalb eines Jahres	292	279
Zwischen zwei und fünf Jahren	821	789
Nach mehr als fünf Jahren	245	311
	1.359	1.380

Insgesamt ergab sich aus Leasingnehmerverhältnissen im Geschäftsjahr ein Zahlungsmittelabfluss von 389 Mio € (359 Mio €), der mit 276 Mio € (263 Mio €) auf die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten innerhalb des Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit und mit einem Betrag von 113 Mio € (96 Mio €) auf den Cashflow aus der Geschäftstätigkeit entfällt. Darin enthalten sind die Leasingaufwendungen für geringwertige Vermögensgegenstände und kurzfristige Leasingverträge, der Aufwand für variable Leasingzahlungen, die nicht in die Bewertung der Leasingverbindlichkeiten einbezogen werden, sowie die Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung der Leasingverbindlichkeiten.

Die folgende Tabelle zeigt eine Übersicht über mögliche, zukünftige Zahlungsmittelabflüsse, die nicht bei der Bewertung der Leasingverbindlichkeiten berücksichtigt wurden:

in Mio €	31.12.2024	31.12.2023
Mögliche Zahlungsmittelabflüsse aufgrund von		
Verlängerungsoptionen	682	661
Leasingverhältnissen, die noch nicht begonnen haben (vertragliche Verpflichtung)	10	7
Variablen Leasingzahlungen	5	-

18. Vermietete Vermögenswerte

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze: Vermietete Vermögenswerte

In der Position „Vermietete Vermögenswerte“ werden Vermögenswerte ausgewiesen, bei denen die TRATON GROUP als Leasinggeber auftritt. Dazu gehören insbesondere Fahrzeuge und Immobilien, die im Rahmen von kurzfristigen Vermietverträgen oder Operating-Leasingverhältnissen vermarktet werden, sowie Fahrzeuge, die aufgrund von Rückkaufvereinbarungen weiterhin der TRATON GROUP zuzurechnen sind. Der Leasinggegenstand wird zu fortgeführten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten innerhalb der Vermieteten Vermögenswerte der TRATON GROUP bilanziert und linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer auf den kalkulierten Restwert abgeschrieben. Die für die Abschreibungen zugrunde gelegten Nutzungsdauern entsprechen grundsätzlich denen der selbst genutzten Sachanlagen. Änderungen des kalkulierten Restwerts werden durch Anpassung der zukünftigen Abschreibungsraten berücksichtigt. Wertminderungen, die aufgrund eines Impairment-Tests nach IAS 36 *Wertminderung von Vermögenswerten* zu erfassen sind, werden durch außerplanmäßige Abschreibungen erfasst. Die in der Periode vereinnahmten Leasingraten werden linear oder auf einer anderen systematischen Basis als Ertrag in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die Abschreibungen und Wertminderungen sind in den Funktionskosten enthalten. Weitere Informationen zur Bilanzierung von Operating-Leasingverhältnissen finden sich in Anhangangabe „8. Umsatz“.

Die Fair Values der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien werden grundsätzlich nach einem Ertragswertverfahren auf Basis interner Daten, anhand interner Berechnungen oder durch Sachverständige (Stufe 3 der Bemessungshierarchie) ermittelt.

Schätzungen und Ermessensspielräume des Managements: Werthaltigkeit von Vermieteten Vermögenswerten

Die Werthaltigkeit der Vermieteten Vermögenswerte des Konzerns hängt insbesondere vom Restwert der vermieteten Fahrzeuge nach Ablauf der Leasingzeit ab, da dieser einen wesentlichen Teil der erwarteten Zahlungsmittelzuflüsse darstellt, sowie von der aktuellen Marktlage, welche kontinuierlich überwacht wird. Die Prognose von Restwerten erfordert Annahmen des Managements bezüglich des zukünftigen Fahrzeugangebots und der Fahrzeugnachfrage sowie der Entwicklung von Fahrzeugpreisen. Diesen Annahmen liegen entweder qualifizierte Schätzungen oder veröffentlichte Informationen sachverständiger Dritter zugrunde. Qualifizierte Schätzungen beruhen, soweit verfügbar, auf externen Daten unter Berücksichtigung intern vorliegender Zusatzinformationen, z. B. historischer Erfahrungswerte und aktueller Verkaufsdaten.

Entwicklung der vermieteten Vermögenswerte vom 1. Januar bis zum 31. Dezember

in Mio €	2024				2023			
	Vermietete Fahrzeuge	Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	Sonstige vermietete Vermögenswerte	Gesamt	Vermietete Fahrzeuge	Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	Sonstige vermietete Vermögenswerte	Gesamt
Anschaffungs-/Herstellungskosten								
Stand am 01.01.	8.405	100	40	8.545	9.139	99	41	9.279
Währungsanpassung	20	1	-1	20	-17	0	0	-18
Zugänge	1.564	0	0	1.565	1.875	1	0	1.877
Abgänge	-2.293	-5	0	-2.298	-2.592	0	0	-2.593
Stand am 31.12.	7.696	97	39	7.831	8.405	100	40	8.545
Abschreibungen								
Stand am 01.01.	2.812	38	36	2.887	3.045	37	36	3.117
Währungsanpassung	14	0	-1	14	-9	0	0	-9
Zugänge Abschreibungen	1.011	2	0	1.013	1.078	2	0	1.080
Zugänge Wertminderungen	3	-	-	3	2	-	-	2
Abgänge	-1.248	-3	0	-1.251	-1.301	0	0	-1.301
Zuschreibungen	-2	-	-	-2	-2	-	-	-2
Stand am 31.12.	2.590	38	35	2.663	2.812	38	36	2.887
Buchwert am 31.12.	5.106	59	4	5.168	5.593	61	4	5.658

Der Rückgang bei den Vermieteten Fahrzeugen im Vergleich zum Vorjahr resultiert daraus, dass das Neugeschäft auslaufende Verträge nicht kompensieren kann. Hier spiegelt sich der verminderte Anteil des Geschäfts mit Rückkaufvereinbarung an den gesamten Absätzen wider.

Der Posten „Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“ enthält zur Vermietung oder zum Zwecke der Wertsteigerung gehaltene Grundstücke und Gebäude mit einem Fair Value in Höhe von 96 Mio € (100 Mio €). Die Mieteinnahmen aus „Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“ betragen im Berichtszeitraum 4 Mio € (5 Mio €).

Weitere Informationen zu Operating-Leasingverhältnissen

Aus den ausstehenden, nicht abgezinsten Leasingzahlungen aus Operating-Leasingverhältnissen werden in den nächsten Jahren folgende Zahlungen erwartet:

in Mio €	31.12.2024	31.12.2023
Innerhalb eines Jahres	449	417
Zwischen einem und zwei Jahren	310	269
Zwischen zwei und drei Jahren	236	194
Zwischen drei und vier Jahren	150	118
Zwischen vier und fünf Jahren	75	72
Nach mehr als fünf Jahren	23	35
Leasingzahlungen gesamt	1.243	1.104

Die Erträge aus Operating-Leasingverhältnissen betragen im Berichtszeitraum 1.550 Mio € (1.683 Mio €).

19. Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze: Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen

Zu den Nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen zählen assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen. Die erstmalige Bewertung von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen erfolgt zu Anschaffungskosten. Für die Folgebewertung wird der Anteil der TRATON GROUP an den

nach dem Erwerb erwirtschafteten Gewinnen und Verlusten ergebniswirksam erfasst. Effekte aus der Zunahme des anteiligen Eigenkapitals (bspw. Kapitalerhöhungen) bei diesen Unternehmen, an denen die TRATON GROUP nicht oder unterproportional teilnimmt, werden ebenfalls erfolgswirksam im Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen erfasst. Wird ein zusätzlicher Anteil an einer bereits nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligung erworben und ändert sich dadurch der maßgebliche Einfluss nicht, so wird der zusätzliche Anteil zu Anschaffungskosten bewertet; es erfolgt keine Neubewertung des bereits gehaltenen Anteils. Die übrigen Veränderungen im Eigenkapital von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen wie Währungsanpassungen werden erfolgsneutral im Sonstigen Ergebnis erfasst.

Zwischenergebnisse aus Geschäften von Konzernunternehmen mit assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen werden anteilig im Ergebnis der Konzernunternehmen zurückgenommen. Sofern es Anhaltspunkte für eine Wertminderung einer nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligung gibt, wird für sie ein Werthaltigkeitstest durchgeführt und ggf. eine Wertminderung ergebniswirksam erfasst (siehe Anhangangabe „15. Geschäfts- oder Firmenwerte und Wertminderungen von Vermögenswerten“). Entfällt zu einem späteren Zeitpunkt der Grund für die Wertminderung, erfolgt eine Zuschreibung auf den Betrag, der sich ohne Erfassung der Wertminderung ergeben hätte.

Geschäftswerte, die aus dem Erwerb eines assoziierten Unternehmens oder eines Gemeinschaftsunternehmens entstehen, sind in den Beteiligungsbuchwerten der assoziierten Unternehmen bzw. Gemeinschaftsunternehmen enthalten.

Sinotruk

Das assoziierte Unternehmen Sinotruk (Hong Kong) Limited, Hongkong/China (Sinotruk), ist einer der größten Lkw-Hersteller auf dem chinesischen Markt. Die Hauptniederlassung von Sinotruk ist in Hongkong, China. Durch die Anwendung der Equity-Methode unter Beachtung von lokalen Kapitalmarktvorschriften hinsichtlich der Veröffentlichung von Finanzinformationen für die Beteiligung wird für die Bilanzierung von Sinotruk eine vom Geschäftsjahr der TRATON GROUP abweichende Berichtsperiode verwendet.

Zum 31. Dezember 2024 betrug der Börsenwert der Anteile an Sinotruk 1.947 Mio € (1.222 Mio €).

Zusammenfassende Finanzinformationen für Sinotruk (auf 100%-Basis und somit nicht angepasst an den von TRATON gehaltenen Kapitalanteil) sowie die Überleitung zum Buchwert sind in den folgenden Tabellen enthalten:

Gesamtergebnisrechnung

in Mio €	2024 ¹	2023 ¹
Umsatzerlöse	11.893	9.836
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	874	425
Sonstiges Ergebnis	-4	-2
Gesamtergebnis	870	423
Erhaltene Dividende ²	138	25

1 Die Angaben betreffen den Zeitraum vom 1. Juli des Vorjahres bis zum 30. Juni des jeweiligen Jahres.

2 Dividende nach Quellensteuer

Bilanz

in Mio €	31.12.2024 ¹	31.12.2023 ¹
Langfristige Vermögenswerte	4.922	4.072
Kurzfristige Vermögenswerte	12.144	10.165
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	174	154
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	10.708	8.414
Nettovermögen	6.183	5.669
Überleitung der Finanzinformationen zum Equity-Buchwert		
Nettovermögen	6.183	5.669
Minderheiten	990	920
Den Aktionären zurechenbares Nettovermögen	5.193	4.749
Anteile von TRATON (in %)	25	25
Der TRATON GROUP zurechenbares Nettovermögen	1.311	1.187
Geschäftswert, Kaufpreisallokationseffekte, Währungsdifferenz und sonstige Veränderungen	-119	-30
Buchwert 31.12.	1.192	1.158

1 Die Angaben betreffen den Bilanzstichtag 30. Juni des jeweiligen Jahres.

Rheinmetall MAN Military Vehicles GmbH (RMMV)

Das assoziierte Unternehmen Rheinmetall MAN Military Vehicles GmbH (RMMV) mit Sitz in München ist ein Unternehmen zur Entwicklung, Herstellung und zum Vertrieb von logistischen Radfahrzeugen für einen militärischen Einsatz. Der durch die TRATON GROUP gehaltene Kapitalanteil beträgt 49% und wird im Segment MAN Truck & Bus ausgewiesen. Durch die Anwendung der Equity-Methode wird unter Beachtung von lokalen Kapitalmarktvorschriften hinsichtlich der Veröffentlichung von Finanzinformationen für die Bilanzierung eine vom Geschäftsjahr der TRATON GROUP um drei Monate abweichende Berichtsperiode verwendet.

Zusammenfassende Finanzinformationen für RMMV (auf 100%-Basis und somit nicht angepasst an den von TRATON gehaltenen Kapitalanteil) sowie die Überleitung zum Buchwert sind in den folgenden Tabellen enthalten:

Gesamtergebnisrechnung

in Mio €	2024 ¹	2023 ¹
Umsatzerlöse	1.405	918
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	126	78
Sonstiges Ergebnis	1	2
Gesamtergebnis	127	80
Erhaltene Dividende	13	-

1 Die Angaben betreffen den Zeitraum vom 1. Oktober des Vorjahres bis zum 30. September des jeweiligen Jahres.

Bilanz

in Mio €	31.12.2024 ¹	31.12.2023 ¹
Langfristige Vermögenswerte	134	126
Kurzfristige Vermögenswerte	856	744
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	72	70
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	506	474
Nettovermögen	412	326
Überleitung der Finanzinformationen zum Equity-Buchwert		
Nettovermögen	412	326
Den Aktionären zurechenbares Nettovermögen	412	326
Anteile von TRATON (in %)	49	49
Der TRATON GROUP zurechenbares Nettovermögen	202	160
Geschäftswert	10	10
Buchwert 31.12.	212	170

¹ Die Angaben betreffen den Bilanzstichtag 30. September des jeweiligen Jahres.

Zusammengefasste anteilige Finanzinformationen der einzeln für sich genommen unwesentlichen assoziierten Unternehmen der TRATON GROUP

Die Buchwerte übriger assoziierter Unternehmen betragen zum 31. Dezember 2024 96 Mio € (42 Mio €). Die nachfolgende Tabelle enthält zusammenfassende Finanzinformationen für die übrigen assoziierten Unternehmen, wobei sich die Angaben jeweils auf den Konzernanteil an den assoziierten Unternehmen beziehen:

in Mio €	2024	2023
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	-5	-13
Gesamtergebnis	-5	-13

Zusammengefasste anteilige Finanzinformationen der einzeln für sich genommen unwesentlichen Gemeinschaftsunternehmen der TRATON GROUP

Die Buchwerte der Gemeinschaftsunternehmen betragen zum 31. Dezember 2024 141 Mio € (114 Mio €). Die nachfolgende Tabelle enthält zusammenfassende Finanzinformationen für die Gemeinschaftsunternehmen, wobei sich die Angaben jeweils auf den Konzernanteil an den Gemeinschaftsunternehmen beziehen:

in Mio €	2024	2023
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	-16	-5
Gesamtergebnis	-16	-5

20. Sonstige Beteiligungen

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze: Sonstige Beteiligungen

In den Sonstigen Beteiligungen sind Anteile an nicht konsolidierten unwesentlichen Tochterunternehmen, aufgrund der untergeordneten Bedeutung nicht nach der Equity-Methode bilanzierte assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen sowie Finanzbeteiligungen enthalten. Für Investitionen in Eigenkapitalinstrumente, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden und die nach IFRS 9 *Finanzinstrumente* bewertet werden, hat die TRATON GROUP das Wahlrecht des IFRS 9 ausgeübt, diese Investitionen erfolgsneutral zum Fair Value (ohne Recycling) zu erfassen, da eine erfolgswirksame Erfassung der Gewinne und Verluste zum Fair Value bei diesen Instrumenten für die TRATON GROUP keine Aussage über die Leistung des Unternehmens liefert.

Die nachfolgende Tabelle enthält Finanzinformationen zu erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten Sonstigen Beteiligungen:

in Mio €	Fair Value	
	31.12.2024	31.12.2023
Stegra AB ¹	15	15
OneH2, Inc.	13	12
vialytics GmbH	11	8
Northvolt AB	-	78
Andere Beteiligungen	33	27
	71	140

¹ ehemals H2GS AB

Das schwedische Unternehmen Northvolt AB, Stockholm/Schweden (Northvolt), an dem die TRATON GROUP beteiligt ist, hat im November 2024 Gläubigerschutz nach US-amerikanischem Recht beantragt. Vorausgegangen waren Meldungen über finanzielle Schwierigkeiten der Gesellschaft. Aufgrund dessen hat sich der Fair Value der Beteiligung der TRATON GROUP an Northvolt im Vergleich zum Vorjahr um 100% verringert. Für weitere Informationen zur Berechnung des Fair Value, siehe Anhangangabe „34. Bedeutung der Finanzinstrumente für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage“, Abschnitt „Ansatz, Ausbuchung und Klassifizierung von Finanzinstrumenten“.

21. Forderungen aus Finanzdienstleistungen

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze: Forderungen aus Finanzdienstleistungen

TRATON Financial Services bietet verschiedene Arten von Finanzierungslösungen, üblicherweise mit Fälligkeiten zwischen drei und fünf Jahren, bei denen die Fahrzeuge als Sicherheiten fungieren. Die Art der angebotenen Finanzierungslösung wird häufig von den Marktbedingungen sowie zivil- und steuerrechtlichen Regelungen im jeweiligen Land bestimmt.

Forderungen aus Kundenfinanzierung umfassen im Wesentlichen Darlehen, die Direktkunden gewährt werden. Diese Darlehen werden durch die zugrunde liegenden Fahrzeuge oder andere Pfandrechte besichert. Forderungen aus Händlerfinanzierungen beinhalten im Wesentlichen Darlehen an Händler zur Finanzierung ihres Working Capital. Die Darlehen werden durch die zugrunde liegenden Fahrzeuge oder andere Pfandrechte besichert.

Darüber hinaus tritt TRATON Financial Services auch als Leasinggeber im Finanzierungsleasinggeschäft auf. Die daraus resultierenden Forderungen aus Finanzierungsleasingverträgen betreffen Nutzfahrzeugleasingverträge. Die Forderungen werden mit ihrem Nettoinvestitionswert aus dem Leasingverhältnis angesetzt. In der Folge mindern die in der Berichtsperiode erhaltenen Leasingzahlungen den Kapitalbetrag sowie den nicht realisierten Finanzertrag. Ausfallrisiken auf Leasingforderungen werden im Rahmen von IFRS 9 berücksichtigt. Weitere Informationen zur Bilanzierung von Finanzierungsleasingverträgen finden sich in Anhangangabe „8. Umsatz“.

Einzelne Gesellschaften der TRATON GROUP verkaufen revolving kurzfristig fällig werdende Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie vertraglich vereinbarte Zahlungsströme aus Leasingverträgen. Darüber hinaus werden im Einzelfall weitere Verkäufe vereinbart. Bei TRATON Financial Services werden zudem Asset-Backed-Securities-Transaktionen durchgeführt, bei denen zukünftige Zahlungsströme aus Forderungen aus Finanzdienstleistungen an strukturierte Unternehmen abgetreten werden, die diese verbrieft. Verbleiben im Wesentlichen alle Chancen und Risiken aus dem Eigentum bei TRATON Financial Services, wird der finanzielle Vermögenswert nicht ausgebucht. Stattdessen wird im Fall von Asset-Backed-Securities-Transaktionen eine Finanzverbindlichkeit angesetzt. Für alle übrigen Fälle wird eine Sonstige finanzielle Verbindlichkeit in Höhe des erhaltenen Entgelts bilanziert.

Für weitere Informationen zu den Ansatz- und Bewertungsgrundsätzen der Forderungen aus dem Finanzierungsgeschäft sowie zu der Berücksichtigung von Ausfallrisiken bei Leasingforderungen, siehe Anhangangabe „34. Bedeutung der Finanzinstrumente für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage“ und „35. Art und Ausmaß von Risiken, die sich aus Finanzinstrumenten ergeben“.

Schätzungen und Ermessensspielräume des Managements: Bewertung erwarteter Kreditverluste

Die TRATON GROUP ist Risiken aufgrund vertraglich vereinbarter Zahlungen ausgesetzt. In sämtlichen wesentlichen Belangen verfügt die Gruppe als Sicherheit über das Recht, die den Verträgen zugrunde liegenden Fahrzeuge wieder in Besitz zu nehmen. Falls der Marktwert der Sicherheit nicht das Risiko gegenüber dem Kunden vollständig abdeckt und der Kunde seine vertraglich vereinbarten Zahlungen nicht erfüllen kann, besteht für die Gruppe ein Verlustrisiko. Soweit möglich, werden die Einschätzungen dieses Verlustrisikos unter Berücksichtigung aktueller Marktdaten sowie Rating-Klassen und Scoring-Informationen aus Erfahrungswerten abgeleitet.

Forderungen aus Finanzdienstleistungen

in Mio €	Buchwert			Buchwert		
	kurzfristig	langfristig	31.12.2024	kurzfristig	langfristig	31.12.2023
Forderungen aus dem Finanzierungsgeschäft						
Kundenfinanzierung	2.481	4.807	7.288	2.162	4.322	6.484
Händlerfinanzierung	2.267	7	2.274	1.498	5	1.504
	4.747	4.814	9.562	3.661	4.327	7.988
Forderungen aus dem Operating-Leasinggeschäft	23	-	23	23	-	23
Forderungen aus dem Finanzierungsleasinggeschäft	2.123	4.276	6.400	1.870	3.440	5.310
	6.894	9.090	15.984	5.554	7.767	13.321

Die Erhöhung der Forderungen aus Kundenfinanzierung resultiert im Wesentlichen aus einem signifikanten Anstieg des Verkaufsvolumens in Brasilien gegenüber dem Vorjahr, bedingt durch die weiterhin stabile wirtschaftliche Entwicklung Brasiliens, sowie aus einer Ausweitung des Finanzierungsgeschäfts bei TRATON Financial Services für International im Jahr 2024. Zudem hat die TRATON GROUP im Berichtsjahr in mehreren Ländern das Recht auf das zukünftige MAN-Finanzdienstleistungsgeschäft erworben (siehe Anhangangabe „6. Akquisitionen“), was ebenfalls zur Erhöhung der Forderungen aus Kundenfinanzierung beigetragen hat. Der Anstieg der Forderungen aus Händlerfinanzierung gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus einem Anstieg der Auslieferungen in der zweiten Jahreshälfte 2024 bei International.

Der Anstieg der Forderungen aus dem Finanzierungsleasinggeschäft ist im Wesentlichen auf das gestiegene Portfoliovolumen in vielen Märkten zurückzuführen. Zusätzlich wurden die Aktivitäten von MAN Financial Services in mehreren neuen Märkten aufgenommen, was zu einem weiteren Anstieg der Forderungen aus dem Finanzierungsleasinggeschäft um 385 Mio € im Vergleich zum Vorjahr geführt hat.

Überleitungsrechnung der Leasingzahlungen aus Finanzierungsleasingverträgen

in Mio €	31.12.2024	31.12.2023
Nicht abgezinste Leasingzahlungen	7.400	6.064
Noch nicht erwirtschaftete Zinserträge	-776	-618
Nettoinvestitionswert	6.623	5.447
Risikovorsorge auf Leasingforderungen	-224	-137
Buchwert	6.400	5.310

Die Zinserträge aus der Nettoinvestition der Finanzierungsleasingverhältnisse belaufen sich auf 401 Mio € (303 Mio €) und werden in den Umsatzerlösen ausgewiesen. Im Rahmen von Finanzierungsleasingverhältnissen entstand im Geschäftsjahr ein Veräußerungsgewinn von 544 Mio € (445 Mio €). Der Anstieg ist unter anderem auf ein gesteigertes Volumen sowie eine gestiegene Profitabilität von Finanzierungsleasingverträgen zurückzuführen. Darüber hinaus wurden im Geschäftsjahr die Aktivitäten von MAN Financial Services in mehreren neuen Märkten aufgenommen, was ebenfalls zu einer Steigerung geführt hat.

Aus den erwarteten, ausstehenden, nicht abgezinsten Leasingzahlungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen werden in den nächsten Jahren folgende Zahlungen erwartet:

in Mio €	31.12.2024	31.12.2023
Innerhalb eines Jahres	2.487	2.157
Zwischen einem und zwei Jahren	1.842	1.535
Zwischen zwei und drei Jahren	1.392	1.124
Zwischen drei und vier Jahren	905	713
Zwischen vier und fünf Jahren	531	349
Nach mehr als fünf Jahren	243	186
Leasingzahlungen gesamt	7.400	6.064

Asset-Backed-Securities-Transaktionen zur Refinanzierung des Segments TRATON Financial Services sind zum Abschlussstichtag mit einem Buchwert in Höhe von 2.418 Mio € (1.122 Mio €) in den Forderungen enthalten. Der Buchwert der korrespondierenden Finanzverbindlichkeiten beträgt 1.813 Mio € (997 Mio €). Im Rahmen der Transaktion werden die erwarteten Zahlungen an strukturierte Unternehmen abgetreten und Sicherheiten in Höhe von insgesamt 2.418 Mio € (1.122 Mio €) gestellt. Die Asset-Backed-Securities-Transaktionen führten nicht zu einem bilanziellen Abgang der Forderungen, da Delkredere- und Zahlungszeitpunktrisiken in der TRATON GROUP zurückbehalten wurden. Zusätzlich besteht in einigen Fällen die Möglichkeit, Forderungen aus der Asset-Backed-Securities-Struktur zurückzutransferieren. Der Unterschiedsbetrag zwischen den abgetretenen Finanzdienstleistungsforderungen und den dazugehörigen Verbindlichkeiten resultiert aus unterschiedlichen Konditionen innerhalb der Strukturen, einschließlich Übersicherung.

Teile der durchgeführten Asset-Backed-Securities-Transaktionen können unter bestimmten Bedingungen vorzeitig zurückgezahlt werden (sogenannter Clean-up Call). Sofern Forderungen aus der Asset-Backed-Securities-Struktur zurück an TRATON Financial Services transferiert werden, können die abgetretenen Forderungen nochmals abgetreten werden oder anderweitig als Sicherheit dienen. Die Ansprüche der Schuldverschreibungsinhaber und der finanzierenden Banken sind auf die abgetretenen Forderungen begrenzt, und die Zahlungseingänge aus diesen Forderungen sind für die Tilgung der korrespondierenden Verbindlichkeit bestimmt. Zum 31. Dezember 2024 betrug der Fair Value der

abgetretenen und weiterhin bilanzierten Forderungen 2.418 Mio € (1.122 Mio €). Der Fair Value der dazugehörigen Verbindlichkeiten belief sich zum Stichtag auf 1.813 Mio € (1.000 Mio €). Die daraus resultierende Nettoposition beträgt somit 605 Mio € (122 Mio €).

22. Sonstige finanzielle Vermögenswerte

in Mio €	31.12.2024	31.12.2023
Positive Fair Values von derivativen Finanzinstrumenten	415	337
Verfügungsbeschränkte Zahlungsmittel	120	333
Forderungen aus Darlehen (ohne Zinsen)	182	85
Übrige finanzielle Vermögenswerte	624	633
	1.341	1.387

Die Sonstigen finanziellen Vermögenswerte enthalten positive Marktwerte von derivativen Finanzinstrumenten vor allem zur Sicherung von Zins- und Währungsrisiken. Der Anstieg der positiven Marktwerte im aktuellen Jahr ist vorwiegend auf Zinssicherungsgeschäfte zurückzuführen und in diesem Zusammenhang auf sinkende Zinsen im Euroraum. Die Gesamtposition der derivativen Finanzinstrumente wird in den Anhangangaben „34. Bedeutung der Finanzinstrumente für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage“ sowie „35. Art und Ausmaß von Risiken, die sich aus Finanzinstrumenten ergeben“ näher erläutert.

Die Verfügungsbeschränkten Zahlungsmittel beinhalten 41 Mio € (271 Mio €) für den schrittweisen Erwerb wesentlicher Teile des weltweiten Finanzdienstleistungsgeschäfts von MAN und VWTB (siehe Anhangangabe „6. Akquisitionen“). Die übrigen Verfügungsbeschränkten Zahlungsmittel dienen im Wesentlichen als Sicherheit im Rahmen von Asset-Backed-Securities-Transaktionen.

Der Anstieg der Forderungen aus Darlehen resultiert unter anderem aus der Vergabe eines Darlehens gegenüber Northvolt in Höhe von 49 Mio €.

In den Übrigen finanziellen Vermögenswerten sind u. a. Forderungen gegenüber Kunden, die mittels eines Kreditkartenprogramms Teile bei Händlern gekauft haben, Ansprüche auf Erstattungen, Forderungen aus dem Versicherungsmanagement sowie Gewährleistungsgutschriften enthalten.

Zum 31. Dezember 2024 beinhalten die sonstigen finanziellen Vermögenswerte Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen in Höhe von 170 Mio € (396 Mio €). Davon entfallen 84 Mio € (84 Mio €) auf Forderungen aus Darlehen.

23. Sonstige Forderungen

in Mio €	31.12.2024	31.12.2023
Sonstige Steueransprüche	1.025	1.044
Übrige Forderungen	818	640
	1.842	1.684

In den Übrigen Forderungen sind aktive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 471 Mio € (464 Mio €) enthalten. Weitere 66 Mio € (70 Mio €) entfallen auf Verkäufe mit Rückgaberecht, im Wesentlichen aus verkauften Fahrzeugen, bei denen TRATON bestimmte Teile zu einem späteren Zeitpunkt zur Wiederaufbereitung zurückkaufen wird. Darüber hinaus ist in den Übrigen Forderungen Vermögen zur Finanzierung von Pensionsverpflichtungen in Höhe von 50 Mio € (36 Mio €) enthalten.

Zum 31. Dezember 2024 beinhalten die sonstigen Forderungen Salden gegenüber nahestehenden Unternehmen in Höhe von 78 Mio € (24 Mio €).

24. Vorräte

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze: Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder zum niedrigeren Nettoveräußerungswert bewertet. Die Herstellungskosten umfassen die direkt zurechenbaren Produktionskosten sowie anteilige fixe und variable Produktionsgemeinkosten. Die zugerechneten Gemeinkosten sind auf Basis der üblichen Kapazitätsauslastung ermittelt. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert. Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten sind nicht in den Herstellungskosten enthalten. Grundsätzlich werden gleichartige Gegenstände des Vorratsvermögens nach der gewichteten Durchschnittsmethode oder dem FIFO-Verfahren bewertet.

in Mio €	31.12.2024	31.12.2023
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.683	1.731
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	859	734
Fertige Erzeugnisse und Waren	4.966	4.957
Geleistete Anzahlungen	25	24
	7.532	7.447

Zeitgleich mit der Umsatzrealisierung wurden im Geschäftsjahr Vorräte in Höhe von 34.111 Mio € (34.653 Mio €) in den Umsatzkosten erfasst. Die im Geschäftsjahr als Aufwand erfassten Wertberichtigungen betragen 124 Mio € (115 Mio €).

25. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze: Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden beim erstmaligen Ansatz mit ihrem Transaktionspreis bewertet.

Einzelne Gesellschaften der TRATON GROUP verkaufen revolvierend kurzfristig fällig werdende Forderungen aus Lieferungen und Leistungen; für weitere Informationen siehe Anhangangabe „21. Forderungen aus Finanzdienstleistungen“ sowie für Forderungsverkäufe an Gesellschaften des Volkswagen Konzerns (echtes Factoring) siehe Anhangangabe „40. Angaben über die Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen“. Für weitere Informationen zu den Bewertungsgrundsätzen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen siehe Anhangangabe „34. Bedeutung der Finanzinstrumente für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage“.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in Mio €	31.12.2024	31.12.2023
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber		
Dritten	2.973	3.635
Nahestehenden Unternehmen	123	258
	3.096	3.894

Der Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen war im Wesentlichen auf ein geringeres Geschäftsvolumen und vermehrte Factoring-Aktivitäten bei MAN Truck & Bus zurückzuführen.

26. Flüssige Mittel**Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze: Flüssige Mittel**

Die Flüssigen Mittel enthalten die Guthaben bei Kreditinstituten sowie äußerst liquide Finanzinvestitionen mit temporärem Charakter, die nur unwesentlichen Wertschwankungsrisiken unterliegen.

Das Finanzmanagement der TRATON GROUP unterhält Cash-Pooling-Strukturen auf Ebene der Marken, wo immer dies rechtlich und wirtschaftlich angemessen und durchführbar ist. Die TRATON-Segmente steuern die Mittelflüsse aus der Geschäftstätigkeit selbst. Die Zahlungsmittelüberschüsse der Segmente von TRATON werden bei der TRATON SE verwaltet. Die Cash-Pooling-Forderungen gegen verbundene Unternehmen werden unter den Flüssigen Mitteln ausgewiesen.

Die TRATON GROUP legt ihre überschüssigen liquiden Mittel zum Teil bei der Volkswagen AG zu marktüblichen Zinsen an. Kurzfristig abrufbare Einlagen werden unter den Flüssigen Mitteln ausgewiesen. Einlagen mit Anlagecharakter werden hingegen als Wertpapiere und Geldanlagen (kurzfristig) oder als Sonstige finanzielle Vermögenswerte (langfristig) erfasst. Entsprechend werden Darlehensaufnahmen und kurzfristige Geldaufnahmen bei der Volkswagen AG als Finanzverbindlichkeiten erfasst. Einlagen bei global aufgestellten Banken sind ebenfalls gängige Praxis.

Für weitere Informationen zu den Bewertungsgrundsätzen siehe Anhangangabe „34. Bedeutung der Finanzinstrumente für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage“.

Flüssige Mittel

in Mio €	31.12.2024	31.12.2023
Guthaben bei Kreditinstituten	2.129	1.441
Schecks, Wechsel und Kassenbestand	70	34
Cash-Pooling-Forderungen gegen nicht konsolidierte verbundene Unternehmen	1	1
Forderungen gegen verbundene Unternehmen des Volkswagen Konzerns	342	255
	2.542	1.730

27. Eigenkapital**Gezeichnetes Kapital (Grundkapital)**

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der TRATON SE beträgt 500.000.000 € und ist eingeteilt in 500.000.000 auf den Inhaber lautende, nennwertlose Stückaktien, auf die jeweils ein rechnerischer Anteil am Grundkapital von 1,00 € entfällt.

Sämtliche Aktien sind voll eingezahlt und haben die gleichen Dividendenrechte. Ein Anspruch der Aktionäre auf Verbriefung ist gemäß § 6 Abs. 2 Satz 1 der Satzung ausgeschlossen.

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist nach § 5 Abs. 3 der Satzung der Gesellschaft ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 31. Mai 2028 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmal oder mehrmals um bis zu insgesamt 200.000.000 € durch Ausgabe von bis zu 200.000.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2023). Dabei kann die Gewinnberechtigung neuer Aktien abweichend von § 60 Abs. 2 AktG bestimmt werden.

Den Aktionären ist ein Bezugsrecht einzuräumen, soweit der Vorstand nicht von den nachfolgenden Ermächtigungen, das Bezugsrecht mit Zustimmung des Aufsichtsrats auszuschließen, Gebrauch macht. Die neuen Aktien können auch von einem durch den Vorstand zu bestimmenden Kreditinstitut oder einem nach § 53 Abs. 1 Satz 1 KWG oder § 53b Abs. 1 Satz 1 oder Abs. 7 KWG tätigen Unternehmen (Finanzinstitut) oder einem Konsortium solcher Kredit- oder Finanzinstitute mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären der Gesellschaft zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates in den folgenden Fällen das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen:

- a) zum Ausgleich von infolge einer Kapitalerhöhung entstehenden Spitzenbeträgen;
- b) soweit dies erforderlich ist, um Inhabern bzw. Gläubigern von der Gesellschaft und/oder ihren unmittelbaren oder mittelbaren Mehrheitsbeteiligungsgesellschaften ausgegebenen Wandel- bzw. Optionsschuldverschreibungen sowie Wandelgenussrechten ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung ihrer Wandlungs- oder Optionsrechte bzw. nach Erfüllung ihrer Optionsausübungs- bzw. Wandlungspflichten zustünde;
- c) wenn die neuen Aktien gegen Bareinlagen ausgegeben werden und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien der Gesellschaft zum Zeitpunkt der endgültigen Festsetzung des Ausgabebetrags, die möglichst zeitnah zur Platzierung der Aktien erfolgen soll, nicht wesentlich unterschreitet. Diese Ermächtigung zum Ausschluss des Bezugsrechts gilt jedoch nur, soweit der rechnerisch auf die unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegebenen Aktien entfallende Anteil am Grundkapital insgesamt 10 % des Grundkapitals nicht überschreitet, und zwar weder das bei Wirksamwerden dieser Ermächtigung bestehende Grundkapital noch das zum Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung bestehende Grundkapital. Auf diese Begrenzung sind Aktien anzurechnen, die (i) während der Laufzeit dieser Ermächtigung bis zum Zeitpunkt ihrer Ausnutzung aufgrund anderer Ermächtigungen in unmittelbarer oder entsprechender Anwendung von § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unter Bezugsrechtsausschluss veräußert oder ausgegeben wurden oder (ii) zur Bedienung von Schuldverschreibungen oder Genussrechten mit Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. Wandlungs- oder Optionsausübungspflichten ausgegeben wurden oder auszugeben sind, sofern die Schuldverschreibungen oder Genussrechte während der Laufzeit dieser Ermächtigung bis zum Zeitpunkt ihrer Ausnutzung unter Ausschluss des Bezugsrechts in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben wurden;

- d) sofern die Kapitalerhöhung zur Gewährung von Aktien gegen Sacheinlagen erfolgt, insbesondere zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder von Beteiligungen an Unternehmen oder von sonstigen Vermögensgegenständen.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung mit Zustimmung des Aufsichtsrats festzulegen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung von § 5 der Satzung nach vollständiger oder teilweiser Durchführung der Kapitalerhöhung aus dem Genehmigten Kapital 2023 oder nach Ablauf der Ermächtigungsfrist entsprechend dem Umfang der Kapitalerhöhung anzupassen.

Bedingtes Kapital

Außerdem ist nach § 5 Abs. 4 der Satzung der Gesellschaft das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 50.000.000 € durch Ausgabe von bis zu 50.000.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stammaktien (Stückaktien) bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2023). Das Bedingte Kapital 2023 dient ausschließlich der Gewährung neuer Aktien an die Inhaber bzw. Gläubiger von Schuldverschreibungen, die gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung vom 1. Juni 2023 unter Tagesordnungspunkt 10.2. bis zum 31. Mai 2028 durch die Gesellschaft oder durch andere Gesellschaften, an denen die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar mehrheitlich beteiligt ist, ausgegeben werden, für den Fall, dass Wandlungs- bzw. Optionsrechte ausgeübt oder Wandlungs- bzw. Optionsausübungspflichten erfüllt werden oder die Gesellschaft von ihrem Recht Gebrauch macht, ganz oder teilweise anstelle der Zahlung des fälligen Geldbetrags Aktien der Gesellschaft zu gewähren. Die Ausgabe der Aktien erfolgt zu dem nach Maßgabe des vorstehend bezeichneten Beschlusses zu bestimmenden Wandlungs- bzw. Optionspreis. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur durchgeführt, soweit Wandlungs- bzw. Optionsrechte ausgeübt oder Wandlungs- bzw. Optionsausübungspflichten erfüllt werden oder die Gesellschaft von ihrem Recht Gebrauch macht, ganz oder teilweise anstelle der Zahlung des fälligen Geldbetrags Aktien der Gesellschaft zu gewähren und soweit nicht andere Erfüllungsformen zur Bedienung eingesetzt werden.

Die neuen Aktien nehmen von Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie ausgegeben werden, am Gewinn teil. Soweit rechtlich zulässig, kann der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats die Gewinnbeteiligung hiervon und von § 60 Abs. 2 AktG abweichend, auch für ein bereits abgelaufenes Geschäftsjahr, festlegen.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage der TRATON SE in Höhe von 12.495 Mio € (13.295 Mio €) stellt die Einlagen der Volkswagen AG in die TRATON SE, insbesondere durch die Einbringung der MAN SE und Scania AB, dar.

Bei der Kapitalrücklage in Höhe von 12.495 Mio € handelt es sich um eine freie Kapitalrücklage im Sinne des § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB. Im Geschäftsjahr wurden 800 Mio € (400 Mio €) aufgelöst und in die Gewinnrücklagen eingestellt.

Gewinnrücklagen und Kumuliertes Sonstiges Ergebnis

Die zum 31. Dezember 2024 ausgewiesenen Gewinnrücklagen in Höhe von 8.135 Mio € (5.464 Mio €) stellen Beträge dar, die in Vorperioden als Ergebnisse nach Steuern erfasst wurden. Sie beinhalten zudem die Differenz zwischen dem Wert der MAN SE-Aktien zum Zeitpunkt ihrer Überführung in die TRATON SE und dem erfassten Buchwert der entsprechenden Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Des Weiteren werden in den Gewinnrücklagen die Effekte aus Unternehmenszusammenschlüssen unter gemeinsamer Beherrschung erfasst; für weitere Informationen hierzu siehe Anhangangabe „6. Akquisitionen“. Im Jahr 2024 zahlte die TRATON SE ihren Aktionären eine Dividende in Höhe von 1,50 € (0,70 €) je Aktie. Dies entspricht einer Gesamtausschüttung in Höhe von 750 Mio € (350 Mio €).

Zum 31. Dezember 2024 beinhaltet das Kumulierte Sonstige Ergebnis in Höhe von –3.293 € (–2.777 Mio €) die kumulierten Beträge aus erfolgsneutralen Transaktionen, insbesondere Währungsumrechnungsdifferenzen, Differenzen aus der Neubewertung von Pensionsplänen und der Bewertung von Beteiligungen. Weitere Informationen sind der **Gesamtergebnisrechnung** zu entnehmen.

Für das Geschäftsjahr 2024 schlagen Vorstand und Aufsichtsrat der TRATON SE der am 14. Mai 2025 stattfindenden Hauptversammlung eine Dividendenzahlung von 1,70 € je Aktie (1,50 € je Aktie) vor. Dieser Vorschlag entspricht einer Gesamtausschüttung von 850 Mio € (750 Mio €).

28. Finanzverbindlichkeiten

Die Aufgliederung der lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ergibt sich aus der folgenden Tabelle:

in Mio €	31.12.2024	31.12.2023
Anleihen ¹	13.024	10.710
Anleihen aus Asset-Backed-Securities-Transaktionen ¹	1.639	972
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.441	5.920
Leasingverbindlichkeiten	1.171	1.181
Darlehen und kurzfristige Geldaufnahmen von Volkswagen AG	943	797
Darlehen von Volkswagen International Finance	691	–
Darlehen und kurzfristige Geldaufnahmen von Volkswagen Group of America Finance	478	359
Schuldscheindarlehen	350	700
Commercial Paper Programme ¹	246	1.014
Darlehen von Volkswagen Financial Services AG	201	–
Darlehen und übrige Verbindlichkeiten	93	50
	24.277	21.704

¹ Die Werte des Vorjahres wurden an die aktuelle Darstellung angepasst.

Finanzverbindlichkeiten aus Anleihen beziehen sich im Wesentlichen auf European Medium Term Notes (EMTN).

TRATON verfügt über ein European-Medium-Term-Notes-Programm (EMTN-Programm) in Höhe von 12.000 Mio €. TRATON Finance Luxembourg S.A., Strassen (TRATON Finance) nutzt das Emissionsprogramm zur Kapitalbeschaffung für allgemeine Unternehmenszwecke, wobei das aufgenommene Kapital je nach Bedarf innerhalb der TRATON GROUP eingesetzt wird. Im Rahmen des Programms hat TRATON Finance im Jahr 2024 insgesamt 3.973 Mio € (3.235 Mio €) Anleihen begeben und Tilgungen von 1.499 Mio € (614 Mio €) vorgenommen. Aus diesem EMTN-Programm wurden per 31. Dezember 2024 Verbindlichkeiten mit einem Buchwert von 10.686 Mio € (8.131 Mio €) ausgewiesen. Diese wurden teilweise mit Zinsderivaten gesichert.

Scania setzt ein EMTN-Programm in Höhe von 5.000 Mio € ein, aus welchem zum 31. Dezember 2024 Verbindlichkeiten mit einem Buchwert von 1.574 Mio € (2.326 Mio €) erfasst wurden. Im Berichtszeitraum wurden daraus im Gegensatz zur Emission im Vorjahr von 134 Mio € keine Anleihen begeben und 692 Mio € (1.658 Mio €) getilgt.

TRATON hat zum 12. September 2023 ein Commercial-Paper-Programm von 2.500 Mio € aufgesetzt, wovon zum Stichtag Verbindlichkeiten mit einem Buchwert von 188 Mio € (990 Mio €) ausgewiesen werden. Somit wurden diese im Berichtsjahr um 801 Mio € getilgt, wohingegen im Vorjahr 990 Mio € begeben wurden.

Im Berichtsjahr wurde ein langfristiges Darlehen gegenüber Volkswagen International Finance N.V., Amsterdam/Niederlande von 691 Mio € (- Mio €) aufgenommen. Die Finanzverbindlichkeiten gegenüber der Volkswagen Group of America Finance, LLC, Herndon, Virginia/USA (Volkswagen Group of America Finance) erhöhten sich durch die Aufnahme eines langfristigen Darlehens von 383 Mio € (- Mio €) und gegenläufig wurde eine kurzfristige Kreditlinie teilweise in Höhe von 263 Mio € getilgt, welche im Vorjahr mit 359 Mio € in Anspruch genommen wurde. Hinzu kam die Aufnahme eines langfristigen Darlehens gegenüber der Volkswagen AG von 250 Mio €, wohingegen im Vorjahr 1.220 Mio € getilgt wurden und im Gegenzug nahmen kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber der Volkswagen AG um 104 Mio € ab, die im Vorjahr mit 297 Mio € zugegangen waren.

Durch den Erwerb wesentlicher Teile des MAN-Finanzdienstleistungsgeschäfts kam es seitens TRATON Financial Services zu der Übernahme eines Darlehens gegenüber der Volkswagen Financial Services AG mit Stand per 31. Dezember 2024 von 201 Mio € (- Mio €).

Seitens TRATON SE wurden Verbindlichkeiten aus Schuldscheindarlehen von 350 Mio € (- Mio €) getilgt.

Für Informationen zu den Bewertungsgrundsätzen siehe Anhangangabe „**34. Bedeutung der Finanzinstrumente für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**“. Die Position Anleihen aus „Asset-Backed-Securities-Transaktionen“ umfasst sowohl neue als auch bestehende ABS-Anleihe-Transaktionen. ABS-Verbindlichkeiten sind neben den Anleihen auch in der Zeile „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten“ enthalten. Für Informationen über die Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten siehe Anhangangabe „**21. Forderungen aus Finanzdienstleistungen**“.

29. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

in Mio €	31.12.2024	31.12.2023
Verbindlichkeiten aus Rückkaufverpflichtungen	2.168	2.672
Negative Fair Values aus derivativen Finanzinstrumenten	683	579
Zinsverbindlichkeiten	252	172
Verbindlichkeiten Spruchverfahren zum MAN SE-Merger-Squeeze-Out	98	-
Verbindlichkeiten aus Factoring	64	86
Kautionen Finanzdienstleistungen	54	43
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	772	735
	4.091	4.288

Die Verbindlichkeiten aus Rückkaufverpflichtungen stammen aus Verkäufen von Nutzfahrzeugen, die aufgrund einer Rückkaufvereinbarung als Operating-Leasingverhältnis bilanziert werden. Für weitere Informationen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen siehe Anhangangabe „**18. Vermietete Vermögenswerte**“.

Die Sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten enthalten negative Marktwerte von derivativen Finanzinstrumenten zur Sicherung von Zins- und Währungsrisiken. Die Instrumente, die zur Absicherung des Währungsrisikos von Kundenbestellungen und der Nettoliquidität zum Einsatz kommen, werden sich mit gegenläufigen Effekten des Basiswerts ausgleichen. Die Gesamtposition der derivativen Finanzinstrumente wird in der Anhangangabe „**34. Bedeutung der Finanzinstrumente für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**“ sowie „**35. Art und Ausmaß von Risiken, die sich aus Finanzinstrumenten ergeben**“ näher erläutert.

In einigen Fällen wird das vertragliche Anrecht auf Zahlungsströme von Leasingverträgen an eine externe Bank übertragen. Zum Bilanzstichtag beträgt der Buchwert der übertragenen, aber nicht ausgebuchten Leasingvermögenswerte 50 Mio € (83 Mio €). Die Vermögenswerte kamen aufgrund einer allgemeinen Regressklausel nicht für eine Ausbuchung in Betracht. Die entsprechende sonstige finanzielle Verbindlichkeit hat zum Berichtszeitpunkt einen Buchwert von 64 Mio € (86 Mio €). Der Unterschied zwischen dem Vermögens- und dem Verbindlichkeitsbetrag ergibt sich hauptsächlich daraus, dass der Vermögenswert nur den derzeit fälligen Anteil aus Operating-Leasingverhältnissen

umfasst, während die Verbindlichkeit den abgezinsten Barwert aller übertragenen künftigen Zahlungsströme enthält. Zum Bilanzstichtag beträgt der Fair Value der übertragenen, aber nicht ausgebuchten Vermögenswerte 50 Mio € (80 Mio €), der Fair Value der entsprechenden Verbindlichkeit beläuft sich auf 64 Mio € (85 Mio €) und die Nettosition entspricht somit –14 Mio € (–5 Mio €). Für Informationen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen im Zusammenhang mit der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten siehe Anhangangabe „21. Forderungen aus Finanzdienstleistungen“.

Die Übrigen finanziellen Verbindlichkeiten enthalten u. a. Abgrenzungen für ausstehende Eingangsrechnungen von Lieferanten.

30. Sonstige Verbindlichkeiten

in Mio €	31.12.2024	31.12.2023
Erhaltene Anzahlungen aus Kundenverträgen	2.569	2.195
Noch nicht als Ertrag vereinnahmte Kundenzahlungen für Vermietete Vermögenswerte	2.021	2.250
Verbindlichkeiten aus der Lohn- und Gehaltsabrechnung	1.188	1.107
Verbindlichkeiten aus übrigen Steuern	512	587
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	342	325
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	391	401
	7.024	6.866

Bei den Noch nicht als Ertrag vereinnahmten Kundenzahlungen für Vermietete Vermögenswerte handelt es sich um Verbindlichkeiten aus Buy-Back-Geschäften.

Die Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen aus Kundenverträgen haben sich im Berichtszeitraum wie folgt entwickelt:

in Mio €	2024	2023
Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen aus Kundenverträgen zum 01.01.	2.195	1.985
Zugänge und Abgänge	377	214
Anpassungen der Währungsumrechnung	–3	–4
Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen aus Kundenverträgen zum 31.12.	2.569	2.195

31. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze:

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Verpflichtungen für Leistungen an Arbeitnehmer nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses aus leistungsorientierten Plänen werden nach dem versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected Unit Credit Method“) gemäß IAS 19 *Leistungen an Arbeitnehmer* durch unabhängige Aktuarer ermittelt. Dabei werden die zukünftigen Verpflichtungen („Defined Benefit Obligation“) auf der Grundlage der zum Bilanzstichtag anteilig erworbenen Leistungsansprüche bewertet, auf ihren Barwert abgezinst und um den Fair Value des zur Deckung der Versorgungsverpflichtungen bestehenden Planvermögens vermindert. Bei der Bewertung werden neben den am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften auch versicherungsmathematische Annahmen für die Diskontierungssätze, die Entgelt- und Rententrends, die Fluktuationsraten, die Lebenserwartungen sowie Kostensteigerungen für die Gesundheitsfürsorge berücksichtigt, die für die Konzerngesellschaften in Abhängigkeit der ökonomischen Rahmenbedingungen ermittelt werden.

Der Dienstzeitaufwand, der die im Geschäftsjahr gemäß Leistungsplan hinzuerworbenen Ansprüche der aktiven Arbeitnehmer repräsentiert, wird innerhalb der Funktionskosten ausgewiesen. Die Nettozinserträge bzw. -aufwendungen ergeben sich durch Multiplikation des Nettovermögenswerts bzw. der Nettoschuld mit dem Abzinsungssatz und werden im Zinsaufwand berücksichtigt.

Neubewertungen des Nettovermögenswerts bzw. der Nettoschuld umfassen versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, die aus Abweichungen zwischen den getroffenen versicherungsmathematischen Annahmen und den tatsächlich eingetretenen Entwicklungen und Änderungen von versicherungsmathematischen Annahmen entstehen, sowie Erträge aus Planvermögen unter Ausschluss von Beträgen, die in den Nettozinsenträgen bzw. -aufwendungen enthalten sind. Die Neubewertungen werden in der Periode ihrer Entstehung unter Berücksichtigung latenter Steuern erfolgsneutral im Sonstigen Ergebnis erfasst. Die im Sonstigen Ergebnis erfassten Neubewertungen aus Pensionsplänen enthalten auch die auf sie entfallenden Währungsumrechnungsdifferenzen.

Schätzungen und Ermessensspielräume des Managements: Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Der Berechnung der Pensionsrückstellungen wurden die folgenden versicherungsmathematischen Annahmen zugrunde gelegt:

In %	Deutschland		USA		Schweden		Andere Länder	
	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023
Diskontierungszinssatz 31.12.	3,4	3,3	5,5	5,0	3,5	3,3	5,2	4,8
Entgelttrend	3,2	3,2	0,5	0,5	2,5	2,3	1,8	1,5
Rententrend	2,0	2,2	-	-	1,8	1,5	0,8	0,8
Fluktuationsrate	2,5	2,5	3,5	3,7	4,8	4,8	3,1	2,8

Bei diesen Angaben handelt es sich um Durchschnittswerte, die anhand der Barwerte der leistungsorientierten Verpflichtung gewichtet wurden. Hinsichtlich der Lebenserwartung werden in den Ländern jeweils die aktuellen Sterbetafeln berücksichtigt. Für Deutschland wurden für die Gesellschaften von MAN Truck & Bus und die TRATON-Holding die Richttafeln 2005 G von Prof. Klaus Heubeck an MAN-spezifische Erfahrungswerte, zuletzt im Jahr 2017, angepasst und stellen somit die Sterblichkeit in der TRATON GROUP besser dar als die Sterbetafeln RT2018G. Für die US-amerikanischen Altersvorsorgepläne werden die Sterblichkeitsraten aus

den von der Society of Actuaries veröffentlichten Standardsterblichkeitstafeln verwendet und bei Bedarf um die Erfahrungen der Pläne angepasst. Alle fünf Jahre wird eine Studie durchgeführt, um die beste Schätzung des aktuellen Sterblichkeitsniveaus zu ermitteln. In Schweden werden die DUS2023 Standardsterbetafeln angewendet. Die Diskontierungssätze werden grundsätzlich auf Basis der Renditen von Unternehmensanleihen mit hoher Bonität (AA) bestimmt, deren Laufzeit und Währung den jeweiligen Verpflichtungen entsprechen. Die Entgeltrends umfassen erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen, die auch Steigerungen aufgrund von Karriereschritten berücksichtigen. Die Rententrends entsprechen entweder den vertraglich festgelegten Garantierenten Anpassungen oder basieren auf den in den jeweiligen Ländern gültigen Regelungen zur Rentenanpassung. Die Fluktuationsraten basieren auf Vergangenheits Erfahrungen sowie auf Zukunftserwartungen.

Die TRATON GROUP gewährt ihren Mitarbeitern Altersversorgungsleistungen entsprechend den landesspezifischen Gegebenheiten in Form von leistungs- oder beitragsorientierten Pensionsplänen.

Beitragsorientierte Pläne in der TRATON GROUP

Bei beitragsorientierten Zusagen (Defined Contribution Plans) werden aufgrund gesetzlicher oder vertraglicher Bestimmungen Beiträge an staatliche oder private Versorgungsträger gezahlt. Über die Beitragszahlung hinaus bestehen keine weiteren Leistungsverpflichtungen. Die laufenden Beitragszahlungen sind als Aufwand des jeweiligen Jahres ausgewiesen; sie beliefen sich 2024 in der TRATON GROUP auf insgesamt 451 Mio € (407 Mio €). Davon wurden in Deutschland für die gesetzliche Rentenversicherung Beiträge in Höhe von 127 Mio € (119 Mio €) geleistet. Daneben sind hier im Wesentlichen beitragsorientierte Versorgungspläne in Schweden und den USA bzw. leistungsorientierte gemeinschaftliche Pensionspläne, die als beitragsorientierte Pensionspläne bilanziert werden, enthalten.

Gemeinschaftliche Pläne mehrerer Arbeitgeber in der TRATON GROUP

Gemeinschaftliche Pensionspläne mehrerer Arbeitgeber existieren in der TRATON GROUP in Großbritannien, in Schweden und in den Niederlanden (siehe Abschnitt „**Pläne bei Scania in Schweden**“ bzw. „**Pläne in anderen Ländern**“). Hierbei handelt es sich hauptsächlich um leistungsorientierte Pläne. Ein geringer Teil dieser gemeinschaftlichen Pensionspläne wird als beitragsorientierter Plan bilanziert, da die TRATON GROUP keine

Möglichkeit hat, die für eine Bilanzierung als leistungsorientierter Plan notwendigen Informationen zu erhalten. Gemäß den Bestimmungen der gemeinschaftlichen Pläne haftet die TRATON GROUP nur in einem sehr beschränkten Maße für die Verpflichtungen der anderen Arbeitgeber.

Leistungsorientierte Pläne in der TRATON GROUP

Der wesentliche Teil der Versorgungszusagen der TRATON GROUP umfasst nach IAS 19 als leistungsorientiert eingestufte Pensionspläne, die zu einem nennenswerten Teil über entsprechendes externes Planvermögen finanziert werden.

Wegen ihres Versorgungscharakters werden insbesondere die Verpflichtungen der US-amerikanischen, kanadischen und brasilianischen Konzerngesellschaften für die Gesundheitsfürsorge der Mitarbeiter nach deren Eintritt in den Ruhestand ebenfalls unter den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen ausgewiesen. Für diese pensionsähnlichen Verpflichtungen wird die erwartete langfristige Kostenentwicklung der Gesundheitsfürsorge berücksichtigt. Der zugehörige Barwert der Verpflichtung betrug zum 31. Dezember 2024 535 Mio € (377 Mio €). Der Anstieg ist im Wesentlichen zurückzuführen auf eine Erhöhung der prognostizierten Kosten im Zusammenhang mit den OPEB-Plänen in den USA aufgrund höherer Versicherungsprämien, die aus einer Prognose geringerer staatlicher Finanzierung resultieren.

Nachfolgend werden die wesentlichen Versorgungszusagen beschrieben.

Pläne bei Scania in Schweden

Mitarbeiter von Scania in Schweden sind in Pensionspläne für die Zeit nach der Beendigung des Arbeitsverhältnisses eingebunden, die Altersrenten, Vorruhestandsrenten, Hinterbliebenenabsicherung und Abfindungszahlungen leisten.

Für Angestellte der Jahrgänge vor 1979 greift der gemeinschaftliche, leistungsorientierte Plan ITP2, der durch bilanzielle Rückstellungen und seit 2019 teilweise auch durch Pensionsvermögen finanziert und durch Kreditversicherungen bei Försäkringsbolaget PRI Pensionsgaranti abgesichert ist, einem Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit (VVG), der den Plan auch betreut. Die externe Kapitaldeckung erfolgt über eine Stiftung (Pensionsstiftelsen). Zum 31. Dezember 2024 betrug der Marktwert des Pensionsvermögens 331 Mio € (300 Mio €). Ein weiterer Teil des ITP2 ist durch Beiträge an den Rentenversicherer „Alecta“ abgesichert und wird als beitragsorientierter Plan bilanziert (siehe Abschnitt „**Gemeinschaftliche Pläne mehrerer Arbeitgeber in der TRATON GROUP**“).

Neben diesen Verpflichtungen bestehen auch leistungsorientierte Verpflichtungen für vorruhestandsberechtigte Arbeiter, die das 62. Lebensjahr erreicht haben und 30 Jahre im Unternehmen beschäftigt waren bzw. die das 63. Lebensjahr erreicht und 25 Jahre für das Unternehmen beschäftigt waren, sowie für eine begrenzte Anzahl von ehemaligen Führungskräften.

Für die Verpflichtungen, die nur durch bilanzielle Rückstellungen finanziert werden, trägt das Unternehmen die mit lebenslangen Pensionsleistungen verbundenen Risiken.

Pläne bei International in den USA

International gewährt den Mitarbeitern in den USA eine Reihe leistungsorientierter Pensionspläne, die Altersversorgungsleistungen in Form lebenslanger Renten gewähren. Die Leistungen des Pensionsplans für Angestellte basieren in der Regel auf dem Gehalt und der Dauer der Betriebszugehörigkeit, während sich die Leistungen aus den zwei Pensionsplänen für Arbeiter in der Regel aus einem ausgehandelten Betrag für jedes Dienstjahr ergeben.

Die Pensionspläne für Arbeiter und Angestellte sind seit 2008 bzw. 1996 für Neueintritte und, bis auf einen der Pläne für Arbeiter, auch für die Ansammlung weiterer Leistungsansprüche geschlossen.

Mit Wirkung zum 13. September 2023 wurden die Verpflichtungen für etwa 2.500 Teilnehmer auf einen qualifizierten Versicherer übertragen.

Bei diesen Plänen handelt es sich um kapitalgedeckte Pensionspläne, die dem US Employee Retirement Income Security Act (ERISA) unterliegen und als nach US-Recht qualifizierte Pensionspläne steuerlich begünstigt werden. Nach internen Richtlinien wird jeweils der erforderliche Mindestbeitrag gemäß ERISA und dem Internal Revenue Code finanziert und darüber hinaus werden von Zeit zu Zeit diskretionär zusätzliche Beiträge geleistet.

Die Pensionspläne sind Zins-, Markt- und Langlebkeitsrisiken ausgesetzt, die regelmäßig überwacht und bewertet werden.

Das Planvermögen wird unter Einbeziehung eines externen Investmentberaters zur Vermeidung von Konzentrationen in Art, Sektor, Emittent, Markt oder Land diversifiziert und durch erfahrene Fondsmanager in Aktien, Immobilien, Hedgefonds, Kreditprodukte und

Vermögenswerte zur Absicherung der Verbindlichkeiten angelegt. Für jeden Pensionsplan gibt es eine Investitionsrichtlinie, in der u. a. die strategische Asset-Allokation in Abhängigkeit vom Finanzierungsgrad festgelegt ist. Bei zunehmendem Ausfinanzierungsgrad wird zulasten renditestärkerer aber auch volatilerer Assetklassen in Assetklassen umgeschichtet, die das Zinsänderungsrisiko reduzieren. Derzeit werden keine derivativen Produkte zur Absicherung von Langlebigkeits- bzw. Zinsänderungsrisiken eingesetzt.

Für Führungskräfte gibt es nach US-Recht nicht-qualifizierte leistungsorientierte Versorgungspläne, die nicht ERISA unterliegen und Altersversorgungsleistungen in Form einer lebenslangen Rente, eines Pauschalbetrags oder in Raten gewähren. Diese sind ausschließlich durch Rückstellungen finanziert.

Darüber hinaus werden in den USA sonstige Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses (OPEB – Other Post Employment Benefits) in Form von medizinischen Leistungen, verschreibungspflichtigen Medikamenten und Lebensversicherungen für eine geschlossene Gruppe von Teilnehmern auf Lebenszeit nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses gewährt, die teilweise kapitalgedeckt sind.

Der bei Erwerb von International gültige Leistungsumfang des kapitalgedeckten Plans ergab sich aus einer in 1993 abgeschlossenen Vereinbarung („1993 Settlement Agreement“) zwischen International, den Arbeitnehmern von International, Rentnern sowie tariflichen Organisationen, und sah eine Kostenteilung zwischen Unternehmen und Teilnehmern in Form von Prämien, Zuzahlungen und Selbstbeteiligungen vor. Als Teil dieser Vereinbarung wurde zur teilweisen Finanzierung der Kranken- und Lebensversicherungsverpflichtungen ein Planvermögen („Base Program Trust“) gebildet. International war verpflichtet, jährlich Beiträge einzuzahlen. Zusätzlich wurden die Kosten für die Leistungen zwischen International, den Leistungsempfängern und dem Basisvermögen aufgeteilt.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2022 wurde der kapitalgedeckte OPEB-Plan bzgl. der Beiträge, die die Teilnehmer für die medizinische Versorgung der Rentner im Rahmen des Plans zahlen müssen, angepasst. Dabei wurden insbesondere die Beiträge der Rentner um die staatlichen Subventionen aus der Arbeitgebergruppenverzichtvereinbarung reduziert. Im Juni 2022 hat das zuständige Gericht die endgültige Vereinbarung zur Anpassung genehmigt.

Pläne bei der TRATON-Holding und MAN in Deutschland

Als eines der wesentlichen Elemente der Vergütungspolitik gewähren die deutschen Gesellschaften von MAN Truck & Bus und die TRATON-Holding ihren inländischen Mitarbeitern für die Zeit nach dem aktiven Erwerbsleben Leistungen aus einer betrieblichen Altersversorgung. Diese bietet eine Zusatzversorgung im Ruhestand sowie einen Risikoschutz für Invalidität und Todesfall.

Im Rahmen der aktuellen Versorgungswerke erhalten die aktiven Mitarbeiter an ihre Bezüge gekoppelte Arbeitgeberbeiträge und haben darüber hinaus die Möglichkeit, durch – im Tarfbereich arbeitgebergeförderte – Entgeltumwandlungen zusätzlich Eigenvorsorge zu betreiben. Durch die arbeitgeber- und arbeitnehmerfinanzierten Beitragszahlungen sowie die am Kapitalmarkt erzielten Erträge aus der Kapitalanlage wird während des aktiven Dienstes ein Versorgungskapital aufgebaut, das im Ruhestand als Einmalkapital oder in Raten ausgezahlt wird oder in bestimmten Fällen verrentet werden kann. Im Rahmen der Kapitalanlage werden die Anlagerisiken der Mitarbeiter mit zunehmendem Alter sukzessive reduziert (Life-Cycle-Konzept). Die Wertentwicklung des Versorgungskapitals leitet sich aus der Rendite der Kapitalanlagen ab. Bei Renteneintritt wird mindestens die Summe der für den Mitarbeiter einbezahlten Beiträge ausbezahlt.

Ehemalige Mitarbeiter, Rentner oder mit unverfallbaren Ansprüchen ausgeschiedene Mitarbeiter haben auch Versorgungsansprüche aus geschlossenen Versorgungswerken, die auf die Gewährung lebenslanger Rentenzahlungen ausgerichtet sind. Mit diesen Zusagen sind die üblichen Langlebigkeits- und Inflationsrisiken verbunden, die regelmäßig überwacht und bewertet werden.

Das inländische Pensionsvermögen wird durch den MAN Pension Trust e.V. bzw. die WTW Pensionsfonds AG verwaltet. Dieses Vermögen ist unwiderruflich dem Zugriff der Konzerngesellschaften entzogen und darf ausschließlich für laufende Versorgungsleistungen oder für Ansprüche der Mitarbeiter im Insolvenzfall verwendet werden. Die ordnungsgemäße Verwaltung und Verwendung des Treuhandvermögens werden von unternehmensfremden Treuhändern überwacht. Die WTW Pensionsfonds AG unterliegt zudem der Überwachung durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht.

Das Pensionsvermögen wird durch professionelle Investmentmanager nach vom Anlageausschuss der TRATON SE vorgegebenen Anlagerichtlinien investiert. Die strategische Allokation des Pensionsvermögens basiert auf in regelmäßigen Abständen durchgeführten Asset-Liability-Management-Studien.

Der Erwerb von durch Gesellschaften des Volkswagen Konzerns begebenen Wertpapieren sowie Investments in eigengenutzte Immobilien ist grundsätzlich unzulässig.

Pläne in anderen Ländern

Mitarbeiter in Großbritannien, in der Schweiz, in Kanada und in Brasilien erhalten Versorgungsleistungen aus leistungsorientierten, fondsfinanzierten Pensions- und Gesundheitsvorsorgeplänen.

Die lebenslange Renten gewährenden Pensionspläne in Großbritannien sind für Neueintritte und für den Erwerb weiterer Ansprüche geschlossen. Für die Verwaltung der Pensionspläne einschließlich der Kapitalanlage sind Trustee Boards zuständig, die professionelle Administratoren und Berater mandatiert haben. Regelmäßige Asset-Liability-Management-Studien bilden die Basis für das Kapitalanlage- und Risikomanagement. Das Kapitalanlagerisiko wird bei MAN Truck & Bus im Rahmen einer definierten Risiko-Reduktionsstrategie bei sich verbessernden Finanzierungsquoten sukzessive reduziert.

Mitarbeiter in der Schweiz bauen über Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge bei überbetrieblichen (MAN Truck & Bus) oder betrieblichen Versorgungsträgern (Scania) Ansprüche auf, welche zum Renteneintritt zu den dann gültigen Bedingungen in eine lebenslange Rente gewandelt werden. Die Versorgungswerke werden konservativ auf Basis staatlicher Vorgaben geführt. Sofern die Ansprüche aufgrund negativer Marktentwicklungen nicht mehr durch Kapital gedeckt sind, können Sanierungsbeiträge von den angeschlossenen Arbeitgebern und ihren Mitarbeitern erhoben werden.

In Kanada gibt es zwei registrierte und kapitalgedeckte leistungsorientierte Pensionspläne, einen für Arbeiter und einen für Angestellte, sowie einen Plan für sonstige Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses (OPEB). Die Pensionspläne gewähren lebenslange Renten und sind für Neueintritte geschlossen. Der Pensionsplan für Angestellte (die leistungsorientierte Komponente) ist auch für den Erwerb weiterer Ansprüche geschlossen. Der kanadische OPEB-Plan bietet Kranken-, Zahn- und Lebensversicherungsleistungen für berechnigte Rentner.

Mitarbeiter in Brasilien haben Ansprüche aus leistungsorientierten, weitgehend ausfinanzierten Pensionsplänen und Ansprüche aus rückstellungsfinanzierten Gesundheitsvorsorgeplänen.

Darüber hinaus werden in weiteren Ländern Pensionspläne mit geringem Leistungsumfang unterhalten bzw. obligatorische Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses gewährt. Diese Leistungen sind vollständig (Niederlande) oder teilweise mit Kapital unterlegt (Belgien, Frankreich, Indien) bzw. nur rückstellungsfinanziert (Österreich, Türkei, Polen, Italien).

Folgende Beträge wurden für leistungsorientierte Zusagen in der Bilanz erfasst:

in Mio €	31.12.2024	31.12.2023
Barwert der extern finanzierten Verpflichtungen	4.831	4.654
Fair Value des Planvermögens	3.627	3.500
Finanzierungsstatus (Saldo)	1.204	1.154
Barwert der nicht über Planvermögen finanzierten Verpflichtungen	639	637
Aufgrund der Begrenzung von IAS 19 nicht als Vermögenswert bilanzierter Betrag	17	20
Bilanzwerte	1.859	1.811
davon Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.909	1.847
davon Sonstige Forderungen	50	36

Im Folgenden wird die Entwicklung der für leistungsorientierte Verpflichtungen erfassten Bilanzwerte dargestellt:

in Mio €	2024	2023
Bilanzwerte am 01.01.	1.811	1.760
Laufender Dienstzeitaufwand ¹	84	75
Nettozinsaufwand ¹	79	87
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste (+) durch Änderungen demografischer Annahmen	-1	10
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste (+) durch Änderungen finanzieller Annahmen	55	102
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste (+) durch erfahrungsbedingte Anpassungen	58	91
Im Zinsertrag nicht erfasste Erträge/Aufwendungen aus Planvermögen	-90	-111
Veränderung des aufgrund der Begrenzung von IAS 19 nicht als Vermögenswert bilanzierten Betrags	-4	-18
Arbeitgeberbeiträge an das Planvermögen	-66	-59
Arbeitnehmerbeiträge an das Planvermögen	5	17
Rentenzahlungen aus Firmenvermögen	-87	-106
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand (inklusive Plankürzung) ¹	8	6
Gewinne (-)/Verluste (+) aus der Planabgeltung ¹	-5	-13
Konsolidierungskreisänderungen	9	-
Sonstige Veränderungen	-3	-3
Währungsunterschiede aus Plänen im Ausland	5	-25
Bilanzwerte am 31.12.	1.859	1.811

¹ in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Beträge

Die Entwicklung des Barwerts der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen setzt sich wie folgt zusammen:

in Mio €	2024	2023
Barwert der Verpflichtungen am 01.01.	5.291	5.402
Laufender Dienstzeitaufwand	84	75
Zinsaufwand	212	236
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste (+) durch Änderungen demografischer Annahmen	-1	10
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste (+) durch Änderungen finanzieller Annahmen	55	102
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste (+) durch erfahrungsbedingte Anpassungen	58	91
Arbeitnehmerbeiträge an das Planvermögen	8	20
Rentenzahlungen aus Firmenvermögen	-87	-106
Rentenzahlungen aus dem Planvermögen	-231	-297
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand (inklusive Plankürzung)	8	6
Abgänge aus der Planabgeltung	-21	-177
Konsolidierungskreisänderungen	9	-
Sonstige Veränderungen	2	-3
Währungsunterschiede aus Plänen im Ausland	85	-67
Barwert der Verpflichtungen am 31.12.	5.469	5.291

Von den leistungsorientierten Verpflichtungen entfallen zum Bilanzstichtag 2.188 Mio € (2.060 Mio €) auf die Pläne von International in den USA, 1.577 Mio € (1.548 Mio €) auf die Pläne der TRATON-Holding und der deutschen Gesellschaften von MAN Truck & Bus und weitere 1.001 Mio € (988 Mio €) auf die Pläne von Scania in Schweden.

Bei International in den USA wurden mit Wirkung zum 13. September 2023 die Verpflichtungen für etwa 2.500 Teilnehmer aus dem Pensionsplan für Angestellte in Höhe von 179 Mio € an einen qualifizierten Versicherer übertragen. Dies führte in 2023 zu einem Abgang von Planvermögen in Höhe von 167 Mio € und somit zu einem Gewinn aus Planabgeltung in Höhe von 12 Mio €, der in den Personalkosten der Funktionsbereiche enthalten ist.

Veränderungen bei den maßgeblichen versicherungsmathematischen Annahmen hätten folgende Auswirkungen auf die leistungsorientierten Verpflichtungen:

Barwert der leistungsorientierten Pensionsverpflichtung, falls	31.12.2024		31.12.2023	
	in Mio €	Veränderung in %	in Mio €	Veränderung in %
Diskontierungszinssatz				
um 0,5 ppt. höher	5.199	-5,0	5.022	-5,1
um 0,5 ppt. niedriger	5.768	5,5	5.588	5,6
Rententrend				
um 0,5 ppt. höher	5.591	2,2	5.410	2,3
um 0,5 ppt. niedriger	5.357	-2,1	5.182	-2,1
Entgeltrend				
um 0,5 ppt. höher	5.530	1,1	5.349	1,1
um 0,5 ppt. niedriger	5.413	-1,0	5.238	-1,0
Lebenserwartung				
um ein Jahr länger	5.666	3,6	5.482	3,6

Die dargestellten Sensitivitätsanalysen berücksichtigen jeweils die Änderung einer Annahme, wobei die übrigen Annahmen gegenüber der ursprünglichen Berechnung unverändert bleiben, das heißt mögliche Korrelationseffekte zwischen den einzelnen Annahmen werden dabei nicht berücksichtigt. Zur Untersuchung der Sensitivität des Anwartschaftsbarwerts gegenüber einer Veränderung der angenommenen Lebenserwar-

tung wurde im Rahmen einer Vergleichsberechnung das Lebensalter der Anspruchsberechtigten um ein Jahr reduziert. Die auf Basis der Anwartschaftsbarwerte gewichtete durchschnittliche Laufzeit (Macaulay Duration) der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen beträgt 10 Jahre (10 Jahre).

Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen teilt sich wie folgt auf die Mitglieder des Plans auf:

in Mio €	31.12.2024	31.12.2023
Aktive Mitglieder mit Ansprüchen aus Leistungszusagen	1.813	1.752
Mit unverfallbarem Anspruch aus dem Unternehmen ausgeschiedene Mitglieder	657	638
Rentner	2.999	2.901
	5.469	5.291

Nachfolgend wird das Fälligkeitsprofil der Zahlungen der leistungsorientierten Verpflichtungen anhand der Aufteilung des Barwerts der Verpflichtungen nach Fälligkeit der zugrunde liegenden Zahlungen dargestellt:

in Mio €	31.12.2024	31.12.2023
Zahlungen fällig innerhalb des nächsten Geschäftsjahres	314	303
Zahlungen fällig innerhalb von zwei bis fünf Jahren	1.314	1.193
Zahlungen fällig in mehr als fünf Jahren	3.841	3.794
	5.469	5.291

Die Entwicklung des Planvermögens wird aus folgender Tabelle ersichtlich:

in Mio €	2024	2023
Fair Value des Planvermögens am 01.01.	3.500	3.678
Zinserträge aus Planvermögen – in Höhe des Rechnungszinses	133	150
Im Zinsertrag nicht erfasste Erträge/Aufwendungen aus Planvermögen	90	111
Arbeitgeberbeiträge an das Planvermögen	66	59
Arbeitnehmerbeiträge an den Fonds	3	3
Rentenzahlungen aus dem Planvermögen	-231	-297
Abgänge aus der Planabgeltung	-16	-164
Währungsunterschiede aus Plänen im Ausland	80	-41
Sonstige Veränderungen	2	-
Fair Value des Planvermögens am 31.12.	3.627	3.500

Vom Fair Value des Planvermögens entfallen zum Bilanzstichtag 1.378 Mio € (1.369 Mio €) auf die Pläne von International in den USA, 1.438 Mio € (1.364 Mio €) auf die Pläne der TRATON-Holding und der deutschen Gesellschaften von MAN Truck & Bus und weitere 331 Mio € (300 Mio €) auf die Pläne von Scania in Schweden.

Im nächsten Geschäftsjahr werden sich die Arbeitgeberbeiträge zum Planvermögen voraussichtlich auf 123 Mio € (123 Mio €) belaufen.

Aus der Anlage der Planvermögen zur Deckung der zukünftigen Pensionsverpflichtungen ergab sich ein Gesamtergebnis in Höhe von 223 Mio € (261 Mio €).

Das Planvermögen ist in folgende Anlagekategorien investiert:

in Mio €	31.12.2024			31.12.2023		
	Marktpreisnotierung in einem aktiven Markt	Keine Marktpreisnotierung in einem aktiven Markt	Gesamt	Marktpreisnotierung in einem aktiven Markt	Keine Marktpreisnotierung in einem aktiven Markt	Gesamt
Flüssige Mittel	96	-	96	110	-	110
Eigenkapitalinstrumente	175	-	175	151	-	151
Schuldinstrumente	138	4	142	148	4	152
Direktinvestitionen in Immobilien	-	56	56	-	54	54
Aktienfonds	1.116	2	1.118	1.011	2	1.013
Rentenfonds	1.279	82	1.362	1.059	87	1.146
Immobilienfonds	217	23	240	242	24	266
Sonstige Fonds	4	207	211	18	184	202
Sonstiges	85	141	227	73	333	406
Planvermögen zum Fair Value	3.111	516	3.627	2.811	689	3.500

32. Sonstige Rückstellungen

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze: Sonstige Rückstellungen

Gemäß IAS 37 *Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen* werden Rückstellungen gebildet, soweit gegenüber Dritten eine gegenwärtige Verpflichtung aus einem vergangenen Ereignis besteht, die künftig wahrscheinlich zu einem Abfluss von Ressourcen führt und deren Höhe zuverlässig geschätzt werden kann. Die Bestimmung der Rückstellungshöhe beruht auf Schätzungen über die Schadenshöhe und die Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme.

Rückstellungen, die nicht innerhalb eines Jahres zu einem Ressourcenabfluss führen, werden mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt. Der Abzinsung liegen Marktzinssätze zugrunde. Der Erfüllungsbetrag umfasst auch die erwarteten Kostensteigerungen zum Bilanzstichtag. Rückstellungen werden nicht mit Rückgriffsansprüchen verrechnet.

Schätzungen und Ermessensspielräume des Managements: Ansatz und Bewertung von Rückstellungen

Die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen basiert auf der Einschätzung von Höhe und Eintrittswahrscheinlichkeit zukünftiger Ereignisse sowie der Schätzung des Diskontierungszinssatzes. Soweit möglich, wird auf Erfahrungen oder externe Gutachten zurückgegriffen. Gewährleistungsansprüche aus dem Absatzgeschäft werden unter Zugrundelegung der geschätzten zukünftigen Kosten und der Kulanzregelungen ermittelt. Dazu sind Annahmen über Art und Umfang künftiger Garantie- und Kulanzfälle zu treffen. Die Bewertung von Restrukturierungsrückstellungen ist mit Schätzungen und Annahmen in Bezug auf die Höhe der Abfindungszahlungen, Auswirkungen belastender Verträge, den Zeitplan für die Umsetzung der Maßnahmen und demzufolge die zeitliche Verteilung der erwarteten Auszahlungen behaftet. Rechtsstreitigkeiten und andere Gerichtsverfahren führen zu komplexen rechtlichen Fragestellungen und sind mit zahlreichen Unsicherheiten verbunden. Für die Bemessung werden der aktuelle Verhandlungsstand sowie Einschätzungen durch das lokale Management und den Vorstand der TRATON SE sowie durch externe Anwälte berücksichtigt.

in Mio €	Verpflichtungen aus dem Absatzgeschäft	Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern	Prozess- und Rechtsrisiken	Restrukturierung	Übrige Rückstellungen	Gesamt
Stand am 01.01.2024	2.074	362	365	68	658	3.527
Währungsanpassung	-12	0	3	0	-29	-37
Verbrauch	-1.226	-84	-41	-43	-246	-1.640
Zuführung/ Neubildung	1.535	130	208	5	277	2.155
Aufzinsungseffekt/ Effekte aus der Änderung des Diskontierungszinssatzes	38	5	3	-	0	46
Auflösung	-113	-12	-27	-3	-62	-217
Stand am 31.12.2024	2.297	402	512	27	597	3.835
davon kurzfristig	1.397	111	160	27	413	2.108
davon langfristig	900	291	352	-	184	1.727

In den Verpflichtungen aus dem Absatzgeschäft sind Rückstellungen enthalten, die alle Risiken aus dem Verkauf von Fahrzeugen und Ersatzteilen abdecken. Diese enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Gewährleistungen sowie gesetzliche oder vertragliche Garantieverpflichtungen. Des Weiteren sind Rückstellungen für aufgrund rechtlicher oder faktischer Verpflichtungen zu gewährende Rabatte, Boni und ähnliches enthalten, die nach dem Bilanzstichtag anfallen, jedoch durch Umsätze vor dem Bilanzstichtag verursacht wurden.

Rückstellungen aus Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern werden u. a. für Jubiläumszuwendungen, Altersteilzeit, Abfindungen und ähnliche Verpflichtungen gebildet.

Im Zusammenhang mit dem EU-Kartellrechtsverfahren bestehen zum 31. Dezember 2024 Rückstellungen für zivilrechtliche Klagen gegen Scania Vehicles & Services und MAN Truck & Bus. Darüber hinaus enthalten die Prozess- und Rechtsrisiken Vorsorgen für eine Vielzahl an Rechtsstreitigkeiten und behördlichen Verfahren, an denen die Gesellschaften der TRATON GROUP national und international im Rahmen ihrer operativen Tätigkeit beteiligt sind. Solche Rechtsstreitigkeiten und Verfahren treten insbesondere im Verhältnis zu Lieferanten, Händlern, Kunden und Arbeitnehmern auf. Weitere Erläuterungen zu den rechtlichen Risiken befinden sich in der Anhangangabe „**38. Rechtsstreitigkeiten/ Rechtliche Verfahren**“.

Die Übrigen Rückstellungen betreffen eine Vielzahl erkennbarer Einzelrisiken und ungewisser Verpflichtungen, die sich aus dem operativen Geschäft ergeben und in Höhe ihres wahrscheinlichen Eintritts berücksichtigt werden. Darüber hinaus werden unter den Übrigen Rückstellungen auch Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten für Verkehrssteuern und sonstige Steuern erfasst.

33. Kapitalflussrechnung

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze: Kapitalflussrechnung

Die in der Kapitalflussrechnung betrachteten Flüssigen Mittel entsprechen dem Bilanzposten „Flüssige Mittel“ (siehe Anhangangabe „**26. Flüssige Mittel**“). Bereitgestellte Kontokorrentkredite werden nicht als Bestandteil der Flüssigen Mittel in der Kapitalflussrechnung gesehen, sondern bei Inanspruchnahme im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ausgewiesen.

Im Cashflow aus der Geschäftstätigkeit sind 2024 erhaltene Zinsen in Höhe von 1.484 Mio € (1.213 Mio €) und gezahlte Zinsen in Höhe von 1.510 Mio € (1.300 Mio €) enthalten. Darüber hinaus sind im Cashflow aus der Geschäftstätigkeit 2024 Dividenden von Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen in Höhe von 159 Mio € (27 Mio €) und 1 Mio € (4 Mio €) Dividenden von Sonstigen Beteiligungen enthalten. Die Sonstigen zahlungsunwirksamen Aufwendungen und Erträge resultieren im Wesentlichen aus Bewertungseffekten von Finanzinstrumenten in Fremdwährung sowie aus Fair-Value-Änderungen von derivativen Finanzinstrumenten.

Den Erwerb und die Veräußerung von Tochterunternehmen weisen wir in der Investitionstätigkeit aus. Einzahlungen aus der Veräußerung von Tochterunternehmen werden abzüglich der veräußerten flüssigen Mittel zum Veräußerungszeitpunkt dargestellt. Dabei wurden im Jahr 2024 Einzahlungen in Höhe von 1 Mio € (400 Mio €) mit veräußerten flüssigen Mitteln in Höhe von 1 Mio € (304 Mio €) verrechnet. Weitere 31 Mio € (31 Mio €) wurden im Berichtsjahr im Rahmen von Kaufpreisanpassungen aus der 2022 erfolgten Veräußerung von MWM vereinnahmt. Beim Erwerb von Tochterunternehmen werden die erworbenen flüssigen Mittel vom gezahlten Kaufpreis in Abzug gebracht. Im Berichtsjahr wurden daher 4 Mio € (5 Mio €) erworbene flüssige Mittel von den gezahlten Kaufpreisen in Höhe von insgesamt 73 Mio € (43 Mio €) abgezogen. Darin enthalten sind im Berichtsjahr 58 Mio € Kaufpreiszahlung abzüglich 4 Mio € zugegangene flüssige Mittel für den Ausbau und Erwerb der Rechte des MAN-Finanzdienstleistungsgeschäfts. Im Jahr 2023 sind in der Zeile „Erwerb von Tochtergesellschaften und sonstigen Geschäftsbetrieben“ 271 Mio € enthalten, die unter dem Rahmenvertrag zum schrittweisen Erwerb wesentlicher Teile des weltweiten Finanzdienstleistungsgeschäfts von MAN und VWTB auf ein Konto bei der VW Bank eingezahlt wurden. Für weitere Informationen zu dieser Transaktion siehe Anhangangabe „**6. Akquisitionen**“.

Die folgende Überleitung zeigt die Veränderung der Finanzverbindlichkeiten, aufgeteilt nach zahlungswirksamen und zahlungsunwirksamen Veränderungen.

in Mio €	01.01.2024	Zahlungsunwirksame Veränderungen				31.12.2024	01.01.2023	Zahlungsunwirksame Veränderungen				31.12.2023
		Zahlungs- wirksame Verände- rungen	Währungs- kursände- rungen	Konsoli- dierungs- kreisände- rungen	Sonstige Ände- rungen			Zahlungs- wirksame Verände- rungen	Währungs- kursände- rungen	Konsoli- dierungs- kreisände- rungen	Sonstige Ände- rungen	
Anleihen ¹	11.682	2.893	75	-	13	14.663	10.236	1.399	47	-	-	11.682
Schuldscheinanleihen	700	-350	-	-	-	350	700	0	-	-	-	700
Sonstiger Kreditstand ¹	8.141	-43	-238	246	-13	8.092	8.986	-823	-42	27	-7	8.141
Leasingverbindlichkeiten ²	1.181	-276	-5	0	272	1.171	1.209	-263	-7	18	223	1.181
Kreditstand	21.704	2.224	-169	246	272	24.277	21.131	314	-2	45	215	21.704
Derivate im Zusammenhang mit der Finanzierungstätigkeit ³	115	-82	-4	-	-52	-23	203	-92	-109	-	112	115
Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in der Finanzierungstätigkeit	21.818	2.142	-173	246	219	24.253	21.334	222	-111	45	328	21.818

1 Die Werte des Vorjahres wurden an die aktuelle Darstellung angepasst.

2 Die sonstigen Änderungen der Leasingverbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen zahlungsunwirksame Zugänge von Leasingverbindlichkeiten.

3 Die sonstigen Änderungen der Währungsderivate im Zusammenhang mit der Finanzierungstätigkeit resultieren aus Veränderungen des Zeitwerts.

34. Bedeutung der Finanzinstrumente für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Ansatz, Ausbuchung und Klassifizierung von Finanzinstrumenten

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze: Ansatz, Ausbuchung und Klassifizierung von Finanzinstrumenten

Die Bilanzierung von originären Finanzinstrumenten erfolgt bei marktüblichem Kauf oder Verkauf zum Erfüllungstag, d. h. zu dem Tag, an dem der Vermögenswert geliefert wird. Finanzinstrumente werden zum Zeitpunkt, zu dem TRATON Vertragspartei wird, angesetzt. Ein finanzieller Vermögenswert wird ausgebucht, wenn die Rechte auf den Erhalt der Cashflows ausgelaufen oder übertragen worden sind und TRATON im Wesentlichen alle Chancen und Risiken aus dem Eigentum, insbesondere das Delkreder- und das Zahlungszeitpunktrisiko, übertragen hat. Eine

finanzielle Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn die im Vertrag genannten Verpflichtungen erfüllt oder aufgehoben sind.

Die Klassifizierung der finanziellen Vermögenswerte hängt von den Eigenschaften der vertraglichen Zahlungsströme und vom Geschäftsmodell von TRATON zur Steuerung der finanziellen Vermögenswerte ab. Da bei der TRATON GROUP grundsätzlich alle Zahlungsströme bei originären Finanzinstrumenten, mit Ausnahme von sonstigen Beteiligungen, ausschließlich aus Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag bestehen, und da TRATON die Zielsetzung hat, diese vertraglichen Zahlungsströme zu vereinnahmen, werden finanzielle

Vermögenswerte in Form eines Schuldinstruments ausschließlich der Bewertungskategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ zugeordnet. Bestehen die Zahlungsströme bei originären Finanzinstrumenten in Einzelfällen nicht ausschließlich aus Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag, werden diese finanziellen Vermögenswerte der Bewertungskategorie „Zum Fair Value bewertet“ zugeordnet.

Bei Derivaten und Sonstigen Beteiligungen bestehen die Zahlungsströme nicht ausschließlich aus Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag. Sie werden daher der Bewertungskategorie „Zum Fair Value bewertet“ zugeordnet. Für weitere Informationen zu derivativen Finanzinstrumente in Sicherungsbeziehungen, siehe Abschnitt **„Derivative Finanzinstrumente und Hedge Accounting“** dieses Kapitels.

Alle finanziellen Verbindlichkeiten mit Ausnahme der Derivate sind der Bewertungskategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ zugeordnet.

Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen sowie Forderungen aus dem Leasinggeschäft und Leasingverbindlichkeiten sind der Bewertungskategorie „Keiner Bewertungskategorie“ zugeordnet. Finanzinstrumente, die Teil einer Veräußerungsgruppe sind, bleiben ihrer ursprünglichen IFRS 9-Bewertungskategorie zugeordnet.

Überleitung der Bilanzposten zu den Klassen der Finanzinstrumente

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Überleitung der Bilanzposten zu den Klassen von Finanzinstrumenten, aufgeteilt nach den Buchwerten und Fair Values der Finanzinstrumente. Aus Wesentlichkeitsgründen wird der Fair Value für kurzfristige Bilanzposten grundsätzlich dem Bilanzwert gleichgesetzt.

Überleitung der Bilanzposten zu den Klassen der Finanzinstrumente

in Mio €	Anhang	Zum Fair Value bewertet		Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet		Derivative Finanzinstrumente in Sicherungsbeziehungen	Keiner Bewertungskategorie zugeordnet	Bilanzposten zum 31.12.2024	Zum Fair Value bewertet		Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet		Derivative Finanzinstrumente in Sicherungsbeziehungen	Keiner Bewertungskategorie zugeordnet	Bilanzposten zum 31.12.2023
		Erfolgsneutral	Erfolgswirksam	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Buchwert		Erfolgsneutral	Erfolgswirksam	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Buchwert	
Langfristige Vermögenswerte															
Sonstige Beteiligungen	[20]	71	-	-	-	-	68	139	140	-	-	-	-	95	235
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	[21]	-	-	4.814	4.740	-	4.276	9.090	-	-	4.327	4.331	-	3.440	7.767
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	[22]	-	294	219	218	3	-	516	-	287	165	165	17	-	469
Kurzfristige Vermögenswerte															
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	[25]	-	-	3.096	3.096	-	-	3.096	-	-	3.894	3.894	-	-	3.894
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	[21]	-	-	4.747	4.747	-	2.146	6.894	-	-	3.661	3.661	-	1.893	5.554
Ertragsteuerforderungen ¹		-	-	34	34	-	-	34	-	-	5	5	-	-	5
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	[22]	-	119	691	691	15	-	825	-	83	813	813	22	-	918
Wertpapiere und Geldanlagen		-	-	46	46	-	-	46	-	-	53	53	-	-	53
Flüssige Mittel	[26]	-	-	2.542	2.542	-	-	2.542	-	-	1.730	1.730	-	-	1.730
Langfristige Schulden															
Finanzverbindlichkeiten	[28]	-	-	14.842	14.991	-	917	15.759	-	-	13.102	13.045	-	942	14.044
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	[29]	-	252	1.599	1.599	119	-	1.970	-	275	1.733	1.687	164	-	2.172



Überleitung der Bilanzposten zu den Klassen der Finanzinstrumente

in Mio €	Anhang	Zum Fair Value bewertet		Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet		Derivative Finanzinstrumente	Keiner Bewertungs-kategorie zugeordnet	Bilanzposten zum 31.12.2024	Zum Fair Value bewertet		Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet		Derivative Finanzinstrumente	Keiner Bewertungs-kategorie zugeordnet	Bilanzposten zum 31.12.2023
		Erfolgsneutral	Erfolgswirksam	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Buchwert		Erfolgsneutral	Erfolgswirksam	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Buchwert	
Kurzfristige Schulden															
Finanzverbindlichkeiten	[28]	-	-	8.263	8.263	-	254	8.517	-	-	7.421	7.421	-	239	7.660
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-	-	5.349	5.349	-	-	5.349	-	-	5.791	5.791	-	-	5.791
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	[29]	-	273	1.809	1.809	38	-	2.121	-	124	1.975	1.975	16	-	2.115
Ertragsteuerverbindlichkeiten ¹		-	-	5	5	-	-	5	-	-	8	8	-	-	8

1 Ertragsteuerforderungen/-verbindlichkeiten aus Steuerumlagen gegenüber Volkswagen Konzerngesellschaften

In der Position „Finanzverbindlichkeiten“ sind Verbindlichkeiten aus Anleihen mit einem Buchwert in Höhe von 2.571 Mio € (2.147 Mio €) und einem Fair Value von 2.527 Mio € (2.137 Mio €) enthalten, die als Fair Value Hedge in das Hedge Accounting eingebunden wurden. Diese werden der Klasse „Zu fortgeführten Anschaffungskosten“ zugeordnet.

Buchwert der Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien

in Mio €	31.12.2024	31.12.2023
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Vermögenswerte	16.188	14.646
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete Sonstige Beteiligungen	71	140
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Vermögenswerte	413	371
Summe finanzielle Vermögenswerte	16.673	15.157
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten	31.868	30.030
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Verbindlichkeiten	525	399
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	32.393	30.429

Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte und Schulden**Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze: Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte und Schulden**

Der Fair Value entspricht im Allgemeinen dem Markt- oder Börsenwert. Wenn kein aktiver Markt existiert, wird der Fair Value, soweit möglich, anhand von beobachtbaren Inputfaktoren bestimmt. Stehen keine beobachtbaren Inputfaktoren zur Verfügung, wird der Fair Value mittels finanzmathematischer Methoden bestimmt.

Bewertung und Ausweis der Fair Values von Finanzinstrumenten orientieren sich an einer Bemessungshierarchie, die die Bedeutung der für die Bewertung verwendeten Inputdaten berücksichtigt und sich wie folgt gliedert:

Inputfaktoren auf Stufe 1: Inputs der Stufe 1 sind auf aktiven Märkten notierte (unverändert übernommene) Preise für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

Inputfaktoren auf Stufe 2: Inputfaktoren der Stufe 2 sind Inputfaktoren, die für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind und bei denen es sich nicht um notierte Preise der Stufe 1 handelt. Die Fair Values der Finanzinstrumente der Stufe 2 werden auf Basis der am Bilanzstichtag bestehenden Konditionen, z. B. Zinssätze oder Devisenkurse, und mithilfe anerkannter Modelle, z. B. Discounted-Cashflow-Modellen oder Optionspreismodellen, berechnet.

Inputfaktoren auf Stufe 3: Die Inputfaktoren der Stufe 3 sind Inputdaten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten für die Bewertung des Vermögenswerts und der Verbindlichkeit basieren (nicht beobachtbare Inputdaten). Der Fair Value dieser Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten wird unter Zuhilfenahme vorheriger Transaktionen, Optionspreismodellen oder Discounted-Cashflow-Modellen ermittelt.

Zu den Finanzinstrumenten, die der Fair-Value-Stufe 2 zugeordnet sind, gehören im Wesentlichen derivative Finanzinstrumente.

Die zum Fair Value bewerteten Sonstigen Beteiligungen sind der Stufe 3 der Bemessungshierarchie zugeordnet. Diese Beteiligungen umfassen im Wesentlichen Anteile an nicht börsennotierten Unternehmen, für die kein aktiver Markt besteht. Aufgrund der geringen Buchwerte dieser Anteile würde eine Änderung der nicht beobachtbaren Inputdaten zu keiner signifikanten Änderung des Fair Value dieser Instrumente führen. Die Anteile am Unternehmen TuSimple Holdings Inc., San Diego/USA, wurden im Februar 2024 von der Börse genommen. Da keine Marktpreise mehr vorhanden sind, erfolgte eine Umgliederung der Anteile mit einem Wert von 13 Mio € aus Stufe 1 der Bemessungshierarchie in Stufe 3. Im aktuellen Geschäftsjahr wurde eine Wertänderung in Höhe von –13 Mio € (–11 Mio €) in der Position „Fair-Value-Bewertung der Sonstigen Beteiligungen“ im Sonstigen Ergebnis erfolgsneutral erfasst, davon entfallen auf die Anteile der Stufe 3 der Bemessungshierarchie –13 Mio € (0 Mio €).

Die Position „Sonstige finanzielle Vermögenswerte“ enthält eine Forderung, die sich auf eine bedingte Gegenleistung aus der Veräußerung von MWM bezieht. Die Forderung wird erfolgswirksam zum Fair Value bewertet und der Bemessungshierarchie Stufe 3 zugeordnet, da die Bewertung unter Verwendung von Wahrscheinlichkeits- und Nutzungsannahmen vorgenommen wurde. Darüber hinaus umfasst die Position „Sonstige finanzielle Vermögenswerte“ auch Forderungen aus Wandelanleihen gegenüber assoziierten Unternehmen. Die Forderungen werden erfolgswirksam zum Fair Value bewertet und der Bemessungshierarchie Stufe 3 zugeordnet, da für die Bewertung Annahmen zu den unterschiedlichen Umwandlungsszenarien und zu deren Wahrscheinlichkeit in Betracht gezogen werden. Im Dezember 2024 hat eine Wandlung des Darlehens in Anteile stattgefunden. Diese Transaktion wurde als Non-Cash-Transaktion behandelt und hatte keine Auswirkungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Eine Änderung der nicht beobachtbaren Inputdaten würde bei keinem der Instrumente zu einer signifikanten Änderung des Fair Value führen.

Die folgende Tabelle stellt die Entwicklung der zum Fair Value bewerteten und der Stufe 3 zugeordneten Sonstigen Beteiligungen und Sonstigen finanziellen Vermögenswerte dar:

Entwicklung der zum Fair Value bewerteten Bilanzposten basierend auf Stufe 3

in Mio €	2024		2023	
	Der Stufe 3 zugeordnete Sonstige Beteiligung	Der Stufe 3 zugeordnete sonstige finanzielle Vermögenswerte	Der Stufe 3 zugeordnete Sonstige Beteiligung	Der Stufe 3 zugeordnete sonstige finanzielle Vermögenswerte
Stand am 01.01.	127	73	110	14
Erfolgsneutral erfasste Wertänderung in der Position „Fair-Value-Bewertung der Sonstigen Beteiligungen“	-88	-	6	-
Erfolgswirksame Wertänderung in der Position „Übriges Finanzergebnis“	-	9	-	11
Zukäufe/Zugänge	14	0	11	47
Umgliederung aus Stufe 1	13	-	-	-
Währungsanpassung	-3	-5	0	1
Änderung Konsolidierungskreis	7	-	-	-
Realisierungen	-	-61	-	-
Stand am 31.12.	71	16	127	73

Der größte Teil der unter dem Posten „Erfolgsneutral erfasste Wertänderung in der Position „Fair-Value-Bewertung der Sonstigen Beteiligungen“ ausgewiesenen Veränderung bezieht sich auf den Rückgang des Fair Value der sonstigen Beteiligung an der Northvolt AB aufgrund der Beantragung des Gläubigerschutzes nach US-amerikanischem Recht im November 2024. Der Rückgang des Fair Value wurde unter Verwendung nicht beobachtbarer Inputs und auf der Grundlage der besten verfügbaren Informationen berechnet.

Umgliederungen zwischen den Stufen der Fair-Value-Hierarchie werden zu den jeweiligen Berichtsstichtagen berücksichtigt. Die Umgliederung von Stufe 1 in Stufe 3 in 2024 bezieht sich auf die Beteiligung an TuSimple, für die aufgrund der Einstellung der Börsennotierung im Februar 2024 keine Marktpreisdaten mehr verfügbar sind. Im Jahr 2023 fanden keine Verschiebungen zwischen Stufen der Fair-Value-Hierarchie statt.

Nettoergebnisse aus zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten

in Mio €	2024	2023
Nettogewinne und -verluste:		
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Finanzinstrumente	-410	-9

Nettogewinne und -verluste aus Erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten setzen sich vorwiegend aus derivativen Finanzinstrumenten zusammen, die nicht in einer Sicherungsbeziehung enthalten sind.

Zu Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte und Schulden

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze: Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte und Schulden

Originäre finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden grundsätzlich bei ihrer erstmaligen Erfassung zu Anschaffungskosten zu-/abzüglich Transaktionskosten bewertet. In der Folge werden originäre finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Als fortgeführte Anschaffungskosten wird der Betrag bezeichnet, mit dem ein finanzieller Vermögenswert oder eine finanzielle Schuld bei der erstmaligen Erfassung bewertet wurde, abzüglich eventueller Tilgungen, zu- oder abzüglich der kumulierten Amortisation einer etwaigen Differenz zwischen dem ursprünglichen Betrag und dem bei der Endfälligkeit rückzahlbaren Betrag, die mittels der Effektivzinsmethode verteilt wird. Bei finanziellen Vermögenswerten wird der Betrag um etwaige Risikovorsorgen bereinigt.

Sofern der Fair Value für „Zu fortgeführten Anschaffungskosten“ bewerteten Finanzinstrumenten angegeben wird, erfolgt die Ermittlung durch Abzinsung unter Berücksichtigung eines risikoadäquaten und laufzeitkongruenten Marktinzinses.

Die TRATON GROUP setzt für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Leasingforderungen immer den über die Laufzeit erwarteten Kreditverlust (Expected Credit Loss, ECL) an (im Folgenden auch „Vereinfachter Ansatz“). Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird der über die Laufzeit erwartete Kreditverlust mittels einer Wertberichtigungstabelle geschätzt, sofern keine objektiven

Hinweise auf eine individuelle Wertminderung vorliegen. Die Wertberichtigungstabelle basiert auf den historischen Erfahrungen des Konzerns über Zahlungsausfälle, bereinigt um schuldnerspezifische Faktoren, allgemeine wirtschaftliche Faktoren und einer Einschätzung sowohl der aktuellen als auch der erwarteten Entwicklungen der Einflussfaktoren zum Stichtag, darunter auch dem Zeitwert des Geldes. Die Wertberichtigungsquoten hängen von der Anzahl der Tage ab, die eine Forderung überfällig ist:

- nicht wertgemindert und nicht überfällig: 1,0% der Forderung
- bis zu 30 Tage überfällig: 1,5 % der Forderung
- 31 bis 90 Tage überfällig: 2,0% der Forderung
- mehr als 91 Tage überfällig: 3,0% der Forderung

Für andere Finanzinstrumente setzt die TRATON GROUP den ECL über die Laufzeit an, wenn es seit der erstmaligen Erfassung eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos gab (im Folgenden auch „Allgemeiner Ansatz“). Wenn das Ausfallrisiko des Finanzinstruments hingegen seit der erstmaligen Erfassung nicht signifikant zugenommen hat, wird eine Wertberichtigung für dieses Finanzinstrument zu einem Wert vorgenommen, der dem zwölfmonatigen ECL entspricht. Sofern die internen Risikomanagement- und Kontrollsysteme nicht früher auf einen signifikanten Anstieg des Ausfallrisikos hindeuten, besteht innerhalb der TRATON GROUP in der Regel die widerlegbare Vermutung, dass ein signifikanter Anstieg des Kreditrisikos eingetreten ist, wenn Zahlungen mehr als einen Tag überfällig sind.

Finanzinstrumente werden einer der vier Ausfallstufen zugeordnet:

- Stufe 1: Finanzinstrumente bei erstmaliger Erfassung und ohne signifikante Veränderung des Ausfallrisikos
- Stufe 2: Finanzinstrumente mit signifikanter Veränderung des Ausfallrisikos seit Zugang des Instruments, basierend auf der erwarteten Laufzeit des zugrunde liegenden Vertrags
- Stufe 3: Finanzinstrumente mit beeinträchtigter Bonität
- Stufe 4: Finanzinstrumente mit bereits bei Erwerb oder Ausreichung beeinträchtigter Bonität

Die Zuordnung zu einer Stufe wird in jedem Berichtszeitraum neu überprüft. Ein finanzieller Vermögenswert ist in seiner Bonität beeinträchtigt, wenn ein oder mehrere Ereignisse eingetreten sind, die sich nachteilig auf die zukünftig erwarteten Cashflows auswirken. Diese Ereignisse umfassen Zahlungsverzug über einen bestimmten Zeitraum, Einleitung von Zwangsmaßnahmen, drohende Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung, Beantragung oder Eröffnung eines Insolvenzverfahrens oder Scheitern von Sanierungsmaßnahmen. Die Höhe der erwarteten Kreditverluste beruht auf der Ausfallwahrscheinlichkeit, der Ausfallverlustquote und der Kredithöhe zum Zeitpunkt des Ausfalls. Die Ausfallverlustquote berücksichtigt erhaltene Sicherheiten und sonstige Bonitätsverbesserungen. Für finanzielle Vermögenswerte wird der erwartete Kreditverlust als Barwert der Differenz zwischen sämtlichen vertraglich vereinbarten Cashflows, die gemäß Vertragsbedingungen an die TRATON GROUP zu zahlen sind, und sämtlichen Cashflows, die der Konzern erwartet zu erhalten, ermittelt. Diese Differenz wird mit dem ursprünglichen Effektivzinssatz (oder dem bonitätsangepassten Effektivzinssatz bei Finanzinstrumenten der Stufe 4) diskontiert. Wenn es basierend auf den internen Risiko- und Kontrollsystemen keinen Grund für die Annahme gibt, dass es bereits früher zu einem Ausfall kommt, besteht innerhalb der TRATON GROUP die widerlegbare Vermutung, dass ein Ausfall vorliegt, wenn die Zahlungen mehr als 90 Tage überfällig sind. Bei der Ermittlung der erwarteten Kreditverluste werden angemessene Gruppierungen vorgenommen. Eine Ausbuchung wird immer dann vorgenommen, wenn keine begründeten Erwartungen mehr bestehen, dass der finanzielle Vermögenswert einbringlich ist.

Für Finanzinstrumente der Stufe 4 wird in der Folgebewertung die Risikovorsorge auf Basis der kumulierten Veränderung des erwarteten Ausfalls für die gesamte Laufzeit gebildet. Eine Umklassifizierung aus Stufe 4 heraus findet nicht statt.

Eine Übersicht der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Schulden nach Stufen enthalten die folgenden Tabellen:

Fair Values der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Schulden nach Stufen

in Mio €	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	31.12.2024	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	31.12.2023
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	-	-	9.488	9.488	-	-	7.992	7.992
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-	3.096	-	3.096	-	3.894	-	3.894
Ertragsteuerforderungen	-	34	-	34	-	5	-	5
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	0	860	49	909	1	976	0	977
Wertpapiere und Geldanlagen	-	46	-	46	-	53	-	53
Flüssige Mittel	2.542	-	-	2.542	1.730	-	-	1.730
Fair Values der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte	2.542	4.035	9.537	16.114	1.731	4.928	7.992	14.650
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	5.349	-	5.349	-	5.791	-	5.791
Finanzverbindlichkeiten	9.418	13.837	-	23.255	6.075	14.390	-	20.465
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	18	3.389	0	3.408	19	3.643	0	3.662
Ertragsteuerverbindlichkeiten	-	5	-	5	-	8	-	8
Fair Values der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Schulden	9.436	22.581	0	32.017	6.094	23.832	0	29.926

Die Leasingforderungen haben einen Buchwert von 6.423 Mio € (5.333 Mio €) und einen Fair Value (Bemessungshierarchie Stufe 3) von 6.414 Mio € (5.295 Mio €).

Gesamtzinserträge und -aufwendungen der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumente

in Mio €	2024	2023
Zinserträge	901	707
Zinsaufwendungen	-1.178	-961

Nettoergebnisse aus zu Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumenten

in Mio €	2024	2023
Nettogewinne und -verluste:		
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	-491	418
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-1.989	-980

Die Nettoergebnisse aus Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten sowie finanziellen Verbindlichkeiten umfassen Zinserträge und Zinsaufwendungen nach der Effektivzinsmethode gemäß IFRS 9, inklusive Effekten aus der Währungsumrechnung. Darüber hinaus sind in den Nettoergebnissen aus diesen Vermögenswerten Wertminderungen und entsprechende Wertaufholungen enthalten.

Für weitere Informationen zum Kreditrisiko siehe Anhangangabe „**35. Art und Ausmaß von Risiken, die sich aus Finanzinstrumenten ergeben**“.

Derivative Finanzinstrumente und Hedge Accounting**Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze: Derivative Finanzinstrumente und Hedge Accounting**

Derivative Finanzinstrumente werden bei ihrer erstmaligen Erfassung und an jedem folgenden Bilanzstichtag zum Fair Value bilanziert. Die Bilanzierung derivativer Finanzinstrumente erfolgt grundsätzlich am Handelstag.

Die Erfassung von Gewinnen und Verlusten aus der Fair-Value-Bewertung ist abhängig von der Designation des derivativen Finanzinstruments. Derivate, die nicht den Kriterien des IFRS 9 für Hedge Accounting genügen, werden erfolgswirksam zum Fair Value bewertet (im Weiteren auch als Derivate oder Sicherungsinstrumente außerhalb Hedge Accounting bezeichnet). Diese Gewinne und Verluste aus der Bewertung und Realisierung werden in Abhängigkeit vom zugrunde liegenden Risiko im sonstigen betrieblichen Ertrag/Aufwand (beispielsweise Währungssicherungsinstrumente für Kundenbestellungen) oder im Finanzergebnis (beispielsweise Währungssicherung für Posten der Nettoliquidität) erfasst.

Voraussetzung für die Anwendung von Hedge Accounting ist, dass die Sicherungsbeziehung zwischen dem Grundgeschäft und dem Sicherungsinstrument klar dokumentiert ist und dass zwischen dem Grundgeschäft und dem Sicherungsinstrument ein wirtschaftlicher Zusammenhang besteht, der nicht durch den Einfluss des Kreditrisikos dominiert wird. Die Sicherungsinstrumente werden derart gewählt, dass sie im Wesentlichen vom gleichen Risiko beeinflusst werden wie die Grundgeschäfte, nämlich dem Wechselkurs- oder dem Zinsrisiko.

Bei der Sicherung von zukünftigen Zahlungsströmen (Cashflow Hedges) werden Gewinne oder Verluste aus der Neubewertung des effektiven, designierten Teils des Derivats in der Rücklage für Cashflow Hedges ergebnisneutral im Sonstigen Ergebnis erfasst. Bei Nicht-Designation des Terminelements und des Währungs-basis-Spreads erfolgt die Erfassung der daraus resultierenden Gewinne und Verluste in der Rücklage für Kosten der Sicherungsmaßnahmen. Die im Sonstigen Ergebnis erfassten Beträge werden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert, sobald die abgesicherten zukünftigen Zahlungsmittelflüsse ergebniswirksam werden. Sowohl die Umgliederung der Rücklage für Cashflows Hedges wie auch der Rücklage für Kosten der Sicherungsmaßnahmen werden in dem Posten, dem das Grundgeschäft zugeordnet ist, erfasst. Resultiert aus einem Cashflow Hedge der spätere Ansatz eines nichtfinanziellen Vermögenswerts, werden die Rücklage für Cashflows Hedges wie auch die Rücklage für Kosten der Sicherungsmaßnahme in die erstmaligen Anschaffungskosten des nichtfinanziellen Vermögenswerts einbezogen; dies stellt keinen Umgliederungsbetrag dar. Der ineffektive Teil eines Cashflow Hedges wird sofort ergebniswirksam erfasst.

Bei der Absicherung gegen Wertänderungsrisiken von Bilanzposten (Fair Value Hedge) wird sowohl das Sicherungsinstrument als auch der gesicherte, effektive Risikoanteil des Grundgeschäfts zum Fair Value bewertet. Bewertungsänderungen der Sicherungs- und Grundgeschäfte werden ergebniswirksam erfasst. Bei den Grundgeschäften handelt es sich in der TRATON GROUP um Anleihen, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden. Änderungen der fortgeführten Anschaffungskosten durch Sicherungsgewinne und -verluste werden spätestens mit Beendigung des Hedge Accounting amortisiert.

Für weitere Informationen zur Risikostrategie siehe Anhangangabe „**35. Art und Ausmaß von Risiken, die sich aus Finanzinstrumenten ergeben**“.

Die folgende Tabelle enthält eine Übersicht über die derivativen Finanzinstrumente der TRATON GROUP gegliedert danach, ob diese in eine Sicherungsbeziehung einbezogen sind oder nicht und nach abgesichertem Risiko.

Übersicht über die derivativen Finanzinstrumente der TRATON GROUP

in Mio €	2024					2023				
	Derivative Finanz- instrumente	Derivative Finanz- instrumente außerhalb Hedge Accounting	Derivative Finanz- instrumente in Sicherungs- beziehungen	Davon: Absicherung des Wäh- rungsrisikos durch Hedge Accounting	Davon: Absicherung des Zins- risikos durch Hedge Accounting	Derivative Finanz- instrumente	Derivative Finanz- instrumente außerhalb Hedge Accounting	Derivative Finanz- instrumente in Sicherungs- beziehungen	Davon: Absicherung des Wäh- rungsrisikos durch Hedge Accounting	Davon: Absicherung des Zins- risikos durch Hedge Accounting
Langfristige Vermögenswerte										
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	290	287	3	0	3	244	227	17	15	2
Kurzfristige Vermögenswerte										
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	125	110	15	14	1	93	71	22	22	-
Langfristige Schulden										
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	371	252	119	27	92	439	275	164	1	163
Kurzfristige Schulden										
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	312	273	38	31	7	140	124	16	16	-

Absicherung des Währungsrisikos im Rahmen von Hedge Accounting

Die TRATON GROUP sichert Währungsrisiken aus dem Auftragsbestand, aus Forderungen, aus Verbindlichkeiten und aus geplantem Absatz teilweise ab. Gesellschaften, die Sicherungsgeschäfte eingehen, wählen die Sicherungsquote für erwartete Umsätze anhand von Erfahrungswerten, um Ineffektivitäten zu vermeiden. Gleichwohl kann Ineffektivität durch Veränderungen im Kontrahentenausfallrisiko oder durch Nicht-Trennung der Spot-Komponente vom Terminelement eines Forwards induziert werden. Es bestehen keine Fair Value Hedges hinsichtlich des Währungsrisikos.

Die folgenden Tabellen enthalten Einzelheiten zu Derivaten in Sicherungsbeziehungen hinsichtlich des Währungsrisikos:

Höhe, Zeitpunkt und Unsicherheit von Cashflows

in Mio €	2024				2023			
	Laufzeit			Summe Nominal- volumen	Laufzeit			Summe Nominal- volumen
	<1 Jahr	1–5 Jahre	>5 Jahre		<1 Jahr	1–5 Jahre	>5 Jahre	
Währungsrisiko								
Devisenterminkontrakte BRL/USD	178	199	–	377	119	120	–	239
Devisenterminkontrakte EUR/GBP	232	–	–	232	454	–	–	454
Devisenterminkontrakte EUR/CHF	82	5	–	87	135	–	–	135
Devisenterminkontrakte EUR/ZAR	74	–	–	74	70	–	–	70
Devisenterminkontrakte EUR/DKK	46	–	–	46	72	–	–	72
Devisenterminkontrakte EUR/USD	24	18	–	42	37	1	–	37
Devisenterminkontrakte EUR/CZK	20	4	–	25	–	–	–	–
Devisenterminkontrakte EUR/NOK	23	–	–	23	31	–	–	31
Devisenterminkontrakte (sonstige Währungen)	42	5	–	47	81	–	–	81
	722	231	–	953	999	121	–	1.120

Zur Absicherung des Währungsrisikos im Rahmen von Cashflow Hedges haben sich für die wesentlichen Währungspaare folgende durchschnittliche Sicherungskurse ergeben: 6,06 BRL/USD; 0,85 EUR/GBP; 0,93 EUR/CHF.

Informationen zu Sicherungsinstrumenten innerhalb Hedge Accounting

in Mio €	2024	2023
Währungsrisiko		
Fair-Value-Änderung zur Ermittlung von Ineffektivitäten	–50	11
Nominalwert	953	1.120

Informationen zu Grundgeschäften innerhalb Hedge Accounting

in Mio €	2024	2023
Währungsrisiko		
Fair-Value-Änderung zur Ermittlung von Ineffektivitäten	50	–11
Rücklage für aktive Cashflow Hedges	–50	11

Informationen über die Auswirkung von Hedge Accounting auf die Gesamtergebnisrechnung

in Mio €	2024	2023
Währungsrisiko		
Sicherungsinstrumente im Hedge Accounting		
Nicht realisierte Gewinne und Verluste aus Sicherungsinstrumenten	-58	6
Erfolgswirksame Umgliederung realisierter Gewinne und Verluste	15	-20
Kosten der Sicherungsmaßnahmen		
Nicht realisierte Gewinne und Verluste aus Kosten der Sicherungsmaßnahmen	1	-3
Erfolgswirksame Umgliederung realisierter Gewinne und Verluste	-3	7
Erfolgswirksame Umgliederung aufgrund nicht mehr erwarteter Zahlungsströme	1	-

Überleitung der Rücklage für Cashflow Hedges

in Mio €	2024	2023
Stand am 01.01.	11	31
Gewinne oder Verluste aus effektiven Sicherungsbeziehungen	-87	9
Erfolgswirksame Umgliederung		
weil der Eintritt der gesicherten künftigen Zahlungsströme nicht mehr erwartet wird	2	-
aufgrund der Realisierung des Grundgeschäfts	22	-29
Sonstige Veränderungen (Wechselkurseffekte)	3	0
Stand am 31.12.	-50	11

Überleitung der Rücklage für Kosten der Sicherungsmaßnahmen

in Mio €	2024	2023
Stand am 01.01.	10	3
Gewinne oder Verluste aus effektiven Sicherungsbeziehungen	2	-5
Erfolgswirksame Umgliederung		
weil der Eintritt der gesicherten künftigen Zahlungsströme nicht mehr erwartet wird	1	-
aufgrund der Realisierung des Grundgeschäfts	-5	10
Sonstige Veränderungen (Wechselkurseffekte)	-3	1
Stand am 31.12.	5	10

Absicherung des Zinsrisikos im Rahmen von Hedge Accounting

Von dem gesamten ausstehenden Emissionsvolumen von 10.819 Mio € (8.330 Mio €) der TRATON Finance sind zum 31. Dezember 2024 2.050 Mio € (2.050 Mio €) in eine Sicherungsbeziehung eingebunden; die Absicherung gegen Zinssatzänderungen erfolgt unter Verwendung von Zinsswaps. Darüber hinaus hat die TRATON GROUP Zinsswaps mit einem Nominalwert von 624 Mio € (271 Mio €) abgeschlossen, um das Zinsrisiko der festverzinslichen Asset-Backed-Securities-Schulden der International Financial abzusichern. Die Zinsswaps und die gesicherten Grundgeschäfte entsprechen sich in den wesentlichen Konditionen, weswegen von einer gegensätzlichen wirtschaftlichen Beziehung ausgegangen werden kann. Gleichwohl kommt es im Wesentlichen aufgrund des nicht designierbaren eigenen Kreditrisikos, welches sich in der Bewertung der Swaps widerspiegelt, zu Ineffektivitäten. Die Sicherungsbeziehungen werden als Fair Value Hedge abgebildet.

Die folgenden Tabellen enthalten Einzelheiten zu den Derivaten:

Höhe, Zeitpunkt und Unsicherheit von Cashflows

in Mio €	2024				2023			
	Laufzeit			Summe	Laufzeit			Summe
	<1 Jahr	1–5 Jahre	>5 Jahre		<1 Jahr	1–5 Jahre	>5 Jahre	
Zinsrisiko								
Zinsswaps	42	105	–	147	102	143	8	253

Zur Absicherung des Zinsrisikos im Rahmen von Fair Value Hedges wurden Zinsswaps mit einem Durchschnittskurs von 1,72% (0,54%) abgeschlossen.

Informationen zu Sicherungsinstrumenten innerhalb Hedge Accounting

in Mio €	2024	2023
Zinsrisiko		
Kumulierte Fair-Value-Änderung zur Ermittlung von Ineffektivitäten	–101	–168
Nominalwert	2.674	2.321

Informationen zu Grundgeschäften innerhalb Hedge Accounting

in Mio €	2024	2023
Zinsrisiko		
Buchwert der Finanzverbindlichkeiten	2.572	2.147
Kumulierter Betrag sicherungsbedingter Anpassungen	–98	–172
Kumulierte Fair-Value-Änderung zur Ermittlung von Ineffektivitäten	98	172
Erfolgswirksame Ineffektivitäten, die im übrigen Finanzergebnis erfasst wurden	–5	–10

Aufrechnung von Finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze: Aufrechnung von Finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten

Finanzielle Vermögenswerte und Finanzielle Verbindlichkeiten werden grundsätzlich mit dem Bruttobuchwert ausgewiesen. Eine Saldierung wird nur dann vorgenommen, wenn die Aufrechnung der Beträge zum gegenwärtigen Zeitpunkt von der TRATON GROUP rechtlich durchsetzbar ist und die Absicht besteht, diese auch vorzunehmen.

Die nachfolgende Tabelle enthält Angaben zu den Aufrechnungseffekten in der Konzernbilanz sowie die potenziellen finanziellen Auswirkungen einer Aufrechnung im Fall von Instrumenten, die Gegenstand einer rechtlich durchsetzbaren Aufrechnungs-Rahmenvereinbarung oder einer ähnlichen Vereinbarung sind. Außer der unten dargestellten Saldierung entsprechen die Bruttobeträge den Nettobeträgen, da diese in der Konzernbilanz nicht saldiert wurden.

Saldierung von Finanziellen Vermögenswerten und Finanziellen Verbindlichkeiten

in Mio €	Bruttobetrag	Bruttobeträge, die in der Bilanz saldiert werden	Nettobeträge, die in der Bilanz ausgewiesen werden	Beträge, die in der Bilanz nicht saldiert werden		Nettobetrag am 31.12.
				Finanzinstrumente	Gestellte Sicherheiten	
2024						
Finanzielle Vermögenswerte						
Derivative Finanzinstrumente	415	-	415	-217	-	198
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.147	-51	3.096	-	-	3.096
Finanzielle Verbindlichkeiten						
Derivative Finanzinstrumente	683	-	683	-217	-	465
Finanzverbindlichkeiten	24.277	-	24.277	-	-1.124	23.153
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.400	-51	5.349	-	-	5.349
2023						
Finanzielle Vermögenswerte						
Derivative Finanzinstrumente	337	-	337	-260	-	77
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.928	-35	3.894	-	-	3.894
Finanzielle Verbindlichkeiten						
Derivative Finanzinstrumente	579	-	579	-260	-	320
Finanzverbindlichkeiten	21.704	-	21.704	-	-957	20.747
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.826	-35	5.791	-	-	5.791

In der Spalte „Finanzinstrumente“ werden die Beträge ausgewiesen, die Gegenstand einer Aufrechnungs-Rahmenvereinbarung sind, aber wegen Nichterfüllung der Voraussetzungen für eine Saldierung in der Konzernbilanz nicht aufgerechnet wurden.

Die Spalte „Gestellte Sicherheiten“ enthält Finanzforderungen, die im Rahmen von Leasingverträgen als Sicherheiten gestellt wurden. Zusammen mit diesen Leasingverträgen wurden auch Fahrzeuge als Sicherheiten gestellt. Des Weiteren sind hierin Zahlungseingänge auf Forderungen enthalten, welche ebenfalls als Sicherheiten gestellt wurden, um günstigere Finanzierungsbedingungen zu erhalten.

35. Art und Ausmaß von Risiken, die sich aus Finanzinstrumenten ergeben

Grundsätze des Finanzrisikomanagements

Aufgrund der Geschäftstätigkeit und der internationalen Ausrichtung unterliegt die TRATON GROUP hinsichtlich ihrer Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und geplanten Transaktionen Kredit-, Liquiditäts-, Währungs-, Zins- und Rohstoffpreisrisiken.

Die Währungs-, Zins- und Rohstoffpreisrisiken des Konzerns werden unter Berücksichtigung intern vorgegebener Limite bei Banken gesichert. Die TRATON GROUP setzt hierzu geeignete Finanzinstrumente wie Derivate ein. Gesichert werden Finanzrisiken aus Bilanzpositionen sowie aus dem Auftragsbestand und andere Plantransaktionen. Das Management dieser Risiken erfolgt nicht zentral, sondern obliegt TRATON SE sowie jeder Marke direkt. Dabei werden die jeweiligen Unternehmenserfordernisse berücksichtigt, weil unterschiedliche funktionale Währungen und Geschäftsumfelder zum Tragen kommen.

Kontrahentenrisiken werden so weit wie möglich diversifiziert und zentral überwacht. Liquiditätsrisiken werden durch Diversifizierung der Finanzierungsquellen und ein ausgewogenes Verhältnis von Finanzierungen unterschiedlicher Fristigkeiten, Währungen und Zinsvereinbarungen minimiert.

Das TRATON GROUP-Management wird regelmäßig über die Finanzrisikolage unterrichtet. Die Einhaltung der entsprechenden gruppeninternen Richtlinien wird durch die interne Revision geprüft.

Kredit- und Ausfallrisiko

Die TRATON GROUP ist aufgrund ihrer operativen und Finanzaktivitäten bestimmten Kreditrisiken ausgesetzt. Aus Sicht des Konzerns bergen Kreditrisiken die Gefahr, dass ein Vertragspartner seinen vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt und damit einen finanziellen Verlust verursacht. Das Kreditrisiko umfasst sowohl das unmittelbare Ausfallrisiko als auch die Gefahr einer Bonitätsverschlechterung.

Das maximale Kreditrisiko spiegelt sich im Buchwert der in der Bilanz ausgewiesenen finanziellen Vermögenswerte wider. Um das Kreditrisiko weiter zu senken, hält die TRATON GROUP Sicherheiten und sonstige Bonitätsverbesserungen. Als Sicherheiten kommen sowohl Sicherungsübereignungen als auch Kreditversicherungen und Garantien zum Einsatz. Dem Risiko aus originären Finanzinstrumenten wird des Weiteren durch die gebildete Risikovorsorge für Forderungsausfälle Rechnung getragen.

Bei der Anlage von flüssigen Mitteln werden die Finanzinstitute und Anlageformen sorgfältig ausgewählt und über eine zentrale Limitsteuerung diversifiziert. Wesentliche Geldanlagen sowie Derivate werden nur mit nationalen sowie international tätigen Banken guter Bonität abgeschlossen. Es bestehen in der TRATON GROUP keine wesentlichen Kreditrisikokonzentrationen.

Kreditrisiken aus Kreditzusagen an Kunden werden dezentral und unter Berücksichtigung bestimmter Limite durch lokale Bonitätseinschätzungen gesteuert. Entscheidungen über für die TRATON GROUP wesentliche Kreditzusagen werden in Kreditvergabeausschüssen der Teilkonzerne getroffen. Das aus begebenen Finanzgarantien und unwiderruflichen Kreditzusagen resultierende maximale Ausfallrisiko wird durch den Betrag bestimmt, den die TRATON GROUP im Falle einer Inanspruchnahme zu zahlen hätte.

Überleitung der Risikovorsorge für zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzielle Vermögenswerte

in Mio €	Allgemeiner Ansatz				Vereinfachter Ansatz	Summe
	12-Monats-Kreditverlust (Stufe 1)	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste – nicht wertgemindert (Stufe 2)	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste – wertgemindert (Stufe 3)	Bei Erwerb oder Ausreichung wertgemindert (Stufe 4)		
Risikovorsorge zum 01.01.2024	38	11	34	3	179	264
Veränderung	3	6	15	-1	2	25
Risikovorsorge zum 31.12.2024	40	17	49	1	182	289
Risikovorsorge zum 01.01.2023	25	11	32	5	143	215
Veränderung	13	0	2	-2	35	49
Risikovorsorge zum 31.12.2023	38	11	34	3	179	264

Veränderung der Risikovorsorge für Leasingforderungen

in Mio €	2024	2023
	Vereinfachter Ansatz	Vereinfachter Ansatz
Risikovorsorge zum 01.01.	141	338
Veränderung	88	-197
Risikovorsorge zum 31.12.	229	141

Die Risikovorsorge betrifft im Wesentlichen Kreditrisiken aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Forderungen aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft.

Die Bruttobuchwerte der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte haben sich um 1.568 Mio € auf 16.478 Mio € (14.910 Mio €) erhöht, insbesondere durch neue Forderungen aus Finanzdienstleistungen und durch eine Erhöhung der Flüssigen Mittel.

Um das Kreditrisiko zu senken, hält die TRATON GROUP u. a. Sicherheiten. Für finanzielle Vermögenswerte mit objektiven Anzeichen einer Wertminderung zum Abschlussstichtag erfolgt durch die Sicherheiten eine Risikoabschwächung in Höhe von 159 Mio € (74 Mio €), davon entfallen 49 Mio € (- Mio €) auf Sicherheiten im Rahmen einer Darlehensvergabe an Northvolt.

Im Folgenden sind die Bruttobuchwerte finanzieller Vermögenswerte und die Ausfallrisikopositionen von Finanzgarantien und Kreditzusagen je Ausfallrisiko-Rating-Klasse dargestellt. Die Ausfallrisiko-Rating-Klasse 1 umfasst Finanzinstrumente, die keinem Ausfallrisiko unterliegen. Die Ausfallrisiko-Rating-Klasse 2 umfasst Finanzinstrumente, die einem intensiven Kreditmanagement unterliegen. Die Ausfallrisiko-Rating-Klasse 3 umfasst wertgeminderte Finanzinstrumente.

Bruttobuchwerte der Finanziellen Vermögenswerte nach Rating-Klassen

in Mio €	Erwarteter 12-Monats- Kreditverlust (Stufe 1)	Über die Laufzeit erwartete Kredit- verluste – nicht wert- gemindert (Stufe 2)	Über die Laufzeit erwartete Kredit- verluste – wert- gemindert (Stufe 3)	Bei Erwerb oder Ausrei- chung wert- gemindert (Stufe 4)	Vereinfachter Ansatz	31.12.2024	Erwarteter 12-Monats- Kreditverlust (Stufe 1)	Über die Laufzeit erwartete Kredit- verluste – nicht wert- gemindert (Stufe 2)	Über die Laufzeit erwartete Kredit- verluste – wert- gemindert (Stufe 3)	Bei Erwerb oder Ausrei- chung wert- gemindert (Stufe 4)	Vereinfachter Ansatz	31.12.2023
Rating-Klasse												
Ausfallrisiko- Rating-Klasse 1	11.896	–	–	13	9.754	21.663	10.479	–	–	7	8.667	19.153
Ausfallrisiko- Rating-Klasse 2	0	356	–	49	685	1.091	–	245	–	1	622	868
Ausfallrisiko- Rating-Klasse 3	–	–	170	2	288	460	–	–	104	2	257	363
	11.896	356	170	64	10.727	23.213	10.479	245	104	10	9.546	20.384

Bei Finanzgarantien und Kreditzusagen entfällt mit 1.381 Mio € (1.651 Mio €) der wesentliche Teil der Ausfallrisikoposition auf Finanzinstrumente, bei denen die Wertberichtigung auf Basis des erwarteten 12-Monats-Kreditverlust (Stufe 1) ermittelt wird und somit auf die Ausfallrisiko-Rating-Klasse 1.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko beschreibt die Gefahr, dass die TRATON GROUP ihren Zahlungsverpflichtungen nicht in ausreichendem Maß nachkommen oder Liquidität nur zu einem erhöhten Preis beschaffen kann. Um dem Liquiditätsrisiko zu begegnen, werden die Mittelzu- und -abflüsse sowie die Fälligkeiten fortlaufend überwacht und gesteuert. Die Deckung des Finanzmittelbedarfs erfolgt im Wesentlichen durch die Geschäftstätigkeit und durch externe Finanzierungen. Die Zahlungsfähigkeit und Liquiditätsversorgung der TRATON GROUP werden durch eine rollierende Liquiditätsplanung, eine Liquiditätsreserve in Form von Barmitteln, Kreditlinien mit Finanzinstituten und Gesellschaften des Volkswagen Konzerns sowie durch die Emission von Wertpapieren auf internationalen Geld- und Kapitalmärkten jederzeit sichergestellt. Für die Gesellschaften im Segment TRATON Financial Services sind spezielle Emissionsprogramme und Finanzierungslinien eingerichtet, die deren Finanzmittelbedarf decken. Es bestand im abgelaufenen Geschäftsjahr kein wesentliches Liquiditätsrisiko.

Die Flüssigen Mittel lagen zum 31. Dezember 2024 bei 2.542 Mio € (1.730 Mio €). Flüssige Mittel in einzelnen Ländern (z. B. Brasilien, China und Polen) in Höhe von 834 Mio € (792 Mio €) unterliegen Devisenkontrollen und stehen dem Konzern nicht uneingeschränkt für länderübergreifende Transaktionen zur Verfügung. Diese Beträge kommen vor Ort zur Finanzierung des operativen Geschäfts zum Einsatz.

Die Kreditvereinbarungen der TRATON GROUP enthalten marktübliche Klauseln bei Kontrollwechsel (Change-of-Control-Klauseln). Dies bedeutet, dass die Gegenpartei im Falle maßgeblicher Veränderungen der Eigentumsverhältnisse eine vorzeitige Rückzahlung verlangen kann.

Zwei Darlehen einer Tochtergesellschaft der TRATON GROUP für die Entwicklung und den Bau von Produktions- und Montageanlagen in China beinhalten jeweils eine Financial Covenant, wonach das Verhältnis der Gesamtverbindlichkeiten zum Gesamtvermögen der Tochtergesellschaft 90 % nicht überschreiten darf. Diese Darlehen haben eine Laufzeit von zehn Jahren und belaufen sich zum 31. Dezember 2024 auf 400 Mio € (–), von denen 308 Mio € (– Mio €) zum 31. Dezember 2024 in Anspruch genommen sind. Die Einhaltung dieser Financial Covenants wird von der Bank jährlich auf Grundlage des geprüften Einzelabschlusses der Tochtergesellschaft kontrolliert. Zum 31. Dezember 2024 verstößt die TRATON GROUP nicht gegen die in den Kreditverträgen enthaltenen Financial Covenants.

Der TRATON GROUP steht eine bestätigte ungenutzte Konsortialkreditlinie von 4.500 Mio € (4.500 Mio €) zur Verfügung. Als weitere Liquiditätsreserve verfügt die TRATON GROUP über revolvingende Kreditlinien bei der Volkswagen AG von 4.300 Mio € (4.300 Mio €), die mit 943 Mio € (797 Mio €) in Anspruch genommen wurden. Zusätzlich bestehen für die TRATON GROUP ungenutzte unbestätigte Kreditlinien von Kreditinstituten über 562 Mio € (624 Mio €), um die Flexibilität bei Finanzierungsentscheidungen zu erhöhen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt, wie sich die Cashflows der Verbindlichkeiten, der derivativen Finanzinstrumente sowie der Finanzgarantien auf die Liquiditätssituation der TRATON GROUP auswirken:

Fälligkeitsübersicht in Mio €	2024			2023		
	Verbleibende vertragliche Fälligkeiten			Verbleibende vertragliche Fälligkeiten		
	2025	2026-2029	>2029	2024	2025-2028	>2028
Finanzverbindlichkeiten ¹	9.435	15.375	2.351	8.014	12.170	2.662
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ¹	5.349	-	-	5.780	11	1
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten ^{1,2}	1.812	1.619	66	1.973	1.558	102
Derivate	8.757	6.430	1.459	5.203	3.726	1.950
Finanzgarantien	508	-	-	734	-	-
	25.860	23.424	3.875	21.704	17.464	4.715

1 Die Beträge wurden wie folgt errechnet:

- Besteht keine Vereinbarung hinsichtlich der Fälligkeit, bezieht sich die Verbindlichkeit auf den frühestmöglichen Fälligkeitstermin.
- Bei variablen Zinsvereinbarungen werden die Zinsen entsprechend den Konditionen zum Bilanzstichtag berücksichtigt.
- Es wird davon ausgegangen, dass Zahlungsmittelabflüsse nicht früher als dargestellt eintreten.

2 Der diskontierte maximale Zahlungsmittelabfluss aus Rückkaufverpflichtungen wird als finanzielle Verbindlichkeit erfasst.

Derivate umfassen sowohl Zahlungsmittelabflüsse derivativer Finanzinstrumente mit negativem Fair Value als auch Zahlungsmittelabflüsse der Derivate mit positivem Fair Value, bei denen ein Bruttozahlungsausgleich vereinbart worden ist. In den Zahlungsmittelabflüssen sind auch durch Gegengeschäfte geschlossene Derivate berücksichtigt. Den Zahlungsmittelabflüssen aus Derivaten, bei denen ein Bruttozahlungsausgleich vereinbart worden ist, stehen Zahlungsmittelzuflüsse gegenüber, die in der Fälligkeitsanalyse nicht ausgewiesen werden. Unter Berücksichtigung dieser Zahlungsmittelzuflüsse würden die dargestellten Zahlungsmittelabflüsse deutlich niedriger ausfallen. Dies gilt insbesondere auch, wenn Sicherungsbeziehungen mittels Gegengeschäften geschlossen worden sind.

Die Zahlungsmittelabflüsse aus unwiderruflichen Kreditzusagen sind, unterteilt nach vertraglichen Fälligkeiten, der Anhangangabe „39. Sonstige finanzielle Verpflichtungen“ zu entnehmen.

Darüber hinaus nutzen einzelne Gesellschaften der TRATON GROUP Supplier Finance Arrangements bei denen ein Lieferant seine bestehenden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an eine Bank oder einen Drittanbieter verkauft. Die Arrangements haben die folgenden Bedingungen und Konditionen:

- Traditionelle Supplier Finance Arrangements (eine einzige Finanzierungsquelle)

Der Lieferant schickt die Rechnung nach der Lieferung der Waren an die TRATON GROUP-Gesellschaft. Die Rechnung wird von TRATON zur Zahlung freigegeben und der Lieferant bietet die freigegebene Rechnung der jeweiligen Bank zum Kauf an. Die Bank nimmt das Angebot an, kauft die Rechnung an und zahlt einen abgezinsten Rechnungsbetrag sofort an den Lieferanten aus. TRATON zahlt den vollen Rechnungsbetrag bei Fälligkeit an die Bank.

- Plattformbasierte Supplier Finance Arrangements (Multi-Bank-Ansatz)

Der Lieferant schickt die Rechnung nach der Warenlieferung an das Unternehmen der TRATON GROUP. Die Rechnung wird von TRATON zur Zahlung freigegeben. Der Lieferant gibt die Rechnungen auf der Plattform zur vorzeitigen Zahlung frei. Eine der Banken/Drittanbieter auf der Plattform nimmt das Angebot an, kauft die Rechnung an und zahlt einen diskontierten Rechnungsbetrag sofort an den Lieferanten. TRATON zahlt den vollen Rechnungsbetrag bei Fälligkeit an die Bank/den Drittanbieter.

Der bilanzseitige Ausweis erfolgt weiterhin unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, da diese die Charakteristika einer Verbindlichkeit aus Lieferung und Leistung erfüllen und sich die Vertragskonditionen (z. B. Zahlungsziele) nicht oder nicht wesentlich ändern. Sicherheiten werden in diesem Zusammenhang nicht begeben. Korrespondierend damit wird der Zahlungsmittelabfluss im Cashflow aus der Geschäftstätigkeit ausgewiesen. Zum 31. Dezember 2024 enthalten die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 421 Mio € (559 Mio €), die auf Supplier Finance Arrangements zurückzuführen sind, von denen die Lieferanten bereits Zahlungen in Höhe von 416 Mio € erhalten haben. Hieraus ergeben sich keine wesentlichen Liquiditätsrisiken und keine Risiken aus Risikokonzentrationen, und im Berichtszeitraum fanden keine zahlungsunwirksamen Übertragungen von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen auf Finanzverbindlichkeiten statt.

Währungsrisiko

Währungsrisiko ist das Risiko negativer Auswirkungen auf das Ergebnis, die Cashflows und die Bilanzposten durch Wechselkursschwankungen. Das Währungsrisiko der TRATON GROUP resultiert aus Investitionen, Finanzierungsmaßnahmen sowie der operativen Geschäftstätigkeit. Zur Begrenzung des Risikos für künftige Cashflows werden Devisentermingeschäfte, Devisenoptionen, Währungsswaps sowie kombinierte Zins-/Währungsswaps eingesetzt.

Durch die Einbeziehung von Tochtergesellschaften oder anderen mit der Gesellschaft verbundenen nachgeordneten Unternehmen aus Ländern außerhalb des Euroraums in den Konzernabschluss bestehen daneben aufgrund der Währungsumrechnung Risiken. Diese Translationsrisiken sichert TRATON grundsätzlich nicht durch derivative Finanzinstrumente ab.

Aktiva im Segment TRATON Financial Services sollten grundsätzlich durch Passiva derselben Währung finanziert werden.

Im Rahmen des Fremdwährungsrisikomanagements eingegangene Sicherungsgeschäfte bestanden hauptsächlich in brasilianischen Real, britischen Pfund, schwedischen Kronen und US-Dollar.

Es bestehen in der TRATON GROUP keine wesentlichen Währungsrisikokonzentrationen.

Die am Ende des Berichtszeitraums bestehenden nicht-derivativen und derivativen Finanzinstrumente wurden im Rahmen einer Sensitivitätsanalyse in einem hypothetischen Szenario bewertet. Die Auswirkungen einer Erhöhung/Abnahme einer Währungsrelation um 10% waren wie folgt:

in Mio €	31.12.2024				31.12.2023			
	Eigenkapital		Periodenergebnis		Eigenkapital		Periodenergebnis	
	+10%	-10%	+10%	-10%	+10%	-10%	+10%	-10%
Währungsrelation								
EUR/SEK	-	-	-644	639	-	-	-221	221
EUR/BRL	-	-	174	-174	-	-	-181	181
EUR/USD	2	-3	-52	34	2	-3	-2	3
SEK/USD	-	-	39	-39	-	-	22	-22
EUR/GBP	14	-17	10	-13	28	-34	26	-32
CNY/SEK	-	-	-22	22	-	-	-7	7
USD/BRL	3	-3	-7	12	3	-3	8	-8
EUR/PLN	-	-	-13	13	-	-	-2	2

Zinsrisiko

Das Zinsrisiko beschreibt das Risiko negativer Auswirkungen von Zinsänderungen. Zins-sensitive Finanzinstrumente unterliegen einem Zinsänderungsrisiko. Dies besteht entweder in der Form eines Marktwerttrisikos oder eines Cashflow-Risikos. Das Marktwertisiko bestimmt sich nach der Sensitivität des Wertansatzes eines Finanzinstruments in Abhängigkeit vom Marktzinsniveau. Das Cashflow-Risiko beschreibt das Ausmaß der Veränderung künftiger Zinszahlungen in Abhängigkeit von der Zinsentwicklung. Um der Risikomanagementstrategie zu entsprechen, werden Zinsswaps und kombinierte Zins-/Währungsswaps eingesetzt.

Der TRATON GROUP entstehen Zinsrisiken durch zinsensitive Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Die Refinanzierung konzerninterner Finanzierungen erfolgt überwiegend fristenkongruent. Abweichungen vom Konzernstandard erfolgen auf Basis zentraler Limitvorgaben und unterliegen einer laufenden Überwachung.

Zinsrisiken im Sinne von IFRS 7 werden für die Gesellschaften mittels Sensitivitätsanalysen ermittelt. Eventuelle Ergebniseffekte aus den Zinssensitivitäten würden ausschließlich im Periodenergebnis wirken. Die Aktivitäten des Konzerns im Segment TRATON Financial Services zielen auf eine größtmögliche Ausgewogenheit zwischen Aktiva und Passiva ab, um Zinssatzdifferenzen zu minimieren. Geeignete Risikomethoden kommen zur Anwendung. Es bestehen in der TRATON GROUP keine wesentlichen Zinsrisikokonzentrationen.

Wenn das Marktzinsniveau zum 31. Dezember 2024 um 100 Basispunkte (BP) höher gewesen wäre, wäre das Ergebnis nach Steuern um 20 Mio € niedriger (51 Mio € niedriger) ausgefallen. Wenn das Marktzinsniveau zum 31. Dezember 2024 um 100 BP niedriger gewesen wäre, wäre das Ergebnis nach Steuern um 19 Mio € höher (51 Mio € höher) ausgefallen.

Rohstoffpreisrisiko

Der TRATON GROUP entstehen Rohstoffpreisrisiken im Wesentlichen durch Schwankungen des Preises und der Verfügbarkeit von Rohstoffen. Die Rohstoffpreisrisiken werden in regelmäßigen Abständen für MAN Truck & Bus und International Motors zentral erfasst und basierend auf festgelegten Risikogrenzen extern abgesichert, sofern liquide Märkte bestehen. Dabei wird auch in Betracht gezogen, ob eine Veränderung der Rohstoffpreise auf die Verkaufspreise der Produkte durchschlägt. Zur Begrenzung dieser Risiken schließt die Gruppe Warentermingeschäfte mit Barausgleich ab. Im abgelaufenen Geschäftsjahr bestanden keine wesentlichen Risikokonzentrationen.

Zum Bilanzstichtag bestanden Warentermingeschäfte mit Barausgleich zur Absicherung von Rohstoffpreisrisiken aus Einkaufsverträgen mit einem Marktwert von –2 Mio € (1 Mio €). Hedge Accounting wird derzeit nicht angewendet.

Die maximale Restlaufzeit der Sicherungen für zukünftige Transaktionen beträgt zum Geschäftsjahresende 2024 33 Monate (30 Monate). Entsprechend der Sensitivitätsermittlung von Währungsrisiken führte eine hypothetische Auf-/Abwertung der Rohstoffpreise in Höhe von 10 % zu keinem wesentlichen Effekt auf das Ergebnis nach Steuern.

36. Kapitalmanagement

Das Kapitalmanagement der TRATON GROUP stellt sicher, dass die Ziele und Strategien im Interesse der Anteilseigner, der Mitarbeiter und der übrigen Stakeholder erreicht werden können. Insbesondere der Nettoverschuldungsgrad für TRATON Operations inklusive

Corporate Items und die Steigerung der Eigenkapitalrendite bei TRATON Financial Services stehen im Fokus des Managements. Corporate Items umfasst dabei die TRATON-Holding, die Konsolidierungseffekte zwischen den Geschäftsfeldern und mit der TRATON-Holding, sowie die Effekte aus Kaufpreisallokationen bei der Akquisition einzelner Segmente. Die Kapitalrendite (Return on Investment), die bis einschließlich des Geschäftsjahres 2023 zur Bestimmung der vom Kapitalmarkt geforderten Mindestverzinsung des investierten Vermögens bei TRATON Operations herangezogen wurde, findet im Rahmen des Kapitalmanagements keine Berücksichtigung mehr.

Grundsätzlich soll die Kapitalstruktur des Geschäftsfelds TRATON Operations einschließlich Corporate Items einer soliden Investment-Grade-Einstufung entsprechen. Ein wesentlicher Leistungsindikator ist in diesem Zusammenhang der Nettoverschuldungsgrad. Sofern durch außergewöhnliche Finanzierungsanlässe oder besondere Marktgegebenheiten gerechtfertigt, kann dieses Ziel unter bestimmten Voraussetzungen temporär aufgeweicht werden. Seit Juni 2020 verfügt die TRATON SE über externe Kreditratings von Moody's und Standard & Poor's (S&P). Moody's vergibt derzeit die langfristige Bonitätseinstufung Baa2 (positiver Ausblick) und S&P die Ratingeinstufung BBB (stabiler Ausblick). Beide Einstufungen liegen im Investment-Grade-Bereich.

Der Nettoverschuldungsgrad wird durch Division der Nettoliquidität/-verschuldung durch das EBITDA (bereinigt) der letzten zwölf Monate berechnet und wird für TRATON Operations inklusive Corporate Items ermittelt (siehe „Wirtschaftsbericht – 5. Finanzlage – Nettoliquidität/-verschuldung“ im Zusammengefassten Lagebericht).

Die Nettoliquidität bzw. Nettoverschuldung ergibt sich aus der Bruttoliquidität, also den Flüssigen Mitteln, Wertpapieren, Geldanlagen und Darlehen an verbundene Unternehmen (inkl. verfügbungsbeschränkter Zahlungsmittel), abzüglich des Kreditstands (langfristige und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten). Sie gibt den nicht durch Kreditstand finanzierten Bestand an Flüssigen Mitteln, Wertpapieren, Geldanlagen und Darlehen an verbundene Unternehmen an. Im Nettoverschuldungsgrad für TRATON Operations inklusive Corporate Items wird die Summe der Nettoliquidität/-verschuldung von TRATON Operations und Corporate Items berücksichtigt.

Das EBITDA (Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization) gibt die betriebliche Leistung vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen unter Berücksichtigung des Ressourceneinsatzes wieder. Da Abschreibungen von den gewählten Bilanzierungsmethoden, den Buchwerten, der Kapitalstruktur und der Methode, wie der Vermögenswert

erworben wurde, abhängen können, wird das EBITDA (bereinigt) insbesondere als Leistungsindikator für unternehmensübergreifende Vergleiche herangezogen. Die Bereinigungen im Operativen Ergebnis werden ebenso berücksichtigt, um das EBITDA (bereinigt) zu ermitteln. Bei der Ermittlung des Nettoverschuldungsgrades für TRATON Operations inklusive Corporate Items wird das EBITDA (bereinigt) für TRATON Operations inklusive Corporate Items berücksichtigt.

Zur Ermittlung der Eigenkapitalrendite bei TRATON Financial Services wird das Ergebnis vor Steuern in Beziehung zum durchschnittlichen Eigenkapital gesetzt. Das durchschnittliche Eigenkapital wird aus dem Eigenkapital zu Beginn und zum Ende des Berichtsjahres gebildet.

Daneben besteht das Ziel, die Eigenkapitalanforderungen der Bankenaufsicht zu erfüllen. Dafür wurde ein in das interne Berichtswesen integriertes Planungsverfahren eingerichtet, durch das auf Basis der tatsächlichen und der erwarteten Geschäftsentwicklung laufend der Eigenkapitalbedarf ermittelt wird. Die für einige Gesellschaften bei TRATON Financial Services geltenden externen Mindestkapitalanforderungen wurden dabei erfüllt.

Der Nettoverschuldungsgrad für TRATON Operations inkl. Corporate Items sowie die Eigenkapitalrendite im Segment TRATON Financial Services sind in folgender Tabelle dargestellt:

in Mio €	2024	2023
TRATON Operations inkl. Corporate Items		
Nettoliquidität/-verschuldung	4.903	5.777
EBIDTA (bereinigt)	5.974	5.522
Nettoverschuldungsgrad (Verhältnis)	-0,8	-1,0
TRATON Financial Services		
Ergebnis vor Steuern	212	171
Durchschnittliches Eigenkapital	1.968	2.030
Eigenkapitalrendite vor Steuern (in %)	10,8	8,4

37. Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze: Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse

Sofern die Kriterien für die Bildung einer Rückstellung nicht erfüllt sind, der Abfluss finanzieller Ressourcen aber nicht unwahrscheinlich ist oder der Betrag nicht verlässlich ermittelt werden kann, wird über diese Verpflichtungen in Form der untenstehenden Angabe berichtet. Eine Passivierung dieser Sachverhalte erfolgt erst, wenn sich die Verpflichtungen konkretisiert haben, d. h. der Abfluss finanzieller Ressourcen wahrscheinlich geworden ist und ihre Höhe zuverlässig geschätzt werden kann.

Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse

in Mio €	31.12.2024	31.12.2023
Verpflichtungen aus Rückkaufgarantien	2.639	2.926
Verpflichtungen aus Bürgschaften	547	777
Sonstige Eventualverbindlichkeiten	1.431	1.133
	4.618	4.835

Für Verbindlichkeiten von Kunden gegenüber Finanzierungsgesellschaften des Volkswagen Konzerns, gegenüber Gemeinschaftsunternehmen sowie in geringem Umfang gegenüber Fremden bestehen branchenübliche Rückkaufgarantien, bei denen sich TRATON verpflichtet, Fahrzeuge bei notleidenden Finanzierungsengagements von der Finanzierungsgesellschaft zurückzukaufen. Die Höhe der Verpflichtungen aus Rückkaufgarantien beträgt zum Geschäftsjahresende 2.478 Mio € (2.781 Mio €) gegenüber Finanzierungsgesellschaften des Volkswagen Konzerns, 155 Mio € (134 Mio €) gegenüber Gemeinschaftsunternehmen sowie 6 Mio € (11 Mio €) gegenüber Fremden. Der Rückgang der Rückkaufgarantien im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus der Übernahme wesentlicher Teile des weltweiten Finanzdienstleistungsgeschäfts von Volkswagen Financial Services für MAN und VWTB durch TRATON Financial Services. Die Verpflichtungen aus Rückkaufgarantien entsprechen den maximalen Aufwendungen aus Verpflichtungen dieser Art. Anhand der bisherigen Erfahrungen verfällt jedoch der weitaus größte Teil dieser Verpflichtungen, ohne in Anspruch genommen zu werden.

Die Verpflichtungen aus Bürgschaften enthalten zum 31. Dezember 2024 Finanzbürgschaften in Höhe von 515 Mio € (742 Mio €), dies sind im Wesentlichen Zahlungsausfallgarantien von International zugunsten von Banken.

Die Bürgschaften zugunsten bzw. für nahestehende Unternehmen waren zum Jahresende von untergeordneter Bedeutung.

In den sonstigen Eventualverbindlichkeiten sind im Wesentlichen Eventualverbindlichkeiten für mögliche Belastungen aus Steuerrisiken enthalten, die hauptsächlich bei Volkswagen Truck & Bus bestehen. Für weitere Informationen wird auf die Anhangangabe „**38. Rechtsstreitigkeiten/Rechtliche Verfahren**“ verwiesen.

38. Rechtsstreitigkeiten/Rechtliche Verfahren

MAN und Scania/EU-Kartellverfahren

Im Juli 2016 schloss die Europäische Kommission mit MAN und vier weiteren europäischen Lkw-Herstellern (mit Ausnahme von Scania) Vergleiche (die „Vergleichsentscheidung“). Darin stellte sie fest, dass Absprachen über Preise sowie den Zeitplan und die Weitergabe der Kosten für Emissionstechnologien für mittelschwere und schwere Lkw vom 17. Januar 1997 bis zum 18. Januar 2011 (für MAN: bis zum 20. September 2010) stattgefunden hätten. MAN wurde eine Geldbuße erlassen, da es diese Verhaltensweisen der Europäischen Kommission im September 2010 angezeigt hatte. Scania entschied, keinen Antrag auf Kronzeugenregelung zu stellen und dieses Kartellverfahren nicht beizulegen und wurde durch eine Entscheidung der Europäischen Kommission vom 27. September 2017 (die „Scania-Entscheidung“) mit einer Geldbuße von etwa 880,5 Mio € belegt. Scania legte beim Gericht der Europäischen Union Rechtsmittel gegen die Scania-Entscheidung ein und beantragte eine vollständige Aufhebung. Mit Urteil vom 2. Februar 2022 wies das Europäische Gericht die Klage von Scania ab und bestätigte die von der Europäischen Kommission verhängte Geldbuße. Scania hat am 8. April 2022 Rechtsmittel beim Europäischen Gerichtshof gegen das Urteil des Gerichts der Europäischen Union vom 2. Februar 2022 eingelegt. Die Zahlung der Geldbuße aus dem EU-Kartellverfahren in Höhe von 880,5 Mio € zuzüglich Zinsen erfolgte am 12. April 2022 zur Vermeidung zusätzlicher Zinslasten. Am 1. Februar 2024 entschied der Europäische Gerichtshof, die Berufung von Scania zurückzuweisen und bestätigte das frühere Urteil.

Infolge der Vergleichsentscheidung hat eine Reihe von (direkten und indirekten) Kunden in unterschiedlichen Jurisdiktionen Klagen gegen MAN und/oder Scania erhoben oder ist solchen beigetreten. Seit der Verschmelzung der MAN SE auf die TRATON SE hat die TRATON SE als Rechtsnachfolgerin in den meisten Jurisdiktionen die Rolle der MAN SE in den jeweiligen Verfahren übernommen (und ist insoweit von der Bezeichnung „MAN-Gesellschaften“ umfasst). Auch mit Blick auf eine etwaige zwischenzeitlich eingetretene Verjährung nach dem jeweiligen nationalen Recht ist nicht auszuschließen, dass noch weitere Klagen folgen. Die gegen MAN-Gesellschaften anhängigen Verfahren variieren in ihrem Umfang erheblich; während manche Kläger lediglich einen einzelnen Lkw gekauft oder geleast haben, sind in anderen Verfahren eine Vielzahl von Lkw Streitgegenstand. Darüber hinaus wurden manche dieser Schadenersatzforderungen in Sammelklagen zusammengefasst oder an sogenannte Klagevehikel abgetreten.

MAN ist der Ansicht, dass es fundierte Argumente gegen solche Ansprüche gibt und ergreift geeignete Maßnahmen, um sich zu verteidigen.

Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass diese Ansprüche zu erheblichen Verbindlichkeiten für MAN führen, einschließlich erheblicher Kosten für deren Verteidigung, was sich erheblich nachteilig auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage von MAN auswirken könnte. Aufgrund der komplexen Natur dieser Ansprüche und der unterschiedlichen Verfahrensstadien (einige Fälle befinden sich noch in einem relativ frühen Stadium) ist es nicht möglich, eine verlässliche Schätzung der Gesamtverbindlichkeit abzugeben, die sich aus diesen Ansprüchen ergeben könnte. MAN beobachtet die Entwicklung kontinuierlich und bewertet die jeweiligen Risiken regelmäßig neu.

Direkte und indirekte Kunden haben in unterschiedlichen Jurisdiktionen Klagen gegen Scania erhoben oder sind solchen beigetreten. Des Weiteren ist bei Scania eine Reihe von Streitverkündungen von anderen verklagten Nutzfahrzeugherstellern eingegangen. Wie im Fall von MAN unterscheiden sich die gegen Scania anhängigen Verfahren im Umfang erheblich, da einige Kunden lediglich einen Lkw gekauft oder geleast haben, während andere eine ganze Nutzfahrzeugflotte betreiben. Darüber hinaus wurden manche dieser Schadenersatzklagen in anderen Jurisdiktionen in Sammelklagen zusammengefasst oder an sogenannte Klagevehikel abgetreten. Die genaue Zahl der betroffenen Nutzfahrzeuge ist jedoch unbekannt.

Zum 31. Dezember 2024 wurden für einen Großteil der genannten Rechtsstreitigkeiten keine Rückstellungen gebildet, da zum Stichtag nicht von einer abschließenden, letztinstanzlichen Verurteilung auf Zahlung von Schadenersatz ausgegangen wird. TRATON verzeichnete einen negativen Einfluss auf das Operative Ergebnis in Höhe von 162 Mio € (89 Mio €) für Verfahren, in denen infolge einer Neubewertung der Risiken mehr für eine abschließende, letztinstanzliche Entscheidung, nach der MAN oder Scania Schadenersatz zahlen müsste, spricht als dagegen. Gemäß IAS 37 *Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen* (Textziffer 92) werden keine weiteren Informationen offengelegt, um die Position von TRATON nicht zu beeinträchtigen.

VW Truck & Bus Ltda.

Im Steuerverfahren zwischen Volkswagen Truck & Bus Indústria e Comércio de Veículos Ltda. (VW Truck & Bus Ltda.), die früher MAN Latin America Indústria e Comércio de Veículos Ltda. (MAN Latin America) hieß, und der brasilianischen Finanzverwaltung vertrat die Finanzverwaltung eine andere Sicht hinsichtlich der steuerlichen Auswirkungen der von der MAN SE (in der Zwischenzeit auf die TRATON SE verschmolzen) beim Erwerb von VW Truck & Bus Ltda. 2009 gewählten Erwerbsstruktur. Das Steuerverfahren wurde in zwei Prüfungsperioden aufgeteilt, welche die Jahre 2009–2011 (Phase 1) und 2012–2014 (Phase 2) umfassen. Im Dezember 2017 ist im sogenannten Administrative-Court-Verfahren ein erstes letztinstanzliches, für VW Truck & Bus Ltda. negatives Urteil ergangen (Phase 1). Gegen dieses Urteil hat VW Truck & Bus Ltda. vor dem regulären Gericht im Jahr 2018 Klage erhoben. Diese Klage wurde im Jahr 2019 abgewiesen und es wurde gegen die Abweisung Berufung eingelegt. Die Berufung wurde sodann im Juni 2023 abgewiesen und Revision im Juli 2023 eingelegt. In dem Phase 2 betreffenden Steuerverfahren konnte ein Teilerfolg erzielt werden, welcher die Strafen teilweise reduziert. Gegen diese Entscheidung wurde Berufung eingelegt, welche im September 2023 abgelehnt wurde, und folglich das Administrative-Court-Verfahren beendet. Aufgrund eines neuen Gesetzes zum Umgang mit Stichwahlentscheidungen im September 2023 legte VW Truck & Bus Ltda. im Oktober 2023 Einspruch gegen die Festsetzungen ein. Im Mai 2024 erfolgte durch die Gesetzesänderung bereits eine wesentliche Reduktion der Strafen in der Phase 2, im November 2024 wurde schließlich die vollständige Aufhebung der Strafen der Phase 2 erreicht.

Die betragsmäßige Abschätzung des Risikos für den Fall, dass sich die Finanzverwaltung insgesamt mit ihrer Auffassung durchsetzen könnte, ist aufgrund der Verschiedenheit der ggf. nach brasilianischem Recht zur Anwendung kommenden Strafzuschläge nebst Zinsen mit Unsicherheit behaftet. Dadurch könnte sich ein Risiko von rund 3.068 Mio BRL (477 Mio €; Umrechnung: 31. Dezember 2024) für den beklagten Gesamtzeitraum ab 2009 ergeben. Die Bewertung basiert auf den stichtagsbezogen aufgelaufenen Beträgen für die eingeklagte Steuerschuld, inklusive möglicher zu erwartender Strafzuschläge sowie aufgelaufener Zinsen, jedoch ohne Berücksichtigung einer künftigen Verzinsung sowie unter Verzicht auf eine entsprechende Abzinsung. Mehrere Versicherungen haben die im Zusammenhang mit derartigen Steuerverfahren üblichen Garantien zugunsten von VW Truck & Bus Ltda. ausgestellt.

Aktuelles zum MAN SE-Merger-Squeeze-Out

Am 31. August 2021 wurde die Eintragung der Verschmelzung der MAN SE auf die TRATON SE in die Handelsregister der MAN SE und TRATON SE eingetragen. Somit ist die MAN SE als eigenständiger Rechtsträger erloschen und alle Rechte und Pflichten sind auf die TRATON SE übergegangen. Gleichzeitig wurde die Notierung der MAN SE-Aktien an den Börsen eingestellt.

Die Auszahlung der Barabfindung in Höhe von 70,68 € je Stamm- und Vorzugsaktie an die MAN SE-Minderheitsaktionäre ist am 3. September 2021 erfolgt. Damit ist der MAN SE-Merger-Squeeze-Out abgeschlossen. Die Angemessenheit der Barabfindung wird durch ein gerichtliches Spruchverfahren überprüft, das von betroffenen Minderheitsaktionären als Antragssteller eingeleitet wurde.

Durch nicht rechtskräftigen Beschluss vom 20. Dezember 2024 hat das Landgericht München I die Barabfindung auf 79,71 € je Stamm- und Vorzugsaktie erhöht. Sowohl verschiedenen Antragssteller als auch die TRATON SE haben im Januar 2025 gegen diesen Beschluss Beschwerde eingelegt. Für den Vorgang wurden im Geschäftsjahr 2024 Aufwendungen in Höhe von 98 Mio € im Übrigen Finanzergebnis und im Zinsaufwand erfasst.

39. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

in Mio €	2024				2023			
	Fällig 2025	Fällig 2026–2029	Fällig ab 2030	Gesamt 31.12.2024	Fällig 2024	Fällig 2025–2028	Fällig ab 2029	Gesamt 31.12.2023
Bestellobligo für								
Sachanlagen	495	286	–	782	590	344	0	934
Immaterielle Vermögenswerte	25	29	–	55	21	24	1	46
Verpflichtungen aus								
unwiderruflichen Kredit- und Leasingzusagen an Kunden	823	53	4	879	824	91	8	923
langfristigen Miet- und Leasingverträgen	46	39	6	91	40	29	5	73
Übrige finanzielle Verpflichtungen ¹	114	57	–	170	57	161	0	219

¹ Vorjahresbetrag angepasst

Neben den oben gezeigten sonstigen finanziellen Verpflichtungen bestanden langfristige Abnahmeverpflichtungen aus Batteriebeschaffungsverträgen zwischen Unternehmen der TRATON GROUP und Unternehmen der Northvolt-Gruppe in Höhe von rund 7.974 Mio € (7.218 Mio €).

Die TRATON GROUP hat am 15. Dezember 2021 den Vertrag zur Gründung des Ladeinfrastruktur-Joint-Ventures Milence gemeinsam mit Daimler Truck und der Volvo Group unterzeichnet und verpflichtet sich damit, einen Gesamtbetrag von bis zu 167 Mio € in dieses Joint Venture zu investieren. In 2024 wurden 38 Mio € (39 Mio €) in das Eigenkapital von Milence eingezahlt. Die Verpflichtung beträgt zum 31. Dezember 2024 85 Mio € (123 Mio €).

40. Angaben über die Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze: Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Nahestehende Unternehmen oder Personen aus Sicht der TRATON GROUP sind zum 31. Dezember 2024:

- die Volkswagen International Luxemburg als direktes Mutterunternehmen der TRATON SE
- die Volkswagen AG und ihre Tochterunternehmen sowie ihre wesentlichen Beteiligungen außerhalb der TRATON GROUP
- die Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart (Porsche Stuttgart), die einen maßgeblichen Einfluss im Sinne von IAS 28 *Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen* auf die operativen Entscheidungen des Volkswagen Konzerns ausübt, sowie die mit ihr verbundenen oder ihr nahestehenden Unternehmen
- das Land Niedersachsen sowie die mit ihm verbundenen Mehrheitsbeteiligungen
- sonstige Personen bzw. Unternehmen, die von der TRATON GROUP beeinflusst werden können bzw. die auf die TRATON GROUP Einfluss nehmen können, wie
 - die Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats der TRATON SE
 - die Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats der Volkswagen International Luxemburg
 - die Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats der Volkswagen Finance Luxemburg
 - die Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats der Volkswagen AG
 - assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen
 - nicht konsolidierte Tochtergesellschaften

Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder der TRATON GROUP sind teilweise auch Mitglieder von Aufsichtsräten und Vorständen oder Anteilseigner von anderen Unternehmen, mit denen die TRATON GROUP gewöhnliche Geschäftsbeziehungen unterhält.

Am 31. Dezember 2024 hielt die Volkswagen International Luxemburg S.A., eine indirekte Tochter der Volkswagen AG, 89,72% (89,72% Volkswagen Finance Luxemburg S.A.) der Anteile am Grundkapital der TRATON SE. Ferner hielt am 31. Dezember 2024 Herr Levin 3.600 (3.600) Aktien an der TRATON SE.

Die folgenden Tabellen zeigen die Liefer- und Leistungsumfänge sowie ausstehende Forderungen und Verpflichtungen zwischen vollkonsolidierten Gesellschaften der TRATON GROUP und nahestehenden Unternehmen, darunter auch die Volkswagen AG. Mit der Porsche Stuttgart, der Volkswagen International Luxemburg sowie mit dem Land Niedersachsen ist es in keinem der dargestellten Berichtszeiträume zu wesentlichen Transaktionen gekommen.

Nahestehende Unternehmen

in Mio €	Verkäufe und erbrachte Dienstleistungen		Einkäufe und erhaltene Dienstleistungen	
	2024	2023	2024	2023
Volkswagen AG	19	23	296	273
Weitere, nicht der TRATON GROUP angehörende Tochterunternehmen und Beteiligungen der Volkswagen AG	1.690	2.032	1.297	1.118
Nicht konsolidierte Tochtergesellschaften	9	26	12	11
Assoziierte Unternehmen und deren Mehrheitsbeteiligungen	216	226	89	239
Gemeinschaftsunternehmen und deren Mehrheitsbeteiligungen	83	95	40	44

in Mio €	Forderungen gegen		Verbindlichkeiten (einschließlich Verpflichtungen) gegenüber	
	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023
Volkswagen AG	11	10	1.046	971
Weitere, nicht der TRATON GROUP angehörige Tochterunter- nehmen und Beteiligungen der Volkswagen AG	718	813	10.955	9.575
Nicht konsolidierte Tochter- gesellschaften	13	41	44	46
Assoziierte Unternehmen und deren Mehrheitsbeteiligungen	12	51	7	17
Gemeinschaftsunternehmen und deren Mehrheitsbeteiligungen	8	3	85	123

An weitere, nicht der TRATON GROUP angehörige Tochterunternehmen und Beteiligungen der Volkswagen AG gelieferte Waren und Dienstleistungen betreffen im Wesentlichen das Absatzfinanzierungsgeschäft von MAN Truck & Bus, bei dem Fahrzeuge über Volkswagen Financial Services an Kunden finanziert werden. Von weiteren, nicht der TRATON GROUP angehörenden Tochterunternehmen und Beteiligungen der Volkswagen AG erhaltene Waren und Dienstleistungen sind im Wesentlichen unfertige Waren und Erzeugnisse.

Am 12. Juli 2023 wurde zwischen Gesellschaften der TRATON GROUP und Gesellschaften des Volkswagen Konzerns ein Rahmenvertrag zum schrittweisen Erwerb wesentlicher Teile des weltweiten Finanzdienstleistungsgeschäfts von MAN und VWTB geschlossen. Die TRATON Financial Services AB, Södertälje/Schweden, hat am 19. Juli 2023 für den Erwerb 275 Mio € auf ein Konto bei der VW Bank eingezahlt. Die dazugehörigen Verfügungsbeschränkten Zahlungsmittel haben sich mit den Erwerben in Geschäftsjahr 2024 dementsprechend reduziert und betragen zum 31. Dezember 2024 41 Mio € (271 Mio €) und werden als Forderung gegen weitere, nicht der TRATON GROUP angehörige Tochterunternehmen und Beteiligungen der Volkswagen AG geführt. Im Geschäftsjahr 2024 wurden in mehreren Ländern, darunter im Wesentlichen in Deutschland, Südkorea und Großbritannien, die Rechte auf das zukünftige MAN-Finanzdienstleistungsgeschäft erworben. Des Weiteren wurden in Österreich 100% der Anteile an der MAN Financial Services

GesmbH, Eugendorf/Österreich, erworben. Zudem hat die TRATON GROUP den Geschäftsbetrieb der EURO-Leasing Frankreich erworben. Die weiteren Übertragungen in den restlichen Ländern sind zum Bilanzstichtag noch nicht abgeschlossen. Für nähere Informationen siehe Anhangangabe „6. Akquisitionen“.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Volkswagen AG enthalten Darlehen in Höhe von 750 Mio € (500 Mio €), die aus der Kreditlinie der Volkswagen AG in Höhe von 4.000 Mio € (4.000 Mio €) stammen. Die Finanzierung ist marktüblich verzinst. Daneben wurde 2024 eine zusätzliche Kreditaufnahme gegenüber der Volkswagen AG in Höhe von 193 Mio € aus einer Kreditlinie in Höhe von 300 Mio € gezogen. Im Vorjahr war eine Kreditlinie gegenüber der Volkswagen AG in Höhe von 297 Mio € gezogen. Des Weiteren besteht zum 31. Dezember 2024 von Scania an Northvolt ein besichertes Darlehen in Höhe von 49 Mio €, das aus einem Rahmen über 100 Mio USD ausgereicht wurde und wird als Forderung gegen weitere, nicht der TRATON GROUP angehörige Tochterunternehmen und Beteiligungen der Volkswagen AG geführt.

Der Anstieg der Verbindlichkeiten (einschließlich Verpflichtungen) gegenüber weiteren, nicht der TRATON GROUP angehörenden Tochterunternehmen und Beteiligungen der Volkswagen AG geht auf langfristige Abnahmeverpflichtungen aus Batteriebeschaffungsverträgen zwischen Unternehmen der TRATON GROUP und Unternehmen der Northvolt-Gruppe in Höhe von 7.974 Mio € (7.218 Mio €) zurück. Unter anderem beinhaltet diese Kategorie Kreditverbindlichkeiten von 478 Mio € (359 Mio €) gegenüber der Volkswagen Group of America Finance sowie auch das zu marktüblichen Konditionen aufgenommene Darlehen von der Volkswagen International Finance von 691 Mio € (- Mio €). Zudem kam es auf Grund des Erwerbes von MAN FS Österreich seitens TRATON Financial Services zu der Übernahme eines Darlehens gegenüber Volkswagen Financial Services AG von 201 Mio € (- Mio €). Hinzu kommen weitere Verbindlichkeiten gegenüber Volkswagen Financial Services-Gesellschaften.

Die TRATON GROUP hat am 15. Dezember 2021 den Vertrag zur Gründung des Ladeinfrastruktur-Joint-Ventures Milence gemeinsam mit Daimler Truck und der Volvo Group unterzeichnet. In diesem Zusammenhang erfolgte bis zum 31. Dezember 2024 eine Kapitaleinlage in Höhe von 38 Mio € (39 Mio €). Die noch ausstehende Verpflichtung beträgt zum Geschäftsjahresende 2024 85 Mio € (123 Mio €).

Im Geschäftsjahr 2024 beliefen sich die Forderungsverkäufe an nicht der TRATON GROUP angehörende Tochterunternehmen der Volkswagen AG auf 1.016 Mio € (1.361 Mio €). Für nähere Informationen siehe Anhangangabe „**25. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**“. Es handelt sich hierbei um das Volumen der Forderungen, die im jeweiligen Berichtszeitraum übertragen und ausgebucht wurden. Die Kundenverbindlichkeiten gegenüber Volkswagen Financial Services sind durch branchenübliche Rückkaufgarantien gedeckt, siehe Anhangangabe „**37. Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse**“.

Das Vorstandsvergütungssystem setzt sich zusammen aus fixen sowie variablen Bestandteilen. Die variable Vergütung besteht aus einer erfolgsabhängigen Tantieme mit einem einjährigen Bemessungszeitraum sowie einem Long Term Incentive (LTI) in Form eines sogenannten Performance-Share-Plans mit zukunftsbezogener vierjähriger Laufzeit (aktienbasierte Vergütung). Das Vergütungssystem gilt für alle Vorstandsmitglieder, deren Dienstverträge ab dem Tag der Hauptversammlung 2024 neu abgeschlossen oder verlängert werden. Für Vorstandsmitglieder, die bereits vor dem 16. Dezember 2020 bestellt waren, gilt das Vergütungssystem bis zu einer Vertragsverlängerung mit der Maßgabe, dass der Performance-Share-Plan weiterhin eine Performance-Periode von drei Jahren hat. Das betraf im Geschäftsjahr 2024 keine aktiven Vorstandsmitglieder mehr. Seit dem Geschäftsjahr 2024 gilt für Herrn Levin und Herrn Cortes ein Performance-Share-Plan mit einer vierjährigen Performance-Periode.

Die Verpflichtungen gegenüber den amtierenden Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern enthalten ausstehende Salden für die Vergütung des Aufsichtsrats, für die Fair Values der den Vorstandsmitgliedern gewährten Performance Shares sowie für die variable Vergütung in Höhe von 26 Mio € (15 Mio €). Am 31. Dezember 2024 betragen die Pensionsrückstellungen für die amtierenden Vorstandsmitglieder 3 Mio € (2 Mio €).

Für Vorstand und Aufsichtsrat der TRATON SE wurden im Geschäftsjahr 2024 folgende Aufwendungen für die im Rahmen ihrer Organtätigkeit gewährten Leistungen und Vergütungen erfasst.

in Mio €	2024	2023
Kurzfristig fällige Leistungen	18	15
Leistungen auf Basis von Performance Shares	10	9
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	3	2
Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	-	11
	31	38

Die bei der TRATON SE oder bei anderen Unternehmen der TRATON GROUP angestellten Arbeitnehmervertreter des Aufsichtsrats erhalten darüber hinaus ein reguläres Gehalt im Rahmen ihres Arbeitsvertrags. Dieses richtet sich – soweit es sich um Mitglieder von deutschen Betriebsräten handelt – nach den Vorschriften des Betriebsverfassungsgesetzes.

Die Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses betreffen die Zuführungen zu Pensionsrückstellungen, die Aufwendungen für beitragsorientierte Pläne sowie abhängig vom Sozialversicherungssystem die Beiträge zum schwedischen Rentensystem für aktive Vorstandsmitglieder.

Die Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses betrafen im Vorjahr die Zahlungen an Frau Danielski und Herrn Osterloh im Zusammenhang mit deren vorzeitigem Ausscheiden aus dem Vorstand.

41. Leistungen auf Basis von Performance Shares (aktienbasierte Vergütung)

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze: Aktienbasierte Vergütung

Die aktienbasierte Vergütung des Vorstands und des oberen Managements beinhaltet Performance Shares. Die Verpflichtungen aus aktienbasierten Vergütungen werden gemäß IFRS 2 *Anteilsbasierte Vergütung* als „Cash-settled“-Pläne bilanziert. Für diese Vergütungspläne erfolgt die Bewertung der Verpflichtungen während der Laufzeit zum Fair Value unter Anwendung eines anerkannten Optionspreismodells. Der insgesamt zu erfassende Vergütungsaufwand entspricht der tatsächlichen Auszahlung und wird über den Erdienungszeitraum verteilt.

Das Vorstandsvergütungssystem setzt sich zusammen aus fixen sowie variablen Bestandteilen. Die variable Vergütung besteht aus einer erfolgsabhängigen Tantieme mit einem einjährigen Bemessungszeitraum sowie einem Long Term Incentive (LTI) in Form eines sogenannten Performance-Share-Plans mit zukunftsgerichteter vierjähriger Performance-Periode (aktienbasierte Vergütung). Das Vergütungssystem gilt für alle Vorstandsmitglieder, deren Dienstverträge ab dem Tag der Hauptversammlung 2024 neu abgeschlossen oder verlängert werden. Für Vorstandsmitglieder, die bereits vor dem 16. Dezember 2020 bestellt waren, gilt das Vergütungssystem bis zu einer Vertragsverlängerung mit der Maßgabe, dass der Performance-Share-Plan weiterhin eine Performance-Periode von drei Jahren hat. Das betraf im Geschäftsjahr 2024 keine aktiven Vorstandsmitglieder mehr. Seit dem Geschäftsjahr 2024 gilt für Herrn Levin und Herrn Cortes ein Performance-Share-Plan mit einer vierjährigen Performance-Periode.

Mit Beginn des Geschäftsjahres 2022 wurde der Kreis der Begünstigten eines Performance-Share-Plans um die – nicht dem aktienrechtlichen Vorstand der TRATON SE angehörenden – Vorstände der Marken, sowie 2023 um Mitarbeiter des Managements bei International erweitert, die LTI-berechtigt sind. Die Funktionsweise des Performance-Share-Plans für die Vorstände der Marken und Mitarbeiter des Managements bei International ist im Wesentlichen identisch mit dem Performance-Share-Plan, der für die Vorstandsmitglieder der TRATON SE gilt. Die Performance-Periode erstreckt sich für die Vorstände der Marken auf vier Jahre und für die Mitarbeiter des Managements bei International auf drei oder vier Jahre.

Zum Zeitpunkt der Gewährung des LTI wird der jährliche Zielbetrag aus dem LTI auf Grundlage des Anfangs-Referenzkurses der Aktie der TRATON SE in virtuelle Performance Shares umgerechnet und dem jeweiligen Begünstigten als reine Rechengröße zugeteilt. Nach Ablauf der drei- bzw. vierjährigen Performance-Periode wird entsprechend des Grades der Zielerreichung des Leistungskriteriums Earnings per Share (EPS) der TRATON GROUP eine finale Anzahl virtueller Performance Shares festgeschrieben. Zu Beginn des auf das letzte Geschäftsjahr der Performance-Periode folgenden Geschäftsjahres findet ein Barausgleich statt; eine Ausgabe von Aktien der Gesellschaft ist ausgeschlossen. Der Auszahlungsbetrag entspricht der Anzahl an festgeschriebenen Performance Shares multipliziert mit dem Schluss-Referenzkurs am Ende der drei-bzw. vierjährigen Performance-Periode, zuzüglich eines Dividendenäquivalents für die jeweilige Laufzeit. Der Auszahlungsbetrag aus dem Performance-Share-Plan ist für den aktienrechtlichen Vorstand der TRATON SE auf 250% und für die Vorstände der Marken auf 200% des Zielbetrags begrenzt.

Im Falle eines unterjährigen Beginns oder Endes des Dienstverhältnisses erfolgt eine Kürzung des Zielbetrags pro rata temporis. Bei International entfallen die Performance Shares ersatz- und entschädigungslos bei Ende des Dienstverhältnisses vor Ende der Performance-Periode.

Vorstand der TRATON SE, Vorstände der Marken und Mitarbeiter des Managements bei International

in Mio €	2024	2023
Gesamtaufwand der Periode	38	33
Gesamtbuchwert der Verpflichtung	78	45
Innerer Wert der Schulden	14	5
Fair Value zum Gewährungszeitpunkt	26	22
Anzahl der gewährten Performance Shares (in Stück)	4.073.618	3.141.926
davon in der Berichtsperiode gewährt (in Stück)	1.421.587	2.031.474

Der Anstieg der Verbindlichkeit und der Aufwendungen im Vergleich zu den Vorjahreszahlen ist auf die Ausweitung des Performance-Share-Plans zurückzuführen, der den Mitarbeitern des Managements bei International ab 2023 angeboten wurde sowie auf die deutlich positive Kursentwicklung der TRATON-Aktie.

Mitglieder des Managements und außertariflich Beschäftigte der TRATON GROUP (International ausgenommen)

Seit dem Geschäftsjahr 2022 erhalten Mitarbeiter des Managements und außertariflich Beschäftigte der TRATON GROUP einen rückwärtsgerichteten Long Term Bonus, dessen Performance-Periode das Geschäftsjahr sowie die drei vorangegangenen Geschäftsjahre umfasst. Die Dauer der Performance-Periode wird ab dem Geschäftsjahr 2022 sukzessive aufgebaut und umfasste für das Geschäftsjahr 2022 nur das Geschäftsjahr, für das Geschäftsjahr 2023 zwei Jahre, für das Geschäftsjahr 2024 drei Jahre und erstmals ab dem Geschäftsjahr 2025 vier Jahre. Die Auszahlung ist von der durchschnittlichen EPS-Performance der TRATON GROUP und der Aktienkursentwicklung der TRATON-Aktie (inkl. Dividenden) über die Performance-Periode abhängig und auf 200% des Zielbetrags begrenzt.

Für alle Begünstigten wird der Auszahlungsbetrag bestimmt, indem der Zielbetrag mit dem Grad der EPS-Zielerreichung und dem Verhältnis zwischen Schluss-Referenzkurs am Laufzeitende zuzüglich eines Dividendenäquivalents und Anfangs-Referenzkurses multipliziert wird.

Zum 31. Dezember 2024 betrug der Gesamtbuchwert der Verpflichtung, der dem inneren Wert der Schulden entsprach, 33 Mio € (24 Mio €). In der Berichtsperiode wurde für diese Zuteilung ein Gesamtaufwand in Höhe von 34 Mio € (24 Mio €) erfasst.

42. Bezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats nach § 314 HGB

Die den Mitgliedern des Vorstands gewährten Gesamtbezüge belaufen sich auf 20 Mio € (17 Mio €).

Im Rahmen des Performance-Share-Plans wurden den Mitgliedern des Vorstands für das Geschäftsjahr 2024 insgesamt 352.597 (409.869) Performance Shares zugeteilt, deren Wert sich zum Zuteilungszeitpunkt auf 6 Mio € (5 Mio €) belief.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden insgesamt – Mio € (1 Mio €) der den Vorstandsmitgliedern auf die Tranche 2020–2022 des Performance-Share-Plans gezahlten Vorschüsse mit Ansprüchen des jeweiligen Vorstandsmitglieds gegen die Gesellschaft verrechnet oder es wurde zur Rückzahlung aufgefordert. Weiterhin war zum 31. Dezember 2024 ein Kredit in Höhe von 3 Mio € (3 Mio €) ausstehend, der im Jahr 2021 an ein Vorstandsmitglied vergeben wurde.

Den früheren Mitgliedern des Vorstands und ihren Hinterbliebenen wurden – Mio € (7 Mio €) im Geschäftsjahr 2024 gewährt. Für diesen Personenkreis bestanden Rückstellungen für Pensionen in Höhe von 12 Mio € (12 Mio €).

Die den Mitgliedern des Aufsichtsrats gewährten Gesamtbezüge belaufen sich auf 3 Mio € (2 Mio €).

43. Honorare für den Abschlussprüfer des Konzernabschlusses

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar für Tätigkeiten des Konzernabschlussprüfers EY GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in Deutschland in Höhe von 5 Mio € (4 Mio €) entfiel mit 4 Mio € (3 Mio €) auf Abschlussprüfungsleistungen. Diese umfassen die Prüfung des Konzernabschlusses der TRATON SE und der Jahresabschlüsse von deutschen Konzerngesellschaften sowie unterjährige Reviews der Zwischenabschlüsse der TRATON SE und der deutschen Konzerngesellschaften. Zudem entfiel 1 Mio € (1 Mio €) auf andere Bestätigungsleistungen respektive sonstige Leistungen.

44. Deutscher Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der TRATON SE gaben im Dezember 2024 die jährliche Entsprechenserklärung nach § 161 AktG ab, welche in der **Erklärung zur Unternehmensführung** als gesonderter Teil des Zusammengefassten Lageberichts wiedergegeben sowie auf der Internetseite der TRATON SE unter <https://ir.traton.com/websites/traton/German/5000/corporate-governance.html> veröffentlicht ist. Darüber hinaus hat TRATON eine Erklärung hinsichtlich der Abweichungen der Corporate Governance von TRATON gegenüber dem schwedischen Corporate Governance Code veröffentlicht. Diese ist ebenfalls verfügbar unter <https://ir.traton.com/websites/traton/German/5000/corporate-governance.html>.

45. Ereignisse nach dem 31. Dezember 2024

Seit dem 1. Januar 2025 ist Niklas Klingenberg ein neues Vorstandsmitglied für Research & Development. Er wird die Forschung & Entwicklung der Gruppe weiter vorantreiben.

Die TRATON GROUP hat im Januar 2025 mehrere Anleihen in Euro und schwedischer Krone im Gegenwert von insgesamt umgerechnet 1.635 Mio € über das 12.000-Mio-€-EMTN-Programm von TRATON begeben.

46. Mitglieder des Vorstands und deren Mandate

Christian Levin

Lidingö/Schweden,

Vorsitzender des Vorstands der TRATON SE

Chief Executive Officer Scania AB/Scania CV AB

- 2 MAN Truck & Bus SE (Vors.)
 - 3 Vattenfall AB, Schweden (seit 29. April 2024)
 - 4 Navistar International Corporation, USA
Scania Growth Capital AB, Schweden
Scania Growth Capital II AB, Schweden
TRATON Financial Services AB, Schweden (Vors.)
Volkswagen Truck & Bus Indústria e Comércio de Veículos Ltda., Brasilien (Vors.)
-

Mathias Carlbaum

Hinsdale/USA,

Mitglied des Vorstands der TRATON SE

Chief Executive Officer und President von Navistar International Corporation/
International Motors, LLC

- 4 TRATON Financial Services AB, Schweden
-

Antonio Roberto Cortes

São Paulo-Indianópolis/Brasilien,

Mitglied des Vorstands der TRATON SE

Chief Executive Officer Volkswagen Truck & Bus

- 4 TRATON Financial Services AB, Schweden
-

Dr. Michael Jackstein

Braunschweig,

Mitglied des Vorstands der TRATON SE,

verantwortlich für Finanzen, Unternehmensentwicklung und Personal

- 2 MAN Truck & Bus SE
 - 4 Navistar International Corporation, USA
Scania AB, Schweden (Vors.)
Scania CV AB, Schweden (Vors.)
TRATON Financial Services AB, Schweden
TRATON Sweden AB, Schweden (Vors.)
TRATON AB, Schweden
TRATON US, LLC, USA (seit 21. Mai 2024)
Volkswagen Middle East QFZ LLC, Katar
Volkswagen Truck & Bus Indústria e Comércio de Veículos Ltda., Brasilien
-

Niklas Klingenberg (seit 1. Januar 2025)

Bromma/Schweden,

Mitglied des Vorstands der TRATON SE,

verantwortlich für Research & Development in der TRATON GROUP
Head of Group R&D bei der TRATON AB

- 3 Cummins Scania XPI Manufacturing Södertälje AB, Schweden
-

Catharina Modahl Nilsson

Stockholm/Schweden,

Mitglied des Vorstands der TRATON SE,

verantwortlich für Produktmanagement in der TRATON GROUP

- 3 Chalmers University of Technology AB, Schweden
Knightec AB, Schweden
Knightec Group AB, Schweden (seit 12. Dezember 2024)
Modahlen Group AB, Schweden
Semcon AB, Schweden (bis 20. November 2024)
 - 4 TRATON AB, Schweden
-

Alexander Vlaskamp*München,*

Mitglied des Vorstands der TRATON SE

Chief Executive Officer MAN Truck & Bus SE

- 2 MAN Truck & Bus Deutschland GmbH (Vors.)
- 3 Sinotruk (Hong Kong) Ltd., China (bis 21. August 2024)
Rheinmetall MAN Military Vehicles GmbH
- 4 TRATON Financial Services AB, Schweden

Stand: 31. Dezember 2024, soweit nicht anderweitig kenntlich gemacht

- 1 Mitgliedschaften in inländischen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten
- 2 Mitgliedschaften in inländischen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten,
Volkswagen AG-Konzernmandate
- 3 Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien
- 4 Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien,
Volkswagen AG-Konzernmandate

47. Mitglieder des Aufsichtsrats und deren Mandate**Hans Dieter Pötsch***Wolfsburg,*

Vorsitzender des Vorstands der Porsche Automobil Holding SE

Vorsitzender des Aufsichtsrats der Volkswagen AG

Vorsitzender des Aufsichtsrats

- 1 Bertelsmann Management SE
Bertelsmann SE & Co. KGaA
Wolfsburg AG
- 2 AUDI AG
- 2, 5 Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG
Volkswagen AG (Vors.)
- 4 Autostadt GmbH
Porsche Austria Gesellschaft m.b.H., Österreich (Vors.)
Porsche Holding Gesellschaft m.b.H., Österreich (Vors.)
Porsche Retail GmbH, Österreich (Vors.)
VfL Wolfsburg-Fußball GmbH (stellv. Vors.)

Michael Lyngsie**Gnesta/Schweden,*

Vorsitzender der IF Metall (Gewerkschaft in Schweden) bei Scania

- 4 Scania AB, Schweden
Scania CV AB, Schweden

Ödgård Andersson*Göteborg/Schweden,*

Vorsitzende des Vorstands der Zenseact AB, Schweden

Torsten Bechstädt**Helmstedt,*

Leiter AR-Angelegenheiten der Vorsitzenden des Konzernbetriebsrats
der Volkswagen AG

- 2 Volkswagen Financial Services Overseas AG (seit 01.07.2024)
-

Mari Carlquist**Södertälje/Schweden,*

Vertreterin der PTK (Privattjänstemannakartellen, Gewerkschaftsbund in Schweden)
bei Scania

- 4 Scania AB, Schweden
Scania CV AB, Schweden
TRATON Financial Services AB, Schweden
-

Daniela Cavallo**Wolfsburg,*

Vorsitzende des Gesamt- und Konzernbetriebsrats der Volkswagen AG

- 1 Wolfsburg AG
2, 5 Volkswagen AG
2 PowerCo SE (stellv. Vors.)
Volkswagen Financial Services AG (stellv. Vors.) (bis 30.06.2024)
3 Brose Sitech Sp. z o.o., Polen
4 Autostadt GmbH
Porsche Holding Gesellschaft m.b.H., Österreich
SEAT, S.A., Spanien
Skoda Auto a.s., Tschechien
VfL Wolfsburg-Fußball GmbH
Volkswagen Group Services GmbH
-

Dr. Manfred Döss*Wolfsburg,*

Mitglied des Vorstands der Porsche Automobil Holding SE (Recht und Compliance)
Mitglied des Vorstands der Volkswagen AG (Integrität und Recht)

- 2 AUDI AG (Vors.)
3 Grizzlys Wolfsburg GmbH
-

Jürgen Kerner**Frankfurt,*

Zweiter Vorsitzender der IG Metall

- 1 Airbus GmbH
1, 5 Siemens AG
Siemens Energy AG
Thyssenkrupp AG (stellv. Vors.)
2 MAN Truck & Bus SE (stellv. Vors.)
-

Gunnar Kilian*Lehre,*

Mitglied des Vorstands der Volkswagen AG (Personal und Trucks)

- 1 Wolfsburg AG (stellv. Vors.)
2 AUDI AG
MAN Energy Solutions SE (Vors.)
MAN Truck & Bus SE
PowerCo SE
Volkswagen Group Services GmbH (Vors.)
3 FAW-Volkswagen Automotive Co., Ltd., China
4 Autostadt GmbH (Vors.)
Scania AB, Schweden
Scania CV AB, Schweden
VfL Wolfsburg-Fußball GmbH
Volkswagen (China) Investment Co., Ltd., China (ab 01.02.2025)
Volkswagen Immobilien GmbH (Vors.)
-

Dr. Albert X. Kirchmann*Lindau, Bodolz,*

Selbständiger Industrieberater

- 1 Stremler AG (stellv. Vors.)
 - 2 MAN Truck & Bus SE
 - 3, 5 Sumida Corporation, Japan (seit 01.04.2024)
-

Dr. Julia Kuhn-Piëch*Salzburg/Österreich,*

Immobilienmanagerin

- 2 AUDI AG
MAN Truck & Bus SE
 - 4 Scania AB, Schweden
Scania CV AB, Schweden
-

Lisa Lorentzon**Huddinge/Schweden,*

Vorsitzende der Gewerkschaften für Hochschulabsolventen bei Scania

- 4 Scania AB, Schweden
Scania CV AB, Schweden
TRATON Financial Services AB, Schweden
-

Bo Luthin**Södertälje/Schweden,*Direktor für Arbeitssicherheit bei Scania Södertälje und Koordinator für IF Metall
(Gewerkschaft in Schweden)**Nina Macpherson***Stocksund/Schweden,*

Mitglied des Board of Directors der Scania AB und der Scania CV AB

- 3 M&K Industrials AB, Schweden (Stellv. Mitglied)
Netel Holding AB, Schweden
Scandinavian Enviro Systems AB, Schweden
 - 4 Scania AB, Schweden
Scania CV AB, Schweden
-

Dr. Dr. Christian Porsche*Salzburg/Österreich,*

Facharzt für Neurologie

- 2 MAN Truck & Bus SE
 - 4 Scania AB, Schweden
Scania CV AB, Schweden
-

Dr. Wolf-Michael Schmid*Helmstedt,*

Unternehmer (Geschäftsführer der Schmid Gruppe)

- 1 BRW Finanz AG (Vors.)
-

Karina Schnur**Reichertshofen,*Vorsitzende des SE-Betriebsrats sowie Konzernbetriebsratsvorsitzende der TRATON SE
Vorsitzende des SE-Betriebsrats sowie des Gesamt- und Konzernbetriebsrats
der MAN Truck & Bus SE
Vorsitzende des Betriebsrats MAN Truck & Bus SE München

- 2 MAN Truck & Bus SE
 - 2, 5 Volkswagen AG
 - 3 Rheinmetall MAN Military Vehicles GmbH
-

Josef Sedlmaier**Weichs,*

Betriebsratsvorsitzender TRATON SE

Markus Wansch**Schwabach,*Stellvertretender Vorsitzender des Konzernbetriebsrats der TRATON SE und
Vorsitzender des Betriebsrats der MAN Truck & Bus SE, Werk Nürnberg

2 MAN Truck & Bus SE

Frank Witter*Braunschweig,*ehem. Mitglied des Vorstands der Volkswagen AG
Aufsichtsratsmitglied

1, 5 Deutsche Bank AG

3, 5 CGI Inc., Kanada

4 VfL Wolfsburg-Fußball GmbH (Vors.) (bis 31.07.2024)

* von der Belegschaft gewählt

Stand: 31. Dezember 2024, soweit nicht anderweitig kenntlich gemacht bzw.

Datum des Ausscheidens

- 1 Mitgliedschaften in inländischen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten
- 2 Mitgliedschaften in inländischen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten,
Volkswagen AG-Konzernmandate
- 3 Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien
- 4 Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien,
Volkswagen AG-Konzernmandate
- 5 börsennotiert

48. Ausschüsse des Aufsichtsrats

(Stand: 31.12.2024)

Präsidium

Hans Dieter Pötsch (Vors.)

Jürgen Kerner (stellv. Vors.)

Michael Lyngsie

Gunnar Kilian

Dr. Dr. Christian Porsche

Karina Schnur

Prüfungsausschuss

Frank Witter (Vors.)

Torsten Bechstädt (stellv. Vors.)

Dr. Julia Kuhn-Piëch

Lisa Lorentzon

Nina Macpherson

Karina Schnur

Nominierungsausschuss

Hans Dieter Pötsch

Gunnar Kilian

Dr. Dr. Christian Porsche

49. Anteilsbesitzliste**Anteilsbesitzliste zum 31.12.2024**

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Kurs Mengennot. (1 EUR=) 31.12.2024	Kapitalanteil in %	Eigenkapital in Tsd. Landes- währung	Ergebnis in Tsd. Landes- währung	Fußnote	Jahr
I. MUTTERUNTERNEHMEN							
TRATON SE, München							
II. TOCHTERUNTERNEHMEN							
A. Vollkonsolidierte Gesellschaften							
I. Inland							
KOSIGA GmbH & Co. KG, Pullach i. Isartal	EUR		94,00	39.609	1.025		2023
LOTS Germany GmbH, Koblenz	EUR		100,00	25	-		2023
M A N Verwaltungs-Gesellschaft mbH, München	EUR		100,00	1.039	-	1	2024
MAN Brand GmbH & Co. KG, Grünwald	EUR		100,00	25	50.663		2023
MAN Finance & Mobility Services GmbH, München	EUR		100,00	2.673	-		2023
MAN GHH Immobilien GmbH, Oberhausen	EUR		100,00	44.668	-	1	2024
MAN Grundstücksgesellschaft mbH & Co. Epsilon KG, München	EUR		100,00	1.032	33		2023
MAN Marken GmbH, München	EUR		100,00	27	-	1	2024
MAN Service und Support GmbH, München	EUR		100,00	25	-	1	2024
MAN Truck & Bus Deutschland GmbH, München	EUR		100,00	130.934	-	1	2024
MAN Truck & Bus SE, München	EUR		100,00	564.841	-	1	2024
Navistar Europe GmbH, Nürnberg	EUR		100,00	649	12		2023
Scania CV Deutschland Holding GmbH, Koblenz	EUR		100,00	66.295	-	1	2024
SCANIA DEUTSCHLAND GmbH, Koblenz	EUR		100,00	36.625	-	1	2024
Scania Finance Deutschland GmbH, Koblenz	EUR		100,00	62.913	-	1	2024
SCANIA Real Estate Deutschland GmbH, Koblenz	EUR		100,00	15.183	-	1	2024
Scania Versicherungsvermittlung GmbH, Koblenz	EUR		100,00	1.538	216		2023
SCANIA Vertrieb und Service GmbH, Koblenz	EUR		100,00	9.463	-	1	2024
TARONA Verwaltung GmbH & Co. Alpha KG, Pullach i. Isartal	EUR		100,00	5.124	1.893		2023
TB Digital Services GmbH, München	EUR		100,00	25	-	1	2024
TORINU Verwaltung GmbH & Co. Beta KG, Pullach i. Isartal	EUR		100,00	18.100	710		2023



Anteilsbesitzliste zum 31.12.2024

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Kurs Mengennot. (1 EUR=) 31.12.2024	Kapitalanteil in %	Eigenkapital in Tsd. Landes- währung	Ergebnis in Tsd. Landes- währung	Fußnote	Jahr
2. Ausland							
AB Dure, Södertälje	SEK	11,4501	100,00	1.440	-	2	2023
AB Folkvagn, Södertälje	SEK	11,4501	100,00	100	-	2	2023
AB Scania-Vabis, Södertälje	SEK	11,4501	100,00	100	-	2	2023
Ainax AB, Södertälje	SEK	11,4501	100,00	120	-	2	2023
Banco Volkswagen Truck & Bus S.A., São Paulo	BRL	6,4314	100,00	-	-	3	2023
Bilmetro Lastbilar i Hudiksvall AB, Gävle	SEK	11,4501	100,00	155	126		2023
Blue Diamond Parts LLC, Lisle/IL	USD	1,0410	100,00	56.839	14.436		2023
Centurion Truck & Bus (Pty) Ltd. t/a, Centurion	ZAR	19,6255	70,00	30.801	6.464		2023
Codema Comercial e Importadora Ltda., Guarulhos	BRL	6,4314	99,98	331.072	109.888		2023
Fastighetsaktiebolaget Flygmotorn, Södertälje	SEK	11,4501	100,00	18.793	75		2023
Fastighetsaktiebolaget Hjulnavet, Södertälje	SEK	11,4501	100,00	55.878	618		2023
Fastighetsaktiebolaget Vindbron, Södertälje	SEK	11,4501	100,00	45.216	1.070		2023
Fastighetsbolaget Bärgningsbilen 2 Örebro AB, Stockholm	SEK	11,4501	100,00	46.403	995		2023
Fastighetsbolaget Fluoret AB, Stockholm	SEK	11,4501	100,00	10.783	1.717		2023
Fastighetsbolaget Gilltuna Västerås AB, Stockholm	SEK	11,4501	100,00	26.205	1.022		2023
Ferruform AB, Luleå	SEK	11,4501	100,00	69.145	-11.124		2023
Griffin Automotive Ltd., Road Town	TWD	34,1011	100,00	733.448	454.207		2023
Griffin Lux S.à r.l., Luxemburg	EUR		-	-	-	4	2023
Harbour Assurance Company of Bermuda Ltd., Hamilton	USD	1,0410	100,00	11.561	2.386		2023
HTD I Oskarshamn AB, Oskarshamn	SEK	11,4501	100,00	553	-19		2023
IC Bus LLC, Lisle/IL	USD	1,0410	100,00	1.137.638	151.445		2023
IC Bus of Oklahoma, LLC, Tulsa/OK	USD	1,0410	100,00	-	-	5	2023
International DealCor Operations, Ltd., George Town	USD	1,0410	100,00	69.570	1.151		2023
International Engine Intellectual Property Company, LLC, Lisle/IL	USD	1,0410	100,00	493.710	-9.320		2023
International Motors Canada, ULC, Hannon/ON	CAD	1,4972	100,00	370.651	232.915		2023
International Motors Mexico CV, SRL de CV, Mexico City	MXN	21,5892	100,00	6.509.490	1.893.296		2023
International Motors, LLC, Lisle/IL	USD	1,0410	100,00	-10.459.939	-3.444.092		2023



Anteilsbesitzliste zum 31.12.2024

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Kurs Mengennot. (1 EUR=) 31.12.2024	Kapitalanteil in %	Eigenkapital in Tsd. Landes- währung	Ergebnis in Tsd. Landes- währung	Fußnote	Jahr
International of Mexico Holding Corporation LLC, Lisle/IL	USD	1,0410	100,00	720.198	-130		2023
International Parts Distribution S. de R.L. de C.V., Miguel Hidalgo	MXN	21,5892	100,00	790.782	392.371		2023
International Truck and Engine Corporation Cayman Islands Holding Company, George Town	USD	1,0410	100,00	-75.153	56		2023
International Truck and Engine Overseas Corp., Lisle/IL	USD	1,0410	100,00	-15.820	-5.696		2023
International Truck Intellectual Property Company, LLC, Lisle/IL	USD	1,0410	100,00	1.012.949	3.727		2023
International Truck Leasing Corp., Lisle/IL	USD	1,0410	100,00	6.754	1.067		2023
Italscania S.p.A., Trento	EUR		100,00	86.847	56.001		2023
Kai Tak Holding AB, Södertälje	SEK	11,4501	100,00	120	-	2	2023
Laxå Specialvehicles AB, Laxå	SEK	11,4501	100,00	138.507	37		2023
LOTS Chile S.p.A., Santiago de Chile	CLP	1.034,6000	100,00	-5.461	-8.427	2	2023
LOTS Group AB, Södertälje	SEK	11,4501	100,00	317.966	-168.814		2023
LOTS Latin América Logística de Transportes Ltda., São Bernardo do Campo	BRL	6,4314	100,00	78.117	-72.704		2023
Lots Logistics (Guangxi) Co. Ltd., Beihai	CNY	7,5986	100,00	4.780	-	2	2023
LOTS SPV USA LLC, Wilmington/DE	USD	1,0410	70,00	2.387	-5.729		2023
LOTS Ventures Canada Inc., Vancouver/BC	CAD	1,4972	80,00	6.039	-3.416		2023
LOTS Ventures USA Inc., Wilmington/DE	EUR		100,00	8.084	-		2023
Mälardalens Tekniska Gymnasium AB, Södertälje	SEK	11,4501	80,00	30.681	2.058		2023
MAN Automotive (South Africa) (Pty) Ltd., Johannesburg	ZAR	19,6255	100,00	1.139.789	67.620		2023
MAN Bus Sp. z o.o., Starachowice	PLN	4,2719	100,00	1.040.577	54.078		2023
MAN Components s.r.o., Bánovce nad Bebravou	EUR		100,00	14.944	3.161		2023
MAN Engines & Components Inc., Pompano Beach/FL	USD	1,0410	100,00	48.644	14.738		2023
MAN Finance and Holding S.A., Strassen	EUR		100,00	3.841.780	124.006		2023
MAN Financial Services GesmbH, Eugendorf	EUR		100,00	11.194	1.553	10	2023
MAN Financial Services Polska Sp.z o.o, Wolica	PLN	4,2719	100,00	-	-	3	2023
MAN Financial Services UK Limited, Swindon	GBP	0,8302	100,00	-	-	3	2023
MAN Hellas Truck & Bus A.E., Aspropyrgos	EUR		100,00	2.661	261		2023
MAN Kamion és Busz Kereskedelmi Kft., Dunaharaszti	HUF	410,9350	100,00	8.167.026	1.247.536		2023
MAN Kamyon ve Otobüs Ticaret A.S., Ankara	TRY	36,8107	100,00	-1.194.121	-18.774		2023



Anteilsbesitzliste zum 31.12.2024

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Kurs Mengennot. (1 EUR=) 31.12.2024	Kapitalanteil in %	Eigenkapital in Tsd. Landes- währung	Ergebnis in Tsd. Landes- währung	Fußnote	Jahr
MAN Nutzfahrzeuge Immobilien GmbH, Wien	EUR		100,00	37.807	4.979		2023
MAN Servicios Financieros Hispania S.A., Madrid	EUR		100,00	-	-	3, 6	2024
MAN Shared Services Center Sp. z o.o., Poznan	PLN	4,2719	100,00	16.194	612		2023
MAN Truck & Bus (Korea) Ltd., Yongin	KRW	1.534,3200	99,90	23.463.853	6.188.287		2023
MAN Truck & Bus (M) Sdn. Bhd., Rawang	MYR	4,6548	100,00	51.439	-2.804		2023
MAN Truck & Bus Czech Republic s.r.o., Cestlice	CZK	25,1505	100,00	1.483.487	54.857		2023
MAN Truck & Bus Danmark A/S, Greve	DKK	7,4576	100,00	173.954	21.499		2023
MAN Truck & Bus France S.A.S., Evry	EUR		100,00	101.835	12.307		2023
MAN Truck & Bus Iberia S.A., Coslada	EUR		100,00	138.990	8.331		2023
MAN Truck & Bus Italia S.p.A., Dossobuono di Villafranca	EUR		100,00	44.594	8.503		2023
MAN Truck & Bus Middle East FZE, Dubai	AED	3,8235	100,00	55.842	2.983		2023
MAN Truck & Bus N.V., Kobbegem	EUR		100,00	36.912	5.463		2023
MAN Truck & Bus Norge A/S, Lorenskog	NOK	11,7832	100,00	181.119	20.936		2023
MAN Truck & Bus Polska Sp. z o.o., Nadarzyn	PLN	4,2719	100,00	162.039	47.386		2023
MAN Truck & Bus Portugal S.U. Lda., Lissabon	EUR		100,00	10.205	940		2023
MAN Truck & Bus Schweiz AG, Otelfingen	CHF	0,9421	100,00	32.792	1.031		2023
MAN Truck & Bus Slovakia s.r.o., Bratislava	EUR		100,00	15.444	1.450		2023
MAN Truck & Bus Slovenija d.o.o., Ljubljana	EUR		100,00	15.962	1.397		2023
MAN Truck & Bus Trading (China) Co., Ltd., Peking	CNY	7,5986	100,00	86.461	19.131		2023
MAN Truck & Bus UK Ltd., Swindon	GBP	0,8302	100,00	133.425	12.686		2023
MAN Truck & Bus Vertrieb Österreich GmbH, Wien	EUR		100,00	277.611	12.626		2023
MAN Trucks Sp. z o.o., Niepolomice	PLN	4,2719	100,00	1.720.323	252.135		2023
MAN Türkiye A.S., Ankara	TRY	36,8107	99,99	7.436.148	930.747		2023
Metrobus AB, Gävle	SEK	11,4501	100,00	1.448	359		2023
MW-Hallen Restaurang AB, Södertälje	SEK	11,4501	100,00	1.968	19		2023
N.W.S. S.r.l., Trento	EUR		52,50	-	-	7	2023
Navistar (Shanghai) Trading Co., Ltd., Shanghai	CNY	7,5986	100,00	26.987	1.374		2023
Navistar Aftermarket Products, Inc., Lisle/IL	USD	1,0410	100,00	38.617	-159		2023
Navistar Auspac Pty. Ltd., Tullamarine	AUD	1,6761	100,00	1.480	-278		2023



Anteilsbesitzliste zum 31.12.2024

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Kurs Mengennot. (1 EUR=) 31.12.2024	Kapitalanteil in %	Eigenkapital in Tsd. Landes- währung	Ergebnis in Tsd. Landes- währung	Fußnote	Jahr
Navistar Big Bore Diesels, LLC, Huntsville/AL	USD	1,0410	100,00	-99.923	-40.908		2023
Navistar Comercial S.A. de C.V., Miguel Hidalgo	MXN	21,5892	100,00	633.557	325.828		2023
Navistar Diesel of Alabama, LLC, Lisle/IL	USD	1,0410	100,00	77.678	-12.378		2023
Navistar Financial Corporation, Lisle/IL	USD	1,0410	100,00	205.559	14.125		2023
Navistar Financial Dealer Note Master Owner Trust II, Wilmington/DE	USD	1,0410	-	-	-	4	2023
Navistar Financial Retail Receivables Corporation, Lisle/IL	USD	1,0410	100,00	-	-	3, 6	2024
Navistar Financial Securities Corp., Lisle/IL	USD	1,0410	100,00	82.256	14.660		2023
Navistar Financial Services North America Holding LLC, Herndon/VA	USD	1,0410	100,00	1.420	-		2023
Navistar Financial, S.A. de C.V. SOFOM E.R., Miguel Hidalgo	MXN	21,5892	100,00	4.025.113	963.965		2023
Navistar Hong Kong Holding Company Ltd., Hongkong	HKD	8,0843	100,00	3.994	-116		2023
Navistar International B.V., Amsterdam	USD	1,0410	100,00	605.392	-139		2023
Navistar International Corporation, Lisle/IL	USD	1,0410	100,00	7.195.363	3.884.521		2023
Navistar International Employee Leasing Company, Lisle/IL	USD	1,0410	100,00	11.457	1.014		2023
Navistar International Mexico, S. de R.L. de C.V., Escobedo	MXN	21,5892	100,00	7.569.277	2.330.192		2023
Navistar International Pvt. Ltd., Pune	INR	89,1080	100,00	159.316	7.429	5	2023
Navistar International Southern Africa (Pty) Ltd., Johannesburg	ZAR	19,6255	100,00	-56.472	2.913		2023
Navistar Leasing Company, Lisle/IL	USD	1,0410	-	-	-	4	2023
Navistar Leasing Services Corp., Lisle/IL	USD	1,0410	100,00	40.133	162		2023
Navistar San Antonio Manufacturing LLC, Lisle/IL	USD	1,0410	100,00	-183.189	-93.376		2023
NC2 Global LLC, Lisle/IL	USD	1,0410	100,00	141.944	1.863		2023
NC2 Luxembourg S.a.r.l., Luxemburg	USD	1,0410	100,00	-134.076	-3.427	5	2023
Norsk Scania AS, Oslo	NOK	11,7832	100,00	304.795	699.744		2023
Norsk Scania Eiendom AS, Oslo	NOK	11,7832	100,00	130.671	10.007		2023
OCC Technologies, LLC, Lisle/IL	USD	1,0410	100,00	3.540	-11.603		2023
OOO Scania Peter, St. Petersburg	RUB	112,4384	100,00	264.420	-136.756	7	2023
Parts and Service Ventures, Inc., Lisle/IL	USD	1,0410	100,00	1.105	-615		2023
Power Vehicle Co. Ltd., Bangkok	THB	35,7428	49,00	34.332	30.369		2023
PT Scania Parts Indonesia, Balikpapan	USD	1,0410	100,00	396	-4.623		2023
Reliable Vehicles Ltd., Milton Keynes	GBP	0,8302	100,00	2.500	-	2	2023



Anteilsbesitzliste zum 31.12.2024

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Kurs Mengennot. (1 EUR=) 31.12.2024	Kapitalanteil in %	Eigenkapital in Tsd. Landes- währung	Ergebnis in Tsd. Landes- währung	Fußnote	Jahr
Sågverket 6 AB, Södertälje	SEK	11,4501	100,00	172	-949		2023
Scan Siam Service Co. Ltd., Bangkok	THB	35,7428	49,00	61.344	31.976		2023
Scania (Hong Kong) Ltd., Hongkong	HKD	8,0843	100,00	58.272	19.962		2023
Scania (Malaysia) Sdn. Bhd., Shah Alam	MYR	4,6548	100,00	64.509	19.881		2023
Scania AB, Södertälje	SEK	11,4501	100,00	16.793.268	6.190.596		2023
Scania Administradora de Consórcios Ltda., Cotia	BRL	6,4314	100,00	243.358	72.169		2023
Scania Americas S.A., Montevideo	USD	1,0410	100,00	73.346	798		2023
Scania Argentina S.A., Buenos Aires	ARS	1.073,2711	100,00	203.834.324	45.218.560		2023
Scania Australia Pty. Ltd., Melbourne	AUD	1,6761	100,00	92.031	38.241		2023
Scania Banco S.A., São Bernardo do Campo	BRL	6,4314	100,00	1.163.788	148.282	8	2023
Scania Belgium N.V., Neder-Over-Heembeek	EUR		100,00	3.113	11.374		2023
Scania BH d.o.o., Sarajevo	BAM	1,9558	100,00	4.303	1.494		2023
Scania Botswana (Pty) Ltd., Gaborone	BWP	14,5391	100,00	38.744	7.215		2023
Scania Bulgaria EOOD, Sofia	BGN	1,9557	100,00	21.617	16.725		2023
Scania Bus & Coach UK Ltd., Milton Keynes	GBP	0,8302	100,00	1.029	-	2	2023
Scania Bus Financing AB, Södertälje	SEK	11,4501	100,00	100	-		2023
Scania Central Asia LLP, Almaty	KZT	546,1650	100,00	1.971.396	1.380.648		2023
Scania Chile S.A., Santiago de Chile	CLP	1.034,6000	100,00	22.265.556	-1.353.105		2023
Scania China Holding AB, Södertälje	SEK	11,4501	100,00	25	-		2023
Scania Colombia S.A.S., Bogotá	COP	4.585,5200	100,00	161.943.084	4.703.105		2023
Scania Comercial, S.A. de C.V., Querétaro	MXN	21,5892	100,00	700.081	394.337		2023
Scania Commercial Vehicles India Pvt. Ltd., Bangalore	INR	89,1080	100,00	-2.237.984	11.843		2023
Scania Commercial Vehicles Renting S.A., San Fernando de Henares	EUR		100,00	45.191	2.924		2023
Scania Commerciale S.p.A., Trento	EUR		100,00	15.747	3.230		2023
Scania Corretora de Seguros Ltda., São Bernardo do Campo	BRL	6,4314	100,00	10.541	4.411		2023
Scania Credit (Malaysia) Sdn. Bhd., Shah Alam	MYR	4,6548	100,00	10.446	5.450		2023
Scania Credit AB, Södertälje	EUR		100,00	13.406	6.725		2023
Scania Credit Argentina S.A.U., Buenos Aires	ARS	1.073,2711	100,00	3.143.849	1.442.278		2023
Scania Credit Hrvatska d.o.o., Lucko (Zagreb)	EUR		100,00	4.034	-44		2023



Anteilsbesitzliste zum 31.12.2024

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Kurs Mengennot. (1 EUR=) 31.12.2024	Kapitalanteil in %	Eigenkapital in Tsd. Landes- währung	Ergebnis in Tsd. Landes- währung	Fußnote	Jahr
Scania Credit Romania IFN S.A., Ciorogârla	RON	4,9744	100,00	65.382	7.471		2023
Scania Credit Singapore Pte. Ltd., Singapur	SGD	1,4189	100,00	427	172		2023
Scania Credit Solutions (T) Ltd., Daressalam	TZS	2.524,4300	100,00	10.729.705	341.807		2023
Scania Credit Solutions Pty Ltd., Aeroton	ZAR	19,6255	100,00	-29.645	-33.284		2023
Scania Credit Taiwan Ltd., New Taipei City	TWD	34,1011	100,00	21.954	9.227		2023
Scania Crna Gora d.o.o., Danilovgrad	EUR		100,00	316	76		2023
Scania CV AB, Södertälje	SEK	11,4501	100,00	55.685.422	22.740.233		2023
Scania Czech Republic s.r.o., Prag	CZK	25,1505	100,00	1.107.513	711.316		2023
Scania Danmark A/S, Ishøj	DKK	7,4576	100,00	426.746	199.968		2023
Scania Danmark Ejendom ApS, Ishøj	DKK	7,4576	100,00	111.275	802		2023
Scania DCS AB, Stockholm	SEK	11,4501	100,00	-	-	3	2023
Scania del Perú S.A., Lima	PEN	3,9114	100,00	75.845	38.808		2023
Scania Delivery Center AB, Södertälje	SEK	11,4501	100,00	398.770	53.360		2023
Scania East Africa Ltd., Nairobi	KES	134,6550	100,00	-917.395	-767.173		2023
Scania Eesti AS, Tallinn	EUR		100,00	15.752	6.381		2023
Scania Finance Australia Pty. Ltd., Melbourne	AUD	1,6761	100,00	27.687	906		2023
Scania Finance Belgium N.V., Neder-Over-Heembeek	EUR		100,00	21.059	872		2023
Scania Finance Bulgaria EOOD, Sofia	BGN	1,9557	100,00	22.650	4.154		2022
Scania Finance Chile S.A., Santiago de Chile	CLP	1.034,6000	100,00	34.347.281	4.689.512	9	2023
Scania Finance Colombia S.A.S., Bogotá	COP	4.585,5200	100,00	30.438.715	4.404.425		2023
Scania Finance Czech Republic spol. s r.o., Prag	CZK	25,1505	100,00	740.021	-133.701		2023
Scania Finance Great Britain Ltd., London	GBP	0,8302	100,00	140.411	2.867		2023
Scania Finance Hispania EFC S.A., San Fernando de Henares	EUR		100,00	53.613	3.368		2023
Scania Finance Ireland Ltd., Dublin	EUR		100,00	16.066	952		2023
Scania Finance Italy S.p.A., Mailand	EUR		100,00	75.932	7.785		2023
Scania Finance Luxembourg S.A., Munsbach	EUR		100,00	5.570	156		2022
Scania Finance Magyarország Zrt., Biatorbágy	HUF	410,9350	100,00	3.399.492	222.917		2023
Scania Finance Maroc S.A., Casablanca	MAD	10,5161	100,00	-	-	3	2023
Scania Finance Mexico, S.A. de C.V. SOFOM, E.N.R., El Marqués	MXN	21,5892	100,00	215.698	27.057		2023



Anteilsbesitzliste zum 31.12.2024

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Kurs Mengennot. (1 EUR=) 31.12.2024	Kapitalanteil in %	Eigenkapital in Tsd. Landes- währung	Ergebnis in Tsd. Landes- währung	Fußnote	Jahr
Scania Finance Nederland B.V., Breda	EUR		100,00	46.923	3.540	9	2023
Scania Finance New Zealand Ltd., Auckland	NZD	1,8525	100,00	5.996	29		2023
Scania Finance Polska Sp. z o.o., Nadarzyn	PLN	4,2719	100,00	306.449	55.300		2023
Scania Finance Schweiz AG, Kloten	CHF	0,9421	100,00	8.967	250		2023
Scania Finance Slovak Republic s.r.o., Senec	EUR		100,00	13.648	615		2023
Scania Finance Southern Africa (Pty) Ltd., Aeroton	ZAR	19,6255	100,00	1.097.252	210.693		2023
Scania Financial Leasing (China) Co., Ltd., Shanghai	CNY	7,5986	100,00	151.490	1.111		2023
Scania Finans AB, Södertälje	SEK	11,4501	100,00	2.780.728	-15.325		2023
Scania France S.A.S., Angers	EUR		100,00	114.408	68.968		2023
Scania Great Britain Ltd., Milton Keynes	GBP	0,8302	100,00	149.971	88.978		2023
Scania Griffin Sales & Services AB, Södertälje	SEK	11,4501	100,00	100	-	2	2023
Scania Group (Thailand) Co., Ltd., Bangkok	THB	35,7428	100,00	32.394	-	7	2023
Scania Growth Capital AB, Södertälje	SEK	11,4501	90,10	399.925	-		2023
Scania Growth Capital II AB, Södertälje	SEK	11,4501	90,10	480.269	-		2023
Scania Hispania S.A., San Fernando de Henares	EUR		100,00	51.430	79.952		2023
Scania Holding France S.A.S., Angers	EUR		100,00	121.907	62.734		2023
Scania Holding Inc., Columbus/IN	USD	1,0410	100,00	-977	-1.609		2023
Scania Hrvatska d.o.o., Lucko (Zagreb)	EUR		100,00	9.130	3.966		2023
Scania Hungaria Kft., Biatorbágy	HUF	410,9350	100,00	6.962.978	5.636.299		2023
Scania Industrial Maintenance AB, Södertälje	SEK	11,4501	100,00	27.044	-233		2023
Scania Insurance Nederland B.V., Middelharnis	EUR		100,00	3.836	471	8	2023
Scania Insurance Polska Sp. z o.o., Nadarzyn	PLN	4,2719	100,00	4.355	4.271		2023
Scania Invest AB, Södertälje	SEK	11,4501	100,00	-	-	3	2023
Scania Investimentos Imobiliários S.A., Vialonga	EUR		100,00	493	-200		2023
Scania IT France S.A.S., Angers	EUR		100,00	191	83		2023
Scania IT Nederland B.V., Zwolle	EUR		100,00	505	303		2023
Scania Japan Ltd., Tokio	JPY	163,2300	100,00	-397.466	35.969		2023
Scania Korea Group Ltd., Seoul	KRW	1.534,3200	100,00	73.035.461	45.387.536		2023
Scania Latin America Ltda., São Bernardo do Campo	BRL	6,4314	100,00	5.263.275	2.496.772		2023



Anteilsbesitzliste zum 31.12.2024

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Kurs Mengennot. (1 EUR=) 31.12.2024	Kapitalanteil in %	Eigenkapital in Tsd. Landes- währung	Ergebnis in Tsd. Landes- währung	Fußnote	Jahr
Scania Latvia SIA, Rīga	EUR		100,00	12.592	5.246		2023
Scania Leasing BH d.o.o., Sarajevo	BAM	1,9558	100,00	3.067	-995		2023
Scania Leasing d.o.o., Ljubljana	EUR		100,00	9.159	948		2023
Scania Leasing Ltd., Dublin	EUR		100,00	100	-	2	2023
Scania Leasing Österreich GmbH, Brunn am Gebirge	EUR		100,00	15.411	-403		2023
Scania Leasing RS d.o.o., Krnješevci	RSD	117,0700	100,00	232.212	54.317		2023
Scania Lízing Kft., Biatorbágy	HUF	410,9350	100,00	632.547	355.055		2023
Scania Locacao Ltda., São Bernardo do Campo	BRL	6,4314	100,00	-1.957	-2.457		2023
Scania Location S.A.S., Angers	EUR		100,00	10.503	6.132		2023
Scania Logistics Netherlands B.V., Zwolle	EUR		100,00	6.744	2.733		2023
Scania Luxembourg S.A., Munsbach	EUR		100,00	-	841		2019
Scania Makedonija d.o.o.e.l., Ilinden	MKD	61,5500	100,00	24.133	12.346		2023
Scania Manufacturing (Thailand) Co., Ltd., Bangkok	THB	35,7428	100,00	105.289	-	7	2023
Scania Maroc S.A., Casablanca	MAD	10,5161	100,00	141.179	34.219		2023
Scania Middle East FZE, Dubai	AED	3,8235	100,00	35.587	26.141		2023
Scania Milano S.p.A., Lainate	EUR		100,00	12.417	3.021		2023
Scania Moçambique, S.A., Beira	MZN	66,5250	100,00	-4.500	-7.109		2022
Scania Namibia (Pty) Ltd., Windhoek	NAD	19,6274	100,00	58.414	34.129		2023
Scania Nederland B.V., Breda	EUR		100,00	102.135	43.497		2023
Scania New Zealand Ltd., Wellington	NZD	1,8525	100,00	43.049	8.381		2023
Scania Omni AB, Södertälje	SEK	11,4501	100,00	2.400	-	2	2023
Scania Österreich Ges.m.b.H., Brunn am Gebirge	EUR		100,00	43.243	30.590		2023
Scania Österreich Holding GmbH, Brunn am Gebirge	EUR		100,00	18.573	-6		2023
Scania Overseas AB, Södertälje	SEK	11,4501	100,00	71.635	-		2023
Scania Polska S.A., Nadarzyn	PLN	4,2719	100,00	464.459	355.865		2023
Scania Portugal, Unipessoal Lda., Santa Iria de Azóia	EUR		100,00	17.989	10.378		2023
Scania Production (China) Co., Ltd., Rugao	CNY	7,5986	100,00	629.524	-292.004		2023
Scania Production Angers S.A.S., Angers	EUR		100,00	28.122	2.722		2023



Anteilsbesitzliste zum 31.12.2024

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Kurs Mengennot. (1 EUR=) 31.12.2024	Kapitalanteil in %	Eigenkapital in Tsd. Landes- währung	Ergebnis in Tsd. Landes- währung	Fußnote	Jahr
Scania Production Meppel B.V., Meppel	EUR		100,00	31.789	3.097		2023
Scania Production Slupsk S.A., Slupsk	PLN	4,2719	100,00	57.468	8.894		2023
Scania Production Zwolle B.V., Zwolle	EUR		100,00	58.568	9.490		2023
Scania Properties Ltd., Milton Keynes	GBP	0,8302	100,00	501	-	2	2023
Scania Real Estate (UK) Ltd., Milton Keynes	GBP	0,8302	100,00	9.445	540		2023
Scania Real Estate Belgium N.V., Neder-Over-Heembeek	EUR		100,00	4.716	260		2023
Scania Real Estate Bulgaria EOOD, Sofia	BGN	1,9557	100,00	128	-39		2023
Scania Real Estate Czech Republic s.r.o., Prag	CZK	25,1505	100,00	120.427	15.930		2023
Scania Real Estate Finland Oy, Helsinki	EUR		100,00	18.937	568		2023
Scania Real Estate France S.A.S., Angers	EUR		100,00	5.437	3		2023
Scania Real Estate Hispania S.L., San Fernando de Henares	EUR		100,00	1.687	82		2023
Scania Real Estate Holding Luxembourg S.à.r.l., Munsbach	EUR		100,00	5.724	-13		2023
Scania Real Estate Holding Oy, Helsinki	EUR		100,00	5.571	-3		2023
Scania Real Estate Hungaria Kft., Biatorbágy	HUF	410,9350	100,00	976.410	19.819		2023
Scania Real Estate Kenya Ltd., Nairobi	KES	134,6550	100,00	-	-		2021
Scania Real Estate Lund AB, Södertälje	SEK	11,4501	100,00	190	86		2023
Scania Real Estate New Zealand Limited, Auckland	NZD	1,8525	100,00	-	-	3	2023
Scania Real Estate Österreich GmbH, Brunn am Gebirge	EUR		100,00	8.837	1.025		2023
Scania Real Estate Polska Sp. z o.o., Nadarzyn	PLN	4,2719	100,00	91.882	10.757		2023
Scania Real Estate Romania S.R.L., Ciorogârla	RON	4,9744	100,00	10.006	1.380		2023
Scania Real Estate Schweiz AG, Kloten	CHF	0,9421	100,00	5.390	1.927		2023
Scania Real Estate Services AB, Södertälje	SEK	11,4501	100,00	1.208.581	25.148		2023
Scania Real Estate Slovakia s.r.o., Senec	EUR		100,00	12.946	333		2023
Scania Real Estate The Netherlands B.V., Breda	EUR		100,00	8.085	1.215		2023
Scania Rent Romania S.R.L., Ciorogârla	RON	4,9744	100,00	27.522	6.014		2023
Scania Research & Development (Jiangsu) Co., Ltd., Rugao	CNY	7,5986	100,00	-	-	3, 6	2024
Scania Romania S.R.L., Ciorogârla	RON	4,9744	100,00	98.563	58.320		2023
Scania Sales (China) Co., Ltd., Peking	CNY	7,5986	100,00	115.518	-5.915		2023



Anteilsbesitzliste zum 31.12.2024

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Kurs Mengennot. (1 EUR=) 31.12.2024	Kapitalanteil in %	Eigenkapital in Tsd. Landes- währung	Ergebnis in Tsd. Landes- währung	Fußnote	Jahr
Scania Sales and Service (Guangzhou) Co., Ltd., Guangzhou	CNY	7,5986	100,00	-47.468	-5.024		2023
Scania Sales and Services AB, Södertälje	SEK	11,4501	100,00	19.152.818	4.763.345		2023
Scania Schweiz AG, Kloten	CHF	0,9421	100,00	31.420	27.842		2023
Scania Senegal S.U.A.R.L., Dakar	XOF	655,9570	100,00	83.297	-3.490		2023
Scania Services del Perú S.A., Lima	PEN	3,9114	100,00	89.130	27.618		2023
Scania Servicii Asigurari S.R.L., Ciorogârla	RON	4,9744	100,00	2.368	-17		2023
Scania Servicios, S.A. de C.V., El Marqués	MXN	21,5892	100,00	110	-		2023
Scania Siam Co. Ltd., Bangkok	THB	35,7428	99,99	507.098	34.746		2023
Scania Siam Leasing Co. Ltd., Bangkok	THB	35,7428	100,00	477.623	65.608		2023
Scania Singapore Pte. Ltd., Singapur	SGD	1,4189	100,00	6.382	2.762		2023
Scania Slovakia s.r.o., Senec	EUR		100,00	38.740	10.021		2023
Scania Slovenija d.o.o., Ljubljana	EUR		100,00	12.930	8.567		2023
Scania South Africa (Pty) Ltd., Aeroton	ZAR	19,6255	100,00	1.031.215	506.175		2023
Scania Srbija d.o.o., Krnješevci	RSD	117,0700	100,00	776.927	384.662		2023
Scania Sumistradora de Flota Tres SpA, Santiago de Chile	CLP	1.034,6000	100,00	-	-	6, 8	2023
Scania Sumistradora de Flota Uno SpA, Santiago de Chile	CLP	1.034,6000	100,00	-	-	6, 8	2023
Scania Suomi Oy, Helsinki	EUR		100,00	33.931	20.433		2023
Scania Sverige AB, Södertälje	SEK	11,4501	100,00	81.720	-239.609		2023
Scania Sverige Bussar AB, Södertälje	SEK	11,4501	100,00	42.966	-	2	2023
Scania Tanzania Ltd., Daressalam	TZS	2.524,4300	100,00	14.990.000	986.216		2023
Scania Thailand Co. Ltd., Bangkok	THB	35,7428	99,99	140.942	31.087		2023
Scania Transportlaboratorium AB, Södertälje	SEK	11,4501	100,00	3.213	20		2023
Scania Treasury AB, Södertälje	SEK	11,4501	100,00	82.060.456	3.978.042		2023
Scania Trucks & Buses AB, Södertälje	SEK	11,4501	100,00	83.045	2.324		2023
Scania USA Inc., San Antonio/TX	USD	1,0410	100,00	16.976	5.806		2023
Scania West Africa Ltd., Accra	GHS	15,3027	100,00	-9.381	-5.925		2022
Scania-Kringlan AB, Södertälje	SEK	11,4501	100,00	6.000	-	2	2023
Scania-Vabis 118 AB, Värnamo	SEK	11,4501	100,00	5.106	-		2023



Anteilsbesitzliste zum 31.12.2024

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Kurs Mengennot. (1 EUR=) 31.12.2024	Kapitalanteil in %	Eigenkapital in Tsd. Landes- währung	Ergebnis in Tsd. Landes- währung	Fußnote	Jahr
Scanlink Ltd., Milton Keynes	GBP	0,8302	100,00	1.956	-	2	2023
Scanrent - Alguer de Viaturas sem Condutor, S.A., Santa Iria de Azóia	EUR		100,00	15.182	1.087		2023
Scantruck Ltd., Milton Keynes	GBP	0,8302	100,00	1.671	-	2	2023
Shanghai Tedatong Heavy Duty Truck Sales Co., Ltd, Shanghai	CNY	7,5986	100,00	-	-	3,6	2024
SLA Treasury Spain S.L., Barcelona	BRL	6,4314	100,00	-	-		2023
Södertälje Bilkredit AB, Södertälje	SEK	11,4501	100,00	100	-	2	2023
Southway Scania Ltd., Milton Keynes	GBP	0,8302	100,00	1.170	-	2	2023
SST Sustainable Transport Solutions India Pvt. Ltd., Nagpur	INR	89,1080	99,99	24.629	-695		2023
Stop 134 AB, Stockholm	SEK	11,4501	100,00	8.367	1.452		2023
Tachy Experts S.A.S., Angers	EUR		100,00	354	125		2023
TFS Brasil Holding Ltda., São Paulo	BRL	6,4314	100,00	233.673	-463		2023
TOV Donbas-Scan-Service, Makijivka	UAH	43,7814	100,00	12.364	800		2023
TOV Kyiv-Scan, Kiew	UAH	43,7814	100,00	12.566	-34		2023
TOV MAN Truck & Bus Ukraine, Kiew	UAH	43,7814	100,00	551.630	172.719		2023
TOV Scania Credit Ukraine, Kiew	UAH	43,7814	100,00	426.763	128.261		2023
TOV Scania Ukraine, Kiew	UAH	43,7814	100,00	541.844	263.361		2023
TOV Scania-Lviv, Lwiw	UAH	43,7814	100,00	33.023	254		2023
Transproteccion Agente de Seguros S.A. de C.V., Miguel Hidalgo	MXN	21,5892	100,00	124.394	32.995		2023
TRATON AB, Södertälje	SEK	11,4501	100,00	26.191	-13.498		2023
TRATON Finance & Services AS, Tallinn	EUR		100,00	-788.449	-21.316		2023
TRATON Finance Luxembourg S.A., Strassen	EUR		100,00	8.506	9.485		2023
TRATON Financial Services Aktiebolag, Södertälje	SEK	11,4501	100,00	5.752.816	202.727		2023
Traton Financial Services France S.A.S., Angers	EUR		100,00	65.496	1.744		2023
Traton Financial Services Korea Co., Ltd., Chung-Ang	KRW	1.534,3200	100,00	76.058.932	5.442.070		2023
TRATON International S.A., Strassen	EUR		100,00	18.858.179	127.292		2023
TRATON Sweden AB, Södertälje	SEK	11,4501	100,00	12.541.304	1.242.586		2023
TRATON Treasury AB, Södertälje	SEK	11,4501	100,00	500	-	3	2023
TRATON US, LLC, Pompano Beach/FL	EUR		100,00	1.420.856	16.766		2023



Anteilsbesitzliste zum 31.12.2024

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Kurs Mengennot. (1 EUR=) 31.12.2024	Kapitalanteil in %	Eigenkapital in Tsd. Landes- währung	Ergebnis in Tsd. Landes- währung	Fußnote	Jahr
UAB Scania Lietuva, Vilnius	EUR		100,00	19.623	10.587		2023
Union Trucks Ltd., Milton Keynes	GBP	0,8302	100,00	573	-	2	2023
Uppsala Danmark-Säby 8:1 AB, Gävle	SEK	11,4501	100,00	180	-854		2023
UTP Holdings, LLC, Lisle/IL	USD	1,0410	100,00	-	-	5	2023
Vabis Bilverkstad AB, Södertälje	SEK	11,4501	100,00	101	-	2	2023
Vabis Försäkringsaktiebolag, Södertälje	SEK	11,4501	100,00	198.195	-526	5	2023
Vindbron Arendal AB, Södertälje	SEK	11,4501	100,00	13.548	84		2023
Vita Gjuteriets Fastighetsbolag AB, Stockholm	SEK	11,4501	100,00	440	276		2023
Volkswagen Truck & Bus Indústria e Comércio de Veículos Ltda., São Paulo	BRL	6,4314	100,00	2.766.995	375.192		2023
Volkswagen Truck & Bus México S.A. de C.V., El Marqués	MXN	21,5892	100,00	456.908	79.112		2023
Westrucks Ltd., Milton Keynes	GBP	0,8302	100,00	336	-	2	2023
Workhorse International Holding Company, Lisle/IL	USD	1,0410	100,00	-111.959	-110.827		2023
B. Nicht konsolidierte Gesellschaften							
I. Inland							
Erinion GmbH, Düsseldorf	EUR		100,00	-	-	3, 6	2024
LoadFox GmbH, München	EUR		100,00	3.614	-65	7	2023
LoadFox Transport Solutions GmbH, München	EUR		100,00	296	-	1	2024
MAN Brand Management GmbH, Grünwald	EUR		100,00	25	-	1	2024
MAN Catering & Personal Services GmbH, München	EUR		100,00	25	-	1	2024
MAN Grundstücksgesellschaft mbH & Co. Gamma KG, München	EUR		100,00	1.647	118		2023
MAN HR Services GmbH, München	EUR		100,00	1.109	-	1	2024
MAN-Unterstützungskasse GmbH, München	EUR		100,00	342	-21		2023
Ortan Verwaltung GmbH & Co. Objekt Karlsfeld KG, Pullach i. Isartal	EUR		100,00	1.530	543		2023
TRATON Beteiligungsverwaltungs GmbH, München	EUR		100,00	25	-	1	2024
TRATON Financial Services Group Management GmbH, München	EUR		100,00	-	-	3, 6	2024
TRATON R&D Germany GmbH, München	EUR		100,00	-	-	10	2024
Unterstützungseinrichtung VGW GmbH, München	EUR		100,00	183	27		2023



Anteilsbesitzliste zum 31.12.2024

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Kurs Mengennot. (1 EUR=) 31.12.2024	Kapitalanteil in %	Eigenkapital in Tsd. Landes- währung	Ergebnis in Tsd. Landes- währung	Fußnote	Jahr
2. Ausland							
Bellwether Forest Products, LLC, Camden/SC	USD	1,0410	100,00	-	-		2023
ERF Ltd., Swindon	GBP	0,8302	100,00	-	-	2	2023
Erinion AS, Oslo	NOK	11,7832	100,00	-	-	3, 6	2024
Erinion B.V., Amsterdam	EUR		100,00	-	-	3, 6	2024
Erinion Ltd, Milton Keynes	GBP	0,8302	100,00	-	-	3, 6	2024
HRVS Group Ltd., Belper	GBP	0,8302	100,00	-	-	2, 7	2023
Lauken S.A., Montevideo	UYU	45,4660	100,00	-	-	2, 7	2023
MAN Bus & Coach (Pty) Ltd., Olifantsfontein	ZAR	19,6255	100,00	-	-	2, 7	2023
MAN Financial Services Administrators (S.A.) (Pty) Ltd., Isando	ZAR	19,6255	100,00	-	-	2, 7	2023
MAN Truck & Bus (S.A.) (Pty) Ltd., Isando	ZAR	19,6255	100,00	-	-	2, 7	2023
MAN Truck & Bus Asia Pacific Co. Ltd., Bangkok	THB	35,7428	99,99	3.592	-24.258		2023
MAN Truck & Bus India Pvt. Ltd., Pune	INR	89,1080	99,99	1.353.950	187.240		2023
MAN Truck and Bus Hong Kong Ltd., Hongkong	HKD	8,0843	100,00	8.500	5.287		2023
OOO MAN Truck & Bus Production RUS, St. Petersburg	RUB	112,4384	100,00	351.961	-232.841		2023
Qingdao Sinoform Auto Parts Co., Ltd, Qingdao	CNY	7,5986	74,00	-	-	3, 6	2024
Rio Soluções Digitais Ltda., São Paulo	BRL	6,4314	100,00	-	-		2023
Scani VT Wuxi Auto Parts Co., Ltd, Wuxi	CNY	7,5986	51,00	-	-	3, 6	2024
Scania Cote D'Ivoire SA, Abidjan	XOF	655,9570	100,00	-	-	3, 6	2024
Scania de Venezuela S.A., Valencia	VES	54,0925	100,00	-5.892.535	-7.243.176		2022
Scania-MAN Administration ApS, Kopenhagen	DKK	7,4576	100,00	310	21		2022
TFS Servicos Brasil Ltda, São Paulo	BRL	6,4314	100,00	-	-	3, 6	2024
TRATON Charging Solutions AB, Södertälje	EUR		100,00	1.251	44		2023
TRATON R&D US, LLC, Lisle/IL	USD	1,0410	100,00	-	-	3, 6	2024
Volkswagen Caminhões e Ônibus Comércio e Serviços Ltda., Limeira	BRL	6,4314	100,00	19.199	-2.833		2023



Anteilsbesitzliste zum 31.12.2024

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Kurs Mengennot. (1 EUR=) 31.12.2024	Kapitalanteil in %	Eigenkapital in Tsd. Landes- währung	Ergebnis in Tsd. Landes- währung	Fußnote	Jahr
III. GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN							
A. At Equity bewertete Unternehmen							
1. Inland							
2. Ausland							
Commercial Vehicle Charging Europe B.V, Amsterdam	EUR		33,33	1.251	44		2023
Cummins-Scania XPI Manufacturing, LLC, Columbus/IN	USD	1,0410	50,00	-	-		2023
MAN Financial Services (SA) (RF) (Pty) Ltd., Johannesburg	ZAR	19,6255	50,00	271.132	67.508	11	2022
Oppland Tungbilservice A/S, Fagernes	NOK	11,7832	50,00	5.701	1.864		2023
Tynset Diesel A/S, Tynset	NOK	11,7832	50,00	7.053	1.534		2023
B. At Cost bewertete Unternehmen							
1. Inland							
HINO & TRATON Global Procurement GmbH, München	EUR		51,00	498	11	7	2023
2. Ausland							
AMEXCI AB, Karlskoga	SEK	11,4501	13,56	273.707	-31.782		2023
IV. ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN							
A. At Equity bewertete assoziierte Unternehmen							
1. Inland							
CO3 Technologies GmbH, Berlin	EUR		46,73	2.806	87		2023
Rheinmetall MAN Military Vehicles GmbH, München	EUR		49,00	78.704	9.770		2023
Scantinel Photonics GmbH, Ulm	EUR		49,19	5.223	-7.192		2023
sennder Technologies GmbH, Berlin	EUR		13,69	286.645	-36.213		2023
2. Ausland							
BITS DATA i Södertälje AB, Södertälje	SEK	11,4501	33,00	18.232	-539		2023
ScaValencia, S.A., Ribarroja del Turia	EUR		26,00	15.298	2.710		2023
Sinotruk (Hong Kong) Ltd., Hongkong	CNY	7,5986	25,25	40.272.161	5.826.851	9, 11	2023
UZ Truck and Bus Motors, LLC, Samarkand	UZS	13.434,0050	32,89	221.950.000	-25.059.000		2022



Anteilsbesitzliste zum 31.12.2024

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Kurs Mengennot. (1 EUR=) 31.12.2024	Kapitalanteil in %	Eigenkapital in Tsd. Landes- währung	Ergebnis in Tsd. Landes- währung	Fußnote	Jahr
B. At Cost bewertete assoziierte Unternehmen							
1. Inland							
bex technologies GmbH, Stuttgart	EUR		46,24	3.429	2.217		2023
Juna Technologies GmbH, Berlin	EUR		49,00	-	-	3	2023
2. Ausland							
Corebon AB, Arlöv	SEK	11,4501	35,50	69.828	-25.517		2023
Innokraft AB, Sundsvall	SEK	11,4501	46,00	4.508	-		2023
Magnum Power Products, LLC, Franklin/IN	USD	1,0410	30,00	44.004	5.228		2023
Maudlin International Parts and Services of Palm Bay, LLC, Lisle/IL	USD	1,0410	49,00	2	-68		2023
Parcelly Limited, London	GBP	0,8302	33,40	2.217	-1.289		2023
Roboyo Group Limited, London	GBP	0,8302	13,05	30.558	-30.098		2023
SIB Solutions AB, Lund	SEK	11,4501	20,70	29.801	-44.445		2023
Södertälje Science Park AB, Södertälje	SEK	11,4501	25,00	561	-2.068		2023
V. BETEILIGUNGEN							
1. Inland							
Black Semiconductor GmbH, Aachen	EUR		5,48	-	-	10	2024
Car2Car Communication Consortium GbR, Braunschweig	EUR		7,40	521	122		2022
Cycle Mobility Holding GmbH, Berlin	EUR		17,65	-	-		2023
FFK Fahrzeugservice Förtsch GmbH Kronach, Kronach	EUR		30,00	1.597	139		2023
Grundstücksgesellschaft Schlossplatz 1 mbH & Co. KG, Berlin	EUR		8,16	1.120	826		2023
Roland Holding GmbH, München	EUR		22,83	3.857	-138		2023
Verwaltungsgesellschaft Wasseralfingen mbH, Aalen	EUR		50,00	14.501	354		2023
vialytics GmbH, Stuttgart	EUR		19,43	12.241	-6.779		2023
2. Ausland							
Car IQ Inc., Oakland/CA	USD	1,0410	0,20	8.242	-15.342		2023
Combient AB, Stockholm	SEK	11,4501	4,65	125.432	82.983		2023
CreateAI Holdings Inc., San Diego/CA	USD	1,0410	7,41	719.587	-277.877		2023



Anteilsbesitzliste zum 31.12.2024

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Kurs Mengennot. (1 EUR=) 31.12.2024	Kapitalanteil in %	Eigenkapital in Tsd. Landes- währung	Ergebnis in Tsd. Landes- währung	Fußnote	Jahr
Doral Tech SI, Limited Partnership, Ramat-Gan	ILS	3,7953	100,00	-	-	10	2024
Lindholmen Science Park Aktiebolag, Göteborg	SEK	11,4501	8,98	11.033	-9.374		2023
Maghreb Truck Industry S.p.A., Sidi M'Hamed	DZD	141,0837	10,00	129.936	-1.008		2023
Neutreeno Limited, Cambridge	GBP	0,8302	2,23	-	-	10	2024
Northvolt AB, Stockholm	SEK	11,4501	0,94	32.754.748	-4.348.756		2023
OneH2, Inc., Hickory/NC	USD	1,0410	5,13	83.772	337		2023
Shenzhen Haylion Technologies Co. Ltd., Shenzhen	CNY	7,5986	2,00	104.123	11.450		2023
SI Orion Limited Partnership, Jerusalem	ILS	3,7953	100,00	-	-	3, 6	2024
Stegra AB, Stockholm	SEK	11,4501	2,02	12.087.383	-380.784	9	2023
Waabi Innovation Inc., Toronto/ON	CAD	1,4972	0,13	-	-	10	2024

1 Ergebnisabführungsvertrag

2 zurzeit keine Geschäftstätigkeit

3 Rumpfgeschäftsjahr

4 Strukturiertes Unternehmen gemäß IFRS 10 und 12

5 abweichendes Geschäftsjahr

6 Neugründung/Abspaltung

7 in Liquidation

8 Werte sind im konsolidierten Abschluss der Muttergesellschaft enthalten

9 konsolidierter Abschluss

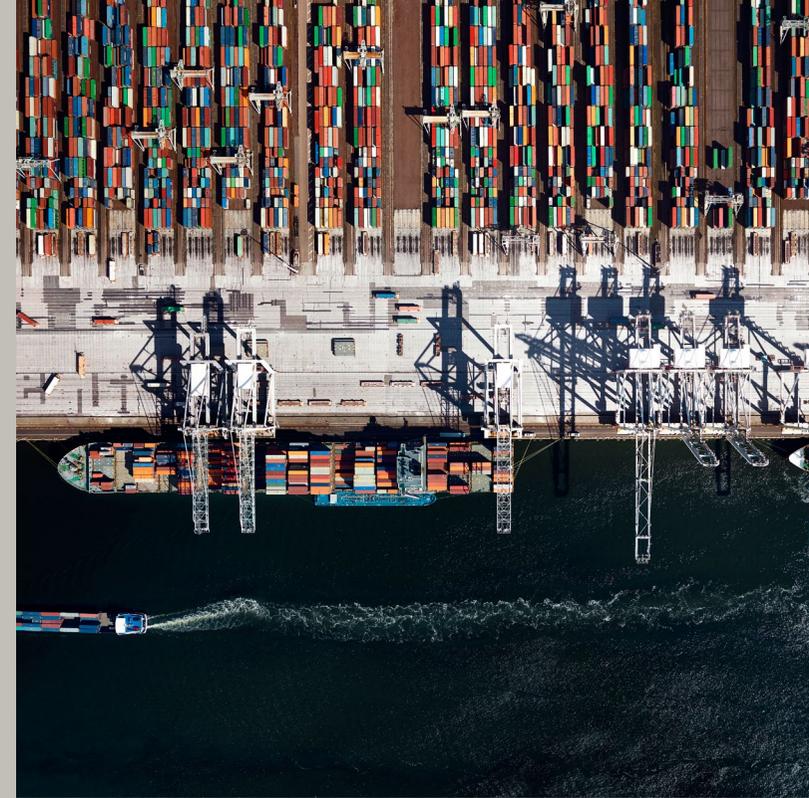
10 Neuerwerb

11 Zahlen gemäß IFRS

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER, BESTÄTIGUNGS- UND PRÜFVERMERK

4

Rotterdam, Niederlande



Versicherung der gesetzlichen Vertreter	216
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	217
Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit	226

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER, BESTÄTIGUNGS- UND PRÜFVERMERK

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der TRATON GROUP so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der TRATON GROUP beschrieben sind.

München, den 12. Februar 2025

TRATON SE

Der Vorstand

Christian Levin

Dr. Michael Jackstein

Catharina Modahl Nilsson

Niklas Klingenberg

Alexander Vlaskamp

Mathias Carlbaum

Antonio Roberto Cortes

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die TRATON SE

Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der TRATON SE, München, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und der Konzern-Gesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024, der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024, dem Konzern-Eigenkapitalspiegel und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang zum Konzernabschluss, einschließlich wesentlicher Informationen zu den Rechnungslegungsmethoden, geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der TRATON SE, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst ist (im Folgenden: „Konzernlagebericht“), für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft. Die in der Anlage zum Bestätigungsvermerk genannten Bestandteile des Konzernlageberichts sowie die dort aufgeführten Informationen des Unternehmens außerhalb des Geschäftsberichts, auf die im Konzernlagebericht verwiesen wird, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen IFRS Accounting Standards (im Folgenden „IFRS Accounting Standards“), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vor-

schriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Wir geben kein Prüfungsurteil zum Inhalt der in der Anlage zum Bestätigungsvermerk genannten Bestandteile des Konzernlageberichts ab.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend beschreiben wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte:

Werthaltigkeit von Geschäfts- oder Firmenwerten

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Das Ergebnis der Ermittlung eines möglichen Wertminderungsbedarfs der Geschäfts- oder Firmenwerte im Rahmen der vorgenommenen Wertminderungstests ist in hohem Maße davon abhängig, wie die gesetzlichen Vertreter die künftigen Zahlungsmittelzuflüsse einschätzen und die jeweils verwendeten Diskontierungszinssätze bestimmen. Der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wird grundsätzlich auf der Basis des Nutzungswerts unter Verwendung von Discounted-Cashflow-Modellen ermittelt.

Vor dem Hintergrund der fortlaufenden Transformation des Kerngeschäfts hin zu Elektromobilität und Digitalisierung sowie zunehmender umweltrechtlicher Auflagen bestehen Unsicherheiten, die bei der Schätzung der Marktanteile der Elektrofahrzeuge und der zu erzielenden Margen sowie der langfristigen Wachstumsraten zu berücksichtigen sind. Aktuell kommt es zudem zu einer zeitlichen Verzögerung der Durchsetzung der Elektromobilität. Diese Schätzungen der gesetzlichen Vertreter sind risikobehaftet und können angesichts sich verändernder umweltrechtlicher Auflagen und Marktbedingungen revidiert werden.

Ermessensspielräume der gesetzlichen Vertreter bestehen darüber hinaus in der Festlegung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten für Zwecke der Wertminderungstests, der Festlegung der jeweils verwendeten Diskontierungszinssätze sowie der angenommenen langfristigen Wachstumsraten.

Vor diesem Hintergrund, der Wesentlichkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte in Relation zur Bilanzsumme, der der Bewertung zugrunde liegenden Komplexität sowie der im Rahmen der Bewertung vorhandenen Ermessensspielräume war der Wertminderungstest für die Geschäfts- oder Firmenwerte im Rahmen unserer Prüfung einer der bedeutendsten Sachverhalte.

Prüferisches Vorgehen

Im Rahmen unserer Prüfungshandlungen haben wir die Abgrenzung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten sowie die Zuordnung von Vermögenswerten und Schulden zu den jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten auf Basis der internen Berichts-

struktur mit dem Management diskutiert und beurteilt. Den in der TRATON GROUP eingerichteten Planungsprozess haben wir analysiert und die im jeweiligen Prozess implementierten Kontrollen hinsichtlich ihrer Effektivität beurteilt. Unter Einbezug von internen Bewertungsspezialisten wurden die zugrunde liegenden Bewertungsmodelle für die Ermittlung der mittels Discounted-Cashflow-Modellen berechneten Nutzungswerte sowohl methodisch als auch arithmetisch nachvollzogen. Wir haben die von den gesetzlichen Vertretern erstellten operativen Planungen in Bezug auf die Annahmen zu der Entwicklung von Absatzmärkten, Produktionskosten, Margen und verwendeten Wachstumsraten mit planungsverantwortlichen Mitarbeitern erörtert und mit externen Informationen, insbesondere mit Marktstudien, verglichen. Dies erfolgte insbesondere unter Berücksichtigung der Auswirkungen möglicher Lieferengpässe bei wichtigen Zulieferteilen, Inflationserwartungen sowie Steigerungsraten von Material- und Personalkosten. Darüber hinaus haben wir die Planungsannahmen im Hinblick auf die Auswirkungen des Klimawandels und die damit einhergehende Ausweitung der Elektromobilität, insbesondere bestehende Unsicherheiten in der Schätzung der Marktanteile der Elektrofahrzeuge und der zu erzielenden Margen sowie der langfristigen Wachstumsraten in der Planung diskutiert und beurteilt. Die Ableitung der Kapitalisierungszinssätze haben wir gewürdigt, indem wir insbesondere die Zusammensetzung der für die Ermittlung der Beta-Faktoren herangezogenen Gruppen an Vergleichsunternehmen beurteilt haben sowie die von der TRATON GROUP verwendeten landesspezifischen Parameter zur aktuellen Entwicklung von Zinsen und Marktrisikoprämien verglichen haben. Um bei einer für möglich gehaltenen Änderung einer der wesentlichen Annahmen ein Wertminderungsrisiko einschätzen zu können, haben wir die von der Gesellschaft erstellten Sensitivitätsanalysen gewürdigt und eigene durchgeführt.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich hinsichtlich der Beurteilung der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte keine Einwendungen ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben

Die Angaben der Gesellschaft zu den für Ansatz und Bewertung von Geschäfts- oder Firmenwerten wesentlichen relevanten Rechnungslegungsmethoden sind in den Abschnitten „4. Schätzungen und Ermessensspielräume des Managements“ sowie „15. Geschäfts- oder Firmenwerte und Wertminderungen von Vermögenswerten“ des Konzernanhangs enthalten.

Ansatz und Werthaltigkeit von Entwicklungskosten

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Wesentliche Voraussetzungen für einen Ansatz von Entwicklungskosten als Vermögenswerte sind die Umsetzbarkeit der Entwicklungsprojekte (u. a. die Möglichkeit der technischen Realisierung, die Absicht zur Fertigstellung sowie die Fähigkeit zur Nutzung) sowie die erwartete Erzielung eines künftigen wirtschaftlichen Nutzens. Aufgrund der technologischen Transformation der TRATON GROUP und damit verbundenen neuen Entwicklungsbereichen (u. a. hohen Investitionen in Elektromobilität und autonomes Fahren) steigt die Komplexität von Forschungs- und Entwicklungsprojekten. Die Beurteilung der Projektumsetzbarkeit spielt in diesem Zusammenhang eine zunehmend bedeutsamere Rolle und ist mit erhöhten Ermessensspielräumen behaftet.

Solange noch keine planmäßige Abschreibung der aktivierten Entwicklungskosten erfolgt, sind diese mindestens einmal jährlich als Teil der zugehörigen zahlungsmittelgenerierenden Einheit einem Wertminderungstest auf Ebene der als zahlungsmittelgenerierende Einheiten definierten Marken zu unterziehen. Die Annahme der Erzielung künftigen wirtschaftlichen Nutzens sowie das Ergebnis der Überprüfung der Werthaltigkeit der aktivierten Entwicklungskosten im Rahmen der vorgenommenen Analysen und Wertminderungstests sind in hohem Maße davon abhängig, wie die gesetzlichen Vertreter die künftigen Zahlungsmittelzuflüsse einschätzen und die jeweils verwendeten Diskontierungszinssätze bestimmen. Der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wird grundsätzlich auf der Basis des Nutzungswerts unter Verwendung von Discounted-Cashflow-Modellen ermittelt.

Vor dem Hintergrund der fortlaufenden Transformation des Kerngeschäfts hin zu Elektromobilität und Digitalisierung sowie zunehmender umweltrechtlicher Auflagen, bestehen Unsicherheiten, die bei der Schätzung der Marktanteile der Elektrofahrzeuge und der zu erzielenden Margen sowie der langfristigen Wachstumsraten zu berücksichtigen sind. Wachstumserwartungen der gesetzlichen Vertreter sind risikobehaftet und können angesichts sich verändernder umweltrechtlicher Auflagen und Marktbedingungen revidiert werden.

Ermessensspielräume der gesetzlichen Vertreter bestehen darüber hinaus in der Festlegung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten für Zwecke der Wertminderungstests, der Festlegung der jeweils verwendeten Diskontierungszinssätze sowie der angenommenen langfristigen Wachstumsraten.

Vor diesem Hintergrund, der Wesentlichkeit der aktivierten Entwicklungskosten in Relation zur Bilanzsumme, der Höhe der Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen insgesamt sowie der im Rahmen der Beurteilung der Aktivierungsfähigkeit und der Bewertung vorhandenen Ermessensspielräume waren der Ansatz von Entwicklungskosten sowie der Wertminderungstest im Rahmen unserer Prüfung einer der bedeutendsten Sachverhalte.

Prüferisches Vorgehen

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir den Prozess zur Abgrenzung der Forschungs- von den Entwicklungskosten, insbesondere im Hinblick auf die Aktivierungsvoraussetzungen, gewürdigt. In diesem Zusammenhang haben wir analytische Prüfungshandlungen wie Vergleiche von Projektbudgets und Aktivierungsquoten durchgeführt, Unterlagen zur Dokumentation der Projektumsetzbarkeit eingesehen und stichprobenartig die aktivierten Kosten nachvollzogen. Außerdem haben wir das Aktivierungskriterium des künftigen wirtschaftlichen Nutzens auf der Basis der Annahmen hinsichtlich der Zahlungsmittelzuflüsse der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit, der die aktivierten Entwicklungsleistungen zugeordnet werden, gewürdigt. Ferner haben wir die Einschätzung der gesetzlichen Vertreter zu Änderungen in den unterstellten Nutzungsdauern und Indikatoren für Wertänderungen auf Einzelprojektebene nachvollzogen.

Darüber hinaus haben wir unter anderem das methodische Vorgehen zur Bestimmung der relevanten zahlungsmittelgenerierenden Einheiten und zur Durchführung der Wertminderungstests vor dem Hintergrund der entsprechenden Regelungen des IAS 36 unter Einbindung von Bewertungsexperten beurteilt. Dabei haben wir die rechnerische Richtigkeit der verwendeten Bewertungsmodelle nachvollzogen.

Den in der TRATON GROUP eingerichteten Planungsprozess haben wir analysiert und die im Planungsprozess implementierten Kontrollen hinsichtlich ihrer Effektivität beurteilt. Als Ausgangspunkt haben wir die von den gesetzlichen Vertretern erstellte und vom Aufsichtsrat zur Kenntnis genommene operative Fünf-Jahresplanung der TRATON GROUP bzw. der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten mit den Planwerten in den zugrunde liegenden Wertminderungstests abgeglichen. Die wesentlichen Prämissen der Planung haben wir mit den gesetzlichen Vertretern besprochen sowie zur Beurteilung der Planungsgenauigkeit einen Abgleich mit den in der Vergangenheit realisierten Ergebnissen und Zahlungsmittelzuflüssen durchgeführt. Bei der Plausibilisierung der Inputdaten der Wertminderungstests haben wir unter anderem einen Abgleich mit allgemeinen und

branchenspezifischen Markterwartungen vorgenommen, die den erwarteten Zahlungsmittelzuflüssen zugrunde liegen. Darüber hinaus haben wir Erwartungen zur Entwicklung der Marktanteile batterieelektrischer Fahrzeuge sowie die Auswirkungen auf die geplanten Investitionen sowie deren mittelbare Auswirkungen auf die von den gesetzlichen Vertretern erwarteten nachhaltigen Zahlungsmittelzuflüsse untersucht. Im Hinblick auf die Überleitung der Mittelfristplanung in die Langfristplanung haben wir die Plausibilität der angenommenen Wachstumsraten durch Abgleich mit beobachtbaren Daten beurteilt.

Zur Beurteilung der verwendeten Diskontierungszinssätze und Wachstumsraten haben wir die bei deren Bestimmung herangezogenen Parameter anhand von öffentlich verfügbaren Informationen analysiert und die Ermittlung im Hinblick auf die sich dafür ergebenden Anforderungen des IAS 36 methodisch nachvollzogen.

Ferner haben wir die Sensitivitätsanalysen der gesetzlichen Vertreter beurteilt und eigene Sensitivitätsanalysen durchgeführt, um ein mögliches Wertminderungsrisiko bei einer für möglich gehaltenen Änderung einer der wesentlichen Annahmen der Bewertung einschätzen zu können.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich hinsichtlich des Ansatzes und der Werthaltigkeit der aktivierten Entwicklungskosten keine Einwendungen ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben

Die Angaben der Gesellschaft zu den für Ansatz und Bewertung von Entwicklungskosten wesentlichen relevanten Rechnungslegungsmethoden sind in den Abschnitten „4. Schätzungen und Ermessensspielräume des Managements“ sowie „16. Immaterielle Vermögenswerte“ des Konzernanhangs enthalten.

Vollständigkeit und Bewertung der Rückstellungen für Gewährleistungsverpflichtungen

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Ermittlung der Verpflichtungen aus Gewährleistungsansprüchen erfolgt auf der Basis des geschätzten Schadensverlaufs und der zur Beseitigung der Schäden notwendigen Aufwendungen. Sofern außergewöhnliche technische Einzelrisiken erwartet werden, erfolgt eine gesonderte Einschätzung, ob und gegebenenfalls in welchem Umfang Maßnahmen zu ihrer Behebung notwendig sind und entsprechende Rückstellungen gebildet werden müssen.

Vor dem Hintergrund der Höhe des Rückstellungsbetrags und der bei der Bewertung vorhandenen Ermessensspielräume war die Vollständigkeit und Bewertung von Rückstellungen aus Gewährleistungsverpflichtungen im Rahmen unserer Prüfung einer der bedeutsamsten Sachverhalte.

Prüferisches Vorgehen

Hinsichtlich der Bilanzierung der Rückstellungen für Gewährleistungsverpflichtungen haben wir uns mit den zugrunde liegenden Prozessen zur Erfassung der bisherigen Schadensfälle, zur Ermittlung und Bewertung des geschätzten zukünftigen Schadensverlaufes sowie zur Bildung der Rückstellungen befasst und in Teilbereichen Kontrollen getestet.

Vor dem Hintergrund der Unsicherheit in Bezug auf den geschätzten zukünftigen Schadensverlauf haben wir die zugrunde liegenden Bewertungsannahmen, insbesondere zu den erwarteten Schadensraten pro Fahrzeug und deren Kosten, mit Hilfe von Analysen auf der Basis von Vergangenheitsdaten beurteilt. Im Falle fehlender Erfahrungswerte wurden die zugrunde liegenden Annahmen der gesetzlichen Vertreter nachvollzogen und auf Basis von Vergangenheitsdaten für vergleichbare Sachverhalte plausibilisiert. Anhand der aus diesen Vergangenheitsdaten abgeleiteten Berechnungsgrundlagen haben wir die für die erwarteten Schadensfälle je Fahrzeug geschätzten Kosten nachvollzogen. Zur Beurteilung der Vollständigkeit der Rückstellungen haben wir darüber hinaus die für die Rückstellungsbildung zugrunde gelegte Anzahl der verkauften Fahrzeuge mit den Absatzmengen abgestimmt. Das Berechnungsschema der Rückstellungen haben wir, einschließlich der Abzinsung, methodisch und rechnerisch nachvollzogen.

Für wesentliche technische Einzelrisiken haben wir deren erwartete Schadenshäufigkeiten sowie die Ermittlung der erwarteten Kosten je Fall bzw. Fahrzeug auf der Grundlage von Dokumentationen über bisherige Schadensfälle, der Einsicht in Beschlüsse technischer Gremien und von Erörterungen mit den zuständigen Abteilungen beurteilt.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen hinsichtlich der Vollständigkeit und Bewertung der Rückstellungen für Gewährleistungsverpflichtungen ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben

Die Angaben der Gesellschaft zum Ansatz und der Bewertung von Rückstellungen für Gewährleistungsverpflichtungen sind im Abschnitt „32. Sonstige Rückstellungen“ des Konzernanhangs enthalten.

Bilanzielle Behandlung von Risiken im Zusammenhang mit dem EU-Kartellverfahren

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Europäische Kommission leitete in 2011 ein Bußgeldverfahren wegen des Verdachts auf Verstöße gegen das EU-Kartellrecht im europäischen Lkw-Sektor ein. Durch Entscheidung vom 19. Juli 2016 wurde das Bußgeldverfahren gegen MAN und vier weitere europäische Lkw-Hersteller (mit Ausnahme von Scania) im Zuge eines Vergleichs rechtskräftig abgeschlossen. Während gegen die anderen vier Lkw-Hersteller eine Geldbuße verhängt wurde, wurde MAN in Anwendung der Kronzeugenregelung die Geldbuße erlassen. Scania wurde durch eine Entscheidung der Europäischen Kommission vom 27. September 2017 mit einer Geldbuße von etwa EUR 880,5 Mio. belegt. Die Geldbuße wurde in voller Höhe im Geschäftsjahr 2022 geleistet.

Infolge der Bußgeldentscheidung hat eine Vielzahl von Kunden in unterschiedlichen Jurisdiktionen Klagen gegen MAN und/oder Scania erhoben oder sind solchen beigetreten und machen Schadensersatzforderungen aus möglicherweise überhöhten Preisen geltend. Die anhängigen Verfahren variieren dabei in ihrem Umfang erheblich. Darüber hinaus wurden manche dieser Schadensersatzforderungen in Sammelklagen zusammengefasst oder an sogenannte Klagevehikel abgetreten.

Im Rahmen der Prüfung haben wir diesen Sachverhalt als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt bestimmt, da die Risikobeurteilung und die Höhe der Rückstellung zur Abdeckung der oben angesprochenen Risiken aus den zivilrechtlichen Verfahren in hohem Maße Unsicherheiten unterliegt sowie von Einschätzungen und Annahmen der gesetzlichen Vertreter in Bezug auf den Verfahrensausgang beeinflusst ist.

Prüferisches Vorgehen

Im Rahmen unserer Prüfungshandlungen haben wir uns ein Verständnis über den vom Konzern eingerichteten Prozess zur inhaltlichen Auseinandersetzung mit den zivilrechtlichen Klagen verschafft. Hierbei haben wir insbesondere die Einschätzungen und Annahmen der gesetzlichen Vertreter und der internen Rechtsanwälte der Gesellschaft in Bezug

auf die aktuelle Entwicklung und die diesen Einschätzungen und Annahmen zugrunde liegenden Gründe unter Einbindung von internen Experten für Kartellrecht mit den gesetzlichen Vertretern und der Rechtsabteilung der Gesellschaft erörtert und gewürdigt.

Darüber hinaus haben wir die Entwicklung in den verschiedenen Ländern anhand von zwischenzeitlich ergangenen Urteilen bzw. neu hinzugekommen Klagen ebenfalls mit den gesetzlichen Vertretern und internen und externen Rechtsanwälten erörtert. Ergänzend haben wir quartalsweise externe Rechtsanwaltsbestätigungen eingeholt und die wesentlichen Themen und Entwicklungen mit den externen Rechtsanwälten in Gesprächen diskutiert. Dabei wurden uns auch die wesentlichen Ergebnisse von einzelnen ökonomischen Gutachten (Parteigutachten, Gerichtsgutachten) erläutert. Für die Erörterungen mit der Gesellschaft und den externen Rechtsanwälten haben wir auch relevante Veröffentlichungen in der Fachliteratur und andere Quellen wie Datenbanken herangezogen.

Sofern für einzelne Fälle bzw. in einigen Ländern Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten gebildet wurden, haben wir die Ermittlungen rechnerisch nachvollzogen und die zugrundeliegenden Annahmen mit den externen Rechtsanwaltsbestätigungen bzw. mit den entsprechenden Vergleichsvereinbarungen abgestimmt.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich in Bezug auf die bilanzielle Abbildung der Rückstellung für zivilrechtlichen Risiken aus einem Kartellverfahren keine Einwendungen ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben

Die Angaben der Gesellschaft zur bilanziellen Behandlung von Risiken im Zusammenhang mit dem EU-Kartellverfahren sind in den Abschnitten „33. Sonstige Rückstellungen“ sowie „38. Rechtstreitigkeiten/Rechtliche Verfahren“ des Konzernanhangs enthalten.

Sonstige Informationen

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats im Geschäftsbericht 2024 verantwortlich. Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung ist, sind die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die in der Anlage genannten Bestandteile des Geschäftsberichts.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen

Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken

- durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben;
 - beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
 - ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
 - beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt;

- planen wir die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende, geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns einzuholen als Grundlage für die Bildung der Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile;
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei TRATON_SE_KA_ZLB_ESEF-2024-12-31 enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unter-

lagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen des IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen;
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben;

- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt;
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts ermöglichen;
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 13. Juni 2024 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 12. Juli 2024 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr 2020 als Konzernabschlussprüfer der TRATON SE tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen, die nicht einzeln im Konzernabschluss oder im Konzernlagebericht angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für die Konzernunternehmen erbracht:

- Abgabe von Comfort Letters für die TRATON SE im Zusammenhang mit dem EUR 12 Mrd. European Medium Term Note (EMTN) Programm;
- Prüfung des aktienrechtlichen Vergütungsberichts nach §162 AktG;
- Machbarkeitsstudie Global Business Services für MAN Truck & Bus;
- Freiwillige Abschlussprüfungen oder prüferische Durchsichten von Jahresabschlüssen;

Sonstiger Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften Konzernlagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und Konzernlagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzern-

lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Heiko Hummel.

Anlage zum Bestätigungsvermerk

Nicht inhaltlich geprüfte Bestandteile des Konzernlageberichts

Folgende Bestandteile des Konzernlageberichts haben wir nicht inhaltlich geprüft:

- die im Abschnitt „Weitere Informationen zum Geschäftsjahr 2024“ des Konzernlageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung und
- die im Konzernlagebericht enthaltene Nichtfinanzielle Konzernerklärung.

Darüber hinaus haben wir nachfolgend aufgeführten lageberichts-fremden Angaben nicht inhaltlich geprüft. Lageberichts-fremde Angaben im Lagebericht sind Angaben, die nicht nach §§ 315, 315a bzw. nach §§ 315b bis 315d HGB vorgeschrieben sind.

- Den im Abschnitt „Prognose-, Chancen- und Risikobericht, 2. Chancen- und Risikobericht“ des Konzernlageberichts enthaltenen Abschnitt „Angemessenheit und Wirksamkeit des Risikomanagements“.

Weitere Sonstige Informationen

Zu den „Sonstigen Informationen“ zählen ferner weitere, für den Geschäftsbericht vorgesehene Bestandteile, von denen wir eine Fassung bis zur Erteilung dieses Bestätigungsvermerks erlangt haben, insbesondere die Abschnitte:

- Abschnitt 1 An unsere Aktionäre
- Abschnitt 4 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Abschnitt 5 Nachhaltigkeitsbericht
- Abschnitt 6 Weitere Informationen

aber nicht der Konzernabschluss, nicht die in die inhaltliche Prüfung einbezogenen Konzernlageberichtsangaben und nicht unser dazugehöriger Bestätigungsvermerk.

**Informationen des Unternehmens außerhalb des Geschäftsberichts,
auf die im Konzernlagebericht verwiesen wird**

Der Lagebericht enthält Querverweise auf Internetseiten des Konzerns sowie der Konzerngruppe. Die Informationen, auf die sich die Querverweise beziehen, haben wir nicht inhaltlich geprüft.

München, 17. Februar 2025

EY GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Meyer	Hummel
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit

An die TRATON SE, München

Prüfungsurteil

Wir haben die Angaben im Abschnitt Angaben zur EU-Taxonomie im Zusammengefassten Lagebericht der TRATON SE zur Erfüllung der Anforderungen nach Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852 (nachfolgend „nichtfinanzielle Angaben“) für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung veranlassen, dass die beigefügten nichtfinanzielle Angaben für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den Anforderungen nach Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852 aufgestellt ist.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung des vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) herausgegebenen International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): Assurance Engagements Other Than Audits or Reviews of Historical Financial Information durchgeführt.

Bei einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit unterscheiden sich die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit in Art und zeitlicher Einteilung und sind weniger umfangreich. Folglich ist der erlangte Grad an Prüfungssicherheit erheblich niedriger als die Prüfungssicherheit, die bei Durchführung einer Prüfung mit hinreichender Prüfungssicherheit erlangt worden wäre.

Unsere Verantwortung nach ISAE 3000 (Revised) ist im Abschnitt „Verantwortung des Wirtschaftsprüfers für die Prüfung der nichtfinanziellen Angaben“ weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) herausgegebenen IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) und des vom IAASB herausgegebenen International Standard on Quality Management (ISQM) 1 angewendet. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die nichtfinanziellen Angaben

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung der nichtfinanziellen Angaben in Übereinstimmung mit den einschlägigen deutschen gesetzlichen und europäischen Vorschriften und für die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung der internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung der nichtfinanziellen Angaben in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der nichtfinanziellen Berichterstattung) oder Irrtümern ist.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur Aufstellung der nichtfinanziellen Angaben sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen und die Ermittlung von zukunftsorientierten Informationen zu einzelnen nachhaltigkeitsbezogenen Angaben.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Aufstellung der nichtfinanziellen Angaben.

Inhärente Grenzen bei der Aufstellung der nichtfinanziellen Angaben

Die einschlägigen deutschen gesetzlichen und europäischen Vorschriften enthalten Formulierungen und Begriffe, die erheblichen Auslegungsunsicherheiten unterliegen und für die noch keine maßgebenden umfassenden Interpretationen veröffentlicht wurden. Da solche Formulierungen und Begriffe unterschiedlich durch Regulatoren oder Gerichte ausgelegt werden können, ist die Gesetzmäßigkeit von Messungen oder Beurteilungen der Nachhaltigkeits Sachverhalte auf Basis dieser Auslegungen unsicher.

Diese inhärenten Grenzen betreffen auch die Prüfung der nichtfinanziellen Angaben.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers für die Prüfung der nichtfinanziellen Angaben

Unsere Zielsetzung ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit darüber abzugeben, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung veranlassen, dass die nichtfinanziellen Angaben nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den einschlägigen deutschen gesetzlichen und europäischen Vorschriften aufgestellt worden sind sowie einen Prüfungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zu den nichtfinanziellen Angaben beinhaltet.

Im Rahmen einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit gemäß ISAE 3000 (Revised) üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- erlangen wir ein Verständnis über den Prozess zur Identifikation der taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Wirtschaftsaktivitäten und der entsprechenden Angaben in den nichtfinanziellen Angaben sowie über die auf diesen Prozess bezogenen internen Kontrollen.
- identifizieren wir Angaben, bei denen die Entstehung einer wesentlichen falschen Darstellung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern wahrscheinlich ist, planen und führen Prüfungshandlungen durch, um diese Angaben zu adressieren und eine das Prüfungsurteil unterstützende begrenzte Prüfungssicherheit zu erlangen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- würdigen wir die zukunftsorientierten Informationen, einschließlich der Angemessenheit der zugrunde liegenden Annahmen. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Informationen abweichen.

Zusammenfassung der vom Wirtschaftsprüfer durchgeführten Tätigkeiten

Eine Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Nachweisen über die Nachhaltigkeitsinformationen. Art, zeitliche Einteilung und Umfang der ausgewählten Prüfungshandlungen liegen in unserem pflichtgemäßen Ermessen.

Bei der Durchführung unserer Prüfung mit begrenzter Sicherheit haben wir:

- die Eignung der von den gesetzlichen Vertretern in den nichtfinanziellen Angaben dargestellten Kriterien insgesamt beurteilt.
- die gesetzlichen Vertreter und relevante Mitarbeiter befragt, die in die Aufstellung der nichtfinanziellen Angaben einbezogen wurden, über den Aufstellungsprozess, sowie über die auf diesen Prozess bezogenen internen Kontrollen.
- die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Methoden zur Aufstellung der nichtfinanziellen Angaben beurteilt.
- analytische Prüfungshandlungen und Befragungen zu den im Rahmen der taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Wirtschaftsaktivitäten dargestellten Angaben durchgeführt.
- selektive Stichproben durchgeführt und Nachweise hinsichtlich der Erhebung und Berichterstattung der im Rahmen der taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Wirtschaftsaktivitäten dargestellten Angaben eingeholt.
- die Umsetzung von zentralen Managementanforderungen, Prozessen und Vorgaben zur Datenerhebung durch Vor-Ort-Prüfungen bei ausgewählten Standorten gewürdigt.
- ausgewählte Angaben mit den entsprechenden Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht abgeglichen.
- die Darstellung der Informationen in den nichtfinanziellen Angaben gewürdigt.

Verwendungsbeschränkung für den Prüfungsvermerk

Wir weisen darauf hin, dass die Prüfung für Zwecke der Gesellschaft durchgeführt und der Prüfungsvermerk nur zur Information der Gesellschaft über das Ergebnis der Prüfung bestimmt ist. Folglich ist er möglicherweise für einen anderen als den vorgenannten Zweck nicht geeignet. Somit ist der Prüfungsvermerk nicht dazu bestimmt, dass Dritte hierauf gestützt (Vermögens-)Entscheidungen treffen. Unsere Verantwortung besteht allein der Gesellschaft gegenüber. Dritten gegenüber übernehmen wir dagegen keine Verantwortung. Unser Prüfungsurteil ist in dieser Hinsicht nicht modifiziert.

Auftragsbedingungen und Haftung

Für diesen Auftrag gelten, auch im Verhältnis zu Dritten, die beigefügten „Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften“ in der vom Institut der Wirtschaftsprüfer herausgegebenen Fassung vom 1. Januar 2024 (ey-idw-aab-de-2024.pdf).

Wir weisen ergänzend auf die dort in Ziffer 9 enthaltenen Haftungsregelungen und auf den Haftungsausschluss gegenüber Dritten. Dritten gegenüber übernehmen wir keine Verantwortung, Haftung oder anderweitige Pflichten, es sei denn, dass wir mit dem Dritten eine anders lautende schriftliche Vereinbarung geschlossen hätten oder ein solcher Haftungsausschluss unwirksam wäre.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir keine Aktualisierung des Prüfungsvermerks hinsichtlich nach seiner Erteilung eintretender Ereignisse oder Umstände vornehmen, sofern hierzu keine rechtliche Verpflichtung besteht. Wer auch immer das in vorstehendem Vermerk zusammengefasste Ergebnis unserer Tätigkeit zur Kenntnis nimmt, hat eigenverantwortlich zu entscheiden, ob und in welcher Form er dieses Ergebnis für seine Zwecke nützlich und tauglich erachtet und durch eigene Untersuchungshandlungen erweitert, verifiziert oder aktualisiert.

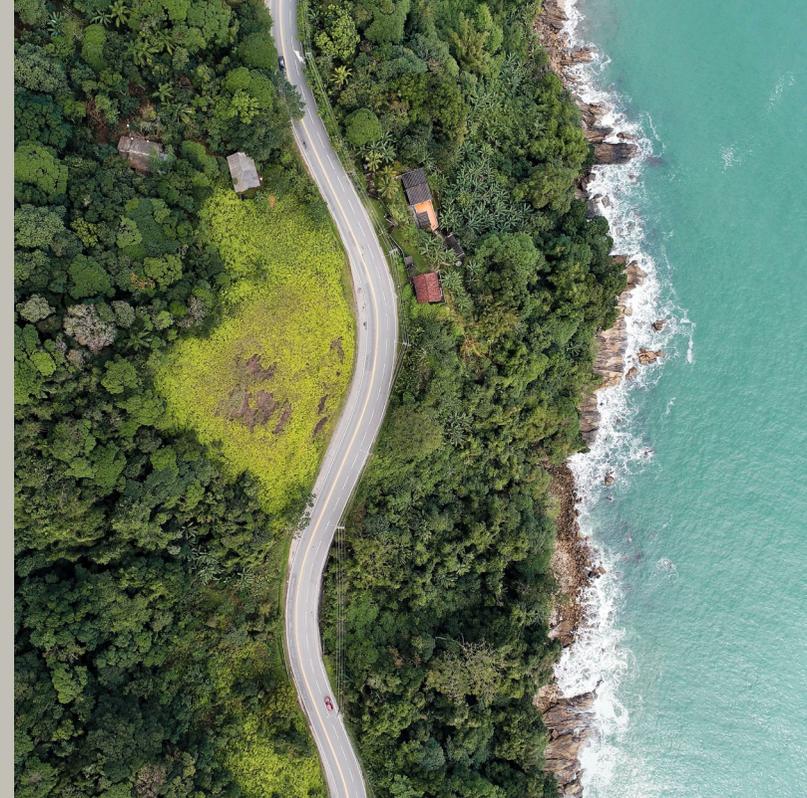
Stuttgart, 17. Februar 2025

EY GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Hummel	Hinderer
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

NACHHALTIGKEITS- BERICHT

5



Camburi Beach, São Sebastião – São Paulo, Brasilien

1. Allgemeine Information	230	3. Soziales	271
1.1. Grundlagen für die Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts	230	3.1. Arbeitskräfte des Unternehmens	271
1.2. Doppelte Wesentlichkeitsanalyse	230	3.2. Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette	281
1.3. Unternehmensführung bei TRATON	240	3.3. Betroffene Gemeinschaften	286
1.4. Nachhaltigkeitsstrategie der TRATON GROUP	244	4. Unternehmensführung	289
2. Umwelt	252	4.1. Unternehmenskultur	289
2.1. Klimawandel	252	4.2. Prävention und Aufdeckung von Korruption und Bestechung	292
2.2. Umweltverschmutzung	261	4.3. TRATON-Beschwerdemechanismus	295
2.3. Wasserressourcen	262	4.4. Politisches Engagement	297
2.4. Biologische Vielfalt und Ökosysteme	263	4.5. Lieferantenbeziehungen und Zahlungspraktiken	298
2.5. Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	264	5. Anhang	300

NACHHALTIGKEITSBERICHT

1. Allgemeine Information

1.1. Grundlagen für die Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts

Die TRATON GROUP ist mit ihren Marken Scania, MAN, International und Volkswagen Truck & Bus (VWTB) sowie TRATON Financial Services einer der weltweit führenden Nutzfahrzeughersteller. Sofern nicht anders angegeben, beziehen sich die in diesem Nachhaltigkeitsbericht verwendeten Begriffe „TRATON“, „Konzern“ und „Unternehmen“ die TRATON GROUP.

Die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) wurde 2024 in Deutschland nicht in nationales Recht umgesetzt. Trotzdem hat TRATON für das Geschäftsjahr 2024 freiwillig einen Nachhaltigkeitsbericht auf konsolidierter Basis erstellt. Dieser ist nicht Teil des zusammengefassten Lageberichts, daher nicht auditiert und nicht vollständig ESRS-konform, erfüllt jedoch unseres Erachtens weitestgehend die Anforderungen einer Berichterstattung nach den European Sustainability Reporting Standards (ESRS). Die Referenztabelle (siehe Abschnitt „Referenztabelle“) bietet einen Überblick darüber, wo welche Angabepflichten im Bericht auffindbar sind.

Der Konsolidierungskreis entspricht dem des Konzernabschlusses und wurde anhand der Kriterien der Finanzberichterstattung, Wesentlichkeit der Auswirkungen und Aktivitäten mit operativer Kontrolle bestimmt. TRATON meldet dem Volkswagen Konzern wichtige Kennzahlen, die im Rahmen der Erstellung dessen nichtfinanzieller Erklärung von einem Wirtschaftsprüfer geprüft wurden.

In Übereinstimmung mit den ESRS wurden die wesentlichen Auswirkungen sowie die Risiken und Chancen (IROs) durch eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse (DMA) ermittelt. Wenn ein IRO und damit das gesamte zugehörige Nachhaltigkeitsthema als wesentlich identifiziert wurde, werden im entsprechenden Abschnitt des Nachhaltigkeitsberichts das Management des Nachhaltigkeitsthemas mit seinen IROs im Einzelnen beschrieben. Dazu gehört auch die Berichterstattung über die damit zusammenhängenden Managementkonzepte, Maßnahmen und Ziele sowie relevante Metriken. Bei der Erstellung dieses Nachhaltigkeitsberichts wurde sowohl die vor- als auch die nachgelagerte Wertschöpfungskette berücksichtigt, um die Auswirkungen, Risiken und Chancen über die eigene Geschäftstätigkeit hinaus zu bewerten.

Die folgenden Informationen sind durch Verweis auf Teile des zusammengefassten Lageberichts einbezogen:

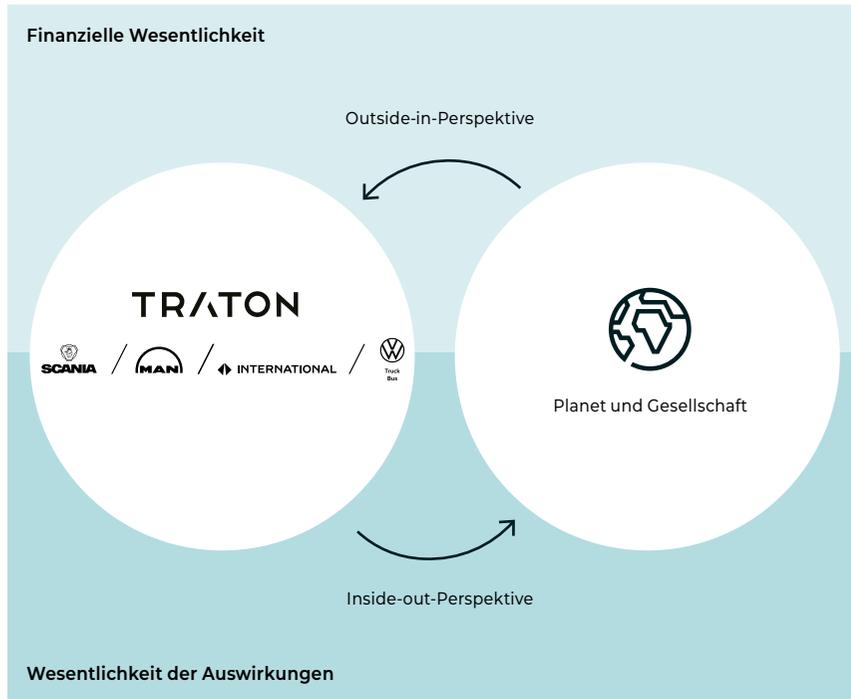
- ESRS 2 GOV-3: „**Vergütungsbericht**“
- ESRS 2 GOV-5: „**Prognose-, Chancen- und Risikobericht**“
- ESRS 2 GOV-1.21, ESRS 2 GOV-1.23 und G1.5b: „**Erklärung zur Unternehmensführung**“

1.2. Doppelte Wesentlichkeitsanalyse

1.2.1. Beschreibung des Verfahrens zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen

Um die Auswirkungen, Risiken und Chancen in Übereinstimmung mit den ESRS zu bewerten, hat die TRATON GROUP 2024 ihre erste doppelte Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Diese zielt darauf ab, die Wesentlichkeit von Nachhaltigkeitsfragen in zwei Dimensionen zu ermitteln und zu bewerten: Die Wesentlichkeit der Auswirkungen spiegelt die Inside-Out-Perspektive der Gruppe wider und berücksichtigt alle positiven und negativen, potenziellen und tatsächlichen Auswirkungen, die die TRATON GROUP auf Menschen und Umwelt hat. Die finanzielle Wesentlichkeit hingegen spiegelt die Outside-in-Perspektive wider und berücksichtigt alle nachhaltigkeitsbezogenen Chancen und Risiken, die die finanzielle Leistung der TRATON GROUP beeinflussen können. Ein Nachhaltigkeitsthema muss im Nachhaltigkeitsbericht offengelegt werden, wenn es in mindestens einer der beiden Dimensionen wesentlich ist.

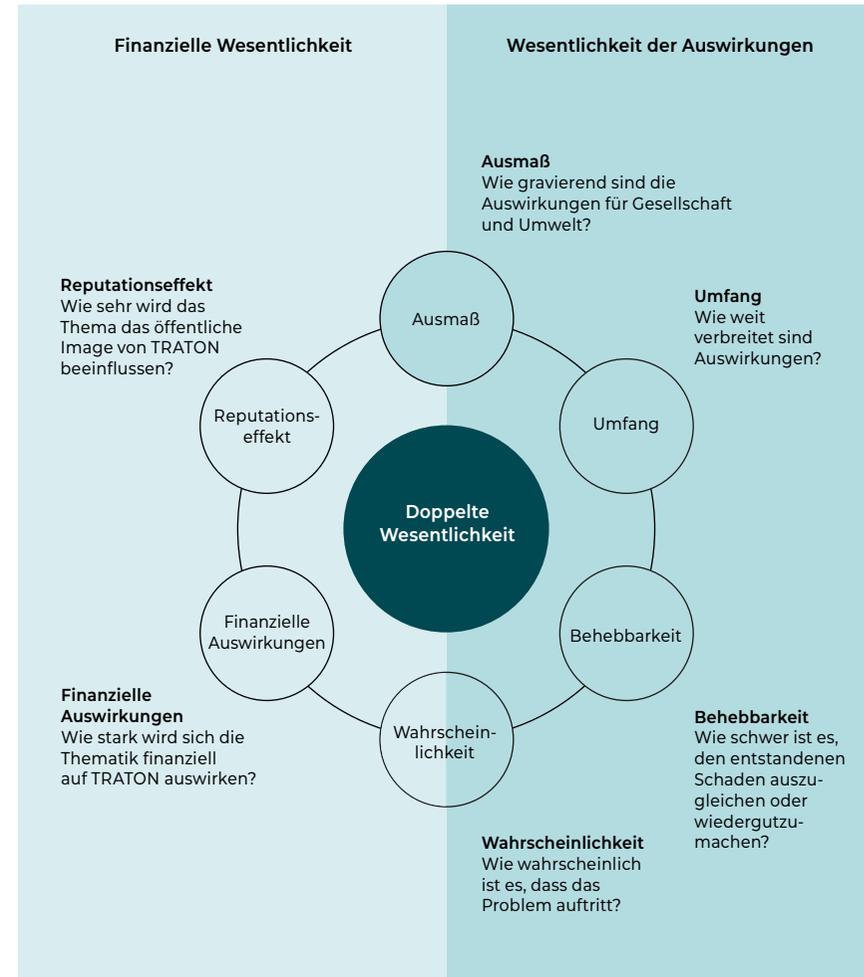
Doppelte Wesentlichkeit



Allgemeiner Ansatz für die doppelte Wesentlichkeitsanalyse

Das Verfahren zur Identifizierung und Bewertung von IROs wird in allen ESRS-Standards einheitlich angewandt, um einen kohärenten Ansatz der doppelten Wesentlichkeitsanalyse zu gewährleisten. Er wurde auf Konzernebene und in enger Zusammenarbeit mit allen Marken durchgeführt, wobei zwischen Konzern- und Markenmaterialität unterschieden wurde, um zu einem abgestimmten Ergebnis zu gelangen.

Methodik



Die eigene Geschäftstätigkeit der TRATON GROUP sowie die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette wurden analysiert. Jedes IRO enthält einen Hinweis darauf, welcher Teil der Wertschöpfungskette betroffen ist. Die Datenerhebungsphase war der erste Schritt, um ein umfassendes Verständnis aller Nachhaltigkeitsthemen zu erlangen und eine ausreichende und angemessene Identifizierung tatsächlicher und potenzieller IROs sicherzustellen. Sie beinhaltete umfangreiche Desktop-Recherchen wie die Analyse externer und interner Berichte und Artikel, um die Perspektiven der Stakeholder einzubeziehen. Bestimmte Aktivitäten in der Wertschöpfungskette (z. B. Rohstoffabbau) und in bestimmten Regionen (z. B. Konflikt- und Hochrisikogebiete) führten zu größeren Auswirkungen, die im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse sorgfältig geprüft wurden. Um deren Sichtweisen miteinzubeziehen fanden darüber hinaus Workshops mit internen Stakeholdern statt, z. B. aus dem Kernteam für Dekarbonisierung, dem Nachhaltigkeitsteam und dem Team für Governance, Risk & Compliance (GRC). Diese Teams, die sich aus Experten aus der gesamten TRATON GROUP zusammensetzten, konnten auf Erkenntnisse aus früheren Projektarbeiten zurückgreifen. Dies ermöglichte eine fokussierte Bewertung der einzelnen Nachhaltigkeitsthemen. Je nach Themenbereich wurden unterschiedliche Fachleute hinzugezogen. Während des gesamten Prozesses der Einbindung der Stakeholder wurden Beiträge aus externen und internen Quellen gesammelt. Zudem wurden Beiträge von Scania, MAN, International und VWTB über eine Vielzahl von Kanälen erfasst. Dazu zählten Interviews, Konsultationen, Umfragen sowie ein Online-Fragebogen, auf den über 1.500 Antworten eingingen.

Um die Wesentlichkeit potenzieller und tatsächlicher Auswirkungen zu bewerten, wurden Auswirkungs-Risiko-Scores auf der Grundlage von Wahrscheinlichkeit und Schweregrad berechnet. Die Wahrscheinlichkeit jeder Auswirkung wurde auf einer Skala von 2 bis 10 eingestuft, wobei 2 für eine unwahrscheinliche und 10 für eine sehr wahrscheinliche oder tatsächliche Auswirkung steht. Der Schweregrad ergab sich aus dem Mittelwert des Ausmaßes und Umfangs sowie im Falle negativer Auswirkungen aus der Unabänderlichkeit der Auswirkungen. Die Bewertungsstufen für den Schweregrad waren 0, 2, 3, 5, und 10, wobei 10 den schwerwiegendsten Faktor darstellt (d. h. sehr großes Ausmaß, globaler/gesamter Umfang und nicht beherrschbar/umkehrbar). Insgesamt war eine Auswirkung wesentlich, wenn die Multiplikation von Schweregrad und Wahrscheinlichkeit einen Risikowert von 20 oder mehr ergab. Im Falle einer potenziell negativen Auswirkung auf die Menschenrechte, wurde diese auch bei geringer Wahrscheinlichkeit überprüft und gegebenenfalls als wesentlich eingestuft.

Um die finanzielle Wesentlichkeit potenzieller Risiken und Chancen für die TRATON GROUP zu bestimmen, wurden der oben beschriebene Wahrscheinlichkeitsfaktor, das Ausmaß der finanziellen Auswirkung und der Schweregrad des Reputationseffekts bewertet. Dabei wird das Ausmaß durch die Höhe des potenziellen Verlusts aus einem Risiko oder des Gewinns aus einer Chance bestimmt. Ausmaß und Reputationseffekt wurden in Kombination bewertet, wobei es für das Ausmaß fünf (0, 1, 3, 5 und 10) und für den Reputationseffekt vier Bewertungsstufen (0, 1, 5 und 10) gab. Mit einer Gewichtung von 75% beeinflusste das Ausmaß die Beurteilung der Wesentlichkeit deutlich stärker als der Reputationseffekt. Die Summe der beiden Faktoren wurde mit dem Wahrscheinlichkeitsfaktor multipliziert und das Ergebnis bestimmte schließlich die Wesentlichkeit. Die finanzielle Wesentlichkeit wurde festgestellt, wenn die Analyse einen Risikowert von 20 oder höher ergab. Generell stellen Bereiche mit größeren positiven und negativen Auswirkungen auf die Umwelt und den Menschen mit höherer Wahrscheinlichkeit auch höhere finanzielle Risiken und Chancen für die TRATON GROUP dar. Im Anschluss an die Betrachtung, welche Werte durch den Konfidenzwert weitere Eingaben erfordern, wurden im letzten Schritt die Werte der Wesentlichkeit der Auswirkungen und der finanziellen Wesentlichkeit miteinander verglichen.

Methodik zur Bewertung von Auswirkungen, Risiken und Chancen



Um die Genauigkeit und Zuverlässigkeit der Wesentlichkeitsbewertungen zu gewährleisten, wurden mehrere Kontrollen durchgeführt. Die Bewertung wurde dokumentiert und gespeichert. Der Zugriff ist auf ausgewählte Personen beschränkt und die Historie des Dokuments ist verfügbar, um die Rückverfolgbarkeit zu ermöglichen. Mithilfe von Plausibilitätsprüfungen wurden insbesondere die Ergebnisse der Bewertung mit der vorherigen Wesentlichkeitsanalyse der TRATON GROUP und den Wesentlichkeitsanalysen anderer Akteure der Nutzfahrzeugindustrie verglichen. Die DMA wurde in Übereinstimmung mit der TRATON Nachhaltigkeits-Governance genehmigt. Dadurch wurde eine Überprüfung und Verifizierung durch alle Hierarchieebenen sichergestellt. Nach der Genehmigung durch die Sustainability Leadership Group – im Rahmen eines Workshops – wurde sie im Group Sustainability Alignment Meeting vorgestellt und schließlich im TRATON Sustainability Board genehmigt. Die Ergebnisse wurden ausführlich diskutiert, wobei interne Experten und externe Unterlagen herangezogen wurden, um die Zuverlässigkeit der Ergebnisse zu gewährleisten.

Zwischen der DMA und dem Enterprise Risk Management (ERM) wurden zur gegenseitigen Abstimmung Schnittstellen definiert. Die in der DMA ermittelten IROs werden als Input für den ERM-Prozess verwendet. Die Ergebnisse des ERM-Prozesses werden bei der Aktualisierung der DMA berücksichtigt.

Die DMA wurde erstmals im Jahr 2024 fertiggestellt und soll im Jahr 2025 überprüft werden.

Arbeitsabläufe im Projekt

**Zusätzliche Überlegungen zur doppelten Wesentlichkeitsanalyse**

Über den allgemeinen DMA-Prozess zur Identifizierung und Bewertung von IROs hinaus wurden für einige ESRS-Standards die folgenden, zusätzlichen Aspekte berücksichtigt.

Klimabezogene Szenarioanalyse

In Bezug auf die physischen Risiken hat die TRATON GROUP eine Analyse durchgeführt, um festzustellen, welche Produktionsstandorte von physischen Klimarisiken betroffen sein könnten. Die Analyse umfasste 22 der konzerneigenen Produktionsstandorte sowie die wichtigsten Standorte für Forschung und Entwicklung. Analyseschwerpunkt war die Beziehung dieser Standorte zur Produktion batterieelektrischer Fahrzeuge (BEVs). Andere Standorte sowie die vor- und nachgelagerte Lieferkette wurden in dieser Analyse nicht ausdrücklich berücksichtigt. Künftig wird die Risikoanalyse erweitert. Es wurden keine spezifischen Risikotypen von der Analyse ausgeschlossen.

Die Analyse der physischen Risiken basierte auf dem Shared-Socioeconomic-Pathway 5 (SSP5) 8.5 des 6. Sachstandsberichts des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) bis zum Jahr 2050. Damit ging sie von der höchsten angenommenen CO₂-Konzentration nach IPCC aus. In diesem Szenario wächst die Weltwirtschaft schnell, die Bevölkerungszahl nimmt mäßig zu und die technologische Entwicklung schreitet schnell voran, jedoch mit einer starken Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen. Dies führt langfristig zu einem hohen Energiebedarf und hohen Treibhausgas-Emissionen, sofern keine Klimaschutzmaßnahmen ergriffen werden. SSP5-8.5 entspricht damit dem Pfad mit den höchsten Treibhausgas-Emissionen im Vergleich zu den repräsentativen Konzentrationspfaden.

Für die quantitative Analyse hat die TRATON GROUP den Zeitraum bis 2050 betrachtet und statistische Mittelwerte des SSP5-8.5-Szenarios für die untersuchten Länder gebildet. Sie gaben die Eintrittswahrscheinlichkeit für verschiedene Klimaereignisse an. Spezifische Klimagefahren wurden in mehreren untergeordneten Parametern erfasst. So bezog sich die Temperaturänderung auf Luft, Süßwasser und Meerwasser. Um zu beurteilen, ob das Klimarisiko potenziell wesentlich ist, wurde für jede Gefährdung ein individueller, wissenschaftlich fundierter Schwellenwert ermittelt. Dieses Vorgehen ermöglichte eine fundierte Einschätzung der Verwundbarkeit der weltweiten Produktionsstandorte der TRATON GROUP gegenüber möglichen Klimaereignissen. Zunächst wurde das potenzielle materielle Risiko für die wirtschaftliche Aktivität oder den Vermögenswert bewertet. Für das Kriterium der Verwundbarkeit wurden vorhandene historische Schadensdaten sowie objektspezifische Merkmale und Gegebenheiten herangezogen. Dazu zählten das Wasserverbrauchsverhalten oder die Gebäudestruktur inklusive Materialien und Bestände. Darüber hinaus wurden risikospezifische Analysen mit zusätzlichen Datenquellen auf Grundlage der jeweiligen Standorte durchgeführt. Alle Standorte könnten von potenziell materiellen physischen Klimarisiken betroffen sein.

Es wurde ein Marktmodell für die Analyse aller Aspekte der künftigen Entwicklung entwickelt. Mit diesem Modell kann insbesondere die Marktdurchdringung verschiedener alternativer Antriebe umfassend modelliert werden. Zum einen vergleicht es den zu erwartenden Temperaturanstieg bei verschiedenen Klimaszenarien (u. a. 1,5, 1,7 und 2,0 Grad Celsius). Zum anderen gibt es unter Berücksichtigung von branchenspezifischen Zieländerungen die Wahrscheinlichkeit für das Erreichen des jeweils „fairen Anteils“ an den Emissionen an.

Für die qualitative Szenarioanalyse hat die TRATON GROUP ebenso den Zeitraum bis 2050 betrachtet, um Wege zur Klimaneutralität und zu Netto-CO₂-Emissionen zu bewerten. Diese Analyse steht im Einklang mit den Zielen des Pariser Abkommens der Vereinten Nationen. Zur Unterstützung der globalen Klimaziele hat TRATON sich verpflichtet, die Treibhausgas-Emissionen von Nutzfahrzeugen deutlich zu reduzieren.

Zudem konnte die Risikoexposition gegenüber potenziell physischen Klimarisiken je nach Art und Typ des Ereignisses differenziert werden. Die Relevanz der identifizierten Gefahren wurde für das lokale Umfeld bewertet und es wurden, falls erforderlich Maßnahmen zur Risikominderung entwickelt.

Bezogen auf die Übergangsriskien umfasst die Szenarioanalyse den eigenen Betrieb und die Wertschöpfungskette. Hinsichtlich der produktionsbedingten Emissionen hat die Analyse gezeigt, dass eine signifikante Reduktion der Emissionen notwendig ist, um die Klimaziele der Vereinten Nationen zu erreichen, insbesondere mithilfe steigender BEV-Verkaufszahlen. In Bezug auf die Nutzfahrzeugindustrie hat die Analyse ergeben, dass die Elektrifizierung und die Entwicklung von BEVs von entscheidender Bedeutung sind. Diese Ergebnisse sind unverzichtbare Grundlage für eine fundierte Planung von Absatz und Produktion. Sie fließen in die Dekarbonisierungsszenarien der TRATON GROUP ein. Aus der Analyse abgeleitete Anforderungen und Restriktionen für die TRATON GROUP fließen in die interne Prognose und Planung ein. Im Berichtsjahr wurden die gewonnenen Informationen zur Bewertung der Dekarbonisierungsambitionen genutzt. Die markt- und produktbezogenen Ergebnisse untermauern die Bewertung, dass die substanziellen Investitionen der TRATON GROUP in die Elektromobilität und die Maßnahmen zur Steigerung der Effizienz von Verbrennungsmotoren zielführend sind. Die einzelnen Marken von TRATON können sich jedoch in der Entwicklung, dem Zeitplan, der Produktion und der Skalierung von BEVs unterscheiden. Alle eigenen Anlagen, Geschäftsaktivitäten und Schlüssellieferanten sowie Geschäftspartner wurden auf akute und chronische klimabedingte Gefahren untersucht. Es wurden keine Anlagen oder Geschäftsaktivitäten identifiziert, die mit dem Übergang zu einer klimaneutralen Wirtschaft unvereinbar sind. Die Ergebnisse der Szenarioanalyse flossen in die DMA zu klimabezogenen Risiken und Chancen ein und wurden zur Verbesserung der Resilienzstrategie der Gruppe genutzt.

Do-No-Significant-Harm-Analyse

Für die Identifizierung von IROs in Bezug auf Umweltverschmutzung sowie biologische Vielfalt und Ökosysteme bezieht sich TRATON zusätzlich zum allgemeinen Prozess auf die Ergebnisse der Do-No-Significant-Harm (DNSH)-Bewertung für die EU-Taxonomie (siehe Abschnitt **„Angaben zur EU-Taxonomie“**).

Über den allgemeinen Prozess zur Identifizierung und Bewertung von IROs hinaus hat die TRATON GROUP kein strukturiertes und vollständiges Screening ihrer Anlagen, Standorte und Geschäftstätigkeiten durchgeführt, um IROs in Bezug auf Umweltverschmutzung, Wasser- und Meeresressourcen, Ressourcennutzung oder Kreislaufwirtschaft in ihren eigenen Betrieben und ihrer vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette zu identifizieren.

WWF-Studie zu naturbezogenen Risiken

Zur Identifizierung von IROs und Abhängigkeiten in Bezug auf Wasser- und Meeresressourcen sowie biologische Vielfalt und Ökosysteme hat die TRATON GROUP auf die Studie „The Current and Future Nature Risks of the Commercial Vehicles Industry“ des WWF Schweden (World Wildlife Fund). Systemische Risiken wurden zu diesem Zeitpunkt noch nicht berücksichtigt. Über die im Rahmen des Projekts zur Verfügung gestellten Informationen hinaus hat die TRATON GROUP keine weiteren Konsultationen mit den betroffenen Gemeinschaften in Bezug auf die biologische Vielfalt, die Auswirkungen auf das Ökosystem oder die Nachhaltigkeitsbewertung der gemeinsamen biologischen Ressourcen und Ökosysteme durchgeführt. Es gab keine Aktivitäten im Zusammenhang mit Standorten, die sich negativ auf biodiversitätssensible Gebiete auswirken. Für Standorte, die sich in oder in der Nähe von biodiversitätssensiblen Gebieten befinden, verweisen wir auf den Abschnitt **„Management der biologischen Vielfalt und Ökosysteme“**.

Human Rights Saliency Assessment

Im Jahr 2023 führte die TRATON GROUP eine umfassende konzernweite Bewertung der Bedeutung der Menschenrechte durch, um ihre Auswirkungen auf die Menschenrechte über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg zu beurteilen. Der Schwerpunkt lag auf der Belegschaft, den Arbeitnehmern innerhalb der Wertschöpfungskette und den betroffenen Gemeinden. Der Prozess, der 2024 abgeschlossen wurde, hat die wichtigsten Auswirkungen auf die Menschenrechte identifiziert, die sich aus den Aktivitäten oder Geschäftsbeziehungen von TRATON ergeben. Weitere Informationen finden sich im Abschnitt **„Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell“**. Über den allgemeinen Prozess zur Identifizierung und Bewertung von IROs hinaus hat die TRATON GROUP kein strukturiertes und vollständiges Screening ihrer Anlagen, Standorte und Geschäftsaktivitäten durchgeführt, um IROs in Bezug auf Umweltverschmutzung, Wasser- und Meeresressourcen, Ressourcennutzung oder Kreislaufwirtschaft in ihren eigenen Betrieben und ihrer vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette zu identifizieren.

1.2.2. Ergebnisse der doppelten Wesentlichkeitsanalyse

	Nachhaltigkeitsthema	Art	Zeithorizont	Umfang	IRO
E1	Klimaschutz	Tatsächliche negative Auswirkung	Kurzfristig	Vorgelagerte Wertschöpfungskette, eigene Geschäftstätigkeit und nachgelagerte Wertschöpfungskette	Signifikanter Beitrag zum Klimawandel durch die Nutzungsphase der Produkte
		Tatsächliche positive Auswirkung	Kurzfristig	Vorgelagerte Wertschöpfungskette, eigene Geschäftstätigkeit und nachgelagerte Wertschöpfungskette	Die Umsetzung von Maßnahmen zur Kraftstoffeffizienz und die Entwicklung von BEVs und alternativen Kraftstoffen verringern die Emissionen.
		Risiko	Kurzfristig	Vorgelagerte Wertschöpfungskette, eigene Geschäftstätigkeit und nachgelagerte Wertschöpfungskette	Herausforderungen bei der Einführung von BEVs aufgrund mangelnder Infrastruktur, ausreichender Vorschriften und finanzieller Unterstützung
		Chance	Mittelfristig	Vorgelagerte Wertschöpfungskette, eigene Geschäftstätigkeit und nachgelagerte Wertschöpfungskette	Erschließung des Marktpotenzials durch den Übergang zu einer CO ₂ -armen Wirtschaft
	Anpassung an den Klimawandel	Risiko	Langfristig	Vorgelagerte Wertschöpfungskette und eigene Geschäftstätigkeit	Schäden an Vermögenswerten und Unterbrechungen der Lieferkette aufgrund extremer Wetterbedingungen und unzureichender Anpassung
	Energie	Tatsächliche negative Auswirkung	Langfristig	Vorgelagerte Wertschöpfungskette, eigene Geschäftstätigkeit und nachgelagerte Wertschöpfungskette	Die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen trägt zum Klimawandel bei.
Risiko		Mittelfristig	Vorgelagerte Wertschöpfungskette, eigene Geschäftstätigkeit und nachgelagerte Wertschöpfungskette	Unzureichende Infrastruktur und hohe Kosten für grüne Energie. Energiepreisschwankungen und die Bepreisung von Kohlenstoff tragen zur finanziellen Belastung bei und der begrenzte Zugang zu Strom birgt die Gefahr von Versorgungsengpässen.	
E2	Luftverschmutzung	Tatsächliche negative Auswirkung	Mittel- und langfristig	Vorgelagerte Wertschöpfungskette, eigene Geschäftstätigkeit und nachgelagerte Wertschöpfungskette	Emissionen aus Transport und Produktion setzen Schadstoffe frei (z. B. Feinstaub, Stickoxide), die die Luftqualität verschlechtern und ein Gesundheitsrisiko darstellen.
		Potenzielle positive Auswirkung	Mittelfristig	Vorgelagerte Wertschöpfungskette und eigene Geschäftstätigkeit	Verringerung der Luftverschmutzung durch den Einsatz von saubereren Technologien und Systemen zur Emissionskontrolle
	Wasserverschmutzung	Potenzielle negative Auswirkung	Kurzfristig	Eigene Geschäftstätigkeit und nachgelagerte Wertschöpfungskette	Mögliche Freisetzung von Schadstoffen in Gewässern
	Besonders besorgniserregende Stoffe	Potenzielle negative Auswirkung	Kurz-, mittel- und langfristig	Eigene Geschäftstätigkeit	Die Verwendung von besorgniserregenden Stoffen kann der Umwelt, Arbeitnehmern und Kunden schaden.
	Mikroplastik	Potenzielle negative Auswirkung	Kurzfristig	Nachgelagerte Wertschöpfungskette	Freisetzung von Mikroplastik durch Reifen- und Fahrzeugverschleiß
E3	Wasser	Potenzielle negative Auswirkung	Kurzfristig	Vorgelagerte Wertschöpfungskette und eigene Geschäftstätigkeit	Hoher Wasserverbrauch in der Produktion und bei der Herstellung von Rohstoffen

	Nachhaltigkeitsthema	Art	Zeithorizont	Umfang	IRO
E4	Direkte Ursachen des Biodiversitätsverlusts	Potenzielle negative Auswirkung	Langfristig	Vorgelagerte Wertschöpfungskette und nachgelagerte Wertschöpfungskette	Förderung von und Beitrag zu nachteiligen Landnutzungsänderungen
E5	Ressourcenzuflüsse, einschließlich Ressourcennutzung	Tatsächliche negative Auswirkung	Kurzfristig	Vorgelagerte Wertschöpfungskette	Hoher und nicht erneuerbarer Ressourcenverbrauch
		Risiko	Kurzfristig	Vorgelagerte Wertschöpfungskette	Steigende Ressourcenkosten und die Abhängigkeit von nicht erneuerbaren Ressourcen stellen finanzielle und Lieferkettenrisiken dar.
	Ressourcenabflüsse im Zusammenhang mit Produkten und Dienstleistungen	Potenzielle negative Auswirkung	Kurzfristig	Nachgelagerte Wertschöpfungskette	Unsachgemäße Entsorgung oder Recycling von Fahrzeugen kann zu Deponieabfällen, erhöhtem Ressourcenabfluss und dem Verlust wertvoller Ressourcen beitragen.
		Risiko	Mittelfristig	Nachgelagerte Wertschöpfungskette	Höhere Kosten aufgrund von Kreislaufdesign und energieeffizienten Technologien könnten die Rentabilität und den Marktanteil beeinflussen.
	Chance	Langfristig	Eigene Geschäftstätigkeit	Kosteneinsparungen und verbesserte Reputation durch zirkuläres Produktdesign und energieeffiziente Technologien	
	Abfälle	Potenzielle negative Auswirkung	Kurzfristig	Eigene Geschäftstätigkeit	Deponieabfälle und Beitrag zur Erschöpfung der Ressourcen durch erhebliche Abfallerzeugung
S1	Arbeitsbedingungen	Potenzielle negative Auswirkung	Kurzfristig	Eigene Geschäftstätigkeit	Beeinträchtigung des Wohlbefindens der eigenen Belegschaft durch widrige Arbeitsbedingungen, Diskriminierung und schlechte Sicherheitspraktiken
		Risiko	Langfristig	Eigene Geschäftstätigkeit	Personalfuktuation, Produktivitätsverluste und Sicherheitsprobleme in der eigenen Belegschaft aufgrund widriger Arbeitsbedingungen
	Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle	Potenzielle negative Auswirkung	Kurzfristig	Eigene Geschäftstätigkeit	Negative Auswirkungen von Diskriminierung in der Beschäftigung wie ungleiche Weiterbildung, Beförderungsmöglichkeiten, Entlohnung und Leistungen
	Sonstige arbeitsbezogene Rechte	Potenzielle negative Auswirkung	Kurzfristig	Eigene Geschäftstätigkeit	Risiken für die Privatsphäre durch übermäßigen Datenzugriff, fehlende Zustimmung und Datenlecks
S2	Arbeitsbedingungen	Potenzielle negative Auswirkung	Kurzfristig	Vorgelagerte Wertschöpfungskette	Auswirkungen von widrigen Arbeitsbedingungen, Problemen im Bereich Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz sowie der Verweigerung der Vereinigungsfreiheit auf die Arbeitnehmer in der Wertschöpfungskette
	Sonstige arbeitsbezogene Rechte	Potenzielle negative Auswirkung	Kurzfristig	Vorgelagerte Wertschöpfungskette	Potenzielle Beschäftigung von Minderjährigen und Zwangsarbeit in der Wertschöpfungskette
		Risiko	Langfristig	Vorgelagerte Wertschöpfungskette	Reputationsschäden, rechtliche Risiken und betriebliche Störungen durch Verwicklung in Fälle von Kinder- und Zwangsarbeit

	Nachhaltigkeitsthema	Art	Zeithorizont	Umfang	IRO
S3	Wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte von Gemeinschaften	Potenzielle negative Auswirkung	Kurzfristig	Vorgelagerte Wertschöpfungskette, eigene Geschäftstätigkeit und nachgelagerte Wertschöpfungskette	Schäden aufgrund eines unzureichenden Schutzes der Rechte von Gemeinschaften und Fahrzeugmissbrauchs
		Risiko	Langfristig	Vorgelagerte Wertschöpfungskette, eigene Geschäftstätigkeit und nachgelagerte Wertschöpfungskette	Rechts- und Reputationsrisiken sowie Störungen des Betriebsablaufs durch Verwicklung in Menschenrechtsverletzungen
	Straßenverkehrssicherheit und Datenschutz (entitätsspezifisch)	Potenzielle negative Auswirkung	Kurzfristig	Nachgelagerte Wertschöpfungskette	Verletzungen des Datenschutzes durch in Fahrzeugen gesammelte Informationen, Sicherheitsrisiken durch Produktmängel oder Qualitätsprobleme
		Potenzielle positive Auswirkung	Kurzfristig	Nachgelagerte Wertschöpfungskette	Datenschutzbewusstes und sicheres Fahrverhalten durch Erhöhung der Daten- und Verkehrssicherheit
G1	Unternehmenskultur	Potenzielle negative Auswirkung	Kurzfristig	Eigene Geschäftstätigkeit	Desengagement der Mitarbeitenden, mangelnde Befähigung und Motivation der Mitarbeitenden, potenziell unethisches Verhalten durch schwache Unternehmenskultur
		Potenzielle positive Auswirkung	Kurzfristig	Eigene Geschäftstätigkeit	Inspiration der Mitarbeitenden, Förderung ethischen Verhaltens sowie Schaffung von Vertrauen und Ansehen durch Ausrichtung der Unternehmenskultur an Zielen und Werten
		Risiko	Kurzfristig	Eigene Geschäftstätigkeit	Niedrige Produktivität, geringere Effizienz und höhere Fluktuation von Mitarbeitenden durch eine negative Unternehmenskultur
		Chance	Kurzfristig	Eigene Geschäftstätigkeit und nachgelagerte Wertschöpfungskette	Gesteigerte Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit sowie geringere Fluktuationskosten durch eine positive Unternehmenskultur
	Korruption und Bestechung	Potenzielle negative Auswirkung	Kurzfristig	Vorgelagerte Wertschöpfungskette, eigene Geschäftstätigkeit und nachgelagerte Wertschöpfungskette	Schwächung der Governance, Schaden für Umweltinitiativen und Förderung unlauteren Wettbewerbs durch Korruption
	Management der Beziehungen zu Lieferanten, einschließlich Zahlungspraktiken	Potenzielle positive Auswirkung	Kurzfristig	Vorgelagerte Wertschöpfungskette und eigene Geschäftstätigkeit	Vertrauen bei den Lieferanten sowie verbesserte Loyalität, Zusammenarbeit und Innovation durch faire Zahlungsweise
	Politisches Engagement	Potenzielle negative Auswirkung	Langfristig	Nachgelagerte Wertschöpfungskette	Bedrohung der Demokratie und einer fundierten Entscheidungsfindung durch undurchsichtiges politisches Engagement
	Schutz von Hinweisgebern (Whistleblowers)	Potenzielle negative Auswirkung	Kurzfristig	Vorgelagerte Wertschöpfungskette und eigene Geschäftstätigkeit	Der Mangel an zugänglichen Beschwerdemechanismen könnte die Betroffenen davon abhalten, Bedenken zu äußern oder Rechtsverletzungen zu melden
		Potenzielle positive Auswirkung	Kurzfristig	Vorgelagerte Wertschöpfungskette und eigene Geschäftstätigkeit	Förderung von Vertrauen und einer transparenten Kultur durch Einrichtung solider Kanäle für die Meinungsäußerung

1.3. Unternehmensführung bei TRATON

1.3.1. Zusammensetzung, Diversität und Nachhaltigkeitskompetenz der Governance-Organe

Informationen über die Zusammensetzung, die Vielfalt und die Fachkenntnisse der Leitungsorgane der TRATON GROUP sind im Abschnitt „**Erklärung zur Unternehmensführung**“ des „**Zusammengefassten Lageberichts**“ aufgeführt.

1.3.2. Prozess des Nachhaltigkeitsmanagements

Die Steuerung von Nachhaltigkeitsthemen und IROs, die im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse identifiziert wurden, wird durch verschiedene Gremien, Arbeitsgruppen und Berichtsströme organisiert. So sollen eine vollständige Abstimmung und die Einbeziehung aller relevanten Parteien gewährleistet werden. Die zentrale Nachhaltigkeitsfunktion bei TRATON berichtet über das TRATON Sustainability Board direkt an den Chief Executive Officer und die anderen Truck-Board-Mitglieder und ist für die Koordination des Nachhaltigkeitsmanagements bei TRATON verantwortlich. Die Entwicklung der TRATON-Nachhaltigkeitsstrategie ist eine funktionsübergreifende Aufgabe mit Verantwortlichkeiten in mehreren zentralen TRATON-Funktionen und auf der Ebene der Marken.

Die wichtigsten Gremien und Prozesse für das Nachhaltigkeitsmanagement sind:

- Das TRATON Sustainability Board (TSB) besteht aus dem Truck-Board, den Nachhaltigkeitsverantwortlichen bei der TRATON GROUP und allen Marken sowie dem Head of ESG. Das TSB gibt die allgemeine Richtung und das Anspruchsniveau vor und genehmigt Verpflichtungen, Gruppenziele und verbindliche Vorschriften. Es überwacht für das Management auch den Gesamtansatz von Auswirkungen, Risiken und Chancen, die über die DMA ermittelt wurden. Neue Programme und Maßnahmen, Verpflichtungen und die DMA werden vom TSB und auf der Ebene der einzelnen Marken final genehmigt. Das TSB hielt im Jahr 2024 vier Sitzungen ab und genehmigte insbesondere die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen resultierend aus der DMA. Die Ergebnisse des TSB werden durch Sitzungsprotokolle dokumentiert, die von dem Chief Executive Officer und dem Chief Sustainability Officer unterzeichnet werden.

- Die Sustainability Leadership Group (SLG) besteht aus den Nachhaltigkeitsverantwortlichen von der TRATON GROUP und aller Marken. Die SLG fungiert als verantwortliche Schnittstelle zu den Nachhaltigkeitsfunktionen der Marken. Sie stimmt sich bei Entscheidungen mit den relevanten Konzern-, Unternehmens- und Markenfunktionen ab und kann unverbindliche Dokumente freigeben. Die SLG entwickelt alle Materialien für das TSB, informiert das TSB und setzt die vom TSB getroffenen Entscheidungen um. Fortschritte und Abweichungen werden fortlaufend auf Gruppen- und Markenebene verfolgt. Für die Umsetzung der genehmigten Initiativen auf ihrer Ebene sind die Marken selbst verantwortlich.
- Das Group Sustainability Alignment Meeting (GSAM) besteht aus den Nachhaltigkeitsverantwortlichen von der TRATON GROUP und aller Marken sowie mehreren relevanten Vertretern der TRATON-Funktionen. Alle Verpflichtungen, Aktionsbereiche, Ziele, verbindliche und nicht verbindliche Regelungen werden im GSAM abgestimmt, bevor sie dem TSB vorgelegt werden. Diese Entscheidungen werden dann bei den vierteljährlich stattfindenden TRATON Sustainability Network Meetings kommuniziert. Diese Treffen dienen als Instrument für den Informationsaustausch zu Nachhaltigkeitsthemen innerhalb der Gruppe. Weitere Informationen werden über relevante Kanäle wie das Intranet weitergegeben.

Gremien und Prozesse des Nachhaltigkeitsmanagements

Top Level
Gesamtausrichtung
und Anspruchsniveau



High Level
Strategie und
Management

Die Verantwortung für Nachhaltigkeit trägt ebenfalls der Vorstand. Der Aufsichtsrat beaufsichtigt diese Aktivitäten. Nach deutschem Recht sind Aufsichtsrat und Vorstand verpflichtet, bei unternehmerischen Entscheidungen eine umfassende Bewertung aller relevanten Aspekte einschließlich der Nachhaltigkeitsthemen vorzunehmen. Dadurch wird sichergestellt, dass alle Faktoren berücksichtigt werden und die Entscheidungen mit größter Sorgfalt getroffen werden. Andernfalls kann es zu Haftungsproblemen kommen, da Entscheidungen, die ohne angemessene Bewertung getroffen werden, als fehlerhaft angesehen werden können. Der Vorstand verpflichtet sich, diese Regeln einzuhalten und fundierte Entscheidungen zu treffen, die dem Unternehmen und seinen Stakeholdern zugutekommen. Grundlegende Eckpfeiler der Unternehmensführung wie der Code of Conduct für Mitarbeitende und die damit verbundenen Verfahren werden unter Mitwirkung des Vorstands erstellt und überwacht. Darüber hinaus berichtet der Head of ESG dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats regelmäßig über den Fortschritt der CSRD-Berichterstattung. Auf Grundlage der Diskussionen und Ergebnisse dieser Sitzungen informiert der Vorsitzende des Prüfungsausschusses dann direkt den Aufsichtsrat.

Neben der ESG-Berichtsstruktur spielt die Governance, Risk & Compliance (GRC)-Organisation eine entscheidende Rolle bei der Sicherstellung der Integrität innerhalb der TRATON GROUP. Diese Organisation wird vom Head of GRC/Chief Compliance Officer geleitet und berichtet direkt an den Vorstandsvorsitzenden und den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats. Die GRC-Organisation beaufsichtigt Compliance, Integrität, Risikomanagement und Datenschutz in der gesamten Gruppe.

Übergreifende Managementkonzepte für Nachhaltigkeit

Die TRATON GROUP hat übergreifende Managementkonzepte implementiert, die die Grundlage für die gesamten Managementprozesse bilden und umfassend für alle Nachhaltigkeitsthemen gelten. Diese Managementkonzepte gewährleisten einen konsistenten und integrierten Ansatz bei der Entscheidungsfindung zu wesentlichen Nachhaltigkeitsmaßnahmen in der TRATON GROUP. Die übergreifenden Richtlinien und Konzepte werden in den folgenden Abschnitten beschrieben. Zusätzlich zu diesen übergreifenden Managementkonzepten werden Managementkonzepte berücksichtigt, die sich auf spezifische Nachhaltigkeitsthemen beziehen. Diese Konzepte werden in den Abschnitten zu den jeweiligen ESRS-Standards in diesem Nachhaltigkeitsbericht detailliert beschrieben.

Allgemeiner Prozess für TRATON GROUP Managementkonzepte

TRATON hat einen allgemeinen Prozess für die Entwicklung, Implementierung und Überwachung von Managementkonzepten auf Konzernebene eingeführt. Dieser Prozess gilt für alle in diesem Bericht beschriebenen Konzern-Managementkonzepte, die klar als solche gekennzeichnet sind. Bei anderen Managementkonzepten, z. B. Richtlinien oder Rahmenwerke, werden deren individuelle Prozesse separat beschrieben.

Konzern-Managementkonzepte regeln wesentliche Themen, um Mitarbeitende und die Organisation zu schützen, Risiken zu vermeiden, aber auch den Ruf von TRATON und das Vermögen des Konzerns zu sichern. Themen, die nicht in eine dieser Kategorien fallen, können durch andere Arten von Managementkonzepten oder Prozessen verwaltet werden.

Die TRATON SE gibt Konzern-Managementkonzepte heraus, die Mindeststandards und Anforderungen für die TRATON-Marken und -Gesellschaften festlegen und direkt auch für die TRATON SE gelten. Die TRATON-Marken können darüber hinaus bei Bedarf weitere Marken-Managementkonzepte erlassen, die spezifisch für die Tochtergesellschaften gelten. Der Code of Conduct für Mitarbeitende stellt die übergeordnete Governance-Regelung dar, an der sich sämtliche Managementkonzepte orientieren und ausrichten müssen. Sobald ein neues Konzern-Managementkonzept erstellt und hinsichtlich der geltenden Qualitätsstandards geprüft wurde, wird es dem TRATON SE-Vorstand zur Genehmigung vorgelegt. Dieser bildet zusammen mit dem Inhaber des Managementkonzepts die höchste Verantwortungsebene für die Umsetzung des Konzepts. Nach Genehmigung wird das Managementkonzept durch Koordinatoren im TRATON-Intranet veröffentlicht. Diese Koordinatoren des Managementkonzepts leiten die genehmigten Dokumente an die entsprechenden Stellen auf Marken- oder Unternehmensebene weiter und geben die Umsetzung innerhalb eines vorgegebenen Zeitrahmens vor. Sofern es zur Sicherstellung der Umsetzung oder Einhaltung erforderlich ist, bieten die Inhaber des Managementkonzepts Schulungen und Anleitungen für die jeweiligen Zielgruppen an. Gegebenenfalls veröffentlichen die Koordinatoren des Managementkonzepts der Marken gleichwertige Konzepte zu dem jeweiligen Thema und berichten TRATON vierteljährlich über den Stand der Umsetzung.

Die Verantwortlichen der Managementkonzepte überprüfen ihre Konzern-Managementkonzepte mindestens einmal im Jahr. Falls sich relevante Parameter ändern, erfolgen zusätzliche Beurteilungen, ob eine Änderung bestehender oder die Einführung neuer Konzepte erforderlich ist. Die Konzernrevision führt auf der Grundlage ihrer Bewertungen und Planungen Audits zu bestimmten Themen oder Prozessen durch. Für solche Prüfungen werden die geltenden Konzepte und die zugehörigen Leitdokumente herangezogen.

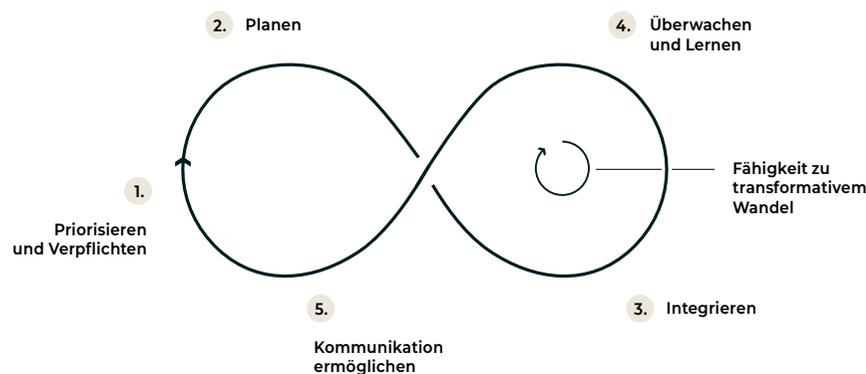
Konzern-Managementkonzept TRATON Sustainability

Im Jahr 2024 wurde das Konzern-Managementkonzept TRATON Sustainability entwickelt, das 2025 eingeführt werden soll. Es hat den Zweck, die TRATON GROUP in die Lage zu versetzen, für ihre Nachhaltigkeitsbestrebungen und -ambitionen relevante Maßnahmen einzuleiten und Ergebnisse zu erzielen. Es wird TRATON künftig ermöglichen, Prioritäten zu setzen und gleichzeitig die Erwartungen und Anforderungen der Stakeholder zu erfüllen. Das Konzept definiert das Modell des Nachhaltigkeitsmanagements, die Governance-Struktur sowie die Rollen und Verantwortlichkeiten, um im Bereich der Nachhaltigkeit eine markenübergreifende Zusammenarbeit bei TRATON zu gewährleisten.

TRATON Sustainability Management Guideline

Diese Richtlinie beschreibt den Ansatz des TRATON-Nachhaltigkeitsmanagements. In fünf Schritten verbindet der TRATON-Nachhaltigkeitsmanagementansatz die Bestrebungen zur Festlegung von Konzernverpflichtungen und -zielen mit der Integration von Nachhaltigkeit in Marken und Funktionen.

Modell des Nachhaltigkeitsmanagements



1. Priorisieren und Verpflichten

Wir beginnen stets damit, zu ermitteln, wo wir die größten Auswirkungen und Risiken haben. Wir tun dies ständig und regelmäßig zusammen mit unserer gesamten Wertschöpfungskette, um sicherzustellen, dass wir uns auf das konzentrieren, was am wichtigsten ist. Danach setzen wir Prioritäten und verpflichten uns, auf diese Auswirkungen zu reagieren. Zu den wichtigsten Prozessen in diesem Schritt gehören die Einbeziehung von Stakeholdern und unsere Wesentlichkeitsanalyse.

2. Planen

Im nächsten Schritt legen wir die Maßnahmen fest, die wir ergreifen müssen. Durch die Festlegung eines Ansatzes, von Anforderungen oder Zielen können wir unsere Auswirkungen besser verstehen und Maßnahmen vorantreiben. Dies kann auf Marken- oder Konzernebene geschehen.

3. Integrieren

Der Schlüssel zum Erreichen unserer Nachhaltigkeitsziele liegt darin, die richtigen Wege zu finden, um unsere Verpflichtungen und Ziele in unsere Entscheidungsfindung und unsere Geschäftstätigkeit zu integrieren. Dabei bauen wir darauf, dass unser gesamtes Unternehmen und unsere Partner entschlossene Maßnahmen ergreifen, um unsere Verpflichtungen und Ziele zu erreichen.

4. Überwachen und Lernen

Wir stellen sicher, dass wir unsere Fortschritte überwachen und aus unseren Erfolgen und Fehlern lernen. Dies geschieht im Rahmen der bestehenden Führungsstrukturen aller Funktionen sowie durch das TRATON Sustainability Board.

5. Kommunikation ermöglichen

Wir kommunizieren transparent. Wir sind davon überzeugt, dass Transparenz der Schlüssel zu einem glaubwürdigen Nachhaltigkeitsmanagement ist. Wir kommunizieren sowohl intern über verschiedene Kanäle als auch extern, wobei unser Nachhaltigkeitsbericht eine zentrale Rolle spielt.

Insgesamt trägt dieser Ansatz dazu bei, Nachhaltigkeitsmaßnahmen in der gesamten TRATON GROUP voranzutreiben und die Ambitionen in das Tagesgeschäft zu integrieren. Zwar verfolgt TRATON derzeit nicht die Wirksamkeit dieses Managementkonzepts, die Richtlinie bietet dennoch eine Grundlage für wirksames Handeln und Integration.

Environmental Compliance Management System (Konzern-Managementkonzept)

Das Environmental Compliance Management System (ECMS) ist ein Konzern-Managementkonzept, das sämtliche Fragen der ökologischen Nachhaltigkeit abdeckt und sich daher auf alle Umwelt-IROs bezieht. Das ECMS-Rahmenwerk leitet alle Unternehmen der TRATON GROUP dazu an, das Umweltmanagement in allen Phasen ihrer Tätigkeiten und des Lebenszyklus ihrer Produkte und Dienstleistungen mit dem Ziel der Minimierung von Umweltauswirkungen anzugehen. Durch die Integration von Compliance-Aspekten in das Umweltmanagement stellt die TRATON GROUP die Konformität mit den geltenden Vorschriften sicher, deckt mögliches Fehlverhalten auf und beugt diesem in Zukunft vor. Das Managementkonzept definiert die Mindestanforderungen an die operativen Organisationen zur Umsetzung des ECMS und bietet gleichzeitig die Flexibilität, diese Anforderungen an die spezifischen Geschäftsanforderungen der Marken anzupassen. Sie umreißt, was für ein effektives Umweltmanagement erforderlich ist, ohne vorzuschreiben, wie es durchgeführt werden sollte. Auf diese Weise befähigt es jede betriebliche Organisation, unabhängig von Größe, Standort, Tätigkeitsbereich oder Grad der Regulierung, Umweltaspekte und -risiken zu erkennen, zu bewerten und zu managen.

In Übereinstimmung mit dem risikobasierten Ansatz ist dieses Konzern-Managementkonzept in neun Kernprämissen unterteilt: Führung und Engagement, Verantwortung und Rechenschaftspflicht, Einhaltung von Vorschriften, Management von Umweltaspekten, -risiken und -chancen, Leistungsverbesserung, Bewusstsein und Kompetenz, Stakeholder-Dialog, Leistungsbewertung und Umgang mit Verstößen. Diese Prämissen orientieren sich an international anerkannten Normen, z. B. ISO 14001:2015 und ISO 19011:2018, um die Einhaltung von Umweltauflagen während des gesamten Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen zu verbessern. Die Wirksamkeit des ECMS wird durch die Auswertung von Risiken, Vorfällen und Prüfungsergebnissen aus internen und externen Audits nach ISO 14001:2015 verfolgt. Diese Ergebnisse werden jährlich von den Marken an die Gruppe berichtet und anschließend dem TRATON GROUP Truck Board im Rahmen der jährlichen Managementbewertung vorgelegt.

1.3.3. Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistungen im Anreizsystem

Die Integration von nachhaltigkeitsbezogener Leistung in die allgemeinen Anreizsysteme des TRATON SE-Vorstands wird im Abschnitt „Vergütungsbericht“ beschrieben.

1.3.4. Erklärung zur Sorgfaltspflicht

Kernelemente der Sorgfaltspflicht

Kernelemente der Sorgfaltspflicht	Absätze in der Nachhaltigkeitserklärung
a) Einbindung der Sorgfaltspflicht in Governance, Strategie und Geschäftsmodell	1.3.2. Prozess des Nachhaltigkeitsmanagements 1.4.3. Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell
b) Einbindung betroffener Interessenträger in alle wichtigen Schritte der Sorgfaltspflicht	1.2.1. Beschreibung des Verfahrens zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen 1.3.2. Prozess des Nachhaltigkeitsmanagements 1.4.2. Interessen und Standpunkte der Stakeholder 2. Umwelt, insbesondere Angaben zu Managementkonzepten 3. Soziales, insbesondere Angaben zu Managementkonzepten 4. Unternehmensführung, insbesondere Angaben zu Managementkonzepten
c) Ermittlung und Bewertung negativer Auswirkungen	1.2.1. Beschreibung des Verfahrens zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen 1.4.3. Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell
d) Maßnahmen gegen diese negativen Auswirkungen	2. Umwelt, insbesondere Angaben zu Maßnahmen und Zielen 3. Soziales, insbesondere Angaben zu Maßnahmen und Zielen 4. Unternehmensführung, insbesondere Angaben zu Maßnahmen und Zielen
e) Nachverfolgung der Wirksamkeit dieser Bestrebungen und Kommunikation	2. Umwelt, insbesondere Angaben zu Zielen und Metriken 3. Soziales, insbesondere Angaben zu Zielen und Metriken 4. Unternehmensführung, insbesondere Angaben zu Zielen und Metriken

1.3.5. Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitserklärung

Der Ansatz der TRATON GROUP für das Risikomanagement und die internen Kontrollen in Bezug auf die Nachhaltigkeitsberichterstattung sowie eine Beschreibung der identifizierten Hauptrisiken werden neben den allgemeinen Risikomanagement- und internen Kontrollprozessen des Konzerns im Abschnitt „Chancen und Risiken“ des zusammengefassten Lageberichts dargestellt.

1.4. Nachhaltigkeitsstrategie der TRATON GROUP

1.4.1. Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette

Bei TRATON ist das Engagement für Nachhaltigkeit tief in der Strategie und den Unternehmenswerten verwurzelt. Der Unternehmenszweck von TRATON ist „Transforming Transportation Together. For a sustainable world“. Damit verpflichtet sich das Unternehmen, ein profitables Geschäft aufzubauen, indem es Transportlösungen für eine nachhaltige Gesellschaft entwickelt.

TRATON Way Forward

Die Strategie der TRATON GROUP, der TRATON Way Forward, basiert auf einer langfristigen Vision, die beschreibt, auf welche Weise TRATON den Herausforderungen und den erwarteten Veränderungen in der Transport- und Logistikbranche begegnet. Der TRATON Way Forward besteht aus drei Säulen. Die Säule „Verantwortungsvolles Unternehmen“ leitet TRATON in der Verpflichtung, nachhaltig und verantwortungsvoll zu handeln. Die TRATON GROUP konzentriert sich stark darauf, die definierten Umweltziele zu erreichen und nachhaltiges Handeln gegenüber Menschen; Mitarbeitern, Kunden, Lieferanten und strategischen Partnern zu stärken. Verantwortung ist oberstes Gebot und soll das Handeln stets leiten. Gemeinsam mit den Marken arbeitet TRATON intensiv an dem Ziel, den Transport für eine nachhaltige Welt zu verändern. Ziel des Unternehmens ist es, über den gesamten Lebenszyklus der Produkte hinweg einen Nutzen für die Kunden und die Gesellschaft zu schaffen.

„Verantwortungsvolles Unternehmen“ umfasst auch eine Unternehmenskultur, die Menschen und Vielfalt in den Mittelpunkt stellt. Bei TRATON geht Vielfalt über das traditionelle Verständnis hinaus und betont die Einbeziehung von Menschen mit unterschiedlichen Erfahrungen, Bildungshintergründen und Persönlichkeiten. Um ein verantwortungsvolles Verhalten zu gewährleisten, hält sich das Unternehmen auch an ethische Grundsätze der Unternehmensführung. Die TRATON GROUP beabsichtigt, als Unternehmen in jeder Hinsicht noch verantwortungsvoller zu werden. Die Joint Impact Areas spielen dabei eine Schlüsselrolle. Durch die Konzentration auf diese Bereiche, will TRATON einen signifikanten positiven Wandel herbeiführen und sicherstellen, dass das eigene Handeln mit dem Engagement für Verantwortung und Nachhaltigkeit in Einklang steht.

Joint Impact Areas der TRATON GROUP

Der Ansatz des Nachhaltigkeitsmanagements der TRATON GROUP beschreibt, wie das Ziel und die eigenen Ambitionen in Bezug auf Nachhaltigkeit angesichts der großen gesellschaftlichen und ökologischen Herausforderungen in konkrete Maßnahmen und

Ergebnisse umgesetzt werden. Die immensen Auswirkungen des Klimawandels auf die Natur sowie auf Menschen und Gesellschaften sind unübersehbar. Zudem beeinträchtigt der Verlust der biologischen Vielfalt, der durch verschiedene Faktoren wie nicht nachhaltige Industriepraktiken und Landwirtschaft verursacht wird, die Widerstandsfähigkeit der Gesellschaft. Darüber hinaus verschärfen Ungleichheiten die Auswirkungen des Klimawandels, die den schwächsten Bevölkerungsgruppen der Welt unverhältnismäßig großen Schaden zufügen.

Die größten Herausforderungen im Zusammenhang mit dem Klimawandel sind die hohen Treibhausgas-Emissionen (THG-Emissionen) des Straßengüterverkehrs, die umgehend reduziert werden müssen, um dem Pariser Abkommen gerecht zu werden. Dies erfordert die Verabschiedung und Harmonisierung strengerer Standards für den Kraftstoffverbrauch und die Einführung von Vorschriften für emissionsfreie Fahrzeuge. Darüber hinaus sind eine deutliche Steigerung der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien und Fortschritte in der Batterietechnologie für die Elektrifizierung von Nutzfahrzeugen erforderlich. Ein eng abgestimmtes und koordiniertes Vorgehen und die Ressourcen der großen Transportunternehmen und Nutzfahrzeughersteller sind entscheidend, um die Dekarbonisierung voranzutreiben und die Zusammenarbeit in der Branche zu fördern.

Der zunehmende Ressourcenverbrauch treibt die dreifache Krise aus Klimawandel, Verlust der Artenvielfalt und Umweltverschmutzung weiter voran, und der Verkehrssektor trägt maßgeblich dazu bei. Die Ressourcen der Erde können die derzeitigen Verbrauchsdaten nicht aufrechterhalten, was zu gesellschaftlichen Ungleichheiten und höheren Kosten führt. Es sind dringend Maßnahmen und rechtliche Rahmenbedingungen erforderlich, um die Ausbeutung der Ressourcen einzudämmen. Der Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft, insbesondere in wohlhabenderen Ländern, könnte den Ressourcenverbrauch reduzieren, das Wohlbefinden verbessern und das Wirtschaftswachstum ankurbeln.

TRATON verfolgt einen transformativen Ansatz zur Nachhaltigkeit. Dies impliziert grundlegende Veränderungen bei Produkten und Dienstleistungen bis hin zu den Beziehungen zu Lieferanten, Kunden und Partnern, während gleichzeitig sichergestellt ist, dass die Transformation in den verschiedenen Teilen der Welt relevant ist. Das Unternehmen ist aktiv an der Gestaltung von Strategien, Praktiken und Kooperationen beteiligt, um die eigene Verantwortung für die notwendigen systemischen Veränderungen wahrzunehmen. Diese Nachhaltigkeitsziele sind nicht auf einen bestimmten Lieferanten, eine bestimmte Kundengruppe oder ein bestimmtes geografisches Gebiet beschränkt, sodass ein breiter und umfassender Ansatz zur Förderung des Wandels gewährleistet ist.

Joint Impact Areas



Damit die TRATON GROUP fokussiert bleibt und ihre Ressourcen so einsetzt, dass sie die größte Wirkung erzielen, wurden drei Joint Impact Areas identifiziert. Dies sind Dekarbonisierung, Kreislaufwirtschaft und Menschenrechte. Sie ermöglichen es TRATON, diese Bereiche auf der Grundlage des Nachhaltigkeitsmanagementmodells auf integrierte und effiziente Weise anzugehen. Die Joint Impact Areas untermauern auch die Verpflichtung, die langfristigen Ziele und unsere Ambitionen zu verfolgen:

Dekarbonisierung: TRATON hat sich verpflichtet, die Treibhausgas-Emissionen in der gesamten Wertschöpfungskette des Unternehmens zu reduzieren. Damit leistet die TRATON GROUP ihren Beitrag, den globalen Temperaturanstieg auf 1,5 Grad Celsius über dem vorindustriellen Niveau zu begrenzen.

Ein erheblicher Teil der globalen Treibhausgas-Emissionen stammt aus dem Verkehrssektor. TRATON hat sich verpflichtet, Teil der Lösung zu sein und will bei der Dekarbonisierung des Nutzfahrzeugsektors eine führende Rolle spielen. Da fast alle Emissionen der TRATON-Wertschöpfungskette aus der Nutzungsphase der Produkte stammen, konzentriert sich die Gruppe auf die Elektrifizierung als wirksamsten Hebel zur Dekarbonisierung. Ziel ist es, leistungsstarke BEVs und ergänzende Dienstleistungen wie Ladelösungen und Finanzierungsoptionen anzubieten. Gleichzeitig wird TRATON die Energieeffizienz von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotoren weiter verbessern. Mithilfe von Partnerschaften und durch den Einsatz für unterstützende Regelungen, erleichtert das Unternehmen den Zugang zu neuen Technologien und Infrastrukturen. Gemäß den Kundenbedürfnissen, strebt TRATON ein kohlenstoffarmes Geschäftsmodell an, das Wettbewerbsvorteile bietet.

Kreislaufwirtschaft: TRATON setzt sich dafür ein, den Ressourcenverbrauch vom Geschäftswachstum zu entkoppeln.

Die Kreislaufwirtschaft reduziert die Abhängigkeit von endlichen natürlichen Ressourcen und gewährleistet eine nachhaltige Entwicklung während des gesamten Lebenszyklus eines Fahrzeugs. Für TRATON geht es bei der Kreislaufwirtschaft nicht nur darum, weniger Schaden anzurichten. Es geht vielmehr darum, Dinge anders und besser zu machen. Durch die Einführung von Kreislaufprinzipien sollen Innovationen beschleunigt und neue Produkte, Dienstleistungen und Prozesse entwickelt werden. Damit sind die Ziele verbunden, den Einsatz von Neumaterialien zu reduzieren bzw. ganz zu vermeiden und ein nachhaltigeres Kundenangebot zu schaffen, das auf die zukünftigen Marktanforderungen abgestimmt ist. Die Elektrifizierung von Fahrzeugen senkt nicht nur die Emissionen, sondern auch den Ressourcenverbrauch innerhalb der Wertschöpfungskette. Durch die Bildung von Partnerschaften und das Eintreten für entsprechende Vorschriften will die TRATON GROUP ihren Teil dazu beitragen, einen systemischen Wandel herbeizuführen.

Menschenrechte: TRATON verpflichtet sich, die Menschenrechte zu respektieren und einen gerechten Übergang zu gewährleisten.

Das Unternehmen hat Maßnahmen zur Steuerung der eigenen Auswirkungen auf die Menschenrechte ergriffen und macht große Fortschritte in Bereichen wie Vielfalt und Integration. Weitere Arbeiten zielen darauf ab, die Auswirkungen in den eigenen Betrieben und in der Wertschöpfungskette zu verstehen, einschließlich der sozialen Dimension des grünen Wandels. TRATON wird einen starken Fokus auf die Lieferkette legen und mit den eigenen Marken und Partnern eng zusammenarbeiten, damit eine transparente, verantwortungsvolle und widerstandsfähige Wertschöpfungskette geschaffen wird.

Geschäftsmodell

Das Geschäftsmodell der TRATON GROUP bezieht sich im Kern auf die Entwicklung, die Produktion und den Verkauf von Nutzfahrzeugen, einschließlich Lkw, Bussen und damit verbundene Dienstleistungen. Das Unternehmen operiert über ein Portfolio bekannter Marken, vor allem Scania, MAN, International und VWTB. Jede dieser Marken zielt auf unterschiedliche Marktsegmente und Regionen ab, sodass TRATON ein diversifiziertes Kundenspektrum adressiert. Mit der breiten Palette von Nutzfahrzeugen, von leichten bis hin zu schweren Lkw und Bussen, kann TRATON die unterschiedlichsten Transportanforderungen in verschiedenen Branchen erfüllen. Im Einklang mit den Nachhaltig-

keitsstrategien und -ambitionen hat TRATON 2024 die Investitionen systematisch weiter von Dieselantrieben auf alternative Antriebe verlagert. Die Konzernmarken bauen ihr Produkt- und Dienstleistungsportfolio weiter aus und unterstützen ihre Kunden beim Umstieg auf BEVs. Die wichtigsten Kundengruppen sind in diesem Zusammenhang Logistik- und Transportunternehmen, öffentliche Verkehrsbetriebe und der Einzelhandel.

In einer Welt, die getrieben ist von Elektrifizierung, autonomem Fahren und Konnektivität, ist die TRATON GROUP bestrebt, durch innovative Geschäftsmodelle, Lösungen und Partnerschaften Werte zu schaffen. Durch die Expansion in die Bereiche Logistik, Kundenlösungen und digitale Geschäftsmodelle zielt die Gruppe darauf ab, inmitten der Herausforderungen des technologischen Wandels und der Marktveränderungen einen Wettbewerbsvorteil zu erhalten. TRATON ist vorbereitet und gut gerüstet, aktiv in den Ausbau der Ladeinfrastruktur zu investieren (siehe Abschnitt „**Management des Klimawandels**“). Darüber hinaus bietet das Segment TRATON Financial Services maßgeschneiderte Finanzierungs- lösungen für Kunden zur Unterstützung neuer Technologien und Geschäftsmodelle.

Weitere Informationen über das Geschäftsmodell von TRATON und die Positionierung der Marken finden sich im Kapitel „**Zusammengefasster Lagebericht**“, Abschnitt „**Grundlagen der TRATON GROUP**“.

Wertschöpfungskette

Die TRATON GROUP ist ein Nutzfahrzeughersteller und verfügt über eine weit verzweigte und komplexe Wertschöpfungskette. Sowohl vor- als auch nachgelagerte Prozessschritte dieser Wertschöpfungskette sind neben dem Kerngeschäft vertikal in den eigenen Betrieb integriert.

Infografik zur Wertschöpfungskette



Vorgelagerte Wertschöpfungskette

Die vorgelagerte Wertschöpfungskette umfasst die Gewinnung von Rohstoffen und die Produktion von Komponenten und Teilen. TRATON unterhält enge Beziehungen zu einer Vielzahl von Zulieferern, die eine Schlüsselrolle bei der Bereitstellung von Rohstoffen und Zwischenprodukten einnehmen.

Core Business/Eigene Tätigkeit

TRATON betreibt eigene Produktionsanlagen und Montagewerke, in denen wesentliche Komponenten wie Antriebsstränge, Getriebe und Fahrwerke hergestellt und komplette Fahrzeuge montiert werden. Das Kerngeschäft umfasst die zentralen Aktivitäten Entwicklung, Herstellung, Logistik und Vertrieb von Fahrzeugen sowie die damit verbundenen Dienstleistungen.

– Entwicklung

In der Entwicklungsphase führt TRATON Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten im Bereich fortschrittlicher Technologien und innovativer Designs durch.

– Herstellung

Die Produktion findet in Produktionsstätten statt, die über die wichtigsten Regionen verteilt sind.

– Logistik

Effiziente Logistikprozesse gewährleisten die Integration aller Schritte, vom Einkauf über die Produktion bis hin zur Lieferung.

– Vertrieb

Der Vertrieb erfolgt über ein weltweites Händler- und Vertriebsnetz. Ein Teil des TRATON-Händlernetzes ist konzern eigen. Über TRATON Financial Services können Kunden auch von Finanzierungsleistungen profitieren.

Produktnutzung und End of life

– Produktnutzung

In der nachgelagerten Wertschöpfungskette spielen die Nutzungsphase und die damit verbundenen Dienstleistungen eine zentrale Rolle. Die Händler und Servicepartner bieten umfassende Service- und Reparaturleistungen sowie digitale Dienste an.

– End of life

Der Schwerpunkt liegt hier auf dem Ende der Lebensdauer der Produkte. Dies schließt mittlerweile auch die Wiederaufbereitung ein. In Zukunft wird das Batterierecycling wahrscheinlich ebenfalls eine Rolle spielen.

Wie in der Beschreibung der Wertschöpfungskette dargestellt, ist TRATON auf verschiedene Inputs wie Rohstoffe, Komponenten, Technologie, qualifizierte Arbeitskräfte und finanzielle Ressourcen angewiesen, um qualitativ hochwertige Fahrzeuge herstellen zu können. Diese Inputs werden durch strategische Lieferantenbeziehungen, Investitionen in Forschung und Entwicklung, die Gewinnung von Arbeitskräften und ein solides Finanzmanagement sichergestellt. Die Einhaltung von Vorschriften und die Förderung von Innovationen sind ebenfalls wichtige Aspekte des Ansatzes, Wettbewerbsvorteile auf den jeweiligen Märkten zu erzielen und zu erhalten.

Die Produkte, hochwertigen Nutzfahrzeuge und innovativen Technologien der TRATON GROUP bieten den verschiedenen Interessengruppen erhebliche Vorteile. Die Kunden profitieren von zuverlässigen und kosteneffizienten Fahrzeugen, die ihren Betrieb verbessern. Investoren profitieren von einer starken finanziellen Leistung, Marktführerschaft, Wachstum durch kontinuierliche Innovation. Durch die Investitionen in emissionsarme und emissionsfreie Technologien profitieren sowohl die Stakeholder als auch die Gesellschaft und die Umwelt von der verringerten Umweltbelastung durch innovative Technologien. Somit unterstützt die TRATON GROUP ihre Kunden bei der Erreichung ihrer Nachhaltigkeitsziele und der Einhaltung von Vorschriften.

Im Jahr 2024 erzielte TRATON keine Einnahmen aus fossilen Brennstoffen (Kohle, Gas und Öl) im Sinne von CSRD ESR2 §40 d. Darüber hinaus wurden keine Einnahmen aus der Herstellung von Chemikalien (Pestizide und Desinfektionsmittel), umstrittenen Waffen oder dem Anbau und der Produktion von Tabak erzielt.

Im Allgemeinen ist keines der Produkte oder Dienstleistungen der TRATON GROUP in bestimmten Märkten verboten. Sie können aktuellen Sanktionen oder Embargos unterliegen, an die sich der Konzern im Einklang mit den geltenden Gesetzen und Vorschriften sowie den internen Richtlinien hält (siehe auch Abschnitt „**Betroffene Gemeinschaften**“).

1.4.2. Interessen und Standpunkte der Stakeholder

Als globales Unternehmen wirken sich die Aktivitäten der TRATON GROUP auf viele Menschen aus. Der Dialog mit den Stakeholdern ist unerlässlich, um Schlüsselbereiche für die Strategie des Unternehmens zu identifizieren und die sich entwickelnden Erwartungen zu antizipieren. Das Unternehmen sieht es als Pflicht an, systematisch und kontinuierlich mit verschiedenen Interessensgruppen zu interagieren, ihre Sichtweisen aktiv anzuhören und ihr Feedback in die eigene Strategie einfließen zu lassen. Ziel ist es, einen offenen, konstruktiven Dialog mit allen Stakeholder-Gruppen zu führen.

Um die Entscheidungsprozesse innerhalb der TRATON GROUP zu unterstützen, wurden die folgenden zehn zentralen Stakeholder-Gruppen identifiziert, die im Kontext der Nachhaltigkeit von besonderer Relevanz sind: Kunden, Mitarbeitende, Gesellschaft und Medien, Investoren, Wissenschaft und Experten, Wettbewerber, Geschäftspartner und Lieferanten, Politik und Verbände, NGOs und NPOs sowie Anwohner, Gemeinden oder lokale Behörden.

Die Einbindung dieser Stakeholder-Gruppen soll einen offenen Dialog fördern und durch eine Vielzahl von Prozessen wie Feedback-Mechanismen, Kooperationsinitiativen und transparente Kommunikationskanäle Vertrauen aufbauen. So werden beispielsweise die Mitarbeitenden durch den Betriebsrat der TRATON GROUP eingebunden, um einen kontinuierlichen Austausch von Perspektiven über verschiedene Regionen hinweg zu gewährleisten. Die Investoren werden durch die Jahreshauptversammlung, Investorengespräche und Kapitalmarkttag informiert und einbezogen. Diese Plattformen bieten Transparenz und die Möglichkeit zur Erläuterung der strategischen Prioritäten. Generell werden Umfragen und Partnerschaften genutzt, um Erkenntnisse zu sammeln und Wissen zwischen den Stakeholder-Gruppen zu teilen, während die aktive Teilnahme an Allianzen und Netzwerken den Austausch von Fachwissen und innovativen Lösungen fördert. Durch die Einbeziehung der Stakeholder-Perspektiven in die Entscheidungsfindung und eine offene, kontinuierliche Kommunikation stellt TRATON sicher, dass Strategien sowohl integrativ als auch auf die sich entwickelnden gesellschaftlichen und ökologischen Prioritäten abgestimmt sind. Die Häufigkeit der Einbindung von Stakeholdern hängt von der jeweiligen Stakeholder-Gruppe und dem Format der Einbindung ab. Einige werden regelmäßig durchgeführt, während andere von bestimmten politischen, gesellschaftlichen oder wirtschaftlichen Ereignissen abhängen. Zweck ist es, einen Austausch in beide Richtungen zu pflegen und Erkenntnisse über die Interessen und Ansichten der Stakeholder-Gruppen zu gewinnen. Diese fließen wiederum in den Strategieprozess ein und tragen in der Folge über die verantwortlichen Funktionen, Arbeitsgruppen und Ausschüsse zu etwaigen Änderungen an der kontinuierlichen Weiterentwicklung des TRATON-Geschäftsmodells bei. Auf diese Weise werden auch die obersten Führungsgremien des Konzerns über wichtige Ansichten und Interessen der Stakeholder informiert.

Die Ergebnisse der DMA sowie die während dieses Prozesses analysierten Ansichten und Interessen der zentralen Stakeholder fließen gleichermaßen in die Nachhaltigkeitsstrategie der TRATON GROUP ein. Dadurch werden die Nachhaltigkeitsstrategie und die begleitenden Prozesse und Richtlinien direkt von den Nachhaltigkeitsinteressen der

Stakeholder beeinflusst. Für 2025 plant TRATON die weitere Ausarbeitung von Leitlinien und Maßnahmen für das Nachhaltigkeitsmanagement, die durch die von der verantwortlichen Funktion durchgeführten Prozesse zur Einbindung der Stakeholder umfassend integriert werden. Die Integration der Interessen von Stakeholdern in den DMA-Prozess wird im Abschnitt **„Beschreibung des Verfahrens zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen“** beschrieben.

Das Human Rights Salience Assessment (siehe Abschnitt **„Human Rights Salience Assessment“**) lieferte wichtige Einblicke in die Interessen, Ansichten und Rechte der Belegschaft der Gruppe, der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette und der betroffenen Gemeinschaften. Neben ihrem Beitrag zur Bewertung materieller IROs hat die Bewertung auch indirekt die Nachhaltigkeitsstrategie und das Geschäftsmodell von TRATON beeinflusst.

1.4.3. Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

Im Berichtsjahr 2024 hat TRATON wichtige Maßnahmen ergriffen und Pläne skizziert, um wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen zu adressieren. Diese Bestrebungen und ihre Auswirkungen auf das Geschäftsmodell, die Wertschöpfungskette, Strategie und Entscheidungsfindung in der TRATON GROUP sind in den Abschnitten **„Umwelt“**, **„Soziales“** und **„Unternehmensführung“** umfassend beschrieben. Alle berichteten IROs sind im Core Business von TRATON verwurzelt, das im Abschnitt **„Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette“** beschrieben wird, und treten entlang der gesamten Wertschöpfungskette auf.

Die wesentlichen Auswirkungen sind über die Säule „Verantwortungsvolles Unternehmen“ eng mit der TRATON Way Forward Strategie verbunden. Außerdem stehen sie im Einklang mit den Joint Impact Areas: Dekarbonisierung, Kreislaufwirtschaft und Menschenrechte.

Mithilfe des TRATON-Prozesses des Nachhaltigkeitsmanagements (siehe Abschnitt **„Prozess des Nachhaltigkeitsmanagements“**) werden Auswirkungen, Risiken und Chancen in die Entscheidungsfindung integriert. Auf Grundlage der Verpflichtungen, die in den drei Joint Impact Areas integriert wurden, werden diese Verpflichtungen in Maßnahmen umgesetzt.

Dies kann erfolgen durch:

- Ziele auf Gruppen-Ebene, die bei allen relevanten Entscheidungen berücksichtigt werden, auch bei Marken und Funktionen
- verbindliche Managementkonzepte und Verfahren auf Gruppen-Ebene (z. B. Standards, Mindestanforderungen), die bei allen relevanten Entscheidungsfindungen in dem jeweiligen Bereich Anwendung finden sollen
- unverbindliche Leitlinien auf Gruppen-Ebene (z. B. Empfehlungen, Handbücher), die auf freiwilliger Basis angewendet werden können

Diese werden in bestehende Abläufe integriert, um Maßnahmen voranzutreiben und Fortschritte zu gewährleisten. Die TRATON GROUP besteht aus einem komplexen Geflecht von Prozessen und Entscheidungen, die das Fundament bilden, auf dem strategische und operative Maßnahmen ergriffen werden. Integration ist möglich, wenn die Unternehmensziele erfolgreich in die Aufgaben der Marken und Funktionen integriert werden und bei Entscheidungen berücksichtigt werden. Alle Funktionsträger müssen sich ihrer Auswirkungen auf die Konzernziele und ihrer Beziehung zu den Konzernanforderungen bewusst sein, die Ausrichtung auf diese sicherstellen und die Informationen anfordern, die sie benötigen, um zu handeln und die Ziele zu erreichen.

Auf die aktuellen finanziellen Auswirkungen der wesentlichen Risiken und Chancen auf die Finanzlage von TRATON wird im Abschnitt „**Prognose-, Chancen- und Risikobericht**“ im „**Zusammengefassten Lagebericht**“ verwiesen.

Resilienzanalyse

Die Resilienz der Strategie und des Geschäftsmodells in Bezug auf den Klimawandel hängt von der Fähigkeit ab, klimabezogene Risiken zu managen und klimabezogene Chancen zu nutzen. Dazu gehört die Fähigkeit, auf transitorische und physische Risiken zu reagieren und sich ihnen anzupassen. Die klimabedingte Resilienz umfasst sowohl die strategische als auch die operative Widerstandsfähigkeit gegenüber klimabedingten Veränderungen, Entwicklungen oder Unsicherheiten im Zusammenhang mit dem Klimawandel. Während der DMA wurde folgendes physisches Risiko identifiziert: Schäden an Vermögenswerten und Unterbrechungen der Lieferkette aufgrund extremer Wetterbedingungen und unzureichender Anpassung. Außerdem wurde ein klimabedingtes Transitionsrisiko identifiziert, damit verbunden die unzureichende Infrastruktur und hohe

Kosten für grüne Energie. Die Volatilität der Energiepreise und die Bepreisung von Kohlendioxid tragen ebenfalls zur finanziellen Belastung bei, und der begrenzte Zugang zu Strom birgt die Gefahr von Versorgungsengpässen.

Die Resilienzanalyse wurde unter Berücksichtigung der Klimaszenarioanalyse durchgeführt. Weitere Informationen über den Umfang der Analyse finden sich im Abschnitt „**Beschreibung des Verfahrens zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen**“. Die Mehrheit der Produktionsstandorte sowie einige F&E-Standorte wurde aufgrund einer ersten Risikobewertung in die Resilienzanalyse einbezogen. Dabei wurden andere Standorte sowie die vor- und nachgelagerte Lieferkette nicht explizit berücksichtigt. Alle bewerteten Standorte könnten potenziell von wesentlichen physischen Klimarisiken betroffen sein. Zu den anderen materiellen Risiken, die an weiteren Standorten auftreten, gehören Erdbeben, Bodenerosion, Kältewelle, Hitzestress, Hitzewelle, Auftauen des Permafrosts, Dürre, Flächenbrand, Starkniederschlag, Überschwemmung, Wasserstress, Sturm und Tornado. Die identifizierten Bedrohungen wurden dann auf ihre Relevanz für das lokale Umfeld überprüft, für den Bedarfsfall wurden Maßnahmen zur Risikominderung entwickelt. Allerdings wurde keine Bedrohung als kritisch eingestuft. Die Zeithorizonte, die für die Szenarien in der Resilienzanalyse verwendet wurden, stimmen mit den kurz-, mittel- und langfristigen Zeithorizonten überein, die für die Berichterstattung definiert wurden. Der kurzfristige Zeitraum für diese Analyse war ein Jahr, der mittelfristige Zeithorizont umfasste eine Analyse von zwei bis fünf Jahren und der langfristige Zeithorizont wurde für einen Zeitraum von mehr als fünf Jahren durchgeführt. Um die relevanten IROs zu identifizieren, hat TRATON potenzielle Mitigierungsmaßnahmen und Anpassungsstrategien untersucht.

Die Umsetzung der definierten Maßnahmen, als Teil der Dekarbonisierungsstrategie, ist noch nicht abgeschlossen. Da die Maßnahmen ab 2025 in Kraft treten werden, waren die Effekte auf negative Auswirkungen und Risiken im Berichtsjahr 2024 noch nicht messbar. Trotzdem haben die vereinbarten Maßnahmen ein größeres Bewusstsein innerhalb des Unternehmens gefördert, sodass die effektive Umsetzung der Maßnahmen ab 2025 erleichtert wird. Mittelfristig plant TRATON die Umsetzung von Maßnahmen, die sich auf erneuerbare Energien und BEVs konzentrieren. Zukünftig werden neue Entwicklungen im Bereich der Nachhaltigkeit genau beobachtet und die bestehenden Maßnahmen auf Verbesserungsmöglichkeiten überprüft.

Arbeitskräfte des Unternehmens

TRATON hat ein Human Rights Saliency Assessment durchgeführt, damit alle Aspekte der Wechselwirkung zwischen den Menschenrechten und dem Geschäftsmodell und der Strategie des Unternehmens erfasst werden. Es konzentrierte sich auf die Bereiche, die vom TRATON-Geschäftsmodell betroffen sind, und zeigte Möglichkeiten auf, die negativen Auswirkungen zu mildern und Werte für die Menschen und die Gesellschaft zu schaffen. Das Assessment diente auch als Grundlage für die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie, insbesondere der Joint Impact Area Menschenrechte, die sicherstellt, dass die Ansichten, Interessen und Rechte der betroffenen Gemeinschaften in der Strategie berücksichtigt werden. Darüber hinaus konnte die TRATON GROUP bestimmte Personengruppen innerhalb ihrer Belegschaft identifizieren, die einem größeren Risiko ausgesetzt sind, wobei besonders gefährdete Gruppen berücksichtigt wurden.

Zum einen bezieht sich das materielle Risiko der Personalfluktuations-, des Produktivitätsverlusts und der Sicherheitsprobleme in der eigenen Belegschaft, die sich aus widrigen Arbeitsbedingungen ergeben, im Allgemeinen auf alle Mitarbeitende. Zum anderen gibt es in der Belegschaft von TRATON auch Gruppen von Personen, die aufgrund wirtschaftlicher, politischer und sozialer Ausgrenzungsprozesse anfälliger für diese Risiken und Chancen sind und von den Tätigkeiten der TRATON GROUP im eigenen Geschäftsbereich und entlang der Wertschöpfungskette unverhältnismäßig stark betroffen sein könnten.

Die Risikoanalyse der eigenen Geschäftsbereiche der TRATON GROUP hat weder ein Risiko von Zwangs- oder Pflichtarbeit noch ein Risiko von Kinderarbeit festgestellt. Daher gibt es keine spezifischen Arten von Geschäften, Ländern oder Regionen, die als besonders risikobehaftet gelten. Dennoch ist TRATON im Rahmen der globalen Aktivitäten auch in Ländern mit erheblicher sozialer, politischer oder wirtschaftlicher Instabilität, Konfliktregionen oder Hochrisikogebieten tätig. Ein solches Umfeld könnte trotz aller Bestrebungen das Engagement der TRATON GROUP für die Einhaltung internationaler Standards auf der ganzen Welt erschweren.

Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

Die wesentlichen IROs im Zusammenhang mit den Arbeitskräften sind eng verknüpft mit der Säule „Verantwortungsvolles Unternehmen“ der Strategie TRATON Way Forward und mit der Joint Impact Area Menschenrechte. Auf Grundlage des Human Rights Saliency Assessment wurde ein Verständnis dafür entwickelt, wie bestimmte Arbeitnehmer in der Wertschöpfungskette einem größeren Risiko ausgesetzt sein können. Die Abhängigkeit des Unternehmens von den Arbeitnehmern in der Wertschöpfungskette führte zur Identifizierung von zwei wesentlichen IROs im Bereich der sonstigen arbeitsbezogenen Rechte der Arbeitnehmer in der Wertschöpfungskette.

Die negativen Auswirkungen auf die Arbeitnehmer in der Wertschöpfungskette, die im Rahmen der DMA als wesentlich bewertet wurden, sind vor allem in den Rohstoff-Lieferketten verwurzelt, z. B. bei der Gewinnung und Verarbeitung kritischer Mineralien und Metalle. TRATON ist hiervon abhängig, wobei die negativen Auswirkungen eher systemisch sind und sich nicht auf spezifische Vorfälle beziehen. Darüber hinaus sind gefährdete Arbeitnehmer bei Händlern systemischen Risiken ausgesetzt, die sie anfälliger für negative Auswirkungen machen. Obwohl die Analyse sowohl positive als auch negative Auswirkungen berücksichtigt hat, wurden bei der Bewertung keine signifikanten positiven Auswirkungen in Bezug auf die Arbeitnehmer in der Wertschöpfungskette festgestellt. Während der DMA und basierend auf den Ergebnissen des Human Rights Saliency Assessment wurden nur Arbeitnehmer in der vorgelagerten Wertschöpfungskette als potenziell wesentlich betroffen identifiziert, wobei Arbeitnehmer in der Rohstoff-Lieferkette einem größeren Risiko ausgesetzt sind, negativ betroffen zu sein. Generell ist der Abbau bestimmter Rohstoffe in bestimmten Regionen stärker von Kinder- und Zwangsarbeit bedroht, insbesondere in Kobalt-Abbaustätten der Demokratischen Republik Kongo.

Weitere Einzelheiten zum Human Rights Saliency Assessment finden sich im Abschnitt **„Management der Arbeitsbedingungen und sonstiger arbeitsbezogener Rechte der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette“**.

Betroffene Gemeinschaften

Das Human Rights Saliency Assessment wurde für verschiedene Gruppen von Rechteinhabern durchgeführt. Eine dieser Gruppen sind die lokalen Gemeinschaften in der Umgebung von TRATON-Standorten und entlang der Lieferkette, die durch Aktivitäten wie Produktion oder Rohstoffabbau beeinflusst werden können. In diesem Zusammenhang wurde ein wesentliches Rechts- und Reputationsrisiko identifiziert, das aus den potenziellen Auswirkungen der Geschäftstätigkeit von TRATON auf diese Gemeinschaften resultiert. Betroffene Gemeinschaften im Rahmen dieses Berichts sind alle Gemeinschaften, die von wesentlichen IROs betroffen sind. Die folgenden Gemeinschaften wurden als betroffene Gemeinschaften hierbei identifiziert:

1. Rechteinhaber, die von Verbrechen und illegalen Aktivitäten betroffen sind, die durch Fahrzeuge von TRATON erleichtert werden wie illegaler Holzeinschlag, Bergbau, Raubüberfälle, Terroranschläge, Entführungen oder Menschenhandel könnten Auswirkungen auf ihre Gesundheit, ihren Lebensstandard, ihre persönliche Sicherheit und ihr Leben erfahren. In Konfliktgebieten kann der Missbrauch von Fahrzeugen der TRATON GROUP diese Auswirkungen noch verschärfen, während er in autoritären Staaten die politische Meinungsäußerung und die persönliche Freiheit beeinträchtigen könnte.
2. Rechteinhaber in Gemeinschaften in der Nähe von TRATON-Betrieben oder entlang der Lieferkette könnten durch Aktivitäten wie Bergbau beeinträchtigt werden.
3. Die primären Nutzer der Fahrzeuge von TRATON, z. B. Fahrer könnten in ihrer Privatsphäre beeinträchtigt werden, wenn intelligente Systeme Daten, z. B. Standortdaten oder Gesundheitsinformationen, ohne ihre Zustimmung sammeln. Dies gilt auch für verbundene Geräte und Fahrzeugkameras.
4. Die Fahrer und Passagiere von TRATON-Fahrzeugen könnten in ihrem Recht auf Gesundheit, Sicherheit und Leben beeinträchtigt werden, wenn es zu Unfällen kommt, die mit mangelhafter Produkt- oder Verkehrssicherheit zusammenhängen. Andere Rechteinhaber, die in Unfälle mit TRATON-Fahrzeugen verwickelt sein können, wie Fußgänger oder Passagiere in anderen Fahrzeugen, können ebenfalls Auswirkungen auf Gesundheit, Sicherheit und Leben erfahren.

Die in der DMA identifizierten wesentlichen negativen Auswirkungen auf die betroffenen Gemeinschaften sind weit verbreitet und beziehen sich nicht auf spezifische Vorfälle oder Geschäftsbeziehungen. Das identifizierte Risiko rechtlicher und reputationsbezogener Risiken sowie betrieblicher Unterbrechungen im Zusammenhang mit Menschenrechtsverletzungen kann sich aus den Abhängigkeiten der TRATON GROUP von Gemeinschaften

in der Nähe ihrer Betriebsstätten oder entlang der Lieferkette ergeben. Dies könnte zu Störungen führen, die die Geschäftskontinuität und die Beziehungen zu lokalen Stakeholdern beeinträchtigen. Die wesentlichen Auswirkungen im Bereich des Missbrauchs von Produkten spiegeln sich in der kürzlich eingeführten strategischen Arbeit zu Konflikt- und Hochrisikogebieten wider, die im Abschnitt „Betroffene Gemeinschaften“ beschrieben wird.

2. Umwelt

2.1. Klimawandel

Die Unternehmensstrategie TRATON Way Forward (siehe Abschnitt „TRATON Way Forward“) unterstreicht das Engagement für Nachhaltigkeit. Sie dient als Katalysator für Veränderungen in einem globalen Industrie- und Transportökosystem, das sich in einem kritischen Wandel befindet. Dies spiegelt sich in den gemeinsamen Wirkungsbereichen Dekarbonisierung und Kreislaufwirtschaft wider, mit denen TRATON das Geschäftsmodell und das Produktdesign so umgestalten will, dass der Ausstoß von Treibhausgasen (THG)¹ im Einklang mit dem Pariser Abkommen reduziert wird. Damit will die TRATON GROUP dazu beitragen, den globalen Temperaturanstieg in diesem Jahrhundert deutlich unter 2 Grad Celsius über dem vorindustriellen Niveau zu halten und die Bestrebungen fortzusetzen, den Temperaturanstieg noch weiter auf 1,5 Grad Celsius zu begrenzen.

Im Einklang mit dieser Strategie und den gesetzlichen Anforderungen hat sich die TRATON GROUP verpflichtet, eine aktive Rolle bei der Gestaltung der Zukunft des Verkehrs zu spielen, indem sie Innovationen für saubere und nachhaltige Mobilitätslösungen vorantreibt. Dazu gehört nicht nur die Reduzierung von Emissionen, sondern auch das Setzen neuer Standards für Effizienz, Sicherheit und Kreislaufwirtschaft im Verkehrssektor. Das Erreichen dieser Ziele erfordert eine enge Zusammenarbeit mit Regierungen, Unternehmen, Kunden und anderen Interessengruppen. Strenge Vorschriften in der EU und den USA treiben den Wandel bereits voran, und TRATON setzt sich für Marktbedingungen ein, die die Dekarbonisierung des globalen Verkehrs unterstützen.

¹ Die Begriffe CO₂/CO₂-Äquivalente/THG-Emissionen werden in dieser Erklärung synonym verwendet. Sie beziehen sich auf die im Kyoto-Protokoll aufgeführten Treibhausgase: CO₂, N₂O, CH₄, SF₆, teilhalogenierte Fluorkohlenwasserstoffe (HFC) und perfluorierte Kohlenwasserstoffe (PFC).

2.1.1. Management des Klimawandels

Im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurden die Nachhaltigkeitsthemen Klimaschutz, Anpassung an den Klimawandel und Energie als wesentlich für die TRATON GROUP identifiziert.

Managementkonzepte

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen, die sich speziell auf die Themen Klimaschutz und Energie beziehen, werden durch die unten beschriebenen Richtlinien und Managementkonzepte gesteuert. Derzeit gibt es keine Konzern-Managementkonzepte, die sich auf die Anpassung an den Klimawandel beziehen, da wir noch keinen strategischen Ansatz für dieses Nachhaltigkeitsthema entwickelt haben.

Die tatsächliche positive Auswirkung der Verringerung des Verbrauchs fossiler Brennstoffe durch die Entwicklung batteriebetriebener Elektrofahrzeuge (BEVs) und die Einführung alternativer Kraftstoffe zur Verringerung der Emissionen in unseren Fahrzeugen wird bezogen auf die TRATON-Richtlinie zum Nachhaltigkeitsmanagement in Verbindung mit dem Prozess des Nachhaltigkeitsmanagements, der sich auch auf die mit der Einführung von BEVs verbundenen Herausforderungen aufgrund fehlender Infrastruktur, ausreichender Vorschriften und finanzieller Unterstützung bezieht.

Die TRATON Sustainability Management Guideline in Verbindung mit dem Prozess des Nachhaltigkeitsmanagements sowie der Code of Conduct für Lieferanten und Geschäftspartner beziehen sich darüber hinaus auf die tatsächlichen negativen Auswirkungen der Transportindustrie, die durch die Nutzung von Produkten der TRATON GROUP und ihre starke Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen erheblich zum Klimawandel beiträgt, sowie auf die Möglichkeiten zur Erschließung des Marktpotenzials durch den Übergang zu einer CO₂-armen Wirtschaft durch die Einführung emissionsarmer und nachhaltiger Transportlösungen. Die Leitlinien für erneuerbare und fossilfreie Elektrizität beziehen sich auch auf die Bekämpfung der negativen Auswirkungen der Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen, die zum Klimawandel beiträgt.

Weitere Informationen über die TRATON Sustainability Management Guideline und den Prozess des Nachhaltigkeitsmanagements finden sich im Abschnitt „**Prozess des Nachhaltigkeitsmanagements**“. Weitere Details zum TRATON Code of Conduct für Lieferanten und Geschäftspartner werden unten und im Abschnitt „**Management der Lieferantenbeziehungen**“ erläutert.

Konzepte für den Klimawandel

Im Jahr 2024 wurden die folgenden Konzepte in Bezug auf den Klimawandel durch die TRATON Sustainability Management Guideline in Verbindung mit dem Prozess des Nachhaltigkeitsmanagements umgesetzt.

Um ihre Bestrebungen zur Dekarbonisierung zu verstärken, hat die TRATON GROUP dafür wichtige Hebel festgelegt. Außerdem wurde ein Net-Zero-Feasibility-Projekt initiiert. Dabei wurden unter Berücksichtigung der markenspezifischen Aktivitäten zur Dekarbonisierung die Auswirkungen verschiedener Hebel und Absatzprognosen auf die Gesamtemissionen untersucht. Die Studie enthielt auch Empfehlungen für Maßnahmen zur Unterstützung weiterer Fortschritte bei der Emissionsreduzierung. Darüber hinaus entwickelte TRATON eine Treibhausgas-Emissionsplanung für den eigenen Betrieb (Scope 1 und 2) und für die mit der Nutzungsphase der Fahrzeuge verbundenen Emissionen (Scope 3, Kategorie 11). Potenzielle Maßnahmen zur Dekarbonisierung wurden sowohl für die betrieblichen Emissionen als auch für die Emissionen in der Nutzungsphase der Fahrzeuge untersucht, wobei die Elektrifizierung des Produktportfolios als entscheidender Ansatz zur Emissionsreduzierung hervorgehoben wurde. Schließlich wurden Grundsätze für die Dekarbonisierung von Materialien in der Lieferkette aufgestellt, die einen strukturierten Ansatz für den Umgang mit Emissionen im Zusammenhang mit der Materialbeschaffung bieten. Das TRATON Sustainability Board spielte bei diesen Bestrebungen eine aktive Rolle, indem es Sponsoren für Nachhaltigkeitsthemen definiert hat. So wurden eine effektive Umsetzung und Verantwortlichkeit sichergestellt.

Leitlinien für erneuerbare und fossilfreie Elektrizität

Die Leitlinien für erneuerbare und fossilfreie Elektrizität beschreiben die Verpflichtung der TRATON GROUP zur Reduzierung der Treibhausgas-Emissionen durch den Übergang zu erneuerbaren und fossilfreien Stromquellen in der gesamten Wertschöpfungskette des Unternehmens. Erneuerbare Stromquellen wie Wind, Sonne, nachhaltige Wasserkraft, zertifizierte Biomasse, Geothermie und Meeresenergie sind danach zu bevorzugen. Die Kernenergie wird zwar als fossilfreie Option betrachtet, aber nur dann, wenn erneuerbare Optionen aufgrund wirtschaftlicher, infrastruktureller oder regulatorischer Einschränkungen nicht verfügbar sind. Die Richtlinie räumt der Stromerzeugung am Standort Vorrang ein, gefolgt von der Erzeugung außerhalb des Standorts durch Investitionen in erneuerbare Projekte und vertragliche Lösungen für die Beschaffung erneuerbarer Energien. Wo immer möglich, sollte Strom aus erneuerbaren Quellen aus demselben Verbundnetz bezogen werden, um die lokale Wirkung und Zuverlässigkeit der Nutzung von Strom aus erneuerbaren Energien zu erhöhen.

Zu Überwachungszwecken und um die Wirksamkeit dieser Richtlinie zu verfolgen, ist ein einheitliches Berichtssystem für alle Standorte der Marken und der gesamten TRATON GROUP geplant. Diese Richtlinie gilt weltweit für alle TRATON-Marken, wobei regionale und betriebliche Flexibilität in Bezug auf geografische Unterschiede, gesetzliche Rahmenbedingungen und geschäftliche Erfordernisse möglich ist. Ausnahmen werden nur dann gemacht, wenn erneuerbare Energiequellen nicht zur Verfügung stehen. In diesem Fall kann nach vorheriger Absprache mit der TRATON-Energieabteilung vorübergehend auf Kernkraft zurückgegriffen werden. Der Chief Sustainability Officer der TRATON GROUP trägt die Hauptverantwortung für diese Richtlinie. Diese Richtlinie wird an alle TRATON-Marken verteilt und soll in die übergreifende Nachhaltigkeitsdokumentation von TRATON integriert werden. Die Kriterien für die Umsetzung orientieren sich an dem Leitfaden für Treibhausgas-Emissionen nach Scope 2 des GHG-Protokolls und an den technischen Kriterien der Renewable Energy Initiative RE100. Die Einhaltung der Kriterien und die Transparenz werden durch Audits Dritter sichergestellt. Diese verhindern auch eine Doppelzählung von Attributen für erneuerbare Energien. Zur Unterstützung der Umsetzung, insbesondere für regionale Betriebseinheiten, bietet die Sustainability-Abteilung der TRATON GROUP direkte Anleitungen zur Auswahl und Beschaffung von erneuerbarem und fossilfreiem Strom.

Code of Conduct für Lieferanten und Geschäftspartner (Konzern-Managementkonzept)

Der Code of Conduct für Lieferanten und Geschäftspartner verlangt, dass die Geschäftspartner geeignete Maßnahmen ergreifen, um umwelt- und gesundheitsgefährdende Luftemissionen, einschließlich Treibhausgas-Emissionen, zu reduzieren. Um die Umweltverträglichkeit von Produkten und Dienstleistungen zu verbessern, sorgen die Geschäftspartner für eine proaktive Reduzierung der Treibhausgas-Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette, beispielsweise durch den verstärkten Einsatz fossilfreier Energiequellen. Geschäftspartner, die Produkte an TRATON liefern, stellen TRATON auf Anfrage Informationen auf Produktebene in Bezug auf den Gesamtenergieverbrauch in MWh und die Treibhausgas-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalenten (Scope 1, 2 und 3) zur Verfügung. Damit kann TRATON die Umweltleistungsindikatoren der Produkte verbessern. Darüber hinaus wird den TRATON-Geschäftspartnern empfohlen, wissenschaftlich fundierte Emissionsreduktionsziele und Ziele für den Einsatz erneuerbarer Energien

festzulegen, die auf das Pariser Abkommen abgestimmt sind. Weiterhin sollen sie Maßnahmen ergreifen, die die Dekarbonisierung entlang der gesamten Wertschöpfungskette vorantreiben. Die Geschäftspartner werden außerdem aufgefordert, sich dem Pariser Abkommen zu verpflichten und bis spätestens 2050 CO₂-Neutralität anzustreben.

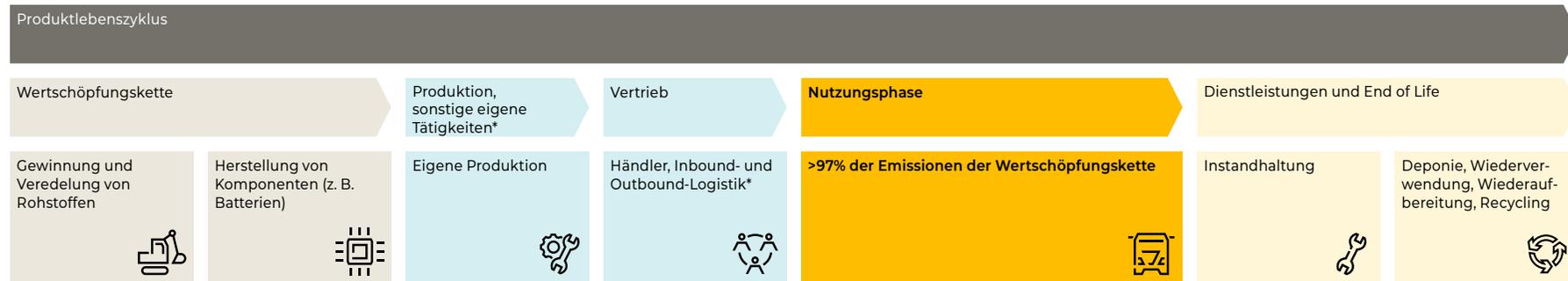
Weitere Informationen zu TRATON's Code of Conduct für Lieferanten und Geschäftspartner finden sich im Abschnitt „**Management der Lieferantenbeziehungen**“.

Maßnahmen und Ziele

Im Berichtsjahr 2024 hat die TRATON GROUP noch keine spezifischen Maßnahmen, Ziele oder einen umfassenden Übergangsplan definiert. Stattdessen lag der Schwerpunkt auf der Identifizierung von sogenannten Dekarbonisierungshebeln, die in diesem Abschnitt als Grundlage für die Bestrebungen zur Eindämmung des Klimawandels ausführlich beschrieben werden. Diese Hebel dienen als Vorstufe, mit dem Ziel, diese Hebel zu spezifischen Maßnahmen und Zielen weiterzuentwickeln, wobei der Schwerpunkt darauf liegt, sinnvolle Fortschritte zu erzielen und gleichzeitig die mögliche Entwicklung eines Übergangsplans zu berücksichtigen. Die operative Umsetzung der jeweiligen Maßnahmen liegt derzeit in der Verantwortung jeder einzelnen Marke, sodass diese ihre Bestrebungen zur Dekarbonisierung auf ihre spezifischen Umstände abstimmen können.

Die wichtigsten Hebel sind unterteilt in den eigenen Geschäftsbetrieb der TRATON GROUP, der sich auf Maßnahmen im Zusammenhang mit Scope-1- und Scope-2-Emissionen konzentriert, und in die Nutzungsphase, die sich mit Maßnahmen im Zusammenhang mit Scope-3-Emissionen im Kontext der Eindämmung des Klimawandels befasst. Der wichtigste Hebel für die nutzungsbedingten THG-Emissionen ist die künftige Produktion von batteriebetriebenen Elektrofahrzeugen, die für die Dekarbonisierungsbestrebungen von zentraler Bedeutung ist. Weitere Hebel sind die Verbesserung der Energieeffizienz von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotoren, die Ermöglichung des Einsatzes erneuerbarer Kraftstoffe und die Schaffung von Partnerschaften für die Ladeinfrastruktur. Zu den wichtigsten Hebeln für den eigenen Geschäftsbetrieb gehören erneuerbare Elektrizität, Elektrifizierung und erneuerbare Wärme sowie Elektrifizierung und Kraftstoffwechsel für die unternehmenseigenen Lkw und Pkw.

Dearbonisierung – Fokussierung auf das Wesentliche



* Scope 1 und 2: eigene Produktion, eigene Büros, eigene ein- und ausgehende Logistik

Produktion von batteriebetriebenen Elektrofahrzeugen

Die TRATON GROUP hat ihre Investitionen in BEVs deutlich erhöht, um die Abhängigkeit von Dieselmotoren zu verringern. TRATON bringt eine breite Palette batterieelektrischer Lkw und Busse auf den Markt und konzentriert sich auf elektrische Lösungen für den Fernverkehr, die mit Schnellladefunktionen ausgestattet sind. Die eigenen Fortschritte in diesem Bereich werden anhand des Verhältnisses der abgesetzten BEV- und Brennstoffzellen-Elektrofahrzeuge zur Gesamtzahl aller verkauften Fahrzeuge, wobei der MAN TGE dabei unberücksichtigt bleibt (siehe Abschnitt „**Finanzielle Steuerung**“), sowie zu den Treibhausgas-Emissionen des gesamten Produktportfolios gemessen.

Ein weiteres Ziel der TRATON GROUP ist die Senkung der Gesamtbetriebskosten (TCO) für elektrische Lkw und Busse. Die Marken bieten Flottenbetreibern Beratungsdienste an. Damit werden die Kunden bei der Bewertung von betrieblichen Einsparungen durch BEVs, einschließlich der Reduzierung von Wartungs- und Kraftstoffkosten unterstützt.

Verbesserung der Energieeffizienz von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor

Durch die Verbesserung der Effizienz von Verbrennungsmotoren (ICEs) reduziert die TRATON GROUP den Kraftstoffverbrauch und die Treibhausgasemissionen während des Übergangs zur vollständigen Elektrifizierung. Die TRATON GROUP entwickelt fortschrittliche Verbrennungstechnologien, um einen besseren Kraftstoffverbrauch und geringere

Emissionen zu erreichen. Die fortschrittliche Technik und der Einsatz digitaler Lösungen zur Überwachung und Anpassung der Motorleistung in Echtzeit sowie die Optimierung des Kraftstoffverbrauchs auf Grundlage von Last und Topografie führen zu einer effizienteren Energienutzung und einer Minimierung der Emissionen. Diese Innovationen ermöglichen es der TRATON GROUP, eine unmittelbare Emissionsreduzierung durch eine verbesserte ICE-Effizienz zu erzielen, während das Unternehmen gleichzeitig den Weg in eine vollständig elektrische Zukunft vorantreibt.

Ermöglichung der Nutzung von erneuerbaren Kraftstoffen

Für die Nutzung von erneuerbaren Kraftstoffen entwickelt die TRATON GROUP entsprechende Motoren, die mit erneuerbaren Kraftstoffen wie Biodiesel und Biogas kompatibel sind. Diese Antriebe können im Vergleich zu herkömmlichen Diesel-Motoren niedrigere CO₂-Emissionen erreichen, sofern nachhaltig erzeugte Biokraftstoffe verwendet werden.

Partnerschaften für die Ladeinfrastruktur

Für die TRATON GROUP ist ein robustes Ladenetzwerk für die Einführung von Elektro-Lkw unerlässlich, insbesondere für Langstrecken- und Schwerlastanwendungen. Wichtige Initiativen der TRATON GROUP in diesem Bereich sind TRATON Charging Solutions, strategische Partnerschaften, Direktinvestitionen und die Entwicklung neuer Technologien.

TRATON Charging Solutions konzentriert sich auf die Bereitstellung effizienter und zuverlässiger Ladeinfrastruktur für Nutzfahrzeugbetreiber. Das Netzwerk umfasst aktuell rund 150 Standorte und über 400 Ladepunkte in 19 europäischen Ländern. Das Ziel ist es, bis 2025 die gesamte EU abzudecken und die zunehmende Verbreitung von batterieelektrischen Nutzfahrzeugen mit skalierbaren, nachhaltigen Lösungen zu unterstützen. Für den weiteren Ausbau des Ladenetzwerks ist TRATON Charging Solutions eine Partnerschaft mit Hubelect eingegangen, einem führenden Unternehmen im Bereich der eRoaming-Technologie. Seit 2023 konzentriert sich diese Zusammenarbeit auf die Angleichung der Datenmodellanforderungen für EU-Ladepunkte. So soll sichergestellt werden, dass das Netzwerk die Anforderungen der Flottenbetreiber erfüllt und gleichzeitig der Weg für breitere globale Möglichkeiten geebnet wird.

Darüber hinaus hat die TRATON GROUP in Zusammenarbeit mit Daimler Truck und der Volvo Group über ihr Joint Venture Milence ein Hochleistungsladenetz in ganz Europa aufgebaut. Diese Initiative zielt darauf ab, einen elektrischen Korridor für den Langstrecken-Lkw-Verkehr einzurichten, indem entlang wichtiger Transportrouten und in der Nähe von Logistikzentren eine große Anzahl von Hochleistungsladesäulen installiert wird. Für den Bau von mindestens 1.700 Ladepunkten für schwere Lkw und Reisebusse bis 2027 sind gemeinsame Investitionen in Höhe von 500 Mio. € vorgesehen. Der erste Ladestandort wurde am 7. Dezember 2023 in Venlo eingeweiht. Im Jahr 2024 gingen Standorte in Belgien, Deutschland, Frankreich und Schweden ans Netz. Bis Ende 2025 plant Milence den Betrieb von mehr als 70 Standorten. Trotz der Fortschritte bei den rechtlichen Rahmenbedingungen bleibt die Infrastruktur ein entscheidendes Hindernis für die breite Einführung von BEVs. TRATON adressiert diese Herausforderungen mithilfe von Milence über eine Konzentration auf die Entwicklung von Ladelösungen sowohl für öffentliche Standorte als auch für Betriebshöfe. Dieses Netz ist für schwere Lkw ausgelegt und bietet Schnellademöglichkeiten, wodurch sich die Ausfallzeiten für Flottenbetreiber verringern werden.

Erneuerbarer Strom

Die meisten europäischen Produktionsstandorte der TRATON GROUP beziehen bereits Strom aus erneuerbaren Energiequellen. Für die verbleibenden Standorte ist der Umstieg auf erneuerbare Stromquellen in den kommenden Jahren geplant.

Elektrifizierung und erneuerbare Wärme

Bei der Elektrifizierung und der Versorgung mit erneuerbarer Wärme gibt es verschiedene Konzepte, die vorhandenen fossilen Energieträger zu ersetzen. Je nach lokalem Bedarf kommen Geothermie, Biogas oder Wasserstoff in Betracht. Ein fester Zeitrahmen für die Umstellung aller Standorte auf erneuerbare Energieträger für die Wärmeversorgung wurde noch nicht definiert.

Elektrifizierung und Kraftstoffwechsel

Darüber hinaus werden die Elektrifizierung und der Umstieg auf alternative Kraftstoffe für die unternehmenseigenen Lkw und Pkw vorangetrieben. Für die eigene Flotte ist in den nächsten Jahren eine stetige Erhöhung des Anteils der mit Batterien und alternativen Kraftstoffen betriebenen Fahrzeuge geplant.

Investitionen in Dekarbonisierungsmaßnahmen

TRATON hat bereits erhebliche Finanzmittel für die Reduzierung der CO₂-Emissionen bereitgestellt. Im Jahr 2024 wurden 645 Mio € (2023: 611 Mio €) für Dekarbonisierungsprojekte ausgegeben. Für die Zukunft plant TRATON insgesamt Sachanlageinvestitionen in Höhe von 5,4 Mrd. € (2025 – 2029). Ein erheblicher Teil davon ist für Projekte bestimmt, die auf den Hebel zur Dekarbonisierung in der Nutzungsphase der von TRATON produzierten Fahrzeuge abzielen. Schwerpunkt ist die Produktion von BEVs. Damit verstärkt die TRATON GROUP substantiell ihr Engagement zur Förderung nachhaltiger Transportlösungen.

2.1.2. Metriken in Bezug auf den Klimawandel

Energieverbrauch und Energiemix

Um den Energieverbrauch zu verfolgen und zu steuern, erheben und erfassen die Umweltkoordinatoren der einzelnen Marken Rechnungen über den jeweiligen Energieverbrauch in ihren markenspezifischen Umwelt-IT-Systemen. Diese Rechnungen geben Aufschluss über die Menge der verbrauchten Energie aus fossilen und erneuerbaren Quellen. Der Verbrauch von Kernenergie wird geschätzt, indem der Energieverbrauch aus fossilen Quellen mit dem länderspezifischen Prozentsatz an Kernenergie im Netz multipliziert wird, der aus einer externen Quelle stammt. Die Daten werden dann innerhalb des IT-Systems aggregiert, sodass ein umfassender Überblick über den Energieverbrauch an allen Standorten entsteht.

Die nachstehende Tabelle gibt einen Überblick über den Gesamtenergieverbrauch der TRATON GROUP für das Berichtsjahr 2024, aufgeschlüsselt nach Energiequellen.

Energieverbrauch und Energiemix

	2024
Gesamtenergieverbrauch (MWh)	2.543.919
Gesamtverbrauch fossiler Energie (MWh) ²	1.464.379
Brennstoffverbrauch aus Kohle und Kohleerzeugnissen (MWh)	584
Brennstoffverbrauch aus Rohöl und Erdölerzeugnissen (MWh)	531.528
Brennstoffverbrauch aus Erdgas (MWh)	512.571
Brennstoffverbrauch aus sonstigen fossilen Quellen (MWh)	3.165
Verbrauch aus erworbener oder erhaltender Elektrizität, Wärme, Dampf und Kühlung aus fossilen Quellen (MWh)	413.475
Anteil fossiler Quellen am Gesamtenergieverbrauch (%)	57,6
Verbrauch aus Kernenergie	33.312
Anteil von Kernenergie am gesamten Energieverbrauch (%)	1,3
Gesamtverbrauch erneuerbarer Energie (MWh)	1.045.633
Brennstoffverbrauch aus erneuerbaren Quellen (MWh) ³	66.487
Verbrauch aus erworbener oder erhaltener Elektrizität, Wärme, Dampf und Kühlung aus erneuerbaren Quellen (MWh)	936.591
Verbrauch selbst erzeugter erneuerbarer Energie, bei der es sich nicht um Brennstoffe handelt (MWh) ⁴	42.555
Anteil erneuerbarer Quellen am Gesamtenergieverbrauch (%)	41,1
Erzeugung nicht erneuerbarer Energie (MWh) ⁵	188
Erzeugung erneuerbarer Energie (MWh) ⁶	44.478
Gesamtenergieverbrauch aus Aktivitäten in klimaintensiven Sektoren (MWh)	2.543.919

2 Die weitere Aufschlüsselung zeigt, wie viel Energie aus Kohle und Kohleprodukten, Rohöl und Erdölerzeugnissen, Erdgas, anderen fossilen Quellen oder aus zugekauftem bzw. erworbenem Strom, Wärme, Dampf oder Kühlung aus fossilen Quellen genutzt wird.

3 Die Daten zum Energieverbrauch aus Biomasse (einschließlich industrieller und kommunaler Abfälle biologischen Ursprungs), Biokraftstoffen, Biogas und Wasserstoff aus erneuerbaren Quellen werden direkt aus den jeweiligen Rechnungen abgeleitet.

4 Die TRATON GROUP nutzt ausschließlich selbst erzeugte erneuerbare Solarenergie, die nicht aus Brennstoffen stammt. Zählerstände geben Aufschluss über die produzierte, verbrauchte und verkaufte Menge.

5 Energieerzeugung aus Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen, die mit Gas betrieben werden, sowie Stromerzeugung durch das Verbrennen von Diesel in Testmotoren und Dieselgeneratoren.

6 Energieerzeugung aus erneuerbaren Quellen, hauptsächlich aus Sonnenkollektoren für TRATON und aus Biomassepellets, berechnet anhand von Umrechnungsfaktoren auf der Grundlage von Rechnungen, die die Masse (kg) der gekauften Pellets angeben, oder von Zählern in Verbrennungsstationen, wenn keine Massendaten verfügbar sind.

Die nachstehende Tabelle gibt einen Überblick über die Energieintensität im Verhältnis zum Umsatz im Sektor mit hoher Klimaauswirkung. Der für die Bestimmung der Energieintensität verwendete Sektor mit hohen Auswirkungen basiert auf dem NACE-Code 29.10: Herstellung von Kraftwagen.

Energieintensität je Euro Umsatz in klimaintensiven Sektoren

	2024
Gesamtenergieverbrauch aus Tätigkeiten in klimaintensiven Sektoren pro Euro Umsatz aus Tätigkeiten in klimaintensiven Sektoren (MWh/Mio €)	53,6
Umsatz aus Aktivitäten in klimaintensiven Sektoren, die zur Berechnung der Energieintensität herangezogen werden (Mio €)	47.473
Umsatz für die Berechnung der Treibhausgasintensität (Mio €)	47.473
Gesamtumsatz gemäß Konzernabschluss (Mio €)	47.473

Treibhausgas-Emissionen

Die TRATON GROUP berechnet ihre Treibhausgasemissionen jährlich anhand des Scope-1 bis Scope-3 Inventars in Übereinstimmung mit den Richtlinien des international anerkannten GHG-Protokolls und der ESRS.

Scope 1 und 2: Methoden, Annahmen und Emissionsfaktoren

Derzeit werden die Scope-1- und Scope-2-Emissionen von den einzelnen Marken berechnet und auf Konzernebene aggregiert.

Für Scope 1-Emissionen werden die folgenden Emissionsfaktoren verwendet: Scania und VWTB wenden die Richtlinien des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) an. MAN stützt sich auf die Richtlinien des Verbandes der Automobilindustrie (VDA) für Anlagen sowie auf die Life Cycle Assessment (LCA) for Experts Software und das Joint Research Centre (JRC) – Europäischen Kommission und sein JEC Consortium für Fahrzeuge. Bei International werden Faktoren aus dem Klimaregister verwendet.

Die THG-Emissionen gemäß Scope-2 werden sowohl mit standortbasierten als auch mit marktbasierenden Ansätzen in Übereinstimmung mit der Scope-2-Guidance nach dem GHG Protocol berechnet. Für US-Standorte werden die Emissionsfaktoren der Environmental Protection Agency (EPA) verwendet. Für Standorte außerhalb der USA werden die Emissionsfaktoren der Internationalen Energieagentur (IEA) verwendet. In Bezug auf die Arten von Vertragsinstrumenten, die für den Energieeinkauf in Verbindung mit

Scope-2-Emissionen verwendet werden, erfasst TRATON derzeit Herkunftsnachweise, internationale Zertifikate für erneuerbare Energien (IREC), handelbare Instrumente für globale erneuerbare Energien (TIGR) und nicht-fungible digitale Zertifikate (NFD). Im Jahr 2024 betrug der Prozentsatz der vertraglichen Instrumente 69,4 %.

Scope 3: Methoden, Annahmen, und Emissionsfaktoren

Im Berichtsjahr 2024 wurden die Emissionen für alle 15 Scope-3-Kategorien erfasst, wobei die Methoden und Annahmen in einem intern geführten Handbuch, das jährlich aktualisiert wird, detailliert beschrieben werden. Die Emissionen einiger Kategorien werden jedoch zusammen mit anderen Kategorien gemeldet. Vorgelagerte geleaste Anlagen, vor allem Fahrzeuge und Gebäude, werden unter Scope-1- und Scope-2-Emissionen verbucht, da TRATON die operative Kontrolle über diese Anlagen hat. Nachgelagerte Transport- und Vertriebsaktivitäten werden unter vorgelagerten Transport- und Vertriebsaktivitäten (Scope-3, Kategorie 4) erfasst, da alle TRATON-Marken mit Ausnahme von VWTB diese Dienstleistungen auslagern. Um einen standardisierten Berichtsrahmen zu erhalten, werden die separat berechneten Daten von VWTB manuell in Scope 3 Kategorie 4 integriert. Nachgelagerte geleaste Anlagen werden unter Scope 3 Kategorie 11 berichtet, da die CO₂-Äquivalent-Emissionen für alle Fahrzeuge während ihrer Nutzungsphase berechnet und in diese Kategorie aufgenommen werden, unabhängig davon, ob die Fahrzeuge verkauft oder geleast werden. Die Emissionsfaktoren, die für die Berechnung der Scope-3-Emissionen verwendet werden, sind spezifisch für jede Marke und Scope-3-Kategorie.

Die Emissionen aus der Nutzungsphase der verkauften Produkte stellen den größten Teil der Emissionsbilanz von TRATON dar. Die Berechnung dieser Emissionen wird je nach Produktkategorie in zwei Methoden unterteilt. Die erste Methode gilt für die Produktkategorie Lkw und Busse, die zweite Methode für die Produktkategorie Power Solutions und externe Motoren. Zur Berechnung der Emissionen von Lkw und Bussen werden Variablen wie die Anzahl der Fahrzeuge, der Energieverbrauch, ein Well-to-Wheel-THG-Emissionsfaktor und die gefahrene Strecke berücksichtigt. Jede Marke wendet dieselbe allgemeine Formel an, indem sie die Werte multipliziert. Aber aufgrund von Abweichungen im Produktportfolio berechnet jede Marke die Gesamtemissionen auf eine individuelle Weise mit unterschiedlich gruppierten Fahrzeugklassen.

Scania verwendet das Produktionsvolumen, während MAN, International und VWTB das Verkaufsvolumen heranziehen. Die Energieverbrauchswerte werden aus den von den Fahrzeugen gesendeten Betriebsdaten abgeleitet und auf der Grundlage des Durch-

schnitts der Fahrzeuggruppen extrapoliert. Es wird davon ausgegangen, dass die überwachte Lkw-Flotte repräsentativ für alle Fahrzeuge ist. In Ermangelung von Betriebsdaten verwendet VWTB technische Tests und Schätzungen. Schätzungen werden auch für Fahrzeuggruppen verwendet, für die keine oder nur minimale Daten aus der realen Welt verfügbar sind, z. B. Lieferwagen und BEVs.

Scania, VWTB und MAN leiten Werte für die Fahrleistung auf der Grundlage von Betriebsdaten wie Überlebensraten und jährliche Fahrleistung für Fahrzeugklassen ab. International legt einen Wert fest, der auf den Zuverlässigkeits- und Qualitätsdienstdaten für ein ganzes Jahr basiert. Scania, International und VWTB wenden Well-to-Wheel-Emissionsfaktoren an, die nach Energieträger und geografischer Region differenziert sind. MAN gewichtet die verschiedenen geografischen Gruppen nach dem Anteil des Energieverbrauchs und rechnet ihn hoch, sobald mehr als 80 % der Gesamtenergie berücksichtigt sind. Bei BEVs wird die Gesamtenergie berücksichtigt. AdBlue, N₂O und Methan sowie die Ladeverluste bei batterieelektrischen Fahrzeugen werden ebenfalls berücksichtigt.

Für Antriebslösungen und externe Motoren schätzen Scania und MAN den Gesamtkraftstoffverbrauch auf der Grundlage der Angaben von Motorenexperten und multiplizieren ihn mit einem CO₂-Emissionsfaktor. International und VWTB verkaufen keine eigenen Motoren und berechnen daher keine Emissionen für diese Produktkategorie.

Primärdaten in der Scope-3-Berichterstattung

Falls für die Scope-3-Emissionen keine Primärdaten von den Partnern in der Wertschöpfungskette verfügbar sind, werden Annahmen, Durchschnittswerte und Schätzungen zur näherungsweisen Bestimmung der Emissionen verwendet. Derzeit berechnen die einzelnen Marken innerhalb der TRATON GROUP ihre Scope-3-Emissionen unabhängig voneinander. Die Ergebnisse werden anschließend auf Konzernebene aggregiert. Dieser dezentrale Ansatz führt zu unterschiedlichen Berechnungsmethoden bei den einzelnen Marken und somit zu einer höheren Messunsicherheit in bestimmten Unterkategorien. TRATON erkennt an, dass die Verwendung branchenweiter, durchschnittlicher Emissionsfaktoren die individuellen Maßnahmen einzelner Lieferanten unberücksichtigt lässt. Dies verdeutlicht die Herausforderungen des aktuellen Ansatzes zusätzlich. TRATON ist sich dieser Einschränkungen bewusst und strebt an, die Genauigkeit und Konsistenz der Daten zu verbessern, indem die Berechnungsmethoden konzernweit angeglichen werden. Diese Initiative zielt darauf ab, die Messunsicherheit zu verringern und die Zuverlässigkeit der gemeldeten Emissionsdaten künftig zu erhöhen.

Treibhausgas-Emissionen (in tCO₂-eq)

	2024
Scope-1-Emissionen	
Scope-1-Bruttoemissionen (tCO ₂ -eq)	248.370
Prozentsatz der Scope-1-Emissionen aus regulierten Emissionshandelssystemen (%) ⁷	6,5
Scope-2-Emissionen	
Standortbezogene Scope-2-Bruttoemissionen (tCO ₂ -eq)	354.674
Marktbezogene Scope-2-Bruttoemissionen (tCO ₂ -eq) ⁸	158.344
Scope-1- und Scope-2-Emissionen	406.714
Signifikante Scope 3-Emissionen	
Gesamte indirekte Bruttoemissionen (Scope 3) (tCO ₂ -eq)	354.590.885
Erworbene Waren und Dienstleistungen (tCO ₂ -eq) ⁹	8.437.991
Investitionsgüter (tCO ₂ -eq) ¹⁰	639.174
Tätigkeiten im Zusammenhang mit Brennstoffen und Energie (tCO ₂ -eq) ¹¹	143.118
Vorgelagerter Transport und Vertrieb (tCO ₂ -eq) ¹²	1.230.802
Abfallaufkommen in Betrieben (tCO ₂ -eq) ¹³	369.762
Geschäftsreisen (tCO ₂ -eq) ¹⁴	88.276
Pendelnde Arbeitnehmer (tCO ₂ -eq) ¹⁵	87.160
Vorgelagerte geleaste Wirtschaftsgüter (tCO ₂ -eq) ¹⁶	-
Nachgelagerter Transport (tCO ₂ -eq) ¹⁷	-
Verarbeitung verkaufter Produkte (tCO ₂ -eq) ¹⁸	151.500
Verwendung verkaufter Produkte (tCO ₂ -eq)	342.519.213
Behandlung von Produkten am Ende der Lebensdauer (tCO ₂ -eq) ¹⁹	622.842
Nachgelagerte geleaste Wirtschaftsgüter (tCO ₂ -eq) ²⁰	-
Franchises (tCO ₂ -eq) ²¹	292.358
Investitionen (tCO ₂ -eq) ²²	8.690
THG-Emissionen insgesamt	
THG-Emissionen insgesamt (standortbezogen) (tCO ₂ -eq)	355.193.928
THG-Emissionen insgesamt (marktbezogen) (tCO ₂ -eq)	354.997.599

7 Der prozentuale Anteil wird mit einem Online-Tool der Deutschen Emissionshandelsstelle (DEHSt) des Umweltbundesamts berechnet.

8 Für einzelne Standorte, für die keine marktbasiereten Emissionsfaktoren verfügbar sind, wurden standortbezogene Emissionsfaktoren verwendet.

9 Erworbene Waren und Dienstleistungen = Volumen des Fahrzeugs und der Komponenten * Gewicht des Fahrzeugs und der Komponenten * kg CO₂-eq pro Referenzfahrzeug oder Komponenten. Eingekaufte Dienstleistungen (IT, Zubehör, Verpackung, Vertriebsmarketing) wurden aufgrund ihrer minimalen Auswirkungen (<1%) nicht berücksichtigt. Scania fasst ähnliche Produkte in acht Referenzgruppen zusammen, wobei Produktionsvolumen und ein internes Materialdatensystem (SMDS) mit externen Ökobilanzdaten (LCA) verwendet werden. MAN wendet Ökobilanzen für Fahrzeugkategorien an, indem es Verkaufsdaten, Durchschnittsgewichtsrechnungen und Expertenschätzungen herangezogen werden. Für International wird dieser Datenpunkt von ClimatePartner berechnet. VWTB berechnet die Emissionen aus den Volumina der Komponenten und wendet dabei ecoinvent-Emissionsfaktoren an, die auf technischen Berechnungen basieren.

10 Investitionsgüter = monetärer Input * Emissionsfaktor. Der monetäre Input basiert auf Werten aus dem Financial Accounting and Cash Transaction System (FACTS). Die Emissionsfaktoren werden aus THG-Protokollen verwendet. Die Faktoren werden auf der Grundlage von Weltbankdaten in kg CO₂/€ umgerechnet und auf der Grundlage des Statistischen Bundesamts inflationsbereinigt.

11 Brennstoff- und energiebezogene Aktivitäten = Summe aus (Emissionsfaktor für Brennstoffart * Brennstoffverbrauch für Brennstoffart). Die Emissionsfaktoren sind dem DK1-Handbuch (Volkswagen AG) entnommen, weitere Emissionsfaktoren wurden der Datenbank LCA for Experts von Sphera entnommen. VWTB verwendet den GHG Protocol Scope 3-Evaluator mit Emissionsfaktoren des World Resources Institute, während ClimatePartner diesen Datenpunkt für International berechnet. Die Kraftstoffmenge wird aus Kraftstoffverbrauchsdaten abgeleitet, die nach Kraftstoffart differenziert sind.

12 Scania und VWTB verwenden eine aktivitätsbasierte Berechnungsmethode. MAN wendet einen kostenbasierten Ansatz an. Scania und MAN stützen sich auf Emissionsfaktoren des Global Logistics Emission Council (GLEC). VWTB verwendet Emissionsfaktoren des Department for Environment, Food & Rural Affairs (DEFRA) und des Brazilian GHG Protocol Program (PBGHGP). ClimatePartner berechnet diesen Datenpunkt für International.

13 Abfallaufkommen im Betrieb = Summe aus (Abfallaufkommen * entsprechender Emissionsfaktor). Scania und MAN verwenden Emissionsfaktoren aus Ökobilanzen für Experten. Aufgrund der unterschiedlichen Art der Abfallentsorgung in Südamerika verwendet VWTB-Emissionsfaktoren des IPCC. ClimatePartner berechnet diesen Datenpunkt für International.

14 Flug-, Bahn- und Autodaten werden auf Markenebene getrennt erfasst und mit den jeweiligen Emissionsfaktoren multipliziert. MAN bezieht die Daten aus den Standardberichten von BCD Travel für Flugemissionen. Autovermieter melden Daten zu den jährlichen Gesamtbestellungen von Mietfahrzeugen. Die Emissionen aus dem Zugverkehr werden auf Null gesetzt, da die Deutsche Bahn keinen CO₂-Verbrauch meldet. Scania erhält die Emissionen aus Flugreisen aus den Berichten von BCD Travel. Mietwagen werden anhand der von den Autovermietern zur Verfügung gestellten Daten ausgewiesen. Für Scania werden keine Emissionen aus dem Zugverkehr ausgewiesen. VWTB berechnet die Emissionen auf der Grundlage der Emissionsfaktoren von DEFRA 2021 für Flüge und von PBGHGP für Autos. Bei VWTB werden keine Züge eingesetzt. ClimatePartner errechnet diesen Datenpunkt für International.

15 Emissionen durch pendelnde Arbeitnehmende = \sum Anzahl der Mitarbeitende pro Region * Distanzen * Modal Split * Emissionsfaktoren. Die Anzahl der Mitarbeitenden wird nach Regionen (Europa, Nordamerika, Südamerika, Afrika, Asien/Pazifik, Australien) sowie nach direktem (Produktion) und indirektem (Nicht-Produktion) Bereich aufgeteilt. Die VWTB verwendet eine Berechnung auf der Grundlage von Primärdaten, da die Mitarbeiter hauptsächlich mit den vom Unternehmen gemieteten Bussen pendeln.

16 Vorgelagerte geleaste Wirtschaftsgüter, die in erster Linie aus Fahrzeugen und Gebäuden bestehen, werden unter Scope-1- und Scope-2-Emissionen ausgewiesen, da ihre betrieblichen Emissionen bestimmt werden können.

17 Erfasst unter vorgelagerter Transport und Vertrieb.

18 In der Berechnung der Verarbeitung sind nur Rigids enthalten. Die Emissionen werden geschätzt, indem angenommen wird, dass die Verarbeitungsemissionen pro Fahrzeug den Produktionsemissionen pro Fahrzeug entsprechen. Die Scope 1- und Scope 2-Emissionen werden durch die Gesamtzahl der verkauften Fahrzeuge geteilt und dann mit der Anzahl der verkauften Rigids multipliziert. ClimatePartner berechnet diesen Datenpunkt für International.

19 Behandlung von Produkten am Ende der Lebensdauer = \sum (Intensitätsfaktor (t CO₂ pro Fahrzeuggruppe) * Produktverkaufsmenge). Scania und MAN verwenden ein kombiniertes LCA-Modell, um die CO₂-Emissionen für jede Fahrzeuggruppe am Ende des Lebenszyklus zu schätzen. Dabei werden lediglich Demontage und Transport berücksichtigt, jedoch keine Gutschriften für Recycling oder Energierückgewinnung. Diese Methode wird auch von VWTB angewendet und auf die Verkaufsmengen übertragen. ClimatePartner berechnet diesen Datenpunkt für International.

20 Erfasst unter Verwendung verkaufter Produkte

21 Die Franchise-Emissionen von Scania und MAN werden auf der Grundlage der durchschnittlichen Scope-1- und Scope-2-Emissionen eines typischen gewerblichen Standorts berechnet. ClimatePartner berechnet diesen Datenpunkt für International. VWTB hat keine kommerziellen Standorte im Geltungsbereich der CSR.

22 Scania berechnet diesen Datenpunkt in zwei Schritten. Zunächst werden die Investitionen nach Relevanz priorisiert, wobei die zehn wichtigsten Beteiligungen für die Bewertung ausgewählt werden. Die Scope-1- und Scope-2-Emissionen werden anschließend proportional zum Aktienanteil von Scania an diesen Unternehmen berechnet. Die Berechnungsformel lautet: Emissionen * Anteil. Die benötigten Emissionsdaten stammen aus den Umweltberichten der Unternehmen oder, sofern diese nicht verfügbar sind, aus ausgefüllten Fragebögen, die an die Unternehmen versendet wurden. MAN verfügt über weniger als zehn Beteiligungen und berücksichtigt daher sämtliche Beteiligungen in der Berechnung. Für International wird dieser Datenpunkt von ClimatePartner berechnet. VWTB stellt keine finanziellen Mittel für externe Unternehmen zur Verfügung.

Biogene CO₂-Emissionen

Die biogenen CO₂-Emissionen, die aus der Verbrennung oder dem biologischen Abbau von Biomasse resultieren, sind in der folgenden Tabelle dargestellt, kategorisiert nach ihrem Ausschluss von Scope-1-, Scope-2- und Scope-3-THG-Emissionen über die gesamte Wertschöpfungskette. Für die Berichterstattung 2024 verwendete jede Marke unterschiedliche Emissionsfaktoren zur Berechnung der biogenen Scope-1-Emissionen: Scania und VWTB verwenden Emissionsfaktoren aus den IPCC Guidelines, International verwendet das Climate Registry. MAN verwendet für Emissionen aus Anlagen VDA-Emissionsfaktoren und die LCA for Experts-Datenbank von Sphera sowie JEC-Emissionsfaktoren für Fahrzeugemissionen. Die VDA-Emissionsfaktoren, die von allen Marken zur Berechnung ihrer Scope-2-Emissionen verwendet werden, enthalten detaillierte Angaben über den Anteil der Biomasse in den einzelnen Ländern. Alle Marken verwenden die Emissionsfaktoren von Sphera LCA for Experts für Scope-3-Emissionen.

Biogene CO₂-Emissionen

	2024
Biogene CO ₂ -Emissionen aus Biomasseverbrennung oder -abbau in den Scope-1-Emissionen (tCO ₂ -eq) ²³	14.971
Biogene CO ₂ -Emissionen aus Biomasseverbrennung oder -abbau in den Scope-2-Emissionen (tCO ₂ -eq) ²⁴	22.214
Biogene CO ₂ -Emissionen aus Biomasseverbrennung oder -abbau in den Scope-3-Emissionen berichtet (tCO ₂ -eq) ²⁵	20.782.563

23 Die Emissionen werden anhand des Brennstoffverbrauchs aus Kohle, Rohöl, Erdgas und anderen fossilen Quellen berechnet. Dabei wird dieselbe Methodik wie für die Bruttoemissionen in Scope 1 angewendet, jedoch mit spezifischen Emissionsfaktoren anstelle von CO₂-Faktoren. Scania und VWTB verwenden die IPCC-Richtlinien, International folgt den Climate Registry Standards, und MAN wendet die VDA-Richtlinien für Anlagen sowie die Software LCA for Experts und JEC für Fahrzeuge an.

24 Die Marken der TRATON GROUP verwenden VDA-Emissionsfaktoren für den biogenen Anteil der Kraftstoffe. Für Standorte, die nicht durch den VDA abgedeckt sind, wird ein durchschnittlicher „Rest der Welt“-Emissionsfaktor angewendet.

25 Der vorgelagerte biogene Kohlenstoffanteil hat nur einen minimalen Einfluss und wird aufgrund seines geringen Beitrags derzeit nicht berücksichtigt. Es ist jedoch geplant, ihn in zukünftige Bewertungen einzubeziehen, sobald die Kapazitäten dies ermöglichen. Für den nachgelagerten Teil verwenden die Marken der TRATON GROUP Emissionsfaktoren basierend auf LCA for Experts, die zwischen dem biogenen und nicht-biogenen Kohlenstoffanteil der eingesetzten Energieträger unterscheiden. Bei VWTB liegt der unterscheidende Ansatz in der Verwendung von Emissionsfaktoren aus der Renovabio-Datenbank, die mit ihrer Methodik übereinstimmen.

Treibhausgas-Intensität

Die nachstehende Tabelle zeigt die gesamten Treibhausgas-Emissionen, die sowohl nach der standortbezogenen als auch nach der marktbezogenen Methode berechnet wurden, im Verhältnis zum Umsatz. Der Umsatz der TRATON GROUP beträgt 47.473 Mio €.

Treibhausgasintensität auf Basis des Umsatzes

Treibhausgasintensität pro Umsatz	2024
THG-Gesamtemissionen (standortbezogen) pro Umsatz (tCO ₂ -eq/Mio €)	7.482
THG-Gesamtemissionen (marktbezogen) pro Umsatz (tCO ₂ -eq/Mio €)	7.478

Weitere Informationen zur THG-Berichterstattung

Die Berechnungen für Brutto-Scope 1, 2, 3 und die Gesamt-THG-Emissionen wurden zwar nicht unabhängig von einer externen Stelle validiert. Allerdings wurden anerkannte Methoden und Werkzeuge verwendet, die von externen Organisationen wie Climate-Partner, der Deutschen Emissionshandelsstelle (DEHSt) und anderen branchenüblichen Referenzen bereitgestellt werden.

Derzeit gibt es keine aktiven Initiativen zur Entfernung oder Speicherung von CO₂, die in unsere Geschäftsaktivitäten oder unsere Lieferkette integriert sind. Darüber hinaus gibt es derzeit innerhalb der TRATON GROUP keine formalisierten internen Kohlenstoffpreissysteme.

2.2. Umweltverschmutzung

2.2.1. Management der Umweltverschmutzung

Die TRATON GROUP ist sich bewusst, dass die Transportbranche in hohem Maße zur Umweltverschmutzung beitragen kann. Bei der doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurden vier Nachhaltigkeitsthemen im Zusammenhang mit der Umweltverschmutzung als wesentlich für TRATON eingestuft: Luftverschmutzung, Wasserverschmutzung, besonders besorgniserregende Stoffe und Mikroplastik.

Neben der Richtlinie ECMS (siehe Abschnitt „**Prozess des Nachhaltigkeitsmanagements**“), die Umweltthemen bei TRATON auf Konzernebene überwacht, gibt es derzeit keine Richtlinien, Maßnahmen oder Ziele, die sich im Detail auf Nachhaltigkeitsthemen der Umweltverschmutzung beziehen, da die Verantwortung dafür bei den einzelnen Marken liegt. Dazu gehören Maßnahmen zur Minderung negativer Umweltauswirkungen, zur Minimierung der Verwendung bedenklicher Stoffe, zum Verzicht auf besonders besorgniserregende Stoffe sowie die spezifischen Verfahren zur Verhinderung und Bewältigung von Vorfällen und Notfallsituationen.

2.2.2. Metriken in Bezug auf Umweltverschmutzung

Luftverschmutzung

TRATON hat eine Schwellenwertanalyse durchgeführt, um festzustellen, welche Schadstoffe an allen Produktionsstandorten oberhalb der in der E-PRTR festgelegten Schwellenwerte liegen. Von den in der E-PRTR genannten Schadstoffen hat TRATON fünf Stoffe identifiziert, deren Emissionen über dem Schwellenwert liegen. Diese sind Fluorkohlenwasserstoffe (HFC), Fluorchlorkohlenwasserstoffe (HCFC), flüchtige organische Verbindungen ohne Methan (NMVOC), Stickstoffoxide (NOx/NO₂) und Benzol. Die TRATON-Marken verwenden lokale Emissionsfaktoren zur Berechnung der in die Luft abgegebenen Schadstoffe.

In die Luft freigesetzte Schadstoffe (t)

	2024
HFC (t) ²⁶	29,2
HCFC (t)	1,9
NMVOC (t) ²⁷	1.157,4
NOx/NO ₂ (t) ²⁸	167,4
Benzol (t) ²⁹	5,5

26 Zu den teilhalogenierten Fluorkohlenwasserstoffen (HFKW) und teilhalogenierten Fluorchlorkohlenwasserstoffen (H-FCKW) gehören Gase, die aus Kühlanlagen austreten. In der Regel treten Leckagen beim Auffüllen der Klimaanlage in den Lkw und aus undichten Kühlanlagen auf. Es wird dokumentiert, wann das Kühlmittel aufgefüllt wird und wie viel davon verbraucht wird. Es wird auch dokumentiert, wann das Kühlmittel entleert wird, und die Differenz ist die Leckage.

27 Flüchtige organische Verbindungen (VOCs – aus der Lackierung) werden aus der Materialbilanz berechnet, wobei die Daten von allen Produktionsstandorten bereitgestellt werden. Mit der Methode wird analysiert, in welcher Menge organische Lösungsmittel in den Produktionsprozess eingebracht werden, und dies wird mit den Abflüssen in die Luft/das Wasser verglichen. Bei der Verbrennung werden die Lösungsmittel verbrannt, und in diesen Fällen wird gemessen, wie viel davon verbrannt wird.

28 Stickstoffoxide (NOx/NO₂) werden auf Markenebene anhand lokaler Emissionsfaktoren berechnet. Bei der Entwicklung von Verbrennungsmotoren werden die Emissionsfaktoren anhand von tatsächlichen Messungen des verwendeten Kraftstoffs ermittelt. Die Emissionsfaktoren werden anhand der gekauften Kraftstoffmenge im Vergleich zur verbrauchten Kraftstoffmenge und unter Berücksichtigung des Motortyps berechnet.

29 Benzol wird in der Prozessbelüftung gemessen. Eine Stichprobe wird aus einigen Stunden produktbezogener Luftströmung und Belüftung entnommen und extrapoliert, um einen Jahreswert zu erhalten.

Besonders besorgniserregende Stoffe

Als Grundlage für die Erfassung besonders besorgniserregender Stoffe (SVHC) dient die IMDS-SVHC-Liste des europäischen Automobilherstellerverbandes ACEA, die aus der ECHA-Kandidatenliste abgeleitet wurde.

Werden SVHC als solche (Stoffe) oder in Gemischen in der Fahrzeugproduktion eingesetzt oder werden sie während des Produktionsprozesses Bestandteil des Produktes „Fahrzeug“, werden sie im Vorfeld durch interne Chemikalienmanagementprozesse geprüft, erfasst und freigegeben. Eine stoffbezogene Mengenanalyse von SVHC kann derzeit auf Konzernebene nicht vollständig durchgeführt werden.

Die TRATON GROUP und die Betreiber an den Standorten der einzelnen Marken handeln stets im Einklang mit den geltenden gesetzlichen Anforderungen. Standorte und Anlagentechnik werden entsprechend diesen Vorgaben behördlich genehmigt. Dies gilt insbesondere für umweltrelevante Anlagen, aus deren Betrieb Emissionen in Luft und Wasser resultieren, sodass in den Anlagenehmigungen weitreichende Betreiberpflichten definiert sind. Im Rahmen dieser Nebenbestimmungen werden auch wiederkehrende Emissionsmessungen durchgeführt, um die Einhaltung der geltenden Grenzwerte sicherzustellen. Derzeit gibt es keinen Grenzwert, der den gesamten Bereich aller bekannten SVHC abdeckt. Es gibt auch keine Messmethode, die das gesamte Spektrum aller SVHC abdeckt. Daher ist es nach dem derzeitigen Stand der Technik nicht möglich, Daten über diese Emissionen zu erheben.

In Bezug auf die Verwendung von besonders besorgniserregenden Stoffen in den Produkten von TRATON ist Blei in den Starterbatterien mit einem Anteil von 98% der Gesamtmenge die wichtigste Substanz. Die Gesamtmenge an Blei in den von TRATON im Jahr 2024 verkauften Starterbatterien beläuft sich auf 24.780 Tonnen.

Der Datenpunkt „Gesamtmenge an SVHC, die den Betrieb als Produkt verlassen“ wird für TRATON als nicht anwendbar angesehen, da gemäß der Produktdefinition nur „verkaufte Fahrzeuge“ berücksichtigt werden.

2.3. Wasserressourcen

2.3.1. Management der Wasserressourcen

Wasser ist eine lebenswichtige Ressource, die nicht nur für das menschliche Leben, sondern auch für die Gesundheit unserer Ökosysteme und die Nachhaltigkeit unserer Tätigkeiten unerlässlich ist. TRATON ist sich der entscheidenden Bedeutung eines verantwortungsvollen Wassermanagements und der Rolle bewusst, die das Unternehmen beim Schutz dieser wertvollen Ressource spielt. Da die doppelte Wesentlichkeitsanalyse ergeben hat, dass die Meeresressourcen für die TRATON GROUP nicht wesentlich sind, konzentriert sich die Darstellung hier ausschließlich auf Wasser als Thema der Nachhaltigkeit.

Neben der Richtlinie ECMS, die Umweltthemen bei TRATON auf Konzernebene regelt, gibt es derzeit keine Richtlinien, Maßnahmen oder Ziele, die sich im Detail auf das Nachhaltigkeitsthema Wasser beziehen, da diese Verantwortung bei den einzelnen Marken liegt. Dazu gehören die Nutzung, Beschaffung und Aufbereitung von Wasser sowie die Vermeidung von Wasserverschmutzung. Außerdem wurden auf Konzernebene bisher keine wasserbezogenen Ansätze für die Produktgestaltung oder Verpflichtungen vereinbart. Um jedoch einen verantwortungsvollen Umgang mit Wasser in allen Geschäftsbereichen zu gewährleisten, hat die TRATON GROUP im Jahr 2024 eine Risikoanalyse durchgeführt, um festzustellen, ob sich einige ihrer Anlagen in Wasserrisikogebieten befinden. Diese Analyse ergab, dass zehn der TRATON-Produktionsstandorte in Wasserrisikogebieten und Gebieten mit hohem Wasserstress liegen. Diese Produktionsstätten entsprechen in vollem Umfang den lokalen Vorschriften.

2.3.2. Metriken in Bezug auf Wasserressourcen

Wasserverbrauch

Die TRATON GROUP berechnet ihren Gesamtwasserverbrauch nach einem systematischen Ansatz. Bei Standorten, für die Daten zur Wassereinleitung verfügbar sind, wird der Wasserverbrauch durch Subtraktion der Wassereinleitung vom Wasserverbrauch ermittelt. Zusätzlich wird für diese Standorte der prozentuale Anteil der Wassereinleitung im Verhältnis zum Wasserverbrauch berechnet. Anhand dieser Berechnungen wird der durchschnittliche Prozentsatz der Wasserabgabe ermittelt und in den nächsten Schritten verwendet.

Für Standorte ohne Daten zur Wassereinleitung wird der Wasserverbrauch auf der Grundlage des erfassten Wasserverbrauchs und des durchschnittlichen Prozentsatzes der Wassereinleitung aus den Standorten mit verfügbaren Daten geschätzt. Der geschätzte Wasserabfluss wird durch Multiplikation des Wasserverbrauchs mit dem durchschnittlichen Prozentsatz des Wasserabflusses berechnet. Zur Berechnung des geschätzten Wasserverbrauchs wird der geschätzte Abfluss vom Wasserverbrauch abgezogen.

Der Gesamtwasserverbrauch wird berechnet, indem die Summe des berechneten Wasserverbrauchs von Standorten mit Einleitungsdaten zur Summe des geschätzten Wasserverbrauchs von Standorten ohne Einleitungsdaten addiert wird. Es ist zu beachten, dass die für diese Berechnungen verwendeten Daten mit einem gewissen Maß an Messunsicherheit behaftet sind. Es gibt nur wenige Daten über das abgeleitete Wasser und die Annahme, dass die durchschnittliche Abflussrate den Wasserabfluss an den Gewerbe- und Produktionsstandorten genau wiedergibt, berücksichtigt möglicherweise nicht in vollem Umfang die Abweichungen an allen Standorten. Insgesamt wurden 96% der Messungen für die Wasserleistung durch Schätzungen ermittelt.

Wasserverbrauch

	2024
Gesamtwasserverbrauch (m ³)	2.125.066
Gesamtwasserverbrauch in Gebieten mit wesentlichem Wasserrisiko einschließlich Gebieten mit hohem Wasserstress (m ³)	492.212
Gesamtvolumen des recycelten und wiederverwendeten Wassers (m ³) ³⁰	207.444
Gesamtvolumen des gespeicherten Wassers (m ³) ³¹	172.740
Wasserintensität (m ³ /Mio €) ³²	44,8

30 Die Daten zum Wasserrecycling und zur Wiederverwendung werden auf der Grundlage von Zählerständen in das Umwelt-IT-System der Marke eingegeben. Der Datenkonsolidierer fasst diese Informationen von allen Standorten zusammen, um einen umfassenden Überblick innerhalb des Systems zu erstellen.

31 Die Daten zur Wasserspeicherung werden auf Grundlage von Zählerständen in das Umwelt-IT-System der Marke eingegeben. Der Datenkonsolidierer fasst diese Informationen von allen Standorten zusammen, um einen umfassenden Überblick innerhalb des Systems zu erstellen.

32 Der geschätzte minimale und maximale Wasserverbrauch wird als Zähler verwendet und im Nenner durch den TRATON-Umsatz geteilt.

2.4. Biologische Vielfalt und Ökosysteme

2.4.1. Management der biologischen Vielfalt und Ökosysteme

Es wurde eine umfassende Bewertung durchgeführt, um festzustellen, ob sich die Produktionsstandorte der TRATON GROUP in oder in der Nähe von biodiversitätssensiblen Gebieten befinden. Die Bewertung umfasste 25 Produktionsstandorte, die an der Herstellung von Fahrzeugen, Komponenten und Baugruppen beteiligt sind. Einzelheiten zu diesen Standorten finden sich im Abschnitt „Anhang“.

Als Nutzfahrzeughersteller ist TRATON sich bewusst, dass die Aktivitäten entlang der Wertschöpfungskette die biologische Vielfalt und die Ökosysteme beeinflussen können. Die TRATON GROUP hat den Nachhaltigkeitsaspekt der direkten Einflussfaktoren auf den Verlust der biologischen Vielfalt als wesentlich identifiziert. Es wurden keine wesentlichen Auswirkungen, Risiken oder Chancen für andere biodiversitätsbezogene Nachhaltigkeitsaspekte identifiziert, weshalb diese in diesem Bericht nicht weiter behandelt werden. Für die Bewertung von Standorten, die sich in der Nähe von oder in biodiversitätssensiblen Gebieten befinden, hat die TRATON GROUP auf der Grundlage der Technischen Anweisung zur Luftreinhaltung einen Radius von 4,5 km definiert. Dies entspricht der Höhe des höchsten Schornsteins multipliziert mit 50. Die relevanten Schutzgebiete wurden von einer dritten Partei analysiert. Die Daten wurden mit den Informationen aus der NALA-Biodiversitätsmessung verglichen.

Die Analyse ergab, dass 19 Produktionsstandorte (insgesamt 1.451 ha) innerhalb eines Radius von 4,5 km um 34 Schutzgebiete liegen. Der Status von mehr als 500 Schutzgebieten wurde im Rahmen dieser Bewertung überprüft. Geschützte Lebensräume, gefährdete Arten sowie vom Aussterben bedrohte oder stark gefährdete Arten wurden in die Bewertung einbezogen. Gefährdete Arten wurden in der Umgebung der 25 bewerteten Produktionsstandorte identifiziert. TRATON identifizierte materielle Abhängigkeiten von Wasser und materielle Auswirkungen in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette in Bezug auf THG-Emissionen, Wasserverschmutzung, Nicht-THG-Luftemissionen und Bodenverschmutzung, Verschmutzung durch feste Abfälle sowie Auswirkungen in Bezug auf Landnutzungsänderungen und Lärmbelästigung.

Auf der Ebene der TRATON GROUP gibt es derzeit keine Richtlinien oder Ziele, die sich speziell auf die Nachhaltigkeit der direkten Treiber des Biodiversitätsverlusts wie Produktion, Beschaffung oder Verbrauch von Rohstoffen beziehen. Die unten beschriebene WWF-Studie hat jedoch die Bedeutung dieses Nachhaltigkeitsaspekts unterstrichen. Die TRATON GROUP wird daher Schritte unternehmen, um dieses Thema in Zukunft zu behandeln.

Maßnahmen

Im Jahr 2024 wurde die folgende wesentliche Maßnahme in Bezug auf die biologische Vielfalt und Ökosysteme umgesetzt.

WWF-Studie zu naturbezogenen Risiken

Die TRATON GROUP hat dem WWF Schweden branchenspezifische Daten für ein Projekt zur Verfügung gestellt, das die Wechselwirkungen zwischen der Nutzfahrzeugindustrie und der Natur, mit Schwerpunkt auf Abhängigkeiten und Auswirkungen, untersucht. Ziel der vom WWF Schweden erstellten Studie mit dem Titel „*The Current and Future Nature Risks of the Commercial Vehicles Industry*“ ist es dem Konzern ein besseres Verständnis der wichtigsten Abhängigkeiten und Auswirkungen der Branche auf die Natur in ihrer gesamten Geschäftstätigkeit und Lieferkette zu ermöglichen. Die Studie analysiert, wie bevorstehende Veränderungen wie die Elektrifizierung diese Wechselwirkungen verändern werden und bewertet die damit verbundenen Auswirkungen, Risiken und Chancen.

Um einen umfassenden Einblick zu erhalten, wird die gesamte Wertschöpfungskette betrachtet. Die Studie wurde über das gesamte Jahr 2024 durchgeführt, und der Bericht mit forschungsbasierten Empfehlungen für den Sektor wird Anfang 2025 veröffentlicht. Die Studie wird wichtige Erkenntnisse darüber liefern, welchen Einfluss die Nutzfahrzeugindustrie auf die Natur hat. Auf dieser Grundlage wird TRATON in die Lage versetzt, einen Managementansatz zur Reduzierung der Auswirkungen und Abhängigkeiten von der Natur zu entwickeln. Zu den potenziellen Stakeholdern, die in der Studie identifiziert werden, gehören Fahrzeughersteller, Zulieferer, Logistikunternehmen, Endnutzer, Verbraucher und Kommunen, die von den Aktivitäten und dem ökologischen Fußabdruck der Nutzfahrzeugindustrie betroffen sind.

Im Rahmen der Studie wurde eine Vielzahl von Tätigkeiten auf allen Stufen der Wertschöpfungskette der Nutzfahrzeugindustrie identifiziert. Auf der Produktionsstufe konzentrierte sich die Analyse auf Tätigkeiten wie Schneiden, Pressen, Schleifen, Schweißen sowie Lackieren und Polieren. Zu den betrachteten Abhängigkeiten gehörten Wasser- und Bodenqualität und -zustand, während die untersuchten Auswirkungen Landnutzungsänderungen, Wasserverschmutzung, Treibhausgas-Emissionen, Nicht-THG-Luftemissionen, Verschmutzung durch feste Abfälle, Bodenverschmutzung, Lärm und Vibrationen, invasive Arten und Krankheiten umfassten.

Die TRATON GROUP hat für diese spezifische Maßnahme weder lokales und indigenes Wissen noch naturbasierte Lösungen einbezogen.

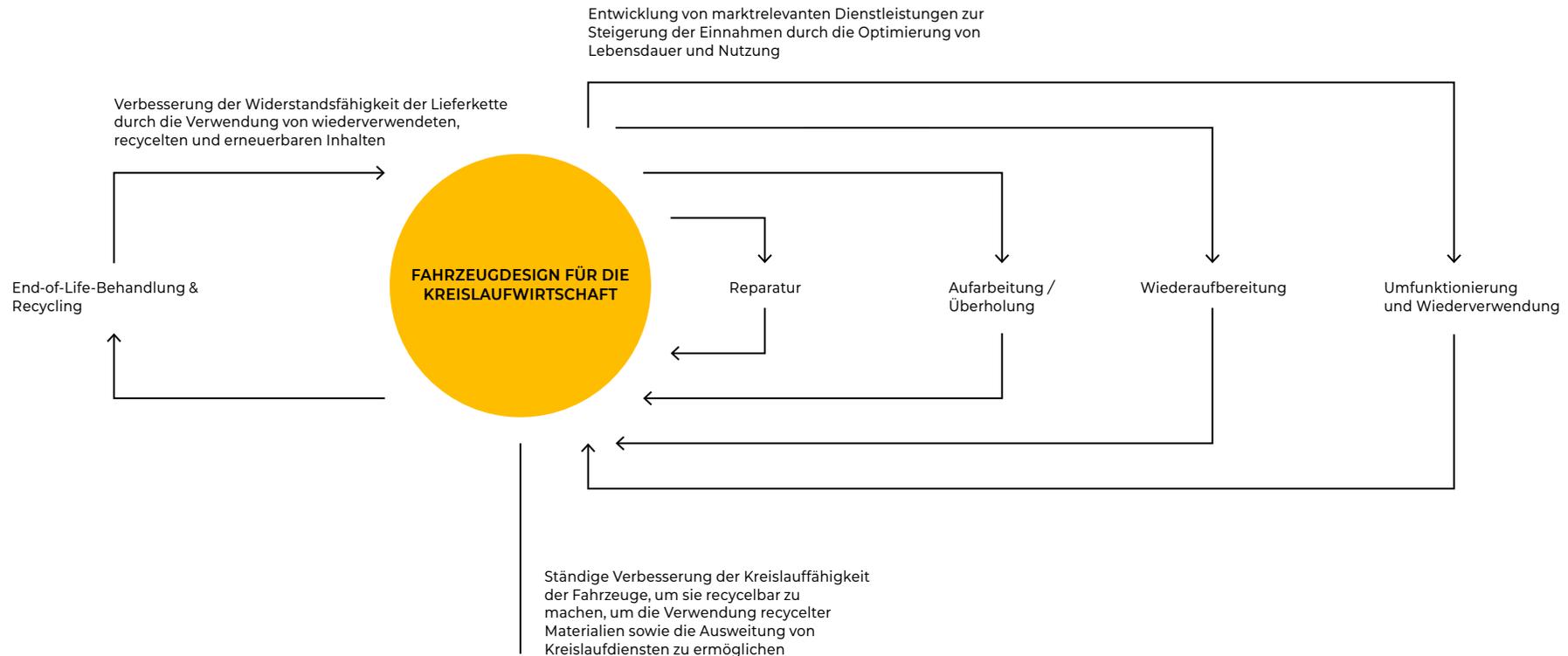
2.5. Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

2.5.1. Management der Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Die TRATON GROUP hat sich verpflichtet, den Ressourcenverbrauch vom Geschäftswachstum zu entkoppeln und den Ressourcenverbrauch über den gesamten Lebenszyklus der Fahrzeuge zu berücksichtigen.

Ein Schwerlastkraftwagen mit Verbrennungsmotor verbraucht während seiner Lebensdauer in der Regel eine beträchtliche Menge an Rohstoffen und Kraftstoff. Ökobilanzen deuten darauf hin, dass schwere Nutzfahrzeuge während ihrer Produktions- und Wartungsphase je nach Konstruktion und spezifischen Einsatzfällen etwa 30–40 Tonnen Rohstoffe verbrauchen können. Darüber hinaus ist der Kraftstoffverbrauch dieser schweren Nutzfahrzeuge während der Nutzungsphase erheblich und wird für den Langstreckenbetrieb während einer typischen Lebensdauer auf etwa 400–500 Tonnen Dieselmotorkraftstoff geschätzt. Dieser hohe Ressourcenverbrauch macht die Umweltauswirkungen dieser Fahrzeuge im Hinblick auf die Ressourcenerschöpfung beträchtlich. Er unterstreicht zugleich aber auch die Nachhaltigkeitsvorteile der Elektrifizierung, die die Gesamtressourcenintensität verringert und Kreislaufziele unterstützt.

TRATON Circular Business Model



Während die in den Fahrzeugen verbauten Materialien Stahl, Aluminium, Kunststoffe und Glas umfassen, sind BEVs zusätzlich stark von wichtigen Batteriematerialien wie Lithium, Kobalt und Nickel abhängig. Die Übernahme von Kreislaufprinzipien in das Produktdesign ist entscheidend für die Abschwächung negativer Umweltauswirkungen und die Maximierung des Werterhalts während des gesamten Lebenszyklus für Kunden und die Gesellschaft insgesamt. Indem TRATON die Verwendung von Sekundärmaterialien maximiert, zielt das Unternehmen auf die Verringerung des Verbrauchs von endlichen Ressourcen und minimiert die Abfallmenge am Ende des Lebenszyklus eines Fahrzeugs.

Managementkonzepte

Die Regulierung der Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft ist ein zentraler Bestandteil der Unternehmensstrategie. Sie konzentriert sich auf die Verwendung von Sekundärmaterialien, die nachhaltige Beschaffung und den Einsatz erneuerbarer Ressourcen und unterstreicht das Engagement der TRATON GROUP für eine maximale Ressourceneffizienz. Die TRATON Sustainability Management Guideline in Verbindung mit dem Prozess des Nachhaltigkeitsmanagements bezieht sich auf Möglichkeiten für Kosteneinsparungen und eine verbesserte Reputation, die durch Initiativen wie das Erreichen von Kreislaufprinzipien durch Produktdesign und die Einführung energieeffizienter Technologien wie die BEV-Produktion veranschaulicht werden. Sie stehen auch im Zusammenhang mit den potenziell negativen Auswirkungen von Deponieabfällen und dem Beitrag zur Erschöpfung der Ressourcen aufgrund der erheblichen Abfallerzeugung.

Auch die TRATON Sustainability Management Guideline in Verbindung mit dem Prozess des Nachhaltigkeitsmanagements und dem Code of Conduct für Lieferanten und Geschäftspartner bezieht sich auf die tatsächlichen negativen Auswirkungen des Ressourcenverbrauchs, der in der Transportlieferkette aufgrund der Abhängigkeit von nicht erneuerbaren Ressourcen erheblich ist. Diese Richtlinien befassen sich auch mit den Risiken höherer Kosten im Zusammenhang mit der Kreislaufwirtschaft und energieeffizienten Technologien, die sich auf die Rentabilität und den Marktanteil auswirken könnten, sowie mit den finanziellen Risiken und den Risiken in der Lieferkette im Zusammenhang mit steigenden Ressourcenkosten und der Abhängigkeit von nicht erneuerbaren Ressourcen. Darüber hinaus bezieht sich der Code of Conduct für Lieferanten und Geschäftspartner auf die potenziell negativen Auswirkungen einer unsachgemäßen Entsorgung oder eines unsachgemäßen Recyclings von Fahrzeugen. Diese könnten zu Deponieabfällen, erhöhtem Ressourcenabfluss und dem Verlust wertvoller Ressourcen beitragen.

Konzepte für Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Im Jahr 2024 wurden die folgenden Konzepte zur Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft durch die TRATON Sustainability Management Guideline in Verbindung mit dem Prozess des Nachhaltigkeitsmanagements umgesetzt. Als Reaktion auf Herausforderungen wie begrenzte Ressourcen, strengere Vorschriften für Materialien und steigende Preise hat das TRATON Sustainability Board das Thema Kreislaufwirtschaft als gemeinsamen Einflussbereich von TRATON genehmigt und sich verpflichtet, die Ressourcennutzung vom Geschäftswachstum abzukoppeln. Die wichtigsten Entscheidungen, die vom TRATON Sustainability Board und anderen relevanten Foren innerhalb der TRATON-Governance-Struktur getroffen wurden, umfassten die Definition von vier zentralen Hebeln im Zusam-

menhang mit der Ressourcennutzung und der Kreislaufwirtschaft: Reduzierung des Ressourcenverbrauchs und des Abfalls, wiederverwendete, recycelte und erneuerbare Inhalte, Optimierung der Lebensdauer und der Nutzungsrate sowie Entwicklung von Geschäftsmodellen und Partnerschaften. Innerhalb des TRATON Sustainability Boards wurden Sponsoren ernannt, um die effektive Umsetzung dieser Nachhaltigkeitsbelange zu gewährleisten.

Die Grundsätze der Kreislaufwirtschaft wurden als Teil der Leitlinien für die Entwicklung von Fahrzeugen eingeführt. Darüber hinaus wurde ein Rahmenwerk für die Wiederaufbereitung entwickelt. Ziele sind die Integration der Wiederaufbereitung in den Konstruktionsprozess und die Entwicklung eines Ausführungsplans für die Ausweitung des Wiederaufbereitungsgeschäfts innerhalb der TRATON GROUP.

Code of Conduct für Lieferanten und Geschäftspartner (Konzern-Managementkonzept)

Ressourceneffizienz ist ein wesentlicher Aspekt des Code of Conduct für Lieferanten und Geschäftspartner. Die Geschäftspartner der TRATON GROUP ergreifen geeignete und angemessene Maßnahmen zur Vermeidung von Abfällen, zur Wiederverwendung von Ressourcen, zum Recycling sowie zur sicheren und umweltfreundlichen Entsorgung von Restabfällen, Chemikalien und Abwässern. Diese Maßnahmen können sowohl bei der Entwicklung, der Produktion, der Produktlebensdauer und der anschließenden Verwertung am Ende der Lebensdauer als auch bei anderen Tätigkeiten angewendet werden. Dabei halten sich die Geschäftspartner an die internationalen Vereinbarungen über den grenzüberschreitenden Transport gefährlicher Abfälle, insbesondere an das Basler Übereinkommen über die Kontrolle der grenzüberschreitenden Verbringung gefährlicher Abfälle und ihrer Entsorgung vom 22. März 1989, sowie an die entsprechenden, geltenden Durchführungsbestimmungen auf nationaler und supranationaler Ebene.

Wann immer technisch möglich und wirtschaftlich vertretbar, sollten die Geschäftspartner Sekundärmaterialien in ihren Prozessen verwenden. Die Geschäftspartner sollen den prozentualen Anteil an recyceltem Material in ihren Produkten kennen und TRATON diese Information auf Anfrage zur Verfügung stellen. Die Geschäftspartner sollen sich bemühen, über diese Grundsätze hinaus Kreislaufsysteme zu verfolgen und zu fördern. Dies kann im Allgemeinen durch die Schließung des Materialkreislaufs, die Optimierung der Lebensdauer von Produkten und die Verbesserung ihrer Nutzung erreicht werden.

Weitere Informationen zum Code of Conduct für Lieferanten und Geschäftspartner von TRATON finden sich im Abschnitt „**Management der Lieferantenbeziehungen**“.

Maßnahmen und Ziele

Im Jahr 2024 haben die vier nachfolgend beschriebenen Schlüsselhebel die Bestrebungen des Unternehmens in Richtung Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft geleitet und die Grundlage für eine Reihe von gezielten Maßnahmen gebildet. Das Nachhaltigkeitsthema Abfall stand im Einklang mit dem zentralen Hebel der Reduzierung von Ressourcenverbrauch und Abfall. Die drei zusätzlichen Hebel waren wiederverwendete, recycelte und erneuerbare Materialien, Optimierung der Lebensdauer und der Nutzungsrate sowie die Entwicklung von Geschäftsmodellen und Partnerschaften. Sie bezogen sich auf Nachhaltigkeitsaspekte der Ressourcenzuflüsse, einschließlich des Ressourcenverbrauchs, und der Ressourcenabflüsse im Zusammenhang mit Produkten und Dienstleistungen. Die spezifischen Maßnahmen, die mit den einzelnen Hebeln verbunden waren, werden im Folgenden näher erläutert, um einen umfassenden Überblick über ihre Umsetzung und Auswirkungen zu geben. Die Hebel werden fortlaufend und ohne expliziten Zeithorizont verfolgt. Dies ermöglicht Flexibilität und eine kontinuierliche Anpassung an sich entwickelnde Herausforderungen und Chancen.

Im Berichtsjahr 2024 hat die TRATON GROUP noch keine spezifischen Ziele in Bezug auf die Nachhaltigkeitsthemen Ressourcenverbrauch und Kreislaufwirtschaft festgelegt. Die wichtigsten Hebel und die entsprechenden Maßnahmen wurden zu Beginn des Jahres 2024 formalisiert. Die TRATON GROUP arbeitet aktiv an der Definition konkreter Ziele und wird in Zukunft Updates zur Verfügung stellen.

Reduzierung des Ressourcenverbrauchs und des Abfalls

TRATON hat sich zum Ziel gesetzt, Ressourcen effizienter zu nutzen, das Abfallaufkommen zu minimieren und letztendlich den Ressourcenverbrauch in der gesamten Wertschöpfungskette zu reduzieren. Ein besonderes Augenmerk richtet sich dabei auf die Nutzungsphase der von TRATON produzierten Fahrzeuge und auf den eigenen Betrieb. Bei TRATON ist die Vermeidung von Abfällen ein Unternehmenswert. Die Marken suchen ständig nach effizienteren Wegen für die Konstruktion und Produktion von Fahrzeugen. Durch die Optimierung dieser Prozesse zielt TRATON darauf ab, sowohl den eigenen Betrieb nachhaltiger zu gestalten als auch für die Kunden Kostenvorteile zu generieren. Diese Maßnahme bezieht sich auf die TRATON Sustainability Management Guideline und den Prozess des Nachhaltigkeitsmanagements und wurde auf dieser Grundlage festgelegt. Die Verantwortung für die Abfallreduzierung liegt aktuell bei jeder einzelnen Marke.

2025 sollen unter Orientierung an den Bestrebungen der Marken gruppenweite Ziele für die Abfallreduzierung festgelegt werden.

Neben den Bestrebungen innerhalb des eigenen Betriebs spielt auch die Nutzungsphase der von TRATON hergestellten Fahrzeuge eine entscheidende Rolle bei der Reduzierung des Ressourcenverbrauchs. Die Elektrifizierung der Fahrzeuge ist dabei von zentraler Bedeutung. Sie trägt dazu bei, die Treibhausgas-Emissionen und den Ressourcenverbrauch deutlich zu senken, indem sie die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen verringert. Darüber hinaus bleibt die Verbesserung der Kraftstoffeffizienz der Motoren ein Schwerpunktbereich, da sie den Ressourcenverbrauch weiter reduziert und die Nachhaltigkeit über den gesamten Lebenszyklus des Fahrzeugs verbessert.

Nutzung wiederverwendeter, recycelter und erneuerbarer Materialien

In diesem Bereich ist die TRATON GROUP bestrebt, Materialien mit recycelten und erneuerbaren Inhalten zu beschaffen und wiederverwendete Teile in die Fahrzeuge zu integrieren. TRATON ermutigt Geschäftspartner, der Verwendung von recycelten Materialien Vorrang einzuräumen und der TRATON GROUP auf Anfrage Daten zu recycelten Inhalten mitzuteilen. Durch die Zusammenarbeit sollen mehr nachhaltige Materialien beschafft werden und der Anteil an recycelten und erneuerbaren Inhalten in den TRATON-Produkten erhöht werden. Dafür sind starke funktionsübergreifende Anstrengungen erforderlich. Darüber hinaus arbeitet TRATON daran, die Rückverfolgbarkeit der Materialzusammensetzung zu verbessern. Damit soll den Kunden die Nachhaltigkeit der Produkte transparent vermittelt werden. Dieser Ansatz ist eng mit der Reduzierung der Emissionen in der Lieferkette verbunden.

Durch die Verwendung von recycelten und wiederverwendeten Teilen in den von TRATON produzierten Fahrzeugen wird auf die TRATON-Richtlinie zum Nachhaltigkeitsmanagement in Verbindung mit dem Prozess des Nachhaltigkeitsmanagements Bezug genommen. Zudem werden die im Code of Conduct für Lieferanten und Geschäftspartner festgelegten Grundsätze eingehalten.

Optimierung der Lebensdauer und der Nutzungsrate

Um die Lebensdauer und die Nutzungsraten zu erhöhen, konzentriert sich TRATON auf die Verbesserung der Langlebigkeit von Produkten. Ansatzpunkte sind eine verbesserte Haltbarkeit und Reparierbarkeit, die Steigerung der Wiederverwendung durch Wiederaufbereitung und Wiederverwendung von Teilen sowie die Ausweitung von Wiederauf-

bereitungs- und Überholungsdienstleistungen zur Verlängerung der Lebensdauer von Komponenten. Diese Bestrebungen zielen in erster Linie auf den nachgelagerten Teil der Wertschöpfungskette ab. Es ist beabsichtigt, den Ressourcenabfluss durch die Verlängerung der Produktlebensdauer zu verringern.

Im Jahr 2024 hat TRATON eine Reihe von Grundsätzen für die Kreislaufwirtschaft eingeführt. Damit soll sichergestellt werden, dass die Kreislaufwirtschaft von Anfang an in die Fahrzeugkonstruktion integriert wird. Diese Grundsätze erleichtern die Verwendung von Recyclingmaterialien und verbessern die Möglichkeiten zur Wiederverwertung und Wiederaufbereitung sowie die Haltbarkeit und Reparierbarkeit. Erste Messungen für die ersten Kreislaufprinzipien wurden 2024 entwickelt. Eine weitere Integration ist für die kommenden Jahre geplant.

Durch die Umsetzung dieser Prinzipien unterstützt TRATON die Möglichkeiten zur Erhöhung von Erlösen bei gleichzeitiger Senkung der Kosten für zirkuläre Dienstleistungen wie Wiederaufbereitung, Reparatur, Aufarbeitung und Wiederverwendung. Dadurch unterstützt es auch die Profitabilität des Unternehmens. Diese Bestrebungen stärken zudem die Fähigkeit von TRATON, sich an die kommenden gesetzlichen Anforderungen in Bezug auf recycelte Inhalte, Wiederverwertbarkeit und andere Kreislaufdesign-Standards anzupassen. Darüber hinaus tragen sie zum Aufbau von Kompetenzen bei, die für eine Kreislaufwirtschaft unerlässlich sind und verbessern den Zugang zu grüner Finanzierung für den Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft. Eine umfangreiche Verwendung von recycelten und erneuerbaren Komponenten in den Fahrzeugen verbessert ihre Recyclingfähigkeit und Nachhaltigkeit.

Ein wichtiger Aspekt des TRATON-Ansatzes zur Kreislaufwirtschaft ist die Ausweitung von Kreislaufdienstleistungen. Dazu gehören Reparatur, Aufarbeitung/Überholung, Wiederaufbereitung, sowie Umfunktionierung und Wiederverwendung. Um diese Bestrebungen zu unterstützen, hat TRATON die Ausweitung der Wiederaufbereitungsdienste über alle Marken hinweg durch eine spezielle markenübergreifende Remanufacturing Task Force priorisiert.

Die laufende Weiterentwicklung der gemeinsamen modularen Plattform, dem TRATON Modular System (TMS), spielt eine wichtige Rolle bei der Unterstützung der TRATON-Agenda zur Kreislaufwirtschaft. Das TMS ermöglicht es den Marken, standardisierte Komponenten, Systeme und Technologieplattformen modellübergreifend zu nutzen. Es wurde in erster Linie entwickelt, um Kompatibilität, betriebliche Flexibilität und Skalierbarkeit

über regionale Märkte hinweg zu fördern. Das TMS trägt darüber hinaus zur Kreislaufwirtschaft bei, da es die Wiederverwendung und Aufarbeitung von standardisierten Komponenten wie Motoren, Getrieben und Elektronik erleichtert. Diese Ausrichtung an Kreislaufprinzipien verbessert die Wartungsdienste, steigert die Effizienz und unterstützt die Ressourcenschonung. Mit der Berücksichtigung von Kreislaufprinzipien bereits in den frühen Phasen der Fahrzeugentwicklung und in der Fahrzeugproduktion wie auch durch die Ausweitung der Wiederaufbereitungsoptionen knüpft TRATON die Bestrebungen zur Kreislaufwirtschaft an die umfassenderen Nachhaltigkeitsziele, die sich aus der TRATON Sustainability Management Guideline und dem Prozess des Nachhaltigkeitsmanagements ergeben.

Entwicklung innovativer Geschäftsmodelle und Partnerschaften

Die Entwicklung innovativer Geschäftsmodelle und die Stärkung von Partnerschaften sind der Schlüssel zur Transformation der TRATON GROUP zu einem Kreislaufunternehmen. Um die Ambitionen in Bezug auf Kreislaufwirtschaft erreichen zu können, hat TRATON sich verpflichtet, sowohl mehr erneuerbare und recycelte Materialien zu beschaffen als auch Kreislaufdienstleistungen durch wichtige Kooperationen innerhalb der Gruppe, entlang der Wertschöpfungskette und darüber hinaus auszuweiten.

Um die Schaffung eines kreislauforientierten Verkehrssystems voranzutreiben, baut TRATON weiterhin Partnerschaften mit Lieferanten, Kunden, Regierungen und sogar Wettbewerbern auf. Zentral ist dabei der Einsatz für Veränderungen, die für den Aufbau einer Kreislaufwirtschaft erforderlich sind. In Rahmen von Partnerschaften erforscht TRATON auch neue Geschäftsmodelle. Ein Beispiel ist das Joint Venture JUNA, das von Scania und Sennder gegründet wurde. Es soll mithilfe eines innovativen Pay-per-Use-Ansatzes die Elektrifizierung und Dekarbonisierung der europäischen Straßenlogistik vorantreiben.

Derzeit arbeiten die TRATON GROUP und ihre Marken mit mehreren Recyclingpartnern in Europa zusammen. Eine der Hauptaufgaben dieser Partner ist die sichere Rückgewinnung von Lithium durch komplexe Prozesse. Diese Partnerschaften sind von entscheidender Bedeutung, um die nachhaltige Materialrückgewinnung an den TRATON-Standorten voranzutreiben.

Externe Lobbyarbeit ist ein wichtiger Bestandteil des Partnerschaftsansatzes. Die TRATON GROUP ist davon überzeugt, dass der Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft zwingend erforderlich ist.

Durch die Intensivierung der Zusammenarbeit innerhalb der TRATON GROUP und die Stärkung der Beziehungen zu externen Stakeholdern beabsichtigt das Unternehmen, die Entwicklung eines kreislauforientierten Verkehrssystems weiter vorantreiben. Dieser Ansatz bezieht sich auf die TRATON Sustainability Management Guideline und den Prozess des Nachhaltigkeitsmanagements und steht im Einklang mit den Grundsätzen des Code of Conduct für Lieferanten und Geschäftspartner.

2.5.2. Metriken in Bezug auf Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Ressourcenzuflüsse

Ressourcenzuflüsse von Materialien und Produkten

Mit dem fortschreitenden Übergang zur E-Mobilität und der Produktion von BEVs wird eine steigende Nachfrage nach Rohstoffen erwartet. Um dem entgegenzuwirken, verpflichtet sich TRATON weiterhin, die Beschaffung dieser Materialien genau zu überwachen und die Einhaltung von Menschenrechtsstandards und ethischen Praktiken in der gesamten Lieferkette sicherzustellen. Weitere Informationen finden sich im Abschnitt „Management des Klimawandels“.

Materialzusammensetzung und Integration recycelter Materialien

Im Berichtsjahr 2024 betrug das Gesamtgewicht der von TRATON produzierten Fahrzeuge einschließlich technischer und biologischer Materialien 2.473.853 Tonnen.³³ Diese Angabe wird entweder auf der Grundlage der von den Lieferanten bereitgestellten Daten zum Gewicht der Teile oder durch direktes Wiegen der Fahrzeuge berechnet. Zur Ermittlung des Gesamtwerts werden die Gewichtsdaten für jede Produktgruppe gemittelt und mit dem Produktionsvolumen multipliziert. Der prozentuale Anteil der biologischen Materialien, die aus nachhaltiger Beschaffung stammen, betrug 0%.³⁴

33 Dieses Gesamtgewicht des Fahrzeugs (kg) wird auch für die Berechnung der CO₂-Emissionen für eingekaufte Waren und Dienstleistungen in Scope 3 verwendet.

34 Die Materialien von TRATON werden als technisch betrachtet, da keine ausreichenden Informationen über zertifizierte biologische Materialien verfügbar sind. Daher beträgt der Prozentsatz in diesem Fall 0%.

35 Scania verwendet das Internationale Materialdatensystem (IMDS), um die Materialgewichte nach den Kategorien der VDA 231-106 zu klassifizieren und das Gesamtmaterialgewicht unter Anwendung der Produktionsvolumina der Referenzfahrzeuge zu berechnen. International und VWTB leiten das Gewicht von Hotspot-Materialien aus Einkaufsdaten bzw. Lieferanten-/Entwicklungsdaten ab, in Übereinstimmung mit VDA 231-106. MAN, ohne Zugang zu granularen IMDS-Daten, berechnet die Materialverteilung auf der Grundlage von LCA-Analysen von Referenzfahrzeugen. Die Sekundärmaterialanteile für Scania, VWTB und International beruhen auf Verbandsdaten für Metalle (VDA-Kategorien 1–3), wobei für Nichtmetalle aufgrund der begrenzten Datenverfügbarkeit ein Anteil von 0% an Sekundärmaterialien angenommen wird. MAN hat für die Hotspot-Materialgruppen Expertenschätzungen entwickelt, die von Zulieferern unterstützt wurden.

Das Gewicht der recycelten Materialien beträgt 604.511 Tonnen. Das entsprach einem prozentualen Anteil von 24% am gesamten Materialeinsatz. Das Gesamtgewicht der Produkte wird in Materialgruppen aufgeschlüsselt, und der entsprechende Anteil an Sekundärmaterialien wird ermittelt. Während die Marken dies aufgrund der Datenverfügbarkeit auf leicht unterschiedliche Weise berechnen, folgt der Gesamtansatz dem gleichen Prinzip der Materialklassifizierung und der Referenzfahrzeuganalyse³⁵. Es wird davon ausgegangen, dass der Anteil der Sekundärwerkstoffe eine genaue Darstellung ist. Die Zahl basiert auf Industriedaten und wurde durch den Volkswagen Konzern extern geprüft. Da der Anteil der Sekundärwerkstoffe bei einigen Werkstoffen eine große Bandbreite aufweisen kann, wurde der niedrigere Prozentsatz verwendet. So wird ein konservativer Ansatz gewährleistet. Um die Genauigkeit zu erhöhen, sollen künftig aktiv Informationen von den Lieferanten zu den gelieferten Sekundärmaterialanteilen angefordert und gesammelt werden.

Ressourcenabflüsse

Kreislaufwirtschaft bei Produkten und Materialien

Im Einklang mit den Prinzipien der Kreislaufwirtschaft konzentriert sich die TRATON GROUP auf die Minimierung des Ressourcen- und Energieverbrauchs. Erste Anstrengungen haben Batterien, Stahl, Aluminium und Kunststoffe als kritische Materialien für einen zirkulären Ansatz priorisiert. Diese Initiativen legen den Grundstein, um den gemeinsamen Wirkungsbereich der Gruppe weiter voranzutreiben und innovative Geschäftsmodelle zu erforschen.

Der Umgang mit Altfahrzeugen wird von den TRATON-Marken durch Demontageinformationen unterstützt. Sie enthalten Richtlinien für die Entleerung und Entfernung gefährlicher Abfälle, das Management von Sicherheitssystemen und die Identifizierung von Schlüsselmaterialien in Fahrzeugen. Darüber hinaus unterstützt TMS die Kreislaufwirtschaft durch die Standardisierung von Komponenten für alle Marken. Dieser Ansatz verbessert nicht nur die betriebliche Effizienz, sondern vereinfacht auch die Wartung und optimiert die Ressourcennutzung über den gesamten Lebenszyklus des Fahrzeugs. Da Hochvoltbatterien und andere Schlüsselkomponenten wie Elektroantriebe aufgrund gesetzlicher Vorgaben in den Kreislauf gelangen, spielen deren Rohstoffe eine immer wichtigere Rolle für den Klimaschutz. Diese Materialien sind nicht nur wertvoll, sondern auch entscheidend für die Ressourcensicherheit. Der Erhalt dieser Materialien im Kreislauf unterstützt die Entkopplung der Produktion von der Abhängigkeit von neuen Rohstoffen und sichert gleichzeitig den Zugang zu wichtigen Ressourcen. Darüber hinaus sind die Gewinnung und Verwendung dieser Rohstoffe mit Emissionen und anderen

Umweltauswirkungen verbunden. Durch die mehrfache Wiederverwendung von Batterierohstoffen kann die TRATON GROUP diese Auswirkungen abmildern und so zu einer Reduzierung des gesamten CO₂-Fußabdrucks beitragen. Dieses Reduktionspotenzial ist wichtig und unterstreicht das Engagement von TRATON für Ressourceneffizienz und Nachhaltigkeit.

In Anbetracht der zunehmenden Komplexität der Lieferketten und der geopolitischen Herausforderungen der letzten Jahre in Bezug auf die Materialverfügbarkeit hat TRATON die Notwendigkeit erkannt, eine effiziente, konzernweite Strategie für die Materialsicherheit zu entwickeln. Dies ist noch keine aktive Strategie, aber es ist geplant, einen umfassenden Rohstoffbeschaffungsprozess zu etablieren, der darauf abzielt, kritische und strategische Rohstoffe für Schlüsselkomponenten zu sichern. Diese Strategie wird sich auf strategisch relevante Rohstoffgruppen konzentrieren, um optimale Sicherheitsszenarien zu definieren, zu bewerten und umzusetzen. Zu diesen Gruppen können Batteriematerialien, Seltene Erden (REEs), Platingruppenmaterialien (PGMs), Halbleitermaterialien, Zinn, Tantal, Wolfram und Gold (3TGs) sowie Glimmer (ein Silikatmineral, das in der Elektronik und in industriellen Anwendungen weit verbreitet ist) gehören. Andere kritische Ressourcen wie Magnesium, Aluminium, Kunststoffe und Kupfer werden ebenfalls in Betracht gezogen. Sobald dieser Prozess etabliert ist, wird er TRATON dabei helfen, Materialrisiken proaktiv anzugehen und die langfristige Ressourcensicherheit für die Gruppe zu gewährleisten.

Haltbarkeit

Die Fahrzeuge der TRATON GROUP sind so konstruiert und gebaut, dass sie über einen langen Zeitraum funktionsfähig bleiben. Ihre Langlebigkeit wird durch regelmäßige Wartung und die Reparatur bzw. den Austausch defekter Teile zusätzlich unterstützt. Allerdings gibt es derzeit keinen branchenweiten Standard oder eine durchschnittliche Methode zur Berechnung der Lebensdauer von schweren Nutzfahrzeugen. Darüber hinaus wird die Lebensdauer solcher Fahrzeuge nicht nur durch ihre Konstruktion und Bauweise beeinflusst, sondern auch durch Faktoren wie Nutzungsintensität, geografische Bedingungen und die Häufigkeit von Reparaturen und Wartungen. Daher ist die TRATON GROUP nicht in der Lage, eine endgültige Lebensdauerangabe für ihre Produkte zu machen.

Reparierbarkeit

Die Fokussierung der TRATON GROUP auf hohe Qualität und geringen Reparaturbedarf gewährleistet eine lange Lebensdauer der Fahrzeuge während ihrer Nutzungsphase und leistet damit einen wichtigen Beitrag zu Ressourceneffizienz und Nachhaltigkeit. Wenn

ein Teil ausfällt, profitieren die Kunden von etablierten Reparatur- und Wartungsdiensten, die nicht nur die Lebensdauer der Fahrzeuge verlängern, sondern auch eine wichtige Einnahmequelle für die Gruppe darstellen. Das Austauschteilprogramm ist ein Eckpfeiler dieses Ansatzes. Es ermöglicht die Rückgabe von „Altteilen“ durch Importeure und nationale Tochtergesellschaften zur industriellen Aufbereitung, Wiederaufarbeitung oder Überholung, sodass diese Komponenten für die Wiederverwendung in anderen Fahrzeugen innerhalb der Gruppe geeignet sind. Teile, die nicht wiederaufbereitet oder aufgearbeitet werden können, werden durch fabrikneue Komponenten ersetzt. Dieses Programm reduziert den Abfall und maximiert die Ressourceneffizienz. Während der Fahrzeugentwicklungsphase bewertet TRATON die Reparaturaktivitäten für schwere Nutzfahrzeuge anhand eines standardisierten Bewertungsschemas. Dieses Schema bewertet objektiv reparaturspezifische Kriterien, um sicherzustellen, dass die Reparaturen schnell und effizient durchgeführt werden. Letztendlich erhöht es die Kundenzufriedenheit und minimiert die Ausfallzeiten.

Recyclingfähigkeit und Wiederverwertbarkeit von Produkten

Im Rahmen ihres Engagements für Kreislaufwirtschaft bewertet die TRATON GROUP ihre Fahrzeuge, um die Einhaltung internationaler Standards zu gewährleisten und die Nachhaltigkeit zu fördern. Eine Berechnung der Recyclingfähigkeit von zwei 12-Meter-Citywide-Stadtbussen – einem ICEV und einem BEV – unter Anwendung der in ISO 22628:2002 festgelegten Richtlinien ergab eine Recyclingquote von 91% für beide Fahrzeuge.

Darüber hinaus ergab eine Untersuchung des TRATON-Portfolios an schweren Lkw, einschließlich der ICE-Modelle TGX, TGS, TGM, TGL und des BEV-Lkw-Modells eTGS, Recyclingquoten von über 85%.

Abfallströme und Materialmanagement

Die TRATON GROUP erzeugt in ihren Produktionsprozessen verschiedene Abfallströme. Ein erheblicher Teil besteht aus Metallschrott, Metallspänen und Metallbearbeitungsflüssigkeiten aus der maschinellen Bearbeitung. Eine weitere wichtige Kategorie sind Lackierabfälle, die Rückstände von organischen Lösungsmitteln und anderen chemischen Komponenten aus der Fahrzeuglackierung enthalten. Auch Gussand aus Gießereien und Verpackungsmaterialien wie Pappe, Kunststoffe und Holz sind häufige Abfallarten. Zu den in diesen Abfallströmen enthaltenen Materialien gehören Metalle, Öl, organische Lösungsmittel, Kunststoffe, Sand, Pappe und Holz. Jedes Material erfordert maßgeschneiderte Abfallmanagementstrategien, um die Umweltbelastung zu minimieren und die Vorschriften einzuhalten.

TRATON erhält von den Entsorgungsunternehmen detaillierte Berichte, in denen Menge und Art der erzeugten Abfälle aufgeführt sind. In diesen Berichten werden die Abfälle als gefährlich oder ungefährlich eingestuft und die verwendeten Verwertungs- oder Entsorgungsmethoden angegeben, z. B. Wiederverwendung, Recycling, Deponierung, Verbrennung oder andere Verwertungs-/Beseitigungsverfahren. Diese Daten werden dann in die Umwelt-IT-Systeme der Marken hochgeladen und die Umweltkoordinatoren konsolidieren und berechnen die Gesamtzahlen.

Abfallströme und Materialmanagement

	2024
Gesamtmenge des Abfallaufkommens [t]	363.680
Nicht gefährliche Abfälle	
Gesamtmenge, die von der Beseitigung abgezweigt wird	
Vorbereitung zur Wiederverwendung [t]	8.540
Recycling [t]	182.749
Sonstige Verwertungsverfahren [t]	32.579
Gesamtmenge, die der Entsorgung zugeführt wurde	
Verbrennung [t]	1.864
Deponierung [t]	56.663
Sonstige Arten der Beseitigung [t]	6.553
Gefährliche Abfälle	
Gesamtmenge gefährlicher Abfälle [t]	75.053
Gesamtmenge, die von der Beseitigung abgezweigt wird	
Vorbereitung zur Wiederverwendung [t]	4.798
Recycling [t]	24.889
Sonstige Verwertungsverfahren [t]	21.181
Gesamtmenge, die der Entsorgung zugeführt wurde	
Verbrennung [t]	1.273
Deponierung [t]	20.784
Sonstige Arten der Beseitigung [t]	1.880
Gesamtmenge nicht recycelter Abfälle [t]	142.446
Anteil nicht recycelter Abfälle [%]	39,2
Gesamte Menge radioaktiver Abfälle [t]	0

3. Soziales

3.1. Arbeitskräfte des Unternehmens

Die Attraktivität und Innovationskraft einer Organisation hängt wesentlich davon ab, wie gut sie die individuellen Fähigkeiten ihrer Mitarbeitenden erkennt und nutzt. Gerade vor dem Hintergrund des fortschreitenden Strukturwandels in der Arbeitswelt wird die Vielfalt der Berufsbilder und Qualifikationen der Mitarbeitenden immer wichtiger. Die Bereitstellung der richtigen Kompetenzen ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die TRATON GROUP. TRATON ist auf qualifizierte und motivierte Mitarbeitende angewiesen und will diesen ein sicheres und attraktives Arbeitsumfeld bieten, in dem sie ihr volles Potenzial entfalten können.

3.1.1. Verfahren zur Einbeziehung der Arbeitnehmenden und von Arbeitnehmervertretern

Die TRATON GROUP legt großen Wert auf die Einbindung ihrer Mitarbeitenden und ihrer Vertreter. Daher werden Entscheidungen und Aktivitäten, die auf das Management tatsächlicher und potenzieller Auswirkungen abzielen, von den Perspektiven der Belegschaft der TRATON GROUP beeinflusst. Dieses Engagement findet hauptsächlich mit Vertretern statt.

Arbeitnehmervertretung

Die Arbeitnehmervertreter sind in verschiedene Gremien der TRATON GROUP eingebunden. Eines davon ist der TRATON-Aufsichtsrat, der sich zu gleichen Teilen aus Vertretern der Anteilseigner und der Arbeitnehmenden zusammensetzt und somit eine gleichberechtigte Mitsprache beider Gruppen bei der Entscheidungsfindung gewährleistet.

Auf Konzernebene verfügt TRATON mit dem Konzernbetriebsrat (KBR) und dem SE-Betriebsrat über zwei Foren für Arbeitnehmende, die darauf ausgelegt sind, die multinationale Einbindung der Arbeitnehmervertretung sicherzustellen. Im Rahmen einer Zusatzvereinbarung mit dem SE-Betriebsrat ermöglicht das Unternehmen die Einladung von Teilnehmern außerhalb der Europäischen Union, sodass Arbeitnehmervertreter aus allen internationalen Standorten an den Sitzungen teilnehmen können. TRATON führt mindestens fünf SE-Betriebsratssitzungen und vier Konzernbetriebsratssitzungen pro Jahr durch. So wird eine effektive Kommunikation und Zusammenarbeit innerhalb des Unternehmens gewährleistet. Darüber hinaus haben der Vorstand und die Arbeitnehmervertreter einen Wirtschaftsausschuss eingerichtet, der zweimal pro Jahr zur Information über wirtschaftliche Angelegenheiten auf der Ebene des SE-Betriebsrats tagt. Unterausschüsse halten mehrere Sitzungen für Angelegenheiten im Zusammenhang mit den

Group Industrial Functions ab. Damit wird sichergestellt, dass die Vertreter über die neuesten Entwicklungen informiert sind.

Rahmenvereinbarung für das Engagement der Arbeitnehmenden

Die Rechte der Mitarbeitenden der TRATON GROUP werden durch die SE-Beteiligungsvereinbarung gemäß § 2 Abs. (3) und Abs. (4) des Gesetzes über die Beteiligung der Arbeitnehmer in einer Europäischen Gemeinschaft (SEBG) in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union und des Europäischen Wirtschaftsraums geregelt. In der Praxis sind die Chief Human Resources Officers (CHROs) und die Abteilung Group Labor Relations dafür verantwortlich, die Arbeitnehmerbeteiligung auf operativer Ebene sicherzustellen. In der Strategy on Working Conditions and Labour Standards (siehe Abschnitt „**Management der Arbeitsbedingungen**“) hat TRATON gemeinsame Grundsätze und Standards für die Mitarbeitenden definiert. Weitere interne Vereinbarungen sind die SE-Beteiligungsvereinbarung und die Geschäfts- und Menschenrechtsverpflichtung. Externe Verpflichtungen umfassen z. B. die TRATON-Erklärung zu moderner Sklaverei und Menschenhandel und die Verpflichtung zum Global Compact der Vereinten Nationen (UN). Jede Marke ist für die Umsetzung und Einhaltung dieser Standards und Vereinbarungen verantwortlich und kann ihr Arbeitsumfeld und den Rahmen für die Umsetzung eigenständig gestalten.

Die TRATON GROUP verfolgt die Einhaltung der Arbeitsnormen mithilfe von Kontrollinstrumenten und Berichten (z. B. Berichterstattung über CSRD für die SE-Betriebsrats-sitzungen) und den Dialog mit dem SE-Betriebsrat (z. B. Länderberichte), dem TRATON Speak up! Whistleblower-Portal oder markenspezifischen Whistleblower-Initiativen sowie Umfragen (z. B. jährliche Mitarbeiterbefragung (StiBa³⁶)). Diese Umfragen sowie die SE-Betriebsratssitzungen werden genutzt, um die Einbindung der Arbeitnehmenden zu bewerten.

Auf der Ebene des Konzernbetriebsrats wurden über 20 Betriebsvereinbarungen geschlossen, die eine Reihe von Themen abdecken. Darunter fallen die ordnungsgemäße Nutzung der konzernweiten IT-Systeme und Maßnahmen zum Schutz der Mitarbeitenden. Auf internationaler Ebene wurden mehrere Vereinbarungen umgesetzt, die die Einbeziehung der Arbeitnehmervertreter in wichtige Entscheidungsprozesse sicherstellen. Während der SE-Betriebsratssitzungen wird eine Vielzahl lokaler Themen besprochen und an die zuständigen Personen bei den Marken weitergeleitet.

³⁶ Die StiBa wurde im Jahr 2024 pausiert. Eine neu überarbeitete Mitarbeiterbefragung wird im Jahr 2025 beginnen. Weitere Informationen finden sich im Abschnitt „**Management der Unternehmenskultur**“.

TRATON hat mehrere Initiativen ins Leben gerufen, um Einblicke in die Perspektiven von Menschen in der eigenen Belegschaft zu gewinnen, die potentiell gefährdet und/oder ausgegrenzt sind, und um die Integration zu verbessern. Die TRATON GROUP verfolgte beispielsweise eine strategische Initiative zur Verbesserung des Engagements von benachteiligten Mitarbeitergruppen. Im Jahr 2024 fand im Rahmen dieser Initiative eine Veranstaltung zum Thema Vielfalt und Inklusion mit allen Marken der TRATON GROUP statt. Auch der SE-Betriebsrat der Schwerbehinderten hat sich 2024 zweimal getroffen. Die TRATON GROUP arbeitet gemeinsam an Lösungen für die Integration von Menschen mit Behinderungen in das Arbeitsleben, indem sie ihnen geeignete Arbeitsplätze, Arbeits-hilfen oder angemessene Fördermaßnahmen anbietet. Die Ausgestaltung und Anwendung dieser Initiativen und Programme erfolgen in Übereinstimmung mit anwendbarem lokalem Recht.

Der Beschwerdemechanismus der TRATON GROUP sowie die Richtlinien zum Schutz vor Vergeltungsmaßnahmen gegen Personen, die den Beschwerdemechanismus nutzen, werden im Abschnitt „**Management des Beschwerdemechanismus**“ beschrieben. Dazu gehört auch die Beschreibung der Bewertung, wie die Belegschaft der TRATON GROUP die verfügbaren Strukturen und Prozesse kennt und ihnen vertraut, um ihre Anliegen vorzubringen und sie zu bearbeiten.

3.1.2. Management der Arbeitsbedingungen

Allgemeiner Ansatz für Personal- und Kulturmanagement

Der Unternehmenszweck der TRATON GROUP wird durch den Claim „Transforming Transportation Together. For a sustainable world.“ beschrieben. Dies erfordert ein Team aus engagierten und leidenschaftlichen Menschen, die innerhalb der gesamten TRATON GROUP zusammenarbeiten, um ein gemeinsames Ziel zu erreichen. Der Employer Value Proposition (EVP) der TRATON GROUP, „be part of something bigger“, untermauert den Teamgedanken.

Das kulturelle Fundament der Unternehmenswerte und der gemeinsamen Führungsprinzipien der TRATON GROUP (siehe Abschnitt „**Management der Unternehmenskultur**“) bietet die notwendige Unterstützung für den Unternehmenszweck und den EVP. TRATON ist fest davon überzeugt, dass die eigenen Handlungen, Verhaltensweisen und Entscheidungsprozesse einen direkten Einfluss auf die Ergebnisse des Unternehmens haben. Daher ist die Kultur, die innerhalb der Gruppe gepflegt wird, entscheidend für den Unternehmenserfolg und die Förderung der Zusammenarbeit innerhalb der Organisation.

Rahmenvereinbarungen für Menschenrechte

Die TRATON GROUP integriert die Menschenrechte in ihr Compliance-Management-System und respektiert alle geltenden Vorschriften als grundlegende und allgemeine Anforderung weltweit. Die internen Vorschriften und Due-Diligence-Prozesse betonen dies, wobei TRATON sich bemüht, relevante Stakeholder auf diesem Weg einzubeziehen. TRATON verpflichtet sich zur Einhaltung der geltenden nationalen und internationalen Menschenrechtsgesetze und erkennt daher die International Bill of Human Rights an und ist dem Global Compact der Vereinten Nationen beigetreten. Damit bekennt sich die TRATON GROUP zu dessen Grundsätzen in Bezug auf Menschenrechte und Umweltschutz. Darüber hinaus ist das Unternehmen bemüht, im Einklang mit den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen und internationalen Arbeitsnormen wie der Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit zu handeln. Darüber hinaus erkennt TRATON die folgenden Konventionen an:

- Minamata-Übereinkommen über Quecksilber
- Basler Übereinkommen über die Kontrolle der grenzüberschreitenden Verbringung von gefährlichen Abfällen und ihrer Entsorgung
- Stockholmer Übereinkommen über persistente organische Schadstoffe

Diese internationalen Übereinkommen und Erklärungen betrachtet das Unternehmen als Grundlage für sein Engagement und die Art und Weise, wie die Geschäfte geführt werden sollen.

Wie in den Verhaltenskodizes (Code of Conduct) beschrieben (für Mitarbeitende siehe Abschnitt „**Management der Unternehmenskultur**“, für Lieferanten und Geschäftspartner siehe Abschnitt „**Management der Lieferantenbeziehungen**“), lehnt die TRATON GROUP jede Art von Zwangsarbeit sowie moderne Sklaverei und Menschenhandel ab. Dazu gehört auch Arbeit, die unfreiwillig aufgrund von Einschüchterung, Strafe, Gewalt durch Sicherheitskräfte oder der Androhung von Nachteilen verrichtet wird. Arbeitsverhältnisse beruhen auf Freiwilligkeit und können von den Beschäftigten jederzeit aus freien Stücken und mit einer angemessenen Kündigungsfrist beendet werden. Die TRATON GROUP ist bestrebt, ihre Mitarbeitenden zu schützen und ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld für alle zu gewährleisten. Kinderarbeit ist in der gesamten TRATON GROUP verboten. Die ILO legt das Mindestalter für die Beschäftigung fest, das eingehalten werden muss.

Im TRATON-Risikomanagementsystem für Menschenrechte sind klare Verantwortlichkeiten innerhalb der Organisation festgelegt. Darüber hinaus ist der TRATON-Menschenrechtsausschuss (Human Rights Committee, HRC) ein multidisziplinärer Ausschuss, der die Umsetzung von Sorgfaltspflichten im Bereich der Menschenrechte innerhalb der Gruppe überwacht und verfolgt. Das HRC tritt regelmäßig zusammen und berichtet direkt an den Vorstand. Zu diesen Berichten gehören die Ergebnisse der Risikoanalyse, die Wirksamkeit der Präventiv- und Abhilfemaßnahmen sowie relevante Erkenntnisse aus den Beschwerdeverfahren. Die Mitarbeitenden werden in webbasierten und persönlichen Schulungen mit dem Code of Conduct für Mitarbeitende vertraut gemacht. Darüber hinaus erhalten die Mitarbeitenden eine spezielle Schulung zum Thema Wirtschaft und Menschenrechte, um ihnen Orientierung zu geben und das Bewusstsein für die unternehmerische Verantwortung für dieses Thema zu schärfen (siehe Abschnitt „**Management der Unternehmenskultur**“). Sie können sich bei Fragen zu Menschenrechten z. B. an den TRATON-Compliance-Helpdesk wenden. Zusätzlich zu den allgemeinen Präventivmaßnahmen evaluiert und implementiert TRATON fortlaufend Maßnahmen, die sich mit identifizierten Risiken befassen.

Der TRATON-Menschenrechtsansatz umfasst nicht nur die Arbeitsbedingungen der eigenen Belegschaft, sondern auch die der Beschäftigten in der Wertschöpfungskette sowie andere wesentliche Themen. Dazu zählen andere arbeitsbezogene Rechte der eigenen Belegschaft und der Beschäftigten in der Wertschöpfungskette, Gleichbehandlung und Chancengleichheit für die eigene Belegschaft sowie die wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Rechte der Gemeinschaften.

Risikomanagement im Bereich der Menschenrechte

Ein zentrales Element des Menschenrechtsmanagements ist die Risikoanalyse. TRATON führt regelmäßig und bei Bedarf auch ad hoc eine Bewertung der Menschenrechtsrisiken in den eigenen Betrieben durch. Auf Grundlage der Ergebnisse allgemeiner Fragebögen zur Risikobewertung sowie der Analyse interner und externer Quellen (z. B. Prüfberichte und externe Studien) werden die TRATON-Unternehmen in drei Risikostufen für Menschenrechtsverletzungen eingeteilt (hoch, mittel oder niedrig). Für die Einrichtungen mit hohem Risiko werden Workshops mit lokalen Experten aus verschiedenen Abteilungen durchgeführt, um konkretere Menschenrechtsrisiken zu ermitteln. Für die Zukunft ist geplant, dass die Risikobewertung jährlich validiert und verfeinert wird (im Hinblick auf Konsistenz, Vollständigkeit und Aktualität) und dass bestimmte Bereiche für weitere Analysen ermittelt werden. Die Ergebnisse der Risikobewertung werden im Zusammenhang

mit dem Menschenrechtsmanagementsystem und den durchgeführten Menschenrechtsmaßnahmen analysiert, wobei mögliche Lücken bei Bedarf durch zusätzliche Maßnahmen und Kontrollen geschlossen werden.

Managementkonzepte

Die Grundsatzklärung zu Menschenrechten und die TRATON Strategy on Working Conditions and Labour Standards beziehen sich auf die potenziell negativen Auswirkungen auf das Wohlergehen der eigenen Mitarbeitenden aufgrund schlechter Arbeitsbedingungen, Diskriminierung und schlechter Sicherheitspraktiken sowie auf die Risiken von Personalfuktuation, Produktivitätsverlusten und Sicherheitsproblemen in der eigenen Belegschaft aufgrund schlechter Arbeitsbedingungen. Derzeit wird ein konzernweites Managementkonzept entwickelt, das sich mit Themen wie Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz und Unfallverhütung am Arbeitsplatz befasst, aber noch nicht umgesetzt wurde.

Grundsatzklärung zu Menschenrechten

Alle Marken der TRATON GROUP stehen hinter der Grundsatzklärung zu Menschenrechten. Die darin genannten Grundsätze sollen in die Systeme und Prozesse der Gruppe integriert und verankert werden. Das Management der einzelnen Unternehmen der TRATON GROUP ist für die Umsetzung der in dieser Erklärung definierten Maßnahmen und Anforderungen in ihren jeweiligen Unternehmen verantwortlich. Der Ansatz in Bezug auf die Menschenrechte basiert auf den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte und auf der Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit. Die Erklärung zur Menschenrechtspolitik bezieht sich auf die gesamte TRATON-Belegschaft sowie auf die Wertschöpfungskette. Die öffentlich zugängliche Erklärung zu den Menschenrechten enthält die Grundsätze, nach denen TRATON der Verpflichtung zu Menschenrechten nachkommen will. Die oberste Ebene der TRATON GROUP, die für dieses Managementkonzept verantwortlich ist, bilden der Vorstand der TRATON SE und der Betriebsrat der TRATON SE.

TRATON Strategy on Working Conditions and Labor Standards

Diese Strategie zielt darauf ab, faire Arbeitsbedingungen und Arbeitsstandards zu sichern und basiert auf den Internationalen Arbeitsnormen sowie auf der TRATON-Grundsatzklärung zu Menschenrechten und den zugehörigen Normen. Sie enthält konzernweite Mindeststandards für die gesamte Belegschaft in Bezug auf Löhne und Gehälter, Arbeits- und Ruhezeiten, Arbeitsverträge sowie soziale Absicherung. Neben den Mindeststandards

beschreibt sie auch die Rollen des markenübergreifenden Teams für Arbeitsbeziehungen, des TRATON SE-Betriebsrats und des TRATON CHRO-Teams. Die Umsetzung der Strategie wird nicht nur durch die Speak up! Whistleblower-Plattform oder die markenspezifischen Whistleblower-Initiativen sichergestellt, sondern durch SE-Betriebsratssitzungen und Dialoge sowie durch die Ergebnisse der Mitarbeiterbefragung (StiBa). Diese Strategie gilt für die gesamte TRATON GROUP und wird auf Markenebene umgesetzt. Die oberste Verantwortungsebene der TRATON GROUP für das Konzept ist das CHRO-Team von TRATON und den Marken. Um die Interessen der wichtigsten Stakeholder zu berücksichtigen, wurde die Strategie mit dem SE-Betriebsrat, dem TRATON CEO, den HR-Vorstandsmitgliedern der Marken, den Vertretern der Arbeitsbeziehungen und den Gewerkschaften abgestimmt. Die Strategie ist anderen relevanten Interessengruppen zugänglich, sodass die Mitarbeitenden die Mindeststandards und Prozesse kennen.

Maßnahmen und Ziele

Die TRATON GROUP führt regelmäßig Risikoanalysen durch, um mögliche negative Auswirkungen innerhalb ihrer Geschäftstätigkeit und Lieferkette zu identifizieren, zu bewerten und zu beseitigen. Bei diesen Analysen werden Bereiche wie das Wohlergehen der Beschäftigten, die Sicherheit am Arbeitsplatz und die Verhinderung von Diskriminierung und ungünstigen Arbeitsbedingungen priorisiert. Auf diese Weise stellt das Unternehmen sicher, dass rechtzeitig wirksame Abhilfemaßnahmen ergriffen werden, um ethische Standards aufrechtzuerhalten und nachhaltige Praktiken zu unterstützen.

Die Mindestschutzvorschriften der EU-Taxonomie verlangen von der TRATON GROUP, dass sie über wirksame Prozesse, Kontrollen und Compliance-Maßnahmen in Bezug auf die Kernthemen Menschenrechte, einschließlich Arbeitnehmerrechte, Bestechung und Korruption, Besteuerung und fairer Wettbewerb verfügt. Weitere Informationen zu den Angaben der TRATON GROUP in der EU-Taxonomie finden sich im Abschnitt „Angaben zur EU-Taxonomie“ des zusammengefassten Lageberichts. Diese Schutzmaßnahmen werden durch Mechanismen wie das Interne Kontrollsystem (IKS) unterstützt, das eine kontinuierliche Überwachung und die Ermittlung notwendiger Maßnahmen ermöglicht, wenn die Schutzmaßnahmen nicht eingehalten werden. Weitere Informationen über das IKS und das Risikomanagementsystem finden sich im Abschnitt „Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung“.

Die Umsetzung der Maßnahmen in Bezug auf die Arbeitsbedingungen innerhalb der TRATON GROUP wird von HR beaufsichtigt. Im Jahr 2024 wurden die folgenden Schlüsselmaßnahmen in Bezug auf die Arbeitsbedingungen der eigenen Belegschaft ergriffen. Sie alle zielen darauf ab, mögliche negative Auswirkungen auf das Wohlergehen der Mitarbeitenden durch schlechte Arbeitsbedingungen, Diskriminierung und schlechte Sicherheitspraktiken zu verhindern.

Regelmäßige Betriebsratssitzungen

Betriebsratssitzungen finden unterjährig regelmäßig statt. Zusammen mit dem Konzernbetriebsrat erfolgt eine Abstimmung und Überwachung der TRATON Strategy on Working Conditions and Labour Standards. Ziel ist es, die Arbeitsbedingungen für alle Mitarbeitenden der TRATON GROUP zu verbessern. Die Arbeitnehmervertreter und die entsprechenden Gremien werden in vielfältiger Weise unterstützt, u. a. durch die Finanzierung von Veranstaltungen, Übersetzungen, Dolmetschern, Materialaufbereitung und anderen Zuschüssen. Darüber hinaus stellt TRATON die notwendigen personellen Ressourcen zur Unterstützung der Sitzungen, Ziele und Pläne der Arbeitnehmervertreter und der Tarifverträge bereit.

Group Talent Development Programs

Die TRATON GROUP setzt sich für die kontinuierliche Entwicklung ihrer Mitarbeitenden ein, um deren Motivation, notwendige Fähigkeiten und Kompetenzen zu gewährleisten, wobei der Schwerpunkt auf dem täglichen Lernen liegt. Ziel ist es, selbstgesteuertes und zugängliches Lernen in der gesamten TRATON GROUP zu ermöglichen, damit das Unternehmen auch zukünftig erfolgreich ist. Neben markenspezifischen Lerninitiativen, der Volkswagen Academy und Partnerschaften mit externen Lernanbietern bietet die TRATON GROUP seit 2017 Talententwicklungsprogramme an, die alle Hierarchieebenen abdecken. Die Group Talent Development Programs finden jährlich oder zweijährlich statt und werden an die sich verändernden Bedürfnisse der Organisation oder an grundlegende Veränderungen, z. B. die Umsetzung der TRATON Group Corporate Values, angepasst. Ziel ist es, die markenübergreifende Zusammenarbeit zwischen Top-Talenten zu erleichtern, die Sichtbarkeit von Talenten auf Konzernebene zu gewährleisten und Schlüsselkompetenzen im Einklang mit der Konzernstrategie zu entwickeln. Um die Effektivität dieser Programme zu verfolgen und zu bewerten, werden von den Teilnehmenden Bewertungen zu den Programminhalten, den Referenten und der praktischen Anwendung des neuen Wissens im Tagesgeschäft eingeholt. Dieses Feedback trägt dazu bei, die Wirksamkeit der Programme zu gewährleisten und sie auf die laufenden Bedürfnisse des Unternehmens abzustimmen.

Jährliche Mitarbeiterbefragung (Stimmungsbarometer)

Die TRATON GROUP hat beschlossen, die jährliche Mitarbeiterbefragung „Stimmungsbarometer (StiBa)“ (siehe Abschnitt **„Management der Unternehmenskultur“**) im Jahr 2024 pausieren zu lassen. Hintergrund ist die Vorbereitung einer neuen konzernweiten Mitarbeiterbefragung und eines neuen Tools. Beides soll 2025 eingeführt werden. Die neue Umfrage ist eine wichtige Methode für die Erfassung der Sicht der Mitarbeitenden auf die Dynamik am Arbeitsplatz, die Zusammenarbeit im Team und die Beziehungen zu den Vorgesetzten. Sie wird ein umfassendes Maß an Mitarbeiterengagement liefern und den Vorgesetzten bis hin zur Vorstandsebene Einblicke geben in Bereiche, die gut funktionieren und in Bereiche mit Entwicklungsbedarf. Dieser Prozess zielt darauf ab, kontinuierliche Verbesserungen sowohl auf Gruppen- als auch auf Organisationsebene zu ermöglichen. Die neue Umfrage wird im Einklang mit den TRATON Corporate Values, den TRATON-Shared-Leadership-Prinzipien, die im Abschnitt **„Unternehmensführung“** detailliert beschrieben werden, und der TRATON-GROUP-Diversity & Inclusion-Verpflichtung umgesetzt. Um die Entwicklung und Durchführung dieser neuen Umfrage zu erleichtern, wurde sowohl finanzielle als auch personelle Unterstützung durch die HR- und IT-Abteilungen bereitgestellt. Die effektive Umsetzung der neuen Mitarbeiterbefragung wird von TRATON und den Marken durchgeführt, welche auch die Aktionspläne basierend auf den Ergebnissen der Befragung aufstellen.

Einrichtung einer Konzernabteilung für Gesundheit und Sicherheit zur Zentralisierung der Koordination

Zur Stärkung der konzernweiten Gesundheits- und Sicherheitsmaßnahmen hat TRATON im April 2024 deren Koordination in der neuen Konzernabteilung für Gesundheit, Sicherheit und Arbeitsschutz zentralisiert. Diese Konzernfunktion leitet die Bemühungen zum Thema Gesundheit und Sicherheit über alle Marken hinweg. Zu den unmittelbaren Schwerpunkten gehörten die Ernennung eines Senior Experts, der diese Initiative anführt, und die Entwicklung einer umfassenden Gesundheits- und Sicherheitsrichtlinie der TRATON GROUP, die 2025 umgesetzt werden soll. Bis Ende 2024 wurde eine konsolidierte Übersicht über die bestehenden Managementkonzepte der Marken erstellt. Es wurde eine konzernweite Arbeitsgruppe eingerichtet. Darüber hinaus wurde eine Kooperationsplattform für die Marken fertiggestellt und bis Ende 2024 zugänglich gemacht, die regelmäßige Treffen und eine optimierte Zusammenarbeit ermöglicht. Darüber hinaus werden die aktuellen Markenstrukturen überprüft, um sie mit einer zentralen Steuerung und Berichterstattung in Einklang zu bringen. Als Piloteinheit führt MAN Truck & Bus Ankara dazu einen neuen Prüfungsprozess ein. Dieser koordinierte Ansatz wird die Einhaltung des deutschen Gesetzes zur Sorgfaltspflicht in der Lieferkette (LKSG) und der CSRD-Anfor-

derungen sicherstellen und soll einen neuen Standard für Gesundheit und Sicherheit in der gesamten TRATON GROUP setzen. Um die Wirksamkeit dieses Ansatzes zu gewährleisten, werden die Fortschritte regelmäßig an den CHRO von TRATON berichtet. Diese Berichterstattung stellt sicher, dass notwendige Anpassungen umgehend vorgenommen werden können, damit die Gesundheits- und Sicherheitsstandards mit der Strategie von TRATON in Einklang stehen.

Für Ziele in Bezug auf die Arbeitsbedingungen wird auf den Abschnitten „**Management der Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle**“ und „**Management der Unternehmenskultur**“ verwiesen.

3.1.3. Metriken in Bezug auf Arbeitsbedingungen

Merkmale der Mitarbeitenden des Unternehmens

109.826 Beschäftigte waren zum Ende des Berichtsjahres 2024 bei der TRATON GROUP beschäftigt.

Im Berichtsjahr haben 10.271 Beschäftigte die TRATON GROUP verlassen. Die Fluktuationsquote betrug 9,4 %. Sie wird berechnet, indem die Anzahl der Abgänge ins Verhältnis zur durchschnittlichen Anzahl der Beschäftigten im Berichtsjahr 2024 gesetzt wird. Basis der Berechnung sind die Daten der Beschäftigten im Rahmen der berichtspflichtigen Entitäten von TRATON von Dezember des Vorjahres bis Dezember des Geschäftsjahres. Bezugsbasis ist die durchschnittliche Anzahl von Beschäftigten in diesem Zeitraum. Bei den Abgängen werden folgende Gruppen berücksichtigt: Beschäftigte, die TRATON aufgrund von Kündigung, Ruhestand, Tod oder auf eigenen Wunsch verlassen haben. Für Scania, MAN und TRATON Financial Services werden aufgrund technischer Herausforderungen auch Abgänge zu anderen Gesellschaften der TRATON Gruppe in Betracht gezogen.

Alle Personen mit einem aktiven Arbeitsvertrag, die am Wertschöpfungsprozess des Unternehmens beteiligt sind, werden einbezogen. Alle Kennzahlen, die hier in Kopfzahlen angegeben werden, spiegeln die Anzahl der jeweiligen Gruppe von Mitarbeitenden zum 31. Dezember 2024 wider.

Zahl der Beschäftigten, aufgeschlüsselt nach Geschlecht

Geschlecht	Stand 31. Dezember 2024
Weiblich	22.229
Männlich	87.564
Divers	0
Nicht berichtet	33
Gesamt	109.826

Zahl der Beschäftigten, aufgeschlüsselt nach Region

Land	Stand 31. Dezember 2024
Deutschland	21.239
Schweden	22.570
USA	15.378

Zahl der Beschäftigten und Aufschlüsselung nach Geschlecht und Vertrag

	Weiblich	Männlich	Divers	Nicht offengelegt	Gesamt
	2024	2024	2024	2024	2024
Anzahl der Mitarbeitenden ³⁷	22.229	87.564	0	33	109.826
Anzahl der Mitarbeitenden mit unbefristeten Arbeitsverträgen ³⁸	20.742	83.497	0	33	104.272
Anzahl der Mitarbeitenden mit befristeten Arbeitsverträgen ³⁹	1.487	4.067	0	0	5.554
Anzahl der Abrufkräfte ⁴⁰	0	0	0	0	0

³⁷ Erfasst werden alle Personen mit einem aktiven Arbeitsvertrag, die am Wertschöpfungsprozess von TRATON beteiligt sind, z. B. Führungskräfte, Personen in der passiven Phase der Altersteilzeit (ATZ) und Auszubildende. Ausgenommen sind Personen in Elternzeit, geringfügige Beschäftigte und Mitarbeitende in der akademischen Ausbildung.

³⁸ Alle Mitarbeitenden, deren Arbeitsvertrag nicht befristet ist, werden als Vollzeitmitarbeiter gezählt.

³⁹ Alle Mitarbeitende mit einem befristeten Vertrag, der eine Befristung enthält, werden als Teilzeitarbeiter gezählt.

⁴⁰ Abrufkräfte sind Mitarbeitende, die ohne Garantie einer Mindest- oder festen Anzahl von Arbeitsstunden beschäftigt werden.

Merkmale der Fremdarbeitskräfte in der Belegschaft

Zum 31. Dezember 2024 beschäftigte die TRATON GROUP insgesamt 5.127 Fremdarbeitskräfte in der eigenen Belegschaft. Bei den Fremdarbeitskräften handelt es sich um Personal, das für einen begrenzten Zeitraum eingestellt wird, um dieselbe Arbeit wie die Mitarbeitenden der TRATON GROUP auszuführen. Dieses Personal wird nicht direkt von TRATON bezahlt und wird daher nicht als Beschäftigte eingestuft.

Tarifvertragliche Abdeckung und sozialer Dialog

TRATON bewertet die Verfügbarkeit von tarifvertraglichen Abdeckungen und sozialem Dialog. Tarifvertragliche Abdeckungen sind Verhandlungen zwischen Arbeitgebern (oder deren Organisationen) und Gewerkschaften (oder ordnungsgemäß gewählten Arbeitnehmervertretern) zur Festlegung von Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen sowie zur Regelung der Beziehungen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern oder deren Organisationen. Ein Tarifvertrag ist eine schriftliche Vereinbarung, die aus diesen Verhandlungen hervorgeht und die Beschäftigungsbedingungen wie Bezahlung und Arbeitszeiten regelt und möglicherweise auch Themen wie Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz behandelt. Der Gesamtanteil der Arbeitnehmenden, die unter Tarifverträge fallen, betrug 69%⁴¹.

Prozentsatz aller Beschäftigten im europäischen Wirtschaftsraum (EWR), die von Tarifverträgen und Arbeitnehmervertretungen erfasst werden

	Tarifvertragliche Abdeckung ⁴²	Sozialer Dialog ⁴³
Abdeckungsquote	Mitarbeitende – EWR (für Länder mit >50 Mitarbeitenden, die > 10% der Gesamtzahl der Arbeitnehmenden entsprechen)	Vertretung am Arbeitsplatz (nur für Länder mit > 50 Mitarbeitenden, die > 10% der Gesamtzahl der Arbeitnehmenden entsprechen)
0–19%		
20–39%		
40–59%		
60–79%		
80–100%	Deutschland, Schweden	Deutschland, Schweden

Angemessene Entlohnung

Nicht alle Beschäftigten haben im Berichtsjahr eine angemessene Entlohnung im Einklang mit den geltenden Referenzwerten erhalten. Die nachstehende Tabelle zeigt die Länder, in denen die Beschäftigten unter dem geltenden Referenzwert für eine angemessene Entlohnung entlohnt wurden, sowie den Prozentsatz der Beschäftigten, deren

Lohn unter dem Referenzwert des jeweiligen Landes liegt. Grundsätzlich werden bei allen Beschäftigten die lokalen gesetzlichen und falls vorhanden bestehende tarifvertragliche Anforderungen eingehalten. In Brasilien handelt es sich um einen Mitarbeitenden und in Marokko um sechs.

Länder, in denen Beschäftigte unter dem geltenden Referenzwert für eine angemessene Entlohnung entlohnt wurden, und der Prozentsatz der Beschäftigten, deren Lohn unter dem Referenzwert des jeweiligen Landes lag

Land ⁴⁴	Prozentsatz der Beschäftigten, deren Lohn unter dem Referenzwert des jeweiligen Landes liegt
Brasilien	0,01 %
Marokko	4,51 %

Metriken im Zusammenhang mit Gesundheitsschutz und Sicherheit

85% der Mitarbeitenden⁴⁵ sind durch ein betriebliches Gesundheits- und Sicherheitsmanagementsystem abgedeckt, das auf gesetzlichen Anforderungen und/oder anerkannten Standards oder Richtlinien basiert.

Im Berichtsjahr 2024 gab es keine Todesfälle in dem eigenen Betrieb. Dementsprechend, betrafen keine Todesfälle Mitarbeitende der TRATON GROUP und keine Todesfälle andere Arbeitnehmende⁴⁶.

41 Ohne International

42 Die Abdeckung umfasst alle Mitarbeitenden, die unter einen Tarifvertrag fallen, einschließlich derjenigen, die unter eine freiwillige Ausdehnung fallen (z. B. Nicht-Gewerkschaftsmitglieder). Ein Arbeitnehmer, der unter mehrere Vereinbarungen fällt, wird nur einmal gezählt. In Ländern mit Gewerkschaften werden nur Arbeitnehmer berücksichtigt, die unter Vereinbarungen zwischen dem Arbeitgeber und einer Gewerkschaft fallen.

43 Ordnungsgemäß gewählte und bevollmächtigte Arbeitnehmervertreter sind diejenigen, die von den Arbeitnehmern frei und unabhängig von der Kontrolle durch den Arbeitgeber gemäß den nationalen Gesetzen oder Tarifverträgen gewählt werden. Ihre Funktionen überschneiden sich nicht mit den Vorrechten der Gewerkschaften und untergraben nicht die Position der Gewerkschaften oder ihrer Vertreter.

44 Innerhalb des EWR wird der vom ESRS definierte Referenzwert für eine „angemessene Entlohnung“ verwendet, d. h. der Mindestlohn des jeweiligen Mitgliedstaats. Gibt es keinen Mindestlohn, wird die vom ESRS vorgeschriebene Annäherung angewandt. Für Nicht-EWR-Länder wird die Datenbank für existenzsichernde Löhne der WageIndicator Foundation herangezogen, die einen validierten angemessenen Lohn für alle Länder außerhalb des EWR definiert.

45 Basierend auf der Anzahl der Mitarbeitenden, wie sie in Tabelle „Zahl der Beschäftigten, aufgeschlüsselt nach Geschlecht“ dargestellt ist.

46 Andere Arbeitnehmer umfassen Arbeitnehmer in der Wertschöpfungskette, sofern sie an TRATON-Standorten tätig sind.

Im Berichtsjahr ereigneten sich 2.951 Arbeitsunfälle, was einer Quote von 16,1 Arbeitsunfällen pro 1.000.000 Arbeitsstunden entspricht.

3.1.4. Management der Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle

TRATON hat mehrere Managementkonzepte, die sich auf die möglichen negativen Auswirkungen auf die eigene Belegschaft beziehen, die im Falle von Diskriminierung bei der Beschäftigung auftreten würden, z. B. ungleiche Ausbildung, Beförderungsmöglichkeiten, Bezahlung und Leistungen. Diese Konzepte sind das TRATON GROUP Diversity & Inclusion Commitment, die TRATON GROUP Corporate Values und die Grundsatzerklärung zu Menschenrechten. Eine Maßnahme im Zusammenhang mit dem Frauenanteil für Group Talent Development Programs wurde ebenfalls umgesetzt, um die Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle Mitglieder der TRATON-Belegschaft zu fördern. Die Anwendung dieser Richtlinien, Festlegungen und Programme, einschließlich der in diesem Abschnitt beschriebenen, erfolgt in Übereinstimmung mit anwendbarem lokalem Recht. Weitere Maßnahmen, die sich auf Gleichbehandlung und Chancengleichheit beziehen sind regelmäßige Betriebsratssitzungen und die jährliche Mitarbeiterbefragung, die im Abschnitt „Management der Arbeitsbedingungen“ beschrieben ist.

Managementkonzepte

TRATON GROUP Diversity & Inclusion Commitment

Vielfalt und Inklusion bei der TRATON GROUP ist ein langfristiger strategischer Ansatz zur Sicherung des zukünftigen Erfolgs durch die Entwicklung der Unternehmenskultur. In diesem Ansatz werden die Vielfalt der Fähigkeiten, die Erfahrungen, Kenntnisse und Perspektiven des wertvollsten Vermögens — die eigenen Mitarbeitenden — erfasst und unterstützt. Diskriminierung aufgrund der ethnischen oder nationalen Herkunft, des Geschlechts, der Geschlechtsidentität, der Religion, der Weltanschauung, des Alters, einer Behinderung, der sexuellen Orientierung, der Hautfarbe, der politischen Ansichten, der sozialen Herkunft oder anderer gesetzlich geschützter Merkmale wird nicht geduldet. TRATON begrüßt die Vielfalt, unterstützt aktiv die Integration und schafft ein Umfeld, das die Individualität jedes Mitarbeitenden im Interesse des Unternehmens fördert. Die TRATON GROUP betrachtet Vielfalt und Inklusion als zentral für den Unternehmenserfolg und entscheidend für das Erreichen der Ziele als Unternehmen und als verantwortungsvoller Arbeitgeber. Das Engagement der TRATON GROUP für Vielfalt und Inklusion ist ein wesentlicher Bestandteil der Säule „Verantwortungsvolles Unternehmen“ der TRATON-Strategie. Es steht im Einklang mit den Unternehmenswerten. Die Verpflichtungen und Maßnahmen sind grundlegend verankert und werden durch eine Reihe von Strategien und Maßnahmen über alle Marken hinweg wirksam umgesetzt. Um dies zu unterstützen und einen kontinuierlichen Best-Practice-Austausch zu gewährleisten, wurde ein Group

Diversity & Inclusion Team mit Vertretern der Management Teams aller Marken der TRATON GROUP gegründet.

TRATON überwacht den Erfolg der Initiativen für Vielfalt und Inklusion anhand relevanter Leistungsindikatoren wie Repräsentation von Frauen im Management und Repräsentation von Frauen in der Managemententwicklung. Zusätzlich wurde ein Diversity & Inclusion-Index im Rahmen der jährlichen Mitarbeiterbefragung (StiBa) gemessen. Auf höchster Ebene sind der Vorstand der TRATON SE und der Betriebsrat der TRATON SE für die Politik verantwortlich. Die Richtlinie ist auf der [TRATON-Website](#) und über das Intranet verfügbar. Angesichts unserer globalen Aktivitäten und unterschiedlicher gesetzlicher und regulatorischer Anforderungen und Erwartungen in den verschiedenen Jurisdiktionen, in denen wir tätig sind, unterliegen die Anwendbarkeit und Verwendung dieser Richtlinien, Verpflichtungen und Programme, einschließlich der Verwendung des Index dem jeweils anwendbaren lokalen Recht.

TRATON GROUP Corporate Values

Ein weiteres Managementkonzept, das sich auf die potenziell negativen Auswirkungen von Diskriminierung bei der Beschäftigung bezieht, sind die Corporate Values der TRATON GROUP. Weitere Informationen finden sich im Abschnitt „Management der Unternehmenskultur“.

Grundsatzerklärung zu Menschenrechten

Die Grundsatzerklärung zu Menschenrechten basiert auf international anerkannten Instrumenten und wird im Abschnitt „Management der Arbeitsbedingungen“ näher erläutert.

Maßnahmen und Ziele

Im Jahr 2024 wurden die folgenden zentralen Maßnahmen und Ziele zur Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle für die eigene Belegschaft festgelegt⁴⁷. Zusammen sollen sie mögliche negative Auswirkungen von Diskriminierung in der Beschäftigung wie ungleiche Ausbildung, Beförderungsmöglichkeiten, Bezahlung und Leistungen verhindern.

⁴⁷ Die in diesem Bericht dargelegten Ziele in Bezug auf die Vertretung von Frauen und Männern im Management gelten nicht für die Tochtergesellschaften von TRATON in den Vereinigten Staaten von Amerika (z. B. International Motors, usw.). Aussagen in diesem Bericht gelten nur, sofern diese nicht gegen jeweils anwendbares lokales Recht, einschließlich der Gesetze und Vorschriften der Vereinigten Staaten von Amerika, verstoßen. Unsere Fähigkeit, diese und andere Ziele und Bestrebungen, die in diesem Bericht beschrieben werden, entweder überhaupt oder rechtzeitig zu erreichen, hängt von einer Vielzahl von Faktoren ab, darunter von den jeweils geltenden Gesetzen, Verordnungen und anderen Anforderungen in den verschiedenen Rechtsordnungen, in denen wir tätig sind. Wir behalten uns das Recht vor, die in diesem Bericht beschriebenen Ziele, Vorgaben und Verpflichtungen in der Zukunft anzupassen oder aufzugeben, wie wir es für notwendig oder angemessen halten.

Frauenanteil in den Group Talent Development Programs

TRATON hat sich verpflichtet, die Repräsentation von Frauen in den konzernweiten Group Talent Development Programs zu verbessern, mit besonderem Schwerpunkt auf Fachkräften, Markenmanager, Markenführungskräften und Führungskräften des Konzerns. Dazu wurden entscheidende Maßnahmen ergriffen. Die Bemühungen begannen im Jahr 2023 und wurden 2024 fortgesetzt, wobei TRATON sich zu kontinuierlichen Fortschritten verpflichtet hat. Um diese Verbesserungen voranzutreiben, engagiert sich TRATON aktiv in der Kommunikation und Nachbereitung mit Markenvertretern. Damit soll zudem eine höhere Repräsentation von Frauen in diesen Programmen sichergestellt werden, soweit dies nach anwendbarem lokalem Recht zulässig ist.

Für weitere Einzelheiten zu den Group Talent Development Programs wird auf den Abschnitt „**Management der Arbeitsbedingungen**“ verwiesen.

Durch die Erhöhung des Frauenanteils in den Group Talent Development Programs der Gruppe, werden die Marken ermutigt, Frauen in höhere Managementpositionen zu befördern. Dies steht in engem Zusammenhang mit dem TRATON GROUP Diversity & Inclusion Commitment und gilt für alle Mitarbeitenden der TRATON GROUP. Die Ziele für 2024 waren die Erhöhung des Frauenanteils im High Potential (HiPo) Challenge und im Management Excellence-Programm auf 50%, im Leading the Future-Programm auf 35% und im Executive Elite-Programm auf 30%. Die Zielsetzung orientierte sich an den Ist-Daten der vergangenen Jahre seit 2017 und dem Frauenanteil im Management-Ziel der TRATON GROUP von 30%. Zu den involvierten Stakeholdern gehörten die CHROs, die die Marken über das CHRO-Meeting informieren. Die Ziele für die Programme HiPo, Management Excellence und Leading the Future für die Jahrgänge ab 2025 wurden erfüllt, wobei der Nominierungsprozess 2024 stattfand. Da das Executive Elite Program einem zweijährlichen Zyklus folgt, wird es 2025 keine Kohorte geben.

Im Zuge des Engagements hat sich die TRATON GROUP das Ziel gesetzt, bis 2029 einen Anteil von 30% weiblicher Führungskräfte zu erreichen, mit einem Zwischenziel von 20% bis 2024. Angesichts unserer globalen Aktivitäten unterliegt die Anwendbarkeit dieses Ziels dem jeweils anwendbaren lokalen Recht. Das Ziel steht im Einklang mit dem TRATON GROUP Diversity & Inclusion Commitment und gilt für alle Mitarbeitenden der TRATON GROUP. Bei der Festlegung des Ziels hat sich TRATON auf Daten zu Mitarbeitenden, Gespräche mit internen Experten, einen Abgleich mit dem Volkswagen Konzern und die Einbeziehung des Konzernbetriebsrats gestützt. Die Überwachung und Überprüfung des Ziels erfolgt in Zusammenarbeit zwischen TRATON und dem Volkswagen Konzern.

3.1.5. Metriken in Bezug auf Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle Metriken im Zusammenhang mit Diversität

Zu den Metriken für die Berücksichtigung der Diversität gehören die Geschlechterverteilung auf der obersten Führungsebene (nach Anzahl sowie prozentualem Anteil) sowie die Verteilung der Mitarbeitenden nach Altersgruppen.

Verteilung der Mitarbeitenden nach Altersgruppen

Anzahl der Mitarbeitenden	2024
Unter 30 Jahren	25.149
Anteil der Mitarbeitenden unter 30 Jahren (%)	23%
Zwischen 30–50 Jahren	58.365
Anteil der Mitarbeitenden zwischen 30–50 Jahren (%)	53%
Über 50 Jahre	26.312
Anteil der Mitarbeitenden über 50 Jahre (%)	24%

Geschlechterverteilung in Anzahl und Prozentsatz auf der obersten Führungsebene

Anzahl der Mitarbeitenden auf der obersten Führungsebene ⁴⁸	2024
Weiblich	7
Anteil auf der obersten Führungsebene (%)	16
Männlich	37
Anteil auf der obersten Führungsebene (%)	84%
Anderes Geschlecht	0
Anteil auf der obersten Führungsebene (%)	0%
Keine Daten	0
Anteil auf der obersten Führungsebene (%)	0%
Gesamt	44

⁴⁸ Als oberste Führungsebene ist die „TMK-Gruppe“ (Top-Management-Kreis-Gruppe) des Volkswagen Konzerns definiert.

3.1.6. Management der sonstigen arbeitsbezogenen Rechte

Die Managementkonzepte Information Governance, Schutz personenbezogener Daten und Organisation des Datenschutzes sowie die TRATON Guiding Principles on Trustworthy Artificial Intelligence (AI) beziehen sich auf mögliche negative Auswirkungen auf die Mitarbeitenden der TRATON GROUP im Falle eines übermäßigen Datenzugriffs, fehlender Zustimmung oder Datenlecks. Im Berichtsjahr 2024 wurden eine Reihe konkreter Maßnahmen ergriffen, um die Umsetzung der Information Governance zu unterstützen.

Managementkonzepte

Information Governance (Konzern-Managementkonzept)

Der Zweck dieses Managementkonzepts ist es, Standards, Prozesse, Rollen und Anforderungen für Informationen festzulegen. Es dient dazu, globale rechtliche Verpflichtungen zu erfüllen, das Informationsmanagement zu rationalisieren und eine sichere, effiziente Zusammenarbeit innerhalb der TRATON GROUP zu fördern. Datenschutz und -sicherheit sind Schlüsselemente. Die Richtlinie definiert Leitfragen zur Gewährleistung der Compliance bei Datenübertragungen, wenn eine Anonymisierung personenbezogener Daten nicht möglich ist. Die Wirksamkeit der Richtlinie wird durch regelmäßige Sitzungen eines Ausschusses für Informationsmanagement überwacht.

Schutz personenbezogener Daten und Organisation des Datenschutzes (Konzern-Managementkonzept)

Dieses Managementkonzept hat zum Ziel, die richtige Nutzung personenbezogener Daten von natürlichen Personen, einschließlich Mitarbeitenden, Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette, Geschäftspartnern und betroffenen Gemeinschaften, bei deren Verarbeitung zu ermöglichen und somit die digitale Transformation der TRATON GROUP zu unterstützen. Es umfasst alle Prozesse, in denen personenbezogene Daten erfasst, gespeichert, organisiert, verknüpft, übertragen, genutzt, verändert, gelesen, zerstört oder anderweitig verarbeitet werden. Das Managementkonzept legt Prinzipien für die ethische und effiziente Verarbeitung personenbezogener Daten fest, wobei der Fokus auf der Rechtmäßigkeit, Notwendigkeit, Klarheit, Sicherheit und Löschung der Daten liegt. Wesentliche negative Auswirkungen werden durch eine Reihe verbindlicher Maßnahmen adressiert, die unter anderem die Führung umfassender Datenverarbeitungsprotokolle, die Implementierung von Systemen zur Erkennung von Verstößen, die Etablierung eines Risikomanagements für den Datenschutz sowie die Durchsetzung von Lösch- und Zugriffskontrollprotokollen umfassen. Zur Verfolgung der Wirksamkeit des Managementkonzepts erfolgt eine Berichterstattung an das TRUCK Board zweimal jährlich. Die Überwachung findet im Rahmen eines sogenannten TRATON GROUP Privacy-Forums statt.

Die TRATON-Datenschutzorganisation unterstützt die Geschäftstätigkeiten, indem sie sicherstellt, dass Datenschutzpraktiken rechtlich konform und praktisch umgesetzt werden. Interne Audits unterstützen diese Bemühungen, indem sie Auditvorschläge des Datenschutzteams in das jährliche Auditprogramm einbeziehen. Datenschutzbeauftragte werden vom Vorstand jeder Marke der TRATON GROUP ernannt, die gesetzlich dazu verpflichtet ist, und sind verantwortlich für die Beratung in Datenschutzfragen, die Überwachung der Einhaltung der Vorschriften, die Bereitstellung von Leitlinien für die Umsetzung des Datenschutzes und die Berichterstattung über die Datenschutzaktivitäten des Unternehmens an den Vorstand der TRATON SE und den Markensprecher Datenschutz. Im Falle von meldepflichtigen Datenschutzverletzungen werden diese in der erforderlichen Form und Frist den Behörden gemeldet.

TRATON Guiding Principles on Trustworthy Artificial Intelligence

Diese Prinzipien zielen darauf ab, die verantwortungsbewusste Nutzung von Künstlicher Intelligenz (KI) im Einklang mit dem Engagement für Nachhaltigkeit und ethische Geschäftspraktiken sicherzustellen. Das Managementkonzept wird von drei zentralen Prinzipien geleitet. Dies sind Respekt vor den Menschenrechten und Fairness, Sicherheit durch technische Robustheit und Risikomanagement sowie Transparenz über den Einsatz von KI in Produkten und Dienstleistungen. Die Überwachung der Umsetzung des Managementkonzepts ist in die breiteren Unternehmensstandards von TRATON integriert und alle TRATON Standards für die Einhaltung von Qualitäts-, Cybersicherheits- und Datenschutzerfordernungen gelten gleichermaßen für KI-Systeme um eine fortlaufende menschliche Aufsicht und Verantwortlichkeit zu fördern.

Das Managementkonzept gilt für die gesamte TRATON GROUP und wurde vom Vorstand der TRATON SE genehmigt. Es ist mit den Definitionen des KI-Gesetzes der EU in Einklang und definiert das Verständnis der TRATON GROUP von Künstlicher Intelligenz als Disziplin für Forschung und Entwicklung von KI-Systemen gemäß der Definition des OECD KI-Politikbeobachtungsinstituts. Da KI eine hochkomplexe und dynamische Technologie ist, verfolgt TRATON politische, rechtliche und gesellschaftliche Entwicklungen in diesem Bereich und passt die Prinzipien bei Bedarf an, um mit diesen Veränderungen in Einklang zu bleiben.

Maßnahmen und Ziele

Im Jahr 2024 wurden die folgenden wichtigen Maßnahmen in Bezug auf sonstige arbeitsbezogene Rechte der eigenen Belegschaft ergriffen. Sie zielt darauf ab, die potenziell negativen Auswirkungen von Risiken für die Privatsphäre durch übermäßigen Datenzugriff, fehlende Zustimmung und Datenlecks zu verhindern.

Umsetzung der Information Governance Policy

Mitte 2024 wurde mit der Umsetzung dieses Konzern-Managementkonzepts begonnen. Die Marken und Mitarbeitenden wurden bei der Anpassung der Richtlinie mit einem grundlegenden Rahmenwerk unterstützt, um Klarheit und Konsistenz zu gewährleisten. Während im Berichtsjahr bereits ein Leitfaden mit den wichtigsten Verhaltensregeln (Dos and Don'ts) als Teil dieses Rahmens eingeführt wurde, wird diese Maßnahme im Jahr 2025 mit der Entwicklung weiterer Leitfäden fortgesetzt. Für einen einfachen Zugang zu diesen Materialien wurde auf der internen Plattform eine spezielle Website eingerichtet. Damit soll sichergestellt werden, dass die Richtlinien auf Markenebene vollständig umgesetzt werden und dass ein einheitlicher Ansatz für die Information Governance in der gesamten Organisation geschaffen wird. Die Wirksamkeit wird durch eine halbjährliche Berichterstattung an das Truck Board und die Überwachung im Rahmen des TRATON GROUP Privacy Forums verfolgt.

3.1.7. Metriken in Bezug auf sonstige arbeitsbezogene Rechte

Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten

Im Berichtsjahr 2024 erhielt die TRATON GROUP 863 Hinweise über die Whistleblower-Kanäle. Von den Fällen, die als potenzielle Verstöße eingestuft wurden, bezogen sich 19⁴⁹ Fälle auf Diskriminierung und Belästigung. 53⁵⁰ Fälle, die als Verstöße bestätigt wurden, standen im Zusammenhang mit Diskriminierung und Belästigung. 29 Fälle, die als potenzielle Verstöße eingestuft wurden, betrafen Personalfragen außerhalb von Diskriminierung und Belästigung. Neun Fälle, die als Verstöße bestätigt wurden, bezogen sich auf Personalfragen außerhalb von Diskriminierung und Belästigung. Es gab keine Geldbußen, Sanktionen und Entschädigungszahlungen im Zusammenhang mit Vorfällen und Beschwerden über Diskriminierung, einschließlich Belästigung. Keine⁵¹ Fälle wurden den nationalen Kontaktstellen für multinationale Unternehmen der OECD im Zusammenhang mit Fragen der Arbeitnehmerschaft vorgelegt.

Im Berichtszeitraum wurden über die Whistleblower-Kanäle keine⁵² schwerwiegende Vorfälle im Zusammenhang mit den Menschenrechten in der Belegschaft gemeldet. Daher wurden auch keine⁵³ Verstöße gegen die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, die ILO-Erklärung über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit oder die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen gemeldet. Dementsprechend gab es auch keine Geldbußen, Sanktionen und Entschädigungszahlungen im Zusammenhang mit solchen Vorfällen.

Auf Grundlage der verfügbaren Daten gab es keine nennenswerten Bußgelder, Strafen oder Schadenersatzzahlungen in einer Höhe, die eine gesonderte Angabe dieser Zahlen in der Finanzübersicht erforderlich macht. Darüber hinaus hat das Unternehmen nach den vorliegenden Daten keine nennenswerten Geldstrafen, Bußgelder oder Schadenersatzzahlungen in einer Höhe geleistet, die eine gesonderte Angabe dieser Zahlen im Jahresabschluss erforderlich macht.

3.2. Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

3.2.1. Konzepte zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle für Arbeitnehmer in der Wertschöpfungskette, um Bedenken zu äußern

Um negative Auswirkungen auf die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette abzumildern (eine Übersicht über die IROs findet sich unter „**Ergebnisse der doppelten Wesentlichkeitsbewertung**“), können Verstöße gegen den Code of Conduct für Lieferanten und Geschäftspartner bei direkten oder indirekten Lieferanten durch den Supply Chain

49 Die kategorisierten Fälle werden aus dem Whistleblower-System entnommen.

50 Die bestätigten Fälle stammen aus dem Whistleblower-System und der Meldung von Sanktionen. Die TRATON GROUP misst die Gesamtzahl der Vorfälle von Diskriminierung, einschließlich Belästigung, und die Anzahl der Beschwerden in der eigenen Belegschaft, die über die Kanäle zur Äußerung von Bedenken eingereicht wurden, mit der konzernweiten Berichtsstruktur, die der Volkswagen Konzern 2019 eingeführt hat. Diese Struktur verlangt von jeder Konzerneinheit, disziplinarische Maßnahmen zu dokumentieren und zu melden und umfasst mehrere Ursachencluster und vier Kategorien von Maßnahmen mit Datenpunkten, die für die CSRD-Berichterstattung relevant sind (S1-17 103(a)). Insbesondere ein Cluster befasst sich mit Diskriminierung, Mobbing und Stalking, während sich ein anderes Cluster auf sexuelle Belästigung konzentriert.

51 TRATON verwendet die OECD-Datenbank als Datenquelle. Die Aktualisierungshäufigkeit dieser Datenbank ist ungewiss. Daher wird ein Ende Dezember gemeldeter Fall möglicherweise nicht sofort auf der Website veröffentlicht.

52 Die beschriebene Methodik wird auch verwendet, um die Zahl der schweren Menschenrechtsverletzungen im Zusammenhang mit der Belegschaft zu messen.

53 Die beschriebene Methode wird auch verwendet, um die Fälle der Nichteinhaltung der UN-Leitprinzipien, der ILO-Erklärung oder der OECD-Leitsätze zu messen.

Grievance Mechanism (SCGM) als Teil des Beschwerdeverfahrens und durch Vor-Ort-Audits als Teil des Sustainability Ratings festgestellt werden. Werden Verstöße bei direkten Lieferanten erkannt, sollten konkrete Maßnahmen definiert werden, um diese Verstöße systematisch und transparent anzugehen. Bei der Auswahl und Ausgestaltung der Maßnahmen wird besonders darauf geachtet, dass diese konkret definiert und angemessen sind. Die Maßnahmen werden von den SCGM-Experten festgelegt und an die betroffenen Lieferanten kommuniziert. Zu den vom Lieferanten umgesetzten Maßnahmen können unter anderem Audits, Richtlinien und Zertifizierungen gehören. Die bei einem Vor-Ort-Audit festgestellten Verstöße werden in Korrekturmaßnahmenplänen festgehalten und müssen von den Lieferanten umgesetzt werden.

TRATON befähigt und schult Lieferanten bei der Durchführung von Korrekturmaßnahmen und fördert ein kollaboratives Umfeld, in dem sowohl kurz- als auch langfristige Verbesserungen erzielt werden, um Verstöße effektiv zu beheben. Die Lieferanten werden aktiv in die Entwicklung dieser Maßnahmen im Dialog mit den SCGM-Experten und/oder den Auditoren einbezogen. So können angemessene und geeignete Maßnahmen ergriffen werden, um den Verstoß zu beenden oder zu minimieren. Insbesondere werden bei der Auswahl und Ausgestaltung geeigneter Maßnahmen der mit dem konkreten Verstoß verbundene Aufwand und die betroffenen Personen im jeweiligen lokalen Kontext abgewogen. Gegebenenfalls kann ein Eskalationsprozess eingeleitet werden, bei dem auch eine Sperrung der Lieferanten möglich ist.

Das grundsätzliche Vorgehen zur Überprüfung der Wirksamkeit der vom Lieferanten umgesetzten Maßnahmen als Ergebnis eines Vor-Ort-Audits erfolgt durch den Auditor oder den zuständigen Markenexperten im Rahmen eines Desktop-Reviews oder durch ein weiteres Vor-Ort-Audit. In Fällen, in denen direkte Lieferanten die definierten Maßnahmen nicht oder nicht vollständig umsetzen, durchläuft der Lieferant in einem mehrstufigen Eskalationsprozess die vorgesehenen Schritte. Im Rahmen des Eskalationsprozesses kann bei nicht fristgerechter Umsetzung der Maßnahmen ein erneutes Vor-Ort-Audit angeordnet oder ggf. die Geschäftsbeziehung vorübergehend ausgesetzt werden. Diese temporäre Suspendierung bedeutet, dass der Lieferant für eine erneute Vergabe gesperrt wird. Stellt sich bei einer erneuten Prüfung des Aktionsplans durch den SCGM-Auditor oder Fachexperten heraus, dass dieser nicht zu einer Beendigung des Verstoßes führt, bleibt der Lieferant für neue Aufträge gesperrt. Schließlich können die laufenden und kommenden Aufträge des Lieferanten anhand der Nachweise überprüft werden.

TRATON legt Wert auf vertrauliche, sachdienliche Hinweise von Geschäftspartnern, Kunden und sonstigen Dritten. Bei konkreten Hinweisen auf mögliches Fehlverhalten von Mitarbeitenden der TRATON GROUP oder des Geschäftspartners bzw. dessen Geschäftspartner im Rahmen der Zusammenarbeit bietet TRATON allen Beteiligten die Möglichkeit, ein solches Fehlverhalten an das TRATON Whistleblowing-System zu melden.

Der allgemeine Ansatz von TRATON zum Umgang mit negativen Auswirkungen über das Hinweisgebersystem sowie die bestehenden Mechanismen zum Schutz der Nutzer vor Vergeltungsmaßnahmen sind im Abschnitt **„Management des Beschwerdemechanismus“** beschrieben. Da die Beschwerdekanaäle der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen, sind sie auch für alle Mitarbeitenden in der Wertschöpfungskette sowie für die betroffenen Gemeinden zugänglich. Um negative Auswirkungen auf die Arbeitnehmende in der Wertschöpfungskette zu verhindern und aufzudecken, verlangt TRATON von seinen Geschäftspartnern, dass sie über den Code of Conduct für Lieferanten und Geschäftspartner einen für ihr Geschäft geeigneten Beschwerdemechanismus einrichten. Dieser Mechanismus ermöglicht es, dass Bedenken in Bezug auf Geschäftsethik, Menschenrechte oder Umwelt sowohl von den eigenen Mitarbeitenden als auch von anderen potenziell betroffenen Personen anonym, vertraulich und ohne Angst vor Vergeltungsmaßnahmen vorgebracht werden können. Der TRATON-Code of Conduct für Lieferanten und Geschäftspartner verlangt von den Geschäftspartnern außerdem, dass sie ihren Mitarbeitenden ungehinderten Zugang, zu dem von TRATON eingerichteten Whistleblowing-System gewähren und keine Handlungen vornehmen, die den Zugang behindern, blockieren oder erschweren. Die Geschäftspartner verpflichten sich vertraglich, diese Verpflichtungen an ihre Lieferanten weiterzugeben und, soweit möglich und zumutbar, sicherzustellen, dass die Verpflichtungen in der Lieferkette weitergegeben werden. Detaillierte Informationen darüber, wie aufgeworfene Fragen überwacht werden und wie die Wirksamkeit des Hinweisgebersystems sichergestellt wird, finden sich in den Abschnitten **„Metriken in Bezug auf sonstige arbeitsbezogene Rechte“** und **„Management des Beschwerdemechanismus“**.

Bislang hat TRATON kein allgemeines Verfahren eingeführt, um mit den Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette über die Auswirkungen zu sprechen.

3.2.2. Management der Arbeitsbedingungen und sonstiger arbeitsbezogener Rechte der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

Managementkonzepte

Zwei der TRATON-Managementkonzepte, die Grundsatzserklärung zu Menschenrechten und der Code of Conduct für Lieferanten und Geschäftspartner, beziehen sich auf die potenziell negativen Auswirkungen von widrigen Arbeitsbedingungen, Problemen im Bereich Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz sowie der Verweigerung der Vereinigungsfreiheit von Arbeitnehmern in der Wertschöpfungskette sowie auf die potenzielle Beschäftigung von Minderjährigen und den Einsatz von Zwangsarbeit in der Wertschöpfungskette. Beide Managementkonzepte sind auch im Hinblick auf das Risiko von Reputationsschäden, rechtlichen Risiken und betrieblichen Störungen relevant, die durch die Beteiligung an Fällen von Kinder- und Zwangsarbeit entstehen können.

Das Managementkonzept zu Menschenrechten der TRATON GROUP gilt sowohl für die eigene Belegschaft als auch für Mitarbeitende in der Wertschöpfungskette und ist im Abschnitt „**Management der Arbeitsbedingungen**“ beschrieben. Der Code of Conduct für Lieferanten und Geschäftspartner der TRATON GROUP wird im Abschnitt „**Management der Lieferantenbeziehungen**“ näher erläutert und bezieht sich im Schwerpunkt auf alle wesentlichen IROs im Zusammenhang mit den Themen Arbeitszeiten, faire Löhne, Work-Life-Balance, Gesundheits- und Sicherheitsmaßnahmen, Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen.

Maßnahmen und Ziele

Das Responsible-Supply-Chain-System (ReSC-System) sieht konzernweit gültige Standardmaßnahmen vor, um wesentliche potenzielle negative Auswirkungen zu mindern und wesentliche Risiken, die in Bezug auf die Arbeitnehmer in der Wertschöpfungskette entstehen, zu steuern. Bei diesen negativen Auswirkungen handelt es sich insbesondere um potenzielle negative Auswirkungen von widrigen Arbeitsbedingungen, Probleme der Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz, die Verweigerung der Vereinigungsfreiheit von Arbeitnehmern in der Wertschöpfungskette sowie die potenzielle Beschäftigung von Minderjährigen und den Einsatz von Zwangsarbeit in der Wertschöpfungskette. Zu den entsprechenden materiellen Risiken gehören Reputationsschäden, rechtliche Risiken und Betriebsstörungen, die sich aus der Verwicklung in Fälle von Kinder- und Zwangsarbeit ergeben können.

Sustainability Rating

Das Sustainability Rating (S-Rating) dient dazu, die Nachhaltigkeitsleistung der Lieferanten zu überprüfen und Möglichkeiten zur kontinuierlichen Verbesserung zu identifizieren. Indem TRATON die Nachhaltigkeitsleistung direkt an die Vergabe von Aufträgen ab einem bestimmten Volumen knüpft, sendet TRATON gemeinsam mit dem Volkswagen Konzern ein Signal an die Lieferanten und Partner, das die Zusammenarbeit fördern soll und Nachhaltigkeitsaspekte in die Lieferkette einfließen lässt. Dabei geht es in erster Linie nicht um den Ausschluss von Lieferanten aus der Lieferkette, sondern darum, Lieferanten, deren Leistung noch nicht zufriedenstellend ist, zu befähigen, das Rating zu erreichen.

Das S-Rating ist ein etablierter Prozess bei den Marken der TRATON GROUP, der bereits 2019 bei MAN, Scania und VWTB startete. Das Instrument dient dazu, die Nachhaltigkeitsleistung von Lieferanten mit einem hohen Nachhaltigkeitsrisiko in den Bereichen Umwelt, Soziales und Integrität zu überprüfen und Risiken zu mindern. Die Überprüfung im Rahmen des S-Ratings erfolgt risikobasiert und ereignisorientiert, bevor ein neuer Auftrag in einem mehrstufigen Prozess vergeben wird. In einem ersten Schritt wird aus einer Kombination von Länderrisiko und den Unternehmensprozessen und -richtlinien des Lieferanten ein Risikopotenzial ermittelt. Darüber hinaus können Unternehmen mit unzureichender Nachhaltigkeitsleistung Audits unterzogen werden. Zur Ermittlung des Länderrisikos nutzt TRATON Daten eines spezialisierten Dienstleisters. Zur Überprüfung der Anforderungen an Unternehmensprozesse und Lieferantenrichtlinien verwendet TRATON einen standardisierten Fragebogen zur Selbsteinschätzung. Seit 2022 ist das S-Rating als Mindestanforderung für Lieferantenstandorte im Geltungsbereich mit zehn oder mehr Mitarbeitenden verpflichtend. Das Ergebnis des S-Ratings wird in drei Bewertungskategorien eingeteilt. Lieferanten mit einer A- oder B-Bewertung erfüllen die Anforderungen in ausreichendem Maße und kommen daher für eine Auftragsvergabe in Frage. A- und B-Bewertungen gelten als positive Bewertungen. Erfüllt ein Lieferant die Anforderungen an die Einhaltung von Nachhaltigkeitsstandards nicht (C-Rating), kommt er in der Regel nicht für eine Auftragsvergabe in Frage. Dies ist ein direkter Anreiz für Lieferanten, ihre Nachhaltigkeitsleistung zu verbessern.

Zum Ende des Berichtsjahres 2024 lagen 3.135 S-Ratings für Lieferanten vor. Davon haben 1.774 Lieferanten ein A-Rating. Sechs Lieferanten haben ein C-Rating und kommen derzeit nicht für eine Auftragsvergabe in Frage. Lieferanten, die die Anforderungen an die Einhaltung der TRATON-Nachhaltigkeitsstandards nicht erfüllen, kommen ebenfalls nicht in Frage.

Darüber hinaus wird die Nachhaltigkeitsleistung der Lieferanten risikobasiert und teilweise mithilfe von Audits bewertet. Bestehen Lieferanten dieses Audit mit einer Punktzahl von weniger als 100 %, erhalten sie Verbesserungsmaßnahmen. Liegt die Punktzahl unter 80 %, werden diese Maßnahmen in einem Plan festgehalten. Ihre Umsetzung wird mit dem Lieferanten vereinbart und nachgehalten. Je nach Maßnahme muss der Lieferant den Plan spätestens innerhalb von sechs Monaten umsetzen. Erhält der Lieferant ein Auditergebnis von weniger als 60 %, wird nach der Umsetzung des Maßnahmenplans ein neues Audit durchgeführt. Das Auditergebnis wirkt sich auf die Kategorie des S-Ratings aus und kann in der Folge zu einem C-Rating führen. Mit einer C-Bewertung kommt ein Lieferant in der Regel nicht mehr für eine Vergabe in Frage. In Anlehnung an die konzernweite Zielsetzung des Volkswagen Konzerns haben die TRATON-Marken das Ziel, bis zum Jahr 2040 für über 95 % auf Basis des Umsatzes der direkten Lieferanten ein positives S-Rating (d. h. eine Bewertung von A oder B) vorweisen zu können. Im Rahmen des Strategieentwicklungsprozesses wurde das Ziel von einer bereichsübergreifenden Arbeitsgruppe des Volkswagen Konzerns formuliert, zu der einzelne Marken der TRATON GROUP konsultiert wurden. Die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette wurden weder direkt noch indirekt über Vertreter einbezogen. Die Koordination des S-Ratings wird von Procurement Sustainability durchgeführt.

Das Ziel, die Nachhaltigkeitsleistung der Lieferanten kontinuierlich zu verbessern, zielt darauf ab, sowohl die von TRATON als wesentlich identifizierten negativen Auswirkungen als auch das damit verbundene wesentliche Risiko zu reduzieren. Als Zwischenziel hat sich TRATON gemeinsam mit dem Volkswagen Konzern das Ziel gesetzt, bis 2025 ein positives S-Rating für 85 % der direkten Lieferanten zu erreichen. Die Erreichung des Ziels und die Analyse wesentlicher Veränderungen bei den Lieferanten werden von den Marken unabhängig verfolgt. Seit der Festlegung des Ziels wurden keine Änderungen am Ziel selbst oder an der Methodik, auf der das Ziel basiert, vorgenommen.

Nachhaltigkeitsschulungen für Mitarbeitende in der Beschaffung

Nachhaltigkeit ist ein integraler Bestandteil des Kompetenzprofils für Mitarbeitende in der Beschaffung. Eine systematische Schulung der TRATON-Mitarbeitenden ist für die Verbesserung der Nachhaltigkeit in der Lieferkette unerlässlich. Im Jahr 2024 wurden von den Marken weltweit mehr als 363 Mal Schulungen zur Nachhaltigkeit in der Beschaffung durchgeführt und besucht.

Nachhaltigkeitsschulungen für Lieferanten

Um eine kontinuierliche Lieferantenentwicklung zu ermöglichen, führen die Marken der TRATON GROUP in Zusammenarbeit mit dem Volkswagen Konzern themenspezifische Nachhaltigkeitstrainings und Workshops mit den Lieferanten an ausgewählten Standorten oder online durch und bieten webbasierte Trainings an. Im Berichtszeitraum wurden 733 Lieferanten entsprechend geschult. Seit 2023 gibt es auch vertiefende Menschenrechtstrainings für Lieferanten. Die Schulungen umfassen gesetzlich geforderte Aspekte wie Schulungen zu Kinderarbeit, Zwangsarbeit und Diskriminierung. Seit 2023 wird das Training systematisch auf Lieferanten mit hohem Nachhaltigkeitsrisiko ausgeweitet. Entsprechende Aktivitäten wurden im Jahr 2024 fortgesetzt. Zusätzlich zu den Schulungen stellt das Unternehmen den aktuellen Lieferanten ein E-Learning-Modul zum Thema Nachhaltigkeit in acht Sprachen zur Verfügung.

Due-Diligence-Prüfungen für Lieferanten

TRATON führt kontinuierlich Due-Diligence-Prüfungen bei Lieferanten durch, auch während des Berichtszeitraums. Das Unternehmen behält sich vor, über die Marken die Einhaltung der Nachhaltigkeitsanforderungen des Code of Conduct für Lieferanten und Geschäftspartner regelmäßig, stichprobenartig oder anlassbezogen zu überprüfen.

Dies kann z. B. durch eine Risikobewertung des Verantwortungsbereichs des jeweiligen Lieferanten, eine Selbsteinschätzung des Lieferanten und bei Bedarf durch den Einsatz von Experten vor Ort geschehen. Eine solche Vor-Ort-Prüfung wird nur in Anwesenheit von Vertretern des Geschäftspartners während der regulären Arbeitszeit und unter Beachtung der geltenden Gesetze, insbesondere des Datenschutzes, durchgeführt. Der Lieferant ergreift Maßnahmen, die der TRATON GROUP über die Marken das Recht geben, ähnliche Bewertungen ihrer Geschäftspartner vorzunehmen, wenn dies für die Erfüllung gesetzlicher Verpflichtungen erforderlich ist.

Werden bei vorvertraglichen Prüfungen Nachhaltigkeitsrisiken identifiziert, werden die daraus resultierenden Maßnahmen in einen Korrekturmaßnahmenplan aufgenommen, der im Rahmen des Onboarding-Prozesses des Lieferanten weiterverfolgt wird. In diesem Fall ist der Lieferant bei Vertragsabschluss verpflichtet, festgestellte oder drohende Verstöße gegen die Nachhaltigkeitsanforderungen in seinem eigenen Geschäftsbereich oder in seiner Lieferkette innerhalb einer angemessenen Frist zu prüfen und ohne zusätzliche Kosten für TRATON zu beheben. Die Ergebnisse der vorvertraglichen Nachhaltigkeitsprüfung sind ein wesentlicher Faktor bei der Auftragsvergabe.

Sollte ein Verstoß gegen die Nachhaltigkeitsanforderungen durch den Lieferanten auftreten oder drohen, ist die TRATON GROUP berechtigt, unverzüglich angemessene Maßnahmen zu ergreifen, um den Verstoß zu verhindern oder das Ausmaß zu minimieren. Der Lieferant ist in diesem Fall verpflichtet, alle geeigneten Maßnahmen zu ergreifen, um den Verstoß zu verhindern, zu beenden oder das Ausmaß zu minimieren. Der Lieferant kann zur Teilnahme an einem oder mehreren Schulungsformaten des Volkswagen Konzerns verpflichtet werden, wenn die Teilnahme an der Schulung zur Beendigung oder Minimierung des Verstoßes führen kann. Ist der Verstoß so beschaffen, dass er nicht in absehbarer Zeit beendet werden kann, erstellt der Geschäftspartner einen Plan (einschließlich eines konkreten Timings), um den Verstoß unverzüglich zu beenden oder zu minimieren. Falls gesetzlich vorgeschrieben, wird die TRATON GROUP in angemessener Weise an der Ausarbeitung des Plans beteiligt.

Raw-Materials-Due-Diligence-Management-System

Bei der verantwortungsvollen Beschaffung von Rohstoffen folgt TRATON in Zusammenarbeit mit dem Volkswagen Konzern dem Ansatz der fünf Schritte der OECD Due Diligence Guidance for Responsible Business Conduct und den Anforderungen der OECD Due Diligence Guidance for Responsible Supply Chains of Minerals from Conflict-Affected and High-Risk Areas. Seit 2020 sind die Marken von TRATON im Managementsystem des Volkswagen Konzerns vertreten. Die Marken, die das Potenzial geprüft haben, haben ein Rohstoff-Due-Diligence-Managementsystem auf Basis der OECD implementiert. Es dient dazu, tatsächliche und potenzielle menschenrechtliche Risiken in den vorgelagerten Rohstofflieferketten der TRATON GROUP zu identifizieren, zu bewerten und abzumildern. Im Berichtsjahr 2024 wurde eine erneute Überprüfung und Bewertung der 18 als besonders risikobehaftet identifizierten Rohstoffe durch den Volkswagen Konzern durchgeführt, wobei die Marken der TRATON GROUP bei der Bewertung vertreten waren. Dazu gehören die Batterierohstoffe Kobalt, Lithium, Nickel und Naturgraphit, die Konfliktminerale Zinn, Wolfram, Tantal und Gold (3TG) sowie Aluminium, Kupfer, Leder, Glimmer, Stahl, Naturkautschuk, Platingruppenmetalle, Seltene Erden, Baumwolle und Magnesium.

Mit diesem risikobasierten Ansatz priorisiert die TRATON GROUP ihre Aktivitäten auf der Grundlage der Schwere und Wahrscheinlichkeit des Verstoßes und der Möglichkeiten des Unternehmens, diesen zu beeinflussen. Darüber hinaus wird die Struktur des Volkswagen Konzerns systematisch genutzt, um spezifische Präventions- und Abhilfemaßnahmen zu entwickeln und umzusetzen, deren Wirksamkeit überprüft wird. Im Rahmen

des Managementsystems wurden 2024 neue Berichtsstrukturen und Toolkits entwickelt und bestehende Instrumente wie der Supply Chain Grievance Mechanism in die Marken der TRATON GROUP integriert. In Zusammenarbeit mit dem Volkswagen Konzern passen die Marken der TRATON GROUP kontinuierlich neue Maßnahmen an, die auf den Ergebnissen des Due-Diligence-Prozesses basieren.

Zusätzlich zu den oben beschriebenen Maßnahmen im Rahmen des ReSC-Systems hat TRATON die folgende Maßnahme durchgeführt.

Human Rights Saliency Assessment

Um das menschenrechtliche und soziale Risikoprofil der TRATON GROUP zu verstehen und die Bereitschaft und Fähigkeit der wichtigsten Entscheidungsträger zu erhöhen, die Menschenrechte in der Nachhaltigkeits- und Geschäftsstrategie des Unternehmens zu berücksichtigen, hat die TRATON GROUP im Jahr 2024 ein externes Beratungsunternehmen mit der Durchführung eines Human Rights Saliency Assessment beauftragt. Es identifiziert und priorisiert die Risiken aus der Sicht der Rechteinhaber, bevor das Management des Unternehmens tätig wird. Die Analyse deckt die gesamte Wertschöpfungskette der TRATON GROUP über ihre Marken hinweg ab, einschließlich der unternehmenseigenen Betriebe, der Lieferkette, der Vertriebs- und Verkaufsnetze sowie der Kunden und Endverbraucher. Die Methodik zur Bewertung negativer Auswirkungen orientiert sich an den United Nations Guiding Principles on Business and Human Rights und berücksichtigt die vier Kriterien Umfang, Ausmaß, Abhilfemöglichkeit und Eintrittswahrscheinlichkeit. Insgesamt wurden 18 auffällige Menschenrechtsrisiken und -auswirkungen ermittelt, die sich in die drei Kategorien Arbeit und Arbeitskräfte, Produkte, Kunden und Endverbraucher sowie Querschnittsthemen und neue Themen unterteilen lassen.

Das Human Rights Saliency Assessment diente als Grundlage für die DMA und wird als Grundlage für weitere Maßnahmen zum Umgang mit IROs im Zusammenhang mit Beschäftigten in der Wertschöpfungskette dienen. Als nächsten Schritt wird die TRATON GROUP im Jahr 2025 ein neues Menschenrechtsprogramm starten.

3.3. Betroffene Gemeinschaften

3.3.1. Verfahren zur Einbeziehung der betroffenen Gemeinschaften

Der allgemeine Ansatz zur Behandlung negativer Auswirkungen über den Beschwerdemechanismus bei TRATON sowie die Mechanismen zum Schutz der Nutzer vor Vergeltungsmaßnahmen sind im Abschnitt „**Management des Beschwerdemechanismus**“ dargelegt.

Neben dem Beschwerdemechanismus, der für jeden zugänglich ist, hat die TRATON GROUP bisher kein allgemeines Verfahren für den Dialog mit den betroffenen Gemeinschaften eingeführt. Dies wird jedoch durch ein neu eingeführtes Menschenrechtsprogramm abgedeckt, das auf dem 2024 durchgeführten Human Rights Salience Assessment basiert.

TRATON respektiert die Menschenrechte der betroffenen Gemeinschaften genauso wie die Menschenrechte der eigenen Belegschaft und der Beschäftigten in der Wertschöpfungskette. Daher befasst sich die Risikoanalyse mit negativen Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften und indigene Völker, die durch die eigene Geschäftstätigkeit oder durch die Zulieferer verursacht werden können. Ebenso werden Fälle von Verstößen gegen Vorschriften mit negativen Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften und indigene Völker, die durch das Fehlverhalten der Mitarbeitenden oder der Zulieferer verursacht werden, über die entsprechenden Kanäle des Beschwerdeverfahrens behandelt. Ein Ansatz zur Behandlung von Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften und indigene Völker, die weder auf das Fehlverhalten der Lieferanten noch der Mitarbeitenden zurückzuführen sind, wird derzeit entwickelt. Darüber hinaus ist geplant, ab 2025 einen strategischen Ansatz zur Abhilfe für die betroffenen Gemeinschaften zu entwickeln. Im Jahr 2024 wurden nach bestem Wissen weder bestätigte Fälle von Verstößen gegen die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, die ILO-Erklärung über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit und die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen noch Fälle von schwerwiegenden Menschenrechtsverletzungen und Vorfällen im Zusammenhang mit betroffenen Gemeinschaften gemeldet.

Weitere Aspekte des Managements von Auswirkungen und Risiken im Zusammenhang mit betroffenen Gemeinschaften werden im Abschnitt „**TRATON-Beschwerdemechanismus**“ beschrieben. Die im Abschnitt „**Management der Arbeitsbedingungen**“ beschriebenen Prozesse zur Identifizierung geeigneter Maßnahmen bei negativen Auswirkungen werden in allen Betrieben und in der Lieferkette der TRATON GROUP umgesetzt.

3.3.2. Management von Gesundheit und Sicherheit der betroffenen Gemeinschaften

Dieser Ansatz ist besonders wichtig für Gemeinschaften in der Nähe von Betrieben der TRATON GROUP oder Lieferketten sowie für Gemeinschaften, die von Verbrechen und illegalen Aktivitäten betroffen sind, die durch Fahrzeuge des Unternehmens begünstigt werden könnten. Neben dem Code of Conduct für Lieferanten und Geschäftspartner (siehe Abschnitt „**Management der Lieferantenbeziehungen**“) und den begleitenden Maßnahmen verfügt TRATON über ein Managementkonzept zur Exportkontrolle. Zusammengefasst setzen sie die Verpflichtung der TRATON GROUP in die Praxis um, alle anwendbaren Exportkontrollgesetze und -vorschriften in den Ländern und Systemen, in denen sie tätig ist, einzuhalten.

Der Code of Conduct für Lieferanten und Geschäftspartner bezieht sich auch auf die Rechts- und Reputationsrisiken sowie auf betriebliche Störungen, die sich aus der Verwicklung in Menschenrechtsverletzungen ergeben, und wird, wie unten beschrieben, teilweise auch vom CAHRA-Projekt angegangen. Die Grundsatzerklärung zu Menschenrechten (siehe Abschnitt „**Management der Arbeitsbedingungen**“) bezieht sich ebenfalls auf dieses Risiko. Darüber hinaus verpflichtet der Code of Conduct für Lieferanten und Geschäftspartner die Zulieferer und Geschäftspartner der TRATON GROUP dazu, die Rechte lokaler Gemeinschaften auf angemessene Lebensbedingungen zu respektieren, einschließlich ihrer Rechte auf Land, Zugang zu Wasser und anderen natürlichen Ressourcen sowie ihr Recht auf die Ausübung ihrer Kultur. Die Grundsatzerklärung zu Menschenrechten enthält weitere Grundsätze, an die sich TRATON im Zusammenhang mit den Menschenrechten hält und die dazu beitragen, potenzielle negative Auswirkungen in diesem Zusammenhang abzumildern.

Managementkonzepte

Export Control (Konzern-Managementkonzept)

Dieses Managementkonzept beschreibt Exportkontrollen, einen Top-Down-Prozess, der Handels- und Zahlungsströme im Zusammenhang mit Einzelpersonen, Organisationen, Fonds, Waren, Dienstleistungen und technischer Unterstützung sowie sanktionierten Ländern und kritischen Endverwendungen reguliert. Jedes lokale Markenunternehmen, das in den Export involviert ist, muss einen Export Control Officer gemäß der Governance-Struktur ernennen, die von der zentralen Export Control-Funktion der Marke vorgegeben wird. Darüber hinaus benennt jedes Unternehmen der TRATON GROUP ein Mitglied aus dem Management Board oder dem Board of Directors als Chief Export Control Officer, der für Außenhandels- und Exportkontrollangelegenheiten verantwortlich ist. Das

Managementkonzept definiert den Rahmen, innerhalb dessen jedes Unternehmen der TRATON GROUP ein Internal Compliance Program (ICP), einschließlich der Selbstbewertungen der Exportkontrollen, umsetzt.

Maßnahmen und Ziele

Für das Jahr 2024 wurden die folgenden zentralen Maßnahmen für diesen Bereich festgelegt.

Internes Programm zur Einhaltung der Vorschriften und Selbsteinschätzung der Ausfuhrkontrolle

Das Exportkontroll-Managementkonzept der TRATON GROUP definiert ein Rahmenwerk und erfordert von den TRATON-Marken und -Gesellschaften die Etablierung eines ICP, um die Einhaltung internationaler gesetzlicher Anforderungen im Rahmen internationaler Handelsvorschriften wie der US Export Administration Regulation (EAR), der EC-Dual-Use-Verordnung und anderer nationaler Exportkontrollgesetze sicherzustellen. Das ICP ist ein internes Handbuch, das die Organisation der Exportkontrollen sowie die Beschreibung der internen Verfahren zur Durchführung von Exportkontrollen und zur Einhaltung von Handelsbeschränkungen darstellt. Der Umfang und die Ausgestaltung des ICP müssen an die spezifischen Geschäftstätigkeiten des jeweiligen Unternehmens angepasst werden und hängen von verschiedenen Faktoren ab, einschließlich der Größe, Struktur, des Geschäftsumfangs und des Kundenportfolios. Darüber hinaus müssen die TRATON-Gesellschaften im Rahmen des ICP kontinuierliche Exportkontroll-Selbstbewertungen durchführen, um Exportkontrollanforderungen zu identifizieren und Risiken zu mindern. Diese Bewertungen helfen dabei, die Wirksamkeit der bestehenden Verfahren und internen Kontrollen zu evaluieren, um Verbesserungen und eine Anpassung an sich entwickelnde gesetzliche Anforderungen (z. B. im Bereich Sanktionen) sicherzustellen. Bei Bedarf können qualifizierte externe Parteien zur Durchführung von Überprüfungen und Audits herangezogen werden. Korrekturmaßnahmen zur Anpassung der Exportkontrollverfahren entsprechend den Ergebnissen der Überprüfung werden von der jeweiligen Marke und/oder dem Unternehmen der TRATON GROUP überwacht.

Die Selbstbewertung muss kontinuierlich wiederholt werden, um die implementierten Maßnahmen sowie Änderungen in der rechtlichen Situation und Risikofaktoren neu zu bewerten. Die Wiederholung der Selbstbewertung erfolgt basierend auf identifizierten Risikoprofilen. Das ICP, die Selbstbewertung und andere Exportkontrolldokumentationen

bilden die Grundlage für Überprüfungen und Audits, die die Wirksamkeit des Exportkontroll-Managementkonzepts und der begleitenden Maßnahmen sicherstellen. Alle Marken und Gesellschaften im Geltungsbereich haben Schulungen implementiert und verbessern diese kontinuierlich, um sicherzustellen, dass die Stakeholder aus verschiedenen Abteilungen ihre Rolle klar verstehen und wissen, wie sie zu den Exportkontrollprozessen beitragen sollen.

Projekt in konfliktbetroffenen und risikoreichen Gebieten (CAHRA)

Um negative Auswirkungen auf betroffene Gemeinschaften in konfliktbetroffenen und risikoreichen Gebieten (CAHRA) zu bekämpfen, die durch die eigene Geschäftstätigkeit und die der Geschäftspartner verursacht werden, entwickelt TRATON derzeit einen Ansatz zur verstärkten Sorgfaltspflicht im Bereich der Menschenrechte (CAHRA-Projekt). Dieses Projekt wird 2025 starten und soll sich auf vertriebs- und endverwendungsbezogene Risiken konzentrieren. Es wird nicht nur die Risikokartierung für Verkaufs- und Endverwendungsrisiken erleichtern, sondern auch einen Sorgfaltsprüfungsprozess für CAHRAs entwickeln. Darüber hinaus steht diese Maßnahme im Einklang mit den identifizierten Risiken und wesentlichen Themen im Zusammenhang mit der Einhaltung der internationalen Standards bei CAHRA. Der Geltungsbereich dieser Maßnahme erstreckt sich auf Geschäftspartner in der nachgelagerten Wertschöpfungskette, die in CAHRAs ansässig sind oder an diese verkaufen. In diesem Zusammenhang könnte der Input aus diesem Projekt dazu beitragen, die negativen Auswirkungen einer bestimmten Beschwerde besser zu verstehen, falls diese nicht das Beschwerdeverfahren erreicht.

Die Umsetzung von Maßnahmen in Bezug auf betroffene Gemeinschaften wird von der Sustainability-Abteilung überwacht. Mit ihren personellen und finanziellen Ressourcen gehen diese Abteilungen kontinuierlich auf die wichtigsten Auswirkungen ein und tragen dazu bei, die festgelegten Ziele zu erreichen. Für das Berichtsjahr 2024 wurden keine Ziele in Bezug auf das Nachhaltigkeitsthema Gesundheit und Sicherheit betroffener Gemeinschaften festgelegt, da dieses Thema für TRATON erst im Jahr 2024 wesentlich wurde.

3.3.3. Management der Verkehrssicherheit und Privatsphäre

Im Rahmen der DMA hat TRATON potenzielle negative und positive Auswirkungen in Bezug auf die Verkehrssicherheit und den Schutz der Privatsphäre ermittelt. Die Produktsicherheits- und Konformitätsrichtlinie und die begleitenden Überwachungsmaßnahmen beziehen sich auf die potenziell negativen Auswirkungen auf die Gesundheit und Sicherheit von Nutzern, Fahrgästen und Fußgängern, die sich aus Produktmängeln oder Qualitätsproblemen ergeben können, sowie auf Verletzungen des Datenschutzes durch in Fahrzeugen gesammelte Informationen. Sie beziehen sich auch auf die potenziell positiven Auswirkungen einer verbesserten Daten- und Verkehrssicherheit, die ein datenschutzbewusstes und sicheres Fahrverhalten fördern können.

Die Richtlinien Information Governance, Umgang mit personenbezogenen Daten und Datenschutzorganisation sowie die TRATON-Leitprinzipien für vertrauenswürdige Künstliche Intelligenz, die im Abschnitt „**Management der Arbeitsbedingungen und sonstiger arbeitsbezogener Rechte der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette**“ zusammen mit den entsprechenden Maßnahmen beschrieben werden, beziehen sich ebenfalls auf diese beiden Auswirkungen, da sie umfassende Leitlinien für den Umgang mit personenbezogenen Daten enthalten.

Managementkonzepte

Product Safety and Conformity (Konzern-Managementkonzept)

Als führender Nutzfahrzeughersteller ist die TRATON GROUP bestrebt, Produkte von höchstmöglicher Qualität herzustellen. Nachhaltiger Erfolg ist jedoch nur möglich, wenn Integrität, d. h. gesetzeskonformes und werteorientiertes Handeln, die Basis des täglichen Handelns bildet. Die TRATON GROUP ist daher nicht nur gesetzlich zur Einhaltung von Pflichten gebunden, sondern auch zur Einhaltung der für ihre Produkte geltenden Rechts- und Verwaltungsvorschriften sowie anderer rechtlich verbindlicher Standards. Darüber hinaus unterhält sie ein System zur aktiven und passiven Produktüberwachung für die von ihr auf den Markt gebrachten Produkte. Des Weiteren ist TRATON bestrebt, von den Produkten ausgehende Gefahren für Leben und Gesundheit im Rahmen der verfügbaren Möglichkeiten abzuwenden.

Mit dem Managementkonzept der Product Safety and Conformity wurden einheitliche Standards für die TRATON GROUP geschaffen, die sich eng an die Richtlinie des Volkswagen Konzerns anlehnen. Das Konzept schreibt vor, dass TRATON-Unternehmen, die Produkte auf den Markt bringen, die definierten organisatorischen und prozessualen Rahmenbedingungen einhalten müssen, und soll sicherstellen, dass in diesem Bereich identifizierte Risiken in Bezug auf Sicherheit und/oder Konformität erkannt, bewertet und angemessen gemindert werden. Darüber hinaus spezifiziert das Managementkonzept die markenübergreifende Zusammenarbeit der TRATON-Marken. Es setzt konzernweit einheitliche Standards in Übereinstimmung mit der Modul- und Komponentenstrategie der TRATON GROUP und erleichtert die Koordination der notwendigen Maßnahmen zwischen den Unternehmen der TRATON GROUP.

Maßnahmen und Ziele

Es wird die folgende Maßnahme zur Straßenverkehrssicherheit ergriffen. Durch regelmäßige interne Audits wird sichergestellt, dass alle von der Produktsicherheits- und Konformitätsrichtlinie geforderten Maßnahmen eingehalten werden und wirksam sind. Zu diesem Zweck sollen in jedem Kalenderjahr mindestens 5% der seit dem letzten Audit neu hinzugekommenen Verdachtsfälle von Nichtkonformität oder mangelnder Sicherheit auditiert werden.

Überwachung und Management der Produktsicherheit und -konformität

Die Marken der TRATON GROUP, die Produkte auf den Markt bringen, verpflichten sich, robuste Systeme zur aktiven und passiven Überwachung der auf den Markt gebrachten Produkte aufrechtzuerhalten, um mögliche Gefahren zu vermeiden. Sobald Hinweise auf potenziell sicherheits- und/oder konformitätsrelevante Abweichungen festgestellt werden, müssen diese Informationen unverzüglich einer genaueren technischen Analyse und gegebenenfalls einer Risikobewertung unterzogen werden, um dann notwendige Maßnahmen einzuleiten. Zur Steuerung solcher Verfahren sind innerhalb der Marken bestimmte Gremien eingerichtet. Es wurden noch keine spezifischen messbaren Ziele in Bezug auf die definierten betroffenen Gemeinschaften festgelegt, da hierfür weitere interne Bewertungen erforderlich sind.

4. Unternehmensführung

Die Unternehmensführung ist ein entscheidender Faktor für den langfristigen Erfolg der TRATON GROUP. Sie beeinflusst maßgeblich die Beziehungen zu ihren Kunden, Mitarbeitenden, Lieferanten und anderen Stakeholdern. Daher ist eine ethische und verantwortungsvolle Unternehmensführung von entscheidender Bedeutung, um das Vertrauen der verschiedenen Parteien zu stärken und einen positiven Ruf für TRATON in der Branche aufzubauen. Die kontinuierliche Mitgliedschaft und aktive Teilnahme der TRATON GROUP an Initiativen wie Transparency International Deutschland e.V., UN Global Compact, Deutsches Institut für Compliance und Allianz für Integrität zeigen das entschlossene Engagement des Unternehmens für integriertes, ethisches und regelkonformes Wirtschaften. Die Nachhaltigkeitsthemen, die für die TRATON GROUP im Zusammenhang mit der Unternehmensführung als wesentlich identifiziert wurden, sind Unternehmenskultur, Korruption und Bestechung, Management der Beziehungen zu Lieferanten einschließlich der Zahlungspraktiken, politisches Engagement und der Schutz von Hinweisgebern (Whistleblowers). Für das Nachhaltigkeitsthema Tierschutz wurden keine wesentlichen Auswirkungen, Risiken oder Chancen identifiziert, weshalb es in diesem Bericht nicht weiter behandelt wird.

4.1. Unternehmenskultur

4.1.1. Management der Unternehmenskultur

Managementkonzepte

Um eine verantwortungsvolle Unternehmensführung beizubehalten und die Nachhaltigkeitsstrategien der TRATON GROUP im Einklang mit ihren Unternehmenswerten umzusetzen, orientieren sich die Bestrebungen der Gruppe an mehreren Managementkonzepten. Sie beziehen sich zum einen auf die potenziell negativen Auswirkungen von Desengagement der Mitarbeitenden, mangelnder Befähigung und Motivation der Mitarbeitenden, potenziell unethischem Verhalten aufgrund einer schwachen Unternehmenskultur und auf die Risiken niedriger Produktivität, geringerer Effizienz und höherer Mitarbeiterfluktuation. Zum anderen beziehen sich die Managementkonzepte auf die potenziell positiven Auswirkungen auf die Mitarbeitenden durch das Ausrichten der Unternehmenskultur an den Zielen und Werten der Gruppe, und auf die wesentlichen Chance, die Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit zu verbessern und die Fluktuationskosten zu senken.

Code of Conduct für Mitarbeitende (Konzern-Managementkonzept)

Der TRATON GROUP Code of Conduct für Mitarbeitende ist die ethische und wertebasierte zentrale Leitlinie für integriertes und regelkonformes Handeln in der gesamten Gruppe. Er dient als verbindlicher Rahmen für alle Mitarbeitenden aller Funktionen in allen Unternehmen der TRATON GROUP weltweit. Dieser Code of Conduct für Mitarbeitende deckt ein breites Spektrum an Themen ab, darunter ethische Führung, Menschenrechte, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Korruptionsverbot, Produkt-Compliance, IT-Sicherheit und Umweltschutz. Alle Themen dieses Abschnitts zur Unternehmensführung werden auch durch den Code of Conduct für Mitarbeitende geregelt. Die in allen Arbeitsbereichen und Funktionen getroffenen Entscheidungen müssen mit den Unternehmenswerten übereinstimmen und den geltenden nationalen und internationalen Gesetzen, Vorschriften und internen Selbstverpflichtungen entsprechen.

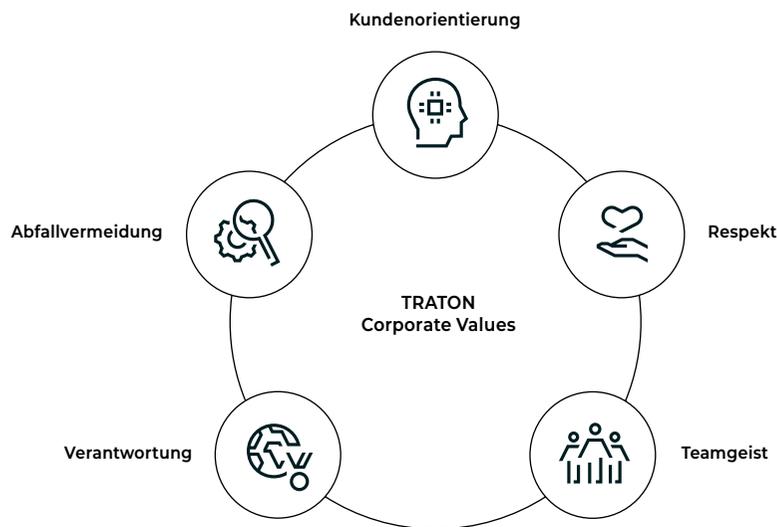
TRATON Corporate Culture Frameworks

Drei Rahmenwerke prägen die TRATON-Unternehmenskultur zusätzlich, die TRATON GROUP Corporate Values, das TRATON GROUP Thinking Model und die TRATON GROUP Shared Leadership Principles. Zusammen bilden sie bei TRATON ein System, in dem alle Komponenten aufeinander aufbauen. Sie gelten für das gesamte Unternehmen und sind für alle davon betroffenen Stakeholder, die Mitarbeitenden der TRATON GROUP, über das Intranet zugänglich. Die oberste Ebene der TRATON GROUP, die für diese Managementkonzepte verantwortlich ist, ist der Vorstand. Die Managementkonzepte werden bei Bedarf überprüft und aktualisiert. Sie stehen nicht im Einklang mit einschlägigen international anerkannten Instrumenten.

TRATON GROUP Corporate Values

Dieses Managementkonzept setzt den Rahmen für die Art und Weise, wie die Geschäfte in der Gruppe geführt werden. Dahinter steht die feste Überzeugung, dass ein enger Zusammenhang besteht zwischen Ergebnissen und der Art und Weise, wie sich alle Mitarbeitenden und Führungskräfte sowie der Vorstand verhalten, wie sie denken und Entscheidungen treffen. Aus diesem Grund hat sich die TRATON GROUP zu fünf Unternehmenswerten verpflichtet: Kundenorientierung, Respekt, Teamgeist, Verantwortung und Abfallvermeidung. Diese Werte gelten für die gesamte Gruppe und unterstreichen den Unternehmenszweck „Transforming Transportation Together. For a sustainable world“. Obwohl die TRATON GROUP ihre Stärke in den unterschiedlichen Perspektiven innerhalb der Gruppe findet, ist es entscheidend, dass sie ihr volles Geschäftspotenzial ausschöpft und die Vorteile der Gruppe nutzt, um Werte für ihre Kunden und die Gesellschaft zu schaffen. Aus diesem Grund hat die TRATON GROUP die Zusammenarbeit zwischen ihren

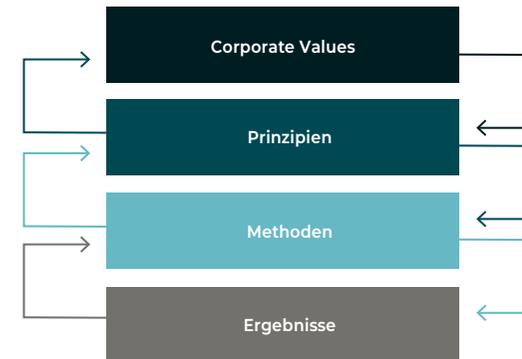
Marken durch Arbeitsgruppen intensiviert. Auf diese Weise wird die Strategie erfolgreich umgesetzt und werden gemeinsame Projekte realisiert. Da es viele Überschneidungen zwischen den Unternehmenswerten und den entsprechenden Stakeholdern gibt, wurden die Interessen der Stakeholder bei der Entwicklung des Managementkonzepts nicht nur berücksichtigt sondern auch grundlegend miteinbezogen.



TRATON GROUP Thinking Model

Das Managementkonzept beschreibt, wie alle im Unternehmen lernen, sich anpassen und weiterentwickeln. Es verbindet wechselseitig die TRATON GROUP Corporate Values mit den Geschäftsergebnissen, damit ein Echtzeit- und relevantes organisatorisches Lernsystem geschaffen werden kann. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass alle bei der Entwicklung von Methoden die gleiche Vision haben, auch wenn die Beteiligten nicht in direktem Kontakt miteinander stehen. Das TRATON GROUP Thinking Model verknüpft Unternehmenswerte und Ergebnisse und integriert darüber hinaus Prinzipien und Methoden in die Strategie. Es beschreibt, wie Prinzipien in Methoden umgesetzt werden und wie im Unternehmen gelernt und Wissen bewahrt wird. Um die konzernweite Umsetzung des TRATON GROUP Thinking Models zu fördern, wurde ein markenübergreifender HR-Workstream zur Entwicklung eines gemeinsamen Schulungskonzepts eingerichtet.

Thinking Modell



TRATON GROUP Shared Leadership Principles

Die TRATON GROUP Shared Leadership Principles zeigen, wie bei TRATON über gute Führung gedacht wird. Die Prinzipien sind in den Unternehmenswerten verwurzelt, da es wichtig ist, auf welche Weise Geschäftsergebnisse erzielt werden. Jedes Leadership Principle dient allen TRATON GROUP Corporate Values und beschreibt einen prägenden Kerngedanken der Methoden. Die Shared Leadership Principles helfen, Missverständnisse und unnötige Konflikte zu vermeiden, indem sie gute Führung definieren. Sie unterstützen dabei, die organisatorischen oder kulturellen Normen zu respektieren. Diese Normen führen zu Ergebnissen, auf die die Stakeholder angewiesen sind. Durch die Einhaltung der Shared Leadership Principles befolgen die Mitarbeitenden bestimmte Standards und Methoden, die das Bild von TRATON nach außen stärken. Bei TRATON werden dabei drei Führungsprinzipien verfolgt. Diese sind (1) „own today, shape tomorrow“, (2) „start with trust, build together“ und (3) „dare to try, manage the risk“. Die Shared Leadership Principles wurden im Berichtsjahr entwickelt und durch verschiedene Kommunikationsmaßnahmen sowie durch die Top 400 Leaders Workshops im Juni 2024 umgesetzt.

Maßnahmen und Ziele

Für das Jahr 2024 wurden die folgenden wichtigsten Maßnahmen und Ziele im Bereich der Unternehmenskultur festgelegt.

Corporate-Value-Roll-Out

Die TRATON GROUP führt ihre Unternehmenswerte über alle ihre Marken hinweg aktiv ein und stärkt sie. Damit wird die nahtlose Integration dieser Werte in die gesamte Organisation gewährleistet. Die Umsetzung begann im Jahr 2024 und wird weiter fortgesetzt. Jede Marke und jede Konzernfunktion (Group Function) ist dafür verantwortlich, ein System einzurichten, das Schulungen, Beförderungsprogramme, Einstellungsprozesse, Führungsgrundsätze und ähnliche Maßnahmen umfasst. Damit soll sichergestellt werden, dass die Corporate Values in der gesamten Organisation gelebt werden. Dieser Ansatz wird durch einen toolgestützten Prozess mit sieben Sitzungen unterstützt, für die alle Mitarbeitenden jeweils 10 Stunden aufwenden. Ziel ist es, die Entwicklung der Unternehmenskultur der TRATON GROUP zu fördern und bei allen Mitarbeitenden ein Bewusstsein für die Corporate Values zu schaffen. Dies soll dazu beitragen, Handlungen und Verhaltensweisen zu entwickeln, die den Werten entsprechen, und letztlich ein positives Arbeitsumfeld sowie eine starke Gruppenkultur schaffen. Im Berichtsjahr 2024 haben 12.672 Mitarbeitende der TRATON GROUP an den Corporate Value Trainings teilgenommen.

Kollaborationstools

Zwei Tools stehen den Mitarbeitenden über das TRATON-Intranet zur Verfügung: die Collaboration Toolbox und das Culture Kit. Diese Tools dienen als Umsetzungshilfe für Managementkonzepte zur Unternehmenskultur und werden in Talent Development Programs, Schulungen und Arbeitsgruppen vermittelt. Sie wurden 2022 entwickelt und werden kontinuierlich aktualisiert. Im Berichtsjahr 2024 wurden zum Beispiel Tools zum Thema Vielfalt und Inklusion hinzugefügt.

Role Model Program

Das Role Model Program basiert auf den TRATON-Unternehmenswerten und unterstützt den Kulturwandel innerhalb der gesamten TRATON GROUP, indem es eine offene und vertrauensvolle Kultur stärkt und Schubladendenken abbaut. Für 2024 bestand das Ziel, das Role Model Program konzernweit zu 75 % umzusetzen. Dieses Ziel wurde mit einer Umsetzungsrate von 82 % im Jahr 2024 übertroffen. Für Führungskräfte werden indivi-

duellen Vorgaben vereinbart. Mitarbeitende mit einer Führungsfunktion sollen mit gutem Beispiel vorangehen und mussten bis Ende 2024 mindestens zwei Aktivitäten umsetzen, um eine Zielquote von 100 % zu erreichen. Führungskräfte, die in der zweiten Jahreshälfte einen Statuswechsel vollzogen haben, müssen in diesem Zeitraum nur eine Maßnahme umsetzen und dokumentieren. Im Jahr 2024 haben insgesamt 6.222 Führungskräfte am Role Model Program teilgenommen. Mehrere HR-Funktionen waren an der Festlegung der Ziele beteiligt. Dies sollte sicherstellen, dass das Role Model Program mit den Managementkonzepten, Programmen und anderen Zielen des Unternehmens in Einklang steht.

Talent-Development-Programme

Eine weitere Maßnahme zur Stärkung der Anwendung der TRATON-Unternehmenswerte und -Überzeugungen, die sich in der Unternehmenskultur widerspiegeln, sind die Talent-Development-Programme. Sie werden im Abschnitt „**Management der Arbeitsbedingungen**“ beschrieben.

Jährliche Mitarbeiterbefragung (Stimmungsbarometer)

In den vergangenen Jahren wurde eine jährliche Mitarbeiterbefragung namens Stimmungsbarometer (StiBa) durchgeführt, um Feedback zu den Erfahrungen der Mitarbeitenden einzuholen und die Entwicklung der Unternehmenskultur zu überprüfen. Im Berichtsjahr 2024 pausierte diese Befragung, weil die TRATON GROUP ein neues, markenübergreifendes Instrument entwickelt und 2025 einführen wird. Die jährliche Mitarbeiterbefragung wird die Bewertung des Umsetzungserfolgs der Unternehmensführung weiter unterstützen. Sie dient als Leitfaden für Maßnahmen im Bereich Unternehmensführung (siehe Abschnitt „**Management der Arbeitsbedingungen**“).

Tone from the Top Statements

Regelmäßige „Tone from the Top“-Erklärungen von Mitgliedern des Vorstands und der Geschäftsführung an die TRATON-Belegschaft verdeutlichen die Bedeutung von Compliance und das Engagement für ethisches und regelkonformes Verhalten. Die Erklärungen erscheinen über verschiedene Kanäle, z. B. als Zitate in Schulungs- und Kommunikationsmaterial oder in Form von Grundsatzreden bei Compliance-Veranstaltungen. Ein klarer Ton von Seiten der Unternehmensleitung fördert eine Compliance-Kultur in der gesamten TRATON GROUP und demonstriert das Engagement der TRATON GROUP gegenüber internen und externen Stakeholdern.

Code of Conduct Training

Um die Mitarbeitenden bei der Anwendung des Code of Conduct für Mitarbeitende zu unterstützen, wird allen Mitarbeitenden der TRATON GROUP eine Code of Conduct Schulung angeboten. Alle indirekten Mitarbeitenden werden obligatorisch in einer webbasierten Schulung unterrichtet. Für diese Schulung wurde im Berichtsjahr 2024 eine Teilnahmequote von 100 % angestrebt. Tatsächlich haben 94 % der Zielgruppe das webbasierte Training absolviert.⁵⁴ Der Unterschied erklärt sich durch die regelmäßige Fluktuation, d. h. durch Ein- und Austritte von Mitarbeitenden während des Schulungszeitraums.

4.2. Prävention und Aufdeckung von Korruption und Bestechung

4.2.1. Management der Prävention und Aufdeckung von Korruption und Bestechung

Zu den allgemeinen Verfahren der TRATON GROUP zur Prävention, Aufdeckung und Behandlung von Korruptions- und Bestechungsvorfällen oder -vorfällen gehören die Umsetzung konzernweiter Richtlinien (siehe Abschnitt „**Prozess des Nachhaltigkeitsmanagements**“), die Durchführung von Due-Diligence-Prüfungen (siehe Abschnitt „**Management der Lieferantenbeziehungen**“), Antikorruptionsschulungen und -kommunikation sowie das Hinweisgebersystem (siehe Abschnitt „**TRATON-Beschwerdemechanismus**“). Darüber hinaus berät die Compliance-Abteilung der TRATON GROUP bei Compliance- und Integritätsfragen, z. B. über den Compliance Helpdesk, den die Mitarbeitenden telefonisch oder per E-Mail erreichen können. Interne Kontrollsysteme (IKS) sind in die Geschäftsprozesse integriert, um sicherzustellen, dass die finanziellen und nichtfinanziellen Daten der TRATON GROUP zuverlässig, die Abläufe effektiv und effizient sind und die Aktivitäten im Einklang mit den geltenden Gesetzen und Vorschriften stehen. Erkenntnisse aus Ermittlungsmaßnahmen werden genutzt, um zusätzliche präventive Compliance-Maßnahmen zu identifizieren. Darüber hinaus ist die Unabhängigkeit gewährleistet, da die Untersuchungen von unabhängigen Untersuchungsstellen und -einheiten durchgeführt werden. Der Chief Compliance Officer (CCO) der TRATON SE erstattet dem Compliance Board dreimal im Jahr und dem Truck Board einmal im Jahr Bericht über ausgewählte Untersuchungsthemen. Außerdem berichtet der CCO vierteljährlich an den Prüfungsausschuss.

⁵⁴ mit Ausnahme von Scania aufgrund von systemtechnischer Herausforderungen

Managementkonzepte

Mehrere Managementkonzepte dienen der Prävention und Aufdeckung von Korruption und Bestechung und beziehen sich auf die potenziell negativen Auswirkungen von Korruption wie die Schwächung der Governance, die Beeinträchtigung von Umweltinitiativen und die Förderung unlauteren Wettbewerbs. Diese Managementkonzepte sind Antitrust Compliance, Business Partner Due Diligence, Prävention von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung sowie Spenden und Sponsoring und Umgang mit Geschenken, Bewirtungen und Einladungen zu Veranstaltungen sowie Interessenkonflikten. Darüber hinaus beziehen sich der Code of Conduct für Mitarbeitende (siehe Abschnitt „**Management der Unternehmenskultur**“), der Code of Conduct für Lieferanten und Geschäftspartner (siehe Abschnitt „**Management der Lieferantenbeziehungen**“) und Interne Untersuchungen (siehe Abschnitt „**Management des Beschwerdemechanismus**“) ebenfalls auf diese IROs. Diese Managementkonzepte werden den Mitarbeitenden der TRATON GROUP regelmäßig über einen internen Nachrichtenkanal mitgeteilt, stehen im Intranet zur Verfügung und sind Teil der Compliance-Schulungsprogramme.

Antitrust Compliance (Konzern-Managementkonzept)

Kartellgesetze schützen den freien und fairen Wettbewerb und verhindern damit wettbewerbswidrige Praktiken zum Nachteil von Kunden und anderen Marktteilnehmern. Die TRATON GROUP bekennt sich daher uneingeschränkt zum freien und fairen Wettbewerb und duldet keine Verstöße gegen kartellrechtliche Vorschriften. Aus diesem Grund wurde die Antitrust-Compliance-Richtlinie entwickelt. Sie gibt Leitlinien vor, wie in kartellrechtlich relevanten Bereichen, im Umgang mit Wettbewerbern, Kunden, und Lieferanten sowie in Fällen der Marktbeherrschung eines Unternehmens zu verfahren ist. Die Compliance-Abteilung ist zuständig für die Durchführung von Schulungen und anderen Sensibilisierungsmaßnahmen, die Beantwortung von Fragen im Zusammenhang mit der Richtlinie und die Beratung bei möglichen Kartellrechtsverstößen. Zudem bietet die Rechtsabteilung umfassende rechtliche Beratung, insbesondere im Kontext von Fusionskontrollverfahren.

Business Partner Due Diligence (Konzern-Managementkonzept)

Die TRATON GROUP ist bestrebt, mit Partnern zusammenzuarbeiten, die den gleichen hohen ethischen Verhaltensgrundsätzen folgen. Das Business-Partner-Due-Diligence-Managementkonzept bezieht sich auf das Risiko der Zusammenarbeit mit nicht integren Geschäftspartnern, indem sie Leitlinien für die Kontaktaufnahme mit Geschäftspartnern, die Bewertung von Dritten mithilfe des Business Partner Approval Tools (BPA Tool), den Abschluss von Verträgen, die Dokumentation und Archivierung von Informationen und

die Festlegung von Zahlungs- und Vergütungsrahmen enthält. Die Richtlinie regelt den obligatorischen Einsatz des BPA-Tools, einer webbasierten Anwendung, die die Bewertung der Integrität des Geschäftspartners unterstützt und Genehmigungsabläufe bereitstellt. Die Wirksamkeit des Managementkonzepts wird durch Qualitätsbewertungen der im BPA-Tool durchgeführten Due-Diligence-Prüfungen überprüft. Darüber hinaus wird durch interne Kontrollen überprüft, ob alle Verträge mit Geschäftspartnern den Due-Diligence-Prozess durchlaufen haben. Das Managementkonzept gilt für die Beschäftigung von Geschäftspartnern, die eine Vermittlungs- und Vertretungsfunktion haben. Das sind Importeure, Händler, Wiederverkäufer, autorisierte Servicepartner, Aufbauhersteller (Bodybuilders) und viele mehr. Die gleichen Regeln zur Überprüfung der Integrität dieser Geschäftspartner gelten für alle Unternehmen der TRATON GROUP. Für die Integritätsprüfung der Geschäftspartner wird der von Transparency International erstellte Corruption Perception Index (CPI) verwendet.

Prävention von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung (Konzern-Managementkonzept)

Dieses Managementkonzept setzt das deutsche Gesetz über das Aufspüren von Gewinnen aus schweren Straftaten (Geldwäschegesetz (GwG)) um und berücksichtigt auch andere Geldwäschegesetze, die Unternehmen in anderen Ländern dazu verpflichten, Maßnahmen zur Verhinderung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung zu treffen. Darüber hinaus definiert es Rollen und Verantwortlichkeiten, erklärt Warnsignale und das Verbot von Barzahlungen über einem bestimmten Schwellenwert sowie die Verpflichtungen im Falle eines Verdachts auf Geldwäsche oder Terrorismusfinanzierung. Erhalten Mitarbeitende der TRATON GROUP Kenntnis von einem möglichen oder tatsächlichen Geldwäscheverdacht im Zusammenhang mit einer Transaktion oder Geschäftsbeziehung, müssen sie dies unverzüglich der zuständigen Compliance-Abteilung melden. Die Compliance-Abteilung prüft den Sachverhalt, ggf. mit Unterstützung des zuständigen Mitarbeiters der TRATON GROUP, und entscheidet, ob tatsächlich ein Geldwäscheverdacht vorliegt. Bei Bedarf stellt die Compliance-Abteilung sicher, dass eine Verdachtsmeldung an die zuständigen Behörden erfolgt und die relevanten Stakeholder entsprechend informiert werden. Darüber hinaus wird der Mitarbeitende der TRATON GROUP über das Ergebnis der Analyse und gegebenenfalls über die nächsten Schritte informiert.

Spenden und Sponsoring (Konzern-Managementkonzept)

Die TRATON SE und die Marken unterstützen ausgewählte Institutionen und Projekte mit Spenden und Sponsoringmaßnahmen. Das Managementkonzept Spenden und Sponsoring stellt sicher, dass diese Spenden und Sponsoringaktionen im Einklang mit den gesetzlichen Bestimmungen und den Integritätsstandards der TRATON GROUP durchgeführt werden. Im Managementkonzept wurden zulässige Förderbereiche, (un-)zulässige Spenden und Sponsoringmaßnahmen sowie zusätzlich Prozessregeln und Schwellenwerte festgelegt. Um die Einhaltung und Wirksamkeit des Managementkonzepts zu überwachen, müssen Zuwendungen in Form von Spenden und Sponsoringmaßnahmen durch den zuständigen Spenden- oder Sponsoringmanager der Marken dokumentiert und archiviert werden. Jegliche direkte oder indirekte finanzielle Zuwendung oder Sachspenden an politische Parteien sind durch dieses Managementkonzept untersagt.

Umgang mit Geschenken, Bewirtungen und Einladungen zu Veranstaltungen sowie Interessenkonflikten (Konzern-Managementkonzept)

Dieses Managementkonzept gibt verbindliche Anweisungen zum Umgang mit Zuwendungen an natürliche oder juristische Personen, einschließlich Kriterien zur Bestimmung der Angemessenheit von Zuwendungen, um korruptes Verhalten zu verhindern. Darüber hinaus legt dieses Managementkonzept Regeln für den Umgang mit Interessenkonflikten fest, insbesondere im Zusammenhang mit der Gewährung und Annahme von Zuwendungen. Das Managementkonzept gilt zwar für die Mitarbeitenden von TRATON, betrifft aber auch verschiedene Stakeholder in der Wertschöpfungskette wie Geschäftspartner, Lieferanten und Kunden.

Maßnahmen und Ziele

Für das Jahr 2024 wurden die folgenden wichtigsten Maßnahmen und Ziele zur Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung festgelegt.

Anti-Korruptions-Schulungen

Alle Mitarbeitenden der TRATON GROUP erhalten eine Schulung zum Code of Conduct für Mitarbeitende, die auch eine Aufklärung über Anti-Korruption beinhaltet (siehe Abschnitt „**Management der Unternehmenskultur**“). Darüber hinaus sind Mitarbeitende der TRATON GROUP, die aufgrund ihrer Rolle und Verantwortung einem erhöhten Korruptionsrisiko ausgesetzt sind, verpflichtet, eine webbasierte Anti-Korruptions-Schulung zu absolvieren, die auch spezifische Inhalte zur Bekämpfung von Bestechung enthält.

Dazu gehören insbesondere alle Führungskräfte und Mitarbeitende, die in Kontakt mit Dritten und Amtsträgern stehen. Die Schulung erläutert den Begriff Korruption im Allgemeinen und behandelt Themen wie den Umgang mit Amtsträgern, Geschenke, Bewirtung und Einladungen, Spenden und Sponsoring sowie Interessenkonflikte. Die Mitarbeitenden der Zielgruppe müssen die Schulung alle drei Jahre absolvieren. Die TRATON GROUP strebt eine Teilnahmequote von 100% an den verpflichtenden Anti-Korruptions-Schulungen an. Im Berichtszeitraum absolvierten 86%⁵⁵ der Mitarbeitenden aus der Zielgruppe die Anti-Korruptions-Schulung. Die Differenz ist vor allem auf die Fluktuation zurückzuführen.

Darüber hinaus ist das Training zum Thema Geldwäsche und Terrorfinanzierung eine webbasierte Schulung für Mitarbeitende, die einem höheren Geldwäscherisiko ausgesetzt sind und auf verdächtige Transaktionen aufmerksam werden könnten. Dies sind z. B. Mitarbeitende, die im Zahlungsverkehr tätig sind oder direkten Kontakt zu Dritten haben. In einem dreijährigen Intervall werden sie über die jeweiligen Managementkonzepte, die Geldwäscherisiken, Warnsignale (red flags) und das Verhalten bei Geldwäscheverdacht geschult. Als TRATON GROUP streben wir eine 100%-ige Teilnahme an den obligatorischen Geldwäschetrainings an. Im Berichtszeitraum haben 52%⁵⁵ der Mitarbeitenden in der Zielgruppe die Schulung zu Geldwäsche und Terrorfinanzierung abgeschlossen. Der Unterschied ist vor allem auf die Einführung des aktualisierten webbasierten Trainings im 4. Quartal 2024 bei MAN und der TRATON-Holding zurückzuführen, die zu einer geringen Abschlussquote zum Ende des Geschäftsjahres führte. Außerdem führt International seine Schulungen auf Kampagnenbasis durch, wobei die neue Kampagne Anfang 2025 startet.

Zusätzlich zu den webbasierten Schulungen bietet die TRATON GROUP persönliche Compliance-Schulungen nach einem risikobasierten Ansatz an. Die Teilnahme an Korruptionsschulungen ist für alle Ebenen obligatorisch. Vorstandsmitglieder und lokale Gatekeeper nehmen an einem zusätzlichen Code-of-Conduct-Training teil, da sie als Vorbilder fungieren und aufgrund ihrer Verantwortung höheren Risiken ausgesetzt sind. Das Format ist ein einmaliges persönliches Training. Anhand von Fallbeispielen werden Themen wie

⁵⁵ Der Prozentsatz der Risikofunktionen, die von Schulungsprogrammen abgedeckt werden, wird berechnet, indem die Anzahl der Schulungsteilnehmer durch die Anzahl der Mitarbeitenden in der Zielgruppe geteilt wird. Die Zahlen von Scania sind in der Berichterstattung für 2024 nicht enthalten, da sie ihr Tracking-System zeitgleich aktualisiert haben. Der Datenpunkt gibt Aufschluss über die Teilnahmequote an Schulungen zu den Themen Geldwäschebekämpfung (AML) und Korruptionsbekämpfung (AC). Nach Angaben des ESRS werden risikobehaftete Funktionen auf der Grundlage ihrer spezifischen Aufgaben und Zuständigkeiten ermittelt.

fairer und freier Wettbewerb, Geschenke, Bewirtung und Einladungen, Interessenkonflikte, Spenden, Sponsoring und Wohltätigkeit, Menschenrechte und Umweltschutz sowie Produktkonformität und Produktsicherheit behandelt. Das Compliance-Schulungsprogramm einschließlich der Anti-Korruptions-Schulungen und die damit verbundenen Ziele werden in Abstimmung mit dem Betriebsrat der TRATON SE entwickelt.

Compliance Helpdesk

Der Compliance Helpdesk ist ein Service, der allen Mitarbeitenden der TRATON GROUP per Telefon und E-Mail zur Verfügung steht und Hilfestellung bei einer Vielzahl von compliance-bezogenen Anfragen, Themen und Anliegen bietet. Dabei kann es sich um Fragen oder Unsicherheiten in Bezug auf den Code of Conduct für Mitarbeitende, das Managementkonzept Umgang mit Geschenken, Bewirtungen und Einladungen zu Veranstaltungen sowie Interessenkonflikte sowie in Bezug auf die Managementkonzepte Interne Untersuchungen, Antitrust Compliance und Prävention von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung und auf andere Compliance-Themen handeln. Der Compliance Helpdesk dient als Anlaufstelle für zwei Zwecke: zum einen für Anfragen zur Vermeidung von Verstößen gegenüber den Managementkonzepten, zum anderen für die Meldung von möglichem Fehlverhalten von Mitarbeitenden. In letzterem Fall wird die Angelegenheit an das TRATON Investigation Office weitergeleitet.

4.2.2. Fälle von Korruption oder Bestechung

Im Berichtsjahr 2024 wurden in der TRATON GROUP keine strafrechtlichen Verurteilungen wegen Verstößen gegen die Gesetze zur Korruptions- und Bestechungsbekämpfung festgestellt. Verurteilungen wegen Korruption und Bestechung umfassen sowohl strafrechtliche Verurteilungen einer juristischen Person in der TRATON GROUP als auch strafrechtliche Verurteilungen von Mitarbeitenden dieser juristischen Personen. Folglich hat die TRATON GROUP im Jahr 2024 keine Geldbußen wegen Verstößen gegen Korruptions- und Bestechungsgesetze einschließlich der Geldwäschebekämpfung erhalten.

Um aus festgestellten Verstößen gegen Verfahren und Standards zur Korruptions- und Bestechungsbekämpfung zu lernen, setzt die TRATON GROUP eine Ursachenanalyse ein. Ein besseres Verständnis der zugrundeliegenden Ursache eines Problems hilft dabei, potenzielle Verbesserungsmaßnahmen zu identifizieren, die die Wahrscheinlichkeit eines erneuten Auftretens des Problems verringern.

4.3. TRATON-Beschwerdemechanismus

4.3.1. Management des Beschwerdemechanismus

Integrität und regelkonformes Verhalten im Einklang mit gesetzlichen Vorgaben, internen Richtlinien sowie den Grundsätzen des Code of Conduct für Mitarbeitende und des Code of Conduct für Lieferanten und Geschäftspartner haben für die TRATON GROUP oberste Priorität. Um das Risiko möglicher Verstöße durch Mitarbeitende, Lieferanten, Geschäftspartner oder andere externe Parteien im Zusammenhang mit TRATON zu vermeiden oder zu minimieren, ist es entscheidend, diese frühzeitig zu erkennen. Sie müssen aufgeklärt und abgestellt werden. Gegebenenfalls müssen disziplinarische Maßnahmen ergriffen werden. Deshalb hat die TRATON GROUP die Aufgabe, ein unabhängiges, unparteiisches und vertrauliches Whistleblower-System zu betreiben, das Mitarbeitenden, Geschäftspartnern und Externen verschiedene Kanäle bietet, um mögliche Verstöße zu melden. Die potenziell negativen Auswirkungen, die entstehen, wenn Stakeholder keine zugänglichen Kanäle haben, um ihre Bedenken zu äußern, sowie die positiven Auswirkungen einer „Speak-up“-Kultur innerhalb der Gruppe stehen im Zusammenhang mit der internen Untersuchungspolitik und dem Beschwerdeverfahren. Sie werden durch zwei Maßnahmen umgesetzt, insbesondere durch das Whistleblower-Portal Speak up! und regelmäßige interne und externe Compliance-Audits. Das Ziel einer Abschlussquote von 100% bei den Schulungen zum Code of Conduct bezieht sich auch auf diese IROs und den allgemeinen Aspekt der Nachhaltigkeit beim Schutz von Hinweisgebern.

Managementkonzepte

Interne Untersuchungen (Konzern-Managementkonzept)

Dieses Managementkonzept regelt den Umgang mit Hinweisen auf mögliche Regelverstöße. Diese sind alle vorsätzlichen oder fahrlässigen Verstöße gegen Vorschriften des geltenden Rechts (z. B. Gesetze, Verordnungen) oder gegen unternehmensinterne Regelungen (insbesondere Verstöße gegen den Code of Conduct für Mitarbeitende oder arbeitsvertragliche Pflichten) durch Mitarbeitende, die im Zusammenhang mit oder aufgrund ihrer Beschäftigung bei der TRATON GROUP begangen werden. Das Managementkonzept beschreibt das Engagement und den Prozess der TRATON GROUP zur konsequenten Verfolgung von möglichen Regelverstößen wie korruptes Verhalten. Es setzt die Standards, z. B. allgemeine Verfahrensregeln für die Implementierung und Durchführung interner Ermittlungsprozesse in der TRATON GROUP, und definiert die innerhalb der Gruppe zu etablierenden Zuständigkeiten, Verantwortlichkeiten und Kooperationsanforderungen.

Ermittlungseinheiten oder das TRATON Investigation Office führen die interne Untersuchung durch. Die Marken der TRATON GROUP können in Übereinstimmung mit dem Konzern-Managementkonzept einen sogenannten Brand Investigation Office Hub einrichten. Die Wirksamkeit der Richtlinie wird durch die Verfolgung eingehender Hinweise, regelmäßige Berichterstattung, Audits und durch ein IT-gestütztes Fallmanagementsystem gemessen, das unter Einhaltung der einschlägigen Datenschutzbestimmungen Hinweise auf Verstöße und deren Bearbeitung einschließlich der Ergebnisse dokumentiert und archiviert.

Beschwerdeverfahren

Das Beschwerdeverfahren der TRATON GROUP ist ein wichtiger Bestandteil zur Sicherung unserer Unternehmenswerte und -überzeugungen und dient dazu, potenzielle Risiken und Verstöße zu erkennen und zu beheben. Es beschreibt allgemein gültige Grundsätze für den Umgang mit Hinweisen auf mögliche Risiken oder Verstöße in der TRATON GROUP und den zugehörigen Lieferketten. Jeder innerhalb der TRATON GROUP und entlang der Lieferkette kann eine Meldung oder Beschwerde über potenzielle Risiken oder Verstöße einreichen. Das TRATON Investigation Office betreibt die internen und externen Meldewege. Die Gruppe stellt sicher, dass Meldungen über potenzielle Verstöße durch Mitarbeitende der TRATON GROUP und Geschäftspartner entlang der Lieferkette ordnungsgemäß behandelt werden.

Die Wirksamkeit des Beschwerdeverfahrens wird durch die Verfolgung der eingehenden Hinweise, regelmäßige Berichterstattung und Audits gemessen. Das Beschwerdeverfahren ist auf der [Website](#) von TRATON öffentlich zugänglich. Es steht im Einklang mit international anerkannten Instrumenten, indem es die gesetzlichen Anforderungen an ein Hinweisgebersystem gemäß dem EU-Whistleblower-Schutzgesetz erfüllt. Der Head of Investigations ist für die Umsetzung des Managementkonzepts bei TRATON verantwortlich. Zusätzlich zu den hier beschriebenen Richtlinien regelt der Code of Conduct für Lieferanten und Geschäftspartner den Schutz von Hinweisgebern.

Maßnahmen und Ziele

Für das Jahr 2024 wurden die folgenden zentralen Maßnahmen und Ziele für den Beschwerdemechanismus von TRATON festgelegt.

Whistleblower-Portale

Das Hinweisgeberportal Speak up! der TRATON GROUP ist rund um die Uhr in mehreren Sprachen für Hinweisgeber aus der Belegschaft der TRATON GROUP zugänglich, um mögliche Verstöße, z. B. in den Bereichen Wirtschaftskriminalität, Korruption, Kartellrecht und Datenschutz zu melden. Darüber hinaus kann das Hinweisgeberportal sowohl von direkten als auch indirekten Lieferanten genutzt werden, um Verstöße gegen den Code of Conduct für Lieferanten und Geschäftspartner sowie Verstöße gegen Umweltgesetze und Menschenrechte zu melden. Selbst wenn die bevorzugte Sprache des Hinweisgebers im Meldekanal nicht angeboten wird, können Hinweisgeber ihre Meldung in jeder beliebigen Sprache einreichen. Das Whistleblower-Portal wird von einem unabhängigen Dienstleister betrieben, der das Portal auf externen, zertifizierten Servern (in Deutschland) hostet und es Hinweisgebern ermöglicht, Hinweise anonym und nicht rückverfolgbar an das Unternehmen zu richten. Neben dem elektronischen Hinweisgeberportal Speak up! können interne oder externe Hinweise auf Fehlverhalten an die Ansprechpartner im TRATON Investigation Office per Post oder E-Mail, an die 24/7 Volkswagen Whistleblower Hotline und an die Ombudsleute des Volkswagen Konzerns gerichtet werden.

Nach Eingang eines Hinweises prüft das TRATON Investigation Office, ob es sich um einen begründeten Hinweis handelt und kategorisiert den Hinweis nach seinem Schweregrad. Bei Bedarf wird der betreffende Fall weiter untersucht. Das Office ist verantwortlich für die Untersuchung potenzieller schwerwiegender Verstöße, welche die Interessen der TRATON GROUP erheblich beeinträchtigen könnten. Dies umfasst insbesondere Vorfälle, die die Reputation, die finanziellen Interessen oder die ethischen Werte der TRATON GROUP oder ihrer Marken wesentlich verletzen könnten. Im Falle eines schwerwiegenden Verstoßes wird das TRATON Investigation Office das Ergebnis einem Disziplinausschuss vorlegen, der sich aus mehreren Funktionen zusammensetzt. Der Disziplinausschuss wird vom Chief Compliance Officer der TRATON SE geleitet und besteht aus dem Chief Human Resources Officer, dem Chief Audit Executive und dem HR Coordinator der TRATON SE für Fälle, die Mitarbeitende der TRATON SE betreffen. Bei Fällen, die Mitarbeitende einer Marke der TRATON GROUP betreffen, werden die jeweiligen Mitglieder der Marke einbezogen. Darüber hinaus berichtet der Leiter des TRATON Investigation Office dem TRATON Chief Compliance Officer regelmäßig und anlassbezogen über selektive Fälle.

Das Whistleblower-System dient dem Schutz von Hinweisgebern, betroffenen Personen und gleichgestellten Personen. Gleichgestellte Personen sind alle Personen, die einen Whistleblower bei der Meldung eines Hinweises in einem arbeitsbezogenen Kontext vertraulich unterstützen. Die Diskriminierung dieser Personen wird als schwerer Verstoß betrachtet. Der Untersuchungsprozess beruht auf Verfahrensgrundsätzen, zu denen Vertraulichkeit, das Need-to-know-Prinzip und Objektivität gehören. Für alle betroffenen Personen gilt die Unschuldsvermutung, wie in der Richtlinie für interne Untersuchungen festgelegt.

Informationen über das Whistleblower-System sind sowohl auf der Website als auch im Intranet der TRATON GROUP verfügbar. Regelmäßige und engagierte Kommunikationsmaßnahmen und Initiativen werden durchgeführt, um das Bewusstsein zu schärfen. Darüber hinaus führt TRATON Schulungen durch, die für alle direkten und indirekten Mitarbeitenden, einschließlich der Vorstandsmitglieder, verpflichtend sind und Informationen über das Whistleblower-System der TRATON GROUP enthalten (siehe Abschnitt „Management der Unternehmenskultur“). Für die Schlüsselkontaktstellen (KCPs) des Hinweisgebersystems wird eine spezielle Schulung angeboten. Bei diesen KCPs handelt es sich um Abteilungen, die potenziell mit dem Prozess der Meldung, Untersuchung und Sanktionierung von Mitarbeiterfehlverhalten in Berührung kommen.

Regelmäßige interne und externe Compliance-Berichte

Um die Einhaltung der Corporate Governance zu gewährleisten und gleichzeitig die Unternehmenstransparenz und Rechenschaftspflicht innerhalb der TRATON GROUP zu erhöhen, wird regelmäßig ein internes GRC-Reporting für verschiedene Gremien und Ausschüsse erstellt, darunter das Truck Board, das Compliance Board, das Human Rights Committee und das Sustainability Board. Es wird auch eine externe GRC-Berichterstattung durchgeführt, z. B. in Form von Mitteilungen auf der TRATON-Website, Berichten an die zuständigen Behörden und an die Investoren der TRATON GROUP. Die GRC-Berichterstattung wird über das digitale Compliance-Reporting-Tool von Volkswagen eingereicht.

4.4. Politisches Engagement

4.4.1. Management des politischen Engagements

Die Managementkonzepte TRATON Code of Conduct für Mitarbeitende, Spenden und Sponsoring, Politische One-Voice-Policy und Staatliche Beihilfen und Umgang mit Geschenken, Bewirtungen und Einladungen zu Veranstaltungen sowie Interessenkonflikten beziehen sich auf die potenziell negativen Auswirkungen, die mit undurchsichtigem politischem Engagement verbunden sind und die eine lebendige Demokratie und eine gut informierte Entscheidungsfindung innerhalb der TRATON GROUP gefährden könnten. Es gibt kein Verfahren zur Überwachung der Wirksamkeit dieser Managementkonzepte, da Verstöße gegen die Managementkonzepte im Rahmen der regulären Compliance- und Untersuchungsprozesse behandelt werden. In Bezug auf den Nachhaltigkeitsaspekt des politischen Engagements werden für 2024 keine relevanten Maßnahmen und Ziele berichtet, da die potenziell negativen Auswirkungen bereits durch die Konzernmanagementkonzepte und -verfahren der TRATON GROUP sowie durch die Gesetzgebung, an die sich die Gruppe streng hält, ausreichend gut geregelt sind.

Managementkonzepte

Politische One-Voice-Policy und Staatliche Beihilfen (Konzern-Managementkonzept)

Dieses Managementkonzept erläutert die grundsätzliche Vorgehensweise des Arbeitsprozesses zwischen der TRATON Public Affairs-Abteilung, den Marken und Unternehmen. Die Marken handeln bei der Bearbeitung von Public Affairs im Konzern unabhängig und eigenverantwortlich, jedoch in Abstimmung mit der TRATON Public Affairs-Abteilung gemäß dem Managementkonzept. Zu den wesentlichen Inhalten gehören ein Rahmenwerk für Lobbying, die One-Voice-Policy, das Dotted-Line-Prinzip, eine Erläuterung der Konzernrelevanz sowie Grundsätze und Verpflichtungen, die die TRATON GROUP und ihre Marken zu beachten haben. Darüber hinaus wird der Prozess der Beantragung und Abwicklung von staatlichen Beihilfen und Subventionsregistern angesprochen und erläutert.

TRATON Public Affairs berichtet direkt an die Abteilung Public Affairs des Volkswagen Konzerns, die daraufhin einen jährlichen Bericht über die vom Volkswagen Konzern und seinen Marken und Gesellschaften in der EU beantragten und erhaltenen staatlichen Beihilfen und Zuschüsse erstellt. Die notwendigen Daten werden von den Beihilfekoordinatoren bzw. Finanzverantwortlichen zur Verfügung gestellt, um adäquate Prozesse für die angemessene und ordnungsgemäße Beantragung und Abwicklung von Beihilfen und Zuschüssen zu installieren. Darüber hinaus muss die Abteilung Public Affairs des Volkswagen Konzerns über die relevanten Aktivitäten der Marken und Gesellschaften

informiert werden, um die Implementierung geeigneter Prozesse zu unterstützen. Zur Identifizierung und Verfolgung von Risiken aus der Inanspruchnahme von Beihilfen und Fördermittelverzeichnissen sind die Marken und Gesellschaften verpflichtet, Prozesse zur Identifizierung und Vermeidung von projektspezifischen Risiken zu installieren. Im Falle drohender Reputationsschäden oder rechtlicher Konsequenzen für die TRATON SE oder den Volkswagen Konzern erfolgt eine frühzeitige Abstimmung mit den Abteilungen Volkswagen Group Public Affairs und TRATON Public Affairs.

4.4.2. Politische Einflussnahme und Lobbytätigkeiten

Die TRATON SE ist im deutschen Lobbyregister für die Interessenvertretung gegenüber dem Deutschen Bundestag und der Bundesregierung unter der Registernummer R001565 eingetragen. Die TRATON Public Affairs-Abteilung steht in direktem (mit Politikern) und indirektem (über Verbände, NGOs, andere Stakeholder) Kontakt zu Entscheidungsträgern. Die Zuständigkeiten der TRATON GROUP für die Überwachung von Lobbying-Aktivitäten sind im TRATON Code of Conduct für Mitarbeitende und in weiteren konzernweiten Managementkonzepten (Spenden und Sponsoring, Politische One-Voice-Policy und Staatliche Beihilfen sowie Umgang mit Geschenken, Bewirtungen und Einladungen zu Veranstaltungen sowie Interessenkonflikten) festgelegt. Für die Genehmigung dieser Regelungen ist der TRATON SE-Vorstand zuständig.

Die Art und Weise des politischen Engagements orientiert sich strikt an den Zielen der TRATON-Way-Forward-Strategie. Hauptthemen der Lobbying-Aktivitäten der TRATON GROUP sind die Schaffung von Rahmenbedingungen für den Hochlauf batterieelektrischer Nutzfahrzeuge und der Aufbau einer Ladeinfrastruktur. Diese Themen stehen in direkter Wechselwirkung mit den IROs, die sich mit den Themen Klimawandel und Energie beschäftigen. Wenn die Kosten für den elektrischen Transport mit denen für den Transport mit fossilen Brennstoffen vergleichbar sind und die notwendige Ladeinfrastruktur vorhanden ist, wird die Entscheidung für den elektrischen Transport für die Kunden der TRATON GROUP leichter. Weitere Themen der Lobbyarbeit sind Arbeitsrecht, internationaler Handel, Energiepolitik, Digitalisierung, öffentliche Finanzen, Steuern und Abgaben, Stadtentwicklung, Klima- und Ressourcenschutz, Verkehrspolitik, Wissenschaft, Forschung und Technologie.

4.5. Lieferantenbeziehungen und Zahlungspraktiken

4.5.1. Management der Lieferantenbeziehungen

Das Management der Lieferantenbeziehungen von TRATON baut grundsätzlich auf dem Code of Conduct für Lieferanten und Geschäftspartner auf. Neben einer Vielzahl anderer Nachhaltigkeitsaspekte, die in diesem Bericht hervorgehoben werden, bezieht er sich auch auf die potenziell positiven Auswirkungen einer fairen Zahlungsweise, die das Vertrauen der Lieferanten stärkt und die Loyalität, Zusammenarbeit und Innovation verbessert. Die TRATON GROUP hat derzeit keine konzernweiten Richtlinien oder Initiativen, die sich speziell mit Zahlungsverzug befassen. Die einzelnen Marken verwalten ihre Zahlungspraktiken weiterhin unabhängig voneinander.

Managementkonzepte

Code of Conduct für Lieferanten und Geschäftspartner (Konzern-Managementkonzept)

Da die Lieferanten und Geschäftspartner der TRATON GROUP einen wesentlichen Anteil am Geschäftserfolg der Gruppe haben, erwarten wir von ihnen ein verantwortungsvolles Handeln, insbesondere in den Bereichen Menschenrechte, Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz, Steuer- und Handelskonformität, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung. Im Code of Conduct für Lieferanten und Geschäftspartner hat die TRATON GROUP ihre Erwartungen und Anforderungen an Haltung und Verhalten in unternehmerischen Aktivitäten klar definiert. Das Managementkonzept gilt als Grundlage für die erfolgreiche Abwicklung der Geschäftsbeziehungen zwischen der TRATON GROUP und ihren Partnern. Darüber hinaus gilt der Code of Conduct für Lieferanten und Geschäftspartner für alle Lieferanten (d. h. alle Vertragspartner, die die TRATON GROUP mit Waren, Materialien oder Dienstleistungen beliefern) sowie für Vertriebs- und Servicepartner und andere B2B-Partner, die mit der TRATON GROUP Geschäfte machen.

Unsere Nachhaltigkeitsanforderungen beruhen auf verschiedenen internationalen Standards, darunter der UN Global Compact, die OECD-Leitsätze, die ILO-Konventionen und die Guiding Principles der Drive Sustainability Initiative. Wir halten uns auch an international vereinbarte Standards wie die Grundsatzklärung der Menschenrechte. So befasst sich der Code of Conduct für Lieferanten und Geschäftspartner mit der Sicherheit von Arbeitnehmenden, dem Menschenhandel und dem Einsatz von Zwangs- oder Kinderarbeit. Prekäre Arbeit (d. h. die Beschäftigung von Arbeitnehmern mit Kurzzeit- oder befristeten Arbeitsverträgen, die Beschäftigung von Arbeitnehmern über Dritte, die Vergabe von Unteraufträgen an Dritte oder die Beschäftigung von informellen Arbeitnehmern) wird nicht ausdrücklich angesprochen.

Um die Wirksamkeit des Managementkonzepts zu überwachen, behalten sich die Marken der TRATON GROUP das Recht vor, die Einhaltung der Nachhaltigkeitsanforderungen regelmäßig, stichprobenartig oder zu bestimmten Anlässen und mit geeigneten und angemessenen Mitteln vor der Vergabe eines neuen Auftrags und während der gesamten Geschäftsbeziehung zu überprüfen. Die entsprechenden Maßnahmen werden im Folgenden beschrieben.

Der Code of Conduct für Lieferanten und Geschäftspartner ist auf der [Website](#) der TRATON GROUP öffentlich zugänglich.

Maßnahmen und Ziele

Für das Jahr 2024 wurden die folgenden zentralen Maßnahmen und Ziele für die Beziehungen zu den Lieferanten festgelegt.

Responsible-Supply-Chain-System

Der TRATON-Ansatz für das Management der Lieferantenbeziehungen stützt sich weitgehend auf das für den gesamten Volkswagen Konzern geltende Responsible Supply Chain System (RSC-System), das Standardmaßnahmen und -ziele zur Abschwächung erheblicher potenzieller negativer Auswirkungen und zur Bewältigung etwaiger erheblicher Risiken in Bezug auf die Arbeitnehmenden in der Wertschöpfungskette vorsieht. Darüber hinaus bewertet TRATON die Einhaltung der Nachhaltigkeitsanforderungen des Code of Conduct für Lieferanten und Geschäftspartner durch regelmäßige Due-Diligence-Prüfungen bei den Lieferanten. Eine ausführliche Beschreibung dieser Maßnahmen findet sich im Abschnitt „[Management der Arbeitsbedingungen von Arbeitnehmern in der Wertschöpfungskette](#)“.

4.5.2. Zahlungspraktiken

Im Durchschnitt benötigt die TRATON GROUP 44 Tage, um Rechnungen zu bezahlen (ab dem Beginn der vertraglichen oder gesetzlichen Zahlungsfrist). Diese Kennzahl für die TRATON GROUP wurde auf Basis der folgenden Definition von „Days Payable Outstanding“ (DPO) ermittelt:

$$\frac{\text{Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung zum 31.12.}}{\text{Umsatzerlöse des Geschäftsjahres}} \times 365$$

Die Standardzahlungsbedingungen variieren zwischen den einzelnen Marken von 30 Tagen bis zu 120 Tagen. Die Konditionen der Marken und Gesellschaften in den für die TRATON GROUP relevanten Märkten und Regionen weisen unterschiedliche Zahlungsziele auf, jeweils in Übereinstimmung mit den nationalen gesetzlichen Vorgaben sowie freiwilligen Verpflichtungen. Die Standardzahlungsbedingungen gelten grundsätzlich für alle Lieferanten, individuelle Abweichungen im Rahmen eines ausgehandelten Lieferantenvertrags sind jedoch möglich. Eine Standardabweichung für eine bestimmte Gruppe von Lieferanten gibt es nicht. Die Marken der TRATON GROUP bieten Supply-Chain-Finance-Programme an.

Zum 31. Dezember 2024 hat die TRATON GROUP in Deutschland eine unbedeutende Anzahl von anhängigen gerichtlichen Mahnverfahren wegen Zahlungsverzugs, gegen die noch keine Einsprüche erhoben wurden. Sollte es in Ausnahmen zu gerichtlichen Verfahren wegen Zahlungsverzugs kommen, werden diese Fälle von den Rechtsabteilungen von TRATON und den Marken bearbeitet.

5. Anhang

Referenztafel

ESRS-Angabepflicht		Referenz
ESRS 2 BP-1	Allgemeine Grundlagen für die Erstellung der Nachhaltigkeitserklärungen	1.1. Grundlagen für die Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts
ESRS 2 BP-2	Angaben im Zusammenhang mit konkreten Umständen	1.1. Grundlagen für die Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts
ESRS 2 GOV-1	Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane	1.3.2. Prozess des Nachhaltigkeitsmanagements „Erklärung zur Unternehmensführung“
ESRS 2 GOV-2	Informationen und Nachhaltigkeitsaspekte, mit denen sich die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane des Unternehmens befassen	1.3.2. Prozess des Nachhaltigkeitsmanagements
ESRS 2 GOV-3	Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme	1.3.3. Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistungen im Anreizsystem „Vergütungsbericht“
ESRS 2 GOV-4	Erklärung zur Sorgfaltspflicht	1.3.4. Erklärung zur Sorgfaltspflicht
ESRS 2 GOV-5	Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung	1.3.5. Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung „Chancen und Risiken des zusammengefassten Lageberichts“
ESRS 2 SBM-1 ⁵⁶	Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette	1.4.1. Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette
ESRS 2 SBM-2	Interessen und Standpunkte der Interessenträger	1.4.2. Interessen und Standpunkte der Stakeholder
ESRS 2 SBM-3 ⁵⁶	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	1.4.3. Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell
ESRS 2 IRO-1	Beschreibung des Verfahrens zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen	1.2.1. Beschreibung des Verfahrens zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen 1.2.2. Ergebnisse der doppelten Wesentlichkeitsanalyse
ESRS 2 IRO-2	In ESRS enthaltene von der Nachhaltigkeitserklärung des Unternehmens abgedeckte Angabepflichten	5. Anhang
ESRS 2 MDR-P	Konzepte für den Umgang mit wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekten	1.3.2. Prozess des Nachhaltigkeitsmanagements
ESRS 2 MDR-T	Nachverfolgung der Wirksamkeit von Konzepten und Maßnahmen durch Zielvorgaben	1.3.2. Prozess des Nachhaltigkeitsmanagements
E1 ESRS 2 GOV-3	Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme	1.3.3. Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistungen im Anreizsystem „Vergütungsbericht“
E1 ESRS 2 IRO-1 ⁵⁶	Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen klimabezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen	1.2.1. Beschreibung des Verfahrens zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen – Klimabezogene Szenarioanalyse
E1-1	Übergangsplan für den Klimaschutz	2.1.1. Management des Klimawandels – Maßnahmen und Ziele
E1 ESRS 2 SBM-3 ⁵⁶	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	1.4.3. Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell – Resilienzanalyse
E1-2	Konzepte im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel	2.1.1. Management des Klimawandels – Managementkonzepte
E1 ESRS 2 MDR-P ⁵⁶	Konzepte für den Umgang mit wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekten	2.1.1. Management des Klimawandels – Managementkonzepte

⁵⁶ Angabepflicht unvollständig

Referenztafel

ESRS-Angabepflicht		Referenz
E1-3	Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit den Klimastrategien	2.1.1. Management des Klimawandels – Maßnahmen und Ziele
E1 ESRS 2 MDR-A	Maßnahmen und Mittel in Bezug auf wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte	2.1.1. Management des Klimawandels – Maßnahmen und Ziele
E1-4	Ziele im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel	2.1.1. Management des Klimawandels – Maßnahmen und Ziele
E1 ESRS 2 MDR-T ⁵⁶	Nachverfolgung der Wirksamkeit von Konzepten und Maßnahmen durch Zielvorgaben	2.1.1. Management des Klimawandels
E1-5	Energieverbrauch und Energiemix	2.1.2. Metriken in Bezug auf den Klimawandel – Energieverbrauch und Energiemix
E1-6 ⁵⁶	THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen	2.1.2. Metriken in Bezug auf den Klimawandel – Treibhausgas-Emissionen
E1 ESRS 2 MDR-M	Parameter in Bezug auf wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte	2.1.2. Metriken in Bezug auf den Klimawandel
E1-7	Abbau von Treibhausgasen und Projekte zur Verringerung von Treibhausgasen, finanziert über CO ₂ -Gutschriften	2.1.2. Metriken in Bezug auf den Klimawandel – Treibhausgas-Emissionen
E1-8	Interne CO ₂ -Bepreisung	2.1.2. Metriken in Bezug auf den Klimawandel – Treibhausgas-Emissionen
E1-9	Erwartete finanzielle Auswirkungen wesentlicher physischer Risiken und Übergangsrisiken sowie potenzielle klimabezogene Chancen	<i>TRATON nutzt in Übereinstimmung mit ESRS 1 Appendix C die Möglichkeit der schrittweisen Einführung dieser Angabepflicht.</i>
E2 ESRS 2 IRO-1	Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung	1.2.1. Beschreibung des Verfahrens zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen
E2-1	Strategien im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung	2.2.1. Management der Umweltverschmutzung
E2 ESRS 2 MDR-P ⁵⁶	Konzepte für den Umgang mit wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekten	2.2.1. Management der Umweltverschmutzung
E2-2	Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung	2.2.1. Management der Umweltverschmutzung
E2 ESRS 2 MDR-A	Maßnahmen und Mittel in Bezug auf wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte	2.2.1. Management der Umweltverschmutzung
E2-3	Ziele im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung	2.2.1. Management der Umweltverschmutzung
E2 ESRS 2 MDR-T ⁵⁶	Nachverfolgung der Wirksamkeit von Konzepten und Maßnahmen durch Zielvorgaben	2.2.1. Management der Umweltverschmutzung
E2-4	Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzung	2.2.2. Metriken in Bezug auf Umweltverschmutzung – Luftverschmutzung
E2-5	Besorgniserregende Stoffe und besonders besorgniserregende Stoffe	2.2.2. Metriken in Bezug auf Umweltverschmutzung – Besonders besorgniserregende Stoffe
E2 ESRS 2 MDR-M	Parameter in Bezug auf wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte	2.2.2. Metriken in Bezug auf Umweltverschmutzung
E2-6	Erwartete finanzielle Auswirkungen durch Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung	<i>TRATON nutzt in Übereinstimmung mit ESRS 1 Appendix C die Möglichkeit der schrittweisen Einführung dieser Angabepflicht.</i>
E3 ESRS 2 IRO-1	Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung	1.2.1. Beschreibung des Verfahrens zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen
E3-1	Konzepte im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen	2.3.1. Management der Wasserressourcen
E3 ESRS 2 MDR-P	Konzepte für den Umgang mit wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekten	2.3.1. Management der Wasserressourcen

56 Angabepflicht unvollständig

Referenztafel

ESRS-Angabepflicht		Referenz
E3-2	Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen	2.3.1. Management der Wasserressourcen
E3 ESRS 2 MDR-A ⁵⁶	Maßnahmen und Mittel in Bezug auf wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte	2.3.1. Management der Wasserressourcen
E3-3	Ziele im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen	2.3.1. Management der Wasserressourcen
E3 ESRS 2 MDR-T ⁵⁶	Nachverfolgung der Wirksamkeit von Konzepten und Maßnahmen durch Zielvorgaben	2.3.1. Management der Wasserressourcen
E3-4	Wasserverbrauch	2.3.2. Metriken in Bezug auf Wasserressourcen – Wasserverbrauch
E3 ESRS 2 MDR-M	Parameter in Bezug auf wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte	2.3.2. Metriken in Bezug auf Wasserressourcen
E3-5	Erwartete finanzielle Auswirkungen durch Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen	<i>TRATON nutzt in Übereinstimmung mit ESRS 1 Appendix C die Möglichkeit der schrittweisen Einführung dieser Angabepflicht.</i>
E4-1 ⁵⁶	Übergangsplan und Berücksichtigung von biologischer Vielfalt und Ökosystemen in Strategie und Geschäftsmodell	1.4.3. Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell – Resilienzanalyse
E4 ESRS 2 SBM-3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	2.4.1. Management der biologischen Vielfalt und Ökosysteme
E4 ESRS 2 IRO-1 ⁵⁶	Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung	1.2.1. Beschreibung des Verfahrens zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen
E4-2	Konzepte im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen	2.4.1. Management der biologischen Vielfalt und Ökosysteme
E4 ESRS 2 MDR-P ⁵⁶	Konzepte für den Umgang mit wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekten	2.4.1. Management der biologischen Vielfalt und Ökosysteme
E4-3 ⁵⁶	Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen	2.4.1. Management der biologischen Vielfalt und Ökosysteme – Maßnahmen und Ziele
E4 ESRS 2 MDR-A ⁵⁶	Maßnahmen und Mittel in Bezug auf wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte	2.4.1. Management der biologischen Vielfalt und Ökosysteme – Maßnahmen und Ziele
E4-4	Ziele im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen	2.4.1. Management der biologischen Vielfalt und Ökosysteme
E4 ESRS 2 MDR-T ⁵⁶	Nachverfolgung der Wirksamkeit von Konzepten und Maßnahmen durch Zielvorgaben	2.4.1. Management der biologischen Vielfalt und Ökosysteme
E4-5	Auswirkungsparameter im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemveränderungen	2.4.1. Management der biologischen Vielfalt und Ökosysteme
E4 ESRS 2 MDR-M	Parameter in Bezug auf wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte	2.4.1. Management der biologischen Vielfalt und Ökosysteme
E4-6	Erwartete finanzielle Auswirkungen durch Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen	<i>TRATON nutzt in Übereinstimmung mit ESRS 1 Appendix C die Möglichkeit der schrittweisen Einführung dieser Angabepflicht.</i>
E5 ESRS 2 IRO-1	Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung	1.2.1. Beschreibung des Verfahrens zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen
E5-1	Konzepte im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	2.5.1. Management der Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft – Managementkonzepte
E5 ESRS 2 MDR-P	Konzepte für den Umgang mit wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekten	2.5.1. Management der Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft – Managementkonzepte

56 Angabepflicht unvollständig

Referenztafel

ESRS-Angabepflicht		Referenz
E5-2	Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	2.5.1. Management der Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft – Maßnahmen und Ziele
E5 ESRS 2 MDR-A ⁵⁶	Maßnahmen und Mittel in Bezug auf wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte	2.5.1. Management der Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft – Maßnahmen und Ziele
E5-3	Ziele im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	2.5.1. Management der Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft – Maßnahmen und Ziele
E5 ESRS 2 MDR-T ⁵⁶	Nachverfolgung der Wirksamkeit von Konzepten und Maßnahmen durch Zielvorgaben	2.5.1. Management der Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
E5-4	Ressourcenzuflüsse	2.5.2. Metriken in Bezug auf Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft – Ressourcenzuflüsse
E5-5	Ressourcenabflüsse	2.5.2. Metriken in Bezug auf Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft – Ressourcenabflüsse
E5 ESRS 2 MDR-M	Parameter in Bezug auf wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte	2.5.2. Metriken in Bezug auf Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
E5-6	Erwartete finanzielle Auswirkungen durch Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	<i>TRATON nutzt in Übereinstimmung mit ESRS 1 Appendix C die Möglichkeit der schrittweisen Einführung dieser Angabepflicht.</i>
S1 ESRS 2 SBM-2	Interessen und Standpunkte der Interessenträger	1.4.2. Interessen und Standpunkte der Stakeholder
1 ESRS 2 SBM-3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	1.4.3. Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell
S1-1	Konzepte im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens	3.1.1. Verfahren zur Einbeziehung der Arbeitnehmenden und von Arbeitnehmervertretern 3.1.2. Management der Arbeitsbedingungen 3.1.4. Management der Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle 3.1.6. Management der sonstigen arbeitsbezogenen Rechte 4.1.1. Management der Unternehmenskultur 4.3.1. Management des Beschwerdemechanismus
S1 ESRS 2 MDR-P	Konzepte für den Umgang mit wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekten	3.1.2. Management der Arbeitsbedingungen 3.1.4. Management der Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle 3.1.6. Management der sonstigen arbeitsbezogenen Rechte
S1-2	Verfahren zur Einbeziehung der Arbeitskräfte des Unternehmens und von Arbeitnehmervertretern in Bezug auf Auswirkungen	3.1.1. Verfahren zur Einbeziehung der Arbeitnehmenden und von Arbeitnehmervertretern 3.1.2. Management der Arbeitsbedingungen
S1-3	Verfahren zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die Arbeitskräfte des Unternehmens Bedenken äußern können	3.1.1. Verfahren zur Einbeziehung der Arbeitnehmenden und von Arbeitnehmervertretern
S1-4	Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf die Arbeitskräfte des Unternehmens und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen	3.1.2. Management der Arbeitsbedingungen 3.1.4. Management der Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle 3.1.6. Management der sonstigen arbeitsbezogenen Rechte
S1 ESRS 2 MDR-A	Maßnahmen und Mittel in Bezug auf wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte	3.1.2. Management der Arbeitsbedingungen 3.1.4. Management der Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle 3.1.6. Management der sonstigen arbeitsbezogenen Rechte
S1-5	Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen	3.1.2. Management der Arbeitsbedingungen 3.1.4. Management der Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle 3.1.6. Management der sonstigen arbeitsbezogenen Rechte

56 Angabepflicht unvollständig

Referenztable

ESRS-Angabepflicht		Referenz
S1 ESRS 2 MDR-T	Nachverfolgung der Wirksamkeit von Konzepten und Maßnahmen durch Zielvorgaben	3.1.2. Management der Arbeitsbedingungen 3.1.4. Management der Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle 3.1.6. Management der sonstigen arbeitsbezogenen Rechte
S1-6	Merkmale der Arbeitnehmer des Unternehmens	3.1.3. Metriken in Bezug auf Arbeitsbedingungen – Merkmale der Mitarbeitenden des Unternehmens
S1-7 ⁵⁶	Merkmale der Fremdarbeitskräfte des Unternehmens	3.1.3. Metriken in Bezug auf Arbeitsbedingungen – Merkmale der Fremdarbeitskräfte in der Belegschaft
S1-8 ⁵⁶	Tarifvertragliche Abdeckung und sozialer Dialog	3.1.3. Metriken in Bezug auf Arbeitsbedingungen – Tarifvertragliche Abdeckung und sozialer Dialog
S1-9	Diversitätskennzahlen	3.1.5. Metriken in Bezug auf Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle – Metriken im Zusammenhang mit Diversität
S1-10	Angemessene Entlohnung	3.1.3. Metriken in Bezug auf Arbeitsbedingungen – Angemessene Entlohnung
S1-11	Soziale Absicherung	<i>TRATON nutzt in Übereinstimmung mit ESRS 1 Appendix C die Möglichkeit der schrittweisen Einführung dieser Angabepflicht.</i>
S1-12	Menschen mit Behinderungen	<i>TRATON nutzt in Übereinstimmung mit ESRS 1 Appendix C die Möglichkeit der schrittweisen Einführung dieser Angabepflicht.</i>
S1-13	Kennzahlen für Weiterbildung und Kompetenzentwicklung	<i>TRATON nutzt in Übereinstimmung mit ESRS 1 Appendix C die Möglichkeit der schrittweisen Einführung dieser Angabepflicht.</i>
S1-14	Kennzahlen für Gesundheitsschutz und Sicherheit	3.1.5. Metriken in Bezug auf Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle – Metriken im Zusammenhang mit Gesundheitsschutz und Sicherheit
S1-15	Kennzahlen für die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben	<i>TRATON nutzt in Übereinstimmung mit ESRS 1 Appendix C die Möglichkeit der schrittweisen Einführung dieser Angabepflicht.</i>
S1-16 ⁵⁶	Vergütungskennzahlen (Verdienstunterschiede und Gesamtvergütung)	-
S1-17 ⁵⁶	Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten	3.1.7. Metriken in Bezug auf sonstige arbeitsbezogene Rechte – Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten
S1 ESRS 2 MDR-M	Parameter in Bezug auf wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte	3.1.3. Metriken in Bezug auf Arbeitsbedingungen 3.1.5. Metriken in Bezug auf Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle 3.1.7. Metriken in Bezug auf sonstige arbeitsbezogene Rechte
S2 ESRS 2 SBM-2	Interessen und Standpunkte der Interessenträger	1.4.2. Interessen und Standpunkte der Stakeholder
S2 ESRS 2 SBM-3	Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	1.4.3. Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell
S2-1	Konzepte im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette	3.1.2. Management der Arbeitsbedingungen – Maßnahmen und Ziele 3.2.1. Konzepte zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle für Arbeitnehmer in der Wertschöpfungskette, um Bedenken zu äußern 3.2.2. Management der Arbeitsbedingungen und sonstiger arbeitsbezogener Rechte der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette – Managementkonzepte
S2 ESRS 2 MDR-P	Konzepte für den Umgang mit wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekten	3.2.2. Management der Arbeitsbedingungen und sonstiger arbeitsbezogener Rechte der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette – Managementkonzepte
S2-2	Verfahren zur Einbeziehung der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette in Bezug auf Auswirkungen	3.2.1. Konzepte zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle für Arbeitnehmer in der Wertschöpfungskette, um Bedenken zu äußern

56 Angabepflicht unvollständig

Referenztafel

ESRS-Angabepflicht		Referenz
S2-3	Verfahren zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette Bedenken äußern können	3.1.1. Verfahren zur Einbeziehung der Arbeitnehmenden und von Arbeitnehmervertretern 3.2.1. Konzepte zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle für Arbeitnehmer in der Wertschöpfungskette, um Bedenken zu äußern
S2-4	Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen	3.2.2. Management der Arbeitsbedingungen und sonstiger arbeitsbezogener Rechte der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette – Maßnahmen und Ziele
S2 ESRS 2 MDR-A	Maßnahmen und Mittel in Bezug auf wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte	3.2.2. Management der Arbeitsbedingungen und sonstiger arbeitsbezogener Rechte der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette – Maßnahmen und Ziele
S2-5	Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen	3.2.2. Management der Arbeitsbedingungen und sonstiger arbeitsbezogener Rechte der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette – Maßnahmen und Ziele
S2 ESRS 2 MDR-T	Nachverfolgung der Wirksamkeit von Konzepten und Maßnahmen durch Zielvorgaben	3.2.2. Management der Arbeitsbedingungen und sonstiger arbeitsbezogener Rechte der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
S3 ESRS 2 SBM-2	Interessen und Standpunkte der Interessenträger	1.4.2. Interessen und Standpunkte der Stakeholder
S3 ESRS SBM-3	Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	1.4.3. Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell
S3-1	Konzepte im Zusammenhang mit betroffenen Gemeinschaften	3.1.2. Management der Arbeitsbedingungen – Maßnahmen und Ziele 3.3.1. Verfahren zur Einbeziehung der betroffenen Gemeinschaften 3.3.2. Management von Gesundheit und Sicherheit der betroffenen Gemeinschaften 3.3.3. Management der Verkehrssicherheit und Privatsphäre
S3 ESRS 2 MDR-P	Konzepte für den Umgang mit wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekten	3.3.2. Management von Gesundheit und Sicherheit der betroffenen Gemeinschaften – Managementkonzepte 3.3.3. Management der Verkehrssicherheit und Privatsphäre – Managementkonzepte
S3-2 ⁵⁶	Verfahren zur Einbeziehung betroffener Gemeinschaften in Bezug auf Auswirkungen	3.3.1. Verfahren zur Einbeziehung der betroffenen Gemeinschaften
S3-3	Verfahren zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die betroffene Gemeinschaften Bedenken äußern können	3.1.1. Verfahren zur Einbeziehung der Arbeitnehmenden und von Arbeitnehmervertretern 3.3.1. Verfahren zur Einbeziehung der betroffenen Gemeinschaften 4.1.1. Management der Unternehmenskultur
S3-4 ⁵⁶	Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf betroffene Gemeinschaften und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit betroffenen Gemeinschaften sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen	3.3.1. Verfahren zur Einbeziehung der betroffenen Gemeinschaften 3.3.2. Management von Gesundheit und Sicherheit der betroffenen Gemeinschaften 3.3.3. Management der Verkehrssicherheit und Privatsphäre
S3 ESRS 2 MDR-A ⁵⁶	Maßnahmen und Mittel in Bezug auf wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte	3.3.2. Management von Gesundheit und Sicherheit der betroffenen Gemeinschaften – Maßnahmen und Ziele 3.3.3. Management der Verkehrssicherheit und Privatsphäre – Maßnahmen und Ziele
S3-5 ⁵⁶	Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen	3.3.2. Management von Gesundheit und Sicherheit der betroffenen Gemeinschaften 3.3.3. Management der Verkehrssicherheit und Privatsphäre

56 Angabepflicht unvollständig

Referenztafel

ESRS-Angabepflicht		Referenz
S3 ESRS 2 MDR-T ⁵⁶	Nachverfolgung der Wirksamkeit von Konzepten und Maßnahmen durch Zielvorgaben	3.3.2. Management von Gesundheit und Sicherheit der betroffenen Gemeinschaften 3.3.3. Management der Verkehrssicherheit und Privatsphäre
G1 ESRS 2 GOV-1	Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane	1.3.2. Prozess des Nachhaltigkeitsmanagements „Erklärung zur Unternehmensführung“
G1 ESRS 2 IRO-1	Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen klimabezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen	1.2.1. Beschreibung des Verfahrens zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen
G1-1	Unternehmenskultur und Konzepte für die Unternehmensführung	4.1.1. Management der Unternehmenskultur 4.3.1. Management des Beschwerdemechanismus
G1-2	Management der Beziehungen zu Lieferanten	3.2.2. Management der Arbeitsbedingungen und sonstiger arbeitsbezogener Rechte der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette – Maßnahmen und Ziele 4.5.1. Management der Lieferantenbeziehungen
G1-3	Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung	4.2.1. Management der Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung
G1-4	Fälle von Korruption oder Bestechung	4.2.2. Fälle von Korruption oder Bestechung
G1-5	Politische Einflussnahme und Lobbytätigkeiten	4.4.2. Politische Einflussnahme und Lobbytätigkeiten
G1-6	Zahlungspraktiken	4.5.2. Zahlungspraktiken
G1 ESRS 2 MDR-P	Konzepte für den Umgang mit wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekten	4.1.1. Management der Unternehmenskultur – Managementkonzepte 4.2.1. Management der Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung – Managementkonzepte 4.3.1. Management des Beschwerdemechanismus – Managementkonzepte 4.4.1. Management des politischen Engagements 4.5.1. Management der Lieferantenbeziehungen – Managementkonzepte
G1 ESRS 2 MDR-A	Maßnahmen und Mittel in Bezug auf wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte	4.1.1. Management der Unternehmenskultur – Maßnahmen und Ziele 4.2.1. Management der Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung – Maßnahmen und Ziele 4.3.1. Management des Beschwerdemechanismus – Maßnahmen und Ziele 4.4.1. Management des politischen Engagements 4.5.1. Management der Lieferantenbeziehungen – Maßnahmen und Ziele
G1 ESRS 2 MDR-T ⁵⁶	Nachverfolgung der Wirksamkeit von Konzepten und Maßnahmen durch Zielvorgaben	4.1.1. Management der Unternehmenskultur 4.2.1. Management der Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung 4.3.1. Management des Beschwerdemechanismus 4.4.1. Management des politischen Engagements 4.5.1. Management der Lieferantenbeziehungen
G1 ESRS 2 MDR-M	Parameter in Bezug auf wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte	4.2.2. Fälle von Korruption oder Bestechung

56 Angabepflicht unvollständig

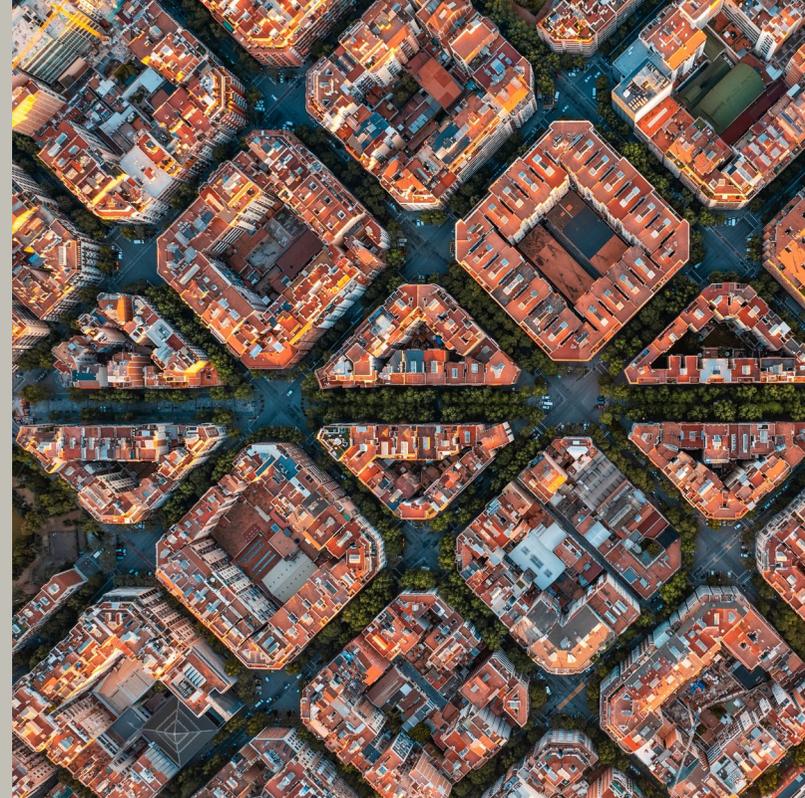
Offenlegung von bedeutenden Standorten und biodiversitätssensiblen Gebieten

Marke	Land	Standort/Stadt	Name des Standorts	Standort/Site Code
Scania	Frankreich	Angers	Basses vallées angevines, aval de la rivière Mayenne et prairies de la Baumette	FR5200630
Scania	Schweden	Lulea	Gammelstadsviken	SE0820042
Scania	Niederlande	Meppel	Olde Maten & Veerslootlanden	NL2003063
			De Wieden	NL3009004
Scania	Brasilien	Sao Paulo	Área De Proteção Ambiental Haras São Bernardo	555682085
Scania	Polen	Slupsk	Dolina Stupi	PLH220052
Scania	Schweden	Södertällje	Brosjön	SE0110115
			Lina	SE0110164
Scania	Niederlande	Zwolle	Uiterwaarden Zwarte Water en Vecht	NL9902003
			Rijntakken	NL2014038
MAN Truck & Bus	Polen	Krakow	Puszcza Niepołomicka	PLB120002
MAN Truck & Bus	Deutschland	München	Gräben und Niedermoorreste im Dachauer Moos	DE7734301
			Allacher Forst und Angerlohe	DE7734302
MAN Truck & Bus	Deutschland	Nürnberg	Tiergarten Nürnberg mit Schmausenbuck	DE6532372
			Rednitztal in Nürnberg	DE6632371
			Nürnberger Reichswald	DE6533471
MAN Truck & Bus	Südafrika	Pinetown	Krantzkloof Nature Reserve	26031
			New Germany Nature Reserve	555571042
			Marion Wood Nature Reserve	555571041
MAN Truck & Bus	Deutschland	Salzgitter	Heerter See	DE3828401
			Uroczyńska Lasów Starachowickich	PLH260038
			Ostoja Sieradowicka	PLH260031
MAN Truck & Bus	Slowakei	Banovce	Rokoš	SKUEV0128
MAN Truck & Bus	Slowakei	Banovce	Strážovské vrchy	SKCHVU028
Volkswagen Truck and Bus	Brasilien	Resende	Refúgio De Vida Silvestre Estadual Da Lagoa Da Turfeira	555682323
INTERNATIONAL	USA	Huntsville	Dallas W. Fanning Nature Preserve	258 Old Jim Williams Rd SW, Huntsville, AL 35824
			Wheeler National Wildlife Refuge	34.627877, -86.753455
INTERNATIONAL	USA	San Antonio	Mitchell Lake	29.280676, -98.490558
			Cassin Lake	29.301112, -98.458457
			Medina River	29.265685, -98.486560
			San Antonio Missions National Historical Park	29.305421, -98.451557
INTERNATIONAL	USA	Springfield	Mad River	40.015899, -83.822472
			Cedar Bog Nature Preserve	Cedar Bog Nature Preserve, 980 Woodburn Rd, Urbana, OH 43078
INTERNATIONAL	USA	Tulsa	Oxley Nature Center	6700 Mohawk Blvd, Tulsa, OK 74115

WEITERE INFORMATIONEN

6

Barcelona, Spanien



Vergütungsbericht	309
Prüfungsvermerk des Wirtschaftsprüfers	333
Finanzkalender	334
Glossar	335
Fünfjahresübersicht	337
Impressum	339

WEITERE INFORMATIONEN

Vergütungsbericht

Vorstand und Aufsichtsrat der TRATON SE haben gemäß § 162 des Aktiengesetzes einen klaren und verständlichen Bericht über die Vergütung von Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats zu erstellen. In diesem Bericht erläutern wir die Grundzüge des Vergütungssystems des Vorstands und Aufsichtsrats. Darüber hinaus enthält der Vergütungsbericht die individualisierte und nach Bestandteilen aufgegliederte Aufstellung der Vergütung von gegenwärtigen und früheren Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern der TRATON SE.

Vergütung des Vorstands

Geschäftsentwicklung im Berichtsjahr

Das Geschäftsjahr 2024 verlief für die TRATON GROUP erfolgreich. Die bedeutsamsten Lkw- und Bus-Märkte der TRATON GROUP entwickelten sich im Geschäftsjahr 2024 sehr unterschiedlich und insgesamt leicht rückläufig. Trotz leicht zurückgegangener Absatzzahlen im Vergleich zum Vorjahr verzeichnete die TRATON GROUP im Geschäftsjahr 2024 mit rund 47,5 Mrd € einen gegenüber dem Vorjahr leicht gesteigerten Umsatz. Dieser Umsatzzuwachs ist unter anderem auf einen positiven Markt- und Produktmix sowie eine bessere Preisdurchsetzung zurückzuführen. Im Segment TRATON Financial Services konnte der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr sogar deutlich gesteigert werden. Die Geschäftsentwicklung im Geschäftsjahr 2024 entsprach insgesamt weitgehend den für dieses Geschäftsjahr prognostizierten Bandbreiten oder übertraf diese leicht.

Grundzüge der Vorstandsvergütung

Der Vergütung der Mitglieder des Vorstands liegt das vom Aufsichtsrat mit Wirkung zum 1. Januar 2024 neugefasste Vorstandsvergütungssystem („Vergütungssystem“) zugrunde, das im Wesentlichen dem bereits am 16. Dezember 2020 mit Wirkung zum 1. Januar 2021 beschlossene und von der Hauptversammlung zuletzt am 9. Juni 2022 gebilligten Vergütungssystem entspricht. Die Hauptversammlung am 13. Juni 2024 hat das Vergütungssystem mit 97,98 % der abgegebenen Stimmen gebilligt. Das Vergütungssystem setzt die Anforderungen des Aktiengesetzes in der Fassung des ARUG II um und berücksichtigt die Empfehlungen des DCGK in der Fassung vom 28. April 2022 (in Kraft getreten am 27. Juni 2022). Der Aufsichtsrat prüft das Vergütungssystem nach pflichtgemäßem Ermessen, spätestens aber alle vier Jahre.

Im Zuge der Neufassung des Vergütungssystems hat der Aufsichtsrat beschlossen, das wirtschaftliche Erfolgsziel Kapitalrendite („ROI“) durch das wirtschaftliche Erfolgsziel Netto-Cashflow des Geschäftsfelds TRATON Operations („NCF“) zu ersetzen, um den Interessen des Kapitalmarkts noch besser Rechnung zu tragen. Der Netto-Cashflow ist eine zentrale Steuerungsgröße, die Maßstab insbesondere für die Ertragskraft, Investition- und Dividendenfähigkeit und daher von hoher Relevanz für den Kapitalmarkt ist. Die TRATON SE weist den Netto-Cashflow des Geschäftsfelds TRATON Operations in der verkürzten Kapitalflussrechnung im Zusammengefassten Lagebericht aus. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat die Begrenzung der Tantieme von 180% auf 200% angepasst. Der ESG-Faktor berücksichtigt für das Teilziel Soziales grundsätzlich das ESG-Kriterium Stimmungsindex. Dem Aufsichtsrat wurde die Möglichkeit eingeräumt, in den Geschäftsjahren 2024 und 2025 das ESG-Kriterium Stimmungsindex auszusetzen, da die zugrunde liegenden Messmethoden optimiert und neu kalibriert werden. Stattdessen soll für die Geschäftsjahre 2024 und 2025 der neue Gender-Index¹ herangezogen werden, der an die Entwicklung des Frauenanteils in Führungspositionen der Unternehmen der TRATON GROUP anknüpft und einen Beitrag zur Frauenförderung in der TRATON GROUP leistet. Im Performance-Share-Plan wurden die maximale Zielerreichung für das Ergebnisziel Earnings per Share („EPS“) von 150% auf 175% und die Begrenzung des Auszahlungsbetrags aus dem Performance-Share-Plan von derzeit 200% auf 250% erhöht, um der Entwicklung des Aktienkurses Rechnung zu tragen. Die Vergütung der Vorstandsmitglieder ist auch nach dem neugefassten Vergütungssystem nach oben begrenzt. Um den aktuellen Marktverhältnissen Rechnung zu tragen, beträgt die Maximalvergütung künftig für alle ordentlichen Vorstandsmitglieder einheitlich 5.000 T€ brutto und für den Vorstandsvorsitzenden 8.500 T€ brutto. Für den Vorstandsvorsitzenden hat der Aufsichtsrat zudem beschlossen, dass ihm seine Nebenleistungen künftig in Form einer jährlichen Nebenleistungspauschale gewährt werden können.

Das Vergütungssystem gilt für alle Vorstandsmitglieder, deren Dienstverträge ab dem Tag der Hauptversammlung 2024 neu abgeschlossen oder verlängert werden. Für Vorstandsmitglieder, die bereits vor dem 16. Dezember 2020 bestellt waren, galt das Vergütungssystem bis zu einer Vertragsverlängerung mit der Maßgabe, dass der Performance-Share-Plan weiterhin eine Performance-Periode von drei Jahren hatte. Das betraf im Geschäftsjahr 2024 keine aktiven Vorstandsmitglieder mehr. Seit dem Geschäftsjahr 2024 gilt auch für Herrn Levin und Herrn Cortes ein Performance-Share-Plan mit einer vierjährigen Performance-Periode.

¹ Die Berechnung und Anwendung erfolgt in Übereinstimmung mit anwendbarem, lokalem Recht.

Die Höhe der Vorstandsvergütung soll im nationalen und internationalen Vergleich angemessen und attraktiv sein. Kriterien sind sowohl die Aufgaben des einzelnen Vorstandsmitglieds, seine persönliche Leistung, die wirtschaftliche Lage, der Erfolg und die Zukunftsaussichten des Unternehmens als auch die Üblichkeit der Vergütung unter Berücksichtigung des Vergleichsumfelds. In diesem Zusammenhang werden regelmäßig Vergütungsvergleiche durchgeführt. Der Aufsichtsrat hat die Vergütungen der Vorstandsmitglieder zum 1. Januar 2024 angemessen erhöht. Bei der Neufassung des Vergütungssystems, der Anpassung der Vergütungshöhen sowie der Festlegung der Zielwerte wurde der Aufsichtsrat von einem renommierten, unabhängigen externen Vergütungsberater unterstützt.

Über die Vergütung des Vorstands und Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2023 haben Vorstand und Aufsichtsrat im Vergütungsbericht 2023 ausführlich berichtet. Die Hauptversammlung hat den Vergütungsbericht 2023 am 13. Juni 2024 mit 99,36% der abgegebenen Stimmen gebilligt. Anmerkungen von Investoren wurden bei der Erstellung des Vergütungsberichts für das Geschäftsjahr 2024 berücksichtigt, z. B. wurden in den Tabellen zur gewährten und geschuldeten Vergütung die minimal und die maximal erreichbaren Beträge bei der kurzfristig und der langfristig variablen Vergütung der Vorstandsmitglieder noch deutlicher dargestellt.

Im Folgenden geben wir zunächst einen Überblick über das im Geschäftsjahr 2024 geltende Vergütungssystem des Vorstands und gehen anschließend auf die Bestandteile der Vergütung im Geschäftsjahr 2024 ein.

Überblick über die Vergütungsbestandteile

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Gesamtüberblick über die Bestandteile des für das Geschäftsjahr 2024 geltenden Vergütungssystems für die Mitglieder des Vorstands. Daneben gibt die Tabelle einen Überblick über die Ausgestaltung der einzelnen Vergütungsbestandteile und erläutert deren Zielsetzung, insbesondere im Hinblick darauf, wie die Vergütung die langfristige Entwicklung der Gesellschaft fördert.

Vorstandsvergütungssystem 2024

Bestandteil	Ausgestaltung	Zielsetzung
Feste Vergütungsbestandteile		
Fixum	Zwölf gleiche Raten; Auszahlung jeweils zum Monatsende	Die Grundvergütung und die Nebenleistungen sollen ein die Aufgaben und die Verantwortung des Vorstandsmitglieds im Unternehmen widerspiegelndes Grundeinkommen sichern und das Eingehen unangemessener Risiken verhindern.
Nebenleistungen	<p>Insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Privatnutzung des ersten Dienstwagens; zweiter und dritter Dienstwagen mit Tankkarte gegen Zahlung einer monatlichen Pauschale; Fahrerpool in angemessenem Umfang auch zur privaten Nutzung - Zuschuss zur Kranken-, Pflege- und Alterssicherung - Unfallversicherung - Einrichtung und private Nutzung von Sicherheitsmaßnahmen - Manager's Medical Check up - Einbeziehung in die D&O- und Straf-Rechtsschutzversicherung - Leistungen im Todesfall - ggf. Übernahme von Steuerberatungskosten <p>Modifizierte Nebenleistungen für Vorstandsmitglieder, die gleichzeitig zum Vorstandsmitglied einer ausländischen Tochtergesellschaft bestellt sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorstandsmitglieder, die gleichzeitig zum Vorstandsmitglied einer ausländischen Tochtergesellschaft bestellt sind, erhalten keine solchen Nebenleistungen von der TRATON SE, sondern von der ausländischen Tochtergesellschaft. - Diese Vorstandsmitglieder haben gegenüber der TRATON SE lediglich Anspruch auf modifizierte Nebenleistungen, d.h. sie sind in die D&O- und Straf-Rechtsschutzversicherung einbezogen, haben Anspruch auf Leistungen im Todesfall und unter bestimmten Umständen auf die Übernahme von Steuerberatungskosten. <p>Der Vorstandsvorsitzende erhält eine jährliche Nebenleistungspauschale, von der die von der TRATON SE oder einer ausländischen Tochtergesellschaft in Anspruch genommenen Nebenleistungen in Abzug gebracht werden. Ein etwaiger Restbetrag wird an den Vorstandsvorsitzenden ausgezahlt.</p>	
Betriebliche Altersversorgung (bAV)	<ul style="list-style-type: none"> - Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung - grundsätzlich mit Vollendung des 65. Lebensjahres (eine vorzeitige Inanspruchnahme ist möglich) - beitragsorientiertes, fondsakkessorisches Versorgungssystem - jährlicher Versorgungsbeitrag von 40% des vertraglich vereinbarten jährlichen Fixums - Vorstandsmitglieder, die gleichzeitig zum Vorstandsmitglied einer ausländischen Tochtergesellschaft bestellt sind, erhalten aktuell keine bAV von der TRATON SE, sondern von der ausländischen Tochtergesellschaft. 	

Vorstandsvergütungssystem 2024

Bestandteil	Ausgestaltung	Zielsetzung
Variable Vergütungsbestandteile		
Tantieme	<ul style="list-style-type: none"> - Plantyp: Zielbonus - Mindestauszahlungsbetrag: 0 € - Begrenzung: 200% des Zielbetrags - Bemessungszeitraum: Tantiemegeschäftsjahr (das Jahr, für das die Tantieme gewährt wird) - Leistungskriterien: <ul style="list-style-type: none"> o Finanzielle Teilziele: <ul style="list-style-type: none"> • Operative Rendite (50%) und Netto-Cashflow (50%) <ul style="list-style-type: none"> o Die Kennzahl Operative Rendite entspricht dem Operativen Ergebnis der TRATON GROUP vor Steuern und ohne Berücksichtigung von Bereinigungen im Verhältnis zu den entsprechenden Umsatzerlösen. o Die Kennzahl Netto-Cashflow setzt sich aus dem Cashflow aus der Geschäftstätigkeit und dem Cashflow aus der Investitionstätigkeit des laufenden Geschäfts im Geschäftsfeld der TRATON Operations zusammen und gibt den in der Periode erwirtschafteten Mittelüberschuss aus dem laufenden Geschäft an. • Der Aufsichtsrat legt für das Tantiemegeschäftsjahr jeweils die Werte für die finanziellen Teilziele in Form eines Schwellenwerts, Zielwerts und Maximalwerts fest; der Schwellenwert entspricht für das Teilziel Operative Rendite einem Teilerreichungsgrad von 50% und für das Teilziel Netto-Cashflow einem Teilerreichungsgrad von 0%, der Zielwert entspricht jeweils einem Teilerreichungsgrad von 100% und der Maximalwert jeweils einem Teilerreichungsgrad von 180%; Werte dazwischen werden linear interpoliert. • Die Tantieme hängt ab von der Zielerreichung im Tantiemegeschäftsjahr. • finanzieller Gesamtzielerreichungsgrad = Teilerreichungsgrad Operative Rendite x 50% + Teilerreichungsgrad Netto-Cashflow x 50% o ESG-Ziele <ul style="list-style-type: none"> • Teilziel Umwelt (Verhältnis der Anzahl verkaufter batterieelektrischer Fahrzeuge und brennstoffzellen-elektrischer Fahrzeuge zu der Gesamtzahl verkaufter Fahrzeuge, ausgenommen ist das Modell MAN TGE) gewichtet mit 50% • Teilziel Soziales (grundsätzlich Stimmungsindex; für Geschäftsjahre 2024 und 2025 Gender-Index¹) gewichtet mit 50% • Governance-Faktor (Compliance & Integrität), der zwischen 0,9 und 1,1 liegt (Regelwert 1,0) • Der Aufsichtsrat legt für jedes Geschäftsjahr für die Teilziele Umwelt und Soziales einen Mindestwert, Zielwert und Maximalwert fest. Der Mindestwert entspricht einem Teilerreichungsgrad von 0,7, der Zielwert einem Teilerreichungsgrad von 1,0 und der Maximalwert einem Teilerreichungsgrad von 1,3. Werte dazwischen werden linear interpoliert. • Berechnung ESG-Faktor: [Teilerreichungsgrad Umwelt x 50% + Teilerreichungsgrad Soziales x 50%] x Governance-Faktor (0,9-1,1) - Auszahlungsbetrag Tantieme = individueller Zielbetrag x finanzieller Gesamtzielerreichungsgrad x ESG-Faktor - Auszahlung: In bar grundsätzlich im Monat nach der Billigung des Konzernabschlusses des Tantiemegeschäftsjahres 	<p>Mit der Tantieme sollen die Vorstandsmitglieder dazu angehalten werden, anspruchsvolle Ziele im Bemessungszeitraum zu verfolgen. Die wirtschaftlichen Erfolgsziele fördern das strategische Ziel der wettbewerbsfähigen Ertragskraft. Durch die Integration der Nachhaltigkeitsziele wird der Bedeutung der Umwelt-, Sozial- und Governance-Faktoren Rechnung getragen.</p>

¹ Die Berechnung und Anwendung erfolgt in Übereinstimmung mit anwendbarem, lokalem Recht.

Vorstandsvergütungssystem 2024

Bestandteil	Ausgestaltung	Zielsetzung
Langzeitbonus (LTI)	<ul style="list-style-type: none"> - Plantyp: Performance-Share-Plan - Performance-Periode: grundsätzlich vier Jahre vorwärtsgerichtet - Mindestauszahlungsbetrag: 0 € - Begrenzung: 250% des Zielbetrags - Zuteilung Performance Shares: Zu Beginn eines jeden Geschäftsjahres wird der individuell vereinbarte Zielbetrag dividiert durch das arithmetische Mittel der Aktie der TRATON SE (Wertpapierkennnummer: TRATON) im Xetra-Handelssystem der Deutsche Börse AG an den letzten 30 Handelstagen vor dem 1. Januar der jeweiligen Performance-Periode („Anfangs-Referenzkurs“). - Zielfestlegung: Der Aufsichtsrat legt zu Beginn der Performance-Periode einen Mindestwert, Zielwert und Maximalwert für das Ergebnis je Aktie (Earnings per Share, EPS), dem testierten, voll verwässerten Ergebnis je TRATON-Aktie aus fortgeführten und nicht fortgeführten Geschäftsbereichen der Gesellschaft, fest. Der EPS-Mindestwert entspricht einer Zielerreichung von 50%, der EPS-Zielwert einer Zielerreichung von 100% und der EPS-Maximalwert einer Zielerreichung von 175%. - Berechnung des Auszahlungsbetrags: Zur Berechnung der finalen Anzahl der Performance Shares werden die zu Beginn der Performance-Periode bedingt zugeteilten Performance Shares mit dem arithmetischen Mittel der jährlichen EPS-Zielerreichungen über die Performance-Periode multipliziert. Die finale Anzahl an Performance Shares wird dann multipliziert mit der Summe aus dem arithmetischen Mittel der Schlusskurse an den letzten 30 Handelstagen vor dem Ende der Performance-Periode („Schluss-Referenzkurs“) und den während der Performance-Periode je Aktie ausgezahlten Dividenden („Dividendenäquivalent“). - Auszahlung: In bar grundsätzlich im Monat nach der Billigung des Konzernabschlusses für das letzte Geschäftsjahr der jeweiligen Performance-Periode - Endet der Dienstvertrag vor Ende der Performance-Periode aufgrund eines Bad-Leaver-Falls (außerordentliche Kündigung aus wichtigem Grund oder Widerruf der Bestellung wegen grober Pflichtverletzung, Amtsniederlegung oder Eigenkündigung ohne berechtigenden Grund, Verstoß gegen das vertragliche oder ein nachvertragliches Wettbewerbsverbot), verfallen sämtliche Performance Shares. 	Der Langzeitbonus dient dazu, die Vergütung der Vorstandsmitglieder an der langfristigen Entwicklung des Unternehmens auszurichten. Das wirtschaftliche Erfolgsziel EPS in Verbindung mit der Aktienkursentwicklung und den ausgeschütteten Dividenden, gemessen über vier Jahre, stellt eine langfristige Wirkung der Verhaltensanreize sicher und fördert das strategische Ziel der wettbewerbsfähigen Ertragskraft.
Sonstige Leistungen		
Sonderzahlung	<ul style="list-style-type: none"> - ggf. aufgrund gesonderter Vereinbarung mit dem Vorstandsmitglied - Die Vereinbarung erfolgt im Voraus für das Geschäftsjahr und unter Festlegung der Leistungskriterien für die Sonderzahlung. 	Sonderzahlungen können herausragende und außergewöhnliche Leistungen honorieren und dürfen nur dann gewährt werden, wenn die Zahlung im Unternehmensinteresse liegt und dem Unternehmen einen zukunftsbezogenen Nutzen bringt.
Zeitlich begrenzte oder für die gesamte Dauer des Dienstvertrags vereinbarte Leistungen an neu eintretende Vorstandsmitglieder	<ul style="list-style-type: none"> - ggf. Zahlungen zum Ausgleich verfallender variabler Vergütung oder sonstiger finanzieller Nachteile - ggf. Leistungen im Zusammenhang mit einem Standortwechsel - ggf. Garantie einer Mindestvergütung 	Diese (Ausgleichs-) Zahlungen sollen es dem Unternehmen ermöglichen, qualifizierte Kandidaten für den Vorstand zu gewinnen.

Vorstandsvergütungssystem 2024

Bestandteil	Ausgestaltung	Zielsetzung
Weitere Vergütungsregelungen		
Malus und Clawback	<ul style="list-style-type: none"> - Möglichkeit des Aufsichtsrats, Tantieme und Performance-Share-Plan im Fall eines relevanten Fehlverhaltens während des jeweiligen relevanten Bemessungszeitraums um bis zu 100% zu kürzen oder bereits ausbezahlte Vergütung zurückzufordern - Eine Rückforderung ist ausgeschlossen, wenn seit der Auszahlung des variablen Vergütungsbestandteils mehr als drei Jahre vergangen sind. 	Soll die Vorstandsmitglieder zu rechtmäßigem und ethischem Verhalten anhalten.
Maximalvergütung	<ul style="list-style-type: none"> - Relevant sind das für das jeweilige Geschäftsjahr ausbezahlte Fixum, die Service Cost der betrieblichen Altersversorgung, die gewährten Nebenleistungen, die für das jeweilige Geschäftsjahr gewährte und im Folgejahr ausgezahlte Tantieme, der im jeweiligen Geschäftsjahr ausgezahlte Performance-Share-Plan, dessen Performance-Periode unmittelbar vor dem jeweiligen Geschäftsjahr endet, eine etwaige für das jeweilige Geschäftsjahr gewährte Sonderzahlung sowie etwaige Leistungen an neu eintretende Vorstandsmitglieder. - Beträgt für den Vorstandsvorsitzenden 8.500 T€ brutto pro Geschäftsjahr, für die Mitglieder des Vorstands grundsätzlich 5.000 T€ brutto pro Geschäftsjahr. - Bei Vorstandsmitgliedern, die gleichzeitig zum Vorstandsmitglied einer ausländischen Tochtergesellschaft bestellt sind, bezieht sich die Maximalvergütung auf die Gesamtvergütung der TRATON SE und der jeweiligen Tochtergesellschaft zusammen. - Bei Überschreiten der Maximalvergütung werden die variablen Vergütungsbestandteile proportional gekürzt. 	Soll sicherstellen, dass die Vergütung der Vorstandsmitglieder auch unter Berücksichtigung des Vergleichsumfelds nicht unangemessen hoch ausfällt.

Vergütung der im Geschäftsjahr 2024 bestellten Vorstandsmitglieder Vorstandsmitglieder im Geschäftsjahr 2024

Dem Vorstand der TRATON SE gehören einerseits Mitglieder an, die zugleich Mitglied im Vorstand einer ausländischen Tochtergesellschaft sind und die ihre Vergütung anteilig von der TRATON SE und der ausländischen Tochtergesellschaft beziehen. Andererseits gehören dem Vorstand Mitglieder an, die ausschließlich im Vorstand der TRATON SE oder zugleich Mitglied des Vorstands einer inländischen Tochtergesellschaft sind. Diese Mitglieder des Vorstands erhalten ihre Vergütung im Außenverhältnis vollständig von der TRATON SE, im Innenverhältnis wird im Fall eines zusätzlichen Vorstandsamts bei einer inländischen Tochtergesellschaft ein Teil der Vergütung im Wege der Konzernverrechnung erstattet. Für die Wahrnehmung von weiteren Mandaten in Geschäftsführungsorganen, Aufsichtsräten oder vergleichbaren Gremien bei anderen Gesellschaften im Konzern im Rahmen ihrer Vorstandstätigkeit erhalten die Vorstandsmitglieder grundsätzlich keine zusätzliche Vergütung. Wird eine solche Vergütung dennoch gewährt, wird sie auf die Vergütung für die Tätigkeit als Mitglied des Vorstands der TRATON SE angerechnet.

Im Geschäftsjahr 2024 gehörten dem Vorstand der TRATON SE folgende Mitglieder an:

Christian Levin: Herr Levin ist Mitglied des Vorstands seit dem Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Umwandlung der TRATON AG in die TRATON SE am Tag der Eintragung in das Handelsregister im Jahr 2019 und ist seit 1. Oktober 2021 Vorstandsvorsitzender. Zudem ist Herr Levin seit 1. Mai 2021 Chief Executive Officer der Scania AB und der Scania CV AB. Seit 1. Oktober 2021 ist die Vergütung zwischen der TRATON SE und der Scania CV AB nach Verantwortungsbereichen aufgeteilt. Nebenleistungen und Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung erhält Herr Levin seit 1. Mai 2021 ausschließlich von der Scania CV AB.

Mathias Carlbaum: Herr Carlbaum ist Mitglied des Vorstands seit 1. Oktober 2021 und zudem seit 1. September 2021 bis zum 30. September 2024 auf der Grundlage eines Entsendungsvertrags zwischen ihm, der Scania CV AB und der International (vorher Navistar) Chief Executive Officer und President von International. Zum 1. Oktober 2024 wurde die

Entsendung beendet und Herr Carlbaum steht seither neben seinem Anstellungsverhältnis mit der TRATON SE in einem direkten Dienstverhältnis mit der International. Seit 1. Oktober 2021 werden 20 % seiner fixen und variablen Vergütung von der TRATON SE und 80 % von International getragen. Nebenleistungen für Herrn Carlbaum werden von International getragen. Versorgungsaufwendungen werden ausschließlich von der Scania CV AB erbracht, bei der noch ein ruhender Anstellungsvertrag mit Herrn Carlbaum besteht, und an International weiterberechnet.

Antonio Roberto Cortes: Herr Cortes ist Mitglied des Vorstands seit dem Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Umwandlung der TRATON AG in die TRATON SE am Tag der Eintragung in das Handelsregister im Jahr 2019 und zudem Chief Executive Officer der Volkswagen Truck & Bus Latin America Indústria e Comércio de Veículos Ltda. (Volkswagen Truck & Bus), ehemals MAN Latin America Indústria e Comércio de Veículos Ltda. Herr Cortes erhielt 20 % seiner fixen und variablen Vergütung von der TRATON SE und 80 % von der Volkswagen Truck & Bus. Nebenleistungen und betriebliche Altersversorgung erhält Herr Cortes ausschließlich von der Volkswagen Truck & Bus.

Dr. Michael Jackstein: Herr Dr. Jackstein ist Mitglied des Vorstands der TRATON SE seit dem 1. April 2023.

Catharina Modahl Nilsson: Frau Modahl Nilsson ist Mitglied des Vorstands der TRATON SE seit dem 1. April 2023. Zudem ist Frau Modahl Nilsson seit dem 1. April 2023 CTO der TRATON AB. Frau Modahl Nilsson erhielt 20 % ihrer fixen und variablen Vergütung von der TRATON SE und 80 % von der TRATON AB. Nebenleistungen und betriebliche Altersversorgung erhält Frau Modahl Nilsson ausschließlich von der TRATON AB.

Alexander Vlaskamp: Herr Vlaskamp ist Mitglied des Vorstands seit 25. November 2021 und zudem Vorstandsvorsitzender der MAN Truck & Bus SE. Für die Tätigkeit bei der MAN Truck & Bus SE erhielt Herr Vlaskamp im Geschäftsjahr 2024 keine gesonderte Vergütung. Der Aufsichtsrat der MAN Truck & Bus SE hat entschieden, der TRATON SE im Wege der konzerninternen Verrechnung 80 % der Aufwendungen für die Vergütung zu erstatten.

Gewährte und geschuldete Vergütung im Geschäftsjahr 2024

Nach § 162 Abs. 1 Satz 1 AktG hat der Vergütungsbericht über die im letzten Geschäftsjahr jedem einzelnen Vorstandsmitglied gewährte und geschuldete Vergütung zu berichten.

Tabellarische Übersicht

Die folgenden Tabellen weisen aus, welche Vergütungen den Vorstandsmitgliedern im Geschäftsjahr 2024 faktisch zugeflossen sind. Nicht maßgeblich ist der Zeitpunkt der tatsächlichen Auszahlung. Dementsprechend werden als im Geschäftsjahr 2024 gewährte Vergütung das im Geschäftsjahr 2024 ausgezahlte Grundgehalt, die Nebenleistungen und die im Monat nach der Billigung des Konzernabschlusses 2024 der Gesellschaft ausgezahlte Tantieme für das Geschäftsjahr 2024 ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2024 kam zudem der LTI mit der Performance-Periode 2021–2023 zur Auszahlung und wird als gewährte Vergütung ausgewiesen. Da sich die Gesellschaften mit der Auszahlung von Vergütungskomponenten nicht in Verzug befanden, sind keine geschuldeten Vergütungen in den Tabellen ausgewiesen.

Die in den Tabellen angegebenen relativen Anteile beziehen sich auf die im jeweiligen Geschäftsjahr „gewährten und geschuldeten“ Vergütungsbestandteile gemäß § 162 Abs. 1 Satz 1 AktG. Sie beziehen damit alle im jeweiligen Geschäftsjahr faktisch zugeflossenen Leistungen ein, unabhängig davon, für welches Geschäftsjahr sie den Mitgliedern des Vorstands gezahlt wurden. Die hier angegebenen relativen Anteile sind daher nicht mit den jeweiligen relativen Anteilen der festen und variablen Vergütungsbestandteile an der Gesamtvergütung in der Beschreibung des Vergütungssystems gemäß § 87a Abs. 1 Satz 2 Nr. 3 AktG vergleichbar. Die im Vergütungssystem angegebenen Anteile beziehen sich auf die jeweiligen Zielwerte, die für das jeweilige Geschäftsjahr zugesagt werden, unabhängig von dem Zeitpunkt, an dem der jeweilige Vergütungsbestandteil ausgezahlt wird.

Der Versorgungsaufwand wird als Dienstzeitaufwand gemäß IAS 19 angegeben. Der Dienstzeitaufwand gemäß IAS 19 ist keine „gewährte oder geschuldete“ Vergütung im Sinne von § 162 Abs. 1 Satz 1 AktG, da er dem Vorstandsmitglied im Berichtsjahr nicht faktisch zufließt. Zudem sind auch die sonstigen Versorgungsleistungen wie die Hinterbliebenenrente und die Überlassung von Dienstwagen sowie die ggf. nach ausländischem Recht vorgesehenen beitragsorientierten Pensionspläne eingeflossen.

Die Maximalvergütung entspricht der Maximalvergütung im Sinne von § 87a Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 AktG gemäß dem vom Aufsichtsrat beschlossenen und von der Hauptversammlung gebilligten Vergütungssystem.

Zudem enthalten die Dienstverträge der Vorstandsmitglieder entsprechend dem gebilligten Vergütungssystem eine Malus- und Clawback-Regelung. Von diesen Regelungen hat die TRATON SE im Geschäftsjahr 2024 keinen Gebrauch gemacht.

Soweit Vorstandsmitglieder im Laufe des Geschäftsjahres 2024 ausgeschieden sind, wird in den folgenden Tabellen nur der auf den Zeitraum ihrer Vorstandstätigkeit entfallende Anteil der Vergütung ausgewiesen. Erhalten solche Vorstandsmitglieder, z. B. im Falle eines auslaufenden Dienstvertrags, für Zeiträume nach der Beendigung des Vorstandsamts eine Vergütung, so wird über diese im Abschnitt „Vergütung früherer Vorstandsmitglieder“ berichtet.

Weitergehende Erläuterungen zu den einzelnen Tabellen finden sich unter den Tabellen.

Christian Levin

Vergütungsbestandteil		2024	
		in T€ ¹	in %
Feste Vergütungsbestandteile			
Grundgehalt	TRATON SE	1.220	36
	Scania	630	
Nebenleistungen	TRATON SE	132	3
	Scania	47	
Summe	TRATON SE	1.352	39
	Scania	677	
	Gesamt	2.029	
Variable Vergütungsbestandteile			
- Tantieme 2024 (Zielbetrag 1.600 T€ p. a.; Minimal 0 €; Maximal 3.200 T€ p. a.)	TRATON SE	1.253	45
	Scania	1.051	
- LTI 2021 – 2023 (Performance-Share-Plan, 3-jährig; Zielbetrag 1.175 T€ p. a.; Minimal 0 €; Maximal 2.350 T€ p. a.)	TRATON SE	280	16
	TRATON AB	176	
	Scania	376	
Summe – gewährte und geschuldete Vergütung	TRATON SE	2.885	100
	Scania	2.105	
	TRATON AB	176	
	Gesamt	5.165	
Versorgungsaufwendungen	TRATON SE	-	-
	Scania	1.069	
Gesamtvergütung einschließlich Versorgungsaufwendungen	TRATON SE	2.885	
	Scania	3.174	
	TRATON AB	176	
	Gesamt	6.234	
Maximalvergütung	Gesamt	8.500	

1 vertraglich vereinbarter Wechselkurs 11,61 SEK = 1 €

Mathias Carlbaum

Vergütungsbestandteil		2024	
		in T€ ²	in %
Feste Vergütungsbestandteile			
Grundgehalt	TRATON SE	170	33
	International	680	
Nebenleistungen	TRATON SE	-	20
	International ¹	529	
Summe	TRATON SE	170	53
	International	1.209	
	Gesamt	1.379	
Variable Vergütungsbestandteile			
- Tantieme 2024 (Zielbetrag 850 T€ p.a.; Minimal 0 €; Maximal 1.700 T€ p.a.)	TRATON SE	245	47
	International	979	
Summe – gewährte und geschuldete Vergütung	TRATON SE	415	100
	International	2.188	
	Gesamt	2.603	
Versorgungsaufwendungen	TRATON SE	-	-
	International	402	
Gesamtvergütung einschließlich Versorgungsaufwendungen	TRATON SE	415	
	International	2.590	
	Gesamt	3.005	
Maximalvergütung	Gesamt	5.000	

1 Die Nebenleistungen berücksichtigen auch Leistungen aufgrund der Entsendung von Herrn Carlbaum zu International bzw. ab 1. Oktober 2024 aufgrund des Dienstvertrags zwischen International und Herrn Carlbaum.

2 ab 1. Oktober 2024 vertraglich vereinbarter Wechselkurs 1,08 USD = 1 €

Antonio Roberto Cortes

Vergütungsbestandteil		2024	
		in T€ ¹	in %
Feste Vergütungsbestandteile			
Grundgehalt	TRATON SE	140	40
	Volkswagen Truck & Bus	560	
Nebenleistungen	TRATON SE	-	3
	Volkswagen Truck & Bus	46	
Summe	TRATON SE	140	43
	Volkswagen Truck & Bus	606	
	Gesamt	746	
Variable Vergütungsbestandteile			
- Tantieme 2024 (Zielbetrag 550 T€ p.a.; Minimal 0 €; Maximal 1.100 T€ p.a.)	TRATON SE	158	45
	Volkswagen Truck & Bus	634	
- LTI 2021 – 2023 (Performance-Share-Plan, 3-jährig; Zielbetrag 310 T€ p.a.; Minimal 0 €; Maximal 620 T€ p.a.)	TRATON SE	44	12
	Volkswagen Truck & Bus	176	
Summe – gewährte und geschuldete Vergütung	TRATON SE	342	100
	Volkswagen Truck & Bus	1.415	
	Gesamt	1.757	
Versorgungsaufwendungen	TRATON SE	-	-
	Volkswagen Truck & Bus	256	
Gesamtvergütung einschließlich Versorgungsaufwendungen	TRATON SE	342	
	Volkswagen Truck & Bus	1.671	
	Gesamt	2.013	
Maximalvergütung	Gesamt	5.000	

1 vertraglich vereinbarter Wechselkurs 5,32 BRL = 1 €

Dr. Michael Jackstein

Vergütungsbestandteil	2024	
	in T€	in %
Feste Vergütungsbestandteile		
Grundgehalt	850	39
Nebenleistungen	81	4
Summe	931	43
Variable Vergütungsbestandteile		
- Tantieme 2024 (Zielbetrag 850 T€ p.a.; Minimal 0 €; Maximal 1.700 T€ p.a.)	1.224	57
Summe – gewährte und geschuldete Vergütung	2.155	100
Versorgungsaufwendungen	289	-
Gesamtvergütung einschließlich Versorgungsaufwendungen	2.444	
Maximalvergütung	5.000	

Catharina Modahl Nilsson

Vergütungsbestandteil		2024	
		in T€ ¹	in %
Feste Vergütungsbestandteile			
Grundgehalt	TRATON SE	170	40
	TRATON AB	680	
Nebenleistungen	TRATON SE	10	2
	TRATON AB	26	
Summe	TRATON SE	180	42
	TRATON AB	706	
	Gesamt	887	
Variable Vergütungsbestandteile			
- Tantieme 2024 (Zielbetrag 850 T€ p.a.; Minimal 0 €; Maximal 1.700 T€ p.a.)	TRATON SE	245	58
	TRATON AB	979	
Summe – gewährte und geschuldete Vergütung	TRATON SE	425	100
	TRATON AB	1.686	
	Gesamt	2.111	
Versorgungsaufwendungen	TRATON SE	-	-
	TRATON AB	446	
Gesamtvergütung einschließlich Versorgungs- aufwendungen	TRATON SE	425	
	TRATON AB	2.132	
	Gesamt	2.557	
Maximalvergütung	Gesamt	5.000	

1 vertraglich vereinbarter Wechselkurs 11,61 SEK = 1 €

Alexander Vlaskamp

	2024	
	in T€	in %
Vergütungsbestandteil		
Feste Vergütungsbestandteile		
Grundgehalt	850	40
Nebenleistungen	69	3
Summe	919	43
Variable Vergütungsbestandteile		
– Tantieme 2024 (Zielbetrag 850 T€ p.a.; Minimal 0 €; Maximal 1.700 T€ p.a)	1.224	57
Summe – gewährte und geschuldete Vergütung	2.143	100
Versorgungsaufwendungen	265	–
Gesamtvergütung einschließlich Versorgungsaufwendungen	2.408	
Maximalvergütung	5.000	

Erläuterung**Zusätzliche vertragliche Vereinbarungen mit den Vorstandsmitgliedern**

Mit **Herrn Cortes** wurde vertraglich die Zahlung eines Ausgleichsbetrages zum Ausgleich der höheren Steuerbelastung in Deutschland vereinbart.

Herr Dr. Jackstein erhält eine Erstattung der Kosten für eine Unterkunft am Dienstsitz sowie für wöchentliche Familienheimfahrten.

Die Gesellschaft übernimmt für **Herrn Vlaskamp** die Kosten der Steuerberatung.

Diese Leistungen an die jeweiligen Vorstandsmitglieder sind in den als Nebenleistungen ausgewiesenen Beträgen enthalten.

Leistungskriterien der variablen Vergütung**Leistungskriterien Tantieme****Finanzielle Teilziele**

Die folgenden Übersichten zeigen, welche Werte der Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2024 für die Schwellenwerte, Zielwerte und Maximalwerte für die finanziellen Teilziele Operative Rendite und Netto-Cashflow festgelegt hat und welche Ist-Werte bzw. welche Zielerreichung erzielt wurden.

	2024
Operative Rendite	
Maximalwert (180% Zielerreichungsgrad)	11,0%
Zielwert 100%-Niveau	7,0%
Schwellenwert (50% Zielerreichungsgrad)	4,0%
Ist-Wert	8,9%
Zielerreichung (in %)	137%
Netto-Cashflow	
Maximalwert (180% Zielerreichungsgrad)	3,19 Mrd €
Zielwert 100%-Niveau	2,2 Mrd €
Schwellenwert (0% Zielerreichungsgrad)	1,54 Mrd €
Ist-Wert	2,83 Mrd €
Zielerreichung (in %)	151%
Zielerreichung gesamt	144%

Maßgebliche Kennzahl für die Berechnung der Operativen Rendite ist das Operative Ergebnis der TRATON GROUP. Die Operative Rendite für die TRATON GROUP ist das Verhältnis von erwirtschaftetem Operativen Ergebnis zum Umsatz der TRATON GROUP. Maßgeblich sind die jeweils im Geschäftsbericht der Gesellschaft ausgewiesenen Werte für das Operative Ergebnis und den Umsatz der TRATON GROUP. Der Netto-Cashflow setzt sich aus dem Cashflow aus der Geschäftstätigkeit und dem Cashflow aus der Investitionstätigkeit des laufenden Geschäfts im Geschäftsfeld der TRATON Operations zusammen und gibt den in der Periode erwirtschafteten Mittelüberschuss aus dem laufenden Geschäft an. Für die früheren Vorstandsmitglieder Herrn Osterloh und Frau Danielski,

deren auslaufende Dienstverträge nicht auf das neugefasste Vergütungssystem umgestellt wurden, gilt anstelle des Netto-Cashflows weiterhin die Kapitalrendite (ROI) für TRATON Operations inklusive Corporate Items, die ermittelt wird, indem das Operative Ergebnis von TRATON Operations inklusive Corporate Items nach Steuern in Bezug zum investierten Vermögen von TRATON Operations inklusive Corporate Items im Jahresdurchschnitt gesetzt wird. Für die Kapitalrendite wird ein durchschnittlicher Steuersatz von 30% angewendet und für das Jahr 2024 ein durchschnittlich investiertes Vermögen in Höhe von 19.358 Mio € zugrunde gelegt. Für die Kapitalrendite hat der Aufsichtsrat einen Schwellenwert von 10,84%, der einem Teilerreichungsgrad von 50% entspricht, einen Zielwert von 12,75%, der einem Teilerreichungsgrad von 100% entspricht, und einen Maximalwert von 18,49%, der einem Teilerreichungsgrad von 180% entspricht, festgelegt. Auch die Operative Rendite bezieht sich für die früheren Vorstandsmitglieder Herrn Osterloh und Frau Danielski auf die Operative Rendite der TRATON Operations inklusive Corporate Items, für die jedoch dieselben, in der Tabelle ausgewiesenen Zielwerte festgelegt wurden.

Der Aufsichtsrat kann den tatsächlich erreichten Teilerreichungsgrad des Teilerreichungsziels Netto-Cashflow in begründeten Ausnahmefällen anpassen, um eine leistungsgerechte Bewertung in diesem Teilerreichungsziel zu gewährleisten. Begründete Ausnahmefälle sind Akquisitionen, die signifikante Auswirkungen auf den Netto-Cashflow haben. Für das Geschäftsjahr 2024 hat der Aufsichtsrat von dieser Möglichkeit keinen Gebrauch gemacht.

ESG-Ziele

Für das Teilerreichungsziel Soziales kann der Aufsichtsrat entweder das Kriterium Stimmungsindex oder das Kriterium Gender-Index oder eine Kombination dieser Kriterien wählen. Das Kriterium Stimmungsindex beruht auf einer vom Aufsichtsrat auszuwählenden geeigneten Methode zur Messung der Entwicklung der Mitarbeiterzufriedenheit, das Kriterium Gender-Index beruht auf einer vom Aufsichtsrat auszuwählenden geeigneten Methode zur Messung der Entwicklung des Anteils von Frauen in Führungspositionen in den Unternehmen der TRATON GROUP. Der Aufsichtsrat hat beschlossen, für das Geschäftsjahr 2024 für das Teilerreichungsziel Soziales den Stimmungsindex als ESG-Kriterium auszusetzen, weil die Methode zur Messung des Stimmungsindex derzeit neu aufgesetzt und die Ziele neu kalibriert werden. Anstelle des ESG-Kriteriums Stimmungsindex berücksichtigt das Teilerreichungsziel Soziales für das Geschäftsjahr 2024 das ESG-Kriterium Gender-Index¹, der an die Entwicklung des Frauenanteils in Führungspositionen der Unternehmen der TRATON GROUP anknüpft und einen Beitrag zur Frauenförderung in der TRATON GROUP leistet. Für die

früheren Vorstandsmitglieder Herrn Osterloh und Frau Danielski gilt dagegen vertraglich weiterhin das ESG-Kriterium Stimmungsindex. Da dieser Wert jedoch nicht mehr erhoben werden kann, hat der Aufsichtsrat den Teilerreichungsgrad nach pflichtgemäßem Ermessen auf 1,28 festgelegt.

Dem Teilerreichungsziel Umwelt liegt ein Dekarbonisierungsziel zugrunde. Das Dekarbonisierungsziel richtet sich nach dem Verhältnis der Anzahl verkaufter batterieelektrischer Fahrzeuge und brennstoffzellen-elektrischer Fahrzeuge zu der Gesamtzahl verkaufter Fahrzeuge, wobei das Modell MAN TGE ausgenommen ist. Die Mindest-, Ziel- und Maximalwerte für das Teilerreichungsziel Umwelt werden vom Aufsichtsrat für jedes Geschäftsjahr festgelegt und orientieren sich an der Geschäftsplanung, um einen stetig höheren Anteil batterieelektrischer und brennstoffzellen-elektrischer Fahrzeuge anzustreben.

Die folgende Übersicht zeigt, welche Werte der Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2024 für das Teilerreichungsziel Umwelt und das Teilerreichungsziel Soziales als Mindestwert, Zielwert und Maximalwert festgelegt hat und welcher Ist-Wert bzw. welche Zielerreichung im Geschäftsjahr 2024 erzielt wurde.

Umwelt (Dekarbonisierungsziel)

in %	2024
Maximalwert	1,46
Zielwert 100%-Niveau	0,97
Mindestwert	0,49
Ist-Wert	0,53
Teilerreichungsgrad	0,73

Soziales (Gender-Index¹)

in %	2024
Maximalwert	23,3
Zielwert 100%-Niveau	21,5
Mindestwert	19,7
Ist-Wert	23,2
Teilerreichungsgrad	1,28

¹ Die Berechnung und Anwendung erfolgt in Übereinstimmung mit anwendbarem, lokalem Recht.

Für das Geschäftsjahr 2024 hat der Aufsichtsrat den Governance-Faktor unter Berücksichtigung und Bewertung der kollektiven Leistung des Vorstands insgesamt und der Leistungen der einzelnen Vorstandsmitglieder im Einzelnen für alle aktuellen Vorstandsmitglieder auf den Regelwert von 1,0 festgelegt. Zur Bestimmung des Governance-Faktors bewertet der Aufsichtsrat im ersten Schritt die kollektive Leistung des Vorstands. Im zweiten Schritt bewertet der Aufsichtsrat die Leistungen des einzelnen Vorstandsmitglieds hinsichtlich Integrität und Compliance. Der Aufsichtsrat kann den Governance-Faktor anhand der kollektiven und individuellen Einschätzung bis auf 1,1 erhöhen oder bis auf 0,9 herabsetzen. Liegen keine besonderen Vorkommnisse in einem Geschäftsjahr vor, beträgt der Governance-Faktor 1,0 (Regelwert).

Der ESG-Faktor für das Geschäftsjahr 2024 beträgt damit 1,00 unter Berücksichtigung der Zielerreichung des Teilziels Umwelt, des Teilziels Soziales sowie des Governance-Faktors. Für die ehemaligen Vorstandsmitglieder Herrn Osterloh und Frau Danielski beträgt der ESG-Faktor 1,00.

Leistungskriterien LTI

Der vierjährige Performance-Share-Plan gilt seit dem 1. Januar 2021 für alle Vorstandsmitglieder, deren Dienstverträge ab dem Beschluss des Aufsichtsrats vom 16. Dezember 2020 neu abgeschlossen oder verlängert werden. Für die zum Zeitpunkt des Beschlusses des Aufsichtsrats vom 16. Dezember 2020 bereits bestellten Vorstandsmitglieder galt bis zu einer etwaigen Vertragsverlängerung eine dreijährige Performance-Periode. Im Geschäftsjahr 2024 galt für kein aktives Vorstandsmitglied ein Performance-Share-Plan mit einer dreijährigen Performance-Periode. Für die Beschreibung der gewährten und geschuldeten Vergütung aus dem Performance-Share-Plan mit der Performance-Periode 2021–2023 bedeutet das: Für Vorstandsmitglieder, für die bereits im Jahr 2021 ein Performance-Share-Plan mit einer vierjährigen Performance-Periode galt, ist kein LTI-Auszahlungsbetrag auszuweisen.

EPS-Zielwerte

Die nachfolgenden Übersichten zeigen, welche Mindestwerte, Zielwerte und Maximalwerte der Aufsichtsrat zu Beginn der jeweiligen Performance-Perioden 2021–2023 bzw. 2021–2024, 2022–2024 bzw. 2022–2025, 2023–2025 bzw. 2023–2026 und 2024–2026 bzw. 2024–2027 festgelegt hat und welche Ist-Werte bzw. welche Zielerreichungen in Prozent für einzelne Jahre des Bemessungszeitraums bereits erzielt wurden. Die Performance-Share-Pläne der Performance-Perioden 2021–2024 und 2022–2024 bzw.

2022–2025 und 2023–2025 bzw. 2023–2026 und 2024–2026 bzw. 2024–2027 waren im Geschäftsjahr 2024 noch nicht fällig und wurden noch nicht ausgezahlt. Sie stellen daher keine im Geschäftsjahr 2024 gewährte oder geschuldete Vergütung dar.

Dem im Geschäftsjahr 2024 zur Auszahlung fälligen Performance-Share-Plan mit der Performance-Periode 2021–2023 liegt die Zielerreichung des EPS der TRATON-Aktie zugrunde.

Performance-Periode 2021–2023

EPS TRATON-Aktie

€	2023	2022	2021
Maximalwert (150% Zielerreichungsgrad)	4,32	4,32	4,32
Zielwert 100%-Niveau	2,90	2,90	2,90
Mindestwert (50% Zielerreichungsgrad)	1,95	1,95	1,95
Ist-Wert	4,90	2,28	0,91
Zielerreichung (in %)	150,00	67,37	0

Die Gesamtzielerreichung des EPS in der Performance-Periode 2021–2023 beträgt damit 72,46%. Die bisherige Zielerreichung des EPS für die bereits abgelaufenen Geschäftsjahre einer Performance-Periode von Performance-Share-Plänen, die im Geschäftsjahr 2024 noch nicht fällig waren und daher noch nicht ausgezahlt wurden, ist der nachfolgenden Übersicht zu entnehmen:

Performance-Periode 2021–2024

EPS TRATON-Aktie

€	2024	2023	2022	2021
Maximalwert (150% Zielerreichungsgrad)	4,32	4,32	4,32	4,32
Zielwert 100%-Niveau	2,90	2,90	2,90	2,90
Mindestwert (50% Zielerreichungsgrad)	1,95	1,95	1,95	1,95
Ist-Wert	5,61	4,90	2,28	0,91
Zielerreichung (in %)	150,00	150,00	67,37	0

Performance-Periode 2022 – 2024

EPS TRATON-Aktie

€	2024	2023	2022
Maximalwert (150% Zielerreichungsgrad)	4,32	4,32	4,32
Zielwert 100%-Niveau	2,90	2,90	2,90
Mindestwert (50% Zielerreichungsgrad)	1,95	1,95	1,95
Ist-Wert	5,61	4,90	2,28
Zielerreichung (in %)	150,00	150,00	67,37

Performance-Periode 2022 – 2025

EPS TRATON-Aktie

€	2024	2023	2022
Maximalwert (150% Zielerreichungsgrad)	4,32	4,32	4,32
Zielwert 100%-Niveau	2,90	2,90	2,90
Mindestwert (50% Zielerreichungsgrad)	1,95	1,95	1,95
Ist-Wert	5,61	4,90	2,28
Zielerreichung (in %)	150,00	150,00	67,37

Performance-Periode 2023 – 2025

EPS TRATON-Aktie

€	2024	2023
Maximalwert (150% Zielerreichungsgrad)	4,32	4,32
Zielwert 100%-Niveau	2,90	2,90
Mindestwert (50% Zielerreichungsgrad)	1,95	1,95
Ist-Wert	5,61	4,90
Zielerreichung (in %)	150,00	150,00

Performance-Periode 2023 – 2026

EPS TRATON-Aktie

€	2024	2023
Maximalwert (150% Zielerreichungsgrad)	4,32	4,32
Zielwert 100%-Niveau	2,90	2,90
Mindestwert (50% Zielerreichungsgrad)	1,95	1,95
Ist-Wert	5,61	4,90
Zielerreichung (in %)	150,00	150,00

Performance-Periode 2024 – 2026

EPS TRATON-Aktie

€	2024
Maximalwert (175% Zielerreichungsgrad)	9,00
Zielwert 100%-Niveau	5,00
Mindestwert (50% Zielerreichungsgrad)	3,00
Ist-Wert	5,61
Zielerreichung (in %)	111,44

Performance-Periode 2024 – 2027

EPS TRATON-Aktie

€	2024
Maximalwert (175% Zielerreichungsgrad) ¹	9,00
Zielwert 100%-Niveau	5,00
Mindestwert (50% Zielerreichungsgrad)	3,00
Ist-Wert	5,61
Zielerreichung (in %)	111,44

¹ Für die ehemaligen Vorstandsmitglieder Frau Danielski und Herrn Osterloh gilt vertraglich ein Maximalwert von 150%. Für diesen Maximalwert beträgt der festgelegte Wert 7,67.

Referenzkurse/Dividendenäquivalent der Performance-Periode

Der für die Performance-Periode 2021–2023 maßgebliche Anfangs-Referenzkurs, der Schluss-Referenzkurs sowie das Dividendenäquivalent der TRATON-Aktie sind der nachfolgenden Übersicht zu entnehmen.

€	2021–2023
Anfangs-Referenzkurs	22,40
Schluss-Referenzkurs	20,42
Dividendenäquivalent	
2021	0,25
2022	0,50
2023	0,70

Die für die Performance-Perioden der im Geschäftsjahr 2024 noch nicht fälligen und noch nicht ausgezahlten Performance-Share-Pläne maßgeblichen Referenzkurse sowie das Dividendenäquivalent der TRATON-Aktie sind der nachfolgenden Übersicht zu entnehmen.

€	2024–2027	2024–2026	2023–2026	2023–2025	2022–2025	2022–2024	2021–2024
Anfangs-Referenzkurs	20,42	20,42	14,69	14,69	21,70	21,70	22,40
Schluss-Referenzkurs ¹	-	-	-	-	-	29,15	29,15
Dividendenäquivalent							
2021	-	-	-	-	-	-	0,25
2022	-	-	-	-	0,50	0,50	0,50
2023	-	-	0,70	0,70	0,70	0,70	0,70
2024	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50

¹ wird am Ende der Performance-Periode ermittelt

Übereinstimmung mit dem Vergütungssystem

Die den Vorstandsmitgliedern im Geschäftsjahr 2024 gewährte und geschuldete Vergütung entspricht den Vorgaben des Vergütungssystems für die Vorstandsmitglieder. Im Geschäftsjahr 2024 wurde nicht vom geltenden Vergütungssystem abgewichen. Die Auszahlungen aus der Tantieme und aus dem Performance-Share-Plan der Performance-Periode 2021–2023 waren nicht zu kürzen, da 200% des Zielbetrags der Tantieme bzw. 200% des Zielbetrags des Performance-Share-Plans nicht überschritten wurden. Insgesamt hat die den Vorstandsmitgliedern im Geschäftsjahr 2024 gewährte und geschuldete Vergütung die im Vergütungssystem vorgesehene Maximalvergütung nicht überschritten.

Leistungen und Leistungszusagen im Zusammenhang mit der Beendigung Leistungen und Leistungszusagen an Vorstandsmitglieder für die vorzeitige Beendigung

Das Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder und die Dienstverträge der Vorstandsmitglieder sehen Auslaufristen und Entlassungsentschädigungen für den Fall des Widerrufs der Bestellung zum Mitglied des Vorstands und den Fall der einvernehmlichen Beendigung des Vorstandsamts vor. Im Fall des Widerrufs der Bestellung, ohne dass zugleich ein wichtiger Grund im Sinn des § 626 BGB vorliegt, enden die Dienstverträge grundsätzlich nach Ablauf einer Frist von zwölf Monaten. Die Vorstandsmitglieder erhalten – außer bei Vorliegen eines wichtigen Grundes, der die Gesellschaft zur außerordentlichen Beendigung des Dienstvertrags berechtigt – eine Abfindung in Höhe der Bruttobezüge für die Restlaufzeit des Dienstvertrags, höchstens jedoch in Höhe von zwei Bruttojahreseinkommen. Das für die Berechnung der Abfindungssumme maßgebliche Jahreseinkommen setzt sich grundsätzlich aus dem Fixum des Vorjahres zuzüglich der für das Vorjahr festgesetzten variablen Vergütungsbestandteile zusammen.

Die Abfindung wird in zwölf monatlichen Bruttoteilbeträgen in gleicher Höhe ab dem Ende des Dienstvertrags gezahlt. Vertragliche Vergütungen, die die Gesellschaft für die Zeit ab Beendigung der Bestellung bis zum Ende des Dienstvertrags zahlt, werden auf die Abfindung angerechnet. Nimmt das Vorstandsmitglied nach Beendigung der Bestellung eine andere Tätigkeit auf, verringert sich die Höhe der Abfindung um die Höhe der Einkünfte aus der neuen Tätigkeit. Im Fall der Vereinbarung eines nachvertraglichen Wettbewerbsverbots wird die Abfindung auf die Karenzentschädigung angerechnet. Die Abfindung wird nicht gezahlt, wenn das Vorstandsmitglied bei der Gesellschaft oder einem anderen Unternehmen des Volkswagen Konzerns im Rahmen eines Arbeits-/ Dienstverhältnisses weiterbeschäftigt wird.

Den Mitgliedern des Vorstands sind grundsätzlich auch für den Fall der vorzeitigen Beendigung ihrer Tätigkeit ohne Eintritt eines Versorgungsfalls eine Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung zugesagt (Näheres zu diesen Versorgungsleistungen im nächsten Abschnitt), wobei das Mindestversorgungskapital nur gemäß bzw. entsprechend §§ 2 Abs. 1, 2a Abs. 1 BetrAVG rätierlich gekürzt aufrechterhalten wird. Der aufrechterhaltene Teil des Mindestversorgungskapitals wird entsprechend § 2a Abs. 2 Ziff. 2 lit. a) BetrAVG ab dem Ausscheiden bis zum Eintritt des Versorgungsfalls um 1% p.a. angepasst.

Leistungszusagen an Vorstandsmitglieder für die reguläre Beendigung der Tätigkeit

Die TRATON SE gewährt den Vorstandsmitgliedern grundsätzlich eine Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung. Die zugesagten Altersleistungen werden in der Regel mit Vollendung des 65. Lebensjahres gezahlt. Diejenigen Vorstandsmitglieder jedoch, die gleichzeitig zum Vorstandsmitglied einer ausländischen Tochtergesellschaft der TRATON SE bestellt sind, erhalten keine betriebliche Altersversorgung von der TRATON SE, sondern allein von der ausländischen Tochtergesellschaft. Die TRATON SE führt die betriebliche Altersversorgung für die Vorstandsmitglieder Herrn Dr. Jackstein und Herrn Vlaskamp sowie die im Geschäftsjahr 2023 ausgeschiedenen ehemaligen Vorstandsmitglieder Frau Danielski und Herrn Osterloh. Die betriebliche Altersversorgung für die anderen Vorstandsmitglieder wird von der Scania CV AB (Herr Levin und Herr Carlbaum), von der TRATON AB (Herr Levin und Frau Modahl Nilsson) bzw. von der Volkswagen Truck & Bus (Herr Cortes) geführt.

Von der TRATON SE gewährte Anwartschaften werden im Rahmen eines beitragsorientierten, fondsakkessorischen Versorgungssystems, dem Kapitalkontenplan, aufgebaut. Die TRATON SE leistet jährlich einen Beitrag in Höhe von 40% der vertraglich vereinbarten Festvergütung im Kalenderjahr. Eigenbeiträge durch Brutto-Entgeltumwandlung sind möglich.

Die geleisteten Beiträge und ihre Verzinsung werden auf individuellen Kapitalkonten kumuliert. Die Wertentwicklung des Kapitalkontos ist unmittelbar an den Kapitalmarkt geknüpft und wird durch einen Korb von Indizes und sonstigen geeigneten Parametern bestimmt. Die Anlagerisiken werden mit zunehmendem Alter sukzessive reduziert (sogenanntes Life-Cycle-Konzept).

Im Versorgungsfall wird das Guthaben auf dem Kapitalkonto, mindestens jedoch die Summe der geleisteten Beiträge, wahlweise als Einmalbetrag, in Raten oder mit einem zum Renteneintritt gültigen Versicherungstarif verrentet ausbezahlt.

Bei Invalidität oder im Todesfall wird der aufgelaufene Kontostand, mindestens aber ein Kapital in Höhe von 2.000 T€, ausbezahlt.

Die nachfolgende Übersicht weist individualisiert für die Mitglieder des Vorstands die Pensionsanwartschaften mit ihrem Barwert zum 31. Dezember 2024 sowie die im Geschäftsjahr 2024 angefallenen Versorgungsaufwendungen, ggf. unter Berücksichtigung der Besonderheiten des jeweils anwendbaren ausländischen Rechts, aus. In die Bewertung der Pensionsverpflichtungen sind auch die sonstigen Versorgungsleistungen wie die Hinterbliebenenrente und die Überlassung von Dienstwagen eingeflossen sowie bei den Versorgungsaufwendungen im Geschäftsjahr ggf. nach ausländischem Recht vorgesehene beitragsorientierte Pensionspläne.

T€	Barwert	Versorgungsaufwendungen im Geschäftsjahr 2024
Christian Levin (Scania)	626	1.069
Mathias Carlbaum (Scania)	325	402
Antonio Roberto Cortes (Volkswagen Truck & Bus)	-	256
Dr. Michael Jackstein (TRATON SE)	570	289
Catharina Modahl Nilsson (TRATON AB)	-	446
Alexander Vlaskamp (TRATON SE)	990	265

Den Mitgliedern des Vorstands, die bereits bisher einen Dienstwagen von der TRATON SE erhalten, ist im Fall der regulären Beendigung ihrer Tätigkeit unter bestimmten Umständen auch die Nutzung eines Dienstwagens zugesagt. Voraussetzung ist, dass die Amtszeit des Vorstandsmitglieds insgesamt mindestens zehn Jahre oder dessen Unternehmenszugehörigkeit insgesamt mindestens 15 Jahre betragen hat oder der Aufsichtsrat im Einzelfall die Zurverfügungstellung des Dienstwagens im Ruhestand im Unternehmensinteresse als angemessen erachtet.

Im Geschäftsjahr 2024 sind die unter diesem Abschnitt erläuterten Zusagen nicht geändert worden.

Leistungen und Leistungszusagen an Vorstandsmitglieder, die im Geschäftsjahr 2024 ausgeschieden sind

Im Geschäftsjahr 2024 sind keine Vorstandsmitglieder aus dem Vorstand der TRATON SE ausgeschieden.

Keine Rückforderungen im Geschäftsjahr 2024

Im Geschäftsjahr 2024 hat die TRATON SE keine variablen Vergütungsbestandteile aufgrund der mit den Vorstandsmitgliedern vereinbarten Malus- und Clawback-Bedingungen zurückgefordert. Bereits die tatbestandlichen Voraussetzungen für eine solche Rückforderung lagen nicht vor.

Vergütung früherer Vorstandsmitglieder

Nach § 162 Abs. 1 Satz 1 AktG ist auch über die den früheren Vorstandsmitgliedern gewährte und geschuldete Vergütung zu berichten.

Gewährte und geschuldete Vergütung im Geschäftsjahr 2024 (individualisiert)

Die Pflicht, über die früheren Vorstandsmitgliedern gewährte und geschuldete Vergütung individualisiert zu berichten, erstreckt sich nach § 162 Abs. 5 Satz 2 AktG auf die Vergütung, die bis zum Ablauf von zehn Jahren nach dem Geschäftsjahr gewährt und geschuldet wird, in dem das frühere Vorstandsmitglied das zuletzt bei der TRATON SE ausgeübte Vorstands- oder Aufsichtsratsamt beendet hat.

Tabellarische Übersicht

Die folgenden Tabellen weisen individuell für frühere Vorstandsmitglieder, die nach dem Geschäftsjahr 2014 ausgeschieden sind, die im Geschäftsjahr 2024 gewährte und geschuldete Vergütung aus. Wie bei den amtierenden wird auch bei den früheren Vorstandsmitgliedern die am Anfang des Jahres 2025 für das Geschäftsjahr 2024 ausgezahlte Tantieme sowie der im Geschäftsjahr 2024 ausgezahlte Performance-Share-Plan mit der Tranche 2021–2023 als im Geschäftsjahr 2024 gewährte Vergütung beurteilt.

Annette Danielski

Mitglied des Vorstands TRATON SE, CFO Austritt 31.03.2023	2024	
	in T€	in %
Pensionszahlungen	–	–
Grundgehalt	525	43
Nebenleistungen	24	2
Tantieme 2024 (Zielbetrag 700 T€ p.a.; Minimal 0 €; Maximal 1.260 T€ p.a.)	683	55
Entlassungsentschädigungen	–	–
Summe – gewährte und geschuldete Vergütung	1.231	100
Versorgungsaufwendungen	–	–

Joachim Drees

Mitglied des Vorstands TRATON SE; CEO MAN SE und MAN Truck & Bus SE Austritt 15.07.2020	2024	
	in T€	in %
Pensionszahlungen	–	–
Grundgehalt	33	4
Nebenleistungen	5	1
Tantieme 2024 (Zielbetrag 700 T€ p.a.; Minimal 0€; Maximal 1.400 T€ p.a.)	47	6
LTI 2021–2023 (Performance-Share-Plan, 3-jährig; Zielbetrag 930 T€ p.a.; Minimal 0 €; Maximal 1.860 T€ p.a.)	658	89
Entlassungsentschädigungen	–	–
Summe – gewährte und geschuldete Vergütung	743	100
Versorgungsaufwendungen	–	–

Matthias Gründler

Chief Executive Officer TRATON SE Austritt 30.09.2021	2024	
	in T€	in %
Pensionszahlungen	-	-
Grundgehalt	-	-
Nebenleistungen	-	-
Tantieme 2024	-	-
LTI 2021 – 2023 (Performance-Share-Plan, 3-jährig; Zielbetrag 1.800 T€ p.a.; Minimal 0 €; Maximal 3.600 T€ p.a.)	1.274	100
Entlassungsentschädigungen	-	-
Summe – gewährte und geschuldete Vergütung	1.274	100
Versorgungsaufwendungen	-	-

Henrik Henriksson

Mitglied des Vorstands TRATON SE; CEO der Scania CV AB und der Scania AB Austritt 30.04.2021	2024		
	in T€ ¹	in %	
Pensionszahlungen	-	-	
Grundgehalt	-	-	
Nebenleistungen	-	-	
Tantieme 2024	-	-	
LTI 2021 – 2023 (Performance-Share-Plan, 3-jährig; Zielbetrag 996 T€ p.a.; Minimal 0 €; Maximal 1.992 T€ p.a.)			
	TRATON SE	47	100
	Scania	188	
Entlassungsentschädigungen	-	-	
Summe – gewährte und geschuldete Vergütung	TRATON SE	47	100
	Scania	188	
	Gesamt	235	
Versorgungsaufwendungen	-	-	

¹ vertraglich vereinbarter Wechselkurs 10,30 SEK = 1 €

Bernd Osterloh

Mitglied des Vorstands TRATON SE Austritt 31.03.2023	2024	
	in T€	in %
Pensionszahlungen	-	-
Grundgehalt	233	41
Nebenleistungen	30	5
Tantieme 2024 (Zielbetrag 700 T€ p.a.; Minimal 0 €; Maximal 1.260 T€ p.a.)	303	54
Entlassungsentschädigungen	-	-
Summe – gewährte und geschuldete Vergütung	566	100
Versorgungsaufwendungen	-	-

Christian Schulz

Mitglied des Vorstands TRATON SE, CFO Austritt 30.09.2021	2024	
	in T€	in %
Pensionszahlungen	-	-
Grundgehalt	-	-
Nebenleistungen	-	-
Tantieme 2024	-	-
LTI 2021 – 2023 (Performance-Share-Plan, 3-jährig; Zielbetrag 930T€ p.a.; Minimal 0 €; Maximal 1.860 T€ p.a.)	658	100
Entlassungsentschädigungen	-	-
Summe – gewährte und geschuldete Vergütung	658	100
Versorgungsaufwendungen	-	-

Dr. Ing. h.c. Andreas Tostmann

Mitglied des Vorstands TRATON SE; CEO MAN SE ¹ und MAN Truck & Bus SE Austritt 24.11.2021	2024	
	in T€	in %
Pensionszahlungen	-	-
Grundgehalt	-	-
Nebenleistungen	-	-
Tantieme 2024	-	-
LTI 2021 – 2023 (Performance-Share-Plan, 3-jährig; Zielbetrag 930 T€ p.a.; Minimal 0 €; Maximal 1.860 T€ p.a.)	658	100
Entlassungsentschädigungen	-	-
Summe – gewährte und geschuldete Vergütung	658	100
Versorgungsaufwendungen	-	-

¹ bis 31.08.2021 (Verschmelzung MAN SE mit TRATON SE)

Erläuterung

Frau Danielski war bis zum Ablauf des 31. März 2023 zum Vorstandsmitglied der TRATON SE bestellt. Der Dienstvertrag zwischen Frau Danielski und der TRATON SE bestand bis zum Ablauf des regulären Beendigungszeitpunkts, also bis zum Ablauf des 30. September 2024, fort. Für Frau Danielski galt abweichend vom neugefassten Vergütungssystem bis zum Ablauf des regulären Beendigungszeitpunkts weiterhin die bisherige Maximalvergütung von 3,7 Mio € brutto p.a.

Herr Drees hat bis zu seinem Ausscheiden mit Wirkung zum Ablauf des 15. Juli 2020 zusätzlich zu seiner Tätigkeit als Mitglied des Vorstands der TRATON SE eine Vorstandstätigkeit bei der MAN SE und der MAN Truck & Bus SE ausgeübt. Der Dienstvertrag zwischen Herrn Drees und der TRATON SE bestand bis zum regulär geplanten Ende, dem 17. Januar 2024, fort.

Herr Henriksson war bis zum Ablauf des 30. April 2021 zum Mitglied des Vorstands der TRATON SE und zum President und Chief Executive Officer der Scania CV AB und der Scania AB bestellt. Herr Henriksson hat noch Ansprüche aus Performance-Share-Plänen, die er während seiner Amtszeit erworben hat.

Herr Schulz ist mit Ablauf des 30. September 2021 aus dem Vorstand der TRATON SE ausgeschieden. Herr Schulz war ursprünglich bis zum 17. Januar 2024 zum Mitglied des Vorstands bestellt. Der Dienstvertrag zwischen Herrn Schulz und der TRATON SE bestand bis zum 31. Dezember 2022 fort. Herr Schulz hat noch Ansprüche aus Performance-Share-Plänen, die er während seiner Amtszeit erworben hat.

Herr Osterloh war bis zum Ablauf des 31. März 2023 zum Vorstandsmitglied der TRATON SE bestellt. Der Dienstvertrag zwischen Herrn Osterloh und der TRATON SE bestand bis zum Ablauf des regulären Beendigungszeitpunkts, also bis zum Ablauf des 30. April 2024, fort. Für Herrn Osterloh galt abweichend vom neugefassten Vergütungssystem bis zum Ablauf des regulären Beendigungszeitpunkts weiterhin die bisherige Maximalvergütung von 3,7 Mio € brutto p.a.

Herr Gründler war bis zum Ablauf des 30. September 2021 zum Mitglied des Vorstands der TRATON SE bestellt und zum Vorstandsvorsitzenden ernannt. Der Dienstvertrag zwischen Herrn Gründler und der TRATON SE hatte bis zum Ablauf des regulären Beendigungszeitpunkts, also bis zum Ablauf des 15. Juli 2023, Bestand. Herr Gründler hat noch Ansprüche aus Performance-Share-Plänen, die er während seiner Amtszeit erworben hat.

Herr Dr. Ing. h.c. Tostmann war bis zum 24. November 2021 zum Mitglied des Vorstands der TRATON SE, bis zum 31. August 2021 zum Vorstandsvorsitzenden der MAN SE und bis zum 24. November 2021 zum Vorstandsvorsitzenden der MAN Truck & Bus SE bestellt. Der Dienstvertrag zwischen Herrn Dr. Ing. h.c. Tostmann und der TRATON SE hatte bis zum Ablauf des regulären Beendigungszeitpunkts, also bis zum Ablauf des 15. Juli 2023, Bestand. Der Aufsichtsrat der MAN Truck & Bus SE hat entschieden, dass die MAN Truck & Bus SE der TRATON SE diese Aufwendung für Herrn Dr. Ing. h.c. Tostmann in Höhe von 80% erstattet. Herr Dr. Ing. h.c. Tostmann hat noch Ansprüche aus Performance-Share-Plänen, die er während seiner Amtszeit erworben hat.

Vergleichende Darstellung

Die folgende Tabelle zeigt einen Vergleich der prozentualen Veränderung der Vergütung der Vorstandsmitglieder mit der Ertragsentwicklung der TRATON SE und mit der durchschnittlichen Vergütung der Arbeitnehmer auf Vollzeitäquivalenzbasis gegenüber dem Vorjahr.

Die Ertragsentwicklung wird dabei anhand folgender Ertragskennzahlen der TRATON SE und der TRATON GROUP ermittelt: HGB-Ergebnis nach Steuern der TRATON SE, wie es im Geschäftsbericht ausgewiesen wird. Die Operative Rendite der TRATON GROUP entspricht dem Verhältnis des Operativen Ergebnisses der TRATON GROUP zum Umsatz der TRATON GROUP, wie sie jeweils im Geschäftsbericht der TRATON SE ausgewiesen werden.

Die Entwicklung der durchschnittlichen Vergütung der Arbeitnehmer wird anhand von zwei Kennzahlen ausgewiesen. Einerseits wird für den Vergleich mit der Entwicklung der durchschnittlichen Vergütung der Arbeitnehmer die durchschnittliche Vergütung der Arbeitnehmer ermittelt, indem der im Einzelabschluss der TRATON SE ausgewiesene Personalaufwand der TRATON SE um die Vergütung der Konzernvorstände bereinigt wird. Der so bereinigte Personalaufwand wird durch die Anzahl der Arbeitnehmer der TRATON SE (349,91 Arbeitnehmer) auf Vollzeitäquivalenzbasis zum 31. Dezember 2024, ohne Berücksichtigung der Konzernvorstände, geteilt (Arbeitnehmer der TRATON SE). Zusätzlich wird der im Konzernanhang ausgewiesene Personalaufwand der TRATON GROUP, bereinigt um die Vergütung der Konzernvorstände, durch die Anzahl der Arbeitnehmer der TRATON GROUP (Gesamtbelegschaft in Höhe von 109.820 gemäß interner Berichterstattung, d. h. inklusive Leistungslöhner, den indirekten Bereich und Auszubildende) geteilt (Arbeitnehmer TRATON GROUP).

	2024 gegenüber 2023 ²	2023 gegenüber 2022 ²	2022 gegenüber 2021 ²	2021 gegenüber 2020 ²
Jährliche Veränderung in %				
Vorstandsvergütung¹				
Carlbaum, Mathias ³	17,8%	28,8%	431,3%	–
Cortes, Antonio Roberto	74,1%	–11,1%	27,3%	–10,6%
Danielski, Annette ³	–31,9%	38,5%	597,2%	–
Drees, Joachim	–38,8%	–32,4%	19,5%	3,8%
Gründler, Matthias	–35,4%	–19,5%	68,8%	69,0%
Henriksson, Henrik	57,1%	–79,7%	176,3%	–85,0%
Jackstein, Dr. Michael ⁴	55,6%	–	–	–
Levin, Christian	55,2%	–3,2%	96,1%	25,1%
Modahl Nilsson, Catharina ⁴	57,2%	–	–	–
Osterloh, Bernd ⁵	–69,3%	34,5%	152,2%	–
Schulz, Christian	–208,9%	–134,1%	16,2%	6,1%
Tostmann, Dr. Andreas	–36,2%	–22,1%	–22,5%	96,9%
Vlaskamp, Alexander ³	16,8%	37,9%	1.542,7%	–
Ertragsentwicklung				
HGB-Ergebnis nach Steuern der TRATON SE ⁵	–	316,6%	–	–
Operative Rendite TRATON GROUP	+0,9 ppt	+4,1 ppt. ⁷	+2,6 ppt.	+0,9 ppt.
Entwicklung der Arbeitnehmervergütung⁶				
Arbeitnehmer der TRATON SE	7,8%	21,7%	–7,0%	7,5%
Arbeitnehmer der TRATON GROUP	5,3%	6,6%	0,5%	1,1%

1 „Gewährte und geschuldete“ Vergütung im Sinne des § 162 Abs. 1 Satz 1 AktG

2 Nach der Übergangsvorschrift des § 26j Abs. 2 Satz 2 EGAktG ist bis zum Ablauf des Geschäftsjahres 2025 lediglich die durchschnittliche Vergütung über den Zeitraum seit dem Geschäftsjahr 2020 in die vergleichende Betrachtung einzubeziehen und nicht die durchschnittliche Vergütung der letzten fünf Geschäftsjahre.

3 unterjähriger Eintritt im Geschäftsjahr 2021

4 Eintritt zum 1. April 2023

5 Prozentuale Veränderung des HGB-Ergebnisses nach Steuern der TRATON SE nicht darstellbar, da in den Geschäftsjahren 2020 bis 2022 ein negatives Ergebnis vorlag.

6 Personalaufwand zusätzlich bereinigt um außerordentliche Projekterfolgsbeteiligung ausgewählter Verantwortlicher im Jahr 2021.

7 Korrektur nach Erstellung des Geschäftsberichts 2023

Peergroup

Die Höhe der Vergütung, der Maximalvergütung sowie der einzelnen Zielsetzungen wird vom Aufsichtsrat regelmäßig überprüft und ggf. angepasst. Dazu führt der Aufsichtsrat u. a. einen vertikalen Vergleich mit den Vergütungs- und Beschäftigungsbedingungen der Arbeitnehmer der Gesellschaft und einen horizontalen Vergleich mit den Vergütungs- und Beschäftigungsbedingungen von Vorstandsmitgliedern anderer Unternehmen durch. Zur Beurteilung der Üblichkeit der konkreten Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder im Vergleich zu anderen Unternehmen zieht der Aufsichtsrat eine geeignete Vergleichsgruppe anderer Unternehmen (Peergroup) heran. Diese Peergroup wird regelmäßig überprüft und angepasst, zuletzt im Februar 2024. Die Peergroup besteht derzeit aus folgenden Unternehmen: Caterpillar Inc., Continental AG, Cummins Inc., Daimler Truck Holding AG, Deere & Company, Henkel AG & Co. KGaA, Komatsu Kabushiki kaisha, Magna International Inc., Mitsubishi Motors Corporation, Paccar Inc., Schaeffler AG, Tata Motors Ltd., Thyssenkrupp AG, Volvo AB.

Die Unternehmen der Peergroup wurden auf Basis ihrer Größe, Branche sowie regionaler Verteilung ausgewählt und spiegeln die strategischen Geschäftsfelder und relevantesten Wettbewerber der TRATON SE wider. Um dem Geschäftsmodell der TRATON SE angemessenen Rechnung zu tragen, wurden neben Unternehmen der Automobilbranche auch Wettbewerber aus den Bereichen Industrie sowie Maschinen- und Anlagebau ausgewählt. Die Vergleichsgruppe bildet dabei eine angemessene Mischung von börsennotierten Unternehmen aus dem europäischen, amerikanischen sowie asiatischen Raum ab. In dieser Zusammensetzung repräsentiert die Vergleichsgruppe nach Auffassung des Aufsichtsrats das spezifische Wettbewerbsumfeld der TRATON SE auf dem Absatzmarkt wie auch auf dem Rekrutierungsmarkt für Top Executives.

Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats

Grundsätze der Aufsichtsratsvergütung

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats ist in § 16 der Satzung der TRATON SE geregelt. Nach § 113 Abs. 3 Aktiengesetz hat bei börsennotierten Gesellschaften die Hauptversammlung mindestens alle vier Jahre über die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder Beschluss zu fassen. Dabei sind auch Angaben zum System für die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats zu machen. Zur Vorbereitung des Beschlusses der Hauptversammlung prüfen Vorstand und Aufsichtsrat jeweils, ob die Vergütung, insbesondere mit Blick auf ihre Höhe und Ausgestaltung, weiterhin im Interesse der TRATON SE liegt und in einem angemessenen Verhältnis zu den Aufgaben der Mitglieder des Aufsichtsrats

und zur Lage der TRATON SE steht. Auf Grundlage einer solchen Überprüfung, die mit Unterstützung eines renommierten, unabhängigen externen Vergütungsberaters durchgeführt wurde, haben Aufsichtsrat und Vorstand der ordentlichen Hauptversammlung am 13. Juni 2024 vorgeschlagen, die Höhe der Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrats anzupassen. Die Hauptversammlung hat am 13. Juni 2024 mit 99,15% der abgegebenen Stimmen die vorgeschlagene Anpassung der Vergütung beschlossen. Die Anpassung der Vergütung trat mit Eintragung der Satzungsänderung in das Handelsregister in Kraft und ist rückwirkend erstmals für das Geschäftsjahr 2024 anwendbar.

Überblick über die Vergütung

Vergütungskomponenten

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats besteht aus einer festen jährlichen Vergütung und dem Sitzungsgeld.

Die feste jährliche Vergütung beträgt 300 T€ für den Vorsitzenden des Aufsichtsrats, 200 T€ für den Stellvertreter des Vorsitzenden des Aufsichtsrats und 100 T€ für jedes andere Mitglied des Aufsichtsrats.

Für ihre Tätigkeiten in Ausschüssen erhalten Mitglieder des Aufsichtsrats eine zusätzliche feste jährliche Vergütung pro Ausschuss, sofern der Ausschuss mindestens einmal im Jahr zur Erfüllung seiner Aufgaben getagt hat. Die feste jährliche Vergütung beträgt für den Ausschussvorsitzenden 100 T€, für den Stellvertreter des Ausschussvorsitzenden 75 T€ und für die anderen Mitglieder eines Ausschusses jeweils 50 T€. Nicht berücksichtigt werden Mitgliedschaften im Nominierungsausschuss und im Vermittlungsausschuss im Sinne von § 27 Abs. 3 MitbestG, sofern ein solcher Vermittlungsausschuss künftig eingeführt werden sollte. Gehört ein Mitglied des Aufsichtsrats mehreren Ausschüssen an, werden nur die beiden Funktionen in den Ausschüssen vergütet, auf die die höchste feste jährliche Vergütung entfällt. Damit entspricht die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats auch der Empfehlung G.17 des Deutschen Corporate Governance Kodex, der zufolge der höhere zeitliche Aufwand des Vorsitzenden und des stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats sowie des Vorsitzenden und der Mitglieder von Ausschüssen angemessen berücksichtigt werden soll.

Für die Teilnahme an einer Sitzung des Aufsichtsrats oder eines Ausschusses erhält das jeweilige Mitglied des Aufsichtsrats ein Sitzungsgeld von 1 T€. Bei mehreren Sitzungen an einem Tag wird das Sitzungsgeld nur einmal gezahlt.

Die feste jährliche Vergütung wird fällig nach Ablauf der Hauptversammlung, die den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr, für das die Vergütung gezahlt wird, entgegennimmt oder über seine Billigung entscheidet. Die feste jährliche Vergütung wird zeitanteilig gekürzt, wenn ein Mitglied dem Aufsichtsrat oder dem Ausschuss nicht während des vollen Geschäftsjahres angehört oder das Amt als Vorsitzender oder stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats oder eines Ausschusses nicht während des vollen Geschäftsjahres innehat. Eine auf die Vergütung und auf Auslagen der Mitglieder des Aufsichtsrats ggf. zu entrichtende Umsatzsteuer erstattet die TRATON SE.

Die TRATON SE sorgt außerdem dafür, dass zugunsten der Mitglieder des Aufsichtsrats eine Haftpflichtversicherung mit Selbstbehalt besteht.

Für den Zeitraum nach der Beendigung des Amtes erhalten ausgeschiedene Mitglieder des Aufsichtsrats von der TRATON SE keine Vergütung mehr.

Beitrag der Vergütung zur Förderung der langfristigen Entwicklung der TRATON SE

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats berücksichtigt sowohl nach ihrer Struktur als auch nach ihrer Höhe die Anforderungen an das Amt eines Aufsichtsratsmitglieds der TRATON SE, insbesondere den damit verbundenen zeitlichen Aufwand sowie die damit verbundene Verantwortung. Die Vergütung ist marktüblich ausgestaltet und ihre Höhe steht – auch im Vergleich zur Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats anderer börsennotierter Unternehmen vergleichbarer Größe in Deutschland – in einem angemessenen Verhältnis zu den Aufgaben der Mitglieder des Aufsichtsrats und zur Lage der TRATON SE.

Die Vergütung ermöglicht es, geeignete und qualifizierte Kandidaten für das Amt als Aufsichtsratsmitglied zu gewinnen. Dadurch trägt die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats dazu bei, dass der Aufsichtsrat insgesamt seine Aufgaben zur Überwachung und Beratung des Vorstands sachgerecht und kompetent wahrnehmen kann. Auch die Beschränkung auf eine Festvergütung trägt diesen Aufgaben des Aufsichtsrats Rechnung. Die Beschränkung setzt für die Aufsichtsratsmitglieder einen Anreiz, bei der

Wahrnehmung ihrer Überwachungs- und Beratungsaufgaben die Geschäftsführung des Vorstands angemessen zu hinterfragen, ohne sich dabei vorrangig an der Entwicklung operativer Kennziffern zu orientieren. Gemeinsam mit dem Vorstand fördert der Aufsichtsrat damit die Geschäftsstrategie sowie die langfristige Entwicklung der TRATON SE. Die Beschränkung auf eine Festvergütung entspricht zudem der Anregung G.18 Satz 1 des Deutschen Corporate Governance Kodex.

Vergütung an Aufsichtsratsmitglieder im Geschäftsjahr 2024 Gewährte und geschuldete Vergütung an die im Geschäftsjahr 2024 amtierenden Aufsichtsratsmitglieder

Die folgende Tabelle zeigt die im Geschäftsjahr 2024 amtierenden Mitglieder des Aufsichtsrats der TRATON SE und die den einzelnen Aufsichtsratsmitgliedern individuell gewährte und geschuldete Vergütung im Geschäftsjahr 2024. Dabei liegt dem Begriff „gewährte und geschuldete“ Vergütung dasselbe Verständnis zugrunde, wie für die Vorstandsmitglieder erläutert. Die in der Tabelle ausgewiesene Vergütung bildet daher die im Geschäftsjahr 2024 faktisch zugeflossenen Beträge ab, d.h. die Vergütung, die den Aufsichtsratsmitgliedern für ihre Tätigkeit im Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2024 gezahlt wird, auch wenn die Vergütung erst im Folgejahr nach Ablauf der Hauptversammlung fällig wird.

	Feste Vergütung		Tätigkeit in den Ausschüssen		Sitzungsgelder		Gesamt	Vergütungen aus anderen Konzernmandaten
	2024		2024		2024		2024	2024
	in T€	in %	in T€	in %	in T€	in %	in T€	in T€
Pötsch, Hans Dieter	300	73	100	24	12	3	412	0
Kerner, Jürgen ^{1,4}	155	67	64	28	12	5	231	20
Andersson, Ödgård	100	93	0	0	8	7	108	0
Bechstädt, Torsten ¹	100	54	75	40	12	6	187	0
Carlquist, Mari ^{2,3}	0	0	0	0	0	0	0	0
Cavallo, Daniela ¹	100	95	0	0	5	5	105	0
Döss, Dr. Manfred ²	0	0	0	0	0	0	0	0
Kilian, Gunnar ²	0	0	0	0	0	0	0	0
Kirchmann, Dr. Albert X.	100	93	0	0	8	7	108	20
Kuhn-Piëch, Dr. Julia	100	62	50	31	12	7	162	69
Lorentzon, Lisa ^{2,3}	0	0	0	0	0	0	0	0
Luthin, Bo ^{2,3}	0	0	0	0	0	0	0	0
Lyngsie, Michael ^{2,3,5}	0	0	0	0	0	0	0	0
Macpherson, Nina	100	62	50	31	11	7	161	61
Porsche, Dr. Dr. Christian	100	62	50	31	12	7	162	69
Schmid, Dr. Wolf-Michael	100	92	0	0	9	8	109	0
Schnur, Karina ¹	100	47	100	47	14	6	214	20
Sedlmaier, Josef ¹	100	92	0	0	9	8	109	0
Wansch, Markus ¹	100	92	0	0	9	8	109	20
Witter, Frank	100	47	100	47	12	6	212	0

1 Diese Arbeitnehmervertreter haben erklärt, ihre Aufsichtsratsvergütung nach den Richtlinien des Deutschen Gewerkschaftsverbundes an die Hans-Böckler-Stiftung abzuführen.

2 Verzichtserklärung hinsichtlich der vollständigen Vergütung 2024

3 Der Vorstand der TRATON SE hat mit Blick auf die Verzichtserklärungen entschieden, nach der Hauptversammlung 2025 eine Zuwendung von 597 T€ an die „Scania Personalstiftelse 1996“ auszuzahlen.

4 Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender seit dem 13.06.2024

5 Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender bis zur Beendigung der Hauptversammlung am 13.06.2024

Vergleichende Darstellung

Die folgende Tabelle zeigt einen Vergleich der prozentualen Veränderung der Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder mit der Ertragsentwicklung der TRATON SE und mit der durchschnittlichen Vergütung der Arbeitnehmer auf Vollzeitäquivalenzbasis gegenüber dem Vorjahr.

Die Ertragsentwicklung wird dabei anhand folgender Ertragskennzahlen der TRATON SE und der TRATON GROUP ermittelt: HGB-Ergebnis nach Steuern der TRATON SE, wie es im Geschäftsbericht ausgewiesen wird. Die Operative Rendite der TRATON GROUP entspricht dem Verhältnis des Operativen Ergebnisses der TRATON GROUP zum Umsatz der TRATON GROUP, wie sie jeweils im Geschäftsbericht der TRATON SE ausgewiesen werden.

Die Entwicklung der durchschnittlichen Vergütung der Arbeitnehmer wird anhand von zwei Kennzahlen ausgewiesen. Einerseits wird für den Vergleich mit der Entwicklung der durchschnittlichen Vergütung der Arbeitnehmer die durchschnittliche Vergütung der Arbeitnehmer ermittelt, indem der im Einzelabschluss der TRATON SE ausgewiesene Personalaufwand der TRATON SE um die Vergütung der Konzernvorstände bereinigt wird. Der so bereinigte Personalaufwand wird durch die Anzahl der Arbeitnehmer der TRATON SE (349,91 Arbeitnehmer) auf Vollzeitäquivalenzbasis zum 31. Dezember 2024, ohne Berücksichtigung der Konzernvorstände, geteilt (Arbeitnehmer der TRATON SE). Zusätzlich wird der im Konzernanhang ausgewiesene Personalaufwand der TRATON GROUP, bereinigt um die Vergütung der Konzernvorstände, durch die Anzahl der Arbeitnehmer der TRATON GROUP (Gesamtbelegschaft in Höhe von 109.820 gemäß interner Berichterstattung, d.h. inklusive Leistungslöhner, den indirekten Bereich und Auszubildende) geteilt (Arbeitnehmer TRATON GROUP).

Jährliche Veränderung in %	2024 gegenüber 2023 ²	2023 gegenüber 2022 ²	2022 gegenüber 2021 ²	2021 gegenüber 2020
Aufsichtsratsvergütung¹				
Pötsch, Hans Dieter	30,0%	1,6%	0,0%	0,3%
Kerner, Jürgen	72,3%	2,0%	-10,6%	-18,8%
Andersson, Ödgärd ³	83,4%	-	-	-
Bechstädt, Torsten	29,0%	-0,7%	0,7%	-1,4%
Carlquist, Mari	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Cavallo, Daniela ⁴	17,1%	-25,3%	73,9%	-
Döss, Dr. Manfred	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Kilian, Gunnar	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Kirchmann, Dr. Albert X.	24,5%	-0,1%	4,0%	15,1%
Kuhn-Piëch, Dr. Julia	18,4%	1,5%	27,2%	-16,6%
Lorentzon, Lisa	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Luthin, Bo	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Lyngsie, Michael	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Macpherson, Nina	17,0%	-0,6%	0,0%	-1,5%
Porsche, Dr. Dr. Christian	17,3%	4,6%	25,3%	17,2%
Schmid, Dr. Wolf-Michael	32,9%	0,0%	0,0%	-1,2%
Schnur, Karina	30,1%	24,3%	-16,2%	-16,0%
Sedlmaier, Josef ⁵	34,6%	-	-	-
Wansch, Markus ⁴	25,8%	0,9%	43,7%	-
Witter, Frank	28,5%	0,0%	103,7%	-



Jährliche Veränderung in %	2024 gegenüber 2023 ²	2023 gegenüber 2022 ²	2022 gegenüber 2021 ²	2021 gegenüber 2020
Ertragsentwicklung				
HGB Ergebnis nach Steuern der TRATON SE ⁶	-	316,6%	-	-
Operative Rendite TRATON GROUP	+0,9 ppt	+4,1 ppt. ⁸	+2,6 ppt.	+0,9 ppt.
Entwicklung der Arbeitnehmervergütung⁷				
Arbeitnehmer der TRATON SE	7,8%	21,7% ⁸	-7,0%	7,5%
Arbeitnehmer der TRATON GROUP	5,3%	6,6%	0,5%	1,1%

1 „Gewährte und geschuldete“ Vergütung im Sinne des § 162 Abs. 1 Satz 1 AktG.

2 Nach der Übergangsvorschrift des § 26j Abs. 2 Satz 2 EGAktG ist bis zum Ablauf des Geschäftsjahres 2025 lediglich die durchschnittliche Vergütung über den Zeitraum seit dem Geschäftsjahr 2020 in die vergleichende Betrachtung einzubeziehen und nicht die durchschnittliche Vergütung der letzten fünf Geschäftsjahre.

3 Eintritt im Geschäftsjahr 2023

4 Eintritt im Geschäftsjahr 2021

5 Eintritt im Geschäftsjahr 2022

6 Prozentuale Veränderung des HGB-Ergebnisses nach Steuern der TRATON SE nicht darstellbar, da in den Geschäftsjahren 2020 bis 2022 ein negatives Ergebnis vorlag.

7 Personalaufwand zusätzlich bereinigt um außerordentliche Projekterfolgsbeteiligung ausgewählter Verantwortlicher im Jahr 2021

8 Korrektur nach Erstellung des Geschäftsberichts 2023

Finanzkalender

28.04.2025

Zwischenmitteilung 3M 2025

14.05.2025

Hauptversammlung 2025

25.07.2025

Halbjahresfinanzbericht 2025

29.10.2025

Zwischenmitteilung 9M 2025

Aktuelle Informationen und Termine sind auf der Internetseite der TRATON SE unter www.traton.com/finanzkalender verfügbar.

Glossar

Aktive Belegschaft: Anzahl der Mitarbeiter, die einen aktiven Arbeitsvertrag haben, ohne Auszubildende und Mitarbeiter in passiver Altersteilzeit.

Ausschüttungsquote: Die Ausschüttungsquote ist die Summe der auf die Stammaktien entfallenden Dividenden im Verhältnis zum Ergebnis nach Steuern, das auf die Aktionäre der TRATON SE entfällt. Die Ausschüttungsquote gibt Auskunft über die Verteilung des Ergebnisses.

BEV: Batterieelektrische Fahrzeuge und Brennstoffzellen-Elektrofahrzeuge

Commercial-Paper-Programm (CP-Programm): Rahmenvertrag zwischen Unternehmen und Händlern von Schuldverschreibungen, der es Unternehmen ermöglicht, unbesicherte, kurzfristige Schuldtitel am internationalen Geldmarkt zur Beschaffung von Fremdkapital innerhalb kürzester Zeit zu platzieren.

Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission (COSO): International anerkanntes Rahmenwerk für das Enterprise Risk Management und das Interne Kontrollsystem (IKS).

Compliance: Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen, unternehmensinterner Richtlinien sowie ethischer Grundsätze.

Corporate Governance: Im internationalen Sprachgebrauch Bezeichnung für die verantwortungsvolle, auf langfristige Wertschöpfung ausgerichtete Unternehmensführung und -kontrolle.

CSRD: Corporate Sustainability Reporting Directive der Europäischen Union

DCGK: Der Deutsche Corporate Governance Kodex stellt wesentliche gesetzliche Vorschriften zur Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Gesellschaften dar und enthält in Form von Empfehlungen und Anregungen international und national anerkannte Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung.

Derivate/derivative Finanzinstrumente: Finanzinstrumente, deren Wert sich im Wesentlichen vom Preis und den Preisschwankungen/-erwartungen eines zugrunde liegenden Basiswerts (z. B. Aktien, Devisen, Zinspapiere) ableitet.

Dividendenrendite: Als Dividendenrendite wird die Relation aus Dividende für das Berichtsjahr und dem Schlusskurs des letzten Handelstags des Berichtsjahres je Aktiegattung berechnet; sie zeigt die Rendite je Aktie. Die Dividendenrendite findet insbesondere Verwendung bei der Aktienbewertung und zum Aktienvergleich.

ESG (Environmental, Social, Governance): Umwelt, Soziales und verantwortungsvolle Unternehmensführung.

European-Medium-Term-Notes-Programm (EMTN-Programm): Rahmenvertrag zwischen Unternehmen und Händlern von Schuldverschreibungen, der es Unternehmen ermöglicht, Wertpapiere am europäischen Kapitalmarkt zur Beschaffung von Fremdkapital innerhalb kürzester Zeit zu platzieren.

Fair Value: Er entspricht dem beizulegenden Zeitwert, d. h. dem Betrag, zu dem zwischen sachverständigen, vertragswilligen und voneinander unabhängigen Geschäftspartnern ein Vermögenswert getauscht oder eine Schuld beglichen werden könnte.

Funktionskosten: Funktionskosten sind Umsatzkosten, Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten.

Kurs-Gewinn-Verhältnis: Das Kurs-Gewinn-Verhältnis ergibt sich aus der Division des Jahresschlusskurses je Aktie durch das Ergebnis je Aktie. Es spiegelt die Ertragskraft je Aktie wider und gibt im Mehrjahresvergleich Auskunft über deren Entwicklung.

Marktanteil: TRATON-Anteil an den Zulassungen von Lkw und Bussen am Gesamtmarkt.

Option: Vereinbarung, bei welcher der Käufer berechtigt, aber nicht verpflichtet ist, den zugrunde liegenden Vermögensgegenstand zu einem in der Zukunft liegenden Zeitpunkt für einen vorab festgelegten Preis zu erwerben (Call-Option) oder zu veräußern (Put-Option). Hingegen ist der Verkäufer der Option zur Abgabe bzw. zum Kauf des Vermögensgegenstands verpflichtet und erhält für die Bereitstellung der Optionsrechte in der Regel eine Prämie.

Sonstiges Operatives Ergebnis: Besteht aus Nettowertberichtigungen auf finanzielle Vermögenswerte, Sonstige betriebliche Erträge und Sonstige betriebliche Aufwendungen.

Swap: Vereinbarung zweier Vertragsparteien über den Austausch von Zahlungsströmen über eine bestimmte Zeitspanne. Wichtige Beispiele sind Währungsswaps, bei denen auf unterschiedliche Währungen lautende Kapitalbeträge getauscht werden, und Zinsswaps, die üblicherweise den Tausch von fixen und variablen Zinszahlungen derselben Währung vorsehen.

Weighted Average Cost of Capital (WACC): Bezeichnung für die gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten. Der Kapitalkostensatz leitet sich aus den Verzinsungsansprüchen der Kapitalgeber ab.

Zulassungen: Anzahl der erstmalig in einem Land bei den jeweiligen Zulassungsbehörden zugelassenen und registrierten Neufahrzeuge. Mit den Zulassungen wird die Größe des Marktes für Neufahrzeuge und damit auch die Marktentwicklung beschrieben. Aus den Zulassungsdaten wird auch der Marktanteil berechnet.

Fünfjahresübersicht

	2024	2023	2022	2021	2020
Lkw und Busse (in Einheiten)					
Auftragseingang	263.575	264.798	334.583	359.975	216.251
davon Lkw	208.519	210.617	274.299	305.745	182.402
davon Busse	32.235	29.808	32.274	22.237	14.611
davon MAN TGE	22.821	24.373	28.010	31.993	19.238
Absatz	334.215	338.183	305.485	271.608	190.180
davon Lkw	278.130	281.290	254.300	230.549	156.371
davon Busse	28.413	30.266	29.601	18.857	16.174
davon MAN TGE	27.672	26.627	21.584	22.202	17.635
BEV-Absatz-Quote (ohne MAN TGE, in %) ¹	0,5	0,6	-	-	-
TRATON GROUP					
Umsatz (in Mio €)	47.473	46.872	40.335	30.620	22.580
Operatives Ergebnis (bereinigt) (in Mio €)	4.384	4.034	2.071	1.599	135
Operative Rendite (bereinigt) (in %)	9,2	8,6	5,1	5,2	0,6
Aktive Belegschaft ²	105.541	103.621	100.356	97.235	82.567
TRATON Operations					
Umsatz (in Mio €)	46.182	45.736	39.554	30.103	22.152
Operatives Ergebnis (bereinigt) (in Mio €)	4.776	4.272	2.257	1.883	230
Operative Rendite (bereinigt) (in %)	10,3	9,3	5,7	6,3	1,0
Primäre F&E-Kosten (in Mio €)	2.458	2.170	1.892	1.462	1.154
Sachinvestitionen (in Mio €)	1.751	1.516	1.298	1.125	988
Netto-Cashflow (in Mio €)	2.834	3.594	-625	938	979



	2024	2023	2022	2021	2020
Scania Vehicles & Services					
Auftragseingang (in Einheiten)	81.012	84.080	82.071	116.798	92.940
Absatz (in Einheiten)	102.069	96.727	85.232	90.366	72.085
Umsatz (in Mio €)	18.907	17.878	15.316	13.927	11.521
Operatives Ergebnis (bereinigt) (in Mio €)	2.666	2.266	1.315	1.412	802
Operative Rendite (bereinigt) (in %)	14,1	12,7	8,6	10,1	7,0
MAN Truck & Bus					
Auftragseingang (in Einheiten)	77.108	86.783	109.717	143.531	84.921
Absatz (in Einheiten)	96.037	116.033	84.513	93.668	81.673
Umsatz (in Mio €)	13.732	14.811	11.331	10.934	9.659
Operatives Ergebnis (bereinigt) (in Mio €)	985	1.075	139	249	-553
Operative Rendite (bereinigt) (in %)	7,2	7,3	1,2	2,3	-5,7
International Motors³					
Auftragseingang (in Einheiten)	56.616	60.932	86.019	42.588	-
Absatz (in Einheiten)	90.562	88.890	81.892	30.305	-
Umsatz (in Mio €)	11.116	11.042	10.501	3.557	-
Operatives Ergebnis (bereinigt) (in Mio €)	791	734	502	41	-
Operative Rendite (bereinigt) (in %)	7,1	6,6	4,8	1,2	-



	2024	2023	2022	2021	2020
Volkswagen Truck & Bus					
Auftragseingang (in Einheiten)	48.865	33.739	57.042	57.241	38.805
Absatz (in Einheiten)	45.846	37.203	54.136	57.405	36.974
Umsatz (in Mio €)	2.918	2.477	2.952	2.113	1.235
Operatives Ergebnis (bereinigt) (in Mio €)	349	217	309	171	-15
Operative Rendite (bereinigt) (in %)	12,0	8,8	10,5	8,1	-1,2
TRATON Financial Services					
Umsatz (in Mio €)	1.932	1.589	1.294	964	820
Eigenkapitalrendite (in %)	10,8	8,4	4,0	18,6	11,1
TRATON-Aktie					
Ergebnis je Aktie (in €)	5,61	4,90	2,28	0,91	-0,20
Dividende je Aktie (in €) ⁴	1,70	1,50	0,70	0,50	0,25
Anzahl Stammaktien am 31.12.	500.000.000	500.000.000	500.000.000	500.000.000	500.000.000
Stammaktien Schlusskurs (Xetra-Notierung, in €)	27,95	21,32	14,13	22,14	22,61

1 Die BEV-Absatz-Quote (ohne MAN TGE, in %) wurde erst ab 2023 ermittelt.

2 Stand am 31. Dezember

3 2021: 1. Juli bis 31. Dezember

4 2024: vorgeschlagene Dividende, vorbehaltlich der Zustimmung der Hauptversammlung 2025

Impressum

Herausgeber

TRATON SE
Hanauer Str. 26
80992 München
www.traton.com

Corporate Relations

media-relations@traton.com

Investor Relations

investor.relations@traton.com

T: +49 89 36098 70

Konzept, Gestaltung und Satz

3st kommunikation GmbH, Mainz

Copyright

©2025 bei TRATON SE und 3st kommunikation GmbH

Fotos

jonathanfilskov-photography/Creatas Video
via Getty Images (Titel; S. 2; S. 10)
Jose carlos Cerdeno/Creatas Video+/Getty Images Plus
via Getty Images (Titel)
MAN Truck & Bus (S. 5: oben rechts)
International (S. 5: Mitte)
TRATON (S. 5: unten links und rechts; S. 6: oben rechts;
S. 7: oben und unten rechts; S. 8: rechts; S. 17: obere Reihe rechts)
Dirk Bruniecki/TRATON (S. 6: links; S. 9: links; S. 17: links,
obere Reihe links und Mitte, untere Reihe)
Stephanie Wiegner/TRATON (S. 8: links)
iStock.com/Akurra (S. 9: rechts)
Markus Kleimaier/Moment via Getty Images (S. 13)
Dan Boman 2017/Scania (S. 33)
Michael H/Stone via Getty Images (S. 105)
Brendan Austin 2016 (S. 215)
iStock.com/Cristian Lourenço (S. 229)
Vunav/Shutterstock (S. 308)

WWW.TRATON.COM